Landkreis Lörrach

# Der Haushalt 2021

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS LÖRRACH

# Vorwort

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden fiskalischen Folgen begannen die Beratungen für den Haushalt 2021 so früh wie noch nie: Bereits ab April analysierten die Vertreter der Fraktionen und der Verwaltung im Rahmen der AG Finanzen die komplette Haushaltsstruktur auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten. Stand zunächst angesichts einbrechender Steuererträge und gleichzeitigem Anwachsen der Sozialaufwendungen die Bewältigung des laufenden Haushaltsjahres im Vordergrund, so richtete sich der Blick rasch auf das kommende Jahr. Die Ausgangslage schien zunächst kaum zu bewältigen, zeigte doch eine Analyse eindrucksvoll, dass die durch gesetzliche Ansprüche unterlegten Transferaufwendungen im Bereich Jugend & Soziales den mit weitem Abstand größten Etatposten darstellen, gefolgt von den Personalkosten, die ihrerseits zu einem nicht kleinen Anteil ebenfalls auf die Bereiche Jugend & Soziales entfallen, während die Netto-Sachkosten, mit denen neben der Abschreibung u.a. wichtige Themen wie der ÖPNV, die Schülerbeförderung oder die Bauinstandhaltung der kreiseigenen Schulen bezahlt werden, vergleichsweise gering ausfallen.

Die AG Finanzen hat durch Einschnitte in allen der drei vorgenannten Kostenblöcke ein Sparpaket mit einem Volumen von rund 3,3 Mio. EUR geschnürt, von dem im Laufe der Haushaltsberatungen nahezu der komplette Betrag (3,2 Mio. EUR) tatsächlich als Einsparung umgesetzt wurde. Dies fiel niemandem leicht, zumal das Sparpaket neben schmerzhaften Kürzungen des Bauunterhaltungsbudgets und einiger Zuschüsse im Sozialbereich auch den Verzicht auf eigentlich (laut Organisationsuntersuchungen und Fallzahlenentwicklungen) notwendigen Stellenmehrungen vorsah. Trotz der Kürzungen und auch trotz Bundes- und Landeshilfen sowie einer Steigerung des Soziallastenausgleichs steigen die Netto-Transferleistungen im Sozialbereich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Mio. EUR, während die Personalkosten – unter Einbeziehung eines Einmaleffektes bei der Versorgungsumlage im Zusammenhang mit der Forstreform – nahezu stagnieren und die Sachkosten deutlich reduziert werden konnten. Dies zeigt, dass es in einem konstruktiven Austausch gelungen ist, das Sparpaket sozial sehr ausgewogen zu gestalten.

Auch wenn der Haushalt aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie starken Sparzwängen unterliegt, können dennoch einige wichtige Zukunftsprojekte weitergeführt werden. Zu nennen ist hier sicherlich das Engagement des Landkreises im Bereich des Klimaschutzes, die Investitionen in unsere beruflichen Schulen (z.B. die Fertigstellung des Neubaus der Kfz-Werkstatt an der GWS Rheinfelden), sowie der Bau des 2. Standorts Landratsamt für das Sozial- und Jugenddezernat. Aus der Fortschreibung der Sozialstrategie werden die neu entwickelten Projekte umgesetzt, die keine zusätzlichen personellen oder finanziellen Ressourcen erfordern. Ebenso werden verschiedene Projekte im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung weitergeführt (digitalisierte Baurechtsbehörde, E-Akten im Sozialdezernat).

Für das kommende Jahr steht die Fortschreibung der Landkreisstrategie an, mit der neue gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen (z.B. im Rahmen einer digitalen Agenda) aufgegriffen und gestaltet werden. Die Basis dafür hat der Kreistag bereits mit einer Auftakt-Klausurtagung im März und einer fachspezifischen Klausurtagung im September 2020 zum Thema Mobilität gelegt.

Insofern sehe ich den Landkreis – trotz der aktuell schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen – gut gerüstet für die Zukunft. Für den stets sehr konstruktiven und zielorientierten Dialog, wie er von allen Beteiligten gepflegt wurde, möchte ich mich – auch im Namen der gesamten Verwaltung – sehr herzlich bedanken.

Ihre

Marion Dammann
Landrätin

# Inhalt

## Teil I – Einleitung


- **HH-Satzung** **4**
- **Kontrakt** **6**


## Teil II – Vorbericht


- **Strategie** **9**
  - Strategische Ausrichtung des Landkreises Lörrach 9
  - Unsere Leitsätze für die Themenkomplexe 11
  - Strategische Schwerpunkte 2021 12
  - Schlüsselpositionen 2021 14
  - Strategischer Steuerungskreislauf Landkreis Lörrach 15
- **Lagebericht** **16**
  - Strukturdaten 16
  - Ergebnis 2019 17
  - Prognose 2020 18
  - Ausblick 2021 19
- **Rahmenbedingungen** **21**
  - Finanzielles Umfeld 21
  - Übersicht der Erträge 23
  - Übersicht der Aufwendungen/Stand der Rücklagen 26
  - Kennzahlenset zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit 29
  - Nettoressourcenbedarf und weitere Kennzahlen 30
  - Kennzahlen Nettoressourcenbedarf Sozialwesen 31
- **Finanzplanung** **32**
  - Finanzplanung 2022 - 2024 32
  - Wichtige Parameter und Prognosen 33
- **Investitionen** **35**
  - Investitionen 35
  - Investitionsübersicht nach Einzahlungs- und Auszahlungsarten 36
  - Verpflichtungsermächtigungen gem. § 86 GemO 37
  - Gesamtinvestitionsvolumen 2020 - 2024 38
- **Finanzierung** **40**
  - Finanzierungsstrategie 40
  - Liquidität 41
  - Finanzierung über Zahlungsmittelüberschuss der laufenden Verwaltung 42
  - Entwicklung der Verschuldung 43
  - Schuldenstand 45
- **Rückstellungen** **46**
  - Einzelne Rückstellungsarten 46
  - Übersicht voraussichtlicher Rückstellungen 48

- **Personalmanagement** **49**
  - Personalaufwand 49
  - Strukturinformationen 51
  - Personalmanagement, Personalentwicklung und Ausbildung 52
  - Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 54
  - Erläuterungen zum Stellenplan 59
  - Anlagen zum Stellenplan 60
- **Budgetierung und Budgetregeln** **62**
  - Überblick & Budgetverantwortung 62
  - Haushaltsvollzug & Budgetübertrag 63
  - Budgetabrechnung 64

## Teil III – Haushaltsplan

- **Gesamthaushalt** **65**
  - Gesamtergebnis-Haushalt 66
  - Gesamtfinanz-Haushalt 67
- **Haushaltsquerschnitt** **68**
- **Teilhaushalte** **72**
  - Übersicht Teilhaushalte 1-7 72
  - Finanzen & Zentrales Management 74
  - Recht, Ordnung & Gesundheit 160
  - Bildung & Kultur 236
  - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik 286
  - Ländlicher Raum 364
  - Soziales & Arbeit 394
  - Jugend & Familie 474

## Teil VI – Anhang

- **Haushaltsvermerke** **512**
  - Budgetvermerke 513
  - Zweckbindung nach § 19 GemHVO 513
  - Deckungsvermerke nach §§ 20 und 21 GemHVO 514
  - Übertragbarkeitsvermerke nach § 21 Abs. 2 GemHVO 515
- **Zuordnung Produktbereiche/ -gruppen zu THH** **516**
- **Zuordnung Erträge und Aufwendungen** **518**
- **Abspann** **520**
  - Allgemeine Hinweise 521
  - Abkürzungsverzeichnis 521
  - Gegenüberstellung Zeilentexte 522
- **Impressum** **528**

Auf Grund der §§ 48 und 49 der Landkreisordnung Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288) i. V. m. § 79 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185) hat der Kreistag am 18.11.2020 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen:

## § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

**1.** im **Ergebnishaushalt** mit dem

| | | |
|---|---|---|
| | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von | 299.720.600 EUR |
| | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von | - 301.785.200 EUR |
| **1.1** | **Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** | **- 2.064.600 EUR** |
| | Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von | 0 EUR |
| | Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von | 0 EUR |
| **1.2** | **Veranschlagtes Sonderergebnis** | **0 EUR** |
| **1.** | **Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe 1.1 und 1.2)** | **- 2.064.600 EUR** |

**2.** im **Finanzhaushalt** mit dem

| | | |
|---|---|---|
| | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | 299.118.700 EUR |
| | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von | - 296.520.800 EUR |
| **2.1** | **Zahlungsmittelüberschuss (+)/-bedarf (-) des Ergebnishaushalts** | **2.597.900 EUR** |
| | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von | 1.451.200 EUR |
| | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von | - 20.031.900 EUR |
| **2.2** | **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **- 18.580.700 EUR** |
| **2.3** | **Finanzierungsmittelüberschuss (+)/-bedarf (-) (Summe 2.1 und 2.2)** | **- 15.982.800 EUR** |
| | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 13.200.000 EUR |
| | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | - 335.700 EUR |
| **2.4** | **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | **12.864.300 EUR** |
| **2.** | **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (Summe 2.3 und 2.4)** | **- 3.118.500 EUR** |

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird festgesetzt auf **13.200.000 EUR**.

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf **1.909.000 EUR**.

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **50.000.000 EUR**.

## § 5 Kreisumlagehebesatz

Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf **32,10 v. H**. der Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden festgesetzt.

Lörrach, den 18.11.2020
Die Vorsitzende des Kreistages

**Marion Dammann**
**Landrätin**

# ZIELVEREINBARUNG

zwischen dem Kreistag und der Landrätin
des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2021

Präambel

*Der Kreistag hat am 16.12.2009 die Zukunftsstrategie „Gemeinsam Zukunft gestalten – Landkreis Lörrach 2025“ verabschiedet. Die Zukunftsstrategie legt die besonderen Schwerpunkte des Verwaltungshandelns für die nächsten Jahre fest. An diesen Schwerpunkten wird sich die Arbeit des Kreistags und der Verwaltung – neben der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben – ausrichten.*

*Im Rahmen einer Klausurtagung wurde im Jahr 2015 die weitere Gültigkeit der bisher formulierten strategischen Handlungsschwerpunkte geprüft und zukünftige Zielsetzungen und Themen für den Zeitraum bis 2019 diskutiert sowie eine erneute Priorisierung der strategischen Themenkomplexe vorgenommen. Mit Kreistagbeschluss vom 20.05.2015 wurden die priorisierten strategisch relevanten Themenkomplexe und die damit verbundenen Handlungsschwerpunkte als Grundlage und Handlungsrahmen für die aktuelle Legislaturperiode fixiert.*

*Im Vorfeld der Haushaltsplanung 2021 wurden die strategischen Schwerpunkte und Ziele evaluiert und vom Kreistag am 20.05.2020 als Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung (2021-2024) fortgeschrieben. Die fachpolitischen Zielbeiträge werden im Haushaltsplan mit den dafür erforderlichen Maßnahmen und Ressourcen bei den einzelnen Produktgruppen dargestellt und sind somit fester Bestandteil der jährlichen Haushaltsplanberatungen und des Haushaltsbeschlusses (Kontrakts).*

*Vor diesem Hintergrund schließen Kreistag und Landrätin folgende Vereinbarung für 2021 ab:*

**1. Volumen**

Das Volumen für das Haushaltsjahr 2021 beträgt **301.785.200,- EUR**[1)].

**2. Investitionsmittel**

Im Haushaltsjahr 2021 werden für Investitionen **18.580.700,- EUR**[2)] bereitgestellt.

**3. Aufteilung auf die Teilhaushalte**

Der Landkreis Lörrach hat seinen Gesamthaushalt in 7 Teilhaushalte = Budgets gegliedert:

| | Budget [3)] | Investitionsmittel [4)] |
|---|---|---|
| THH 1 Finanzen & Zentrales Management | + 169.859.659,- EUR | - 13.404.400,- EUR |
| THH 2 Recht, Ordnung & Gesundheit | - 8.443.461,- EUR | - 105.700,- EUR |
| THH 3 Bildung & Kultur | - 9.189.478,- EUR | - 2.291.800,- EUR |
| THH 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | - 17.046.235,- EUR | - 2.756.500,- EUR |
| THH 5 Ländlicher Raum | - 8.312.136,- EUR | -28.000,- EUR |
| THH 6 Soziales & Arbeit | - 85.394.339,- EUR | 5.700,- EUR |
| THH 7 Jugend & Familie | - 43.538.610,- EUR | 0,- EUR |



Der Kreistag überträgt der Landrätin und diese den jeweiligen Dezernatsleitungen mit dem Budget nicht nur die Ressourcenverantwortung, sondern auch die Verantwortung für die Erreichung der im Haushaltsplan definierten Ziele.

Aufgabe der Landrätin ist es, die Verwaltung so zu steuern, dass die vereinbarten Ziele im Planungszeitraum mit den bereitgestellten Ressourcen erfolgreich umgesetzt werden. Ist dies im Einzelfall nicht möglich, ist der Kreistag rechtzeitig darüber zu unterrichten. Bei Änderungen der Rahmenbedingungen im Bewirtschaftungszeitraum ist zu beachten, dass Veränderungen bei den Zielen jeweils auch eine Korrektur der bereitgestellten Mittel erfordern. Dies ist durch Einzelvereinbarungen (Beschlüsse der zuständigen Gremien) im Laufe des Bewirtschaftungszeitraumes zu ergänzen.

**4. Laufzeit**

Diese Vereinbarung gilt für das Haushaltsjahr 2021.

**5. Berichtswesen**

Die Verwaltungsführung berichtet:

- im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses über die strategischen Zielbeiträge und endgültigen Ergebnisse des Jahres 2020 in den einzelnen Teilhaushalten.
- im Forum Zukunftsstrategie am 13. April 2021 und im Kreistag am 09. Juni 2021 über die bisherigen Inhalte und Ergebnisse der Zukunftsstrategie. Darüber hinaus werden in diesen beiden Sitzungen die strategischen Schwerpunkte und Wirkungsziele für 2022 als Grundlage für die verwaltungsinternen Ziel-, Leistungs- und Budgetplanungen festgelegt und die grundlegende Anpassung der Zukunftsstrategie „Gemeinsam Zukunft gestalten – Landkreis Lörrach 2035“ beschlossen (Kreistag).
- in den Ausschüssen im Juni/Juli und September/Oktober in Form von Zwischenberichten über den aktuellen Stand der Zielerreichung, die voraussichtliche Entwicklung in den einzelnen Teilhaushalten sowie über wesentliche Ziel- und Budgetabweichungen das laufende Jahr betreffend.

**6. Rahmenbedingungen**

Sollten die politischen Gremien während der Laufzeit dieser Zielvereinbarung Entscheidungen treffen, die das Gesamtbudget und/oder Teilhaushaltbudgets belasten, muss mit dem Beschluss über den belastenden Eingriff gleichzeitig ein Beschluss über die Deckung sowie über Veränderungen der Leistungsseite in den Produktgruppen gefasst werden. Das gilt auch für Beschlüsse, die das kommende Haushaltsjahr belasten. Für die Bewirtschaftung der Budgets gelten die in den Budgetregeln formulierten Grundsätze.

Lörrach, den 18.11.2020

| Für den Kreistag | Für die Verwaltung |
|---|---|
| **Paul Renz** | **Marion Dammann** |
| **Fraktionsvorsitzender CDU** | **Landrätin** |



1) Summe aller ordentlichen Aufwendungen (Zeile 19 Gesamtergebnishaushalt)
2) Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 31 Gesamtfinanzhaushalt)
3) Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Zeile 90 Teilergebnishaushalt) abzüglich kalkulatorischer Kosten (Zeile 60 Teilergebnishaushalt)
4) Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 17 Teilfinanzhaushalt)

# Vorbericht

## Strategische Ausrichtung des Landkreises Lörrach

Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten – Landkreis Lörrach 2025“ wurde zwischen September 2007 und Juli 2009 von einer aus Vertreter/-innen der Kreistagsfraktionen und der Verwaltung zusammengesetzten Arbeitsgruppe eine Gesamtstrategie entworfen, fraktionsübergreifend abgestimmt und im Dezember 2009 als Grundlage für zukünftige Entscheidungen von Kreistag und Verwaltung beschlossen. Im Jahr 2012 wurde die Fortschreibung der strategischen Schwerpunkte einschließlich deren Priorisierung erstmals durch den gesamten Kreistag im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung vorgenommen. Im Frühjahr 2015 hat sich der neu gewählte Kreistag ebenfalls im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung intensiv mit den bisherigen Inhalten und Ergebnissen der Zukunftsstrategie auseinandergesetzt, die weitere Gültigkeit der bis dorthin formulierten strategischen Handlungsschwerpunkte geprüft und zukünftige Zielsetzungen und Themen für den Zeitraum bis 2019 diskutiert und priorisiert (Beschlussfassung KT am 20.05.2015). Im Rahmen des Forums Zukunftsstrategie im März 2020 wurde die unveränderte Fortschreibung der Strategie für das Jahr 2021 besprochen und im Kreistag am 20.05.2020 beschlossen. Eine grundlegende Anpassung der Zukunftsstrategie wird in den nächsten Monaten durch den Kreistag in Klausurtagungen erfolgen, vom Forum Zukunftsstrategie im April 2021 vorberaten und vom Kreistag Anfang Juni 2021 beschlossen werden. Der ursprüngliche Zeithorizont wird von 2025 auf 2035 ausgeweitet werden.

Die strategische Ausrichtung des Landkreises Lörrach bildet die Basis für die nachhaltige Fach- und Finanzsteuerung im Haushaltskreislauf; sie soll in einem durchgängigen Zielsystem schrittweise durch operative Zielbeiträge und Kennzahlen konkretisiert werden. Damit wird die Grundlage für eine transparente Verbindung der Finanz- mit den Fachdaten im Haushalt geschaffen. Es wird nicht nur der Ressourceneinsatz und -verbrauch je Produktgruppe transparent, sondern auch, was damit erreicht, also an kommunalen Leistungen bereitgestellt wurde. Die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung gewinnen mit der Möglichkeit der Festlegung von Budgets unter Berücksichtigung der strategischen Schwerpunkte des Landkreises Lörrach einen neuen strukturierten Gestaltungsspielraum, insbesondere zur Strategieumsetzung. Die Gesamtstruktur unserer strategischen Steuerung in einem durchgängigen Zielsystem (das die strategische Planung mit der operativen Ziel- und Ressourcenplanung verknüpft) zeigt die folgende Abbildung:

## Vision

Das Landratsamt Lörrach sieht sich als Dienstleister mit dem Ziel, den Landkreis Lörrach als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig zu stärken.

## ...unsere übergreifenden Leitsätze oder „Wo wollen wir hin?“

Übergreifende Leitsätze

- Ziel der Zukunftsstrategie ist es, den Landkreis Lörrach als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum in allen Bereichen im Sinne der Nachhaltigkeit zu stärken und weiter zu entwickeln.
- Der Mensch und die Region in ihrer Vielfalt stehen im Mittelpunkt.
- Den Einflussgrößen, die sich aus der Lage in einer trinationalen Region ergeben, und den demografischen Entwicklungen ist Rechnung zu tragen.
- Urbane und ländliche Räume prägen den Landkreis. Die sich daraus ergebenden Gegensätze und Stärken sind positiv zu nutzen.
- Die finanzielle Stabilität des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden ist das Fundament unseres zukunftgerichteten Handelns.
- Nur in einem vertrauensvollen Miteinander von Städten und Gemeinden mit dem Landkreis kann diese Strategie verwirklicht werden.
- Der Landkreis setzt sich für die Chancengleichheit in allen Lebens- und Arbeitsbereichen ein.
- Unsere vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben und Anforderungen erfordern leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter.



Die Vision und Leitsätze beschreiben, wie wir uns sehen und wohin wir langfristig wollen. Sie stellen die globale Strategie für den Landkreis Lörrach dar, die als Handlungsrahmen und Grundlage für zukünftige Entscheidungen von Kreistag und Verwaltung im Dezember 2009 beschlossen wurde.

# Unsere Leitsätze für die Themenkomplexe

## Verkehr und Mobilität

Der Landkreis

- sieht in einer gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur einen wichtigen Standortfaktor für die Region.
- setzt sich für einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr kreisübergreifend und im Eurodistrikt ein.

## Soziales, Jugend und Familie

Der Landkreis

- bekennt sich mit einem umfassenden und vielfältigen Angebot zu seiner Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere für Familien, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren.
- unterstützt nachhaltig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- fördert die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
- leistet seinen Beitrag für ein gemeinsames Leben behinderter und nicht behinderter Menschen.

## Bildung

Der Landkreis

- stärkt den Wirtschaftsstandort durch eine bedarfsgerechte und effiziente Bildungslandschaft.
- wirkt als Schulträger maßgeblich bei der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte mit.
- trägt als Schulträger und durch Hilfeleistungen zur Bildung und gesellschaftlichen Integration von Kindern mit Benachteiligungen und Behinderungen bei.
- fördert im Sinne einer lokalen Bildungslandschaft die regionale und grenzüberschreitende Vernetzung der unterschiedlichen Bildungsträger.

## Wirtschaft und Strukturpolitik

Der Landkreis

- schafft durch leistungsfähige Infrastruktur und zukunftsorientierte Siedlungspolitik einen bevorzugten Wirtschaftsstandort im trinationalen Eurodistrikt Basel.
- trägt zur Schaffung und Sicherung von Arbeit und Arbeitsplätzen im urbanen wie ländlichen Raum bei und macht den Kreis zu einem attraktiven Lebensmittelpunkt.
- ist kommunaler Partner von Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung und Land- und Forstwirtschaft.
- zielt darauf ab, durch sanften Tourismus und umweltschonende Freizeitaktivitäten den ländlichen Raum und seine Kulturlandschaft weiter zu stärken.

## Gesundheit

Der Landkreis

- unterstützt im urbanen wie ländlichen Raum die medizinische, klinische und pflegerische Gesamtversorgung.
- bildet mit seinen Bädern und Kurorten eine attraktive Gesundheitsregion und begreift Gesundheit auch als Wirtschaftsfaktor.

## Umwelt, Energie und Klimaschutz

Der Landkreis

- setzt sich für umweltfreundliche Technologien, Verkehrs- und Energieträger ein und schont damit Umwelt und Klima.
- sorgt für einen wirkungsvollen Schutz von Landschaft und Natur sowie für die Erhaltung der Artenvielfalt.

## Kultur und Sport

Der Landkreis

- hat das Anliegen, die Kultur in ihrer Tradition und Modernität zu pflegen und an ihrer vielfältigen Entwicklung mitzuwirken.
- nimmt im Eurodistrikt seine Chance wahr, das Angebot in den Bereichen Kultur und Sport zu bereichern.

## Strategische Handlungsschwerpunkte 2021

Die strategischen Handlungsschwerpunkte konkretisieren, was die Verwaltung mittelfristig in den strategisch relevanten Themenkomplexen erreichen will. Die im Jahr 2012 erarbeiteten und ursprünglich bis 2015 beschlossenen strategischen Handlungsschwerpunkte wurden 2015 im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung von den Kreistagsmitgliedern und der Verwaltungsspitze auf ihre weitere Gültigkeit überprüft, diskutiert und ergänzt. Im Anschluss hieran wurden die neuen strategischen Handlungsschwerpunkte und Themenkomplexe einschließlich ihrer jeweiligen Priorität für die neue Legislaturperiode (2015 – 2019) mit dem Beschluss des Kreistages am 20.05.2015 fixiert.

An zentraler Stelle der priorisierten Schwerpunkte steht weiterhin der Themenkomplex Verkehr & Mobilität, bei dem der Landkreis eine bedeutende Steuerungsfunktion im Bereich Mobilität einnimmt und insbesondere die Themen ÖPNV-Angebot, Radverkehrsinfrastruktur und Erhaltung der Kreisstraßen aktiv voranbringt.

In Anbetracht vieler weiterer sozialpolitischen Themen wurde dem Themenkomplex Soziales, Jugend und Familie eine hohe Bedeutung beigemessen und dieser entsprechend priorisiert.

Im Mittelpunkt des an dritter Stelle priorisierten Themenkomplexes Bildung steht die Entwicklung der beruflichen Schulen. Der Bereich Wirtschaft und Strukturpolitik hat ebenfalls einen hohen Stellenwert. Hierbei stehen eine aktive Wirtschaftsförderung sowie Strukturförderprogramme im Fokus.

Für den Themenkomplex Gesundheit wurden erstmals strategische Handlungsschwerpunkte formuliert. Die Handlungsschwerpunkte liegen hierbei in der Förderung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung und Pflege im Landkreis sowie der Unterstützung von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Krankheiten und schädlichen Umwelteinflüssen.

Der Grundsatzbeschluss dient als Basis für die operativen Planungen der Fachbereiche und die Haushaltsplanberatungen. Im Rahmen des Forums Zukunftsstrategie am 18.03.2020, das aus Vertreter/-innen der Verwaltung und des Kreistags besteht, wurde diskutiert, ob die Zielrichtung weiterhin gültig bleibt oder welche Anpassungen der Gesamtstrategie durch die sich wandelnden Rahmenbedingungen erforderlich sind. Hierbei wurde die Gültigkeit der strategischen Handlungsschwerpunkte und Wirkungsziele bestätigt. Eine Besonderheit besteht in diesem Jahr darin, dass die Zukunftsstrategie, die seinerzeit (Dezember 2009) mit einem Zeithorizont bis 2025 beschlossen worden war, durch den Kreistag in den kommenden Monaten mit einem Zielhorizont bis voraussichtlich zum Jahr 2035 grundlegend aktualisiert werden wird. Aus diesem Grund bestand in der Sitzung des Forums Zukunftsstrategie Einigkeit darüber, dass auf eine Detailanpassung der aktuellen Landkreisstrategie im Hinblick auf die in Erarbeitung befindliche neue Strategie für das Jahr 2021 verzichtet werden kann.

Die Fortschreibung der Strategie wurde am 20.05.2020 vom Kreistag unverändert beschlossen. Auf Basis der Zielvorgaben aus dem „Strategiebeschluss“ wurden anschließend die konkreten Leistungsziele, Maßnahmen und Budgets durch die jeweiligen Fachverantwortlichen geplant. Im Ergebnis geht somit aus der Planung hervor, welcher Beitrag und Ressourceneinsatz in den einzelnen Bereichen generell, insbesondere aber auch im Hinblick auf die strategischen Ziele geleistet werden soll.

Die operativen Teilziele sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen und Ressourcen werden im Haushaltsplan bei den einzelnen Produktgruppen dargestellt. Damit sind nicht nur die Budgets, sondern auch die Leistungsziele wesentlicher Bestandteil der jährlichen Haushaltsplanberatungen und des Haushaltsbeschlusses.

# Strategische Handlungsschwerpunkte 2021

| ÜBERGREIFENDE STRATEGISCHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber. | | | | | |
| Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis. | | | | | |
| Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen. | | | | | |
| Prio-rität | Themen-komplex | Strategische Handlungsschwerpunkte | | | |
| I | Verkehr & Mobilität | Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion. | Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot. | Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Rad-infrastruktur. | Der Erhaltungs-zustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut. |
| II | Soziales, Jugend & Familie | Der Landkreis Lörrach fördert im Bereich Soziales und Jugend die Zielgruppen darin, ihre Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten zu entwickeln und zu stärken, um ein selbstbestimmtes Leben unabhängig von Transferleistungen führen zu können. | Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus. | Auf Basis einer wirkungsorientierten Steuerung liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen mittelfristig auf dem Landesdurchschnitt BW. | |
| III | Bildung | Die kreiseigenen Bildungseinrich-tungen sind am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen ausgerichtet und effizient organisiert. Dabei werden alle drei Standorte der Beruflichen Schulen mit qualitativ weiter zu entwickelnden Schulangeboten zukunftssichernd ausgestaltet. | | | |
| IV | Wirtschaft & Struktur-politik | Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung. | Der Landkreis fördert durch aktive Struktur-politik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen. | | |
| V | Gesund-heit | Der Landkreis unterstützt alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelt-einflüssen. Die Vorschuluntersuchung wird flächendeckend durchgeführt. | Der Landkreis fördert eine bedarfsgerechte und moderne ambulante und stationäre medizinische Versorgung und Pflege im urbanen und ländlichen Raum. | | |
| VI | Umwelt, Energie & Klima-schutz | Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien. | Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzen-arten in ihrem Bestand. | | |

## Schlüsselpositionen 2021

Schlüsselpositionen sind Produkte, die für den Landkreis Lörrach von besonderer kommunalpolitischer (strategischer) oder finanzieller Bedeutung sind und denen deshalb besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Entscheidung, welche Produkte als Schlüsselposition definiert werden, treffen Politik und Verwaltung gemeinsam und in eigener Verantwortung.

Maßgebendes Kriterium für die Definition eines Produktes als Schlüsselposition ist die örtliche Steuerungsrelevanz des Produktes, die sich u.a. auch aus den strategischen Schwerpunkten und Zielen ableiten lässt. Darüber hinaus spielt auch das Maß der Beeinflussbarkeit hinsichtlich Art und Weise der Produkterstellung durch die Verwaltung sowie das Finanzvolumen des Produktes eine wesentliche Rolle.

| Produkt-Nr. | Bezeichnung | Begründung | Seite |
|---|---|---|---|
| 11.24.02 | Facility Management | Bewirtschaftungskosten (Energie- und Verbrauchskosten im Sinne eines Energiemanagements) | 120 |
| 21.30.01 | Gewerbliche Schulen des Landkreises | Umsetzung der Neuausrichtung der beruflichen Schulen/Bildung (Bildung von Kompetenzzentren) unter Berücksichtigung der regionalen Schulentwicklung | 258 |
| 21.30.02 | Kaufmännische Schulen des Landkreises | | 266 |
| 21.30.03 | Mathilde-Planck-Schule Lörrach | | 268 |
| 51.10.15 | Verkehrsplanung/Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung | Neufassung des Nahverkehrsplans, Konzepte und Planungen bzgl. Weiterentwicklung Regio-S-Bahn, Ausbau und Elektrifizierung Hochrheinstrecke etc. | 312 |
| 56.10.10 | Energie und Klimaschutz | Umsetzung Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) und Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) | 348 |
| 31.10.01 | Hilfe zur Pflege | Ambulante und stationäre Hilfen zur Pflege im Kontext der demographischen Entwicklung | 414 |
| 31.20.01 | Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II | Kosten- und Fallzahlenentwicklung vor dem Ziel der kontinuierlichen Senkung der SGB II-Empfänger Quote | 422 |
| 31.40.06 | Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung) | Kostenentwicklung darstellen und Feststellung der Kostendeckung | 434 |
| 31.80.10 | Förderung der Integration von Flüchtlingen | Messung der Integrationsleistungen und Entwicklung der Integrationskosten | 454 |
| 36.30.03 | Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | Demographische Entwicklung, Jugendarbeitslosigkeit, Fortschreibung, familien- und jugendpolitische Konzeption | 496 |

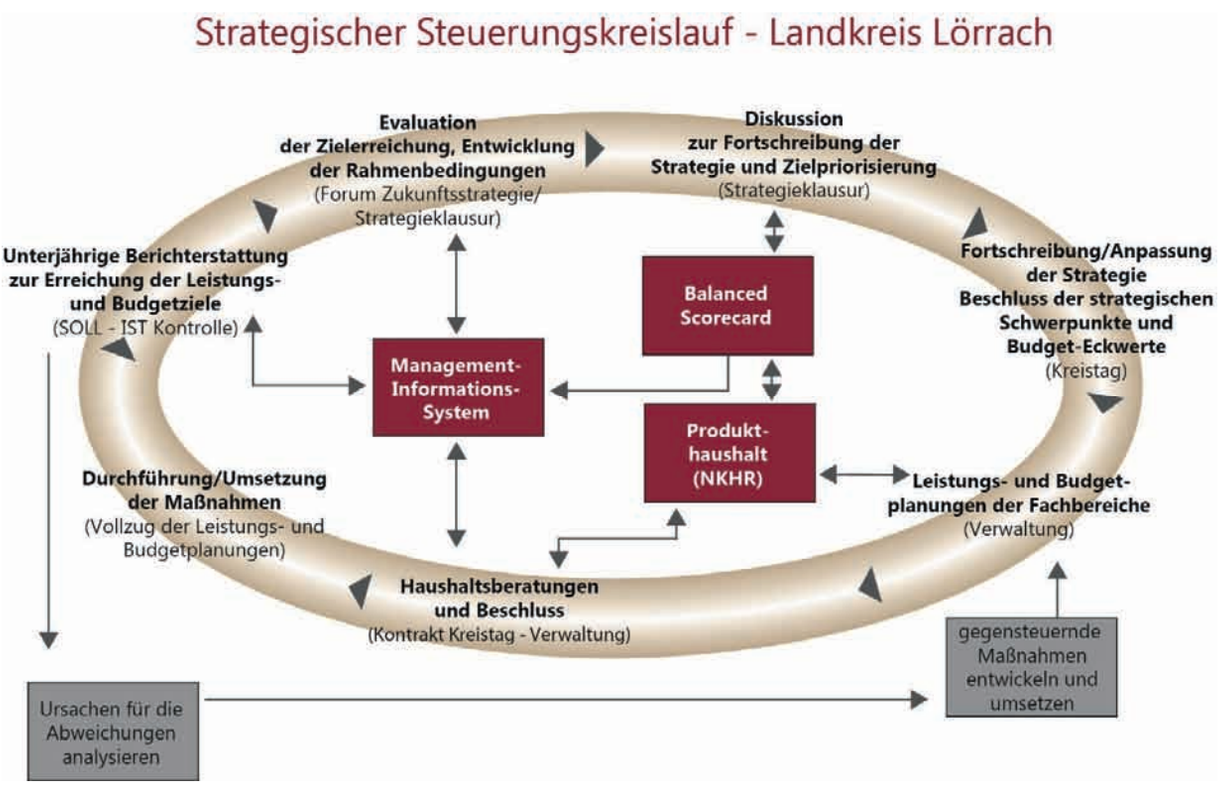
## Strategischer Steuerungskreislauf Landkreis Lörrach

Als Basis für die Implementierung und Verstetigung einer nachhaltigen, wirkungsorientierten Fach- und Finanzsteuerung über strategische Ziele hat der Landkreis Lörrach den sog. Strategischen Steuerungskreislauf eingeführt.

Ziel ist es, die bisherigen im Wesentlichen separat genutzten Steuerungsinstrumente (strategische Planung, Produkthaushalt, Budgetierung, dezentrale Ressourcenverantwortung, zentrales und dezentrales Controlling und Berichtswesen, Kontraktmanagement) zu einem für Steuerungszwecke effektiv nutzbaren Gesamtsystem zu verknüpfen.

Die Abbildung zeigt den strategischen Steuerungskreislauf des Landkreises Lörrach und die darin integrierten Teilprozesse und Instrumente. Der Steuerungskreislauf startet generell mit einer Evaluierung der strategischen Ziele hinsichtlich der Zielerreichung. Dies geschieht entweder im Rahmen einer Klausurtagung des Kreistags oder im Forum Zukunftsstrategie. Hierbei werden außerdem die Zielformulierungen den aktuellen Entwicklungen entsprechend angepasst und anschließend vom Kreistag per Beschluss verabschiedet.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Aktualisierung bzw. Definition und Priorisierung von strategischen Schwerpunkten zu. Sie stellen das Bindeglied zwischen der Gesamtstrategie (Vision und Leitsätze) des Landkreises Lörrach und den jährlichen Zielplanungen der Fachbereiche dar und konkretisieren die Zielbeiträge, die die Verwaltung zu den Themenkomplexen leisten will, die für den Landkreis strategisch relevant sind. Sie berücksichtigen langfristig erfolgsrelevante Aspekte, aktuelle Entwicklungen bei Produkten und Projekten von besonderer Bedeutung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen.



## Strukturdaten

**Einwohnerzahl**

| | |
|---|---|
| ▪ Gesamteinwohnerzahl zum Stichtag 30.06.2020 | 229.033 |
| davon | |
| - Frauen | 116.694 |
| - Männer | 112.339 |

**Fläche des Kreisgebietes**

| | |
|---|---|
| ▪ Gesamtfläche (Aufteilung Stand 31.12.2018) | 806,72 km² |
| ▪ Siedlungs- und Verkehrsfläche | 105,62 km² |
| ▪ Waldfläche | 405,89 km² |
| ▪ Landwirtschaftsfläche | 273,75 km² |
| ▪ Wasserfläche | 0,926 km² |

| | |
|---|---|
| **Zahl der Gemeinden** | 35 |
| ▪ darunter Städte | 5 |
| - große Kreisstädte | 3 |

**Länge der Straßen (Stand: 2020)**

| | |
|---|---|
| ▪ Bundesautobahnen | 41 km |
| ▪ Bundesstraßen | 133 km |
| ▪ Landesstraßen | 191 km |
| ▪ Kreisstraßen | 217 km |

**Wirtschaft: Versicherungspflichtige Beschäftigte**

| | |
|---|---|
| ▪ (mit Arbeitsort Lkr Lörrach) am 31.12.2019 insgesamt | 80.062 |
| ▪ Davon: - Dienstleistungsbereiche | 49.077 |
| - Produzierendes Gewerbe | 30.411 |
| - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 574 |
| ▪ erwirtschaftetes BIP 2017 | 6,81 Mrd. EUR |

**Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2019**

| | |
|---|---|
| ▪ Anzahl | 4.404 |
| ▪ Quote | 3,4 % |

| | |
|---|---|
| **Schüler der kreiseigenen Schulen im Schuljahr 2020/ 2021** | 6.576 |
| ▪ davon: - Berufliche Schulen des Landkreises gesamt | 6.218 |
| ○ Vollzeitschüler | 2.444 |
| ○ Teilzeitschüler | 3.774 |
| - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren | 358 |

**Gebäudeflächen**

| | |
|---|---|
| ▪ Verwaltungsgebäude | 24.900 m² |
| ▪ Schulgebäude | 57.642 m² |

## Ergebnis 2019

Mit Verabschiedung des Haushaltsplans 2019 wurde ein Kontrakt (Zielvereinbarung) zwischen dem Kreistag und der Landrätin geschlossen. Unterjährig wurde in den Ausschüssen über die Entwicklung der Zielerreichung und Budgets mittels zweier Haushaltszwischenberichte informiert. In den Ausschuss-Sitzungen im Mai/ Juni dieses Jahr wurde bereits ausführlich über die Zielerreichung und endgültigen Jahresergebnisse der einzelnen Teilhaushalte berichtet. Dies diente als Grundlage zur Fortschreibung der Zukunftsstrategie durch den Kreistag im Mai 2020 und floss dann in die Budgetplanung für das Haushaltsjahr 2021 ein. Das Haushaltsjahr 2019 schloss mit einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.269.750,21 EUR ab, welches in erster Linie auf ein höheres Defizit im Bereich der Eingliederungshilfe in Höhe von rund 5,5 Mio. EUR zurückzuführen ist, was einen höheren Zuschussbedarf bei den Transferleistungen der Sozial- und Jugendhilfe von rund 4,89 Mio. EUR verursachte. Dem standen Mehrerträge aus FAG-Zuweisungen, Digitalisierungsmitteln Schulen und Schulbauförderung gegenüber.
Das negative ordentliche Ergebnis sowie die Verwendung von Liquidität für die Finanzierung von Investitionen führten dazu, dass sich die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entsprechend verringerten. Von früheren positiven Jahresergebnissen konnte der Landkreis im Jahr 2019 zehren. Für die finanziellen Herausforderungen der kommenden Haushaltsjahre muss die Haushaltspolitik und strategische Ausrichtung des Landkreises wieder stärker auf eine nachhaltige Steuerung fokussiert werden, wenn gleich im Übergangsjahr 2021 die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie berücksichtigt werden müssen. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 22.07.2020 wie folgt festgestellt:

| Ergebnisrechnung | |
|---|---|
| Ordentliche Erträge | 279.415.386,81 EUR |
| Ordentliche Aufwendungen | - 280.685.137,02 EUR |
| Ordentliches Ergebnis | - 1.269.750,21 EUR |
| Außerordentliche Erträge | 780.996,32 EUR |
| Außerordentliche Aufwendungen | - 195.904,51 EUR |
| Sonderergebnis | 585.091,81 EUR |
| Gesamtergebnis 2019 | - 684.658,40 EUR |

| Finanzrechnung | |
|---|---|
| Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2019 | 13.296.812,14 EUR |
| Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 5.665.714,82 EUR |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | - 14.724.198,15 EUR |
| Saldo aus Finanzierungstätigkeit | - 223.532,00 EUR |
| Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen | - 3.148.504,59 EUR |
| Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2019 | 866.292,22 EUR |

| Vermögensrechnung | | |
|---|---|---|
| | Anfangsbestand zum 01.01.2019 | Endbestand zum 31.12.2019 |
| Aktiva und Passiva | 165.241.214,63 EUR | 174.708.292,26 EUR |
| Kapitalposition | 127.196.501,56 EUR | 126.511.843,16 EUR |
| Basiskapital | 93.094.921,13 EUR | 107.819.119,28 EUR |
| Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 33.805.235,11 EUR | 17.811.286,75 EUR |
| Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses | 296.345,32 EUR | 881.437,13 EUR |

## Prognose 2020

### Entwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen im Jahr 2020

Die Corona-Pandemie mit all ihren Konsequenzen wirkt sich auf die Steuereinnahmen aus, aber nicht so stark wie in den vorherigen Steuerschätzungen 2020 angenommen. Gegenüber den Erwartungswerten der Steuerschätzung von September 2020 werden die bundesweiten voraussichtlichen Steuereinnahmen 2020 in der November-Steuerschätzung 2020 auf insgesamt 9,4 Mrd. EUR höher eingeschätzt. Für den Bund ergeben sich dabei Mehreinnahmen von 3,4 Mrd. EUR und für die Länder werden Mehreinnahmen von 5,3 Mrd. EUR erwartet. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte um 1,4 Mrd. EUR erhöht worden. Gemessen am Ist-Aufkommen 2019 bedeutet dies für den Bund Mindereinnahmen von -50,4 Mrd. € (-15,3 %), für die Länder Mindereinnahmen von -12,7 Mrd. € (-3,9 %) und für die kommunale Ebene von 9,9 Mrd. € (-8,6 %). Hintergrund der starken Betroffenheit des Bundes ist v.a. die Mehrsteuersenkung, die allein vom Bund getragen wird.

Das Schätzergebnis bildet die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ab. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes fällt negativ aus. In der November-Steuerschätzung 2020 wird von einem Rückgang der Bruttolöhne und -gehälter in Höhe von 1,6 % (- 0,4 Prozentpunkte gegenüber Interimsprojektion September 2020) ausgegangen. Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen sind die zentralen Fortschreibungsgrößen für die gewinnabhängigen Steuerarten und sind im Jahr 2020 stark betroffen. Es wird mit einem Rückgang um - 10,3 % gerechnet.

Zur Stärkung der durch die Folgewirkung der Corona-Pandemie verschlechterten Finanzlage gewährt der Bund allen Gemeinden für die im Jahr 2020 zu erwartenden Gewerbesteuermindereinnahmen zu gleichen Teilen mit dem jeweiligen Land einen pauschalen Ausgleich. Hierzu erhalten die Länder aus dem Bundeshaushalt einen Betrag in Höhe von insgesamt 6,134 Mrd. EUR. Das Land Baden-Württemberg erhält davon 841 Mio. EUR und stellt seinen Gemeinden 1.8814 Mio. EUR zur Verfügung.

### Aktueller Haushaltsverlauf

Der Kreistag hat am 20.11.2019 einen im ordentlichen Ergebnis mit einem Plus von 860.000 EUR abschließenden Gesamtergebnishaushalt für das Jahr 2020 beschlossen. Über den Haushaltsverlauf wurde in den Ausschuss-Sitzungen im Juli und Oktober 2020 berichtet. Nachfolgende Übersicht spiegelt die Prognose zum Stand 09/2020 wider:

| Ordentliches Ergebnis | PLAN 2020 - in EUR - | Prognose 2020 - in EUR - | Abweichung PLAN/Prog. - in EUR - | Erläuterung |
|---|---|---|---|---|
| THH 1 | 138.718.830 | 141.024.963 | 2.306.133 | Corona Soforthilfe und Erstattungen, höhere Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG (SoBEG-und VRG-Zuweisungen); Mehrerträge bei der Grunderwerbsteuer; Minderaufwendungen Bauunterhaltung und fächerübergreifende Fortbildung |
| THH 2 | -6.862.673 | -8.550.000 | -1.687.327 | Mehrerträge Verkauf PSA; Mehraufwendungen Kauf PSA und Einrichtung Fieberambulanz, Vorhaltung Sicherheitsagentur und Miete Container zusätzliche Mitarbeiter Gesundheitsamt |
| THH 3 | 1.046.275 | 866.275 | -180.000 | Mehraufwendungen Schulbudget |
| THH 4 | -12.369.648 | -12.437.948 | -68.300 | Mindererträge Geschwindigkeitsüberwachung sowie Kfz-Zulassungsstellen; Minderaufwendungen Schülerbeförderung und Klimaschutzprojekte |
| THH 5 | -5.313.513 | -5.440.705 | -127.192 | Mindererträge Waldbewirtschaftung Privatwald |
| THH 6 | -78.939.606 | -80.133.600 | -1.193.994 | Mehrerträge Grundsicherung SGB II; Mehraufwendungen Grundsicherung SGB II und Hilfe zur Pflege; Minderaufwendungen Hilfe zum Lebensunterhalt |
| THH 7 | -35.419.665 | -37.302.665 | -1.883.000 | Mehraufwendungen Hilfe zur Erziehung und Unterhaltsvorschuss |
| Personal-aufwendungen | | 900.000 | 900.000 | Corona-bedingt wurden weniger Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt; dadurch mehr vakante Stellen |
| Ergebnis | 860.000 | -1.073.680 | -1.933.680 | |

# Ausblick 2021

## Änderungen seit der Haushaltseinbringung und Haushaltsberatungen

Im Rahmen ihrer Haushaltsrede brachte Frau Landrätin Dammann den Haushalt 2021 am 21.10.2020 mit einem Kreisumlagehebesatz von 32,72 v.H. ein. Durch Aktualisierungen des Soziallastenausgleiches sowie sonstige Veränderungen haben sich im Ergebnishaushalt Verbesserungen in Höhe von + 3.003.200 EUR und im Finanzhaushalt in Höhe von + 2.997.800 EUR ergeben.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sind daneben folgende Beschlüsse gefasst worden:

| **Sozialausschuss 04.11.2020:** | **ErgHH** |
|---|---|
| Mehraufwand Aufbau einer Datenbank für strukturelle Daten mit Schnittstelle zu Fachsystemen (THH'e 6 & 7) | -17.000 € |
| Psychosoziale Betreuungskosten f. zwei zusätzl. geschaffene Förderplätze a. Antrag d. Frauenhauses Lörrach (PG 31.20) | -36.700 € |
| **Jugendhilfeausschuss 05.11.2020:** | |
| Verteilung der Kürzung der Sozialarbeit BVE/KOBV Lebenshilfe auf die Jahre 2021 und 2022 (PG 32.10) | -12.500 € |
| **Umweltausschuss 10.11.2020:** | |
| Voruntersuchung(en) mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn für den SPNV und und weitere Untersuchung im Rahmen der Reaktivierung der Wehratalbahn (SP 51.10.15) | -60.000 € |
| **Verwaltungsausschuss 11.11.2020:** | |
| Organisationsuntersuchung zur Prozessoptimierung im SG Beistandschaft & Amtsvormundschaft (PG 11.20) | -30.000 € |
| Reduzierung IT-Security: Software Verinice Informationssicherheit und Lizenzen Security Awareness Tool (PG 11.20) | 10.000 € |
| Landkreisanteil Modellvorhaben "Smarte.Land.Region" einschl. Einrichtung zwei neuer Personalstellen (PG 11.14) | -25.000 € |
| Wiederaufnahme Zuschuss für den Bereich d. sexuellen Bildung & Prävention pro familia e.V. mit 10 % Kürzung (PG 41.40) | -13.500 € |
| **Summe** | **-184.700 €** |

| **Anträge der Fraktionen:** | **ErgHH** |
|---|---|
| Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.11.2020: Wiederaufnahme der Bezuschussung d. Notschlafstelle AGJ (PG 31.10) | -21.000 € |
| Antrag CDU vom 04.11.2020: Kürzung der Zuschüsse an Suchtberatungsstellen statt 10 % auf dynamisierten Betrag 2021 nur um 5 % (PG 31.80) | -62.400 € |
| Antrag CDU vom 10.11.2020: Kürzung Erhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen um Pos. K6325 Egringen-Fischingen (PG 54.20) | 180.000 € |
| Antrag der AfD vom 05.11.2020: Beschluss d. Kreisumlage mit einem Prozentsatz, d. ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von 860.000 EUR ausweist, alt. der ein veranschlagtes ausgeglichenes Ergebnis ausweist (PG 61.10) - abgelehnt | 0 € |
| **Summe** | **96.600 €** |

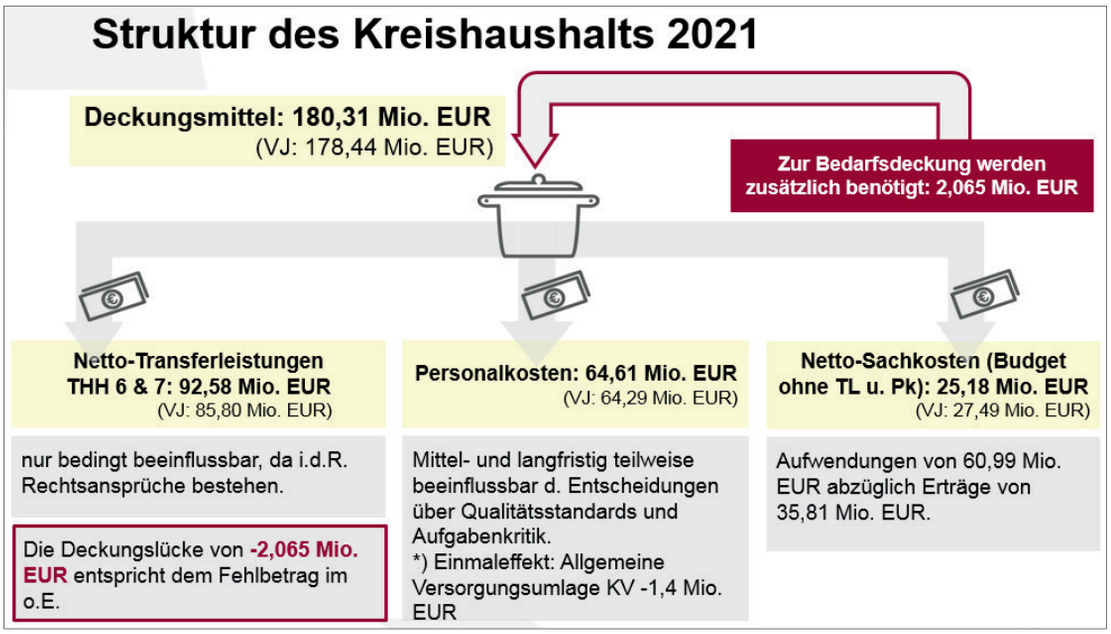
Der Kreistag hat den Haushalt 2021 in seiner Sitzung am 18.11.2020 mit einem Kreisumlagehebesatz von 32,10 v.H. verabschiedet. Dies entspricht einem Kreisumlageaufkommen von 111.976.100 EUR. Aufgrund der derzeit schwierigen Haushaltslage wurde im Jahr 2021 von einem ausgeglichenen Haushalt abgesehen, um die Belastung der corona-bedingten finanziellen Auswirkungen zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufzuteilen. Der Gesamtergebnishaushalt 2021 weist somit ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von - 2.064.600 EUR aus. Der Beschluss des Kreistags vom 24.05.2017, zur Refinanzierung der Finanzmittel für die Kliniken GmbH, in den Jahren 2018 bis 2027 Erträge in Höhe von 860.000 EUR p.a. im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften, wird folglich für das Haushaltsjahr 2021 ausgesetzt.

Das ordentliche Ergebnis des Gesamtergebnishaushaltes setzt sich aus den (Teil-) Ergebnissen der jeweiligen Teilhaushalte wie folgt zusammen:

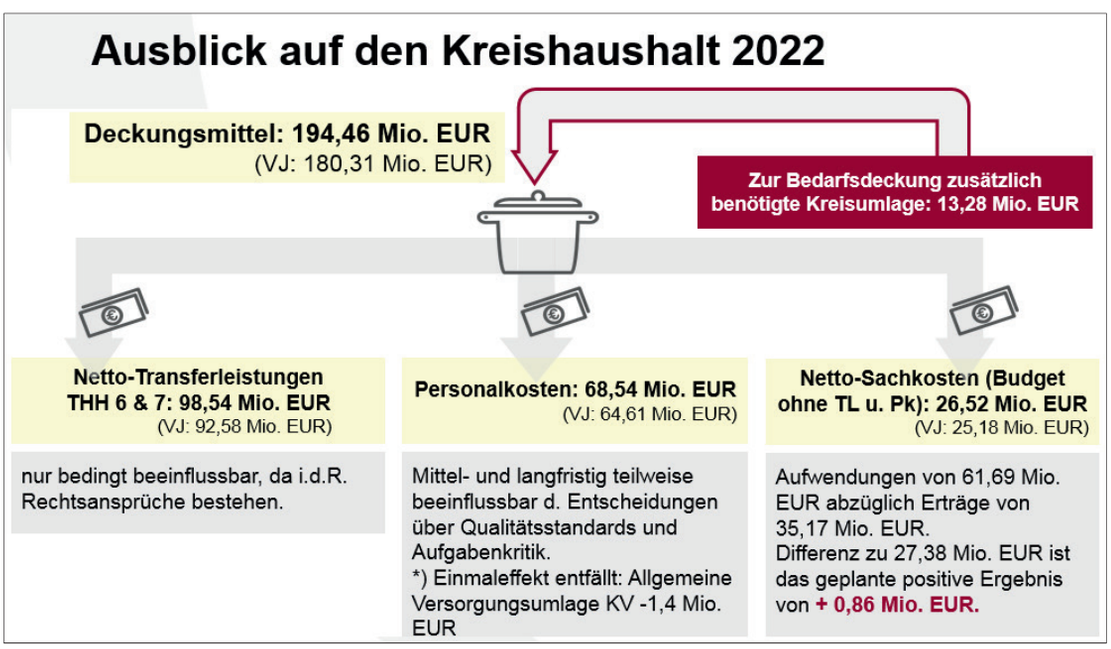
| Teilhaushalt | IST 2019 | | | Plan 2020 | | | Plan 2021 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ordentliche Erträge - in EUR - | ordentliche Aufwendungen - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliche Erträge - in EUR - | ordentliche Aufwendungen - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliche Erträge - in EUR - | ordentliche Aufwendungen - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - |
| 1 Finanzen & Zentrales Management | 175.584.902 | - 40.444.511 | 135.140.391 | 183.759.756 | - 45.040.926 | 138.718.830 | 187.686.763 | - 44.775.090 | 142.911.673 |
| Kreisumlage | 104.052.373 | | 104.052.373 | 112.124.500 | | 112.124.500 | 111.976.100 | | 111.976.100 |
| THH ohne Kreisumlage | 71.532.530 | - 40.444.511 | 31.088.019 | 70.021.656 | - 45.704.127 | 26.594.330 | 75.710.663 | - 44.775.090 | 30.935.573 |
| 2 Recht, Ordnung & Gesundheit | 3.087.925 | - 9.156.396 | - 6.068.471 | 2.993.900 | - 9.856.573 | - 6.862.673 | 3.121.900 | - 10.144.296 | - 7.022.396 |
| 3 Bildung & Kultur | 8.475.753 | - 6.698.786 | 1.776.967 | 7.944.700 | - 6.898.425 | 1.046.275 | 8.546.908 | - 7.134.222 | 1.412.685 |
| 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 18.308.579 | - 30.750.458 | - 12.441.879 | 19.571.151 | - 31.940.799 | - 12.369.648 | 21.225.710 | - 34.229.923 | - 13.004.213 |
| 5 Ländlicher Raum | 2.783.508 | - 9.212.719 | - 6.429.211 | 2.710.100 | - 8.023.613 | - 5.313.513 | 2.550.100 | - 8.309.954 | - 5.759.854 |
| 6 Soziales & Arbeit | 56.174.975 | -136.521.403 | - 80.346.427 | 59.014.593 | -137.954.199 | - 78.939.606 | 66.297.911 | - 147.044.105 | - 80.746.193 |
| 7 Jugend & Familie | 14.999.744 | - 47.900.864 | - 32.901.120 | 11.242.600 | - 46.662.265 | - 35.419.665 | 10.291.308 | - 50.147.610 | - 39.856.302 |
| Gesamt | 279.415.387 | -280.685.137 | -1.269.750 | 287.236.800 | -286.376.800 | 860.000 | 299.720.600 | - 301.785.200 | -2.064.600 |

## Ausblick 2021 und 2022

Die im Haushalt 2021 um 6,8 Mio. EUR steigenden Sozial- und Jugendhilfeleistungen können durch höhere Deckungsmittel (ca. 1,9 Mio. EUR) und durch Einsparungen und Budgetverbesserungen bei den Sach- und Personalaufwendungen (2 Mio. EUR inkl. einem positiven Einmaleffekt von 1,4 Mio. EUR) nur zum Teil gedeckt werden; anstelle der Erwirtschaftung eines positiven ordentlichen Ergebnisses von 860.000 EUR verbleibt ein Fehlbetrag von 2,065 Mio. EUR.




Aus jetziger Sicht wird es im Jahr 2022 nicht leichter, den Haushalt auszugleichen. Neben den Vorbelastungen durch den Fehlbetrag in 2021 (zu einem positiven ordentlichen Ergebnis von 860.000 EUR fehlen 2,924 Mio. EUR) sowie dem wegfallenden positiven Einmaleffekt bei der Allgemeinen Versorgungsumlage in 2021 (1,4 Mio. EUR) entsteht ein weiter anwachsender Zuschussbedarf bei den Sozialtransferleistungen (rd. 6 Mio. EUR) sowie Mehraufwendungen für Personal (2,5 Mio. EUR) und Sachkosten (1,3 Mio. EUR).



## Finanzielles Umfeld

### 5 Milliarden-Paket des Bundes zur Entlastung der Kommunen (ab 2018)

Der Bund hat am 01.12.2016 eine kommunale Entlastung in Höhe von jährlich 5 Mrd. EUR ab dem Jahr 2018 beschlossen (Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen). Dieses Gesetz wurde ergänzt durch den Referentenentwurf der Bundesregierung vom 29.08.2019, wonach die Umsatzsteueranteile, die den Städten und Gemeinden zu Gute kommen, um 1 Mrd. EUR erhöht und im Gegenzug der flüchtlingsbedingte KdU-Anteil, der den Landkreisen zu Gute kommt, um 1 Mrd. EUR verringert wurde.
Die bislang bis 2019 befristete Entlastung von den zusätzlichen Kosten der Unterkunft und Heizung für Bedarfsgemeinschaften mit anerkannten Asyl- und Schutzberechtige wurde mit der Anhebung der Bundesbeteiligung für die Jahre 2020 und 2021 verlängert. Da die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung bislang eine Obergrenze von 49 % (neu im Zuge des Konjunktur- und Krisenpakets der Bundesregierung ab 2020: 74 %) hat, musste eine zusätzliche Umverteilung von 299 Mio. EUR zugunsten der Umsatzsteueranteile der Gemeinden erfolgen. Die Verteilung dieses sog. 5 Milliarden-Pakets stellt sich für das Jahr 2021 (wie auch im Jahr 2020) folgendermaßen dar:

- Um 3,465 Mrd. EUR (2019: ursprünglich 2,400 Mrd. EUR; durch Umverteilung flüchtlingsbedingte Kosten 3,400 Mrd. EUR; 2018: um 2,760 Mrd. EUR) werden die kommunalen Umsatzsteueranteile im Finanzausgleichsgesetz zu Lasten des Bundes und zugunsten der Länder erhöht; in BW kommen davon 480 Mio. EUR (2019: 469 Mio. EUR; 2018: 381 Mio. EUR) an; davon erhalten die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in BW 338 Mio. EUR (2019: 324 Mio. EUR; 218: 263 Mio. EUR); der Anteil der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach beträgt überschlägig ca. 7,794 Mio. EUR (2019: 7,668 Mio. EUR; 2018: 6,232 Mio. EUR). Mit dem Anteil der o.g. Umverteilung von weiteren 299 Mio. EUR belaufen sich diese auf insgesamt 8.507 Mio. EUR.
- Um 0,383 Mrd. EUR (2019: ursprünglich 1,600 Mrd. EUR, durch Umverteilung flüchtlingsbedingte Kosten 0,600 Mrd. EUR; 2018: um 1,240 Mrd. EUR) werden die Landesquoten der KdU-Bundesbeteiligung im SGB II erhöht. Demnach erhält das Land Baden-Württemberg 28 Mio. EUR (2019: 44 Mio. EUR; 2018: 92 Mio. EUR). Davon erhalten die Landkreise in BW rd. 19 Mio. EUR (2019: 29 Mio. EUR; 2018: 60 Mio. EUR) in Form eines auf 2,7 v.H. verminderten KdU-Anteils (2019: 3,3 v.H.; 2018: 7,90 v.H.). Für den Landkreis Lörrach bedeutet dies eine Entlastung um 0,606 Mio. EUR (2019: 0,724 Mio. EUR).
- Von der restlichen 1 Mrd. EUR gehen 120 Mio. EUR an das Land BW, welche vom Land über den allgemeinen FAG-Schlüssel verteilt werden. Davon erhalten die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in BW 89 Mio. EUR und die Landkreise 25 Mio. EUR. Der Anteil der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach beträgt überschlägig ca. 1,563 Mio. EUR, der Anteil des Landkreises Lörrach ca. 0,616 Mio. EUR.

### Entwicklung der Steuereinnahmen

Der November-Steuerschätzung zufolge entwickeln sich die Einnahmen für das Jahr 2020 und die beiden kommenden Jahre aufgrund der vergleichsweise guten Wirtschaftsentwicklung besser als im September noch erwartet. Verglichen mit der September-Steuerschätzung kann mit einer Erhöhung der Steuereinnahmen in Höhe von 10,6 Mrd. EUR im Jahr 2020 gerechnet werden. Die Erwartungswerte für die kommunalen Steuereinnahmen sind dabei um 1,4 Mrd. EUR höher ausgefallen.
Die für die Bemessung der Kreisumlage 2021 maßgeblichen Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach des Jahres 2019 sind um rund 0,5 Mio. EUR bzw. - 0,14 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit einem Anstieg von + 1,40 % sinken die Steuerkraftsummen 2021 (Basisjahr 2019) der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach bereits vor dem corona-bedingten Einbruch in 2020. Damit liegt der Landkreis bei der Steuerkraftsumme mit 1.523 EUR/EW deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 1.595 EUR/EW.

## Finanzielles Umfeld

### 130 Mrd. EUR Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket

Durch die Corona-Pandemie ist die Wirtschaftsleistung weltweit stark zurückgegangen. Entsprechend steht Deutschland als global vernetzte Exportnation vor der Herausforderung auf die verschlechterte weltwirtschaftliche Lage zu reagieren. In einem ersten Schritt wurden dafür schnelle Hilfsprogramme auf den Weg gebracht, welche die Wirtschaft zu Beginn der Krise stützen sollte, damit das Fortbestehen von Unternehmen sowie Arbeitsplätzen gesichert ist. Fortlaufendes Ziel - mit Rückgang der Beschränkungen und Infektionszahlen - muss sein, die Konjunktur nachhaltig wieder anzukurbeln und auf einen Wachstumspfad zu führen, der Arbeitsplätze und Wohlstand sichert (Zweites Corona-Steuergesetz verkündet am 30.06.2020 sowie Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder beschlossen vom Bundestag am 17.09.2020 mit Zustimmung Bundesrat am 18.09.2020).

Deshalb wurde von den Koalitionspartnern ein Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket auf den Weg gebracht. Dies beinhaltet unterschiedliche Maßnahmen. Hier werden die wichtigsten für die Stärkung von Ländern und Kommunen aufgeführt.

1. Zur Stärkung ihrer durch die Folgewirkungen der COVID-19-Pandemie verschlechterten Finanzlage gewährt der Bund allen Gemeinden für die im Jahr 2020 zu erwartenden Gewerbesteuermindereinnahmen zu gleichen Teilen mit dem jeweiligen Land einen pauschalen Ausgleich auf Basis von Artikel 143h des Grundgesetzes. Hierzu erhalten die Länder aus dem Bundeshaushalt einen Betrag in Höhe von 6,134 Mrd. EUR.

2. Zur weiteren Stärkung der Finanzkraft der Kommunen wird der Bund dauerhaft weitere 25 % und insgesamt bis zu 74 % der Leistungen für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende übernehmen.

3. Um die aktuellen Erfahrungen aus dieser Pandemie aufzugreifen, hat der Bund mit den Ländern und Kommunen einen „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ erarbeitet. Dieser soll zur nachhaltigen personellen und digitalen Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes beitragen. Insgesamt werden Mittel in Höhe von 4 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt, wobei 500 Mio. EUR davon für die Digitalisierung angedacht sind.

4. Der Bund wird die Länder im Jahr 2020 bei der Finanzierung Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unterstützen, da durch die Corona-Pandemie die Fahrgeldeinnahmen stark verringert sind. Dies erfolgt durch die einmalige Erhöhung der Regionalisierungsmittel in Höhe von 2,5 Mrd. EUR in 2020.

5. Das $CO_2$-Gebäudesanierungsprogramm wird für 2020 und 2021 auf 2,5 Mrd. EUR aufgestockt. Auch die Förderprogramme des Bundes zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude werden aufgestockt und ein Programm zur Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen in sozialen Einrichtungen wird aufgelegt. Ein Finanzbedarf von insgesamt 2 Mrd. EUR wird hierfür erwartet.

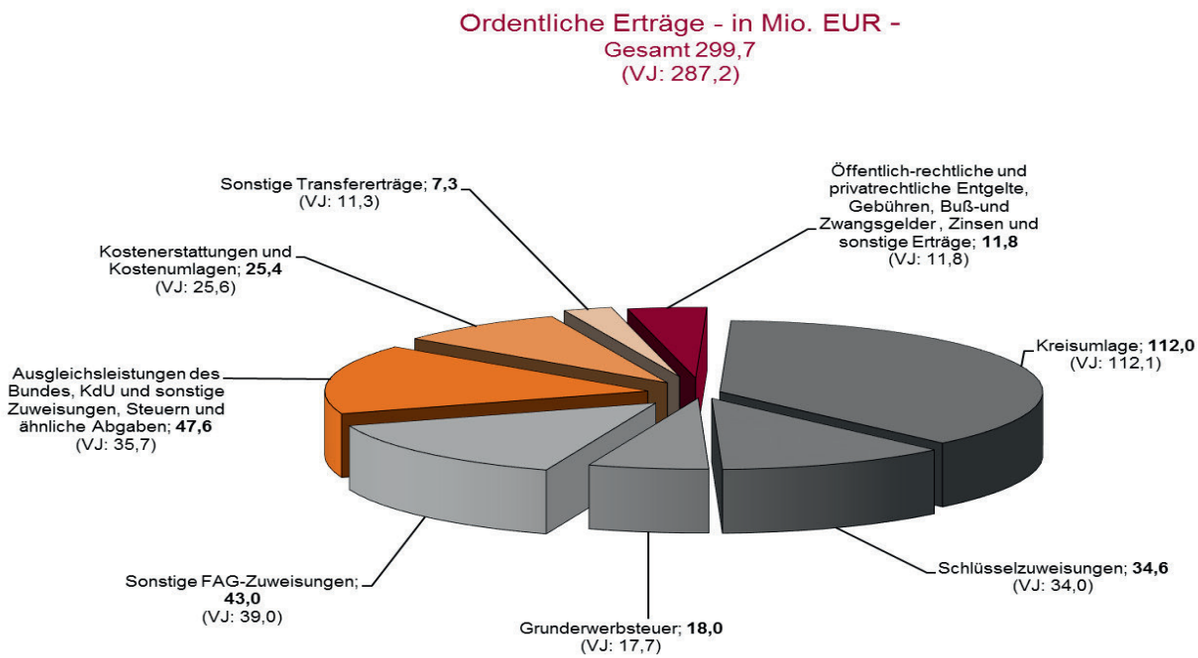
6. Die Förderprogramme für nationale Klimaschutzmaßnahmen werden bezuschusst, in dem die Eigenanteile für finanzschwache Kommunen reduziert werden. In den Jahren 2020 und 2021 sollen hierfür jeweils 50 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden, sodass sich ein Gesamtfinanzbedarf von 0,1 Mrd. EUR ergibt.

7. Der vereinfachte Zugang in die Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) wird über die bisherige Geltungsdauer hinaus bis zum 30. September 2020 verlängert.

8. Die Konjunktur soll gestärkt und die Wirtschaftskraft Deutschlands entfesselt werden. Dazu soll eine Stärkung der Binnennachfrage durch Senkung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 16 % und von 7 % auf 5 % erfolgen. Diese Maßnahme ist vorerst befristet von 01.07.2020 bis 31.12.2020 und wird voraussichtlich einen Finanzbedarf von 20 Mrd. EUR auslösen.

## Übersicht der Erträge

Im Folgenden ist dargestellt, wie sich die Erträge im Jahr 2021 zusammensetzen:




### Kreisumlage

Die bedeutendste Einnahmequelle des Landkreises ist die Kreisumlage.

Die Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Vorvorjahres. In dem für die Kreisumlage 2021 maßgeblichen Jahr 2019 sank die Steuerkraftsumme leicht von 349.337.798 EUR (IST 2020) um - 0,14 % auf 348.835.342 EUR. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt (+ 1,40 %) lässt sich beim Landkreis Lörrach eine deutlich unterproportionale Entwicklung der Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden feststellen.

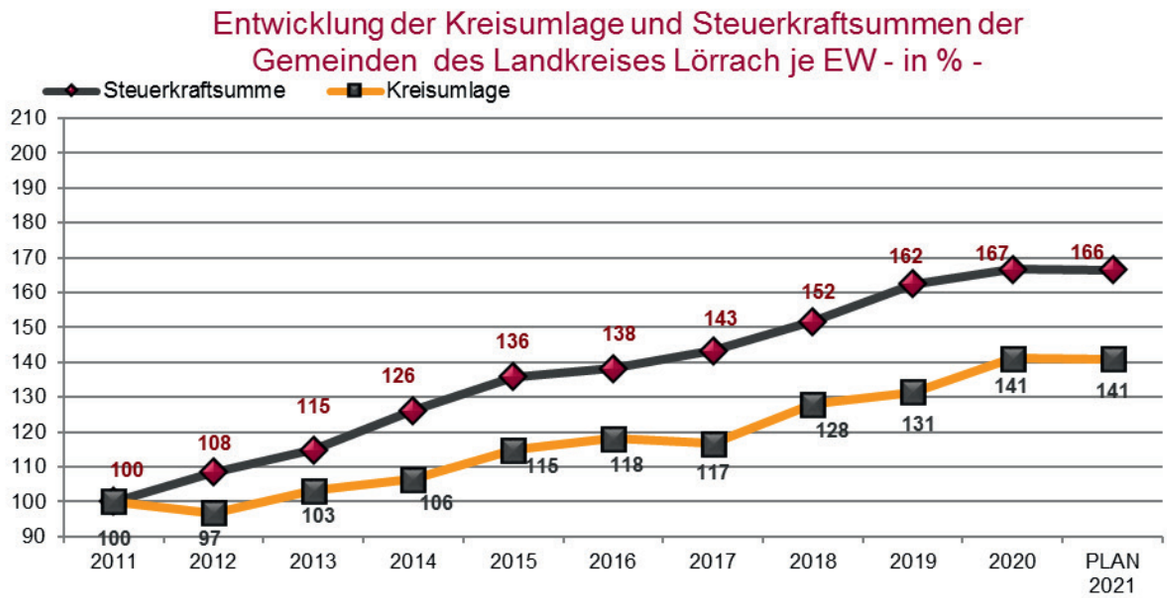
Aufgrund des ansteigenden Zuschussbedarfs der Transferleistungen der THHe 6 und 7 müsste der Landkreis die Kreisumlage um 2.924.600 EUR anheben. Da dieser Zuschussbedarf angesichts der für die Städte und Gemeinden ebenfalls schwierigen finanziellen Verhältnisse nicht vollständig über die Kreisumlage erwirtschaftet werden kann, wird diese Belastung zwischen Landkreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden aufgeteilt.

Damit wird erstmals ein Fehlbetrag in Höhe von 2.064.600 EUR anstatt dem angestrebten positiven ordentlichen Ergebnis von 860.000 EUR veranschlagt. Gleichzeitig wird die Kreisumlage bei 32,10 v.H. beibehalten. Dies entspricht einem Kreisumlageaufkommen im Jahr 2021 in Höhe von 111.976.100 EUR, welches damit um 148.400 EUR niedriger als im Vorjahr ausfällt.

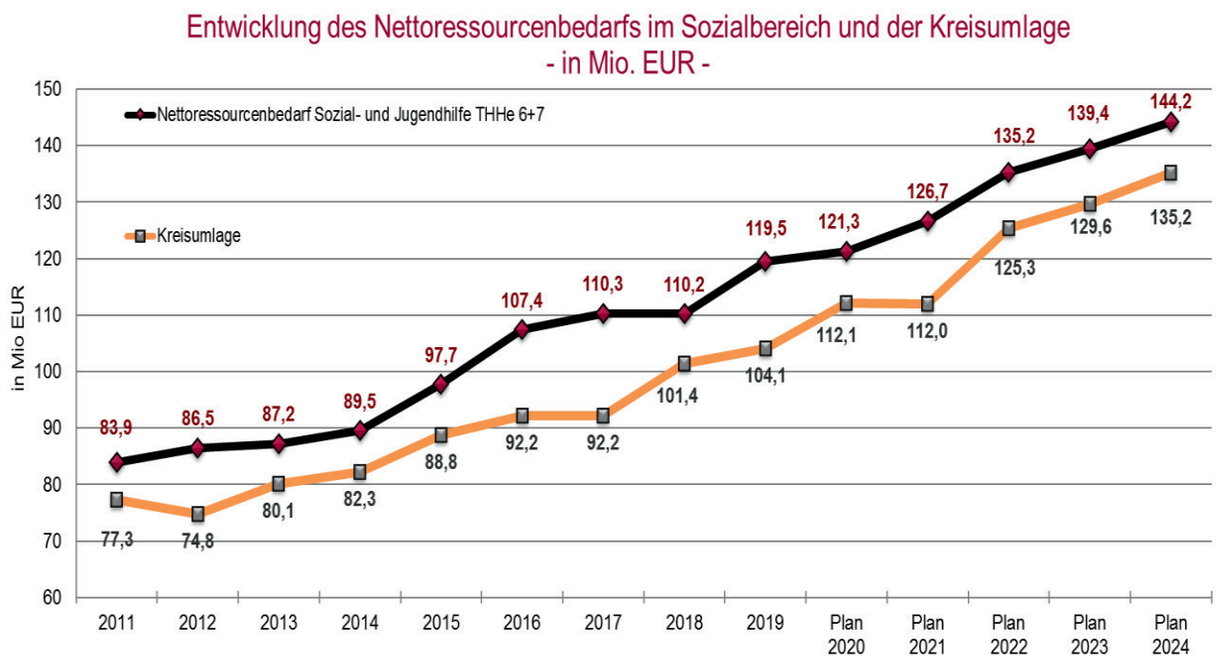
Hierbei sei darauf hingewiesen, dass die Höhe der Kreisumlage im Haushalt 2021 deutlich unter dem Nettoressourcenbedarf Sozialwesen von 126,7 Mio. EUR liegt. Dieser belastet die veranschlagte Kreisumlage erheblich; der Anteil Nettoressourcenbedarf Sozialwesen an der Kreisumlage steigt auf 113,12 %. Dies zeigt eindeutig auf, dass der Landkreis die Finanzkraft seiner Städte und Gemeinden keinesfalls einschränkt, sondern sogar weniger Kreisumlage einzieht, als es zur Deckung des Sozialetats notwendig wäre.

## Übersicht der Erträge

Die Entwicklung seit 2011 zeigt auf, dass sich die prozentuale Erhöhung der Kreisumlage unter der prozentualen Erhöhung der Steuerkraftsummen der Gemeinden bewegt. Dies macht deutlich, dass die Gemeinden in stärkerem Umfang als der Landkreis an der gestiegenen Steuerkraft profitieren.




Setzt man den Verlauf der Kreisumlage ins Verhältnis zu dem der sozialen Lasten, ist deutlich erkennbar, dass diese in einem gewissen Gleichschritt erfolgen, was in der Determiniertheit der Kreisumlage durch den Nettoressourcenbedarf Sozialwesen begründet ist. Inhaltlich wird die Kreisumlage damit ihrer kommunalen Finanzausgleichsfunktion gerecht und fließt in veränderten Anteilen an die Bürgerinnen und Bürger der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zurück. Daraus kann abgeleitet werden, dass die Entwicklung der Kreisumlage auch zukünftig an die Entwicklung des sozialen Zuschussbedarfs gekoppelt sein wird.



## Übersicht der Erträge

Der Landkreis Lörrach wies im Jahr 2020 mit 490 EUR/EW im Vergleich zum Landesdurchschnitt Baden-Württemberg (468 EUR/EW) ein um 22 EUR/EW über dem Durchschnitt liegendes Kreisumlageaufkommen auf, ähnlich wie bereits in den Vorjahren 2019 und 2018. Gegenüber dem Durchschnitt im Regierungsbezirk Freiburg lag das Kreisumlageaufkommen pro Einwohner des Landkreises in 2020 um 29 EUR/EW höher.

Der Nettoressourcenbedarf Soziales des Landkreises hingegen lag in 2020 mit 526 EUR/EW deutlich über dem Landkreisdurchschnitt (481 EUR/EW). Der Abstand im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt (+45 EUR/EW) und zum Durchschnitt im Regierungsbezirk Freiburg (+39 EUR/EW) ist in 2020 weiter angestiegen. Aktuell belegt der Landkreis Lörrach Platz 4 (2019: Platz 5) beim landesweiten Vergleich der geplanten sozialen Zuschussbeträge. Um die hohen Soziallasten im Landkreis Lörrach decken zu können, wäre ein noch höheres Kreisumlageaufkommen erforderlich, wenn Kreistag und Verwaltung nicht konsequent gegensteuern würden (vgl. Umsetzung Sozialstrategie).

| | Hebesatz 2020 | Kreisumlageaufkommen 2020 - in EUR - | Nettoressourcenbedarf Soziales 2020 * - in EUR - | Kreisumlageaufkommen - in EUR/EW - | | | Nettoressourcenbedarf Soziales - in EUR/EW | | | Einwohner zum 30.06.2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2018 | 2019 | 2020 | 2018 | 2019 | 2020 | |
| Landkreis Lörrach | 32,10 | 112.124.503 | 120.407.769 | 446 | 456 | 490 | 486 | 502 | 526 | 228.823 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 30,41 | 943.911.943 | 992.721.812 | 413 | 432 | 461 | 463 | 468 | 487 | 2.038.094 |
| Baden-Württemberg | 29,72 | 4.217.075.051 | 4.330.045.820 | 434 | 445 | 468 | 457 | 467 | 481 | 9.006.442 |
| Landkreis Tuttlingen (höchstes Kreisumlageaufkommen je EW) | 32,00 | 77.436.006 | 72.877.300 | 471 | 492 | 551 | 477 | 490 | 518 | 140.575 |
| Landkreis Emmendingen (geringstes Kreisumlageaufkommen je EW) | 27,50 | 62.774.114 | 70.529.100 | 375 | 370 | 379 | 428 | 406 | 425 | 165.788 |
| Landkreis Reutlingen (höchster sozialer Zuschussbedarf je EW) | 30,40 | 139.085.894 | 162.724.729 | 461 | 444 | 485 | 517 | 518 | 568 | 286.580 |
| Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis (geringster sozialer Zuschussbedarf je EW) | 31,00 | 63.380.717 | 59.255.413 | 347 | 380 | 441 | 396 | 406 | 413 | 143.614 |

* Kennzahlbasis Planwerte - Kennzahlbasis auf S. 31 IST-Werte (vgl S. 31)

### Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG

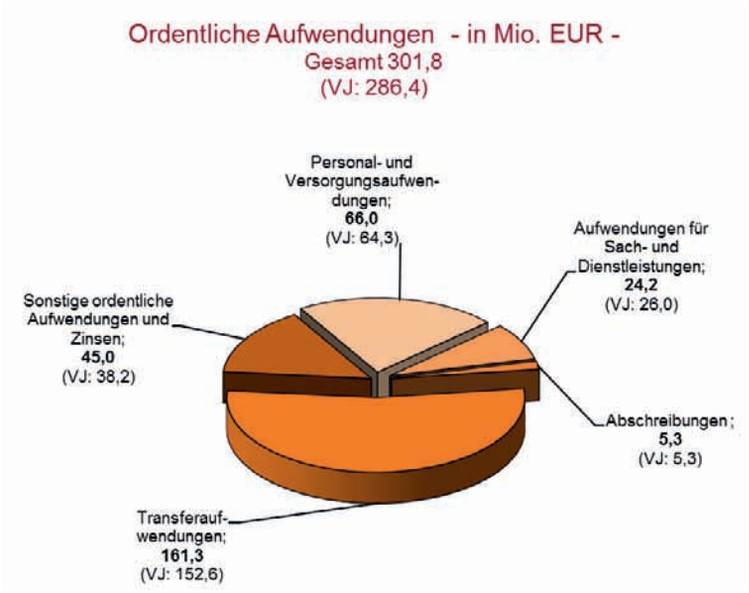
Auf Basis des Haushaltserlasses des Innenministeriums und Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 14.10.2020 ergibt sich ein Kopfbetrag in Höhe von 737 EUR (Plan 2020: 748 EUR/EW; IST 2020: 748 EUR/EW). Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich somit gegenüber dem Plan des Vorjahrs um 694.000 EUR auf 34.648.500 EUR (vgl. PG 61.10 im THH 1).

### Kostenerstattungen /-umlagen und sonstige Transfererträge

Die Kostenerstattungen und -umlagen bilden zusammen mit den sonstigen Transfererträgen mit einer Summe von 32.726.600 EUR die fünfthöchste Ertragsposition im Haushalt 2021. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine Verringerung um rund 4.254.200 EUR (-11,50 %) zu verzeichnen. Die größte Reduzierung ergibt sich aus der Umstellung vom Brutto- auf das Nettoprinzip in der Eingliederungshilfe, insbesondere bei den besonderen Wohnformen von Erwachsenen mit - 3,98 Mio. EUR. Hier werden die Leistungen der Pflegekassen etc. nicht mehr an das Landratsamt weitergegeben, sondern direkt an die Betroffenen ausbezahlt. Insgesamt verzeichnet der FB Soziales & Arbeit Mindererträge von - 4,69 Mio. EUR. Den Mindererträgen im Bereich der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen mit - 1,01 Mio. EUR stehen ebenfalls Minderaufwendungen in ähnlicher Höhe entgegen. Der FB Jugend & Familie weist im Bereich Hilfen für junge Menschen und ihre Familien eine Verschlechterung von - 1,24 Mio. EUR aus, dies liegt zum größten Teil in der Erstattung des Landes für UMA begründet, welche durch Minderaufwendungen ebenfalls sinkt.
Diesem Rückgang stehen Mehrerträge von 2,21 Mio. EUR im THH 1 gegenüber, unter anderem für die einmalige Gutschrift der allgemeinen Umlage des Kommunalversorgungsverbandes mit 1,4 Mio. EUR im Rahmen der Forstreform sowie aus Erstattungen des Kommunalen Sanierungsfonds 154.400 EUR.

## Übersicht der Aufwendungen

Im Folgenden ist zu sehen, wie sich die Aufwendungen im Jahr 2021 zusammensetzen:




### Transferaufwendungen

Die Steigerung bei den Transferaufwendungen (Zeile 17 des Ergebnishaushalts), welche sich im Jahr 2021 auf insgesamt 161.321.200 EUR (Vorjahr: 152.658.100 EUR; Delta 8.663.100 EUR) belaufen werden, ist hauptsächlich auf die Entwicklungen in den Teilhaushalten 6 und 7 zurückzuführen. Großteils entstehen die Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr mit 4.065.000 EUR im Bereich Soziales und mit 3.516.400 EUR im Bereich Jugend & Familie. Die hohen Mehraufwendungen im THH 6 ergeben sich insbesondere aus den Bereichen Hilfe zur Pflege (HzP) sowie Eingliederungshilfe (EGH). In der HzP sind steigende Fallzahlen durch das Angehörigen-Entlastungsgesetz wie auch Fallkosten insbesondere in der stationären Pflege begründet. In der EGH sind insb. Fallzahlensteigerungen im stationären Bereich. Die Bereiche, welche die hohe Steigerung im THH 7 auslösen, sind die Hilfe für junge Menschen und ihre Familien sowie die Förderung von Kindern in Tagespflegeeinrichtungen. Gründe sind bei den Hilfen für Junge Menschen insbesondere steigende Fallzahlen in der Eingliederungshilfe für seelischkranke Kinder, da hier im Gesundheitswesen immer mehr Diagnosen gestellt werden. Da diesen Fällen hohe Bedarfe zugrunde liegen, steigen die Kosten überproportional zu den Fällen an. Bei den Tagespflegeeinrichtungen ist damit zu rechnen, dass die Fallzahlen immer weiter steigen, wie die Tendenz der vergangenen Jahre zeigt. Gleichzeitig sind viele Familien von den Folgen der Corona-Krise betroffen und haben geringere Einkommen, weshalb der Anspruch bei vielen Eltern steigen wird und damit auch die Fallzahlen ansteigen. Der Gesamtzuschussbedarf der Transferleistungen ohne die benannten Zuweisungen und Zuschüsse in den Teilhaushalten 6 und 7 (vgl. S. 402 f. und 482) steigt in 2021 um rund 7,2 Mio. EUR gegenüber 2020. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, welche durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bedingt ist, werden die Zuschüsse im THH 6 um rd. 437.200 EUR und im THH 7 um rd. 254.600 EUR gekürzt.

Im Teilhaushalt 4 steigen die Transferaufwendungen um 1.401.500 EUR von 10.388.800 EUR auf 11.790.300 EUR bedingt durch die Erhöhung der Kommunalisierten ÖPNVG-Mittel (1.571.000 EUR) sowie des Nahverkehrsplans (109.100 EUR). Die Bezuschussung des ÖPNV-Fördervertrag RVL zzgl. Regiekosten hat sich um 76.100 EUR von 5.070.000 EUR auf 5.146.100 EUR erhöht. Das Projekt Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn wird in den weiteren Jahren investiv geplant, daher entfallen die für 2020 geplanten Aufwendungen in Höhe von 200.000 EUR im Jahr 2021. Die Strukturfördermittel wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung um die Hälfte auf 75.000 EUR gekürzt.

# Übersicht der Aufwendungen

## Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen des Landkreises Lörrach (Zeile 12 des Ergebnishaushaltes) werden für 2021 mit 66.026.000 EUR veranschlagt. Damit steigen diese um 1.734.100 EUR gegenüber dem Vorjahr an. Auf die Erläuterungen der Seiten 49 - 61 wird verwiesen.

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 14 des Ergebnishaushalts) belaufen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 24.216.900 EUR (Vorjahr: 25.991.900 EUR; Delta 1.775.000 EUR). Davon:

| Position | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | Differenz - in EUR - |
|---|---|---|---|
| Unterhaltung der Grundstücke u. sämtlicher baulichen Anlagen | -7.838.200 | -6.489.500 | 1.348.700 |
| *davon: laufende Unterhaltung* | *-5.214.200* | *-4.236.600* | *977.600* |
| *davon: Kommunaler Sanierungsfonds* | *-1.598.500* | *-1.245.900* | *352.600* |
| *davon: elektrotechnische Sanierung* | *-450.000* | *0* | *450.000* |
| *davon: energetische Sanierung* | *-118.000* | *0* | *118.000* |
| *davon: Radonsanierung* | *-32.500* | *0* | *32.500* |
| *davon: Gemeinschaftsunterkünfte (PG 31.40)* | *-300.000* | *-200.000* | *100.000* |
| *davon: Schulentwicklung* | *-125.000* | *-200.000* | *-75.000* |
| *davon: Umsetzung Medienentwicklungspläne* | *0* | *-607.000* | *-607.000* |
| Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens | -1.546.900 | -1.693.400 | -146.500 |
| *davon: Erhaltung von Kreisstraßen* | *-500.000* | *-725.000* | *-225.000* |
| *davon: Radverkehrskonzept* | *-175.000* | *-100.000* | *75.000* |
| Unterhaltung des beweglichen Vermögens | -217.900 | -194.800 | 23.100 |
| Bewirtschaftung der Grundstücke u. sämtlicher baulicher Anlagen | -2.660.500 | -2.657.900 | 2.600 |
| *davon: Facility Management (P 11.24.02)* | *-2.137.400* | *-2.254.500* | *-117.100* |
| *davon: Forst (PG 55.50), Pflegestützpunkt (PG 31.80), Veterinärwesen (PG 12.26), Verkehr (PG 12.21) und Rettungsdienst (PG 12.70)* | *-17.200* | *-36.900* | *-19.700* |
| *davon: Kreiseigene Schulen (PG 21.30)* | *-11.100* | *-7.400* | *3.700* |
| *davon: Gemeinschaftsunterkünfte (P 31.40.06)* | *-472.200* | *-359.100* | *113.100* |
| Fahrzeughaltung | -628.700 | -647.200 | -18.500 |
| Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter | -772.400 | -658.600 | 113.800 |
| *davon: Berufliche Schulen (PG 21.30)* | *-456.300* | *-371.100* | *85.200* |
| *davon: Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (PG 21.20)* | *-73.000* | *-80.300* | *-7.300* |
| *davon: Gemeinschaftsunterkünfte (P 31.40.06)* | *-9.600* | *-7.400* | *2.200* |
| Mieten und Pachten | -2.854.400 | -2.683.200 | 171.200 |
| *davon: Gemeinschaftsunterkünfte (P 31.40.06)* | *-988.500* | *-523.500* | *465.000* |
| *davon: Miete (P 11.24.02)* | *-996.500* | *-1.053.800* | *-57.300* |
| *davon: Miete zentrale und dezentrale Hardware (PG 11.20)* | *-643.500* | *-835.500* | *-192.000* |
| Aus- und Fortbildung | -856.400 | -683.400 | 173.000 |
| Aufwendungen für EDV | -2.189.200 | -2.381.500 | -192.300 |
| Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter | -4.611.300 | -4.228.400 | 382.900 |
| *davon: Gemeinschaftsunterkünfte (P 31.40.06)* | *-1.947.100* | *-1.683.347* | *263.753* |
| *davon: Projekt ERoL (PG 56.10)* | *-144.400* | *-29.200* | *115.200* |
| *davon: Entwicklung E-Mobilitätskonzept LK Lörrach (P 51.10.15)* | *-118.000* | *0* | *118.000* |
| *davon: Bauwerksprüfung Brücken und Erstprüfung Brücken (PG 54.20)* | *-55.000* | *0* | *55.000* |
| *davon: Sozialstrategie* | *-50.000* | *0* | *50.000* |
| *davon: Zustands- und Erfassungsbewertung Straßen (PG 54.20)* | *-35.000* | *0* | *35.000* |
| *davon: Öffentlichkeitsarbeit Radschnellverbindung Wiesental (PG 54.20)* | *-40.000* | *-10.000* | *30.000* |
| *davon: Erstellung Bedarfsplan Investitionen Feuerwehrwesen (PG 12.60)* | *-20.000* | *0* | *20.000* |
| *davon: Erstellung CO2-Bilanz (PG 56.10)* | *-6.600* | *0* | *6.600* |
| *davon: Prüfung Salz Silo Straßen (PG 54.20)* | *-6.000* | *0* | *6.000* |
| *davon: Stellenausschreibungen (PG 11.21)* | *-175.000* | *-183.500* | *-8.500* |
| *davon: Projektmittel Klimaschutz insbesondere Projekt Wärmeplanung (P 56.10.10)* | *-156.600* | *-667.500* | *-510.900* |
| Aufwendungen für bezogene Waren | -142.500 | -151.700 | -9.200 |
| *davon: Unterhaltung von Bundes-, Landes -und Kreisstraßen* | *-22.300* | *-29.600* | *-7.300* |
| *davon: Gesundheit (PG 41.40)* | *-6.600* | *-8.200* | *-1.600* |
| Streugut | -248.900 | -248.900 | 0 |
| | -24.567.300 | -22.718.500 | 1.848.800 |

## Übersicht der Aufwendungen

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 18 des Ergebnishaushalts), die sich im Jahr 2021 auf insgesamt 44.869.200 EUR (Vorjahr: 38.051.000 EUR; Delta: -6.818.200 EUR) belaufen, gehören im Wesentlichen folgende Positionen:

| Position | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | Differenz - in EUR - |
|---|---|---|---|
| Leistungserbringung für Grundsicherung für Arbeitssuchende (KdU) | -24.192.800 | -30.193.700 | -6.000.900 |
| Aufwendungen für die Schülerbeförderung | -4.860.000 | -6.063.000 | -1.203.000 |
| Aufwendungen für die Schülerbeförderung - Inklusion | -365.000 | -427.500 | -62.500 |
| Erstattungen an Gemeinden | -1.199.300 | -1.024.000 | 175.300 |
| *davon: Schülerbeförderung* | *-142.600* | *-73.000* | *69.600* |
| Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit | -225.700 | -225.200 | 500 |
| Versicherungen | -665.900 | -674.800 | -8.900 |
| Sachverständigenkosten & Gutachten | -1.501.300 | -1.096.400 | 404.900 |
| *davon: Organisationsuntersuchungen (PG 11.20)* | *-60.000* | *-115.000* | *-55.000* |
| *davon: Fachplaner Medienentwicklungsplanung gewerbliche Schulen und naturwisschenschaftliche Räume Gewerbeschule Lörrach(SP 21.30.01)* | *0* | *-85.000* | *-85.000* |
| *davon: Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn und Wehratalbahn (PG 51.10)* | *-40.000* | *-60.000* | *-20.000* |
| *davon: Externe Projektbegleitung Ausbau und Elektrifizierung Hochrheinbahn (PG 51.10)* | *-25.000* | *0* | *25.000* |
| *davon: Planungskosten Radschnellverbindung Lph 1 + 2 (PG 54.20)* | *-740.000* | *-250.000* | *490.000* |
| *davon: Systematische Klimawandelanalyse (PG 56.10)* | *-20.000* | *-13.500* | *6.500* |
| Erstattungen an übrige Bereiche | -359.700 | -349.700 | 10.000 |
| *davon: Betriebskosten Integrierte Leitstelle (PG 12.70)* | *-359.700* | *-349.700* | *10.000* |
| Lizenzen | -468.500 | -508.000 | -39.500 |
| Sonstige Geschäftsausstattungen | -79.600 | -113.600 | -34.000 |
| Erstattung an das Jobcenter | -1.500.000 | -1.550.000 | -50.000 |
| sonstige Personalnebenaufwendungen | -117.600 | -125.100 | -7.500 |
| Gerichtskosten & Rechtsberatung | -92.700 | -92.400 | 300 |
| Telefon & Netzkosten | -154.800 | -197.100 | -42.300 |
| Porto- & Transportkosten | -278.900 | -298.800 | -19.900 |
| Öffentliche Bekanntmachungen | -210.800 | -213.300 | -2.500 |
| | -35.838.900 | -42.656.700 | -6.880.000 |

## Stand der Rücklagen

Nachfolgend wird gem. Anlage 12 zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 i. V. m. § 23 GemHVO die geplante Rücklagenentwicklung des Landkreises dargestellt. Die Rücklagen wurden mit den jeweiligen Planwerten fortgeschrieben.

| Art | Stand zum 01.01.2020 - in EUR - | Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2021 - in EUR - | Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 1. Ergebnisrücklagen | 18.692.723,88 | 18.692.723,88 | 881.437,13 |
| 1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 17.811.286,75 | 17.811.286,75 | 0,00 |
| 1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses | 881.437,13 | 881.437,13 | 881.437,13 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rücklagen gesamt | 18.692.723,88 | 18.692.723,88 | 881.437,13 |

Zum Ausgleich des negativen ordentlichen Ergebnisses 2021 wird der eingeplante Fehlbetrag von -2.604.600 EUR mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Durch die Verwendung von liquiden Mitteln für Investitionen und die daraus resultierende Umbuchung in das Basiskapital wird die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2021 voraussichtlich auf 0 EUR abschmelzen.

# Kennzahlenset zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

| Kennzahl | Ergebnis 2019 | Planung 2020 | Planung 2021 | Planung 2022 | Planung 2023 | Planung 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **ERTRAGSLAGE** | | | | | | |
| 1. ordentliches Ergebnis | | | | | | |
| absoluter Betrag | -1.269.750 | 860.000 | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| Betrag je Einwohner | -6 | 4 | -9 | 4 | 4 | 4 |
| Aufwandsdeckungsgrad | 99,55 | 100,30 | 99,32 | 100,27 | 100,27 | 100,26 |
| 1.1 Steuerkraft - netto - | | | | | | |
| absoluter Betrag | 63.270.384 | 62.614.200 | 64.191.400 | 65.055.800 | 66.048.500 | 67.352.400 |
| Betrag je Einwohner | 277 | 273 | 280 | 284 | 288 | 294 |
| Anteil an ordentlichen Aufwendungen | 23 | 22 | 21 | 21 | 21 | 21 |
| 1.2 Betriebsergebnis - netto | | | | | | |
| absoluter Betrag | 64.393.919 | 61.607.400 | 66.090.900 | 64.062.400 | 65.055.100 | 66.359.000 |
| Betrag je Einwohner | 282 | 269 | 289 | 280 | 284 | 290 |
| Anteil an ordentlichen Aufwendungen | 23 | 22 | 22 | 20 | 20 | 20 |
| 2. Sonderergebnis | | | | | | |
| absoluter Betrag | 585.092 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Gesamtergebnis | | | | | | |
| absoluter Betrag | -684.658 | 860.000 | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| **FINANZLAGE** | | | | | | |
| 4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit | | | | | | |
| absoluter Betrag | 5.665.715 | 5.575.300 | 2.597.900 | 6.401.400 | 7.104.000 | 7.262.800 |
| Betrag je Einwohner | 25 | 24 | 11 | 28 | 31 | 32 |
| 5. Mindestzahlungsmittelüberschuss | | | | | | |
| absoluter Betrag | 223.532 | 1.096.700 | 335.700 | 1.714.500 | 2.268.800 | 2.460.200 |
| 6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel | | | | | | |
| absoluter Betrag | 5.442.183 | 4.478.600 | 2.262.200 | 4.686.900 | 4.835.200 | 4.802.600 |
| Betrag je Einwohner | 24 | 20 | 10 | 20 | 21 | 21 |
| 7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO) | | | | | | |
| absoluter Betrag | 5.242.741 | 5.377.600 | 5.496.260 | 5.686.882 | 5.902.205 | 6.114.172 |
| 8. liquide Eigenmittel zum Jahresende * | | | | | | |
| absoluter Betrag | 19.041.732 | 10.560.201 | -5.528.359 | 1.450.641 | 4.077.641 | 6.120.741 |
| **KAPITALLAGE** | | | | | | |
| 9. Eigenkapital | | | | | | |
| absoluter Betrag | 126.511.843 | | | | | |
| 9.1 Basiskapital | | | | | | |
| absoluter Betrag | 107.819.119 | | | | | |
| 9.2 Eigenkapitalquote | | | | | | |
| Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme | 72 | | | | | |
| 9.3 Fremdkapitalquote ** | | | | | | |
| Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme | 28 | | | | | |
| 10. Anlagedeckung | | | | | | |
| Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen | 1,32 | | | | | |
| 11. Verschuldung | | | | | | |
| absoluter Betrag | 15.972.804 | 15.736.461 | 28.440.786 | 40.126.302 | 43.757.532 | 44.197.333 |
| Betrag je Einwohner | 70 | 69 | 124 | 175 | 191 | 193 |
| 11.1 Nettoneuverschuldung | | | | | | |
| absoluter Betrag *** | 12.697.276 | -236.343 | 12.704.325 | 11.685.516 | 3.631.230 | 439.801 |

* vgl. Zeile 9 der Liquditätsübersicht (Teil Finanzierung)

** nach Handreichung der GPA mit Sonderposten und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten

*** Kreditermächtigung 2019 (7,8 Mio. EUR) entfällt und Kreditaufnahme 2020 verschiebt sich auf 2021 (Kreditermächtigung 2020: 13,0 Mio. EUR)

## Nettoressourcenbedarf und weitere Kennzahlen

### Nettoressourcenbedarf (in EUR)

| | IST 2015 | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gebäudemanagement (Produkt 11.24.02) je m² Bruttogrundfläche | | | | | | | |
| Verwaltung | 512,22 | 429,35 | 496,24 | 531,73 | 559,36 | 654,41 | 511,74 |
| Schulen | 180,67 | 161,07 | 199,78 | 287,99 | 238,13 | 278,60 | 221,06 |
| Bildung | | | | | | | |
| je Sonderschüler (PG 21.20) | 4.332,78 | 4.358,20 | 4.928,68 | 4.902,42 | 4.445,41 | 7.676,24 | 5.755,49 |
| je Berufsschüler (PG 21.30) | 541,77 | 437,45 | 589,22 | 1.180,94 | 869,40 | 1.255,42 | 1.040,36 |
| Schülerbeförderung (Produkt 21.40.01) | | | | | | | |
| je Einwohner | 9,07 | 10,17 | 10,11 | 13,57 | 15,19 | 16,84 | 19,30 |
| je Schüler | 62,10 | 70,75 | 71,13 | 95,80 | 107,52 | 119,16 | 136,75 |
| Sozialhilfeleistungen (THH 6) | | | | | | | |
| je Einwohner | 323,92 | 339,97 | 347,51 | 337,79 | 371,33 | 368,74 | 373,63 |
| Jugendhilfeleistungen (THH 7) | | | | | | | |
| je Einwohner | 137,65 | 146,22 | 145,67 | 153,07 | 159,74 | 158,65 | 190,19 |
| Kreisstraßen (PG 54.20 und anteilig PG 54.50) | | | | | | | |
| je Straßenkilometer Kreisstraße | 7.893,65 | 6.419,61 | 7.989,37 | 5.101,15 | 6.299,11 | 12.604,52 | 8.441,92 |
| je Einwohner | 7,93 | 6,35 | 7,87 | 4,90 | 6,04 | 12,06 | 8,00 |
| ÖPNV (PG 54.70) | | | | | | | |
| je Einwohner | 11,82 | 11,67 | 13,96 | 14,68 | 14,25 | 14,95 | 15,83 |
| | | | | | | | |
| Nachrichtlich: Kreisumlage | | | | | | | |
| je Einwohner | 399,74 | 409,92 | 406,85 | 444,41 | 454,60 | 490,01 | 488,91 |

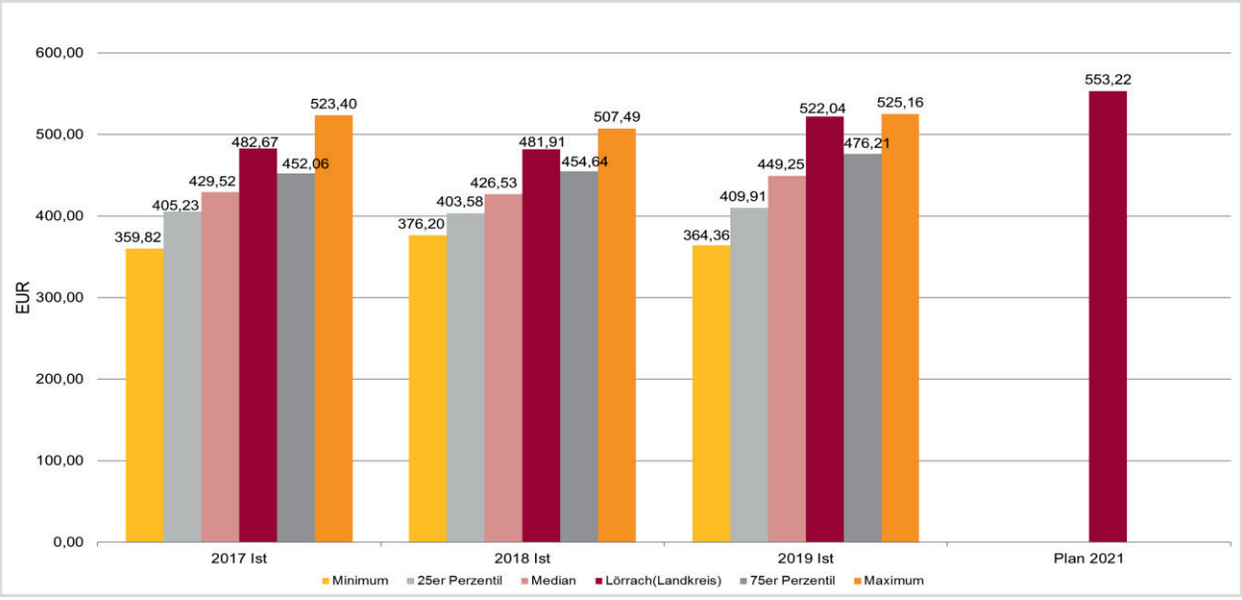
### Kennzahlen (in %)

| | | IST 2015 | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| - zur Ertragslage | | | | | | | | |
| Kreisumlagequote | Kreisumlage x 100 / Ordentliche Erträge | 38,71 | 34,45 | 34,34 | 36,21 | 37,24 | 39,04 | 37,36 |
| Sozial-Transfer-leistungsquote | Transferleistungen Soziales & Jugend x 100 / Ordentliche Aufwendungen | 52,50 | 52,15 | 52,06 | 51,10 | 52,37 | 51,88 | 53,87 |
| Sozialquote der Kreisumlage (ohne kalk. Ergebnis) | Sozialer Zuschussbedarf x 100 / Kreisumlage | 105,78 | 108,34 | 110,55 | 101,00 | 106,28 | 99,35 | 104,70 |
| Personalaufwands-quote | Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen | 21,23 | 20,06 | 20,79 | 21,41 | 21,76 | 22,45 | 21,88 |
| Abschreibungs-quote | Bilanzielle Abschreibungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen | 1,14 | 1,98 | 2,48 | 1,83 | 1,40 | 1,63 | 1,55 |
| - zur Finanzlage | | | | | | | | |
| Nettoinvestitions-quote I | Nettoinvestitionsrate (NIR) x 100 / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 84,61 | 48,15 | -575,36 | 139,63 | 34,11 | 23,62 | 11,29 |
| - zur Vermögenslage | | | | | | | | |
| Reinvestitions-quote II | Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen x 100 / Abschreibungen auf Sachanlagevermögen | 113,06 | 127,40 | 40,84 | 127,35 | 396,18 | 364,01 | 379,85 |

# Kennzahlen Nettoressourcenbedarf Sozialwesen

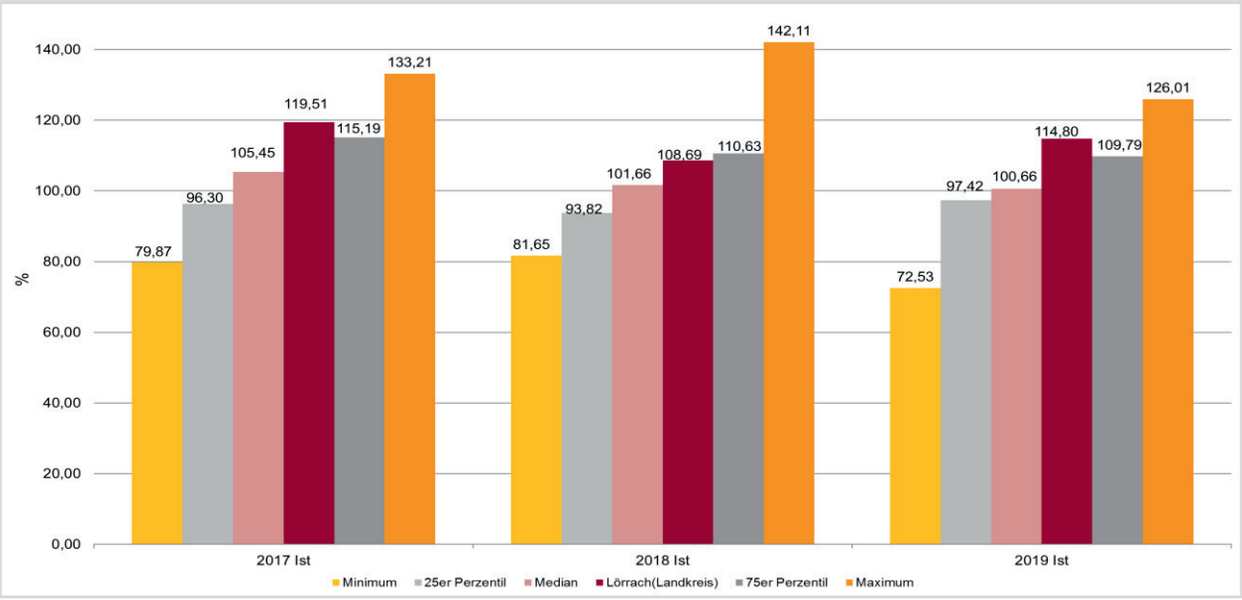
## Nettoressourcenbedarf Sozialwesen in EUR je Einwohner

Der Kreishaushalt wird maßgeblich durch die Höhe des Nettoressourcenbedarfs der Bereiche Soziales, Asyl und Jugend geprägt. Die Rechnungsergebnisse 2017 bis 2019 dieser Kennzahl, welche die Produktbereiche 31, 36 und 37 enthält, machen die kostenträchtige Entwicklung des Landkreises Lörrach im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg deutlich. Im Jahr 2017 lag der Landkreises Lörrach noch 40,73 EUR/EW unter dem Höchstwert. Im Jahr 2019 liegt der Landkreis mit 522,04 EUR auf Rang zwei und mit 3,12 EUR/EW nur noch knapp unter dem Maximum.




## Anteil Nettoressourcenbedarf Sozialwesen an der Kreisumlage in %

Da der Nettoressourcenbedarf im Sozialwesen im Jahr 2019 um 72,79 EUR über dem Median der Landkreise liegt, ist auch in Zukunft ein erhöhter Kreisumlagebedarf unumgänglich. Im Gegensatz zur Übersicht auf Seite 25, bei welcher Planwerte verglichen werden, werden bei dieser Grafik die IST-Werte der Landkreise verglichen.



## Finanzplanung 2022 – 2024

### Gesamtbetrachtung

Der vorliegenden Finanzplanung liegen die Einschätzungen der Fachbereiche zur Entwicklung ihrer Erträge und Aufwendungen sowie Annahmen der Orientierungsdaten des Landes für die Haushaltsplanung zugrunde. Ob die prognostizierten Entwicklungen der Steuerkraftsummen für die Jahre 2022 – 2024 tatsächlich so optimistisch ausfallen werden, ist ungewiss.

Der Bedarf an Deckungsmitteln wird sich in den Finanzplanungsjahren insbesondere aufgrund steigendem Zuschussbedarf im Bereich Sozial-Transferleistungen der THHe 6 und 7 sowie höheren Personalaufwendungen und Abschreibungen deutlich erhöhen. Auf der Ertragsseite sind – abgesehen von der Kreisumlage – keine erheblichen Steigerungen im Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2024 zu erwarten. Schließlich wird es von den weiteren Finanzverhandlungen mit dem Land in der Gemeinsamen Finanzkommission nach der Landtagswahl abhängen, in welcher Höhe die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft zukünftig ausgeschüttet werden, wenn auch das Land die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie im Haushalt finanzieren muss.

Die Kreisumlage würde aus heutiger Sicht von 2021 (111.976.100 EUR) auf 2022 (125.252.400 EUR) um rund 13,28 Mio. EUR steigen. Diese erhebliche Steigerung ergibt sich aus verschiedenen Faktoren. Zum einen aus dem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis aus 2021 (2.064.600 EUR) in Verbindung mit dem zu erwirtschaftenden Überschuss des ordentlichen Ergebnisses 2022 zur Refinanzierung der Finanzmittel für die Kliniken GmbH (860.000 EUR). Zum anderen entsteht dem Landkreis im Haushalt 2021 durch die Gutschrift der Allgemeinen Versorgungsumlage vom KVBW aufgrund der Forstreform ein positiver Einmaleffekt (1.413.900 EUR), der im Folgejahr nicht mehr zur Verfügung steht. Eine weitere Belastung resultiert aus dem steigenden Zuschussbedarf der Transferleistungen der THHe 6 und 7 (5.960.200 EUR); insbesondere entsteht dies durch die Eingliederungshilfe, Jugendhilfe und Hilfe zur Pflege. Hinzu kommt die Steigerung der Personalkosten (2.513.700 EUR).

Der Ausgleich des Haushalts in den Finanzplanungsjahren wird über die Anpassung der Erträge aus der Kreisumlage hergestellt. Der Finanzplan stellt keine verbindliche Ermächtigung für die Folgejahre dar, ist aber vom Kreistag nach § 85 Abs. 4 GemO zu beschließen, was mit Verabschiedung des Haushalts 2021 in der Sitzung vom 18.11.2020 erfolgte.

### Gesamtergebnishaushalt

| Teilhaushalt | IST 2019 | Plan 2020 | Plan 2021 | Plan 2022 | Plan 2023 | Plan 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - | ordentliches Ergebnis - in EUR - |
| 1 Finanzen & Zentrales Management | 135.140.391 | 138.718.830 | 142.911.673 | 154.889.234 | 160.057.271 | 165.402.229 |
| Kreisumlage | 104.052.373 | 112.124.500 | 111.976.100 | 125.252.500 | 129.553.000 | 135.234.100 |
| THH ohne Kreisumlage | 31.088.019 | 26.594.330 | 30.935.573 | 29.636.734 | 30.504.272 | 30.168.129 |
| 2 Recht, Ordnung & Gesundheit | - 6.068.471 | - 6.862.673 | - 7.022.396 | - 7.396.818 | - 7.699.446 | - 8.055.612 |
| 3 Bildung & Kultur | 1.776.967 | 1.046.275 | 1.412.685 | 1.316.779 | 1.114.214 | 992.906 |
| 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | - 12.441.879 | - 12.369.648 | - 13.004.213 | - 13.888.616 | - 14.240.990 | - 14.538.505 |
| 5 Ländlicher Raum | - 6.429.211 | - 5.313.513 | - 5.759.854 | - 6.146.842 | - 6.432.487 | - 6.753.943 |
| 6 Soziales & Arbeit | - 80.346.427 | - 78.939.606 | - 80.746.193 | - 85.709.082 | - 88.362.187 | - 90.985.428 |
| 7 Jugend & Familie | - 32.901.120 | - 35.419.665 | - 39.856.302 | - 42.204.655 | - 43.576.373 | - 45.201.646 |
| Gesamt | -1.269.750 | 860.000 | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |

Zur Refinanzierung der Einzahlung in die Kapitalrücklage der Kliniken GmbH hat der Kreistag am 24.05.2017 beschlossen, ab 2018 jährlich 860.000 EUR im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Im Jahr 2021 wird aufgrund der finanziellen Situation auf dieses Vorgehen verzichtet und stattdessen ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von 2.064.600 EUR ausgewiesen, um die Städte und Gemeinden, welche durch die Corona-Pandemie starke Einnahmen-Ausfälle haben, zu entlasten.

# Wichtige Parameter und Prognosen

## Entwicklung der Steuerkraftsummen und Kopfbeträge

Die Entwicklung der Steuerkraftsumme ist einer der wichtigsten Parameter für die Beurteilung der finanziellen Rahmenbedingungen des Landkreises. Aufgrund der weltwirtschaftlichen Situation (Corona-Pandemie, sich anbahnende Handelskriege, weitere Verschärfung von staatlichen Finanzkrisen aufgrund steigender Staatsverschuldung im Euroraum u.a. Italien sowie Auswirkungen des noch nicht ausgehandelten Brexit) werden für die Zukunft folgende Werte bei den Steuerkraftsummen angenommen (plus 0,1 % in 2022, minus 1,8 % in 2023 und plus 1 % in 2024 in Bezug auf das Basisjahr 2021).

| | Index - in % - | Steuerkraftsumme - in EUR - | Index - in % - | Kopfbetrag - in EUR - |
|---|---|---|---|---|
| Basis für 2021 (Steuerkraft 2019) | 100 | 348.835.342 | 100 | 737 |
| Basis für 2022 (Steuerkraft 2020) | 100,1 | 349.278.917 | 102 | 751 |
| Basis für 2023 (Steuerkraft 2021) | 98,2 | 342.429.330 | 102 | 749 |
| Basis für 2024 (Steuerkraft 2022) | 101 | 353.387.068 | 105 | 771 |

## Zuweisungen und Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Bis zum Jahr 2024 werden bei den Zuweisungen und Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz saldiert Verbesserungen in Höhe von rund 3,2 Mio. EUR erwartet. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass den getroffenen Prognosen etliche Annahmen zu Grunde liegen, die schwer einschätzbar sind. Dies sind beispielsweise die tatsächliche Höhe des Kopfbetrages, der künftige gewichtete Kreisumlagehebesatz im Land Baden-Württemberg, die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Landkreises oder die Erträge des Landkreises aus der Grunderwerbsteuer künftiger Jahre.

| Zuweisungen | IST 2019 - in EUR - | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| FAG Umlage § 1 FAG | - 9.751.748 | - 11.118.100 | - 10.973.600 | - 11.435.400 | - 11.635.300 | - 11.890.300 |
| Schlüsselzuweisungen § 8 FAG | 33.580.318 | 33.954.500 | 34.648.500 | 35.802.300 | 36.725.100 | 37.989.400 |
| Einwohnerzuweisungen § 11 I FAG | 3.443.648 | 3.352.000 | 3.355.100 | 3.371.900 | 3.388.800 | 3.456.600 |
| Grunderwerbssteuer § 11 II FAG | 16.481.129 | 17.722.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 |
| SoBEG und VGR - Zuweisung § 11 IV FAG | 16.481.129 | 10.411.300 | 10.829.300 | 11.045.900 | 11.266.800 | 11.492.100 |
| Sachkostenbeiträge § 17 FAG | 7.324.286 | 7.395.600 | 7.884.500 | 7.884.500 | 7.884.500 | 7.884.500 |
| Schülerbeförderungskosten § 18 FAG | 3.343.050 | 3.343.100 | 3.343.100 | 3.343.100 | 3.343.100 | 3.343.100 |
| Soziallastenausgleich § 21 FAG | 924.606 | 927.800 | 3.336.600 | 3.336.600 | 3.336.600 | 3.336.600 |
| Soziallastenausgleich § 22 FAG | 2.868.452 | 3.283.500 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 |
| Verkehrslastenausgleich § 25 FAG | 2.138.590,00 | 2.116.900 | 2.113.100 | 2.113.100 | 2.113.100 | 2.113.100 |
| ÖPNV - Zuweisung § 28 FAG | 329.177 | 329.200 | 329.200 | 329.200 | 329.200 | 329.200 |
| Kleinkinderbetreuung § 29 c FAG | 2.433.382,00 | 2.444.600 | 2.598.800 | 2.598.800 | 2.598.800 | 2.598.800 |
| Vwkosten UMA-Betreuung § 29 d FAG | 227.700 | 228.100 | 228.100 | 228.100 | 228.100 | 228.100 |
| Zwischensumme | 79.823.719 | 74.390.500 | 79.350.000 | 80.275.400 | 81.236.100 | 82.538.500 |
| Kreisumlage § 35 FAG | 104.052.373 | 112.124.500 | 111.976.100 | 125.252.400 | 129.553.000 | 135.234.100 |
| **Summe** | **183.876.092** | **186.515.000** | **191.326.100** | **205.527.800** | **210.789.100** | **217.772.600** |

## Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen wurden jährliche Steigerungen von 3,5 % angenommen. Die Erhöhung von 2021 auf 2022 fällt jedoch stärker aus. Hintergrund ist eine pauschale Kürzung von rund 719.300 EUR im Haushalt 2021, um den derzeit auftretenden Vakanzen im Zuge von Personalfluktuation Rechnung zu tragen. In den Finanzplanungsjahren sind diese Stellen jedoch wieder mit vollem Personalaufwand zu veranschlagen, da aufgrund der im Stellenplan 2021 veranschlagten Netto-Null davon auszugehen ist, dass im Rahmen der Bewirtschaftung des Stellenplans zukünftig weniger Stellen unbesetzt bleiben werden. Konkrete stellenbezogene Veränderungen (Personalmehrung bzw. Personalminderungen) wurden in den Finanzplanungsjahren aufgrund der pauschalen Erhöhung nicht abgebildet und stellen eine gewisse Ungenauigkeit in den einzelnen Produktgruppen dar.

## Wichtige Parameter und Prognosen

### Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen werden in der Regel ohne Steigerung in die Folgejahre fortgeschrieben. Sofern detaillierte Kenntnisse über Veränderungen vorlagen, wurden diese in den Finanzplanungsjahren eingearbeitet. Nennenswerte Schwankungen liegen im Bereich der Bauunterhaltung vor. In den Finanzplanungsjahren sollen insbesondere die Umsetzung der geförderten Maßnahmen des Kommunalen Sanierungsfonds und der Medienentwicklungspläne an Schulen abgeschlossen werden. Unberücksichtigt bleibt dabei weitestgehend der an den Schulen festgestellte Instandhaltungsstau.

| Gebäudeunterhaltung | IST 2018 -in EUR- | IST 2019 - in EUR - | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Unterhaltungs- u. Erhaltungsaufw. | 1.903.742 | 3.009.917 | 5.139.200 | 4.134.600 | 4.115.300 | 4.115.300 | 5.110.300 |
| Energetische Sanierung (nicht investiv) | 23.042 | 9.935 | 118.000 | - | - | - | - |
| Radonsanierung | 1.387 | 5.939 | 32.500 | - | - | - | - |
| Elektrotechnische Sanierung | 626.702 | 785.496 | 450.000 | - | - | - | - |
| Schulentwicklung | 3.367.286 | 1.156.641 | 125.000 | 200.000 | - | - | - |
| Kommunaler Sanierungsfonds | 178.698 | 734.733 | 1.598.500 | 1.245.900 | 1.421.100 | 435.300 | |
| Umsetzung Medienentwicklungspläne | - | - | - | 607.000 | 607.000 | 607.000 | 607.000 |
| Summe | 6.100.858 | 7.360.300 | 7.463.200 | 6.187.500 | 6.143.400 | 5.157.600 | 5.717.300 |

Die Bewirtschaftungskosten konnten in den vergangenen Jahren insbesondere durch die erzielten Energieeinsparungen aufgrund erfolgreich umgesetzter energetischer Sanierungen von Schulgebäuden stabil gehalten werden, was auch Ziel für die kommenden Jahre ist. Grund hierfür ist unter anderem die Implementierung regenerativer Energieformen bei den Schulgebäuden. Im Bereich der Wärme ist eine Prognose schwierig, da der Verbrauch sehr stark witterungsabhängig ist. In Summe steigen die Bewirtschaftungskosten durchschnittlich jährlich um rund 55.000 EUR von 2.254.500 EUR (2021) auf 2.448.900 EUR (2024) an.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens dar. Aufgrund der großen Investitionen, die der Landkreis umsetzen möchte, sind die Abschreibungen im Jahr 2021 mit 5.264.300 EUR veranschlagt. Resultierend aus dem Neubau des zweiten Standorts Landratsamt Lörrach, den KFZ Werkstätten der GWS Rheinfelden sowie der GU Rheinfelden Schildgasse steigen die Abschreibungen bis zum Jahr 2024 weiter auf 7.060.300 EUR. Die Auflösung von Investitionszuwendungen erhöhen sich kontinuierlich bis zum Jahr 2024 auf einen Betrag von 657.600 EUR. Wird der Saldo aus diesen beiden Positionen gezogen, so wird ein Delta in Höhe von 6.402.700 EUR bis zum Jahr 2024 erreicht werden.

### Transferleistungen

Die größten Veränderungen im Finanzplanungszeitraum ergeben sich im Bereich der Sozial- und Jugendhilfeleistungen. In Summe steigt der Zuschussbedarf bei den Transferleistungen der THHe 6 und 7 um 12,4 Mio. EUR von 92.580.000 EUR im Jahr 2021 auf 104.953.800 EUR im Jahr 2024, wobei sich der höhere Zuschussbedarf mit 8,6 Mio. EUR vorwiegend im THH 6 ergibt. Ausschlaggebend hierfür sind die Eingliederungshilfe, die Hilfe zur Pflege sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt. Der Anstieg in der Eingliederungshilfe liegt an steigenden Fallkosten in den Werkstätten für behinderte Menschen sowie der qualifizierten Assistenz in besonderen Wohnraum (ehemals stationäres Wohnen). Bei der Hilfe zur Pflege liegt es an erhöhten Fallzahlen und Fallkosten. Die Erhöhung in der Hilfe zum Lebensunterhalt resultiert aus allgemeinen Regelsatzerhöhungen. Im THH 7 erhöht sich der Zuschussbedarf um 3,8 Mio. EUR. Dies liegt insbesondere an den Bereichen Hilfe für junge Menschen und ihre Familien sowie der finanziellen Förderung in Tageseinrichtungen; hier insbesondere durch steigende Fallzahlen in der Altersgruppe sieben und älter. Der erhöhte Zuschussbedarf im Bereich junge Menschen und ihre Familien ist hauptsächlich in den steigendenden Fallkosten der stationären Fälle begründet; hier sind besonders die Fälle des § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) betroffen.

# Investitionen

## Gesamtbetrachtung

Großprojekte wie der Neubau zweiter Standort Landratsamt und einer Gemeinschaftsunterkunft sowie der Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn und die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke begründen das weiterhin hohe Investitionsvolumen des Landkreises. Im Jahr 2021 beträgt der Saldo rd. 18,6 Mio. EUR; für den Zeitraum 2020 bis 2024 gehen wir aktuell von 61,3 Mio. EUR (einschließlich Ermächtigungen aus 2019: 80,1 Mio. EUR) aus. Zur Finanzierung dieses Investitionsprogramms werden neben dem Einsatz vorhandener Liquidität und der regelmäßigen Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen des Ergebnishaushalts aus jetziger Sicht Darlehensaufnahmen von bis zu 48,2 Mio. EUR erforderlich werden (Drei-Säulen-Modell zur Finanzierung).

## Planjahr 2021 – Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Im Haushaltsjahr 2021 sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 20.031.900 EUR und Einzahlungen in Höhe von 1.451.200 EUR veranschlagt.

Als bedeutendste Investitionen sind dabei im Jahr 2021 der Bau des zweiten Standorts Landratsamt mit Investitionsauszahlungen in Höhe von 9,0 Mio. EUR bei einem Gesamtvolumen von 32,8 Mio. EUR und der Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfelden mit Investitionsauszahlungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR bei einem Gesamtvolumen von 12,0 Mio. EUR vorgesehen.

Das im Jahr 2015 beschlossene Schulentwicklungskonzept wird im Jahr 2021 abgeschlossen. In 2021 sind letztmals Auszahlungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR für die Beschaffung von beweglichem Vermögen für die Gewerbeschule Rheinfelden vorgesehen.

Für den Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn wird ein Investitionszuschuss in Höhe von 1.659.000 EUR, für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn ein Investitionszuschuss mit 639.900 EUR veranschlagt.

Auszahlungen für Baumaßnahmen an Kreisstraßen und Radwegen sind mit 200.000 EUR veranschlagt.

Für Beschaffungen in den Fuhrpark der Straßenmeistereien sind Auszahlungen von 433.100 EUR, für die Geschwindigkeitsüberwachung 223.000 EUR und für den Brandschutz 200.000 EUR veranschlagt.

Im Jahr 2021 sind Einzahlungen aus Investitionszuweisungen von rd. 1,45 Mio. EUR für zahlreiche Vorhaben geplant, insbesondere für Schulen aus der Schulbauförderung und dem Kommunalen Sanierungsfonds, für den Kostenanteil der Gemeinden an der Elektrifizierung Hochrheinbahn für Haltestellen, für den Brandschutz sowie für den Fuhrpark der Straßenmeistereien und das Radverkehrskonzept.

## Mittelfristige Finanzplanung 2022 – 2024

Nach dem Jahr 2022 gehen die jährlich geplanten Investitionsein- und -auszahlungen wieder auf ein normales Niveau zurück. Dennoch stehen in den kommenden Jahren weitere bedeutende Investitionen an. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beläuft sich (ohne Ausleihungen) auf 11.116.800 EUR in 2022, 8.117.100 EUR in 2023 und 5.668.400 EUR in 2024. Dies ist vorwiegend durch den Neubau des zweiten Standorts Landratsamt und der Gemeinschaftsunterkunft Rheinfelden sowie durch Investitionszuschüsse für den Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn und für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn begründet. Des Weiteren sind Auszahlungen für die Teilortsumfahrung Rümmingen, die Tramlinie 8+, den Neubau der Erich Kästner-Schule am Zentralklinikum und die Beschaffung von Ausstattung für die Beruflichen Schulen und den Fuhrpark der Straßenmeistereien geplant.

## Investitionsübersicht nach Einzahlungs- und Auszahlungsarten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in den Jahren 2021 - 2024 geplanten Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen sowie Investitionszuschüsse.

| Zeile | PG | Einzahlungsart | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 1.437.300 | 1.172.100 | 503.000 | 526.400 |
| | 11.24 | Energetische Sanierung BSZ Schopfheim | 125.700 | | | |
| | 11.24 | Neubau 2. Rettungsweg BSZ Schopfheim | 17.700 | | | |
| | 11.24 | Neubau Kfz.-Werkstatt Gewerbeschule Rheinfelden | 606.700 | 606.700 | | |
| | 12.60 | Gerätewagen Atemschutz - Zuschuss Land | 100.000 | | | |
| | 12.60 | Ersatz Geräte Atemschutzübungsanlage - Zuschuss Land | 64.000 | | | |
| | 12.70 | Vernetzung Hard- u. Software d. ILS Georedudanz Anteil DRK | 62.500 | 62.500 | | |
| | 12.70 | Digitale Alarmumsetzer - Anteil DRK | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 |
| | 54.20 | Fuhrpark Straßenmeistereien - Zuschuss Bund | 102.000 | 102.000 | 102.000 | 102.000 |
| | 54.20 | Radschnellverbindung Wiesental - Zuschuss Bund, Land und Gemeinden | | 281.200 | 281.300 | 304.700 |
| | 54.20 | Umsetzung Radverkehrskonzept - Zuschuss Land | 45.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| | 54.70 | Elektrifizierung Hochrheinbahn - Anteil der Gemeinden für Haltestellen | 246.500 | | | |
| | div. PG | Investitionszuschüsse | 47.500 | | | |
| 20 | | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| | 54.20 | Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 21 | | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 8.900 | 8.900 | 8.900 | 8.900 |
| | 31.40; 52.20 | Rückflüsse aus gewährten Darlehen | 8.900 | 8.900 | 8.900 | 8.900 |
| 23 | | Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.451.200 | 1.186.000 | 516.900 | 540.300 |

| Zeile | PG | Auszahlungart | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | | Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0 | 0 | -50.000 | -100.000 |
| | 54.20 | Grundwerwerb Teilortsumfahrung Rümmingen K6327 | | | -50.000 | -100.000 |
| 25 | | Auszahlungen für Baumaßnahmen | -14.320.000 | -8.068.100 | -5.255.000 | -1.770.000 |
| | 11.24 | Baumaßnahme Landratsamt 2. Standort | -9.000.000 | -2.873.100 | | |
| | 11.24 | Neubau GU Rheinfelden Schildgasse | -5.000.000 | -4.500.000 | -2.500.000 | |
| | 11.24 | Helen-Keller-Schule Maulburg -Installation einer PV-Anlage | -120.000 | | | |
| | 11.24 | Berufschulzentrum Schopfheim -Installation einer PV-Anlage | | -70.000 | | |
| | 11.24 | Installation einer PV-Anlage (LRA Haus 1) | | | -600.000 | |
| | 11.24. | Aufzug Gewerbeschule Lörrach Bau D | | | -230.000 | |
| | 11.24 | Helen-Keller-Schulkindergarten - Aufzug | | | -200.000 | |
| | 11.24 | Erich Kästner-Schule - Neubau am Zentralklinikum | | | -1.050.000 | -1.000.000 |
| | 11.24 | Berufschulzentrum Lörrach -Installation einer PV-Anlage | | | | -70.000 |
| | 54.20 | Teilortsumfahrung Rümmingen K6327 | -50.000 | -50.000 | -100.000 | -100.000 |
| | 54.20 | Straßen-Bauwerke, Brückenmaßnahmen | | -75.000 | -75.000 | -75.000 |
| | 54.20 | Umsetzung Radverkehrskonzept | -150.000 | -200.000 | -200.000 | -200.000 |
| | 54.20 | Radschnellverbindung Wiesental | | -300.000 | -300.000 | -325.000 |
| 26 | | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen | -3.413.000 | -1.873.600 | -1.591.100 | -1.390.800 |
| | 12.21 | Mobile Geschwindigkeitsüberwachung | -188.000 | -40.000 | | |
| | 12.21 | Stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage | -35.000 | | | |
| | 12.60 | Gerätewagen Atemschutz | -50.000 | | | |
| | 12.60 | Wechselladerfahrzeug | -150.000 | | | |
| | 12.60 | Abrollbehälter zur Notstromversorgung | | | -165.000 | |
| | 12.60 | Abrollbehälter zur Hochwasserschadensbeseitigung | | | | -150.000 |
| | 12.60. | Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) mit Abrollbehälter | | | | -75.000 |
| | 12.70 | Vernetzung Hard- u. Software d. ILS Georedudanz | -125.000 | -125.000 | | |
| | 21.20; 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen Schulen | -2.313.300 | -1.276.700 | -947.800 | -686.200 |
| | 54.20 | Fuhrpark Straßenmeistereien | -433.100 | -384.900 | -445.500 | -406.600 |
| | div. PG | bewegliches Anlagevermögen | -118.600 | -47.000 | -32.800 | -73.000 |
| 27 | | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 28 | | Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen | -2.298.900 | -2.339.500 | -1.729.000 | -2.939.000 |
| | 54.70 | Kostenanteil Elektrifizierung Hochrheinbahn | -639.900 | -680.500 | -385.000 | -385.000 |
| | 54.70 | Zuschuss an ZRL 2030 z.Ausbau der Garten- u. Wiesentalbahn | -1.659.000 | -1.659.000 | -1.344.000 | -1.554.000 |
| | 54.70 | Investitionszuschuss Tramlinie 8+ | | | | -1.000.000 |
| 29 | | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem Vermögen | 0 | -12.700 | 0 | 0 |
| | div. PG | immaterielles Vermögen | | -12.700 | | |
| 30 | | Summe Auszahlung aus Investitionstätigkeit | -20.031.900 | -12.293.900 | -8.625.100 | -6.199.800 |

## Verpflichtungsermächtigungen gem. § 86 GemO

Eine Verpflichtungsermächtigung ist eine besondere haushaltsrechtliche Ermächtigung. Sie berechtigt zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten. Die Verpflichtungsermächtigung unterscheidet sich vom Haushaltsansatz dadurch, dass sie nur zur Auftragsvergabe ermächtigt, nicht aber zur Leistung einer Auszahlung. Für die Zahlung bedarf es in einem späteren Haushaltsjahr eines Haushaltsansatzes.

Die Verpflichtungsermächtigungen dürfen zu Lasten der dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahre veranschlagt werden, erforderlichenfalls bis zum Abschluss einer Maßnahme. Sie sind nur zulässig, wenn ihre Finanzierung in künftigen Haushalten möglich ist. Sie gelten weiter, bis die Haushaltssatzung für das folgende Jahr erlassen ist. Verpflichtungsermächtigungen können nicht auf das folgende Jahr übertragen werden, sondern müssen bei Bedarf neu veranschlagt werden.

Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushalt 2021 mit insgesamt 1.909.000 EUR geplant. Diese sind für den Zuschuss an den ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn (1.659.000 EUR) und für die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume an der Gewerbeschule Lörrach (250.000 EUR) vorgesehen.

| Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres | | | Gesamt | davon voraussichtlich fällige Auszahlungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 ff. |
| THH | Maßnahme | Jahr | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| nachrichtlich: | | | | | | | |
| THH 4 | Elektrifizierung Hochrheinstrecke | 2014 | 10.000 | 680 | 385 | 385 | 6.122 |
| Haushaltsplan 2020 | | | | | | | |
| THH 4 | Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn | 2021 | 1.659 | 1.659 | | | |
| THH 3 | Ausstattung naturwissenschaftliche Räume GWS Lörrach | 2021 | 250 | 250 | | | |
| Summe | | | 11.909 | 2.589 | 385 | 385 | 6.122 |
| Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen | | | | 13.400 | 5.900 | 2.900 | 6.122 |

## Gesamtinvestitionsvolumen 2020 - 2024

Das volle Ausmaß des Investitionsbedarfs (netto) der kommenden Jahre geht aus nachfolgender Übersicht für den Zeitraum bis zum Jahr 2024 hervor:

| PG | Investition | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - | Gesamt 2020-2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH 1 | | -13.460.300 | -13.369.900 | -6.836.400 | -4.580.000 | -1.070.000 | -39.316.600 |
| Verwaltungsgebäude | | | | | | | |
| 11.20 | WLAN-Ausstattung Entenbad | -50.000 | | | | | -50.000 |
| 11.22 | Kassenautomat | -70.000 | | | | | -70.000 |
| 11.24 | LRA Lörrach 2. Standort -Baumaßnahme- | -9.000.000 | -9.000.000 | -2.873.100 | | | -20.873.100 |
| 11.24 | Installation einer PV Anlage (LRA Haus 1) | | | | -600.000 | | -600.000 |
| Schulgebäude | | | | | | | |
| Energetische Sanierung | | | | | | | |
| 11.24 | Gewerbeschule Schopfheim - Saldo - | -98.700 | 125.700 | | | | 27.000 |
| Schulentwicklung | | | | | | | |
| 11.24 | Umnutzung der Sporthalle der GWS Schopfheim für SHK - Saldo - | 161.400 | | | | | 161.400 |
| 11.24 | Neubau Kfz.-Werkstatt Gewerbeschule Rheinfelden - Saldo - | -1.903.000 | 606.700 | 606.700 | | | -689.600 |
| Barrierefreiheit | | | | | | | |
| 11.24 | Aufzug Kaufm. Schule Schopfheim | -220.000 | | | | | -220.000 |
| 11.24 | Aufzug Gewerbeschule Lörrach Bau D | | | | -230.000 | | -230.000 |
| 11.24 | Aufzug Helen-Keller-Schulkindergarten | | | | -200.000 | | -200.000 |
| Sonstige Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 11.24 | Neubau 2. Rettungsweg Berufschulzentrum Schopfheim - Saldo - | | 17.700 | | | | 17.700 |
| 11.24 | Neubau 2. Rettungsweg Kaufmännische Schule Schopfheim | -600.000 | | | | | -600.000 |
| 11.24 | Lackierkabine Gewerbeschule Schopfheim | -150.000 | | | | | -150.000 |
| 11.24 | Installation einer PV Anlage Berufsschulzentrum Lörrach | | | | | -70.000 | -70.000 |
| 11.24 | Installation einer PV Anlage Berufschulzentrum Schopfheim | | | -70.000 | | | -70.000 |
| 11.24 | Installation einer PV Anlage Helen Keller-Schule Maulburg | | -120.000 | | | | -120.000 |
| 11.24 | Grunderwerb Neubau Sprachheilschule Maulburg | -680.000 | | | | | -680.000 |
| 11.24 | Neubau Sprachheilschule in Maulburg | -500.000 | | | | | -500.000 |
| 11.24 | Erich Kästner-Schule - Neubau am Zentralklinikum | -350.000 | | | -1.050.000 | -1.000.000 | -2.400.000 |
| 11.24 | Neubau GU Rheinfelden Schildgasse | | -5.000.000 | -4.500.000 | -2.500.000 | | -12.000.000 |
| THH 2 | | -829.000 | -78.800 | -42.800 | -145.300 | -205.300 | -1.301.200 |
| 12.26 | Verwahrstelle ASP Schwörstadt Grunderwerb und Beschaffung | -58.700 | | | | | -58.700 |
| 12.60 | Gerätewagen Atemschutz - Saldo - | -190.000 | 50.000 | | | | -140.000 |
| 12.60 | Ersatz Geräte Atemschutzübungsanlage | -95.000 | 64.000 | | | | -31.000 |
| 12.60 | Abrollbehälter Hochvolt | -85.000 | | | | | -85.000 |

# Gesamtinvestitionsvolumen 2020 - 2024

| PG | Investition | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - | Gesamt 2020-2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12.60 | Wechselladerfahrzeug | | -150.000 | | | | -150.000 |
| 12.60 | Abrollbehälter zur Notstromversorgung | | | | -165.000 | | -165.000 |
| 12.60 | Abrollbehälter zur Hochwasserschadensbeseitigung | | | | | -150.000 | -150.000 |
| 12.60 | Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) mit Abrollbehälter | | | | | -75.000 | -75.000 |
| 12.70 | Anbindung Funk- u. Telefontechnik - Saldo - | -183.000 | | | | | -183.000 |
| 12.70 | Ersatz Server ILS - Saldo - | -60.000 | | | | | -60.000 |
| 12.70 | Anbindung TETRA PEI Lutschnittstelle - Saldo - | -50.000 | | | | | -50.000 |
| 12.70 | Ersatz DAG-Rechner ILS - Saldo - | -27.000 | | | | | -27.000 |
| 12.70 | Vernetzung Hard- u. Software der ILS als Georedudanz - Saldo - | | -62.500 | -62.500 | | | -125.000 |
| 12.70 | Digitale Alarmumsetzer (35 Stück) - Saldo - | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 98.500 |
| 12.80 | Lageführung- u. Stabssoftware | -100.000 | | | | | -100.000 |
| THH 3 | | -895.400 | -2.288.300 | -1.276.700 | -947.800 | -686.200 | -6.094.400 |
| 21.20 | Bewegliches Anlagevermögen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren - Saldo - | -54.200 | -129.800 | -91.500 | -66.200 | -66.200 | -407.900 |
| 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen der Beruflichen Schulen des Landkreises | -753.200 | -650.500 | -1.185.200 | -881.600 | -620.000 | -4.090.500 |
| 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen der Beruflichen Schulen -Schulentwicklung- | -88.000 | -1.508.000 | | | | -1.596.000 |
| THH 4 | | -2.490.000 | -2.761.500 | -2.906.200 | -2.416.200 | -3.638.900 | -14.212.800 |
| 12.21 | Mobile Geschwindigkeitsüberwachung | -140.000 | -188.000 | -40.000 | | | -368.000 |
| 12.21 | Stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen | | -35.000 | | | | -35.000 |
| 54.20 | Fuhrpark Straßenmeistereien - Saldo - | -506.000 | -331.100 | -282.900 | -343.500 | -304.600 | -1.768.100 |
| 54.20 | Teilortsumfahrung Rümmingen - Saldo - | -175.000 | -50.000 | -50.000 | -150.000 | -200.000 | -625.000 |
| 54.20 | Brückenbaumaßnahme lt. Kreisstraßenbauprogramm - Saldo - | -75.000 | 0 | -75.000 | -75.000 | -75.000 | -300.000 |
| 54.20 | Radverkehrskonzept - Saldo - | -100.000 | -105.000 | -100.000 | -100.000 | -100.000 | -505.000 |
| 54.20 | Datenerfassungsgeräte | -60.000 | | | | | -60.000 |
| 54.20 | Radschnellverbindung Wiesental - Saldo | | | -18.800 | -18.700 | -20.300 | -57.800 |
| 54.70 | Kostenanteil Elektrifizierung Hochrheinbahn - Saldo - | -1.434.000 | -393.400 | -680.500 | -385.000 | -385.000 | -3.277.900 |
| 54.70 | Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn | | -1.659.000 | -1.659.000 | -1.344.000 | -1.554.000 | -6.216.000 |
| 54.70 | Zuschuss Tramlinie 8+ | | | | | -1.000.000 | -1.000.000 |
| | | | | | | | |
| XX.XX | Software, bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse | -141.000 | -91.100 | -54.700 | -27.800 | -68.000 | -382.600 |
| **Saldo Investitionstätigkeit *** | **- 18.821.200 ** ** | **-17.815.700** | **-18.589.600** | **-11.116.800** | **-8.117.100** | **-5.668.400** | **-80.128.800** |

*ohne Ausleihungen, ** Ermächtigungsübertragungen aus 2019

## Finanzierungsstrategie

### Finanzierungsbedarf

Nach der schuldenfreien Zeit in den Jahren 2011 und 2012 wurden für die Energetische Sanierung der Kaufmännischen Schulen Lörrach (2013) sowie die Sanierung der GWS Lörrach Bau A (2014) Kredite aufgenommen. Aufgrund der günstigen Konditionen (0,1% Verzinsung) des KfW-Programms „Energieeffizient Sanieren – Kommunen“ boten sich diese Kreditaufnahmen wirtschaftlich an.

Wie im Kapitel Investitionen dargestellt, sind im Kernhaushalt des Landkreises Lörrach in den Jahren bis 2024 Investitionen in Höhe von rd. 61,3 Mio. EUR geplant. Inklusive den Ermächtigungen aus 2019 sind es insgesamt 80,1 Mio. EUR, die der Landkreis für Investitionen ausgeben wird. Die Finanzierung dieses Investitionsvolumens stellt eine große Herausforderung für den Landkreis dar. Der Blick ist daher auf den gesamten Finanzplanungszeitraum zu richten. Durch die detaillierte Finanzplanung sind die politischen Gremien in der Lage, die Rahmenbedingungen der Folgejahre und die Auswirkungen bereits getroffener Entscheidungen einzuschätzen und hierauf aufbauend eine finanzpolitische Entscheidung zu treffen.

### Finanzierungsstrategie

Dem Grunde nach bestehen drei Möglichkeiten, Finanzmittel für Investitionen bereit zu stellen: die Finanzierung über die verfügbare Liquidität (Bestand), die Finanzierung über Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit (regelmäßige Erwirtschaftung) sowie die Fremdfinanzierung über Kreditaufnahmen. Um die vorgesehenen Investitionen stemmen zu können, müssen diese drei Möglichkeiten der Finanzierung zu einem Drei-Säulen-Modell kombiniert werden. Der vorliegenden Planung liegt eine Paketlösung der genannten Finanzierungsmöglichkeiten zu Grunde, welche die Belastung des Kreishaushalts möglichst abfedert und auf einen längerfristigen Zeitraum verteilt.

### Finanzierung über verfügbare Liquidität

Die Liquidität hat zunächst vorrangig für die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung zu stehen. Die positiven Ergebnisse aus laufender Verwaltungstätigkeit der vorangegangenen Jahre trugen zur soliden Liquiditätsausstattung bei.

Zum 01.01.2020 bestanden liquide Eigenmittel in Höhe von rund 19,0 Mio. EUR. Hiervon sind alle nicht zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel wie Ermächtigungsübertragungen aus Ergebnishaushalt in Höhe von rund 2 Mio. EUR sowie eine angemessene Mindestliquidität in Höhe von 8,2 Mio. EUR (3% der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre) abzuziehen. Die frei verfügbare Liquidität von 8,8 Mio. EUR. wird vollständig zur Finanzierung der Ermächtigungsübertragungen für Investitionen in Höhe von 18,8 Mio. EUR aus 2019 benötigt. Je nach Zahlungsmittelabfluss wird somit die erste Säule der Finanzierung, die frei verfügbare Liquidität, hierfür im Laufe des Jahres 2021 aufgebraucht sein.

## Liquidität

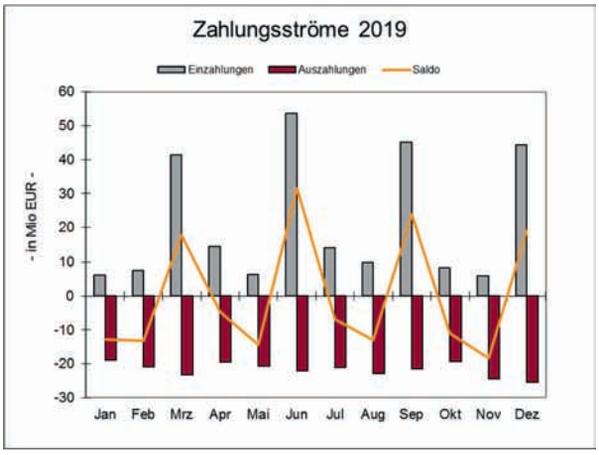
| Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | Finanzhaushalt 2020 Vorjahr - in EUR - 1 | Finanzhaushalt 2021 Haushaltsjahr - in EUR - 2 | Finanzplanung 2022 Jahr - in EUR - 3 | Finanzplanung 2023 Jahr - in EUR - 4 | Finanzplanung 2024 Jahr - in EUR - 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | Zahlungsmittelbestand zum 01.01.2020 | 866.292 | | | | |
| 2a | + | Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum 01.01.2020 | 30.004.100 | | | | |
| 2b | + | Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere | 1.121.340 | | | | |
| 2c | + | Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 50.000 | | | | |
| 3a | - | Bestand an Kassenkrediten zum 01.01.2020 | -13.000.000 | | | | |
| 3b | - | Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 0 | | | | |
| **4** | **=** | **liquide Eigenmittel zum 01.01.2020** | **19.041.732** | | | | |
| 5 | - | Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen aus 2019 | -21.124.792 | | | | |
| 6 | + | Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus 2019* | 0 | | | | |
| 7 | + | Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Investitionstätigkeit aus 2019 | 0 | | | | |
| 8 | +/- | veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) | -326.800 | -3.118.500 | 6.979.000 | 2.627.000 | 2.043.100 |
| **9** | **=** | **voraussichtliche liquide Eigenmittel zum 31.12. d. J.** | **-2.409.859** | **-5.528.359** | **1.450.641** | **4.077.641** | **6.120.741** |
| 10 | - | davon: für zweckgebundene Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | - | davon für sonstige bestimmte Zwecke gebunden: Investitionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **12** | **=** | **voraussichtliche liquide Eigenmittel zum 31.12. d. J. ohne gebundene Mittel** | **-2.409.859** | **-5.528.359** | **1.450.641** | **4.077.641** | **6.120.741** |
| 13 | | nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO 2 %) | 5.332.622 | 5.496.260 | 5.686.882 | 5.902.205 | 6.114.172 |
| 14 | | nachrichtlich: Darlehensaufnahme | 13.000.000 | 13.200.000 | 13.400.000 | 5.900.000 | 2.900.000 |

* Die Aufnahme von Krediten aus Kreditermächtigungen des Jahres 2019 ist nicht vorgesehen, da Kassenkredite günstiger sind.

Alle ab 2020 geplanten Investitionen werden über die zwei verbleibenden Säulen laufende Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen (aus AfA) und Kreditaufnahmen finanziert werden müssen. Aufgrund der aktuellen Zinssituation wird momentan noch davon abgesehen, den Finanzierungsmittelbedarf über Darlehen zu bedienen, stattdessen werden zur zeitlichen Überbrückung Kassenkredite aufgenommen.

Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 werden diese Kassenkredite durch zinsgünstige KfW-Darlehen für die Kfz-Werkstatt Rheinfelden in Höhe von 5,1 Mio. EUR und den zweiten Standort des Landratsamts in Höhe von 22,6 Mio. EUR abgelöst.

Die großen Liquiditätszuflüsse des Landkreises erfolgen über die Kreisumlage und FAG-Zahlungen im 3-monatigen Rhythmus. Da die Mittelabflüsse über die Monate gleichmäßig erfolgen, entstehen zu diesen Zahlungsterminen große Liquiditätsspitzen, für die aktuell Verwahrentgelte von bis zu -0,5 % fällig werden. Um den Aufwand für Verwahrentgelte möglichst gering zu halten, wird auf die Aufnahme von Darlehen aktuell verzichtet. Die Phasen mit niedriger Liquidität werden mit Kassenkrediten, für die aktuell kein Zinsaufwand anfällt, überbrückt.



## Finanzierung über Zahlungsmittelüberschüsse der laufenden Verwaltung

### Finanzierung über Zahlungsmittelüberschüsse der laufenden Verwaltung

Um die strukturelle Leistungsfähigkeit des Kreises nicht zu gefährden, ist ein weiterer Teil des Finanzierungsbedarfs über Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit abzudecken. Die Aufwendungen für Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam und spielen für die Refinanzierung von Investitionen eine wichtige Rolle. Die Realisierung der geplanten Investitionen wird dazu führen, dass die Höhe der Abschreibungen kontinuierlich ansteigen wird. Dies zeichnet sich im Finanzplanungszeitraum bereits ab. Den Abschreibungen stehen über die jeweilige Nutzungsdauer teilweise Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (SoPo) entgegen. Hierbei handelt es sich um empfangene Investitionszuschüsse. Zur Refinanzierung bzw. Tilgung des Darlehens, das zur Kapitalaufstockung an die Kliniken GmbH eingeplant wurde, ist die Erwirtschaftung eines Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von jährlich 860.000 EUR nötig, welche ab dem Jahr 2022 wieder planmäßig erfolgen soll. Im Saldo ergeben sich folgende Beträge, die nach der ordentlichen Tilgung insbesondere zur Finanzierung der Investitionen herangezogen werden können:

| | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 5.064.300 | 5.975.200 | 6.699.000 | 6.860.300 |
| Erträge aus der Auflösung von SoPo | -601.900 | -633.900 | -655.100 | -657.600 |
| Schuldentilgungen | -335.700 | -1.714.500 | -2.268.800 | -2.460.200 |
| Zahl.mittelüberschuss/-bedarf des ErgH | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| Saldo | 2.062.100 | 4.486.800 | 4.635.100 | 4.602.500 |

Seit 2011 konnten die Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit jeweils in vollem Umfang für Investitionsauszahlungen eingesetzt werden, da keine Kredite zu tilgen waren. An dieser Stelle zeigt sich, welch erhebliche Bedeutung der regelmäßigen Erwirtschaftung der Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis für die Finanzierungsstruktur des Landkreises zukommt.

Im Jahr 2016 wurde die erste Tilgungsrate fällig, sodass ab diesem Zeitpunkt nur noch die Zahlungsmittelüberschüsse nach Abzug der Tilgungszahlungen als freie Mittel zur Verfügung stehen. In 2021 stehen nach Abzug der Tilgungszahlungen 2,1 Mio. EUR als freie Mittel zur Verfügung, da aufgrund des geplanten Fehlbetrags ein geringerer Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts erwirtschaftet wird. In den Jahren 2020 - 2024 betragen diese voraussichtlich insgesamt 23,1 Mio. EUR. Darin ist auch berücksichtigt, dass die Forderungen FLüAG für die Jahre 2017-2019 vom Land ausgeglichen werden.

Bis 2017 wurde davon abgesehen, über die Erwirtschaftung der Abschreibungen hinaus Finanzierungsreserven aus laufender Verwaltungstätigkeit aufzubauen. Ab dem Jahr 2018 wurde erstmals ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von 860.000 EUR geplant und erwirtschaftet. Der sich daraus ergebende Zahlungsmittelüberschuss wird zehn Jahre lang zur Refinanzierung bzw. Tilgung des Darlehens zur Kapitalaufstockung der Kliniken GmbH benötigt. Im Jahr 2019 war dies entgegen der Haushaltsplanung aufgrund des negativen Jahresergebnisses nicht möglich. Im Haushaltsjahr 2021 wird aufgrund der schlechten Haushaltslage der Städte und Gemeinden infolge von COVID-19 von der Erwirtschaftung der 860.000 EUR abgesehen und die Refinanzierung um ein weiteres Jahr verschoben.

Um Zahlungsmittelüberschüsse als solide Basis zur Finanzierung von Investitionen verwenden zu können, müssten darüber hinaus positive Jahresergebnisse geplant werden. Auf diesen Umstand wies das Regierungspräsidium bereits in seiner Genehmigung der Haushalte der letzten Jahre hin und merkte an, dass die Anpassung des Kreisumlagehebesatzes an ausgeglichene ordentliche Ergebnisse einen Verzicht auf die Schaffung von Finanzierungsreserven bedeute und dadurch das Risiko in sich berge, einen steigenden Finanzmittelbedarf nur über Kreditaufnahmen decken zu können. Insbesondere im Zuge der Genehmigung der Ausfallbürgschaft für die Darlehensaufnahme der Kliniken GmbH hält das Regierungspräsidium höhere ordentliche Ergebnisse und Zahlungsmittelüberschüsse für geboten.

# Entwicklung der Verschuldung

## Fremdfinanzierung über Kreditaufnahmen

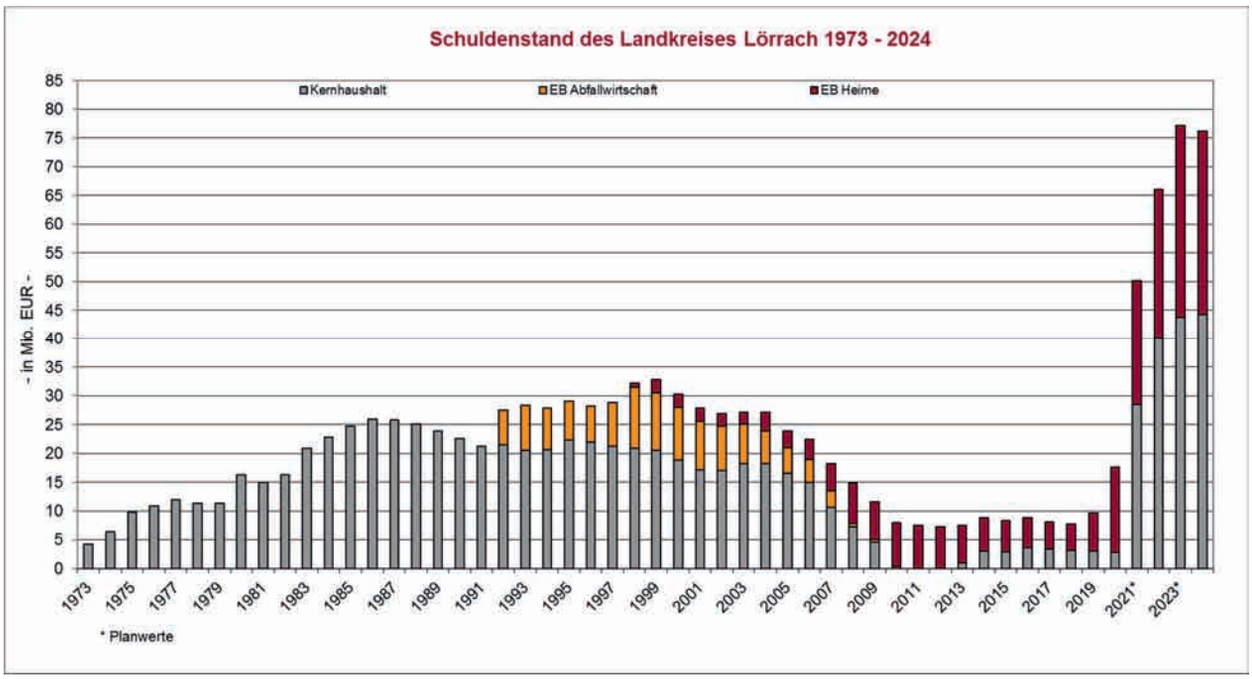
Zum Stand 31.12.2019 hatte der Landkreis Lörrach einen Schuldenstand mit einem Volumen von 3,0 Mio. EUR (11,3 Mio. EUR mit Eigenbetrieben/ Gesellschaften). Damit hat er sich vom vierten auf den fünften Platz aller Landkreise in Baden-Württemberg platziert.

Im Haushalt 2020 lag das Investitionsvolumen für den Zeitraum 2019 bis 2023 bei 77,5 Mio. EUR. Im Haushalt 2021 beläuft sich das Investitionsvolumen 2020 bis 2024 auf 61,3 Mio. EUR. Bei der Planung wurden die Investitionen priorisiert und teilweise zeitlich gestreckt (über den Finanzplanungszeitraum hinaus). Unter Berücksichtigung der investiven Ermächtigungen aus 2019 in Höhe von 18,8 Mio. EUR wird der Landkreis Lörrach somit bis 2024 Investitionen in Höhe von insgesamt 80,1 Mio. EUR tätigen. Die größte Investition ab 2021 ist neben dem Neubau Landratsamt zweiter Standort der Neubau der Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfelden (Schildgasse) mit einem Volumen von 12 Mio. EUR.

Die Eigenmittel aus Liquidität und geplanten Zahlungsmittelüberschüssen reichen alleine nicht aus, um den hohen Finanzierungsmittelbedarf für die Investitionen zu decken, sodass Kreditaufnahmen unumgänglich sind. Nach sorgfältiger Planung und Betrachtung aller bisher bekannten Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Finanzplanungsjahren muss der Landkreis bis Ende 2024 voraussichtlich Darlehen in Höhe von 48,2 Mio. EUR aufnehmen. Jede weitere Investition, die auf den Landkreis darüber hinaus zukommt, müsste aus jetziger Sicht ebenfalls über Kredite finanziert werden.

Mit diesen Kreditaufnahmen und zwischenzeitlich zu leistenden Tilgungen erreicht der Schuldenstand Ende 2024 eine Höhe von voraussichtlich 44,2 Mio. EUR, was einen Schuldendienst im Folgejahr von rd. 2,72 Mio. EUR nach sich zieht. Dabei ist vorgesehen, dass das Darlehen zur Kapitalaufstockung der Kliniken in Höhe von 8,6 Mio. EUR innerhalb von 10 Jahren mit jeweils 860.000 EUR pro Jahr getilgt wird. Bisher wurden die 860.000 EUR nur in 2018 erwirtschaftet. Aufgrund der aktuell günstigen Zinssituation für Kassenkredite war bisher eine Darlehensaufnahme nicht opportun. Ende 2021 ist eine anteilige Darlehensaufnahme von 7,74 Mio. EUR (für neun Jahre) aus der Kreditermächtigung vorgesehen.

Die bisher höchste Verschuldung des Landkreises Lörrach lag im Jahr 1986 bei 25,9 Mio. EUR. Diesen Wert werden wir voraussichtlich im Jahr 2022 überschreiten.



## Entwicklung der Verschuldung

### Welche Konsequenzen hat die starke Verschuldung für die kommenden Jahre?

Die laufende Aufgabenerfüllung wird auch künftig nur über entsprechend hohe Erträge aus der Kreisumlage sichergestellt werden können, was eine nicht unerhebliche Belastung der Städte und Gemeinden darstellen kann. Aus der ursprünglichen Drei-Säulen-Finanzierung wird nunmehr eine Zwei-Säulen-Finanzierung aus laufender Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen aus dem Ergebnishaushalt und (Eigenfinanzierung) und Kreditaufnahmen (Fremdfinanzierung). Das derzeitig niedrige Zinsniveau und die tilgungsfreien Anlaufjahre von KfW-Darlehen halten den Schuldendienst in der mittelfristigen Finanzplanung zunächst in einem überschaubaren Rahmen. Durch die von der EZB angedachte Straffung der Geldpolitik ist langfristig jedoch mit einem Anstieg der Zinsen zu rechnen. Diese Zins-Unsicherheit stellt ein gewisses Risiko dar. Bei dem hohen Kreditvolumen, auf das der Landkreis hinsteuert, hätten auch leicht steigende Zinsen (z.B. im Rahmen einer Prolongation) merkliche Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt.

Für zwei der geplanten Investitionsmaßnahmen können aktuell zinsgünstige KfW-Darlehen aus dem Programm Energieeffizient Bauen und Sanieren zu einem Zinssatz von 0,01 % (Stand 11/2020) aufgenommen werden. Der Zinssatz für Kommunaldarlehen liegt derzeit bei einer zehnjährigen Zinsbindung bei unter 1 %. Unsicher ist jedoch, ob dieser bis zum Zeitpunkt der Aufnahme der geplanten Darlehen noch so günstig bleibt.

Im Finanzplanungszeitraum sind aktuell folgende Darlehensaufnahmen vorgesehen:

| Maßnahme | Kredit-Ermächtung aus 2020 | Kreditaufnahmen | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | PLAN 2021 - in EUR - | PLAN 2022 - in EUR - | PLAN 2023 - in EUR - | PLAN 2024 - in EUR - |
| Kapitalrücklage der Kliniken GmbH und andere | 7.740.000 | | | | |
| Landratsamt Lörrach, 2. Standort | | 11.300.000 | 11.300.000 | | |
| Kfz-Werkstatt GWS Rheinfelden | 5.100.000 | | | | |
| Elektrifizierung Hochrheinstrecke | | 400.000 | 600.000 | 400.000 | 400.000 |
| Ausbau Garten- und Wiesentalbahn | | 1.500.000 | 1.500.000 | 1.300.000 | 1.500.000 |
| Neubau Erich Kästner-Schule | | | | 1.000.000 | 1.000.000 |
| Gesamtkonzept vorl. Unterbringung Flüchtlinge | | | | 3.200.000 | |
| **Saldo** | **12.840.000** | **13.200.000** | **13.400.000** | **5.900.000** | **2.900.000** |

Wenn alle Investitionsmaßnahmen aus 2019 und 2020 praktisch im Dezember 2020 umgesetzt bzw. kassenwirksam wären, würde der Kreditbedarf dann bereits 23,5 Mio. EUR betragen. Mit der jeweiligen Kreditaufnahme ist unter Abwägung der Chancen und Risiken von zinsverbilligten Darlehen, unterschiedlichen Laufzeiten und Zinsbindungsdauern sowie Zinssicherungsinstrumenten abzuwägen, welches Kreditprogramm zur Ablösung aufgenommener Kassenkredite das Wirtschaftlichste.

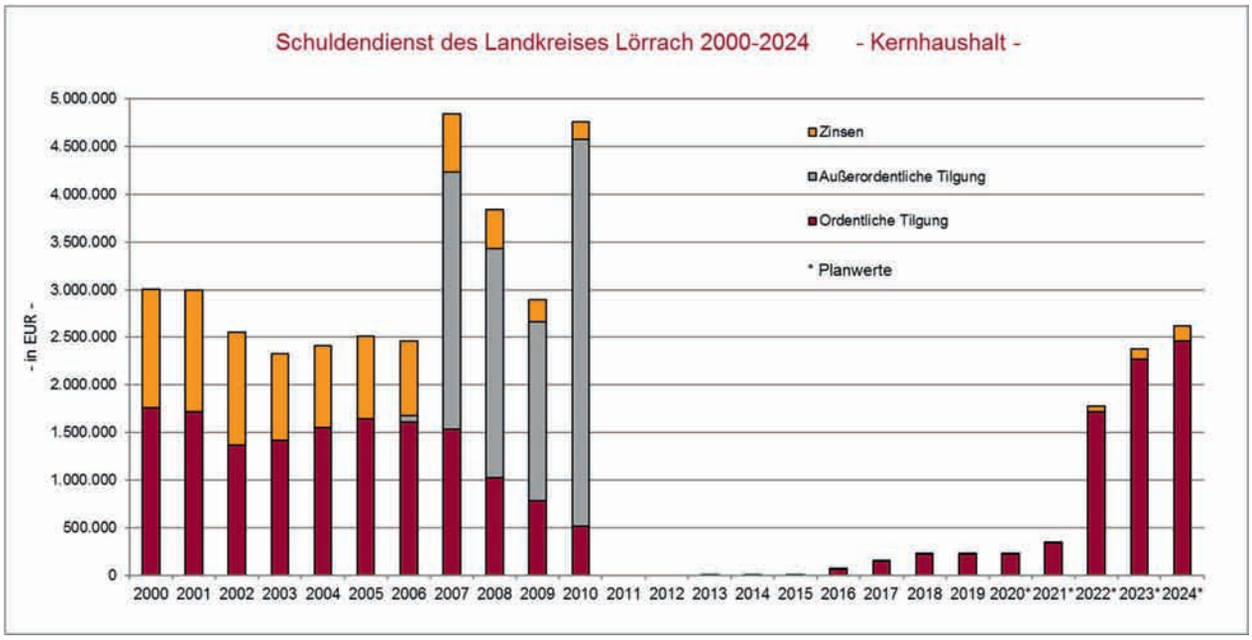
Zu berücksichtigen ist die Ausfallbürgschaft für den Neubau des Zentralklinikums. Hierzu hat der Landkreis mit KT-Beschluss vom 22.07.2020 die Übernahme einer Ausfallbürgschaft bis zu einer Höhe von max. 180 Mio. EUR zugunsten der Kliniken GmbH beschlossen. Mit der Bürgschaftserklärung vom 04.11.2020 hat der Landkreis die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen an die Kliniken bis zu einem Höchstbetrag von 165 Mio. EUR bewilligt.

### Schuldendienst



Der Schuldendienst wird in 2020 und 2021 mit rd. 0,3 Mio. EUR gering ausfallen. Ab dem Jahr 2022 wird der Schuldendienst von 1,7 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR in 2024 ansteigen, was in der nachfolgenden Übersicht dargestellt ist. Die angenommene Durchschnittsverzinsung für die geplanten Darlehen beträgt 0,21 %. Da sich Zinsänderungen zuerst am langen Ende (10-jährige Zinsbindung) bemerkbar machen, könnte dieser durchaus auch höher ausfallen.

## Schuldenstand




### Fazit

Diese Finanzierungsstrategie soll einen tragbaren Weg aufzeigen, das enorme Investitionsvolumen der Jahre 2020 bis 2024 finanzierbar zu machen. Sie basiert auf dem Drei-Säulen-Modell aus Bestand an Liquidität (8,8 Mio. EUR), regelmäßiger Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen aus laufender Verwaltungstätigkeit (23,1 Mio. EUR) und Darlehensfinanzierung (48,2 Mio. EUR). Mit voraussichtlich ca. 31,9 Mio. EUR wird der Landkreis weit weniger als die Hälfte seiner Investitionen mit Eigenkapital bezahlen können. Um eine unangemessen hohe Verschuldung des Landkreises Lörrach zu vermeiden, wurden bei der Haushaltsplanung 2021 klare Prioritäten gesetzt, was auch zukünftig unabdingbar sein wird.

### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschl. Kassenkredite)

| Art | | Stand zum 01.01.2020 - in EUR - | voraussichtlicher Stand zum 01.01.2021 - in EUR - | voraussichtlicher Stand zum 31.12.2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 15.959.993 | 15.736.461 | 28.440.786 |
| 1.1 | Anleihen | | | |
| 1.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest. (Sonst. öff. Bereich) | 2.959.993 | 2.736.461 | 28.440.786 |
| 1.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) | 13.000.000 | 13.000.000 | |
| 2. | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | | | |
| Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 + 1.2 + 2) | | 2.959.993 | 2.736.461 | 28.440.786 |
| Voraussichtliche Gesamtschulden (1 + 2) | | 15.959.993 | 15.736.461 | 28.440.786 |
| *Nachrichtlich* | | | | |
| 3. | Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung | | | |
| | EIGENBETRIEB HEIME | | | |
| 3.1 | Anleihen | 0 | 0 | 0 |
| 3.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 6.682.997 | 15.268.269 | 22.102.943 |
| 3.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) | 0 | 0 | 0 |
| 3.4 | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Schulden insgesamt | | | |
| 4.1 | Anleihen | 0 | 0 | 0 |
| 4.2 | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 9.642.990 | 18.004.730 | 50.543.729 |
| 4.3 | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) | 13.000.000 | 13.000.000 | 0 |
| 4.4 | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0 | 0 | 0 |
| Summe 4.1 + 4.2 + 4.3 + 4.4 | | 22.642.990 | 31.004.730 | 50.543.729 |

## Einzelne Rückstellungsarten

Als Rückstellungen sind Passivposten für bestimmte Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, deren Verursachung aber vor dem Bilanzstichtag liegt. Rückstellungen enthalten also immer einen Unsicherheitsfaktor. Der in Form einer Rückstellung zu periodisierende Aufwand ist in der laufenden oder einer früheren Periode entstanden, wird jedoch erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

### Pflichtrückstellungen nach § 41 Abs. 1 GemHVO

- Lohn- und Gehaltsrückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen

  Die hier abzubildenden Schulden zeichnen sich dadurch aus, dass ein Verpflichtungsüberhang des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeitnehmer abgebildet wird. Der Verpflichtungsüberhang entsteht bei Altersteilzeit-Verhältnissen in der Arbeitsphase. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 293.970,18 EUR. Zum Jahresende 2020 wird der Wertansatz 171.215,81 EUR betragen. Ab dem Jahr 2021 könnte es weitere Neufälle geben, für die eine entsprechende Rückstellung zu bilden ist. Ein Planansatz wurde dafür nicht gebildet.

- Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen

  In dieser Bilanzposition werden latente Rückzahlungsverpflichtungen an das Land Baden-Württemberg erfasst. Diese latenten Verpflichtungen ergeben sich auf Basis der als werthaltig eingeschätzten Forderungen betreffend die erbrachten Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 360.553,47 EUR.

- Andere Pflichtrückstellungen

  Des Weiteren ist die Bildung von Rückstellungen für Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, für Stilllegungs- und Nachsorgeverpflichtungen von Abfalldeponien und für Verpflichtungen die Sanierung von Altlasten betreffend gesetzlich vorgeschrieben. Diese Verpflichtungen liegen für die Kernverwaltung nicht vor.

### Weitere Rückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO

Neben den Pflichtrückstellungen können gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO sog. „Weitere Rückstellungen“ gebildet werden, die im Folgenden kurz dargestellt werden.

- Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommene Zeiten aus Urlaub und Mehrarbeit

  In dieser Rückstellungsart werden Verpflichtungsüberhänge des Arbeitgebers gegenüber den Arbeitnehmern aus nicht beanspruchten Zeiten aus Urlaub und Mehrarbeit zum Ende des Wirtschaftsjahres bewertet und als Rückstellung bilanziell erfasst. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt für nicht beanspruchte Zeiten aus Urlaub 2.678.546,31 EUR und für nicht beanspruchte Zeiten aus Mehrarbeit 1.282.640,69 EUR.

- Rückstellungen aus leistungsorientierten Entgeltbestandteilen

  Aufgrund geänderter Regelungen zu den Zielvereinbarungen findet die Ausschüttung der leistungsorientierten Entgeltbestandteile künftig erst im Folgejahr statt. Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages lässt sich keine Aussage dahingehend treffen, von welchem Personenkreis die Kriterien erfüllt wurden; daher kann im Planjahr keine Ausschüttung erfolgen. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 50.000,00 EUR und wird in gleicher Höhe bestehen bleiben.

## Einzelne Rückstellungsarten

- Instandhaltungsrückstellungen

  Die Instandhaltungsrückstellungen bilden Aufwendungen für Instandhaltungen ab, wenn diese Instandhaltungen im laufenden Haushaltsjahr hätten durchgeführt werden müssen, aber nicht durchgeführt worden sind, jedoch in den folgenden zwei Haushaltsjahren nachgeholt werden. Es besteht kein Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019.

- Rückstellungen für bestimmte kreditorische Rechnungen

  In dieser Rückstellungsart werden Verpflichtungen gegenüber Lieferanten abgebildet, wenn diese Lieferanten eine vereinbarte Lieferung oder Leistung erbracht haben, die Abrechnung dazu jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt ist. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 455.164,64 EUR.

- Rückstellungen für bereits bewilligte Zuschüsse

  In dieser Bilanzposition werden Verpflichtungen aus bereits per Bescheid zugesagten Zuschüssen abgebildet. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 710.720,99 EUR und betrifft hauptsächlich Zuschüsse aus dem Bereich der Strukturförderung sowie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

- Rückstellungen für Rechnungen aus dem Bereich der Immobilienbewirtschaftung

  Diese Rückstellungsart bildet, ergänzend zur vorherigen Rückstellungsart, die fehlenden Abrechnungen speziell aus dem Bereich der Immobilienbewirtschaftung ab. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 46.000,00 EUR.

- Rückstellung aus Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

  Diese Rückstellungsart stellt die latente Rückzahlungsverpflichtung an den Bund dar. Diese Verpflichtung ergibt sich auf Basis der als werthaltig eingeschätzten Forderungen und betrifft die erbrachten Leistungen aus Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 228.185,59 EUR.

- Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

  Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren können gebildet werden, wenn sich auf Grund besonderer Umstände oder entsprechender Hinweise ergibt, dass dem Landkreis eine Inanspruchnahme tatsächlich „droht“. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 192.788,04 EUR.

- Sonstige Rückstellungen

  Als Sonstige Rückstellungen werden die Rückstellungstatbestände abgebildet, die sich nicht eindeutig einer anderen Rückstellungsart zuordnen lassen. Der Wertansatz in der Schlussbilanz zum 31.12.2019 beträgt 1.848.149,42 EUR. Diese Bilanzposition enthält u.a. Rückstellungen für:

| | |
|---|---|
| - Heimkosten und Erstattungen wirtschaftliche Jugendhilfe | 765.878,69 EUR |
| - Rückstellung für Komm. ÖPNVG-Mittel (§ 45a PerbefG) | 476.250,00 EUR |
| - noch nicht abgerechnete Hilfen zur Gesundheit (IV. Quartal) | 350.200,00 EUR |
| - Rückstellung für Bildung und Teilhabe | 164.619,68 EUR |
| - Abrechnung Strukturpolitik LEADER und Strukturentwicklungskonzeption | 40.530,72 EUR |
| - Bonuszahlung Geschäftsführer Kliniken | 25.000,00 EUR |
| - Endabrechnung Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung | 12.000,00 EUR |

## Übersicht voraussichtlicher Rückstellungen

In der folgenden Übersicht werden alle gebildeten Rückstellungsarten zusammengefasst dargestellt. In den meisten Fällen sind die voraussichtlichen Endbestände des laufenden Haushaltsjahres bzw. des kommenden Planjahres 2020 überwiegend nicht abschätzbar. Bei der Summe der Rückstellungen wird daher eine Seitwärtsbewegung der nicht planbaren Rückstellungsarten unterstellt.

| Nr. | Art | Stand zum 31.12.2017 | Stand zum 31.12.2018 | Stand zum 31.12.2019 | voraus-sichtl. Stand zum 31.12.2020 | voraus-sichtl. Stand zum 31.12.2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | - in TEUR - | | | | |
| 1. | Pflichtrückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO | | | | | |
| 1.1 | Lohn- und Gehaltsrückstellungen | 356 | 359 | 294 | 171 | 203 |
| 1.2 | Unterhaltsvorschussrückstellungen | 364 | 359 | 361 | k. A. | k. A. |
| 1.3 | Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.4 | Gebührenüberschussrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.5 | Altlastensanierungsrückstellungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.6 | Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen (bis 2015 inklusive Gerichtsverfahren) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Wahlrückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO | | | | | |
| 2.1 | für nicht beanspruchte Zeiten aus Urlaub | 2.232 | 2.538 | 2.679 | k. A. | k. A. |
| 2.2 | für nicht beanspruchte Zeiten aus Mehrarbeit | 1.055 | 1.077 | 1.283 | k. A. | k. A. |
| 2.3 | aus leistungsorientierten Entgeltbestandteilen | 25 | 50 | 50 | 50 | 50 |
| 2.4 | für unterlassene Instandhaltung | 192 | 0 | 0 | k. A. | k. A. |
| 2.5 | für zum Stichtag ausstehende Kreditorenrechnungen | 155 | 301 | 455 | k. A. | k. A. |
| 2.6 | für bereits bewilligte Zuschüsse | 593 | 769 | 711 | k. A. | k. A. |
| 2.7 | aus Immobilienbewirtschaftung | 313 | 310 | 46 | k. A. | k. A. |
| 2.8 | aus Grundsicherung | 181 | 222 | 228 | k. A. | k. A. |
| 2.9 | für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren | 123 | 635 | 193 | k. A. | k. A. |
| 2.10 | Sonstige Rückstellungen | 2.064 | 2.436 | 1.848 | k. A. | k. A. |
| **Gesamt** | | **7.653** | **9.056** | **8.148** | **8.025** | **8.057** |

Eine Einschätzung der Positionen, die mit dem Hinweis „k. A.“ (= keine Angaben) gekennzeichnet sind, ist aufgrund fehlender Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Komplexität und der Unsicherheit der zu beurteilenden Sachverhalte nicht möglich. Daher werden diese Bestandswerte, aus Gründen der Vergleichbarkeit, mit dem letzten Wert der Gesamtsumme eingerechnet.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand ist die Summe aller Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Einsatz von personellen Ressourcen entstehen. Er beinhaltet sowohl die Bezüge aller Mitarbeitenden sowie alle Personalnebenausgaben. Die Personalaufwendungen belaufen sich für den Haushalt 2021 auf **66.026.000 EUR**. Diesen Personalaufwendungen stehen Erstattungen von Dritten (Bundesanstalt für Arbeit für Jobcenter, Personalgestellung, Projektförderung usw.) in Höhe von voraussichtlich 4.741.500 EUR gegenüber. In diesem Erstattungsbetrag sind allerdings die Verwaltungskostenbeiträge für die Dienstleistungen für die Eigenbetriebe sowie die pauschalen Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG (VRG Zuweisungen) nicht enthalten. Der Gesamtpersonalaufwand wird sich im Vergleich zum Vorjahr (64.291.800 EUR) um **1.734.100 EUR** erhöhen (angemerkt sei jedoch, dass dem vorgenannten Betrag als positiver Einmaleffekt eine Versorgungsumlagen-Gutschrift im Zusammenhang mit der Forstreform in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR gegenübersteht, so dass die Nettobelastung der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr nur etwa 0,3 Mio. EUR höher liegt). Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt erläutern:

- **Besoldungserhöhung (Beamte) und Tariferhöhung (Beschäftigte)**

Für die Beamten des Landkreises ist eine Besoldungserhöhung von 1,40% zu Grunde gelegt. Bei den Tarifbeschäftigten wurde das aktuelle Tarifergebnis von 1,4%, mindestens 50,00 Euro ab dem 1. April 2021 berücksichtigt. Insgesamt fallen durch die Tariferhöhungen Mehraufwendungen von ca. **676.320 EUR** an.

- **Personalmehrbedarf**

Für die im Haushaltsjahr 2021 neu geschaffenen 7,00 VZÄ ist ein Personalmehraufwand von ca. **464.200 EUR** veranschlagt.

- **Stufensteigerungen und Stellenbewertungen**

Neben Stellenmehrungen beruht die Kostensteigerung auch auf Veränderungen im vorhandenen Personalbestand. So beträgt der Mehraufwand für Stufensteigerungen ca. 112.300 EUR und aus Beförderungen und Höhergruppierungen resultieren Mehraufwendungen in Höhe von ca. 140.400 EUR. Insgesamt entstehen aufgrund der Stufensteigerungen und Stellenbewertungen Mehraufwendungen in Höhe von **252.700 EUR.**

- **Versorgungsaufwendungen**

Aufgrund der Forstreform hat sich das Stellensoll der Aktivenliste maßgeblich verändert, künftig sind für zusätzlich 18,50 Beamtenplanstellen Versorgungsaufwendungen aufzubringen. Zudem wurde die Beihilfeumlage um 400 EUR je Beamtenplanstelle erhöht, während die Versorgungsaufwendungen für Ruhestandsbeamte gegenüber dem Vorjahr sinken. Insgesamt entsteht im Bereich der Versorgungsaufwendungen ein Mehraufwand von **261.861 EUR**.

- **Pauschale Kürzungen im Haushaltsjahr 2020**

Im Haushaltsjahr 2020 wurde von Seiten der Verwaltung der Personalaufwand für die neuen Stellen in unterschiedlicher Intensität gekürzt, da nicht zu erwarten war, dass diese gleich besetzt werden können (ca. 265.300 EUR). Zusätzlich wurde aufgrund des Mangels an Fachkräften sowie Einsparungen aufgrund von Fluktuation und Langzeiterkrankungen eine pauschale Kürzung für die Personalaufwendungen vorgenommen (ca. 805.800 EUR). Diese pauschalen Kürzungen des Vorjahres führen im Haushaltsjahr 2021 in der Folge zu Mehraufwendungen von ca. **1.071.100 EUR,** worauf bereits in den Ausführungen zum Haushalt 2020 hingewiesen wurde.

## Personalaufwand

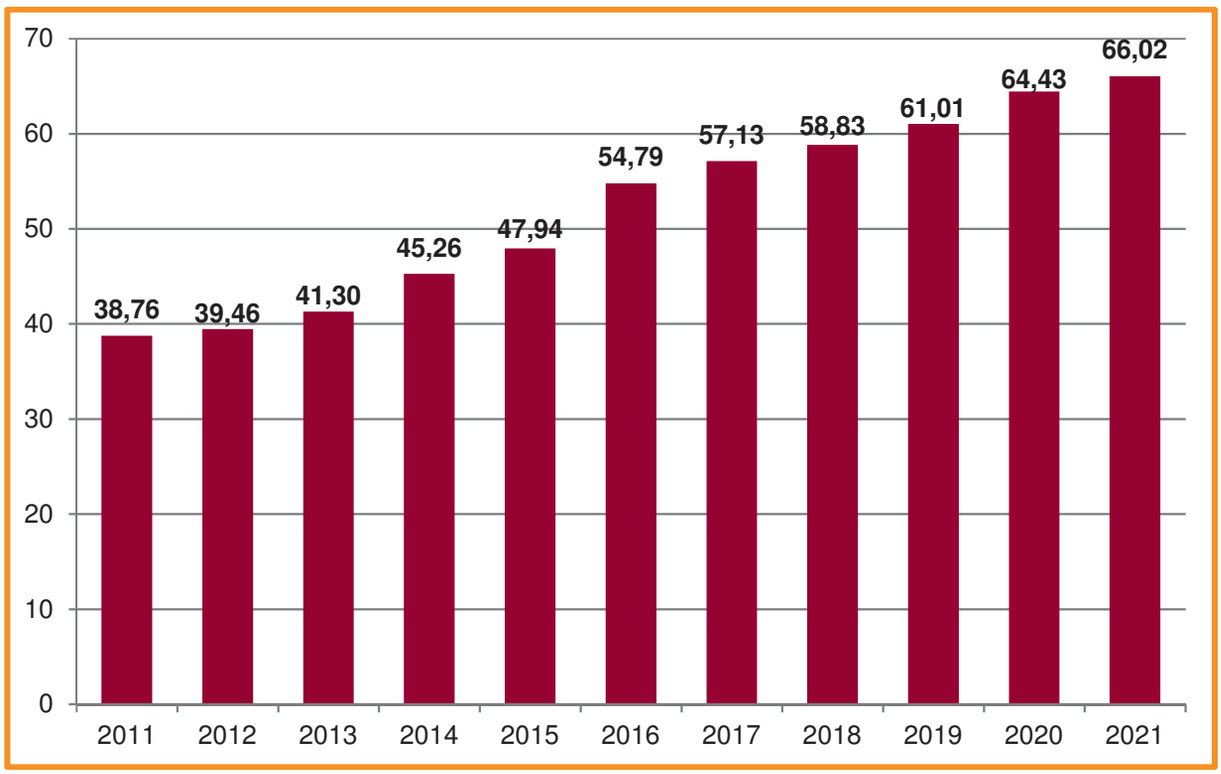
### Reduzierung von Stellen/Stellenanteilen

Nicht nur die oben genannten zusätzlichen Stellen beeinflussen den Personalaufwand. Gegenüber dem Vorjahr konnten auch Stellen bzw. Stellenanteile gestrichen werden. Diese Reduzierung um 4,77 VZÄ ist bei der Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen und entlastet den Personalaufwand um ca. **- 272.800 EUR**.

### Pauschale Kürzung aufgrund Fachkräftemangel und Fluktuation

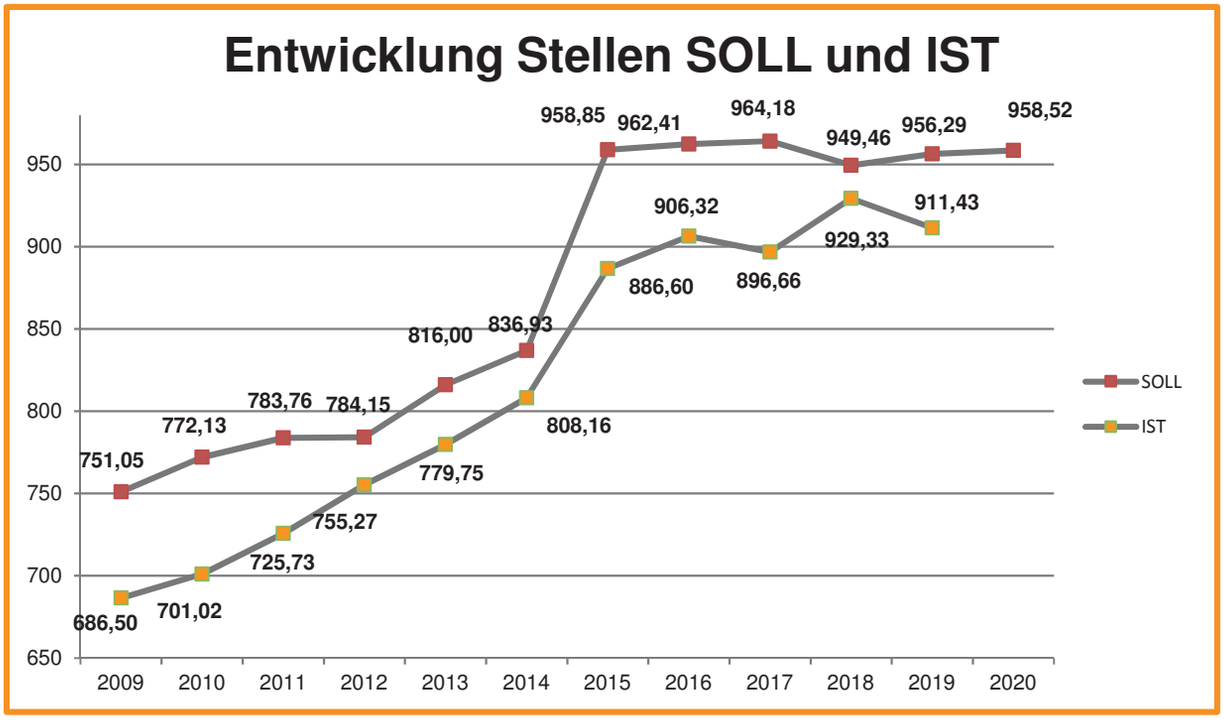
Der bestehende Mangel an Fachkräften sowie Einsparungen aufgrund vom Fluktuation und Langzeiterkrankungen haben in den letzten Jahren immer wieder zu Einsparungen gegenüber dem veranschlagten Personalaufwand geführt. Aus diesem Grund wurde auch für das Haushaltsjahr 2021 eine pauschale Kürzung für die Personalaufwendungen vorgenommen. Darüber hinaus wurde bei vorhandenen Planstellen bei denen sich für 2021 eine Vakanz abzeichnet eine zusätzliche Kürzung der Personalaufwendungen vorgenommen. Daraus resultieren Minderaufwendungen von rd. **- 719.281 EUR**.

**Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen in Mio. EUR**




Jahre 2011 bis 2019 = Rechnungsergebnisse
Jahre 2020 und 2021 = Planwerte

Strukturinformationen




*IST = tatsächlich besetzt am 30.06. des Jahres

## STRUKTURINFORMATIONEN LANDRATSAMT LÖRRACH

| Stand | 30.06.2020 | 30.06.2019 |
|---|---|---|
| Mitarbeiter/-innen Verwaltung*: | 1.299 | 1.296 |
| * Einschließlich Landesbeamtinnen und Landesbeamte bzw. -beschäftigte (30.06.2020 = 45 Personen) | | |
| Durchschnittsalter (in Jahren): | 45,1 | 45,2 |
| durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren): | 11,0 | 11,1 |
| Frauenanteil (in %): | 69,05 | 66,90 |
| Teilzeitquote (in%): | 44,65 | 43,21 |
| Beschäftigte (in %): | 82,76 | 81,79 |
| Beamte (in %): | 17,24 | 18,21 |
| Führungskräfte (in %): | 10,31 | 10,12 |

| Stand | 12.2019 | 12.2018 |
|---|---|---|
| Anzahl Stellenausschreibungen: | 132 | 154 |
| Mehrstunden (in Stunden): | 37.978 | 37.417 |
| Urlaubsübertrag (in Tagen): | 13.568 | 13.382 |

## Personalmanagement, Personalentwicklung und Ausbildung

### Allgemein

Qualitäts- und Dienstleistungserfordernisse, der Arbeitsumfang und der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben des Landratsamtes nehmen weiter zu. Die gestiegenen Anforderungen an die Mitarbeitenden erfordern ein ganzheitliches, lebensphasen- und bedarfsorientiertes Personalmanagement sowie eine qualifizierte Personalentwicklung und Ausbildung.

### Neue Arbeitswelt

Das Landratsamt ist in Veränderung. Der Neubau für das Sozialdezernat und die Planungen für die Bestandsgebäude, die Digitalisierung der Verwaltung, E-Government Services für die Bürgerinnen und Bürger erfordern ein neues Denken für das Büro der Zukunft. Diese Veränderungen wirken sich auf unsere Arbeitssituation aus. Open Space und mobiles Arbeiten, Führen auf Distanz in einem agilen, dynamischen Umfeld brauchen veränderte bzw. neue Kompetenzen. Mit unserer Arbeitsgruppe innoLAB, die sich aus Kolleginnen und Kollegen aller Dezernate zusammensetzt, wollen wir bedarfsorientierte Lösungen erarbeiten. Alle Mitarbeitenden sind in dem Veränderungsprozess „mitzunehmen“. Dafür bieten wir Fortbildungen an zur Gestaltung von Veränderungsprozessen und zum Aufbau digitaler Kompetenz.

### Attraktivität der Ausbildung

Jährlich beenden rund 20 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung in unserem Haus. Zum Ausbildungsbeginn 01.09. / 01.10.2020 wurde insgesamt 15 jungen Menschen eine berufliche Perspektive eröffnet. Gesamthaft bietet das Landratsamt derzeit 48 Ausbildungsplätze in 11 Ausbildungsberufen an. Wir ermöglichen durch eine strategische und operative Planung der Ausbildungsinhalte eine ganzheitliche Berufsausbildung. Dies erfolgt durch die Umsetzung unseres Ausbildungskonzepts, welches die Schulung und Entwicklung sämtlicher Kompetenzbereiche beinhaltet.

Das Landratsamt Lörrach deckt den Personalbedarf so weit wie möglich durch selbst ausgebildete Nachwuchskräfte. Im Jahr 2020 konnte wieder der Großteil der Auszubildenden und Studierenden in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.

In diesem Jahr haben wir durch verschiedene Maßnahmen unsere Präsenz als attraktiver Ausbildungsbetrieb optimiert. So haben wir zum Beispiel unser Ausbildungsangebot auf Azubiyo.de ausgeschrieben, unsere Ausbildungsseite überarbeitet und weitere operative Marketingmaßnahmen zur Attraktivität umgesetzt. Auf unserem Instagram-Account erhalten Interessierte zudem regelmäßig spannende Einblicke in die Aktivitäten aus dem Ausbildungsbereich.

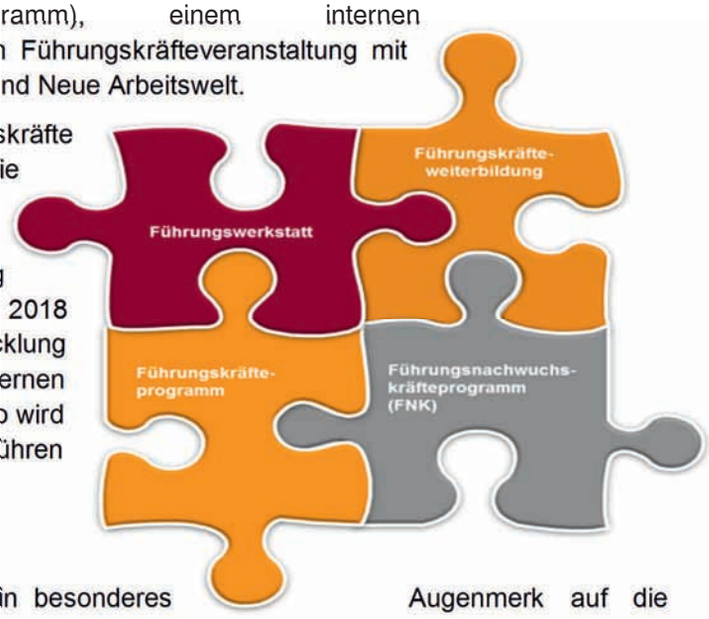


### Führungskräfteentwicklung

Die Führungskräfteentwicklung hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und ist zum selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt geworden. Ziel ist es, Führungskräfte in ihrer Aufgabenerfüllung zu stärken und Schlüsselkompetenzen von Führungskräften weiterzuentwickeln.

## Personalmanagement, Personalentwicklung und Ausbildung

Die Entwicklung der Führungskräfte gelingt durch zwei interkommunale Programme für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte (FK-/FNK-Programm), einem internen Weiterbildungsprogramm sowie einer jährlichen Führungskräfteveranstaltung mit Themenschwerpunkten wie z.B. Digitalisierung und Neue Arbeitswelt.




Aufgaben und Anforderungen an Führungskräfte befinden sich im Wandel. So verändert z.B. die Digitalisierung unsere Arbeitswelt. Gleichzeitig formulieren die Generationen Y und Z in Zeiten des Fachkräftemangels ihre Erwartungshaltung an Arbeit und Führung deutlicher als früher. Seit 2018 liegt der Schwerpunkt der Führungskräfteentwicklung daher auf der Professionalisierung des internen Weiterbildungsprogramms für Führungskräfte. So wird auch dieses Jahr auf den Themenschwerpunkt Führen und Digitalisierung gesetzt.

### Re-Zertifizierung Audit berufundfamilie

Die Personalentwicklung hat im Jahr 2020 ein besonderes Augenmerk auf die Weiterbildung der Mitarbeitenden gelegt. Somit wurden diverse Schulungen zum Thema Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und PC-Anwendungen angeboten, welche die Mitarbeitenden für die Arbeitswelt von Morgen rüsten und die effektive Zusammenarbeit im Hause fördern. Neben klassischen Präsensveranstaltungen zu den o.g. Themen, hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit sich mit Hilfe einer neuen Plattform „ELMA“ erstmalig mit Personalentwicklungsangeboten im E-Learning Format auseinanderzusetzen und können sich seit diesem Jahr flexibel und am eigenen Arbeitsplatz in unterschiedlichen Themenfelder selber schulen.

Seit 2016 ist das Landratsamt als familienfreundlicher Arbeitgeber mit dem Zertifikat Audit berufundfamilie ausgezeichnet. Mit dem Audit berufundfamilie hat sich das Landratsamt einem systematischen Prozess verschrieben. Innerhalb von drei Berichtsjahren (2016-2019) wurden unterschiedlichste Maßnahmen in acht Handlungsfeldern zum Ausbau der familienfreundlichen Personalpolitik definiert. Wir konnten das dritte Berichtsjahr erfolgreich abschließen und haben alle Maßnahmen in Angriff genommen.

Neben dem Abschluss des dritten Berichtsjahres, stand in 2019 der Re-Auditierungsprozess des Audit berufundfamilie im Fokus. Innerhalb dieses Prozesses wurden die Umsetzungsergebnisse seitens der Audit berufundamilie GmbH überprüft und die Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder unter Zusammenarbeit von einer Gruppe Beschäftigter optimiert. Ziel ist es die Strukturen und Inhalte des Audits im Hause weiter zu stabilisieren. Daher wurde für die Jahre 2019-2022 mit Mitarbeitenden, Führungskräften und der Verwaltungsspitze eine neue Zielvereinbarung geschlossen, welche für diese drei Jahre die Maßnahmen und Aktivitäten in Bezug auf familienbewusste Personalpolitik festlegt.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Ein nachhaltig und systematisch umgesetztes Betriebliches Gesundheitsmanagement leistet einen wichtigen Beitrag zur Motivation, Leistungsfähigkeit und schließlich auch der Gesundheit der Mitarbeitenden. Um diese Ziele zu erreichen und damit ein wirksames Betriebliches Gesundheitsmanagement zu gestalten, wird die Umsetzung des neuen BGM-Konzeptes im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Durch die Implementierung einer digitalen BGM-Plattform kann die Angebotspalette der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) um eine dienst- und wohnortnahe breite Auswahl erweitert werden. Zugangsmöglichkeiten über Internet und App gewährleisten die Erreichbarkeit für alle Mitarbeitenden.

## Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021

Der Stellenplan ist die fortgeschriebene Aufstellung und zusammenfassende Darstellung von Arbeitsstellen (bei Beamten: Planstellen) in der Öffentlichen Verwaltung. Er dient der Bewirtschaftung des Personalhaushaltes für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und ist somit vorrangig ein personalwirtschaftliches Instrument.

Die Stellenpläne weisen jeweils die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Bediensteten auf. Auch die Anzahl der im Vorjahr vorhandenen und besetzten Stellen (Stand 30.06.) sind anzugeben.

Die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) gibt in Anlage 11 das Muster des Stellenplans nach § 5 GemHVO vor.

# Teil A

Beamte

| Laufbahngruppe | Besoldungs-gruppe | Zahl der Stellen 2021 | | | | Nachrichtlich | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Insgesamt | darunter | | | Stellen 2020 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2020 | Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwands-entschädigung |
| | | | Mit Zulage | Sonder-schlüssel | Leer-stellen | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| **Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung** | | | | | | | | |
| Landrätin | B8 | 1,00 | | 0,00 | 0,00 | 1,00 | 1,00 | |
| | B2 | 2,00 | | 0,00 | 0,00 | 2,00 | 2,00 | |
| Höherer Dienst | A15 | 4,00 | | 0,00 | 0,00 | 4,00 | 4,00 | |
| | A14 | 6,00 | | 0,00 | 0,00 | 6,00 | 6,00 | |
| Gehobener Dienst | A13/G | 15,00 | | 0,00 | 0,00 | 15,00 | 15,20 | |
| | A12 | 49,95 | | 0,00 | 0,00 | 47,45 | 44,02 | |
| | A11 | 60,31 | | 0,00 | 0,00 | 63,50 | 56,65 | |
| | A10 | 29,85 | | 0,00 | 0,00 | 30,85 | 29,56 | |
| Mittlerer Dienst | A9/M | 14,73 | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 14,73 | 14,43 | |
| | A8 | 11,60 | | 0,00 | 0,00 | 9,60 | 9,70 | |
| | A7 | 0,50 | | 0,00 | 0,00 | 0,50 | 0,50 | |
| **Insgesamt Teil A** | | **194,94** | **1,00** | **0,00** | **0,00** | **194,63** | **183,06** | |

# Teil B

## Beschäftigte

| Tarifart | Entgeltgruppe | Zahl der Stellen 2021 | | | | Nachrichtlich | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Insgesamt | | | | Stellen 2020 | Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2020 | Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwands-entschädigung |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| **Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung** | | | | | | | | |
| Sonstige | SonV | 1,00 | | | | 1,00 | 1,00 | |
| TVÖD VKA | E15 | 2,00 | | | | 2,00 | 1,00 | |
| | E14 | 6,37 | | | | 6,37 | 6,34 | |
| | E13 | 18,55 | | | | 17,05 | 17,80 | |
| | E12 | 17,20 | | | | 17,20 | 15,90 | |
| | E11 | 73,95 | | | | 71,05 | 69,10 | |
| | E10 | 52,59 | | | | 51,09 | 45,64 | |
| | E09C | 51,37 | | | | 49,84 | 49,54 | |
| | E09B | 22,55 | | | | 23,55 | 26,05 | |
| | E09A | 89,90 | | | | 89,20 | 85,00 | |
| | E08 | 29,06 | | | | 31,60 | 28,24 | |
| | E07 | 56,54 | | | | 57,55 | 53,35 | |
| | E06 | 85,76 | | | | 85,00 | 85,02 | |
| | E05 | 55,46 | | | | 56,38 | 59,36 | |
| | E02 | 12,02 | | | | 13,13 | 11,86 | |
| | E01 | 26,65 | | | | 25,53 | 24,75 | |
| BT-V | S18 | 1,00 | | | | 1,00 | 1,00 | |
| | S17 | 15,14 | | | | 15,14 | 14,90 | |
| | S15 | 15,93 | | | | 16,43 | 14,27 | |
| | S14 | 54,38 | | | | 56,89 | 51,32 | |
| | S12 | 8,43 | | | | 8,93 | 8,25 | |
| | S11B | 42,00 | | | | 40,00 | 35,65 | |
| | S04 | 25,73 | | | | 25,02 | 22,24 | |
| | S02 | 0 | | | | 0,71 | 0,70 | |
| **Insgesamt Teil B** | | **763,58** | | | | **761,66** | **728,28** | |
| | | | | | | | | |
| **Insgesamt (Teil A+ Teil B)** | | **958,52** | | | | **956,29** | **911,43** | |

## Teil C

I. Beamte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung - nach Teilhaushalten

| | | Landrätin | Höherer Dienst | | | Gehobener Dienst | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH | Bezeichnung | B 8 | B2 | A15 | A14 | A13/G | A12 | A11 |
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | 1,00 | 0,93 | 2,00 | | 3,00 | 15,00 | 4,80 |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | | | | 3,00 | | 10,65 | 5,70 |
| THH_3 | Bildung & Kultur | | 0,07 | | 1,00 | | 1,00 | 1,00 |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | | | | 1,00 | 5,00 | 2,50 | 5,85 |
| THH_5 | Ländlicher Raum | | | | | 3,00 | 13,00 | 30,25 |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | | 0,80 | 1,00 | 1,00 | 3,00 | 6,80 | 2,15 |
| THH_7 | Jugend & Familie | | 0,20 | 1,00 | | 1,00 | 1,00 | 10,56 |
| | **Insgesamt:** | **1,00** | **2,00** | **4,00** | **6,00** | **15,00** | **49,95** | **60,31** |

II. Beschäftigte: Landkreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung - nach Teilhaushalten

| | | Sonstige | TVÖD VKA | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH | Bezeichnung | SonV | E15 | E14 | E13 | E12 | E11 |
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | 1,00 | 1,00 | | 6,50 | 6,00 | 21,10 |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | | | 3,50 | 4,50 | 2,00 | 7,50 |
| THH_3 | Bildung & Kultur | | | | | | 1,00 |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | | | | 1,00 | 4,00 | 18,95 |
| THH_5 | Ländlicher Raum | | | | | 2,00 | 6,80 |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | | | 0,85 | 1,00 | 2,20 | 11,75 |
| THH_7 | Jugend & Familie | | 1,00 | 2,02 | 5,55 | 1,00 | 6,85 |
| | **Insgesamt:** | **1,00** | **2,00** | **6,37** | **18,55** | **17,20** | **73,95** |

| | | | | | | BT-V Soz. & Erz. Dienst | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH | Bezeichnung | E06 | E05 | E02 | E01 | S18 | S17 |
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | 14,00 | 15,70 | 11,91 | 24,98 | | |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | 7,30 | | | | | |
| THH_3 | Bildung & Kultur | 16,07 | | 0,11 | 1,67 | | |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 32,99 | 31,00 | | | | |
| THH_5 | Ländlicher Raum | 5,95 | 4,00 | | | | |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | 9,45 | 2,76 | | | | 4,50 |
| THH_7 | Jugend & Familie | | 2,00 | | | 1,00 | 10,64 |
| | **Insgesamt:** | **85,76** | **55,46** | **12,02** | **26,65** | **1,00** | **15,14** |

| | | | Mittlerer Dienst | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH | Bezeichnung | A10 | A9/M Z | A9/M | A8 | A7 | Summen der THH |
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | 1,00 | | 1,73 | | | 29,46 |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | 1,00 | 1,00 | | 1,00 | 0,50 | 22,85 |
| THH_3 | Bildung & Kultur | | | | | | 3,07 |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 7,23 | | 3,00 | 1,80 | | 26,38 |
| THH_5 | Ländlicher Raum | 1,00 | | 6,00 | 8,80 | | 62,05 |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | 15,62 | | 2,00 | | | 32,37 |
| THH_7 | Jugend & Familie | 4,00 | | 1,00 | | | 18,76 |
| | **Insgesamt:** | **29,85** | **1,00** | **13,73** | **11,60** | **0,50** | **194,94** |

| THH | Bezeichnung | E10 | E09C | E09B | E09A | E08 | E07 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | 16,30 | 3,75 | 6,80 | 13,85 | 2,50 | 26,05 |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | 2,10 | 9,65 | 7,25 | 26,45 | 4,70 | 11,20 |
| THH_3 | Bildung & Kultur | 2,00 | | | 0,75 | 1,40 | 2,79 |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 2,35 | 4,16 | 3,80 | 13,00 | 15,00 | 12,00 |
| THH_5 | Ländlicher Raum | 11,00 | 1,80 | 0,70 | 10,40 | 4,00 | 2,00 |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | 9,04 | 27,61 | 4,00 | 21,90 | 0,90 | 0,81 |
| THH_7 | Jugend & Familie | 9,80 | 4,40 | | 3,55 | 0,56 | 1,69 |
| | **Insgesamt:** | **52,59** | **51,37** | **22,55** | **89,90** | **29,06** | **56,54** |

| THH | Bezeichnung | S15 | S14 | S12 | S11 B | S04 | Summe der THH |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| THH_1 | Finanzen & Zentrales Management | | | | | | 171,44 |
| THH_2 | Recht, Ordnung & Gesundheit | | | 2,03 | | | 88,18 |
| THH_3 | Bildung & Kultur | | | 1,00 | | 25,73 | 52,52 |
| THH_4 | Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | | | | | | 138,25 |
| THH_5 | Ländlicher Raum | | | | | | 48,65 |
| THH_6 | Soziales & Arbeit | 13,39 | 5,10 | 4,40 | | | 119,66 |
| THH_7 | Jugend & Familie | 2,54 | 49,28 | 1,00 | 42,00 | | 144,88 |
| | **Insgesamt:** | **15,93** | **54,38** | **8,43** | **42,00** | **25,73** | **763,58** |

# Teil D

## I. Ehrenbeamte

| Bezeichnung | Aufwands-entschädigung | Zahl der Stellen 2021 | Stellen 2020 | Beschäftigt am 30.06.2020 | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Ehrenbeamte | | 2,00 | 2,00 | 2,00 | |
| **Insgesamt** | | **2,00** | **2,00** | **2,00** | |

## II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

| Bezeichnung | Art der Vergütung | Zahl der Stellen 2021 | Stellen 2020 | Beschäftigt am 30.06.2020 | Erläuterungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Azubi, Verwaltungsfachangestellte/-r | Ausbildungsvergütung | 23,00 | 23,00 | 13,00 | |
| Azubi, Kauffrau/-mann für Büromanagement | Ausbildungsvergütung | 3,00 | 3,00 | 2,00 | |
| Bachelor of Arts - Public Management | Anwärterbezüge | 4,00 | 4,00 | 0,00 | |
| Anwärter geh. landw. Dienst | Anwärterbezüge | 1,00 | 1,00 | 0,00 | |
| Azubi, Erzieher/-in | Ausbildungsvergütung | 3,00 | 3,00 | 3,00 | |
| Azubi, Straßenwärter/-in | Ausbildungsvergütung | 5,00 | 5,00 | 2,00 | |
| Anwärter geh. vermessungst. Verwaltungsdienst | Anwärterbezüge | 1,00 | 1,00 | 0,00 | |
| Anwärter mit. vermessungst. Verwaltungsdienst | Anwärterbezüge | 1,00 | 1,00 | 0,00 | |
| Azubi, Vermessungstechniker/-in | Ausbildungsvergütung | 7,00 | 7,00 | 4,00 | |
| Bachelor of Arts - Sozialwirtschaft | Ausbildungsvergütung | 3,00 | 3,00 | 1,00 | |
| Bachelor of Arts - Soziale Arbeit | Ausbildungsvergütung | 10,00 | 10,00 | 9,00 | |
| Bachelor of Arts - BWL Tourismus | Ausbildungsvergütung | 2,00 | 2,00 | 2,00 | |
| Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen | Ausbildungsvergütung | 1,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik | Ausbildungsvergütung | 1,00 | 1,00 | 1,00 | |
| Azubi Fachinformatiker | Ausbildungsvergütung | 1,00 | 1,00 | 1,00 | |
| Nachwuchskräfte (Personalgewinnung) | EG 9 b TVöD | 5,00 | 0,00 | 1,00 | |
| Sachberarbeiter Fleischhygiene (TVFLU) | Stückvergütung | 2,00 | 2,00 | 2,00 | |
| **Insgesamt** | | **73,00** | **67,00** | **41,00** | |

# Erläuterungen zum Stellenplan

## Anstieg der Stellen gegenüber dem Vorjahr

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen konjunkturellen Lage wurde für den Haushalt 2021 eine sogenannte Nettonull im Bereich des Stellenplans angestrebt. Dies bedeutet, dass nur dann neue Stellen eingerichtet wurden, wenn diese entweder durch zweckgebundene Zuschüsse refinanziert oder gleichzeitig anderweitig Stellen gestrichen wurden. Die Verwaltung hat somit bewusst auf die Schaffung von zusätzlichen Stellen verzichtet, obwohl aktuelle Organisationsuntersuchungen einen Stellenmehrbedarf vorsehen. Es ist daher davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren ein zusätzlicher Stellenmehrbedarf besteht.

Die Veränderungen von 2,23 VZÄ im Stellenplan stellen sich im Hinblick auf die neuen und wegfallenden Stellen wie folgt dar:

Stellenschaffungen (7,00 VZÄ)

**THH 1:** Projekt „Smarte.Land.Regionen“ (2,00), Arbeitsschutz (1,00)

**THH 2:** Prozess- und Qualitätsmanagement (1,00), Daten- und Organisationsmanagement (1,00), Pandemiemanagement (1,00), Fachkräfteeinwanderung (1,00)

Stellenstreichungen (4,77 VZÄ)

**THH 6:** Bildungsmentor/in (1,50), Projektbegleitung BTHG (1,00), Altaktenaufbereitung, (0,52), Heimleitung GU (1,00)

**THH 7:** Sekretariat SD (0,45) Beistandschaft (0,20), Amtsvormundschaft- und pflegschaft (0,10)

## Differenz der tatsächlich besetzten Planstellen zu den ausgewiesenen Planstellen

Der Stellenplan weist nachrichtlich aus, dass gegenüber den ausgewiesenen 956,29 Planstellen für das Jahr 2020 am 30.06.2020 tatsächlich 911,43 Planstellen besetzt waren.

Bei der Differenz von 44,86 Stellen handelt es sich um unbesetzte Stellen. Einerseits aus den für das Jahr 2020 neu bewilligten Stellen (ca. 9,42), andererseits aus bereits existierenden Planstellen der Vorjahre, die zum Stichtag aufgrund von Fluktuation nicht oder nur teilweise besetzt (ca. 35,44) waren.

## Anlage der Amtsbezeichnungen für Haushaltsjahr 2021

| Anzahl | Vollkraftwert | Amtsbezeichnung | Besoldungsgruppe |
|---|---|---|---|
| 1 | 1,00 | Landrätin | B8 |
| 1 | 1,00 | | B8 |
| 2 | 2,00 | Leitender Kreisverwaltungsdirektor | B2 |
| 2 | 2,00 | | B2 |
| 4 | 4,00 | Kreisverwaltungsdirektor | A15 |
| 4 | 4,00 | | A15 |
| 5 | 5,00 | Kreisoberverwaltungsrat | A14 |
| 1 | 1,00 | Kreisbrandoberamtsrat | A14 |
| 6 | 6,00 | | A14 |
| 15 | 15,00 | Kreisverwaltungsoberamtsrat | A13/G |
| 15 | 15,00 | | A13/G |
| 52 | 49,95 | Kreisverwaltungsamtsrat | A12 |
| 52 | 49,95 | | A12 |
| 68 | 60,31 | Kreisverwaltungsamtsmann | A11 |
| 68 | 60,31 | | A11 |
| 35 | 27,85 | Kreisverwaltungsoberinspektor | A10 |
| 2 | 2,00 | Erster Kreishauptstraßenmeister | A10 |
| 37 | 29,85 | | A10 |
| 1 | 1,00 | Kreisverwaltungsamtsinspektor | A9/M Z |
| 1 | 1,00 | | A9/M Z |
| 14 | 12,73 | Kreisverwaltungsamtsinspektor | A9/M |
| 1 | 1,00 | Kreisoberstraßenmeister | A9/M |
| 15 | 13,73 | | A9/M |
| 13 | 11,60 | Kreisverwaltungshauptsekretär | A8 |
| 13 | 11,60 | | A8 |
| 1 | 0,50 | Kreisverwaltungsobersekretär | A7 |
| 1 | 0,50 | | A7 |
| 215 | 194,94 | **Gesamtsumme** | |

# Anlage der ‚ku-' und ‚kw-Stellen' für das Haushaltsjahr 2021

| | Anzahl Vermerke | Anzahl nach Vollkraftwert | Stellen-vermerk | Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe | Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | (KU von) | (KU zu) |
| **Beamte** | | | | | |
| | 1 | 1,00 | KU | A12 | A11 |
| | 3 | 2,30 | KU | A11 | A10 |
| | 1 | 0,80 | KU | A10 | A9/G |
| | 1 | 1,00 | KU | A9/M | A8 |
| | 1 | 0,30 | KU | A8 | A7 |
| | 1 | 0,05 | KW | A11 | - |
| **Summe** | **8** | **5,45** | | | |

| | Anzahl Vermerke | Anzahl nach Vollkraftwert | Stellen-vermerk | Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe | Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | (KU von) | (KU zu) |
| **Beschäftigte** | | | | | |
| | 1 | 0,50 | KU | E12 | E11 |
| | 1 | 1,00 | KU | E11 | E09C |
| | 1 | 0,80 | KU | E10 | E09C |
| | 4 | 3,50 | KU | E10 | E09B |
| | 4 | 3,60 | KU | E09A | E08 |
| | 3 | 2,50 | KU | E09A | E06 |
| | 1 | 1,00 | KU | E09A | E05 |
| | 1 | 1,00 | KU | E07 | E06 |
| | 2 | 2,00 | KU | E07 | E05 |
| | 21 | 15,53 | KU | E06 | E05 |
| | 1 | 1,00 | KU | E05 | E03 |
| | 22 | 11,90 | KU | E02 | E01 |
| | 1 | 0,35 | KW | E14 | - |
| | 2 | 2,00 | KW | E 12 | - |
| | 8 | 5,80 | KW | E11 | - |
| | 6 | 3,10 | KW | E10 | - |
| | 1 | 0,50 | KW | E09B | - |
| | 7 | 5,70 | KW | E09A | - |
| | 1 | 1,00 | KW | E08 | - |
| | 6 | 4,00 | KW | E07 | - |
| | 4 | 2,55 | KW | E06 | - |
| **Summe** | **98** | **69,33** | | | |

Bei den dargestellten KW-Vermerken handelt es sich überwiegend um befristete Stellen.

## Überblick & Budgetverantwortung

### Art und Inhalt des Budgets

Der Landkreis führt eine Ergebnisbudgetierung. Die Budgets umfassen die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen.

Der Kreistag gibt mit Beschluss des Haushalts das Gesamtbudget für das nächste Haushaltsjahr vor. Beschlossen werden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan. In dem „Kontrakt“ zwischen dem Kreistag und der Landrätin, als Vertreterin der Verwaltung, werden die strategischen Ziele und die zur Erreichung der Ziele benötigten Mittel in Form des Gesamtbudgets vereinbart. Mit der Übertragung des Gesamtbudgets erwartet der Kreistag von der Verwaltung die Erreichung der vereinbarten Ziele.

Die im Rahmen der Budgetierung übertragene Verantwortung bündelt dadurch nicht nur die Ressourcen- und Fachverantwortung, sondern auch die Verantwortung für die Zielerreichung.

### Budgetstruktur

Nach § 4 GemHVO ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit, somit ein Budget. Innerhalb der Budgets werden Teilbudgets gebildet. Die Ausgestaltung der Budgetstruktur und -regeln unterhalb der Budgets wird verwaltungsintern geregelt. Für die kreiseigenen Schulen werden gesonderte Schulbudgets eingerichtet.

### Budgetbemessung

Jedes Budget wird im Rahmen der Budgetverhandlungen outputorientiert bemessen und im Rahmen des Haushaltsbeschlusses vom Kreistag festgelegt. Zur Planung der Budgets wird der Finanzbedarf in Abhängigkeit der zu erreichenden Ziele und durchzuführenden Projekte und Maßnahmen für den Finanzplanungszeitraum ermittelt. Die Schulbudgets der Beruflichen Schulen wurden durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 14.10.2020 für die Jahre 2021 bis 2025 neu bemessen und beinhalten neben dem schulischen Bedarf auch die Abschreibungen für Investitionen. Zusätzlich wurden Mittel aus dem Digitalpakt Schulen für Anschaffungen auf Basis von Medienentwicklungsplänen bereitgestellt, um die Digitalisierung in den Jahren 2021 bis 2024 voranzubringen. Die Schulbudgets werden analog der Entwicklung der vom Land als Zuweisung gewährten Sachkostenbeiträge und Schülerzahlen fortgeschrieben.

### Budgetverantwortung

Die Landrätin steht aufgrund ihres Amtes als Leiterin des Landratsamtes über allen Teilhaushalten als oberste Budgetebene und trägt dabei die Verantwortung für das Gesamtbudget. Die Dezernatsleitungen haben die Verantwortung für ihre Teilhaushalte und die damit verbundenen Budgets.

Oberstes Ziel des Haushaltsvollzugs ist es, mit den gegebenen Mitteln einen größtmöglichen Beitrag zur Erreichung der vereinbarten Ziele zu erbringen. Die im Budget bereitgestellten Mittel sind entsprechend den vom Kreistag im Kontrakt vorgegebenen Zielsetzungen wirtschaftlich und sparsam zu verwenden. Die Verantwortung erstreckt sich auf die Einhaltung und Umsetzung der Planungsinhalte und Erreichung der Wirkungs- und Leistungsziele.

### Berichtswesen

Nach § 28 GemHVO ist die Verwaltung verpflichtet, dem Kreistag regelmäßig unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt zu unterrichten (s. Ziffer 5 des Kontrakts zwischen Kreistag und der Landrätin). Die Berichte dienen als Steuerungsinstrument und Entscheidungsgrundlage für das aktuelle Haushaltsjahr und auch für zukünftige Planungen. Um diesen Zweck erfüllen zu können, ist darin auf nachfolgende Inhalte einzugehen:

- Analyse und Prognose der Budgetentwicklung
- Auswertung der im Haushalt vorgegebenen bedeutenden Kennzahlen zur Zielerreichung
- Aufzeigen und Begründen von wesentlichen Mindererträgen bzw. Mehraufwendungen
- Aufzeigen von Gegensteuerungsmaßnahmen bei erkennbaren Abweichungen vom Plan

### Deckungsfähigkeit

Die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen davon sind Verfügungsmittel (§ 13 GemHVO). Erträge eines Budgets dienen grundsätzlich zur Deckung der Aufwendungen des Budgets. Soweit sich dies aus rechtlicher Verpflichtung ergibt, sind zweckgebundene Erträge nur für den betreffenden Aufwandszweck zu verwenden. Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Ansonsten erhöhen Mehrerträge eines Budgets den Budgetrahmen. Mindererträge vermindern den Budgetrahmen. Ausgenommen hiervon sind Erträge aus Steuern, Umlagen und allgemeine Zuweisungen (§ 19 GemHVO) sowie Transferleistungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe.

Mindererträge und Mehraufwendungen sind – falls sie nicht ausgeglichen werden können – dem Fachbereich Finanzen unverzüglich nach Bekanntwerden zu melden.

### Mehrauszahlungen im Finanzhaushalt

Mehrauszahlungen für Investitionen im Finanzhaushalt sind durch Minderaufwendungen oder Mehrerträge im Ergebnishaushalt auszugleichen. Die Kompetenzen zur vollumfänglichen Bewirtschaftung des Finanzhaushalts werden vom Kreistag auf die Verwaltung delegiert.

### Budgetübertrag

Grundvoraussetzung für einen managementbedingten Budgetübertrag ist neben einem positiven ordentlichen Ergebnis des Gesamthaushalts die tatsächliche Erwirtschaftung einer Budgetverbesserung, wobei nicht zu vertretende Mindererträge bzw. Mehraufwendungen unberücksichtigt bleiben. In Ausnahmefällen können Überträge auch bei negativem Ergebnis erfolgen.

Die durch aktives Handeln bzw. besondere Anstrengungen der Budgetverantwortlichen eingetretenen Budgetverbesserungen (managementbedingte Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen) werden vorbehaltlich der Haushaltslage (i.d.R. über dem Plan liegendes positives ordentliches Ergebnis vorausgesetzt) zu 50 % ins Folgejahr übertragen. Ein Budgetübertrag setzt grundsätzlich voraus, dass die auf der Leistungsseite vereinbarten oder vorgegebenen Ziele tatsächlich auch erfüllt wurden.

Weist das Budget aufgrund vom Budgetverantwortlichen zu vertretender managementbedingter Mehraufwendungen bzw. Mindererträge im Ergebnis einen geringeren Ressourcenüberschuss oder höheren Ressourcenbedarf als geplant auf (Budgetverschlechterung), wird der Betrag der managementbedingten Budgetverschlechterung in das Folgejahr vorgetragen.

Die Höhe der Budgetüberträge aufgrund managementbedingten Handelns der Budgetverantwortlichen wird je Teilhaushalt auf einen Maximalbetrag von insgesamt 100.000 EUR begrenzt.

### Übertrag aufgrund eingesparter Personalaufwendungen

Für die vereinfachte Berechnung eines Budgetübertrags aufgrund eingesparter Personalaufwendungen wird eine Pauschale gewährt, die nur übertragen wird, wenn das Gesamtbudget der Personalaufwendungen sowie die Personalaufwendungen im jeweiligen Teilhaushalt eine Budgetverbesserung aufweisen. Zu den Personalaufwendungen zählen alle Gehaltsaufwendungen, Versorgungsauf-

wendungen sowie die Rückstellungsbuchungen im Personalbereich (Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeit). Der Übertrag ist zudem an das unterjährige Vorliegen nicht besetzter Stellen geknüpft. Für jeden Monat, in dem eine Stelle nicht besetzt ist, wird bei Vorliegen der genannten Voraussetzungen ein Pauschalbetrag in Höhe von 2.000 EUR (Teilzeitstellen anteilig) gewährt.

### Übertrag Schulbudget

In Abweichung vom grundsätzlich vereinbarten maximalen Budgetübertrag von 50 % ermächtigt der Kreistag die Verwaltung, Budgetverbesserungen innerhalb der Schulbudgets zu 100 % zu übertragen. Die Ermittlung der Schulbudgetergebnisse lässt managementbedingte bzw. nicht-managementbedingte Faktoren unberücksichtigt. Weitere Regelungen zu den Schulbudgets siehe auch bei Haushaltsvermerken (S. 512). Aufgrund der Schulbudgetneubemessung bei den Beruflichen Schulen wurde in 2020 beschlossen, dass die Schulbudgetreste des Jahres 2020 einmalig nicht in das Jahr 2021 übertragen werden.

### Budgetabrechnung

Budgetüberträge werden nur auf Antrag gewährt und in einem standardisierten Verfahren ermittelt. Der Antrag ist mit folgendem Mindestinhalt beim Fachbereich Finanzen einzureichen:

- Gesamthöhe des beantragten Budgetübertrags
- Begründung von Einzelpositionen in der jeweiligen Höhe des beantragten Budgetübertrags durch Stellungnahme zu den managementbedingten Mehrerträgen bzw. Minderaufwendungen
- Stellungnahme zu nicht zu vertretenden Mindererträgen bzw. Mehraufwendungen
- Nennen von Projekten/Maßnahmen, für die der Budgetübertrag verwendet werden soll
- Angabe der nicht besetzten Stellen pro vollem Monat im Abrechnungsjahr

Im Rahmen einer Stufenprüfung werden zunächst die Budgetüberträge aufgrund der Regelungen in den Haushaltsvermerken und dann die managementbedingten Budgetüberträge ermittelt.

- Ermitteln des Budgetergebnisses des THH, bereinigt um die Personalaufwendungen und die nicht deckungsfähigen Erträge und Aufwendungen (keine Überschreitung des Budgets im THH)
- Ermitteln der Teilbudgetergebnisse (keine Überschreitung des Teilbudgets)
- Abzug der nicht-managementbedingten Mehraufwendungen bzw. Mindererträge
- Inhaltliche Prüfung der Anträge auf deren Berechtigung (Begründetheit, Höhe)
- Ermitteln des Budgetübertrags

**Prüfung des Personalaufwands:**

- Ermitteln des Gesamtbudgetergebnisses der Personalaufwendungen (keine Überschreitung des Gesamtbudgets Personalaufwand)
- Ermitteln der Budgetergebnisse bezogen auf den Personalaufwand des THH's (keine Überschreitung des Personalaufwands des THH-Budgets)
- Ermitteln der Teilbudgetergebnisse (keine Überschreitung des Personalaufwands des Teilbudgets)
- Inhaltliche Prüfung der Anträge auf deren Berechtigung in Abstimmung mit dem Fachbereich Personal & Organisation
- Ermittlung des zusätzlichen Budgetübertrags aufgrund nicht besetzter Personalstellen

Alle Budgetüberträge werden ihrer Höhe nach auf volle Hundert abgerundet.

### Verwendung des Budgetübertrags

§ 21 Abs. 2 GemHVO sieht eine maximale Übertragung von zwei Jahren vor.

Bei festgestellter Überschreitung eines Budgets bzw. Teilbudgets ist der Budgetübertrag aus Vorjahren als Ausgleich zu verwenden.

# LANDKREIS LÖRRACH –

# DER HAUSHALT 2021

## Gesamtergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.688.266 | 1.688.300 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 231.921.963 | 244.662.100 | 260.903.400 | 278.072.100 | 284.237.800 | 292.155.000 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 462.961 | 550.700 | 601.900 | 633.900 | 655.100 | 657.600 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 11.448.448 | 11.345.200 | 7.303.300 | 7.487.200 | 7.547.200 | 7.598.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 2.247.000 | 2.520.700 | 2.639.600 | 2.639.600 | 2.639.600 | 2.639.600 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.063.528 | 729.600 | 861.100 | 861.100 | 861.100 | 861.100 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 28.927.845 | 25.635.600 | 25.423.300 | 23.058.900 | 22.752.400 | 22.705.000 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 33.411 | 20.100 | 34.800 | 28.500 | 18.500 | 8.500 |
| 9 | + | Aktivierte Eigenleistungen | 145.314 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 1.476.651 | 84.500 | 82.000 | 82.000 | 82.000 | 82.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 279.415.387 | 287.236.800 | 299.720.600 | 314.734.500 | 320.664.900 | 328.578.200 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 61.068.786- | 64.291.900- | 66.026.000- | 68.539.700- | 70.874.400- | 73.308.600- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 28.316.211- | 25.991.900- | 24.216.900- | 22.963.300- | 21.636.200- | 22.155.300- |
| 15 | - | Abschreibungen | 5.589.381- | 5.265.800- | 5.264.300- | 6.175.200- | 6.899.000- | 7.060.300- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 61.956- | 118.100- | 87.600- | 145.100- | 185.300- | 236.600- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 148.775.297- | 152.658.100- | 161.321.200- | 170.408.600- | 175.349.600- | 180.545.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 36.873.507- | 38.051.000- | 44.869.200- | 45.642.600- | 44.860.400- | 44.411.700- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 280.685.137- | 286.376.800- | 301.785.200- | 313.874.500- | 319.804.900- | 327.718.200- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.269.750- | 860.000 | 2.064.600- | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| 21 | + | Außerordentliche Erträge | 780.996 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | - | Außerordentliche Aufwendungen | 195.905- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 23 | = | Veranschlagtes Sonderergebnis | 585.092 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 24 | = | Veranschlagtes Gesamtergebnis | 684.658- | 860.000 | 2.064.600- | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| 26 | | nachrichtl.: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 0 | 860.000- | 0 | 860.000- | 860.000- | 860.000- |
| 28 | | nachrichtl.: Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 1.269.750 | 0 | 2.064.600 | 0 | 0 | 0 |
| 30 | | nachrichtl.: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses | 585.092- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

# Gesamtfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.688.266 | 1.688.300 | 1.871.200 | 0 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 231.866.534 | 244.662.100 | 260.903.400 | 0 | 278.072.100 | 284.237.800 | 292.155.000 |
| 3 | + | Sonstige Transfereinzahlungen | 10.970.218 | 11.345.200 | 7.303.300 | 0 | 7.487.200 | 7.547.200 | 7.598.200 |
| 4 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 2.279.392 | 2.520.700 | 2.639.600 | 0 | 2.639.600 | 2.639.600 | 2.639.600 |
| 5 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.065.813 | 729.600 | 861.100 | 0 | 861.100 | 861.100 | 861.100 |
| 6 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 33.090.175 | 25.635.600 | 25.423.300 | 0 | 23.058.900 | 22.752.400 | 22.705.000 |
| 7 | + | Zinsen und ähnliche Einzahlungen | 30.945 | 20.100 | 34.800 | 0 | 28.500 | 18.500 | 8.500 |
| 8 | + | Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen | 75.125 | 84.500 | 82.000 | 0 | 82.000 | 82.000 | 82.000 |
| 9 | = | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 281.066.468 | 286.686.100 | 299.118.700 | 0 | 314.100.600 | 320.009.800 | 327.920.600 |
| 10 | - | Personalauszahlungen | 60.786.900- | 64.291.900- | 66.026.000- | 0 | 68.539.700- | 70.874.400- | 73.308.600- |
| 12 | - | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 28.643.833- | 25.991.900- | 24.216.900- | 0 | 22.963.300- | 21.636.200- | 22.155.300- |
| 13 | - | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | 62.822- | 118.100- | 87.600- | 0 | 145.100- | 185.300- | 236.600- |
| 14 | - | Transferauszahlungen | 149.188.330- | 152.658.100- | 161.321.200- | 0 | 170.408.600- | 175.349.600- | 180.545.700- |
| 15 | - | Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen | 36.718.869- | 38.050.800- | 44.869.100- | 0 | 45.642.500- | 44.860.300- | 44.411.600- |
| 16 | = | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 275.400.754- | 281.110.800- | 296.520.800- | 0 | 307.699.200- | 312.905.800- | 320.657.800- |
| 17 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 5.665.715 | 5.575.300 | 2.597.900 | 0 | 6.401.400 | 7.104.000 | 7.262.800 |
| 18 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 328.501 | 1.145.000 | 1.437.300 | 0 | 1.172.100 | 503.000 | 526.400 |
| 20 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 798.657 | 0 | 5.000 | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 21 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 101.849 | 10.300 | 8.900 | 0 | 8.900 | 8.900 | 8.900 |
| 23 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.229.008 | 1.155.300 | 1.451.200 | 0 | 1.186.000 | 516.900 | 540.300 |
| 24 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 8.584.849- | 682.000- | 0 | 0 | 0 | 50.000- | 100.000- |
| 25 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 4.006.909- | 13.323.000- | 14.320.000- | 0 | 8.068.100- | 5.255.000- | 1.770.000- |
| 26 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 3.066.541- | 2.984.700- | 3.413.000- | 250.000- | 1.873.600- | 1.591.100- | 1.390.800- |
| 28 | - | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | 256.574- | 1.794.000- | 2.298.900- | 1.659.000- | 2.339.500- | 1.729.000- | 2.939.000- |
| 29 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 38.334- | 177.000- | 0 | 0 | 12.700- | 0 | 0 |
| 30 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 15.953.206- | 18.960.700- | 20.031.900- | 1.909.000- | 12.293.900- | 8.625.100- | 6.199.800- |
| 31 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 14.724.198- | 17.805.400- | 18.580.700- | 1.909.000- | 11.107.900- | 8.108.200- | 5.659.500- |
| 32 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 9.058.483- | 12.230.100- | 15.982.800- | 1.909.000- | 4.706.500- | 1.004.200- | 1.603.300 |
| 33 | + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0 | 13.000.000 | 13.200.000 | 0 | 13.400.000 | 5.900.000 | 2.900.000 |
| 34 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 223.532- | 1.096.700- | 335.700- | 0 | 1.714.500- | 2.268.800- | 2.460.200- |
| 35 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 223.532- | 11.903.300 | 12.864.300 | 0 | 11.685.500 | 3.631.200 | 439.800 |
| 36 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 9.282.015- | 326.800- | 3.118.500- | 1.909.000- | 6.979.000 | 2.627.000 | 2.043.100 |

## Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts

| PG/PB | Erträge aus Entgelten und Kostener-stattungen (lfd. Nr. 2, 3, 5, 6, 7) | Sonstige Erträge (lfd. Nr. 1, 4, 8, 9, 10) | Personal-aufwen-dungen (lfd. Nr. 12) | Aufwen-dungen für Sach- und Dienstleis-tungen (lfd. Nr. 14) | Transferauf-wendungen (lfd. Nr. 17) | Sonstige Aufwen-dungen (lfd. Nr. 15, 16, 18) | Erträge aus internen Leistungen (lfd. Nr. 40) | Aufwen-dungen für interne Leistungen (lfd. Nr. 51-55) | Kalk. Kosten (lfd. Nr. 60) | Nettores-sourcen-bedarf /-überschuss (lfd. Nr. 90) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 11.10 | 95.600 | 0 | 505.217- | 63.247- | 0 | 322.159- | 983.713 | 188.690- | 0 | 0 |
| 11.11 | 0 | 0 | 168.486- | 40.929- | 0 | 5.498- | 265.000 | 50.087- | 0 | 0 |
| 11.12 | 250.100 | 0 | 1.104.374- | 74.218- | 0 | 14.459- | 1.157.198 | 214.247- | 0 | 0 |
| 11.13 | 0 | 0 | 252.501- | 6.785- | 0 | 4.730- | 328.159 | 64.143- | 0 | 0 |
| 11.14 | 197.500 | 0 | 709.074- | 82.685- | 135.000- | 21.385- | 876.805 | 126.161- | 0 | 0 |
| 11.20 | 0 | 0 | 2.079.825- | 1.977.840- | 4.900- | 346.672- | 5.071.130 | 660.423- | 1.470- | 0 |
| 11.21 | 1.516.400 | 0 | 3.190.592- | 564.856- | 0 | 295.343- | 3.120.998 | 582.819- | 3.788- | 0 |
| 11.22 | 0 | 80.000 | 1.784.529- | 279.677- | 61.900- | 147.905- | 2.751.783 | 557.772- | 0 | 0 |
| 11.23 | 0 | 0 | 233.840- | 8.256- | 0 | 234.530- | 548.029 | 71.402- | 0 | 0 |
| 11.24 | 1.879.200 | 0 | 3.470.764- | 9.646.513- | 0 | 2.033.487- | 14.719.998 | 1.365.178- | 101.889- | 18.633- |
| 11.25 | 1.000 | 0 | 129.873- | 107.572- | 0 | 9.031- | 311.781 | 65.946- | 359- | 0 |
| 11.26 | 8.500 | 0 | 1.757.664- | 353.156- | 0 | 284.391- | 3.199.031 | 812.189- | 131- | 0 |
| 11.30 | 0 | 0 | 245.278- | 50.521- | 0 | 7.238- | 362.548 | 59.511- | 0 | 0 |
| 11.31 | 2.000 | 0 | 308.902- | 9.495- | 0 | 4.102- | 0 | 111.674- | 16.337- | 448.510- |
| 11.33 | 0 | 0 | 5.523- | 12- | 0 | 10- | 0 | 1.819- | 6- | 7.371- |
| PB11 | 3.950.300 | 80.000 | 15.946.442- | 13.265.762- | 201.800- | 3.730.940- | 33.696.173 | 4.932.059- | 123.980- | 474.514- |
| 12.10 | 30.000 | 0 | 24.755- | 5.410- | 0 | 40.330- | 0 | 13.376- | 1.773- | 55.644- |
| 12.20 | 620.795 | 0 | 1.154.927- | 172.538- | 0 | 20.103- | 650.324 | 470.533- | 23.420- | 570.402- |
| 12.21 | 4.713.800 | 0 | 3.084.731- | 305.572- | 0 | 333.280- | 0 | 2.155.768- | 69.798- | 1.235.348- |
| 12.22 | 320.000 | 0 | 957.982- | 82.700- | 0 | 91.977- | 0 | 352.442- | 8.108- | 1.173.209- |
| 12.23 | 1.000 | 0 | 32.808- | 10.354- | 0 | 2.061- | 0 | 10.770- | 242- | 55.235- |
| 12.26 | 218.605 | 0 | 1.263.761- | 128.476- | 217.700- | 130.375- | 23.572 | 467.510- | 726.989- | 2.692.634- |
| 12.60 | 89.700 | 0 | 318.724- | 153.559- | 0 | 206.115- | 8.220 | 132.051- | 4.829- | 717.359- |
| 12.70 | 149.100 | 0 | 378.943- | 54.527- | 0 | 462.089- | 0 | 141.503- | 5.430- | 893.392- |
| 12.80 | 10.000 | 0 | 243.872- | 22.405- | 0 | 109.561- | 0 | 82.418- | 13.714- | 461.970- |
| PB12 | 6.153.000 | 0 | 7.460.503- | 935.542- | 217.700- | 1.395.891- | 682.116 | 3.826.369- | 854.301- | 7.855.193- |
| 21.20 | 1.990.100 | 0 | 1.687.956- | 338.242- | 14.800- | 123.382- | 0 | 1.948.353- | 18.410- | 2.141.042- |
| 21.30 | 6.483.000 | 0 | 964.629- | 1.296.232- | 184.400- | 1.842.391- | 0 | 8.503.899- | 161.442- | 6.469.992- |
| 21.40 | 4.066.100 | 0 | 56.608- | 23.830- | 1.774.100- | 6.574.660- | 0 | 57.324- | 937- | 4.421.359- |
| 21.50 | 73.408 | 0 | 326.447- | 48.410- | 35.000- | 38.636- | 0 | 130.378- | 1.105- | 506.569- |
| PB21 | 12.612.608 | 0 | 3.035.640- | 1.706.714- | 2.008.300- | 8.579.069- | 0 | 10.639.954- | 181.895- | 13.538.962- |
| 25.21 | 0 | 0 | 66.045- | 1.170- | 0 | 2.950- | 0 | 15.212- | 112- | 85.488- |
| PB25 | 0 | 0 | 66.045- | 1.170- | 0 | 2.950- | 0 | 15.212- | 112- | 85.488- |
| 26.20 | 0 | 0 | 1.699- | 0 | 120.200- | 0 | 0 | 417- | 3- | 122.319- |
| PB26 | 0 | 0 | 1.699- | 0 | 120.200- | 0 | 0 | 417- | 3- | 122.319- |
| 28.10 | 400 | 0 | 16.989- | 15- | 23.900- | 731- | 0 | 3.906- | 27- | 45.168- |
| PB28 | 400 | 0 | 16.989- | 15- | 23.900- | 731- | 0 | 3.906- | 27- | 45.168- |
| 31.10 | 21.375.218 | 2.244.000 | 1.798.628- | 26.355- | 40.467.900- | 42.707- | 0 | 693.162- | 3.068- | 19.412.603- |
| 31.20 | 23.652.519 | 2.180.200 | 2.683.067- | 12.304- | 11.400- | 31.754.926- | 0 | 465.392- | 6.031- | 9.100.401- |
| 31.30 | 6.254.424 | 176.000 | 956.478- | 46.631- | 7.784.500- | 10.141- | 0 | 387.904- | 21.737- | 2.776.967- |
| 31.40 | 4.231.861 | 0 | 648.370- | 2.942.061- | 0 | 422.627- | 0 | 1.236.776- | 61.188- | 1.079.161- |
| 31.50 | 347.155 | 81.000 | 64.710- | 5.331- | 550.000- | 2.612- | 0 | 34.538- | 4.897- | 233.933- |
| 31.60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 294.100- | 0 | 0 | 264- | 0 | 294.364- |
| 31.70 | 183.513 | 0 | 647.604- | 26.658- | 108.000- | 15.902- | 0 | 191.755- | 1.069- | 807.475- |
| 31.80 | 1.462.947 | 0 | 1.608.547- | 425.220- | 1.986.200- | 49.042- | 0 | 555.751- | 3.295- | 3.165.106- |
| 31.90 | 101 | 0 | 69.764- | 1.536- | 144.600- | 1.476- | 0 | 21.784- | 30- | 239.089- |
| PB31 | 57.507.737 | 4.681.200 | 8.477.168- | 3.486.096- | 51.346.700- | 32.299.433- | 0 | 3.587.324- | 101.320- | 37.109.099- |
| 32.10 | 1.697.823 | 2.410.000 | 2.038.704- | 43.272- | 48.174.400- | 43.162- | 0 | 704.003- | 3.515- | 46.899.233- |
| PB32 | 1.697.823 | 2.410.000 | 2.038.704- | 43.272- | 48.174.400- | 43.162- | 0 | 704.003- | 3.515- | 46.899.233- |

# Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts

| PG/PB | Erträge aus Entgelten und Kostener-stattungen (lfd. Nr. 2, 3, 5, 6, 7) | Sonstige Erträge (lfd. Nr. 1, 4, 8, 9, 10) | Personal-aufwen-dungen (lfd. Nr. 12) | Aufwen-dungen für Sach- und Dienstleis-tungen (lfd. Nr. 14) | Transferauf-wendungen (lfd. Nr. 17) | Sonstige Aufwen-dungen (lfd. Nr. 15, 16, 18) | Erträge aus internen Leistungen (lfd. Nr. 40) | Aufwen-dungen für interne Leistungen (lfd. Nr. 51-55) | Kalk. Kosten (lfd. Nr. 60) | Nettores-sourcen-bedarf /-überschuss (lfd. Nr. 90) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 36.20 | 7.124 | 0 | 227.387- | 36.438- | 1.450.600- | 45.148- | 0 | 65.624- | 314- | 1.818.386- |
| 36.30 | 2.290.542 | 1.216.423 | 10.095.567- | 314.150- | 25.105.700- | 712.734- | 0 | 3.035.204- | 17.603- | 35.773.992- |
| 36.50 | 3.742.442 | 577 | 393.364- | 22.890- | 6.258.600- | 9.081- | 0 | 168.401- | 897- | 3.110.213- |
| 36.80 | 99.440 | 0 | 623.076- | 35.647- | 105.600- | 15.940- | 0 | 189.768- | 1.013- | 871.604- |
| 36.90 | 2.066.459 | 868.300 | 659.408- | 13.338- | 3.800.000- | 222.943- | 0 | 223.317- | 1.080- | 1.985.328- |
| PB36 | 8.206.007 | 2.085.300 | 11.998.802- | 422.463- | 36.720.500- | 1.005.846- | 0 | 3.682.314- | 20.907- | 43.559.523- |
| 37.10 | 892 | 0 | 537.664- | 13.682- | 0 | 254.110- | 0 | 280.343- | 59.740- | 1.144.646- |
| 37.20 | 259 | 0 | 103.929- | 3.523- | 0 | 222.263- | 0 | 76.473- | 14.730- | 420.659- |
| PB37 | 1.151 | 0 | 641.593- | 17.205- | 0 | 476.373- | 0 | 356.816- | 74.470- | 1.565.305- |
| 41.10 | 40.358 | 0 | 35.300- | 0 | 0 | 150.000- | 0 | 5.058- | 91.700- | 241.700- |
| 41.40 | 165.300 | 0 | 1.262.716- | 109.190- | 72.300- | 89.889- | 32.920 | 551.601- | 1.152.569- | 3.040.045- |
| PB41 | 205.658 | 0 | 1.298.016- | 109.190- | 72.300- | 239.889- | 32.920 | 556.659- | 1.244.269- | 3.281.745- |
| 42.10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 89.533- | 2.271- | 95.304- |
| PB42 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 89.533- | 2.271- | 95.304- |
| 51.10 | 0 | 0 | 12.608- | 250- | 345.700- | 125.563- | 0 | 16.108- | 8.322- | 508.552- |
| 51.11 | 715.000 | 0 | 2.093.682- | 168.480- | 0 | 71.785- | 229.320 | 876.626- | 325.244- | 2.591.497- |
| 51.12 | 0 | 0 | 671.916- | 135- | 0 | 161.095- | 62.590 | 225.156- | 502.623- | 1.498.335- |
| 51.20 | 0 | 0 | 152.447- | 2.728- | 154.500- | 3.413- | 0 | 67.336- | 255- | 380.678- |
| PB51 | 715.000 | 0 | 2.930.653- | 171.593- | 500.200- | 361.856- | 291.910 | 1.185.226- | 836.444- | 4.979.062- |
| 52.10 | 1.513.800 | 0 | 1.039.128- | 75.805- | 0 | 54.370- | 6.635 | 433.794- | 17.994- | 100.656- |
| 52.20 | 0 | 100 | 5.664- | 337- | 0 | 271- | 0 | 1.813- | 79- | 8.064- |
| 52.30 | 1.500 | 0 | 75.179- | 5.200- | 0 | 1.552- | 0 | 24.360- | 1.228- | 106.019- |
| PB52 | 1.515.300 | 100 | 1.119.971- | 81.342- | 0 | 56.193- | 6.635 | 459.967- | 19.301- | 214.739- |
| 53.60 | 7.535 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.535- | 0 | 0 |
| 53.70 | 1.117.105 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.114.763- | 2.342- | 0 |
| PB53 | 1.124.640 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.122.298- | 2.342- | 0 |
| 54.20 | 2.655.818 | 0 | 1.226.208- | 1.411.189- | 0 | 904.341- | 6.060 | 277.022- | 109.686- | 1.266.568- |
| 54.30 | 1.169.502 | 0 | 925.657- | 639.272- | 0 | 216.774- | 0 | 164.818- | 48.344- | 825.363- |
| 54.40 | 645.027 | 0 | 734.948- | 320.065- | 0 | 151.161- | 0 | 170.165- | 48.593- | 779.904- |
| 54.50 | 985.428 | 0 | 832.428- | 795.023- | 0 | 20.488- | 0 | 33.315- | 9.389- | 705.216- |
| 54.70 | 6.268.600 | 0 | 142.850- | 1.176- | 9.446.200- | 213.879- | 0 | 61.389- | 29.162- | 3.626.057- |
| PB54 | 11.724.375 | 0 | 3.862.091- | 3.166.725- | 9.446.200- | 1.506.643- | 6.060 | 706.709- | 245.174- | 7.203.108- |
| 55.20 | 30.000 | 0 | 1.089.961- | 15.385- | 0 | 9.875- | 11.700 | 401.459- | 136.307- | 1.611.286- |
| 55.40 | 78.132 | 0 | 571.487- | 62.226- | 93.400- | 13.709- | 6.636 | 221.187- | 245.003- | 1.122.243- |
| 55.50 | 1.746.000 | 0 | 2.305.897- | 111.518- | 0 | 232.370- | 15.055 | 829.411- | 790.157- | 2.508.297- |
| 55.51 | 10.968 | 0 | 1.677.220- | 46.590- | 300- | 28.146- | 12.083 | 725.585- | 407.655- | 2.862.445- |
| PB55 | 1.865.100 | 0 | 5.644.565- | 235.719- | 93.700- | 284.100- | 45.474 | 2.177.642- | 1.579.122- | 8.104.271- |
| 56.10 | 641.900 | 0 | 916.781- | 547.726- | 40.000- | 27.769- | 15.600 | 365.415- | 223.322- | 1.463.512- |
| 56.20 | 41.000 | 0 | 276.714- | 9.987- | 0 | 4.400- | 0 | 258.760- | 69.186- | 578.048- |
| PB56 | 682.900 | 0 | 1.193.495- | 557.713- | 40.000- | 32.169- | 15.600 | 624.175- | 292.508- | 2.041.560- |
| 57.10 | 0 | 0 | 184.163- | 6.491- | 184.300- | 47.158- | 0 | 46.863- | 7.760- | 476.734- |
| 57.50 | 1.000 | 0 | 109.466- | 9.889- | 0 | 131.297- | 0 | 59.442- | 9.504- | 318.598- |
| PB57 | 1.000 | 0 | 293.629- | 16.380- | 184.300- | 178.455- | 0 | 106.305- | 17.264- | 795.332- |
| 61.10 | 182.466.300 | 0 | 0 | 0 | 12.167.500- | 0 | 0 | 0 | 0 | 170.298.800 |
| 61.20 | 0 | 34.700 | 0 | 0 | 0 | 27.400- | 0 | 0 | 0 | 7.300 |
| PB61 | 182.466.300 | 34.700 | 0 | 0 | 12.167.500- | 27.400- | 0 | 0 | 0 | 170.306.100 |
| Summe | 290.429.300 | 9.291.300 | 66.026.000- | 24.216.900- | 161.321.200- | 50.221.100- | 34.776.888 | 34.776.888- | 5.599.225- | 7.663.825- |

## Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

| PG/THH | anteiliger Zahlungsmittel-überschuss /-bedarf aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit (lfd. Nr. 3) | Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit (lfd. Nr. 9) | Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit (lfd. Nr. 16) | anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (lfd. Nr. 18) | Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit (lfd. Nr. 19) | Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit (lfd. Nr. 20) | anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (lfd. Nr. 22) | Verpflichtungs-ermächtigungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 11.10 | 792.545- | 0 | 0 | 792.545- | 0 | 0 | 792.545- | 0 |
| 11.11 | 214.914- | 0 | 0 | 214.914- | 0 | 0 | 214.914- | 0 |
| 11.12 | 942.945- | 0 | 0 | 942.945- | 0 | 0 | 942.945- | 0 |
| 11.14 | 749.898- | 0 | 0 | 749.898- | 0 | 0 | 749.898- | 0 |
| 11.20 | 4.398.741- | 0 | 0 | 4.398.741- | 0 | 0 | 4.398.741- | 0 |
| 11.21 | 2.530.389- | 0 | 0 | 2.530.389- | 0 | 0 | 2.530.389- | 0 |
| 11.22 | 2.182.010- | 0 | 0 | 2.182.010- | 0 | 0 | 2.182.010- | 0 |
| 11.24 | 11.414.210- | 750.100 | 14.154.500- | 24.818.610- | 0 | 0 | 24.818.610- | 0 |
| 11.25 | 240.658- | 0 | 0 | 240.658- | 0 | 0 | 240.658- | 0 |
| 11.26 | 2.382.814- | 0 | 0 | 2.382.814- | 0 | 0 | 2.382.814- | 0 |
| 11.30 | 302.837- | 0 | 0 | 302.837- | 0 | 0 | 302.837- | 0 |
| 11.30 | 5.545- | 0 | 0 | 5.545- | 0 | 0 | 5.545- | 0 |
| 41.10 | 144.942- | 0 | 0 | 144.942- | 0 | 0 | 144.942- | 0 |
| 51.20 | 312.988- | 0 | 0 | 312.988- | 0 | 0 | 312.988- | 0 |
| 53.70 | 1.117.105 | 0 | 0 | 1.117.105 | 0 | 0 | 1.117.105 | 0 |
| 61.10 | 170.298.800 | 0 | 0 | 170.298.800 | 0 | 0 | 170.298.800 | 0 |
| 61.20 | 7.300 | 0 | 0 | 7.300 | 13.200.000 | 335.700- | 12.871.600 | 0 |
| THH1 | 144.807.000- | 750.100 | 14.154.500- | 131.403.371 | 13.200.000 | 335.700- | 144.267.671- | 0 |
| 11.13 | 263.975- | 0 | 0 | 263.975- | 0 | 0 | 263.975- | 0 |
| 11.23 | 476.627- | 0 | 0 | 476.627- | 0 | 0 | 476.627- | 0 |
| 11.31 | 320.444- | 0 | 0 | 320.444- | 0 | 0 | 320.444- | 0 |
| 12.10 | 40.491- | 0 | 0 | 40.491- | 0 | 0 | 40.491- | 0 |
| 12.20 | 726.560- | 0 | 0 | 726.560- | 0 | 0 | 726.560- | 0 |
| 12.22 | 812.659- | 0 | 0 | 812.659- | 0 | 0 | 812.659- | 0 |
| 12.23 | 44.224- | 0 | 0 | 44.224- | 0 | 0 | 44.224- | 0 |
| 12.26 | 1.515.411- | 0 | 0 | 1.515.411- | 0 | 0 | 1.515.411- | 0 |
| 12.60 | 469.675- | 164.000 | 207.600- | 513.275- | 0 | 0 | 513.275- | 0 |
| 12.70 | 758.627- | 104.700 | 170.000- | 823.927- | 0 | 0 | 823.927- | 0 |
| 12.80 | 278.489- | 0 | 0 | 278.489- | 0 | 0 | 278.489- | 0 |
| 41.40 | 1.366.895- | 0 | 0 | 1.366.895- | 0 | 0 | 1.366.895- | 0 |
| 42.10 | 3.500- | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 3.500- | 0 |
| 52.10 | 344.956 | 0 | 0 | 344.956 | 0 | 0 | 344.956 | 0 |
| 52.20 | 6.170- | 3.200 | 0 | 2.970- | 0 | 0 | 2.970- | 0 |
| 52.30 | 80.399- | 0 | 0 | 80.399- | 0 | 0 | 80.399- | 0 |
| THH2 | 6.819.191- | 271.900 | 377.600- | 6.924.891- | 0 | 0 | 6.924.891- | 0 |
| 21.20 | 129.628- | 25.000 | 154.800- | 259.428- | 0 | 0 | 259.428- | 0 |
| 21.30 | 3.268.898 | 0 | 2.158.500- | 1.110.398 | 0 | 0 | 1.110.398 | 250.000- |
| 21.50 | 373.586- | 0 | 0 | 373.586- | 0 | 0 | 373.586- | 0 |
| 25.21 | 69.765- | 0 | 3.500- | 73.265- | 0 | 0 | 73.265- | 0 |
| 26.20 | 121.899- | 0 | 0 | 121.899- | 0 | 0 | 121.899- | 0 |
| 28.10 | 41.235- | 0 | 0 | 41.235- | 0 | 0 | 41.235- | 0 |
| THH3 | 2.532.785 | 25.000 | 2.316.800- | 240.985 | 0 | 0 | 240.985 | 250.000- |

# Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

| PG/PB | anteiliger Zahlungsmittel-überschuss /-bedarf aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit (lfd. Nr. 3) | Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit (lfd. Nr. 9) | Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit (lfd. Nr. 16) | anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (lfd. Nr. 18) | Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit (lfd. Nr. 19) | Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit (lfd. Nr. 20) | anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss /-bedarf (lfd. Nr. 22) | Verpflichtungs-ermächtigungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 12.21 | 1.041.636 | 0 | 223.000- | 818.636 | 0 | 0 | 818.636 | 0 |
| 21.40 | 4.353.697- | 0 | 0 | 4.353.697- | 0 | 0 | 4.353.697- | 0 |
| 51.10 | 484.116- | 0 | 0 | 484.116- | 0 | 0 | 484.116- | 0 |
| 53.60 | 7.535 | 0 | 0 | 7.535 | 0 | 0 | 7.535 | 0 |
| 54.20 | 613.843- | 152.000 | 633.100- | 1.094.943- | 0 | 0 | 1.094.943- | 0 |
| 54.30 | 442.195- | 0 | 0 | 442.195- | 0 | 0 | 442.195- | 0 |
| 54.40 | 438.796- | 0 | 0 | 438.796- | 0 | 0 | 438.796- | 0 |
| 54.70 | 3.338.906- | 246.500 | 2.298.900- | 5.391.306- | 0 | 0 | 5.391.306- | 1.659.000- |
| 55.20 | 1.085.204- | 0 | 0 | 1.085.204- | 0 | 0 | 1.085.204- | 0 |
| 56.10 | 890.363- | 0 | 0 | 890.363- | 0 | 0 | 890.363- | 0 |
| 56.20 | 250.098- | 0 | 0 | 250.098- | 0 | 0 | 250.098- | 0 |
| 57.10 | 418.707- | 0 | 0 | 418.707- | 0 | 0 | 418.707- | 0 |
| 57.20 | 249.647- | 0 | 0 | 249.647- | 0 | 0 | 249.647- | 0 |
| THH4 | 12.176.708- | 398.500 | 3.155.000- | 14.933.208- | 0 | 0 | 14.933.208- | 1.659.000- |
| 42.10 | 3.500- | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 3.500- | 0 |
| 51.11 | 1.610.347- | 0 | 0 | 1.610.347- | 0 | 0 | 1.610.347- | 0 |
| 51.12 | 833.146- | 0 | 0 | 833.146- | 0 | 0 | 833.146- | 0 |
| 55.40 | 660.916- | 0 | 0 | 660.916- | 0 | 0 | 660.916- | 0 |
| 55.50 | 901.093- | 0 | 0 | 901.093- | 0 | 0 | 901.093- | 0 |
| 55.51 | 1.735.960- | 0 | 28.000- | 1.763.960- | 0 | 0 | 1.763.960- | 0 |
| THH5 | 5.741.463- | 0 | 28.000- | 5.769.463- | 0 | 0 | 5.769.463- | 0 |
| 31.10 | 18.715.859- | 0 | 0 | 18.715.859- | 0 | 0 | 18.715.859- | 0 |
| 31.20 | 8.628.978- | 0 | 0 | 8.628.978- | 0 | 0 | 8.628.978- | 0 |
| 31.30 | 2.367.327- | 0 | 0 | 2.367.327- | 0 | 0 | 2.367.327- | 0 |
| 31.40 | 603.203 | 5.700 | 0 | 608.903 | 0 | 0 | 608.903 | 0 |
| 31.50 | 193.727- | 0 | 0 | 193.727- | 0 | 0 | 193.727- | 0 |
| 31.60 | 294.100- | 0 | 0 | 294.100- | 0 | 0 | 294.100- | 0 |
| 31.70 | 614.650- | 0 | 0 | 614.650- | 0 | 0 | 614.650- | 0 |
| 31.80 | 2.606.061- | 0 | 0 | 2.606.061- | 0 | 0 | 2.606.061- | 0 |
| 31.90 | 217.275- | 0 | 0 | 217.275- | 0 | 0 | 217.275- | 0 |
| 32.10 | 46.191.715- | 0 | 0 | 46.191.715- | 0 | 0 | 46.191.715- | 0 |
| 37.10 | 800.132- | 0 | 0 | 800.132- | 0 | 0 | 800.132- | 0 |
| 37.20 | 328.172- | 0 | 0 | 328.172- | 0 | 0 | 328.172- | 0 |
| THH6 | 80.354.793- | 5.700 | 0 | 80.349.093- | 0 | 0 | 80.349.093- | 0 |
| 36.20 | 1.752.448- | 0 | 0 | 1.752.448- | 0 | 0 | 1.752.448- | 0 |
| 36.30 | 32.715.856- | 0 | 0 | 32.715.856- | 0 | 0 | 32.715.856- | 0 |
| 36.50 | 2.940.916- | 0 | 0 | 2.940.916- | 0 | 0 | 2.940.916- | 0 |
| 36.80 | 680.352- | 0 | 0 | 680.352- | 0 | 0 | 680.352- | 0 |
| 36.90 | 1.560.930- | 0 | 0 | 1.560.930- | 0 | 0 | 1.560.930- | 0 |
| THH7 | 39.650.502- | 0 | 0 | 39.650.502 | 0 | 0 | 39.650.502 | 0 |
| Summe | 2.597.900 | 1.451.200 | 20.031.900- | 15.982.800- | 13.200.000 | 335.700- | 3.118.500- | 1.909.000- |

# Gliederung Haushalt 2021 – Landkreis Lörrach (Teil-Haushalte 1 – 7)

## 1 Finanzen & Zentrales Management 74

Verwaltungsausschuss
Dezernat I
**Alexander Willi**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **11.10** | Steuerung | 88 |
| **11.11** | Organisation u. Dokumentation kommunaler Willensbildung | 92 |
| **11.12** | Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement | 96 |
| **11.14** | Zentrale Funktionen | 100 |
| **11.20** | Organisation und IuK | 104 |
| **11.21** | Personalmanagement | 108 |
| **11.22** | Finanzmanagement | 112 |
| **11.24** | Gebäudemanagement | 116 |
| **11.25** | Betriebliche Mobilität | 124 |
| **11.26** | Zentrale Dienstleistungen | 128 |
| **11.30** | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 132 |
| **11.33** | Grundstücksmanagement | 136 |
| **41.10** | Krankenhäuser | 140 |
| **51.20** | Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung | 144 |
| **53.70** | Abfallwirtschaft | 148 |
| **61.10** | Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen | 152 |
| **61.20** | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | 156 |


## 2 Recht, Ordnung & Gesundheit 160

Verwaltungsausschuss
Dezernat II
**Michael Laßmann**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **11.13** | Rechnungsprüfung | 172 |
| **11.23** | Justiziariat | 176 |
| **11.31** | Kommunalaufsicht | 180 |
| **12.10** | Statistik & Wahlen | 184 |
| **12.20** | Ordnungswesen | 188 |
| **12.22** | Ausländer- und Einbürgerungswesen | 192 |
| **12.23** | Personenstandswesen | 196 |
| **12.26** | Veterinärwesen und Lebensmittelüber-wachung | 200 |
| **12.60** | Brandschutz | 204 |
| **12.70** | Rettungsdienst | 208 |
| **12.80** | Katastrophenschutz | 212 |
| **41.40** | Maßnahmen der Gesundheitspflege | 216 |
| **42.10** | Förderung des Sports | 220 |
| **52.10** | Baurecht | 224 |
| **52.20** | Wohnraumförderung | 228 |
| **52.30** | Denkmalschutz | 232 |


## 3 Bildung & Kultur 236

Verwaltungsausschuss
Dezernat I
**Alexander Willi**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **21.20** | Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren | 250 |
| **21.30** | Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen | 266 |
| **21.50** | Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen | 270 |
| **25.21** | Archiv | 274 |
| **26.20** | Musikpflege | 278 |
| **28.10** | Kulturpflege | 282 |


## 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik 286

Umweltausschuss
Dezernat III
**ELB Ulrich Hoehler**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **12.21** | Verkehrswesen | 300 |
| **21.40** | Schülerbeförderung | 304 |
| **51.10** | Räumliche Planung | 308 |
| **53.60** | Breitbandversorgung | 316 |
| **54.20** | Kreisstraßen | 320 |
| **54.30** | Landesstraßen | 324 |
| **54.40** | Bundesstraßen | 328 |
| **54.50** | Straßenreinigung und Winderdienst | 332 |
| **54.70** | ÖPNV | 336 |
| **55.20** | Gewässerschutz | 340 |
| **56.10** | Umweltschutz | 344 |
| **56.20** | Arbeitsschutz | 352 |
| **57.10** | Wirtschaftsförderung | 356 |
| **57.50** | Tourismus | 360 |

## 5

### Ländlicher Raum 364

Umweltausschuss
Dezernat IV
**Michael Kauffmann**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **51.11** | Vermessung & Geoinformation | 374 |
| **51.12** | Flurneuordnung | 378 |
| **55.40** | Naturschutz | 382 |
| **55.50** | Waldwirtschaft | 386 |
| **55.51** | Landwirtschaft | 390 |


## 6

### Soziales & Arbeit 394

Sozialausschuss
Dezernat V
**Elke Zimmermann-Fiscella**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **31.10** | Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII | 408 |
| **31.20** | Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II | 418 |
| **31.30** | Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler | 426 |
| **31.40** | Soziale Einrichtungen | 430 |
| **31.50** | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | 436 |
| **31.60** | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | 442 |
| **31.70** | Betreuungsleistungen | 446 |
| **31.80** | Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen | 450 |
| **31.90** | Bildung & Teilhabe | 458 |
| **32.10** | Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht | 462 |
| **37.10** | Schwerbehindertenrecht | 466 |
| **37.20** | Soziales Entschädigungsrecht | 470 |


## 7

### Jugend & Familie 474

Jugendhilfeausschuss
Dezernat V
**Elke Zimmermann-Fiscella**


| | | Seite |
|---|---|---|
| **36.20** | Allgem. Förderung junger Menschen | 486 |
| **36.30** | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 490 |
| **36.50** | Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und -pflege | 496 |
| **36.80** | Kooperation und Vernetzung | 504 |
| **36.90** | Unterhaltsvorschussleistungen | 508 |

Dezernat I

| | | |
|---|---|---|
| Verantwortung: | Ausschuss: | Verwaltungsausschuss |
| | **Dezernatsleitung:** | **Alexander Willi** |

## Produktbereich 11 Innere Verwaltung


| | | Seite |
|---|---|---|
| 11.10 | Steuerung | 88 |
| 11.11 | Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung | 92 |
| 11.12 | Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement | 96 |
| 11.14 | Zentrale Funktionen | 100 |
| 11.20 | Organisation und IuK | 104 |
| 11.21 | Personalmanagement | 108 |
| 11.22 | Finanzmanagement | 112 |
| 11.24 | Gebäudemanagement | 116 |
| 11.24.02 | Facility Management | 120 |
| 11.25 | Betriebliche Mobilität | 124 |
| 11.26 | Zentrale Dienstleistungen | 128 |
| 11.30 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 132 |
| 11.33 | Grundstücksmanagement | 136 |


## Produktbereich 41 Gesundheitsdienste


| | | Seite |
|---|---|---|
| 41.10 | Krankenhäuser | 140 |


## Produktbereich 51 Räumliche Planung & Entwicklung


| | | Seite |
|---|---|---|
| 51.20 | Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung | 144 |


## Produktbereich 53 Ver- & Entsorgung


| | | Seite |
|---|---|---|
| 53.70 | Abfallwirtschaft | 148 |


## Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft


| | | Seite |
|---|---|---|
| 61.10 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen | 152 |
| 61.20 | Sonstige allg. Finanzwirtschaft | 156 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 1

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.**

Das Landratsamt ist in Veränderung. Der Neubau für das Sozialdezernat und die Optimierung der Bestandsgebäude, die Digitalisierung der Verwaltung, E-Government Services für Bürgerinnen und Bürger erfordern ein neues Denken für das moderne Büro und der damit verbundenen neuen Arbeitswelt. Gleichfalls wollen wir die Arbeitgeberattraktivität weiter ausbauen und die Arbeitgebermarke positiv stärken. Essenzieller denn je ist daher für eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung die permanente Optimierung der bestehenden Geschäftsprozesse, um uns als Dienstleister fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.

Die Arbeitswelt wird zunehmend digitaler, was gravierende und grundlegende Auswirkungen auf die Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsinhalten, Interaktion und Kommunikation haben wird. Qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber und auch Mitarbeitende stellen immer höhere Anforderungen und erwarten moderne Rahmenbedingungen von ihren Arbeitgebern – so auch gegenüber uns als Kreisverwaltung. Dem tragen wir in vielfältiger Weise sowohl mit strategischen Konzepten zur Personalbindung als auch mit operativen Maßnahmen Rechnung. Dies erfolgt einerseits über die verfolgten Ziele im Rahmen der Auditierung von Beruf und Familie, andererseits über die Weiterentwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden (z.B. E-Learning Plattform ELMA) und dem permanenten Ausbau unserer Kommunikationskultur. Der Digitalisierung stellen wir uns mit einem auf die Landkreisstrategie abgestimmten Vorgehen, das mittels eines professionellen Projektmanagementansatzes sukzessive umgesetzt wird. So werden neue Arbeitsformen wie Soziale Kollaboration mit der Einführung eines neuen Intranets oder beispielsweise neue Lernformen im Rahmen der Weiterbildung auf den Weg gebracht (z.B. Aufbau Digitaler Kompetenz mit f.u.n.k.e. FUTURE). Als Arbeitgeber befassen wir uns mit strategischen Fragen zur „Arbeit der Zukunft“ im Kontext des organisational Nutzbringenden und den veränderten Erwartungen der Mitarbeitenden zeitgemäß und mitarbeiterorientiert, indem wir neue Konzepte zum mobilen Arbeiten und zum Ausbau von Telearbeitsmöglichkeiten entwickeln und die Arbeitsplatzausstattung entsprechend modernisieren und anpassen (z.B. Umstellung der Arbeitsplätze auf mobile Endgeräte). Weiter Schwerpunkt ist auch über das Betriebliche Gesundheitsmanagement aktiv einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Mitarbeitenden zu leisten. Mit der Einführung der Online-Plattform „machtFIT“ wird ein Überblick über alle Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung geschaffen, welche die Mitarbeitenden individuell nutzen können.

Dabei berücksichtigen wir unser Personalmanagement so auszurichten, dass die Corona-Pandemie und ihre Folgen zukunftsorientiert bewältigt werden können.

- **Strategischer Schwerpunkt: Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.**

Digitalisierung und Arbeitswelt 4.0 sind in aller Munde. Auch im Landratsamt Lörrach wird die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändern. Ziel ist es, mit Hilfe digitaler und vernetzter Informationstechnologie die internen Verwaltungsprozesse einfacher, effizienter und serviceorientierter zu gestalten.

Die Gestaltung der Zusammenarbeit im Landratsamt, mit anderen Behörden und Einrichtungen sowie Gewerbe und Handel wird künftig immer mehr digital sein. Auch die E-Government-Angebote werden das Verhältnis der Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger verändern. Was wir im privaten Bereich bereits heute als selbstverständlich erachten, wie Online-Banking, einkaufen rund um die Uhr usw. wird sicher auch den einen oder anderen Gang zur Behörde erübrigen.

Um die fortlaufende Entwicklung in den Themenbereichen IT und E-Government strategisch steuern zu können, wurde bereits Anfang April 2018 der Steuerungskreis „IT/E-Government“ auf Ebene der Verwaltungsspitze gegründet, der seither quartalsweise zusammenkommt. Das Gremium hat eine Kompass-

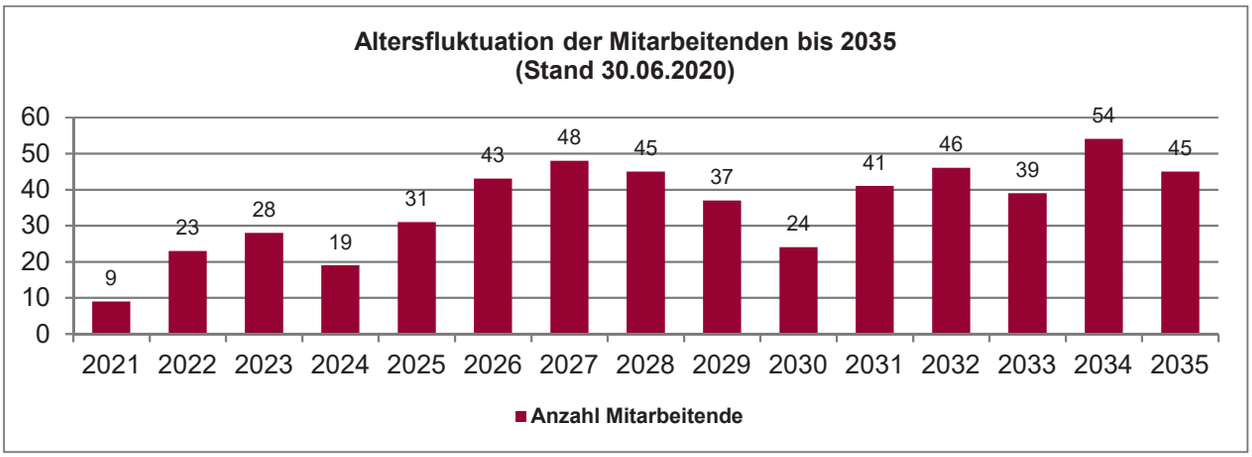
## Strategie

funktion inne, es setzt Leitplanken, wägt Konsequenzen ab und trifft richtungsweisende Entscheidungen für das Landratsamt.
Wir haben uns auf den Weg gemacht, unsere Dienstleistungen zu transformieren. Gerade im Hinblick auf den Neubau des Gebäudes für das Sozialdezernat kommt der Verwaltungsdigitalisierung eine besondere Bedeutung zu: Ziel ist es, dass das Dezernat V möglichst papierarm in den Neubau umziehen kann und Prozesse zu verschlanken, um Verfahren zu beschleunigen. Die bereichsweise Einführung des bei Kommunen und Kreisen in Baden-Württemberg führenden Dokumentenmanagementsystem „enaio“ ist im SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung gestartet. Anders als bei anderen Software-Einführungen handelt es sich bei der DMS-Implementierung nicht um ein klassisches IT-Projekt, da hier viele organisationsbezogene Frage- und Aufgabenstellungen vorweggehen: Fragen zur Aktenführung, zu Ablagestrukturen und Aktenplänen, Scan-Strategien, Posteingangslösungen, Prozessanalysen, Verfahren mit Altakten oder Berechtigungskonzepte können hier neben vielem Weiteren genannt werden.
Es folgte die Einführung im Querschnittsbereich Personal & Organisation mit der E-Personal- und E-Stellenakte. Aufgrund des anstehenden Umzugs stehen auch 2021, so wie allgemein in den kommenden Jahren, die Bereiche des Dezernats V im Fokus der DMS-Einführung: 2020/2021 werden unter anderem das SG Beistandschaft und Amtsvormundschaft, das SG Wirtschaftliche Jugendhilfe und das SG Unterhaltsvorschuss an das DMS mit Schnittstelle zum Fachverfahren Prosoz14+ angeschlossen, sodass diese Bereiche mit der E-Akte arbeiten können. Für 2021 ist die Anbindung der Bereiche des FB Soziales an das DMS vorgesehen, welche mit der Fachanwendung „LäMMkom Lissa“ arbeiten. Des Weiteren ist 2021 Ziel, in den ersten Bereichen ohne Fachanwendung das DMS als „Generalaktanablage“ einzuführen. Mit Verzögerung durch Corona wurde im Sommer 2020 die Einführung der digitalen Posteingangsverteilung als gemeinsames Projekt mit dem SG Service wiederaufgenommen.
Zur Digitalisierung von Bestandsakten wurde ein internes Scanzentrum eingerichtet. Dies ermöglicht maximale Flexibilität in der Organisation des jeweiligen Scanprozesses. Das erste Großprojekt zum Scan der Bestandsakten des SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung konnte im Sommer 2020 abgeschlossen werden. Zur weiteren Digitalisierung konnten anschließend verschiedene Sachaktenbestände aus dem Dezernat V eruiert werden. Der Scan von Sachakten aus dem Dezernat V wird in den nächsten Jahren fortlaufend in Freiräumen zwischen Fallaktenverscannungen weitergeführt. Um die Papiermassen bewältigen zu können, wird es im Laufe des Digitalisierungsprozesses erforderlich sein, Akten auch von externen Anbietern digitalisieren zu lassen. Als externer Anbieter gilt neu ab 2021 unter anderem auch die Inga GmbH.
Da die tägliche Arbeit in Zukunft zunehmend digitaler wird, ist es unerlässlich, die vorhandene IT-Infrastruktur entsprechend anzupassen bzw. auszurüsten. Auch die Mitarbeitenden müssen sich auf die Veränderungen einstellen und in die neue Arbeitswelt mitgenommen werden. Jetzt gilt es für das Landratsamt, die digitalen Kompetenzen aller Beschäftigten zu fördern und aufgabenabhängig weiterzuentwickeln. So ist digitale Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Weiterbildungskatalog für Führungskräfte fest verankert. Im Rahmen des Digitallotsen-Programms des Landes Baden-Württemberg sollen 2020/2021 Digitallotsen aus allen Dezernaten ausgebildet werden, um als Multiplikator/-innen rund um das Themenfeld Digitalisierung zu agieren.
Neben diesen intern fokussierten Maßnahmen wird auch der Ausbau der Online-Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger forciert. Hierbei arbeitet das Landratsamt an der vom Land Baden-Württemberg zentral gesteuerten Entwicklung von Online-Prozessen mit. Seit 2019 ist das Landratsamt an zwei Prozessentwicklungen beteiligt. 2020 konnte ein erster Prozess, im SG Ausländerwesen, inklusive Online Bezahlfunktion produktiv gesetzt werden. Darüber hinaus wird im Fachbereich Baurecht weiterhin eine digitale Baugenehmigungsplattform entwickelt und eingeführt. Die digitale Baugenehmigungsplattform ermöglicht es, dass alle am Baugenehmigungsprozess beteiligten internen wie externen Personen auf die gleiche Plattform zugreifen und zusammenarbeiten – dies ermöglicht nicht nur schnellere Genehmigungsprozesse, sondern auch maximale Transparenz.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.**

In Baden-Württemberg werden im öffentlichen Dienst auf kommunaler Ebene 44 % der Beschäftigten der Altersgruppe der 50-Jährigen und älter zugeordnet. Hiervon sind wir gleichermaßen betroffen. Mehr als 300 Mitarbeitende werden das Landratsamt in den kommenden 10 Jahre altershalber verlassen. Im Personalmanagement ist der Fachkräftemangel spürbar. Eine steigende Fluktuation erfordert einen nachhaltigen Ansatz der Führungs- und Personalarbeit. Diese Ausgangssituation ermöglicht dem Landratsamt auch Erfordernissen zur Begrenzung von Personalaufwendungen und einer möglichen Neuausrichtung von Organisations- und Führungsstrukturen im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten aufzugreifen und langfristig Rechnung zu tragen. Den Entwicklungen begegnen wir mit einem ganzheitlichen Personalmanagementansatz von der Einstellung bis zum Austritt, der auf den strategischen Zielsetzungen fußt. Unser Personalentwicklungskonzept steuert die qualitativen Anforderungen und unterstützt durch bedarfsorientierte Maßnahmen auf organisationaler und individueller Ebene.




Für die nachfolgenden Ziele sind Maßnahmen vorgesehen, die als Teile eines verzahnten Gesamtsystems zu verstehen sind und im Rahmen der jährlichen Fachplanungen koordiniert und schrittweise umgesetzt werden:

- Mitarbeiterbindung stärken,
- Bedarf an Fach- und Führungskräften sichern,
- Identifikation von Potenzialträgern zum Aufbau langfristiger Nachfolgeplanungen,
- Implementierung eines Wissensmanagements,
- Flexibilität im Umgang mit neuen Anforderungen erhöhen, Digitale Kompetenzen fördern,
- Leistungsbewusstsein und Wirtschaftlichkeit (Effizienz / Geschäftsprozesse) steigern,
- Verantwortungsbereitschaft und Selbstorganisationsfähigkeit der Mitarbeiter/-innen stärken,
- Effizienz und Effektivität der Organisation stärken,
- Kommunikation verbessern sowie Kooperation und Teamarbeit fördern,
- Auswahl und Entwicklung unserer Führungskräfte optimieren,
- Strategieverständnis fördern,
- Perspektiven für das berufliche Fortkommen aufzeigen,
- Fachliche Qualifikation und Schlüsselkompetenzen der Mitarbeiter/-innen weiterentwickeln.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2021 bildet die konzeptionelle Weiterentwicklung der Führungskräfteentwicklung und die Förderung digitaler Kompetenzen der Belegschaft.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot**

Die Lage des Landkreises an gleich zwei nationalen Außengrenzen erschwert für viele Fahrgäste die Nutzung des ÖPNV – insbesondere, wenn die Fahrt ins Nachbarland geht. Für den Fahrgast sind die grenzüberschreitenden Verbindungen und Tarifsysteme mitunter intransparent und die Suche nach entsprechenden Informationen in den Bahnhöfen vor Ort eine Herausforderung.

Für die Verbindungen vom Hochrhein, dem Rheintal und aus dem Wiesental ins benachbarte Basel gibt es zufriedenstellende Verkehrsverbindungen, die gut nachgefragt sind und an deren Intensivierung der FB Verkehr arbeitet. Ins benachbarte Frankreich wird geplant, eine erste ÖPNV-Verbindung zu initiieren und eine Europaweite Ausschreibung lanciert. Im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) werden ab 2021 die für die gemeinsame Infrastrukturplanung im Agglobasel erforderlichen Datengrundlagen erhoben, fortgeschrieben und grenzüberschreitend komplettiert.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.**

Die Grenzlage zur Schweiz und nach Frankreich bedeutet für den Landkreis Lörrach Herausforderung und Chance zugleich. Um die besondere Lage und die planerischen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, engagiert sich der Landkreis Lörrach seit 2009 für die IBA Basel 2020 (Internationale Bauausstellung Basel), die in 2021 ihren Abschluss finden wird.

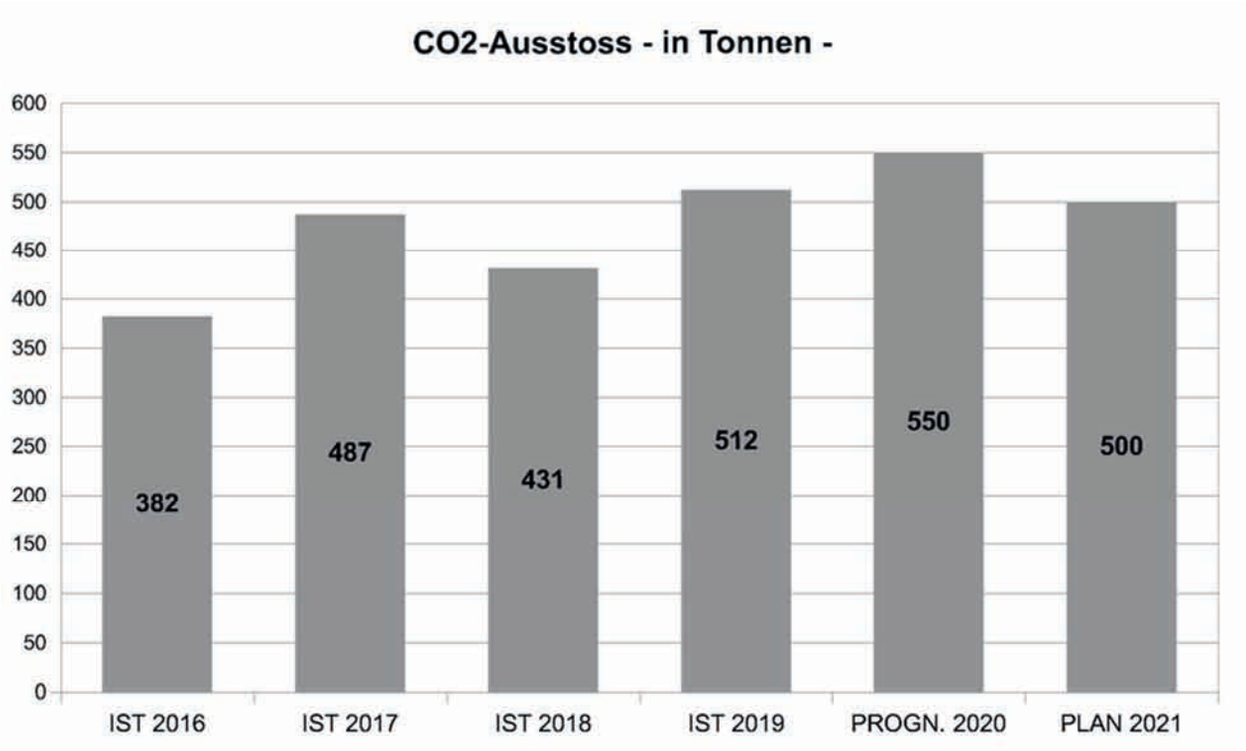
Für die IBA Projekte „Rheinufer“, „3Land“ und „Aktive Bahnhöfe“ sollen mit Abschluss der IBA 2021 passgenaue Fortführungsformate entwickelt werden, die die betroffenen Kommunen einbinden

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.**

Der Landkreis hat klimaschutzpolitische Ziele bereits seit Jahren fest in seiner Strategie verankert. Es gilt als festes Ziel bis 2020 den $CO^2$ Ausstoß der kreiseigenen Liegenschaften im Vergleich zum Jahr 2008 um ein Drittel zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen wird der Einsatz von regenerativen Energien jährlich erweitert. Die Energieeffizienz des Landkreises soll dadurch kontinuierlich gesteigert werden. In den kommenden Jahren sind in einigen Schulen Installationen weiterer Photovoltaikanlagen geplant.

Der Kauf des Objekts „Entenbad“ hat einen Anstieg des Co2 Ausstoßes zur Folge. Dies lässt sich durch die generelle Erhöhung der Flächen nicht vermeiden. Die Zielerreichung wird 2020 daher in diesem Bereich nicht gelingen.




Durch die Corona Pandemie kam es an einigen Standorten vermehrt zum Dauereinsatz von Lüftungsanlagen, was sich in den diesjährigen Verbräuchen niederschlagen wird. Außerdem kam es haushalterisch zu einer Prioritätenverschiebung, weshalb die teilweise ambitionierten Klimaziele nicht wie geplant 2020 bis 2022, sondern ab 2023 wieder fokussiert werden können.

Durch die Einführung eines Facility Management Systems soll das Energiecontrolling in den kommenden Jahren strukturierter und übersichtlicher aufgebaut werden. Potenziale und Störungen sollen damit frühzeitig erkannt werden, um dadurch das rechtzeitige Einleiten von Steuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Der Landkreis kann die Energieeffizienz der erfassten Gebäude dadurch positiv beeinflussen.

## Schwerpunktthema

### Finanzielle Stabilität trotz bedeutender Investitionen

Um die in den vergangenen Jahren erreichte finanzielle Stabilität langfristig sicherzustellen, haben wir folgende Teilziele definiert:

- Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen.
- Das Basiskapital bleibt erhalten.
- Erwirtschaftung eines ausreichenden Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Liquiditätssicherung und Finanzierung von Investitionen.

Wie die mittelfristige Finanzplanung zeigt, stehen in den nächsten Jahren wichtige Investitionen und damit ein erhöhter Finanzbedarf an, der nur noch zu einem Teil aus Eigenmitteln bewältigt werden kann. Zu beachten dabei ist, dass viele in den Haushaltsplänen 2019 und 2020 verankerten Investitionen bereits vertraglich gebunden sind, derzeit abgearbeitet und in naher Zukunft abgerechnet werden und in diesem Zusammenhang dann die geplanten Kreditaufnahmen - wenn auch mit etwas zeitlicher Verzögerung - erforderlich werden. Die zum 01.01.2020 frei verfügbaren liquiden Mittel sind bereits für die Finanzierung der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2019 vollständig gebunden. Wenn alle Investitionsmaßnahmen aus 2019 und 2020 praktisch im Dezember 2020 umgesetzt bzw. kassenwirksam wären, würde der Kreditbedarf dann bereits 23,5 Mio. EUR betragen. Damit gewinnt die zweite Säule der Drei-Säulen-Finanzierung zukünftig mehr an Bedeutung, da die Finanzierung neuer Investitionen letztendlich nur noch von den zwei Säulen „laufende Erwirtschaftung“ und „Kreditaufnahmen“ getragen wird.

Nach der aktuellen Planung ist im Zeitraum 2020 - 2024 ein Investitionsvolumen des Landkreises Lörrach von insgesamt rd. 80,1 Mio. EUR vorgesehen. Zur Finanzierung dieses Investitionsprogramms werden neben dem Einsatz vorhandener Liquidität und der regelmäßigen Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen aus laufender Verwaltungstätigkeit aus jetziger Sicht Darlehensaufnahmen von bis zu 48,2 Mio. EUR erforderlich werden (Drei-Säulen-Modell zur Finanzierung). Damit läuft der Landkreis in den kommenden Jahren auf eine starke Verschuldung zu. Sofern sich in den kommenden Jahren ab 2022 entgegen der Mittelfristigen Finanzplanung negative ordentliche Ergebnisse einstellen sollten, würden diese Beträge den Verschuldungsanstieg noch steiler gestalten.

Da darüber hinaus für die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH aufgrund des Neubaus eines Zentralklinikums aktuell ein erhebliches Bürgschaftsvolumen eingegangen wird (Grundsatzbeschluss des KT vom 24.05.2017 sowie vom 22.07.2020), wird die besondere Herausforderung der nächsten Jahre sein, unter Abwägung der Priorisierung der Zukunftsstrategie einen Weg zu finden, die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen weiteren Investitionen zu realisieren, ohne die finanzielle Stabilität des Landkreises und damit die dauerhafte Aufgabenerfüllung zu gefährden. Hierzu wird auch in Zukunft eine angemessene Finanzausstattung des Kreises durch die Gemeinden erforderlich bleiben.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat mit Schreiben vom 24.09.2020 die grundsätzliche Genehmigung von Einzelbürgschaften für die Kliniken GmbH bis zu einer Höhe von max. 180 Mio. EUR in Aussicht gestellt, betont dabei allerdings, dass die Voraussetzungen des § 88 Abs. 2 GemO bei einer Bürgschaftssumme in einem derart großen Umfang in besonderem Maße die Berücksichtigung der Vereinbarkeit des Bürgschaftsrisikos mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Kreisfinanzen erfordern. Das Regierungspräsidium bekräftigt seinen Hinweis aus seinem Schreiben zur Bestätigung des Haushalts 2020, dass es zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises Lörrach eine Stärkung der Eigenfinanzierungskraft des Kreishaushalts mit höheren ordentlichen Ergebnissen und Zahlungsmittelüberschüssen, die auch die Schaffung von Finanzierungsreserven über die Mindestliquidität hinaus ermöglichen, für geboten hält. Der für das Jahr 2021 eingeplante Fehlbetrag sollte aus diesem Grund nicht höher sein. An den in der Mittelfristigen Finanzplanung geplanten positiven ordentlichen Ergebnissen sollte festgehalten werden.

## Fokus 2021

**Digitale Transformation der Dienstleistungen des Landratsamtes / E-Government**

Ziel ist es zunächst, mit Hilfe digitaler und vernetzter Informationstechnologie die internen Verwaltungsprozesse einfacher und effizienter zu gestalten. Die bereichsweise Einführung eines Dokumentenmanagementsystems, das in eine elektronische Akte mündet, ist im Sozial- und Jugenddezernat gestartet und wird 2021 engagiert weiterbearbeitet werden. Sukzessive werden in den kommenden Jahren alle Bereiche des Landratsamtes digitalisiert werden. Dies ist die Grundlage dafür unsere Dienstleistungen den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines E-Government-Angebots perspektivisch zunehmend online bzw. medienbruchfrei anbieten zu können.

Um letzteres umzusetzen arbeitet das Landratsamt an der vom Land Baden-Württemberg zentral gesteuerten Entwicklung von Online-Prozessen mit. 2019/2020 war das Landratsamt bereits an zwei Prozessen beteiligt, 2021 soll dies fortgeführt und ausgebaut werden. Darüber hinaus entsteht im Fachbereich Baurecht ein wichtiges E-Government-Angebot: Die Einführung einer digitalen Baugenehmigungsplattform.

**Wettbewerb um kluge Köpfe: Das LRA als attraktiver Arbeitgeber**

Um weiterhin erfolgreich unsere Ziele erreichen zu können, kommt der Gewinnung und Bindung guter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr große Bedeutung zu. Der Landkreis Lörrach konnte sich zuletzt sehr gut als Arbeitgeber positionieren. Dies ist kein Zufall. Qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber und auch Mitarbeitende stellen immer höhere Anforderungen und erwarten moderne Rahmenbedingungen von ihren Arbeitgebern. Dem tragen wir in vielfältiger Weise sowohl mit strategischen Konzepten zur Personalbindung als auch mit operativen Maßnahmen Rechnung. Dies erfolgt einerseits über die verfolgten Ziele im Rahmen des Audis berufundfamilie, als auch über die Weiterentwicklung der Führungskräfte und dem permanenten Ausbau unserer digitalen Kompetenzen sowie unserer Kommunikationskultur.

**Diverse Bautätigkeiten s. umseitig (Investitionen) und in PG 11.24.**

**Moderne Raumkonzepte / Bau eines zweiten Standortes des LRA**

Beginn der Rohbauarbeiten war Frühjahr 2020. Mit der Fertigstellung wird nach wie vor zwei Jahre später, Mitte 2022, gerechnet. Der Neubau umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen von 32,8 Mio. EUR (zzgl. Baukostenindex). Das entstehende Dienstleistungszentrum wird den Mitarbeitenden im Sozialbereich ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld bieten. In Zeiten, in denen die Ansprüche an einen Arbeitsplatz stetig steigen, entsteht eine Bürolandschaft, die Arbeitsplätze möglichst flexibel gestaltet. Die Front- und Back-Office Bereiche werden durch Rückzugsorte, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geben, konzentriert und ohne visuelle Störungen zu arbeiten, ergänzt. Die Raumgestaltung ist wesentlich besser für die Rahmenbedingungen der modernen Arbeitswelt (wie z.B. eine hohe Teilzeit- und Heimarbeitsquote, urlaubs- und weiterbildungsbedingte Abwesenheiten, starke Schwankungen der Mitarbeiterzahlen etc.) geeignet. Aufgrund eines guten Belüftungskonzeptes hat die Corona Pandemie keinen direkten Einfluss auf die geplanten Raumkonzepte.

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11.24 | Landratsamt Neubau 2. Standort | 2021 | -9.000.000 | | -9.000.000 | AiB/0 |
| 11.24 | Energ. Sanierung BSZ Schopfheim - Zuschuss Kommunaler Sanierungsfonds | 2021 | | 125.700 | 125.700 | 2.500 |
| 11.24 | GWS Rheinfelden Neubau Kfz.-Werkstatt - Zuschuss Schulbauförderung | 2021 | | 606.700 | 606.700 | 20.200 |
| 11.24 | 2. Rettungweg Berufsschulzentrum Schopfheim - Zuschuss Kommunaler Sanierungsfonds | 2021 | | 17.700 | 17.700 | 400 |
| 11.24 | Helen Keller-Schule Maulburg -Installation einer PV-Anlage | 2021 | -120.000 | | -120.000 | -6.000 |
| 11.24 | Neubau GU Rheinfelden Schildgasse | 2021 | -5.000.000 | | -5.000.000 | -320.000 |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021 | -34.500 | | -34.500 | -5.900 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **-14.154.500** | **750.100** | **-13.404.400** | **-308.800** |

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis Lörrach wird im kommenden Jahr den Neubau der Kfz-Werkstätten am Standort Rheinfelden abschließen. Im Zuge der Fertigstellung wird es ebenfalls zu einer Verlagerung des jetzigen Eingangsbereichs kommen, um so einen gesamthaften Eingang für Neu- und Altbau zu schaffen.

Der Neubau des zweiten Standortes des LRA wird im Jahr 2021 weiter vorangetrieben werden. Die Rohbauarbeiten werden im ersten Halbjahr abgeschlossen werden können. Aufgrund der schwierigen Angebotslage und des schlechten Rohbau-Ausschreibungsergebnisses musste das Gesamtvolumen um 1 Mio. EUR auf insgesamt 32,8 Mio. EUR angehoben werden. Die Corona-Pandemie, störte den Fortschritt des Baus in geringem Maße. Mit einer Fertigstellung wird weiterhin Mitte 2022 gerechnet.

Der Grundstückskauf für den Neubau einer Sprachheilschule in Maulburg muss zunächst verschoben werden. Die Corona-Krise führte in diesem Bereich zu einer Prioritätenverschiebung. Ein Neubau wird daher erst ab 2025 angestrebt. Die Sprachheilschule soll bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin am Standort Hausen im Wiesental untergebracht werden.

Die Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Kommunalen Sanierungsfonds sollen priorisiert umgesetzt werden, um mögliche Fördergelder nicht zu verlieren. Die Umsetzung in Schopfheim wird daher mit Hilfe eines externen Planers und Architekten weiter vorangetrieben, um bis 2023 abgeschlossen und abgerechnet zu sein. Es wurden gleichzeitig Verlängerungen für die geplanten Maßnahmen in Lörrach und Rheinfelden beantragt.

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11.20 | WLAN-Ausstattung Entenbad | 2020 | -50.000 | | | -50.000 | | | | | -7.100 |
| 11.22 | Kassenautomat | 2020 | -70.000 | | | -70.000 | | | | | -7.000 |
| 11.24 | Erwerb Verwaltungsgebäude Entenbad | 2019 | -7.276.000 | -6.779.990 | -470.700 | | | | | | -343.100 |
| | Erwerb PV-Anlage Verwaltungsgebäude Entenbad | 2019 | | -25.219 | | | | | | | -1.300 |
| 11.24 | Grunderwerb Landratsamt 2. Standort | 2017-2019 | -1.800.000 | -1.791.258 | | | | | | | |
| | Baumaßnahme Landratsamt 2. Standort | 2016-2022 | -32.873.100 | -1.871.615 | -10.012.200 | -9.000.000 | -9.000.000 | -2.873.100 | | | -657.500 |
| 11.24 | Installation einer PV Anlage (LRA Haus 1) | 2023 | -600.000 | | | | | | -600.000 | | -30.000 |
| 11.24 | Energ. Sanierung GWS Rheinfelden | 2019 | -600.000 | | -600.000 | | | | | | -20.000 |
| 11.24 | Energ. Sanierung BSZ Schopfheim | 2019-2020 | -1.350.000 | | -770.000 | -150.000 | | | | | -45.000 |
| | Zuschuss kommunaler Sanierungsfonds | 2019-2021 | 607.000 | | | 51.300 | 125.700 | | | | 20.200 |
| | Saldo Energ. Sanierung BSZ Schopfheim | | -743.000 | | -770.000 | -98.700 | 125.700 | | | | -24.800 |
| 11.24 | Umnutzung der Sporthalle der GWS Schopfheim | 2016-2018 | -500.000 | -328.841 | -168.500 | | | | | | -25.000 |
| | Zuschuss Schulbauförderung | 2019-2020 | 322.700 | | | 161.400 | | | | | 16.100 |
| | Saldo Modernisierung SHK | | -177.300 | -328.841 | -168.500 | 161.400 | | | | | -8.900 |
| 11.24 | Aufzüge GWS Lörrach | 2019 | -230.000 | | -230.000 | | | | | | -15.300 |
| 11.24 | Neubau 2. Rettungsweg Berufschulzentrum Schopfheim | 2019 | -150.000 | | -98.700 | | | | | | -7.500 |
| | Zuschuss kommunaler Sanierungsfonds | 2019-2021 | 69.000 | | | | 17.700 | | | | 3.500 |
| | Saldo Neubau 2. Rettungsweg Berufschulzentrum Schopfheim | | -81.000 | | -98.700 | | 17.700 | | | | -4.000 |
| 11.24 | Lackierkabine GWS Schopfheim | 2020 | -150.000 | | | -150.000 | | | | | -7.500 |
| 11.24 | Kfm. Schule Schopfheim - Neubau 2. Rettungsweg | 2020 | -600.000 | | | -600.000 | | | | | -12.000 |
| 11.24 | Kfm. Schule Schopfheim - Einbau Aufzug (Inklusion) | 2020 | -220.000 | | | -220.000 | | | | | -14.700 |
| 11.24 | GWS Rheinfelden Anbindung Kfz.-Werkstätten an Bestandsgebäude | 2019 | -120.000 | | -80.000 | | | | | | -6.000 |
| | Zuschuss | 2019 | 40.000 | | | | | | | | 2.000 |
| | Saldo Anbindung Kfz.-Werkstätten | 2019 | -80.000 | | -80.000 | | | | | | -4.000 |
| 11.24 | GWS Rheinfelden Neubau Kfz.-Werkstatt - Schulentwicklung | 2017-2020 | -6.903.000 | -1.618.103 | -3.378.900 | -1.903.000 | | | | | -138.100 |
| | Zuschuss Schulbauförderung | 2021-2022 | 1.213.400 | | | | 606.700 | 606.700 | | | 24.300 |
| | Saldo Neubau Kfz.-Werkstatt | | -5.689.600 | -1.618.103 | -3.378.900 | -1.903.000 | 606.700 | 606.700 | | | -113.800 |
| 11.24 | GWS Lörrach - Einbau Aufzug Bau D | 2023 | -230.000 | | | | | | -230.000 | | -15.300 |
| 11.24 | Helen-Keller-Schulkindergarten - Aufzug | 2023 | -200.000 | | | | | | -200.000 | | -13.300 |
| 11.24 | Grunderwerb Neubau Sprachheilschule Maulburg | 2020 | -680.000 | | | -680.000 | | | | | |
| 11.24 | Neubau Sprachheilschule in Maulburg | 2020-2027 | -8.000.000 | | | -500.000 | | | | | -160.000 |
| 11.24 | Erich Kästner-Schule Neubau am Zentralklinikum | 2020; 2023-2025 | -3.700.000 | | | -350.000 | | | -1.050.000 | -1.000.000 | -74.000 |
| 11.24 | Helen Keller-Schule Maulburg -Installation einer PV-Anlage | 2021 | -120.000 | | | | -120.000 | | | | -6.000 |
| 11.24 | Berufsschulzentrum Schopfheim -Installation einer PV-Anlage | 2022 | -70.000 | | | | | -70.000 | | | -3.500 |
| 11.24 | Berufsschulzentrum Lörrach -Installation einer PV-Anlage | 2024 | -70.000 | | | | | | | -70.000 | -3.500 |
| 11.24 | Neubau GU Rheinfelden Schildgasse | 2021-2023 | -12.000.000 | | | | -5.000.000 | -4.500.000 | -2.500.000 | | -800.000 |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | | | -138.028 | -11.400 | -76.000 | -34.500 | | | | -5.900 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **-76.310.000** | **-12.553.054** | **-15.820.400** | **-13.536.300** | **-13.404.400** | **-6.836.400** | **-4.580.000** | **-1.070.000** | **-2.352.500** |

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis wird seinen Fokus in den kommenden Jahren hauptsächlich auf die Umsetzung der Maßnahmen des kommunalen Sanierungsfonds sowie die Einrichtung des zweiten Standortes des Landratsamtes richten.
Die Baumaßnahmen im Zuge der regionalen Schulentwicklung werden 2021 abgeschlossen werden. Anschließend liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Digitalisierung der Schulen. Im Zuge der Medienentwicklungsplanung wird neben der Ausstattung auch die Infrastruktur an den Schulen auf ein neues Niveau gebracht. Die Planungen hierfür wurden bereits 2020 begonnen, die Ausführung wird sich in die Jahre 2021 bis 2024 ziehen.

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 172.060.865 | 180.872.000 | 182.972.500 | 197.634.400 | 203.095.600 | 210.334.100 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 89.170 | 96.400 | 110.400 | 134.300 | 146.500 | 146.500 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 148.993 | 136.100 | 138.200 | 138.200 | 138.200 | 138.200 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 458.257 | 434.800 | 564.200 | 564.200 | 564.200 | 564.200 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.150.964 | 2.117.956 | 3.786.763 | 3.302.374 | 2.908.352 | 2.424.387 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 33.310 | 20.000 | 34.700 | 28.400 | 18.400 | 8.400 |
| 9 | + | Aktivierte Eigenleistungen | 145.314 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 498.030 | 82.500 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 175.584.902 | 183.759.756 | 187.686.763 | 201.881.874 | 206.951.252 | 213.695.787 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 13.118.755- | 14.634.381- | 15.338.945- | 15.911.610- | 16.415.350- | 16.936.720- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 11.811.723- | 13.956.555- | 13.243.953- | 13.199.573- | 12.027.773- | 12.583.473- |
| 15 | - | Abschreibungen | 2.656.768- | 2.044.877- | 2.006.397- | 2.381.613- | 2.723.313- | 2.741.020- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 61.160- | 118.100- | 87.600- | 145.100- | 185.300- | 236.600- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 11.196.917- | 12.805.800- | 12.523.800- | 13.836.600- | 14.005.900- | 14.259.400- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.599.188- | 1.481.214- | 1.574.395- | 1.518.145- | 1.536.345- | 1.536.345- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 40.444.511- | 45.040.926- | 44.775.090- | 46.992.640- | 46.893.980- | 48.293.558- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 135.140.391 | 138.718.830 | 142.911.673 | 154.889.234 | 160.057.271 | 165.402.229 |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 28.370.974 | 33.335.915 | 30.972.073 | 33.896.242 | 34.071.680 | 35.968.851 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 21.661- | 20.737- | 22.355- | 23.638- | 24.278- | 25.159- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 2.149.262- | 2.773.926- | 2.355.774- | 2.985.151- | 3.062.312- | 3.167.756- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 1.014.073- | 882.023- | 878.351- | 1.184.511- | 1.206.517- | 1.440.738- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 438.210- | 543.150- | 731.739- | 760.042- | 788.638- | 806.716- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 38.018- | 35.584- | 35.868- | 36.388- | 36.720- | 37.134- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 214.157- | 170.200- | 201.941- | 238.429- | 230.229- | 222.393- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 24.495.593 | 28.910.296 | 26.746.045 | 28.668.083 | 28.722.985 | 30.268.955 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 159.635.984 | 167.629.126 | 169.657.718 | 183.557.317 | 188.780.256 | 195.671.183 |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 174.181.071 | 183.663.356 | 187.576.363 | 0 | 201.747.574 | 206.804.752 | 213.549.287 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 37.598.760- | 42.995.849- | 42.768.592- | 0 | 44.610.927- | 44.170.567- | 45.552.438- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 136.582.311 | 140.667.507 | 144.807.771 | 0 | 157.136.647 | 162.634.184 | 167.996.849 |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 222.300 | 750.100 | 0 | 606.700 | 0 | 0 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 713.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 8.558 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 721.558 | 222.300 | 750.100 | 0 | 606.700 | 0 | 0 |
| 10 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 8.584.849- | 680.000- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 3.034.681- | 12.873.000- | 14.120.000- | 0 | 7.443.100- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 254.150- | 205.600- | 34.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 11.873.680- | 13.758.600- | 14.154.500- | 0 | 7.443.100- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 11.152.122- | 13.536.300- | 13.404.400- | 0 | 6.836.400- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 125.430.189 | 127.131.207 | 131.403.371 | 0 | 150.300.247 | 158.054.184 | 166.926.849 |
| 19 | + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0 | 13.000.000 | 13.200.000 | 0 | 13.400.000 | 5.900.000 | 2.900.000 |
| 20 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 223.532- | 1.096.700- | 335.700- | 0 | 1.714.500- | 2.268.800- | 2.460.200- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 223.532- | 11.903.300 | 12.864.300 | 0 | 11.685.500 | 3.631.200 | 439.800 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 125.206.657 | 139.034.507 | 144.267.671 | 0 | 161.985.747 | 161.685.384 | 167.366.649 |

## 11.10 Steuerung A – Grundlagen

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Gesamtsteuerung des Landkreises Lörrach wird von Seiten der Politik und der Verwaltung wahrgenommen. Der Kreistag und seine Ausschüsse und Gremien sowie die Landrätin, die Dezernatsleitungen und die Leitungen der Beteiligungen arbeiten dabei eng zusammen.

Grundlage und Handlungsrahmen für eine zielorientierte Gesamtsteuerung des Landkreises Lörrach ist bis zur 2021 vorgesehenen Verabschiedung der angestoßenen Fortschreibung weiterhin die 2009 verabschiedete Gesamtstrategie „Gemeinsam Zukunft gestalten - Landkreis Lörrach 2025“ mit den strategischen Leitsätzen und Handlungsfeldern sowie den daraus abgeleiteten Handlungsschwerpunkten und Zielen. Diese wurden in der Strategietagung des Kreistags im März 2015 neu festgelegt und priorisiert, am 20.05.2015 vom Kreistag beschlossen sowie am 20.05.2020 weitgehend unverändert bestätigt.

### Enthaltene Produkte

**11.10.01** Steuerung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
GemO BW i.V.m. § 48 LKrO BW, GemHVO BW, Hauptsatzung, Betriebssatzungen

**Beschlüsse:**
- Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach 2025 (KT 16.12.2009)
- Strategischer Steuerungskreislauf Landkreis Lörrach (KT 16.12.2009)
- Beteiligungsrichtlinie (KT 21.07.2010)
- Definition und Priorisierung strategischer Handlungsschwerpunkte (KT 20.05.2015)
- Fortschreibung der Strategie 2021 - Wirkungsziele und Schlüsselprodukte (KT 20.05.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Führungskräfte im Landratsamt: | 123 | 125 | 124 | 127 | 127 | 130 |

## 11.10 Steuerung B – Informationen

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

### Strategische Planung als integraler Bestandteil von strategischem Management

Erfolgreich sind Kommunen nur dann, wenn Politik und Verwaltungsführung:

- rechtzeitig wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen für die langfristige Entwicklung der Organisation und die örtliche Gemeinschaft erkennen und bewerten,
- prüfen, welche Strategien geeignet und notwendig sind,
- richtungsweisende Entscheidungen treffen, deren Umsetzung sicherstellen und
- den Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft über die Verwendung von Ressourcen und die damit erzielte Wirkung geben.

## B – Informationen

Steuerung **11.10**

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

**Dies erfordert strategisches Management!**

Strategisches Management wird als Auseinandersetzung mit der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele, Zwecke und Ausrichtungen von Organisationen der Verwaltung verstanden. Die Zeithorizonte im strategischen Management sind dabei in der Regel langfristig.

Für den Landkreis Lörrach beinhaltet dieses Management die Entwicklung langfristiger Zielsetzungen für den Kreis, die Ableitung möglicher Planungs- und Entscheidungsvorschläge daraus und die Ausrichtung des kommunalen Handelns an diesen Vorgaben. Der Landkreis Lörrach hat sich bereits intensiv mit dem Thema strategische Planung und Management auseinandergesetzt und mit der Verabschiedung der **„Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach 2025“** sowie des **„strategischen Steuerungskreislaufs“** die Grundlage für eine strategische Steuerung des Landkreises Lörrach gelegt. Die Gesamtstrategie des Landkreises Lörrach ist seit dem Jahr 2011 mit der jeweiligen Haushaltsplanung als unterjähriger Steuerungsgrundlage verknüpft und auch der strategische Steuerungskreislauf in Gang gesetzt. Die Visionen und Leitsätze der Gesamtstrategie erfordern dabei regelmäßig die Konkretisierung auf kurzfristige operative Ziele. Deshalb werden im Vorfeld der jährlichen Haushaltsplanung gemeinsam von Politik und Verwaltung sogenannte strategische Handlungsschwerpunkte formuliert bzw. fortgeschrieben und vom Kreistag als Grundlage für die operative Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung beschlossen. Sie stellen das Bindeglied zwischen der Gesamtstrategie und den Fachplanungen der einzelnen Organisationseinheiten dar und konkretisieren, was die Verwaltung mittelfristig in den strategisch relevanten Themenfeldern erreichen bzw. leisten will.

Im Jahr 2012 wurden die strategischen Schwerpunkte im Rahmen einer Klausurtagung erstmals vom gesamten Kreistag aktualisiert und auch priorisiert. Eine Weiterentwicklung der zukünftigen strategischen Schwerpunkte und ihre Priorisierung erfolgte im Rahmen der Klausurtagung des Kreistags im März 2015. Unter der Leitung von Landrätin Marion Dammann wurde gemeinsam mit den Dezernatsleitungen und Moderatoren aus den Fachbereichen die Gesamtstrategie des Landkreises diskutiert. Die Priorisierung der Themenkomplexe stellt sich wie folgt dar:

I Verkehr & Mobilität
II Soziales, Jugend & Familie
III Bildung
IV Wirtschaft & Strukturpolitik
V Gesundheit
VI Umwelt, Energie & Klimaschutz

Mit Beschluss des Kreistags vom 20. Mai 2020 sind die strategischen Schwerpunkte nach vorheriger Beratung im Forum Zukunftsstrategie bestätigt worden und bilden so die Grundlage für die Planung des Jahres 2021. Im Laufe des Jahres 2021 soll, wie schon 2015, die Fortschreibung der Zukunftsstrategie des Landkreises beschlossen werden. Auftakt dazu bildete eine Klausurtagung am 6./7. März 2020. Ziel ist eine fortgeschriebene Strategie, die bis 2035 handlungsleitend sein soll.

Schnittstelle des konkreten Handelns zwischen Politik und Verwaltung sind die Sitzungen des Kreistags, seiner Ausschüsse und Gremien. Zur Erstellung der dafür notwendigen Vorlagen aus der Verwaltung wurde im Jahr 2014 das Programm **Session** eingeführt, gemeinsam mit dem Informations- und Kommunikationssystem **SessionNet** für die Kreistagsmitglieder. Dieses realisiert für Mandatsträgerinnen und -träger sowie Mitarbeitende die Infrastruktur für eine moderne digitale Gremienarbeit und bietet die Möglichkeit bürgerfreundlicher Serviceangebote.

## 11.10 Steuerung

C – Ziele & Kennzahlen

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Alle Entscheidungen des Kreistages orientieren sich an unserer Strategie und den beschlossenen strategischen Schwerpunkten und geben damit dem Verwaltungshandeln eine klare Orientierung. | | Kreistag und Verwaltungsspitze |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | In allen Sitzungsvorlagen wird der Bezug zur Strategie hergestellt. | | A 1k1 |
| A 2 | Bis Ende 2021 erfolgt die Verwaltungssteuerung zunehmend auf Basis gemeinsam von Politik und Verwaltung definierter Zielwerte und Zielerreichungsgrößen bzw. -indikatoren. | | A 2 k1 |
| A 3 | Innerhalb der ersten sechs Monate eines jeden Jahres wird der Strategiebeschluss als Grundlage für die verwaltungsinternen Ziel-, Leistungs- und Budgetplanungen vom Kreistag gefasst. | | A 3 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Die jeweilige Sitzungsvorlage stellt als wichtigste Entscheidungsgrundlage für den Kreistag den konkreten Bezug zur Strategie her, enthält alle relevanten Informationen, bietet verschiedene Handlungsalternativen und einen Beschlussvorschlag, dokumentiert die beabsichtigten Wirkungen, Ziele und Messgrößen und vereinbart konkrete Festlegungen über das gewünschte Berichtswesen. | |
| A 2.1 | Schrittweise Erarbeitung, Definition und Analyse geeigneter Erfolgsmaßstäbe bzw. -indikatoren für die jeweiligen strategischen Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen. | |
| A 3.1 | Abstimmung, Straffung und Optimierung der Teilprozesse des strategischen Steuerungskreislaufs. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Verbindung zur Strategie (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | Umsetzungsgrad | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 3 k1 | Beschlussfassung vor dem 30.06. (Ja/Nein) | ja | ja | ja | ja | ja | ja |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Steuerung **11.10**

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 58.283 | 62.500 | 95.600 | 62.500 | 62.500 | 62.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 58.283 | 62.500 | 95.600 | 62.500 | 62.500 | 62.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 515.709- | 502.680- | 505.217- | 519.383- | 537.562- | 556.376- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 29.259- | 44.679- | 63.247- | 30.147- | 30.147- | 30.147- |
| 15 | - | Abschreibungen | 2.469- | 2.478- | 2.478- | 2.478- | 1.558- | 1.482- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 283.768- | 318.911- | 319.681- | 319.681- | 319.681- | 319.681- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 831.205- | 868.749- | 890.623- | 871.689- | 888.948- | 907.685- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 772.923- | 806.249- | 795.023- | 809.189- | 826.448- | 845.185- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 966.451 | 988.708 | 983.713 | 1.035.597 | 1.057.806 | 1.093.147 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 125.655- | 123.602- | 124.479- | 146.175- | 149.362- | 153.732- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 55.191- | 43.563- | 44.408- | 59.688- | 60.702- | 72.463- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 12.682- | 15.294- | 19.803- | 20.544- | 21.294- | 21.767- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 772.923 | 806.249 | 795.023 | 809.189 | 826.448 | 845.185 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Steuerung **11.10**

Marion Dammann, Landrätin – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 51.567 | 62.500 | 95.600 | 62.500 | 62.500 | 62.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 805.279- | 866.270- | 888.145- | 869.211- | 887.389- | 906.204- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 753.712- | 803.770- | 792.545- | 806.711- | 824.889- | 843.704- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 1.439- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.439- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 1.439- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 755.151- | 803.770- | 792.545- | 806.711- | 824.889- | 843.704- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 755.151- | 803.770- | 792.545- | 806.711- | 824.889- | 843.704- |

## 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung A – Grundlagen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst sämtliche Leistungen für die Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation der Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse sowie alle weiteren administrativen Aufgaben für den Kreistag und seine Ausschüsse (Produkt 11.11.01). Auch die Bearbeitung von Satzungen und die Klärung kommunalrechtlicher Fragen fallen in diese Produktgruppe.

### Enthaltene Produkte

**11.11.01** Geschäftsführung für den Kreistag und seine Ausschüsse

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW, GemO BW, Hauptsatzung für den Landkreis Lörrach, Geschäftsordnung für den Kreistag, Entschädigungssatzung

**Beschlüsse:**
- Entschädigungssatzung (KT 19.10.2016)
- Geschäftsordnung (KT 26.7.2017)
- Hauptsatzung (KT 21.10.2017)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Kreistagsmitglieder: | 64 | 67 | 59 | 59 | 60 |
| Anzahl Fraktionen: | 5 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| Anzahl Kreistagssitzungen pro Jahr: | 5 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| Anzahl Ausschusssitzungen pro Jahr: | 19 | 19 | 19 | 19 | 22 |
| Anzahl Arbeitsgruppensitzungen pro Jahr: | | ca. 50 | ca. 50 | ca. 60 | ca. 60 |

## 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung B – Informationen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

Die Geschäftsführung für den Kreistag und seine Ausschüsse beinhaltet die Besetzung der Gremien sowie die Sitzungsplanung, -organisation und -terminierung. Dazu zählen insbesondere:

- Konstituierung des Kreistags nach Neuwahlen nach jedem fünften Jahr
- Bildung von Ausschüssen und sonstigen kommunalen Gremien des Kreistags
- Erstellung von Beratungsunterlagen und Unterstützung der Dezernate bei der Vorlagenerstellung
- Sitzungseinladungen, organisatorische Betreuung der Sitzungen
- Protokollierung/Dokumentation sowie die Nachbereitung der Sitzungen
- Betreuung und Weiterentwicklung des digitalen Gremiendienstes
- Information der Öffentlichkeit über das Bürgerinformationsportal

## B – Informationen Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung 11.11

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

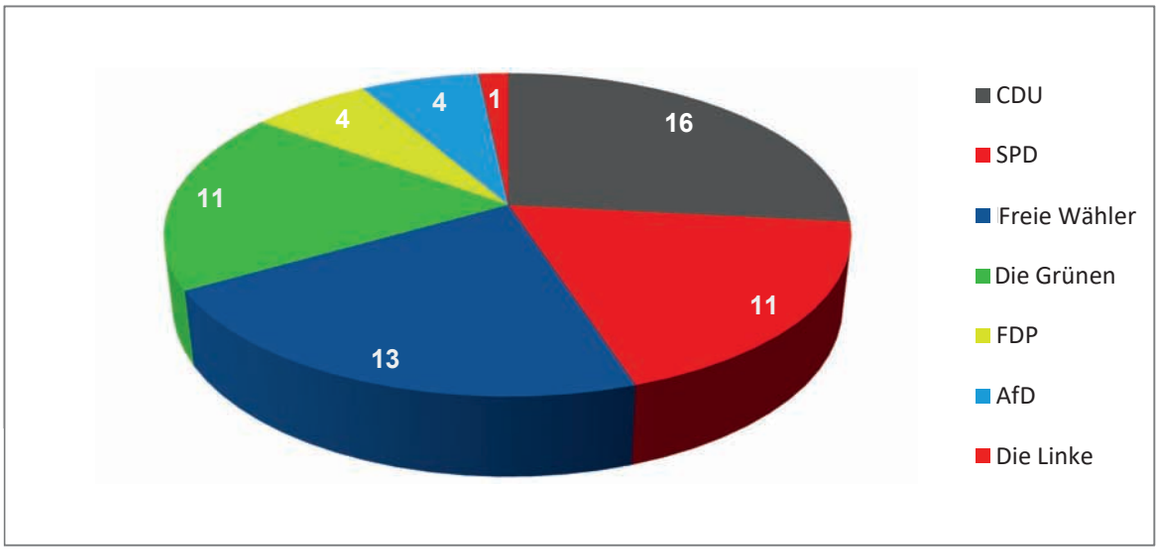
Am 23. November 2016 hat der damalige Kreistag die Umstellung auf die digitale Gremienarbeit und die Anschaffung von Tablets sowie der Software Mandatos beschlossen. Nach einer Einführungsphase arbeiten seit September 2017 alle Kreisrätinnen und Kreisräte papierlos. Die digitale Gremienarbeit ist Teil des Digitalisierungsprozesses in der öffentlichen Verwaltung. Die Kreisgeschäftsstelle unterstützt die Ratsmitglieder in allen Fragen zum digitalen Gremiendienst und ist für die stetige Weiterentwicklung in diesem Bereich zuständig.

Bereits seit September 2016 stellt der Landkreis über das Bürgerinformationsportal den Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohnern alle Beratungsunterlagen zu den öffentlichen Sitzungen des Kreistags und seiner Ausschüsse einschließlich der gefassten Beschlüsse bereit. Über dieses Portal stehen umfassende Informationen zu allen Themenbereichen der Kreistagsarbeit der Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung und wird ein Höchstmaß an Transparenz erzielt. Weiter stehen den Einwohnerinnen und Einwohner über das Bürgerinformationsportal die Kontaktdaten zu ihren politischen Vertretern zur Verfügung.

Die Kreisgeschäftsstelle ist Ansprechpartner für die Kreisrätinnen und Kreisräte zu allen organisatorischen und rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit dem Kreistagsmandat. Dazu zählt die Bearbeitung kommunalrechtlicher Fragen, von Anträgen und Anfragen aus Gremien, die Abrechnung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige sowie die Berechnung der Fraktionsmittel. Die Erstellung und Änderungen der Hauptsatzung, der Geschäftsordnung und der Entschädigungssatzung fallen ebenfalls in den Aufgabenbereich der Kreisgeschäftsstelle.

Im Zusammenhang mit dem Großprojekt „Zentralklinikum Lörrach“ hat der Kreistag im Oktober 2017 die Einrichtung eines weiteren beschließenden Ausschusses in Gestalt des „Planungs- und Bauausschusses Zentralklinikum Lörrach“ und die Änderung der Hauptsatzung beschlossen. Dieser neue Ausschuss ist mit weitreichenden Entscheidungskompetenzen ausgestattet, durch die eine effiziente am Projektfortschritt orientierte politische Entscheidungsfindung ermöglicht wird.

Am 24. Juli 2019 fand die Konstituierung des neuen Kreistags statt mit nun sieben Parteien und Wählervereinigungen und sechs Fraktionen statt.




Aktuelle Sitzverteilung des 2019 neu gewählten Kreistags

## 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung C – Ziele & Kennzahlen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Die Organisation und Dokumentation der kommunalen Willensbildung ist in formeller und organisatorischer Sicht sichergestellt und erfolgt effizient und fristgerecht. | politische Gremien, Verwaltungsführung, Fachbereiche, Gemeinden, Öffentlichkeit |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Die digitale Ratsarbeit wird laufend weiterentwickelt | |
| A 2 | Fachliche und organisatorische Unterstützung der Landrätin und des Kreistags sowie aller weiteren Gremien bei der kommunalen Willensbildung. | |
| A 3 | Rechtzeitige Zustellung der Beratungsunterlagen (KT: 7 Tage, Ausschüsse: 7 Tage) und der Niederschriften (bis zur nächsten Sitzung) an die Gremiumsmitglieder. | A 3 k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Systembetreuung |
| A 1.2 | Organisation und Durchführung von Anwenderschulungen |
| A 2.1 | Termingerechte Koordination sowie fachliche Beratung und Betreuung der Vorlagenerstellung und Sitzungen. |
| A 3.1 | Regelmäßige Analyse der Verwaltungsabläufe und Aufzeigen von Optimierungspotentialen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 3 k1 | fristgerechte Zustellung von Beratungsunterlagen und Protokollen (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung 11.11

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 148.960- | 178.474- | 168.486- | 173.506- | 179.579- | 185.864- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 12.667- | 32.292- | 40.929- | 27.929- | 27.929- | 27.929- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.914- | 1.900- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.123- | 7.984- | 5.498- | 5.498- | 5.498- | 5.498- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 174.665- | 220.651- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 174.665- | 220.651- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 209.609 | 268.747 | 265.000 | 266.402 | 274.094 | 284.257 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 19.268- | 29.839- | 25.677- | 31.385- | 32.189- | 33.326- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 9.157- | 9.054- | 8.884- | 11.962- | 12.175- | 14.536- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 6.519- | 9.203- | 15.526- | 16.122- | 16.724- | 17.104- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 174.665 | 220.651 | 214.914 | 206.934 | 213.006 | 219.292 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung 11.11

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 155.798- | 218.751- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 155.798- | 218.751- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 155.798- | 218.751- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 155.798- | 218.751- | 214.914- | 206.934- | 213.006- | 219.292- |

## 11.12 Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement A – Grundlagen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst zentrale Leistungen der Steuerungsunterstützung für die Verwaltungsführung.

Das Produkt 11.12.01 beinhaltet die Erarbeitung und Weiterentwicklung von Konzepten, Grundsätzen, Strategien und Handlungsrahmen für eine erfolgreiche Steuerung der Gesamtverwaltung und Optimierung der Verwaltungsprozesse und Strukturen.

Dazu gehört u.a. auch eine an den strategischen Zielen des Landkreises ausgerichtete operative Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung (11.12.02). Das Produkt 11.12.03 umfasst die Bereitstellung und Koordination einer zentralen Haushaltsplanungs- und Berichtswesenslösung, die den Produktgruppen- und Budgetverantwortlichen ihre Finanzdaten adressatengerecht bereitstellt. Das Produkt beinhaltet darüber hinaus auch die regelmäßige Berichterstattung an die Politik und Verwaltungsführung sowie die Aufstellung der Jahresrechnung mit einem Rechenschaftsbericht.

Das Produkt Beteiligungsmanagement (11.12.04) umfasst das gesamte Spektrum an Planungs-, Koordinations- und Steuerungsaufgaben, die im Sinne einer effektiven Steuerung und Überwachung der kreiseigenen Betriebe und Unternehmen durch den Landkreis als kommunalen Träger erforderlich sind.

### Enthaltene Produkte

| | |
|---|---|
| **11.12.01** | Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen |
| **11.12.02** | Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung |
| **11.12.03** | Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans |
| **11.12.04** | Beteiligungsmanagement |

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
GemO BW i.V.m. § 48 LKrO BW, GemHVO BW, GemKVO BW, EigBG, EigBVO, Handels- und Steuerrechtliche Vorschriften, Hauptsatzung, Betriebssatzungen, Gesellschaftsverträge

**Beschlüsse:**

- Zukunftsstrategie und strategischer Steuerungskreislauf (KT 16.12.2009)
- Fortschreibung der Strategie 2020 – Wirkungsziele und Schlüsselpositionen (KT 15.05.2019)
- Realisierung (Neubau & Finanzierung) des Zentralklinkums Lörrach (KT 22.07.2020)
- Neufassung des Betrauungsakts für die Kliniken des LK Lörrach GmbH (KT 22.07.2020)

## 11.12 Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement B – Informationen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

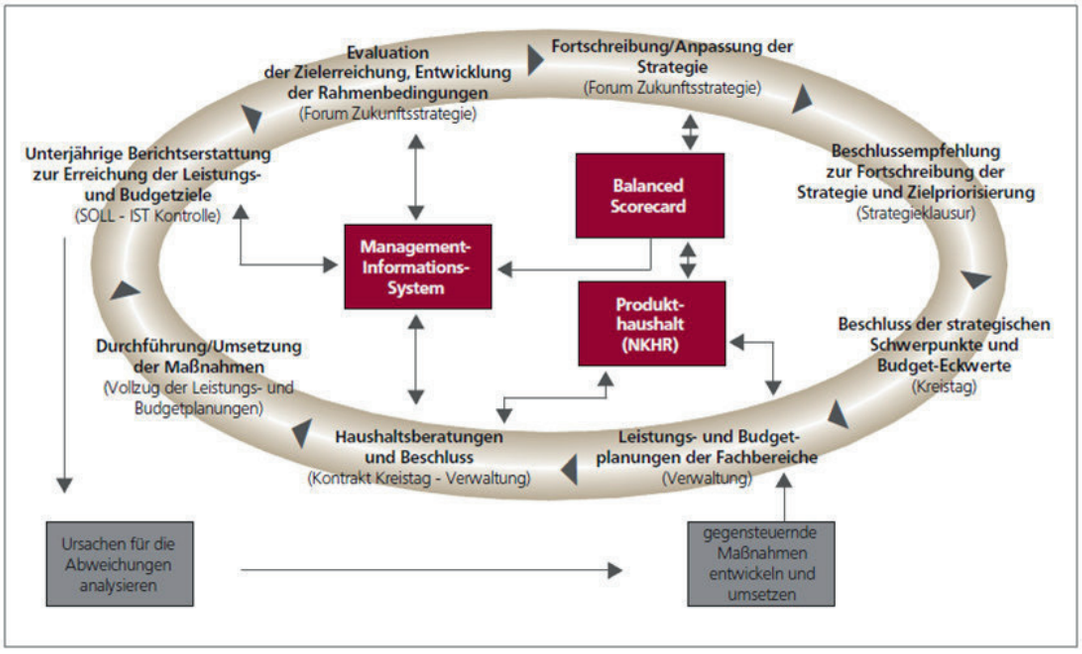
### Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (11.12.01)

Mit der Verabschiedung der Zukunftsstrategie und der Einführung des **strategischen Steuerungskreislaufs** (s. Bild) wurde im Landkreis Lörrach bereits im Jahr 2009 die Grundlagen für eine neue, zielbezogene Steuerung des Verwaltungshandelns gelegt. Noch immer sind nicht alle Teilprozesse und Steuerungsinstrumente durchgängig und systematisch auf allen Ebenen der Verwaltung implementiert bzw. werden betrieben. Es handelt sich dabei um einen dauerhaft angelegten Optimierungsprozess.

## B – Informationen Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement 11.12

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

**Strategischer Steuerungskreislauf des Landkreis Lörrach**




### Ziel-, Leistungs- und Budgetplanung und -vollzug (11.12.02 und 11.12.03)

Die Grundlage für eine nachhaltige Fach- und Finanzplanung und -steuerung, die sich an den strategischen Zielen orientiert, bildet beim Landkreis Lörrach der strategische Steuerungskreislauf. Diesen gilt es in den nächsten Jahren durchgängig und systematisch auf allen Ebenen der Verwaltung zu implementieren und permanent zu betreiben. Dies erfordert die Strukturierung, Standardisierung und kontinuierliche Optimierung der Steuerungsprozesse sowie eine zielgerichtete Weiterbildung, Information und Beteiligung aller Führungskräfte und Mitarbeiter. Mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2020 des Kernhaushaltes und der Eigenbetriebe ist vorgesehen, diesen nicht mehr als Druckwerk zu erstellen, sondern nur noch in der digitalen Version bereitzustellen; hierfür werden keine Haushaltsmittel mehr eingeplant.

### Beteiligungsmanagement (11.12.04)

Hauptaufgabe der Stabsstelle Beteiligungsmanagement ist es, die Verwaltungsleitung und Entscheidungsträger in ihrer Steuerungsverantwortung für die Beteiligungen des Landkreises zu unterstützen und deren Überwachung und Steuerung unter einheitlichen fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten (gem. der Beteiligungsrichtlinie des LK Lörrach) sicherzustellen.

Neben den regulären Aufgaben (Beteiligungsverwaltung und -controlling sowie Mandatsträgerbetreuung) unterstützt die SST Beteiligungsmanagement auch im Jahr 2021 insbes. wieder die Kreiskliniken und die Verwaltungsspitze bei der erfolgreichen Umsetzung des Neubauprojektes Zentralklinikum Lörrach (ZKL). So ist im ZKL-Projektzeitplan für das Jahr 2021 die Durchführung von drei großen Vergabepakete (LVP2-4) vorgesehen, bei deren Vorbereitung und Durchführung natürlich auch die SST Beteiligungsmanagement des Landkreises (als Alleingesellschafter der Kliniken GmbH) eng eingebunden und hinsichtlich der Vorbereitung der damit verbundenen Gremienentscheidungen auch unterstützend tätig ist.

## 11.12 Steuerungsunterstützung, Controlling u. Beteilig.management C – Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Kreistag und Verwaltungsspitze stehen alle für eine nachhaltige und wirkungsorientierte Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung. | Kreisräte, Verwaltungsspitze (LR'in + DL) |
| B | Das kommunale Beteiligungsportfolio ist auf die Gesamtstrategie des ("Konzerns") LK Lörrach ausgerichtet und stiftet einen strategischen Nutzen. | Einwohner/innen des LK |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Die Planung, Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs wird durch eine unterjährige und standardisierte Berichterstattung (über Ziele, Leistungen und Budgets) unterstützt. | A 1k1 |
| B 1 | Die Betriebs- und Geschäftsleitungen der kreiseigenen Beteiligungen erstatten in den kommunalen Gremien mind. 3x jährlich (2 Zwischenberichte sowie i.R. des Jahresabschlusses) Bericht über die Umsetzung ihrer Leistungs- und Finanzziele. | B 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | regelmäßige Berichterstattung im Kreistag über den Haushaltsvollzug und die wesentlichen Leistungs- und Finanzziele. |
| B 1.1 | Regelmäßige Berichterstattung über die Budgetentwicklung und Zielerreichung der Beteiligungen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Berichtanzahl im KT | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| B 1 k1 | Anzahl Berichterstattung p.a. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt Steuerungsunterstützung, Controlling u. Beteilig.management 11.12

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 225.997 | 249.800 | 250.100 | 250.100 | 250.100 | 250.100 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 689 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 226.690 | 249.800 | 250.100 | 250.100 | 250.100 | 250.100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.012.857- | 1.018.471- | 1.104.374- | 1.142.970- | 1.182.974- | 1.224.378- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 74.429- | 83.067- | 74.218- | 73.018- | 73.018- | 73.018- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3- | 2- | 5- | 5- | 5- | 5- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 12.270- | 15.260- | 14.454- | 14.454- | 14.454- | 14.454- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.099.559- | 1.116.801- | 1.193.050- | 1.230.447- | 1.270.451- | 1.311.855- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 872.870- | 867.001- | 942.950- | 980.347- | 1.020.351- | 1.061.755- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 1.058.810 | 1.087.196 | 1.157.198 | 1.241.699 | 1.288.347 | 1.350.103 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 97.252- | 130.013- | 111.773- | 138.511- | 142.021- | 146.950- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 60.258- | 53.848- | 53.681- | 72.169- | 73.404- | 87.627- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 28.430- | 36.334- | 48.794- | 50.673- | 52.571- | 53.772- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 872.870 | 867.001 | 942.950 | 980.347 | 1.020.351 | 1.061.755 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt Steuerungsunterstützung, Controlling u. Beteilig.management 11.12

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 191.813 | 249.800 | 250.100 | 250.100 | 250.100 | 250.100 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.065.491- | 1.116.799- | 1.193.045- | 1.230.442- | 1.270.446- | 1.311.850- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 873.677- | 866.999- | 942.945- | 980.342- | 1.020.346- | 1.061.750- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 873.677- | 866.999- | 942.945- | 980.342- | 1.020.346- | 1.061.750- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 873.677- | 866.999- | 942.945- | 980.342- | 1.020.346- | 1.061.750- |

## 11.14 Zentrale Funktionen A – Grundlagen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.14 umfasst zentrale Funktionen und Aufgabenbereiche des Landratsamtes. Dazu gehören die Vertretung der Mitarbeiter/-innen (bestehend aus dem Personalrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung), die unter den Produkten 11.14.03 und 11.14.04 abgebildet werden, die Fachstelle für Chancengleichheit, die sowohl innerhalb der Verwaltung (Produkt 11.14.01) als auch außerhalb der Verwaltung (11.14.02) tätig wird. Die Produktgruppe beinhaltet darüber hinaus auch die Aufgabenbereiche: Datenschutz (Produkt 11.14.05), Repräsentation (Produkt 11.14.06, kommunale Integrationsförderung (Produkt 11.14.08) sowie die Lokale Agenda (11.14.09) und das Produkt bürgerschaftliches Engagement (11.14.10).

### Enthaltene Produkte

| | |
|---|---|
| **11.14.01** | Chancengleichheit (innerhalb der Verwaltung) |
| **11.14.02** | Chancengleichheit (externe Aufgabenwahrnehmung) |
| **11.14.03** | Gesamtpersonalrat (incl. Jugend- und Auszubildendenvertretung) |
| **11.14.04** | Schwerbehindertenvertretung |
| **11.14.05** | Datenschutzbeauftragte/r |
| **11.14.06** | Repräsentation (incl. Partnerschaften) |
| **11.14.08** | Kommunale Integrationsförderung |
| **11.14.09** | Lokale Agenda |
| **11.14.10** | Bürgerschaftliches Engagement |

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW, GemO BW, Hauptsatzung, Betriebssatzungen, AufenthG, LDSG BW

**Beschlüsse:**
- Kommunaler Integrationsbeauftragter (SozA 14.03.2007 und 20.02.2008)
- Gemeinsame Erklärung vom 19.06.2012 für ein Regionales Bündnis für Chancengleichheit: „Frauen mit Zukunft – Region mit Zukunft“
- Digitale Daseinsfürsorge (VA 11.11.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Anzahl freigestellter Mitglieder für PR-Tätigkeit: | 3,0 Stellen |
| Für PR-Tätigkeit sonstige notwendige Personalressourcen: | 3,0 Stellen |

## 11.14 Zentrale Funktionen B – Informationen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Chancengleichheit

Die Beauftragte für Chancengleichheit wirkt behördenintern auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Verwaltung hin. Darüber hinaus stärkt und fördert die Beauftragte die gesellschaftliche Position der Frauen im Landkreis Lörrach. Der Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden werden in Fragen der Gleichstellung von ihr beraten. Zudem koordiniert sie die gleichstellungsbeauftragten Personen und Organisationseinheiten der kreisangehörigen Gemeinden. Der gesetzlich verpflichtende Chancengleichheitsplan wurde 2019 von ihr veröffentlicht und ist für sechs Jahre gültig. Der Landkreis Lörrach erhält für die Einrichtung der Vollzeitstelle vom Land eine pauschale Erstattung i.H. von 42.500 EUR.

### Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung hat die Aufgabe, die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in der Dienststelle zu fördern, deren Interessen zu vertreten und ihnen beratend und helfend zur Seite zu stehen.

Sie wacht darüber, dass die, zugunsten der schwerbehinderten Menschen geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Betriebs-und Dienstvereinbarungen und Verwaltungsordnungen durchgeführt und insbesondere auch die den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern obliegenden Verpflichtungen erfüllt werden.

### Datenschutzbeauftragte/r

Die/ der behördliche Datenschutzbeauftragte/ -r hat die Aufgabe, das Landratsamt Lörrach bei der Ausführung der Datenschutzgesetze, insbesondere der neuen europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zu unterstützen und zu beraten. Ziel ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch die Verarbeitung personenbezogener Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird. Vor dem Hintergrund der DS-GVO, die seit dem 25.05.2018 unmittelbare Wirkung in der gesamten EU entfaltet, wird die/ der Datenschutzbeauftragte/ r des Landkreises Lörrach neben ihrer/ seiner Beratungsfunktion verstärkt die Rolle einer/ -s Compliance-Beauftragten zum Datenschutz einnehmen. Zusätzlich ist es ihre/ seine Aufgabe die Umsetzung der DS-GVO zu koordinieren, soweit es dabei nicht zu Interessenkonflikten kommt.

### Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft

Im Landkreis Lörrach leben ca. 75.000 Menschen mit Migrationshintergrund, davon haben nicht ganz die Hälfte eine ausländische Staatsangehörigkeit. Voraussetzung für ein konfliktfreies, friedliches und fruchtbares Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen ist deren Integration in die Aufnahmegesellschaft. Die Integrationsbeauftragte plant, steuert und koordiniert die Integrationsarbeit des Landkreises. Im Jahr 2021 wird der Teilhabeplan V (Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte) in die Kreisgremien eingebracht.

### Bürgerschaftliches Engagement

Der Landkreis Lörrach unterstützt und fördert bürgerschaftliches Engagement u.a. durch:

- regelmäßige Informationen sowie die Projekt- und Mitmachbörse – einer Online-Plattform, auf der sich Interessierte, die sich engagieren möchten, nach Projekten und ehrenamtliche Initiativen nach Mitwirkenden suchen können
- die finanzielle Förderung von ehrenamtlichen Projekten zu jährlich unterschiedlichen Themenschwerpunkten und
- die regelmäßige Würdigung von bürgerschaftlichem Engagement am Tag des Bürger-Engagements.

### Beteiligung am Modellvorhaben des Bundes „Smarte.Land.Region“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) ein bundesweites Modellvorhaben mit dem Namen „Smarte.Land.Regionen“ ins Leben gerufen. Damit sollen Landkreise dabei unterstützt werden, die Nutzung von digitalen Lösungen vor Ort zu erproben und voranzutreiben, und damit die Daseinsvorsorge zu verbessern.

Der Landkreis Lörrach ist als einer von sieben Landkreisen bundesweit für eine Teilnahme am Bundesmodellvorhaben ausgewählt; der Kreistag hat die hierfür einzubringenden Eigenmittel per Beschluss am 18.11.2020 bewilligt. Für die Begleitung des Modellvorhabens können keine vorhandenen personellen Ressourcen eingesetzt werden. Eine Geschäftsstelle mit zwei Projektmanager/innen wird für die Dauer des Modellvorhabens (befristet bis 2024) eingerichtet und soll in diesem Zeitraum die Entwicklung digitaler Dienste vorantreiben und landkreisweit die Chancen der Digitalisierung für unterschiedliche Interessengruppen erfahrbar machen.

## 11.14 Zentrale Funktionen

C – Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Die Integrationsaktivitäten sind miteinander vernetzt und zielgerichtet auf aktuelle Problemlagen ausgerichtet. Alle beteiligten Akteure sind sich der strategischen Bedeutung von kommunaler Integrationspolitik und -arbeit bewusst. | Bund, Land, Städte, Gemeinden, Verbände, Einrichtungen sowie Gremien, Führungskräfte und alle Mitarbeiter/-innen des LRA |
| B | Im Landkreis Lörrach besteht Chancengleichheit für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder/und sexueller Identität. | alle Mitbürger/-innen, Firmen, Verbände, Vereine, sonst. Organisationen und alle Mitarbeiter/- innen des LRA |
| C | Das bürgerschaftliche Engagement im Landkreis Lörrach ist als ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft gestärkt. | alle Mitbürger/-innen, Firmen, Verbände, Vereine, sonst. Organisationen |
| D | Im Landratsamt Lörrach werden datenschutzrechtliche Vorgaben, insbesondere entsprechend der DS-GVO, eingehalten. | Verwaltungsführung, Fachbereiche und Mitarbeiter/ - innen |
| E | Der Landkreis verbessert die Daseinsvorsorge durch die Entwicklung und Nutzung digitaler Möglichkeiten. | alle Mitbürger/-innen, Firmen, Verbände, Vereine, sonst. Organisationen |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Der Integrationsbeauftragte des Landkreises versteht sich als Impulsgeber und Koordinator für Integrationsmaßnahmen auf den verschiedenen Ebenen, bündelt Kompetenzen und Angebote der Netzwerkpartner und wird von allen Prozessbeteiligten auch in dieser Funktion (wichtiges Bindeglied u. Koordinator) wahrgenommen und geschätzt. | A 1k1 |
| B 1 | Zur Sensibilisierung der Gesellschaft hinsichtlich Chancengleichheit, Toleranz und Integration werden pro Jahr mindestens 3 Veranstaltungen und/oder Vorträgen zu diesen Themen | B 1k1, B 1k2 |
| C 1 | Würdigung, Förderung und Vernetzung des Bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Lörrach mit jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. | C 1k1 |
| C 2 | Bereitstellung und Weiterentwicklung des Webangebotes und der Projekt- und Mitmachbörse zu einem „Informationsbrett“ für interessierte Freiwillige. | C 2 k1 |
| D 1 | Die Vorgaben der DS-GVO und der nationalen Datenschutzgesetze werden effizient und datenschutzkonform umgesetzt und kontrolliert. | D 1k1 |
| E 1 | Bis 2024 entwickelt und erprobt der Landkreis Lörrach kontinuierlich digitale Dienste und Plattformen zur Verbesserung der Daseinsvorsorge. | E 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Regelmäßige Informationsaustausche, pflegen der Informationsplattformen und des Informationsflusses, Mitwirkung bei der Planung. |
| B 1.1 | Planung, Koordination und Durchführung attraktiver Veranstaltungen und Vorträge für alle Mitbürger/-innen. |
| B 1.2 | Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus der beschlossenen Konzeption: „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ . |
| C 1.1 | Würdigung von nachahmenswerten Projekten beim "Tag des Bürgerengagements" nach ausgewählten Schwerpunkten. |
| C 1.2 | Förderung von innovativen und nachhaltigen Projekten nach ausgewählten Schwerpunkten. |
| C 2.1 | Qualitätssicherung und Aktualisierung des Webangebotes |
| D 1.1 | Verwirklichung des DS-GVO Umsetzungskonzeptes des Landkreises. |
| E 1.1 | Für die Büger/innen sind digitale Dienste nutzbar gemacht. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Positive Rückmeldungen/ Bewertungen (in %) | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| B 1 k1 | Zahl der durchgeführten Veranstaltungen | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| B 1 k2 | Teilnehmerzahl pro Veranstaltung | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| C 1 k1 | Anzahl der bürgerschaftlich engagierten Mitwirkenden in den gewürdigten und geförderten Projekten | >100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C 2 k1 | Anzahl der Aktualisierungsläufe der BE-Homepage | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| D 1 k1 | Anzahl der durchgeführten internen Schulungen | 2 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| E 1 k1 | Nutzbar gemachte Dienste | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 |
| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Zentrale Funktionen **11.14**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 4.364 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 82.236 | 57.000 | 197.500 | 197.500 | 197.500 | 197.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 86.601 | 57.000 | 197.500 | 197.500 | 197.500 | 197.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 553.543- | 488.126- | 709.074- | 725.608- | 745.929- | 766.960- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 56.060- | 72.730- | 82.685- | 81.505- | 81.505- | 81.505- |
| 15 | - | Abschreibungen | 709- | 747- | 747- | 747- | 467- | 443- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 173.904- | 150.000- | 135.000- | 135.000- | 150.000- | 150.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 15.747- | 16.472- | 20.639- | 20.639- | 20.639- | 20.639- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 799.963- | 728.074- | 948.144- | 963.498- | 998.540- | 1.019.547- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 713.362- | 671.074- | 750.644- | 765.998- | 801.040- | 822.047- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 823.593 | 791.883 | 876.805 | 916.866 | 955.522 | 987.357 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 67.331- | 77.787- | 73.460- | 87.650- | 89.672- | 92.530- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 29.203- | 25.885- | 27.806- | 37.378- | 38.015- | 45.381- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 13.696- | 17.137- | 24.894- | 25.840- | 26.795- | 27.399- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 713.362 | 671.074 | 750.644 | 765.998 | 801.040 | 822.047 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Zentrale Funktionen **11.14**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 89.500 | 57.000 | 197.500 | 197.500 | 197.500 | 197.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 776.538- | 727.327- | 947.398- | 962.752- | 998.073- | 1.019.104- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 687.039- | 670.327- | 749.898- | 765.252- | 800.573- | 821.604- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 687.039- | 670.327- | 749.898- | 765.252- | 800.573- | 821.604- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 687.039- | 670.327- | 749.898- | 765.252- | 800.573- | 821.604- |

## 11.20 Organisation und IuK — A – Grundlagen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

**Kurzbeschreibung**

Die Produktgruppe 11.20 verfolgt das Ziel die Prozesse innerhalb des Hauses zu optimieren, um den dezentralen Organisationseinheiten beste Arbeitsvoraussetzungen zu schaffen.

Dies geschieht u.a. durch die Bereitstellung, den Betrieb und der Unterhaltung einer bedarfsgerechten informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur im zentralen und dezentralen Bereich (Produkte 11.20.04 und 11.20.05) sowie in der Anwendungsbetreuung und im Benutzerservice (Produkt 11.20.06). Das Aufgabenportfolio des Produktes 11.20.01 umfasst die Durchführung und Begleitung von Organisationsuntersuchungen und -beratungen.

### Enthaltene Produkte

**11.20.01** Organisationsberatung, Organisationsuntersuchungen, Konzepte
**11.20.04** Betrieb und Unterhaltung von IuK-Anwendungen auf zentralen und dezentralen Rechnersystemen
**11.20.05** Betrieb und Unterhaltung des kommunikationstechnischen Netzes und der TK-Anlagen
**11.20.06** Kundenbetreuung/Benutzerservice/Pflege und Betreuung von Anwendungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW, GemO BW, TVöD, LPVG BW, LBG BW, Verordnung (EU) Nr. 907/2014 (IT-Sicherheit)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020* |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Beschlussfassungen Stellenbesetzungskommission: | 316 | 243 | 267 | 265 | 153 |
| Anzahl abgeschlossener Organisationuntersuchungen: | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Anzahl Stellenbewertungen: | 68 | 65 | 93 | 39 | 18 |
| EDV-Arbeitsplätze: | 1.110 | 1.150 | 1.160 | 1.200 | 1.250 |
| Drucker: | 700 | 750 | 750 | 750 | 750 |
| User: | 1.200 | 1.300 | 1.350 | 1.350 | 1.400 |
| TK-Anschlüsse: | 950 | 980 | 980 | 980 | 1.000 |

*(1.HJ)

## 11.20 Organisation und IuK — B – Informationen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Organisationsberatung, Organisationsuntersuchungen, Konzepte

Organisationsuntersuchungen und Organisationsentwicklungen dienen der Optimierung von Geschäftsprozessen sowie der Einführung und Stärkung von E-Government. Damit einhergehend soll ein wirtschaftliches Handeln gewährleistet werden. Im Rahmen der Untersuchungsprozesse stehen die Definition und Festlegung von Strukturen sowie der entsprechenden Arbeitsabläufe (Prozesse) im Vordergrund. Diese bilden die Grundlage für die Definition von Qualitätsstandards zur Aufgabenerfüllung. Aus diesen leitet sich wiederum die Ermittlung der angemessenen Personalausstattung ab. Die Terminierung und Ausprägung der Untersuchungen orientieren sich an der Gesamtstrategie Landkreis Lörrach 2025. Für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 stehen die einzelnen Umsetzungsprojekte zur Einführung des flächendeckenden DMS bzw. der e-Akte im Fokus der Organisationsberatung. Im Wesentlichen sind dies Arbeitsbereiche aus dem Dezernat V (Soziales & Jugend) im Hinblick auf den geplanten Neubau.

## B – Informationen

## Organisation und IuK 11.20

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

Neben der intensiven Begleitung der in 2019 und 2020 abgeschlossen Organisationsuntersuchungen (u.a. im Fachbereich Planung & Bau) stehen für 2021 insbesondere die geplanten Organisationsuntersuchungen im FB Umwelt und SG Beistandschaft & Amtsvormundschaften im Fokus. Auch im Rahmen der Neubauplanung werden im Haushaltsjahr 2021 diverse Organisationsberatungsleistungen im Rahmen der internen AG-Neubau gefordert sein.

### Aktuelle Organisationsuntersuchungen und -Projekte

- Einführung des flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS)
- Digitalisierungsprojekte (FB Baurecht, Online-Terminvereinbarung, Digitale Postverteilung)
- Organisationsberatung Neubau 2. Standort (Prozessscreening, Kundenstromanalyse)
- Organisationsuntersuchungen im FB Umwelt und SG Beistandschaften/Amtsvormundschaften (mit externer Unterstützung)
- Umsetzung der Organisationsuntersuchung im FB Planung & Bau
- Aufgabenkritik und Prozessoptimierung im FB Soziales (Stellenbemessung im Anschluss)
- Stellenbedarfsbemessung im FB Baurecht

### Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung einer bedarfsgerechten informations- und kommunikationstechnischen Infrastruktur

Die IuK-Technik stellt in der Landkreisverwaltung ein wichtiges und unverzichtbares Arbeitsmittel zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben dar. Dabei nimmt die Verfügbarkeit der technischen Mittel einen hohen Stellenwert ein. Von zentraler Bedeutung sind die kommunikationstechnische Infrastruktur des Landratsamtes und deren 60 Außenstellen. Das mobile Arbeiten und die Digitalisierung werden in 2021 vorangetrieben durch den Tausch der vorhandenen PC´s durch leistungsfähige Laptops sowie zwei Monitoren pro Arbeitsplatz. Seit 2018 laufen die Planungen für die Umsetzung der neuen IT-Infrastruktur im Neubau unter Einplanung eines redundanten Rechenzentrums. Immer wichtiger werden auch IT-sicherheitsrelevante Aspekte, v.a. im Hinblick auf die Umsetzung der IT-Sicherheit nach BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) sowie der zunehmenden Bedrohungslage durch Viren und Spam-E-Mails. Hier stehen insbesondere die EU-Zahlstelle im Bereich Landwirtschaft sowie die Waffenbehörde im Rahmen des Nationalen Waffenregisters NWR im Fokus. Sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen stehen im Vordergrund. In den vergangenen Jahren wurden bereits interne Sicherheitssensibilisierungen für die Mitarbeitenden durchgeführt, 2021 werden weitere Online-Sicherheitskampagnen folgen.

2018 wurde eine IT-Sicherheitsleitlinie verabschiedet und eine Informationssicherheitsbeauftragte ernannt. Die Umsetzung der vorgeschriebenen Maßnahmen wird im Bereich der EU-Zahlstelle regelmäßig von externen Stellen überprüft. Die Nichterfüllung kann Kürzungen der EU-Fördergelder im Bereich Landwirtschaft zur Folge haben. Die Ergebnisse der letzten beiden Sicherheitsprüfungen in den Jahren 2018 durch das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) und 2019 durch die Europäische Finanzkontrolle (EFK) waren positiv.

### Anwendungsbetreuung und Benutzerservice

Zur Betreuung der rund 1.250 EDV-Arbeitsplätze, 1.400 User, rund 150 Fachanwendungen und der 750 zentralen und dezentralen Drucker-Multifunktionsgeräte sind eine zentrale IuK-Hotline und ein Helpdesk-Management eingerichtet. IuK-Probleme der User werden hierdurch zeitnah und effizient bearbeitet und gelöst.

## 11.20 Organisation und IuK

C – Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert. | alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft |
| B | S | Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten. | alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft |
| C | S | Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute. | alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft und Alle Bürger |
| D | | Ein reibungsloser, störungsfreier und wirtschaftlicher EDV-Einsatz ist sichergestellt | alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie die EB Abfallwirtschaft und EB Heime |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Implementierung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS) | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | S | Sicherstellung einer optimalen Aufbau- und Ablauforganisation | A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3 |
| B 1 | S | Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen EDV-Anbindung und -Ausstattung | B 1k1 |
| C 1 | S | Umsetzung der E-Government Vorhabens-Strategie | C 1k1 |
| D 1 | | Sicherstellung der Ausfallsicherheit der EDV-Systeme | D 1k1, D 1k2, D 1k3 |
| D 2 | | Optimierung der Informations-Sicherheit | D 2 k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Umsetzung der bereichsweisen DMS-Implementierung im Dezernat V |
| A 2.1 | S | Umsetzung von Organisationsuntersuchungen |
| A 2.2 | S | Durchführung der Geschäftsprozessoptimierung |
| B 1.1 | S | Analyse der Möglichkeiten sowie anschließende Bereitstellung der EDV-Anbindung und -Ausstattung (Ausstattung mit mobilen Endgeräten). |
| C 1.1 | S | Prüfung, Steuerung und Begleitung von bereichsspezifischen E-Government Maßnahmen |
| C 1.2 | S | Aktive Mitwirkung an der Entwicklung von "service-bw"-Prozessen (OZG Umsetzung) |
| D 1.1 | | Planung eines redundanten Rechenzentrums im Neubau |
| D 2.1 | | Durchführung von Sensibilisierungsschulungen und Awareness-Kampagnen zur Informations-Sicherheit |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl bereichspezifischer Projektierungen zur DMS-Implementierung | 5 | 10 | 17 | 14 | 10 | 10 |
| A 1 k2 | S | Anzahl visualisierter Prozesse | 4 | 7 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| A 1 k3 | S | Anzahl durchgeführter Implementierungen | 4 | 4 | K | 14 | 10 | 10 |
| A 1 k4 | S | Umsetzungsgrad (für das gesamte LRA in %) | 0 | 15 | 25 | 40 | 60 | 75 |
| A 2 k1 | S | Anzahl durchgeführter Organisationsuntersuchungen | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| A 2 k2 | S | Anzahl der umgesetzten Realisierungsplanungen | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 |
| A 2 k3 | S | Anzahl durchgeführter GPO | 0 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 |
| B 1 k1 | S | Umsetzungsgrad (in %) | 5 | 30 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C 1 k1 | S | Anzahl projektierter E-Government-Maßnahmen | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| D 1 k1 | | Ausfallsicherheit (in %) | 99 | 99 | 99 | 99 | 99 | 99 |
| D 1 k2 | | Umsetzungsgrad (in %) | 25 | 75 | 100 | - | - | - |
| D 1 k3 | | Erreichbarkeit der IuK-Hotline (in %) | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| D 2 k1 | | Umsetzungsgrad (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| IuK-Kosten pro Arbeitsplatz (in EUR p.a.) | 2.185 | 2.512 | 2.999 | 2.999 | 2.999 | 2.999 |
| Telefonkosten pro Mitarbeiter (in EUR p.a.) | 73 | 73 | 84 | 84 | 84 | 84 |
| Kosten KommONE pro Arbeitsplatz (in EUR p.a.) | 147 | 102 | 107 | 107 | 107 | 107 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Organisation und IuK **11.20**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 38.029 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 54.810 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 92.839 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.561.756- | 1.829.458- | 2.079.825- | 2.191.376- | 2.268.073- | 2.347.456- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.289.694- | 1.520.209- | 1.977.840- | 1.954.840- | 2.025.340- | 2.025.340- |
| 15 | - | Abschreibungen | 89.117- | 73.961- | 10.496- | 9.996- | 9.396- | 8.996- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 8.935- | 4.900- | 4.900- | 4.900- | 4.900- | 4.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 251.467- | 234.441- | 336.176- | 281.046- | 299.246- | 299.246- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 3.200.969- | 3.662.969- | 4.409.237- | 4.442.157- | 4.606.955- | 4.685.937- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 3.108.130- | 3.662.969- | 4.409.237- | 4.442.157- | 4.606.955- | 4.685.937- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 3.547.019 | 4.296.892 | 5.071.130 | 5.251.140 | 5.435.037 | 5.577.636 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 273.971- | 366.826- | 356.447- | 437.741- | 448.292- | 463.013- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 181.116- | 169.661- | 174.031- | 233.897- | 237.863- | 283.945- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 70.040- | 94.098- | 129.946- | 134.976- | 140.059- | 143.272- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 5.578- | 3.338- | 1.470- | 2.369- | 1.869- | 1.468- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 3.016.313 | 3.662.969 | 4.409.237 | 4.442.157 | 4.606.955 | 4.685.937 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 91.817- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Organisation und IuK **11.20**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 92.839 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.127.261- | 3.589.008- | 4.398.741- | 4.432.161- | 4.597.558- | 4.676.941- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 3.034.422- | 3.589.008- | 4.398.741- | 4.432.161- | 4.597.558- | 4.676.941- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 74.982- | 52.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 74.982- | 52.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 74.982- | 52.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 3.109.404- | 3.641.508- | 4.398.741- | 4.432.161- | 4.597.558- | 4.676.941- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 3.109.404- | 3.641.508- | 4.398.741- | 4.432.161- | 4.597.558- | 4.676.941- |

## 11.21 Personalmanagement A – Grundlagen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.21 beinhaltet das gesamte Personalmanagement des Landkreises Lörrach. Von der Personalgewinnung und -betreuung über personalentwicklerische Maßnahmen der Aus- und Fortbildung bis hin zu familienfreundlichen Aktivitäten, dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Rentnerbetreuung werden alle Handlungsfelder erfasst.

### Enthaltene Produkte

**11.21.01** Personalbedarfsdeckung
**11.21.02** Personalservice
**11.21.03** Ausbildung
**11.21.04** Fortbildung
**11.21.05** Bezüge Abrechnung
**11.21.06** Freiwillige soziale Leistungen
**11.21.07** Arbeitsschutz & Arbeitsmedizin
**11.21.08** Aufwendungen für die Gesamtverwaltung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LBesG BW, BeamtStG, LBG BW mit den dazugehörigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, BeamtVG, LDG BW BW, TVöD mit den dazugehörigen Tarifverträgen, BGB, AGG, EFZG, ArbZG, BEEG, BUrlG, KSchG, JArbSchG, AltT- ZG, TzBfG, MuSchG, EStG, SGB III, SGB V, SGB VI, SGB XI

### Grund- und Strukturdaten

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Beamte Landratsamt: | 214 | 217 | 204 | 203 | 236 | 224 |
| Anzahl Beschäftigte Landratsamt: | 904 | 985 | 954 | 971 | 1060 | 1075 |
| Anzahl Teilzeitbeschäftigte | 692 | 504 | 503 | 517 | 560 | 580 |
| Anzahl Stellenausschreibungen: | 137 | 129 | 115 | 68 | 60 | 79 |
| Altersstruktur (Durchschnittsalter): | 45,1 | 45,4 | 46 | 45 | 45,2 | 45,1 |
| Ausbildungsquote (in %): | 8,83 | 8,64 | 7,41 | 6,94 | 4,7 | 4,23 |
| Schwerbehindertenquote (in %): | 5,6 | 4,6 | 6,2 | 6,03 | 5,02 | 6,71 |
| Anzahl Ausbildungsplätze: | 65 | 70 | 61 | 58 | 58 | 58 |
| Anzahl Teilzeitmodelle: | 138 | 178 | 133 | 127 | 129 | 129 |

*Stand 1. Halbjahr

## 11.21 Personalmanagement B – Informationen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Personalentwicklung

Die Personalentwicklung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer modernen, dienstleistungsorientierten Verwaltung. Wir betrachten Personalentwicklung als laufenden Prozess, der ausgehend von der vorliegenden Strategie in eine jährliche, mit der Verwaltungsspitze abgestimmte, Umsetzungsplanung mündet. Diese wird im Fachbereich Personal & Organisation koordiniert und vorangetrieben.

## B – Informationen

## Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

Bei Auswahl und Umsetzung von Instrumenten des Personalmanagements fließen Rahmenbedingungen mit ein bzw. finden Berücksichtigung. Hierbei stellen uns die demographische Entwicklung und die wandelnden Anforderungen an einen attraktiven Arbeitgeber vor vielfältige Herausforderungen. In den kommenden 10 Jahren werden mehr als 300 Mitarbeitende und rund 35% der bestehenden Führungskräfte altersbedingt ausscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen im Arbeitsalltag und somit auch die Anstrengungen, qualifizierte Fachkräfte zu finden, stetig. In Orientierung an unsere Zielsetzung, für unsere Aufgabenstellung in qualitativer und quantitativer Sicht die erforderliche personelle Ausstattung sicherzustellen, setzen wir uns im Haushaltsjahr 2021 folgende operative Schwerpunkte:

- Wir wollen uns als attraktiven Arbeitgeber am Markt weiter positionieren: Dies erfolgt durch eine Prüfung unseres Arbeitgebermarketings sowie die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Arbeitgeberattraktivität.
- Die vielfältigen Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Arbeitgeberattraktivität sind in der „Arbeitswelt Landratsamt“ gebündelt. Dabei gilt die vereinbarten Ziele und Maßnahmen aus dem Re-Audit Beruf und Familie in den jeweiligen Berichtszeiträumen konsequent umzusetzen.
- Der Megatrend der Digitalisierung wird mit dem Einsatz Sozialer Medien bei verschiedenen Rekrutierungsaktivitäten aufgegriffen.
- Neben den erwähnten Maßnahmen legen wir im Bereich Personalmanagement ein besonderes Augenmerk auf den Bereich „Digitale Kompetenz“. Ein abgestimmtes Schulungskonzept und standardisierte Lernpfade für unsere Mitarbeitende sowie die Ausstattung unseres Learning-Management-Systems mit weiteren E-Trainings runden unser Angebot ab.
- Mit dem „INNOLAB“ ermöglichen wir einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, die sich aus unterschiedlichen Sachgebieten zusammensetzt, die Möglichkeit sich aus der Mitarbeitendenperspektive mit Themen der Personalentwicklung, der Digitalisierung sowie mit neuen Arbeitsformen und Arbeitsmethoden der Zukunft auseinanderzusetzen und Ideen und Konzeptentwürfe direkt an die Verwaltungsspitze zu kommunizieren.
- Mit der Optimierung des Intranets als hausweites Kommunikationsinstrument wollen wir eine verbesserte digitale bereichs- und abteilungsübergreifende Interaktion und Kommunikation fördern und nutzen dieses Instrument verstärkt zur Weitergabe von Informationen an Mitarbeitende.
- Ein besonderer Fokus wird weiter auf die Entwicklung von Kompetenzen der Führungskräfte und Mitarbeitenden gelegt. Der Schwerpunkt der Personalentwicklung liegt dabei in der Förderung von Kommunikations-, Team- und Sozial- sowie digitaler Kompetenzen. Nach Einführung des LMS und Weiterführung sowie Weiterentwicklung des LRA GOES DIGITAL, werden weitere Impulse für Schulungen, Workshops und Trainings gesetzt, die die Bedarfe der Mitarbeitenden treffen. Darüber hinaus werden verstärkt E-Trainings, Online-Seminare oder Blended-Learning-Formate angeboten, die zugleich der Digitalisierung des LRA gerecht werden und die digitalen Kompetenzen weiter fördern.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es unser Anliegen, die Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich zu gestalten, Gesundheitsgefahren zu reduzieren sowie die individuellen Gesundheitsressourcen der Mitarbeitenden zu fördern. Auf diese Weise sollen die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gestärkt werden. Zur Erreichung dieser Ziele setzen wir bedarfsabhängig Maßnahmen aus den fünf Handlungsfeldern Führung und Kommunikation, Psyche, Bewegung, Ernährung und Ergonomie um. In Frage kommen beispielsweise Maßnahmen wie die Bewegte Pause, Workshops zu den Themen „gesunde Führung“ oder „Resilienz“, ergonomische Beratungen direkt bei den Mitarbeitern/-innen oder von Führungskräften bei der Neuanschaffung von Mobiliar. Die verhaltenspräventiv ausgelegten Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung werden ab Dezember 2020 über eine Online-Plattform für die Mitarbeitenden jederzeit zugänglich und können dort direkt gebucht werden. Das Angebot der internen, direkt vom BGM organisierten Angebote, wird hierbei durch hochwertige nach dem Präventionsgesetz zertifizierte Angebote externen Anbieter ergänzt. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement unterstützt ebenfalls die genannten Zielsetzungen. Es dient sowohl als Unterstützung von langzeiterkrankten Mitarbeiter/-innen sowie als Frühwarnsystem bei Gesundheitsgefährdungen.

## 11.21 Personalmanagement

C – Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit. | |
| B | S | Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt. | Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Durch Aus- und Fortbildung im Rahmen der Personalentwicklung sollen Potentiale gezielt entwickelt und gefördert werden. Die Mitarbeitenden werden hinsichtlich der notwendigen Kompetenzen aus- und weitergebildet. | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | S | Den Mitarbeitenden stehen attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung. | A 2 k1, A 2 k2 |
| B 1 | S | Eine zwischen dem FB P&O und dem jeweiligen Fachbereich rechtzeitig abgestimmte Personalplanung ermöglicht grundsätzlich eine erfolgreiche Wiederbesetzung und Einarbeitung. | B 1k1, B 1k2 |
| B 2 | S | Durch ein modernes Personalmanagement wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt. | B 2 k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Für die Mitarbeitenden werden bedarfsgerechte Schulungen auf der Grundlage der Grundsätze für Führung & Zusammenarbeit angeboten und durchgeführt. |
| A 1.2 | S | Die Schulungsangebote zur Förderung der digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden werden durch zwei neue Angebote weiterentwickelt. |
| A 1.3 | S | Auf Grundlage des Weiterbildungsprogramms werden jährlich potentielle Führungsnachwuchskräfte sowie bestehende Führungskräfte im Rahmen eines interkommunalen Entwicklungsprogramms auf das Thema Führung vorbereitet bzw. in den erforderlichen Kompetenzen weiterentwickelt. |
| A 1.4 | S | Unsere freiwilligen Angebote im Learning-Management-System werden nach Abstimmung mit der Verwaltungsspitze und den Fachführungskräften erweitert. |
| A 2.1 | S | Die familienbewusste Personalpolitik ist integraler Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt. Die in der Zielvereinbarung des Audits "Beruf und Familie" vereinbarten Maßnahmen werden konsequent implementiert und umgesetzt. |
| A 2.2 | S | Eine digitale BGM-Plattform ist eingeführt. |
| B 1.1 | S | Die jährlich ausscheidenden Mitarbeitenden werden für die Fachbereiche für einen 10-jährigen Zeitraum ermittelt. Dies ermöglicht den Fachbereichen eine konkrete und langfristige Nachfolgeplanung. |
| B 2.1 | S | Der Prozess der Personalgewinnung wird weiterentwickelt. Im Personalmanagement werden für die Besetzung der Stellen bedarfs- und zukunftsgerichtete Anforderungsprofile erstellt. Die Stellenausschreibungen werden mit Hilfe einer externen Beratung neu konzipiert. |
| B 2.2 | S | Mit Überarbeitung unserer Internetauftritte werden wir uns auf dem Arbeitgebermarkt besser positionieren |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der internen Angebote | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| A 1 k2 | S | Umsetzungsgrad | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| A 1 k3 | S | Teilnehmerzahl FK- und FNK-Programm | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| A 1 k4 | S | Umsetzungsgrad | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | S | Anzahl Mobile Arbeitsplätze | 136 | 400 | 600 | 700 | 800 | 800 |
| A 2 k2 | S | Umgesetzte Maßnahmen der Zielvereinbarung (%) | 0 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 1 k1 | S | Erfolgreiche Stellenbesetzungsverfahren nach Erstausschreibung (%) | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| B 1 k2 | S | Bleibequote Neueinstellungen nach 12 Monaten (%) | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| B 2 k1 | S | Umsetzungsgrad | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Personalaufwand (in Mio. EUR) | 61,1 | 64,3 | 66,0 | 68,5 | 70,9 | 73,3 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Personalmanagement **11.21**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 24.727 | 24.200 | 19.000 | 19.000 | 19.000 | 19.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 80.180 | 85.000 | 82.000 | 82.000 | 82.000 | 82.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 20.966 | 1.500 | 1.415.400 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 125.873 | 110.700 | 1.516.400 | 102.500 | 102.500 | 102.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.505.524- | 3.315.067- | 3.190.592- | 3.271.017- | 3.338.649- | 3.408.647- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 509.266- | 641.400- | 564.856- | 614.856- | 639.856- | 599.856- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.389- | 2.978- | 4.002- | 2.900- | 2.700- | 2.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 292.037- | 274.117- | 291.342- | 290.376- | 290.376- | 290.376- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 3.310.216- | 4.233.562- | 4.050.791- | 4.179.149- | 4.271.580- | 4.301.579- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 3.184.343- | 4.122.862- | 2.534.391- | 4.076.649- | 4.169.080- | 4.199.079- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 3.668.993 | 4.777.892 | 3.120.998 | 4.785.734 | 4.894.880 | 4.978.018 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 289.831- | 365.174- | 320.691- | 390.031- | 399.212- | 412.028- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 186.426- | 201.985- | 156.288- | 205.329- | 208.721- | 246.429- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 68.494- | 87.242- | 105.840- | 109.938- | 114.078- | 116.695- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.411- | 628- | 3.788- | 3.788- | 3.788- | 3.787- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 3.122.832 | 4.122.862 | 2.534.391 | 4.076.649 | 4.169.080 | 4.199.079 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 61.511- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Personalmanagement **11.21**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 125.679 | 110.700 | 1.516.400 | 102.500 | 102.500 | 102.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.277.461- | 4.230.584- | 4.046.789- | 4.176.249- | 4.268.880- | 4.298.878- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 3.151.782- | 4.119.884- | 2.530.389- | 4.073.749- | 4.166.380- | 4.196.378- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 10.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 10.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 10.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 3.151.782- | 4.129.884- | 2.530.389- | 4.073.749- | 4.166.380- | 4.196.378- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 3.151.782- | 4.129.884- | 2.530.389- | 4.073.749- | 4.166.380- | 4.196.378- |

## 11.22 Finanzmanagement A – Grundlagen

Claus Grabisna, FBL Finanzen– Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

In Abgrenzung zur Produktgruppe 11.12 (Steuerungsunterstützung), dem strategischen Teil des Finanzmanagements, umfasst die Produktgruppe 11.22 alle operativen Dienstleistungen im Bereich Finanzmanagement. Die Hauptaufgaben liegen in den Bereichen Buchhaltung und Kassengeschäfte incl. Liquiditätsplanung und -steuerung, im Forderungsmanagement und in den weiteren haushalts- und betriebswirtschaftlichen Dienstleistungen wie z.B. der Kosten- und Leistungsrechnung, der Gebührenkalkulation, Steuerangelegenheiten, der Abwicklung von Geld- und Sachspenden sowie die Bereitstellung des führenden Systems für das Rechnungswesen und die Betreuung der SAP-User. Im Mittelpunkt der Dienstleistung steht eine kompetente Beratung aller Organisationseinheiten in allen haushaltsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

### Enthaltene Produkte

**11.22.01** Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
**11.22.02** Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner
**11.22.03** Verwaltung des Sondervermögens „Fritz-Berger-Fonds“
**11.22.05** Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel (Kasse)
**11.22.06** Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung
**11.22.07** Forderungsmanagement
**11.22.08** Abwicklung von Geld- und Sachspenden

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
GemO BW, GemHVO BW, GemKVO BW, EigBG BW, LGebG BW, KAG BW, UStG, LVG BW, ZPO

**Beschlüsse:**
- Verwaltung des Fritz-Berger-Fonds (KT 24.07.2002)
- Gebührensatzung des Landkreises Lörrach (KT 11.03.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| **Kernhaushalt** | **2014** | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mahnungen: | 13.351 | 13.815 | 14.042 | 13.622 | 12.920 | 14.475 |
| Vollstreckungsaufträge: | 4.270 | 4.396 | 4.403 | 3.740 | 3.845 | 4.309 |
| Debitorenbuchungen: | 417.400 | 398.792 | 422.637 | 410.935 | 417.489 | 425.598 |
| Kreditorenbuchungen: | 453.945 | 517.256 | 586.747 | 587.891 | 577.662 | 612.059 |

| **EB Abfallwirtschaft** | **2014** | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mahnungen: | 20.003 | 20.452 | 19.401 | 18.736 | 21.736 | 20.509 |
| Vollstreckungsaufträge: | 3.827 | 4.147 | 4.127 | 4.051 | 4.016 | 3.966 |
| Debitorenbuchungen: | 7.731 | 8.366 | 8.935 | 8.847 | 8.671 | 8.711 |
| Kreditorenbuchungen: | 5.889 | 5.638 | 5.576 | 5.371 | 5.819 | 5.493 |

## 11.22 Finanzmanagement B – Informationen

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss



### Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows

Seit dem 18. April 2020 besteht für die Länder und Kommunen – gemäß EU-Richtlinie 2014/55/EU – die Verpflichtung, den Empfang und die Verarbeitung von elektronischen Rechnungen im oberschwelligen Vergabebereich zu ermöglichen. Das Landratsamt Lörrach hat hierfür eine SAP-integrierte Software-

Lösung der xSuite Group implementiert; die vollständige Umstellung ist bis Ende 2020 vorgesehen. Rund 20.000 Rechnungen erhält der Landkreis pro Jahr. Von der Einführung eines digitalen Rechnungseingangsworkflows verspricht man sich insbesondere eine höhere Transparenz im Rechnungswesen, eine schnellere Bezahlung und damit verbunden die Realisierung von Skontogewinnen. Papierrechnungen werden im Landratsamt Lörrach inzwischen direkt nach ihrem Eingang an zentraler Stelle eingescannt. Die eingesetzte Software liest aus den eingescannten Rechnungen sowie aus den per E-Mail eingehenden PDF-Rechnungen die Rechnungsdaten aus und übernimmt diese in SAP. Die Prüfung und Freigabe der Rechnungen findet revisionssicher über den angeschlossenen Workflow statt. Hierbei werden die einzelnen Workflowschritte lückenlos dokumentiert und der aktuelle Status der Rechnungen ist für den FB Finanzen zu jedem Zeitpunkt einsehbar. Mit der Schulung und sukzessiven Umstellung der fünf Dezernate werden die Voraussetzungen geschaffen, dass eingehende Rechnungen im elektronischen Rechnungseingangsworkflow bearbeitet werden können. Zukünftig werden ca. 210 Anwender den implementierten Workflow nutzen. Im nächsten Schritt ist das Ziel, den Empfang von elektronischen Rechnungen (insbesondere X-Rechnungen) zu ermöglichen und den Anteil digital empfangener Rechnungen zu erhöhen.

### Vorbereitung der Umsetzung des § 2b UStG

Seit dem 01.01.2016 ist mit dem neuen § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) geregelt, dass eine juristische Person des öffentlichen Rechts (jPdöR) nicht mehr nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art (BgA) unternehmerisch tätig ist, sondern grundsätzlich als Unternehmer angesehen wird. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten, die unter die Ausnahmeregelung des § 2b UStG fallen. Die bisherige Übergangsregelung wurde auf Grund vordringlicher Arbeiten der jPdöR zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie bis zum 31.12.2022 verlängert, sodass der § 2b UStG ab 01.01.2023 (bisher 01.01.2021) anzuwenden ist. Das Bundesfinanzministerium klärt aktuell Anwendungsfragen des § 2b UStG, welche beim Landkreis überprüft werden müssen.
Die Umstellung bedeutet für den Landkreis teilweise höhere Aufwendungen. Zum Beispiel sind die Leistungen der kommunalen Rechenzentren zukünftig umsatzsteuerpflichtig. Auf der Ertragsseite werden ebenfalls Tätigkeiten umsatzsteuerpflichtig, zum Beispiel die Ausgabe einer Feinstaubplakette, was zu einer Versteuerung der Leistung für den Bürger führt. Weiterhin werden bereits aktuelle, in Wettbewerb zur Privatwirtschaft stehende Leistungen ab dem 1. Cent Umsatz umsatzsteuer-pflichtig, die nach dem alten Umsatzsteuerrecht erst über einem nachhaltigen Jahresumsatz von 35.000 EUR zur Gründung eines Betriebes gewerblicher Art und somit zur Umsatzsteuerpflicht führten. Als Beispiel sind hier die Photovoltaikanlagen des Landkreises genannt.

### Forderungsmanagement

Durch das Sachgebiet Forderungsmanagement werden bei jährlich ca. 8.000 Schuldnern öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen beigetrieben. Ziel ist eine schnelle und möglichst umfängliche Realisierung der offenen Geldforderungen. So erhielt das Sachgebiet im Jahr 2019 insgesamt 8.275 neue Vollstreckungsaufträge mit einem Volumen von 1.818.478 EUR. Durch die ergriffenen Beitreibungsmaßnahmen wurde im gleichen Jahr ein Gesamtbetrag von 1.361.374 EUR realisiert. Für das Jahr 2021 wird erwartet, dass sich die finanzielle Situation von Vollstreckungsschuldnern aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie verschlechtert. Durch die voraussichtliche Reaktivierung entsprechender Anzeigepflichten bei Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit muss des Weiteren mit einer Zunahme der Firmen- und Privatinsolvenzen gerechnet werden. Im Rahmen der fortschreitenden Verwaltungsdigitalisierung werden aktuell Arbeitsabläufe, Aktenführung und Korrespondenz des Forderungsmanagements auf den Prüfstand gestellt - Ziel ist eine moderne Dienstleistung, die dem Bedarf und den tatsächlichen Nutzungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger entspricht. Im ersten Halbjahr 2021 soll eine möglichst umfassende elektronische Aktenführung eingeführt werden. Des Weiteren ist die Anbindung neuer, papierloser Kommunikationswege wie dem sog. „besonderen elektronischen Behördenpostfach“ geplant.

## 11.22 Finanzmanagement

C – Ziele & Kennzahlen

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute. | | Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen |
| B | | Eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und geordnete Finanzwirtschaft ist sichergestellt. | | Landkreis |
| C | | Die Liquidität ist kurz-, mittel- und langfristig gesichert. | | Landkreis |
| | | **Leistungsziele** | **Was müssen wir dafür tun?** | **Messgröße** |
| A 1 | S | Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, sodass eingehende Rechnungen im elektronischen Rechnungsworkflow bearbeitet werden können. | | A 1k1, A 1k2 |
| B 1 | | Durch verbesserte Abläufe werden sämtliche Geldeingänge zeitnah fehlerfrei verbucht. | | B 1k1, B 1k2, B 1k3, B 1k4 |
| B 2 | | Die Zwangsvollstreckung über die Beauftragung von Gerichtsvollziehern bzw. Inkasso-Unternehmen wird ressourcenschonend und erst nach Ausschöpfung aller eigenen behördlichen Sachaufklärungsmöglichkeiten durchgeführt. | | B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3 |
| B 3 | | Im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung wird bis 30.06.2021die Aktenführung um eine elekronische Lösung ergänzt und im Zuge der im 2. Halbjahr gesammelten Praxiserfahrung eine gesamthafte Umstellung auf die digitalen Formen dieser Arbeitsprozesse angestrebt. | | B 3 k1, B 3 k2, B 3 k3, B 3 k4 |
| C 1 | | Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit unter Minimierung des Zinsaufwandes. | | C 1k1, C 1k2, C 1k3 |
| | | **Maßnahmen** | **Wie müssen wir es tun?** | |
| A 1.1 | S | Information der Rechnungssteller über die Einbringungsmöglichkeit zum Empfang von digitalen Rechnungen und Werben für die digitale Rechnungsstellung. | | |
| A 1.2 | S | Auswertung des Optimierungsbedarfs für die Systemeinstellungen (Anlernen der Software) und Abläufe durch Evaluation bei den Usern bis 30.06.2021. | | |
| B 1.1 | | Klärung des Umgangs mit Zahlungseingängen aus dem Sozial- und Jugendbereich ohne bereits erfolgte Sollstellungen. Bei wiederkehrenden, nicht zuordenbaren Zahlungseingängen aus dem Sozial- und Jugendbereich werden die betreffenden Zahlungspflichtigen schriftlich dazu aufgefordert, das richtige Buchungszeichen anzugeben. | | |
| B 1.2 | | Regelmäßige Überprüfung der Klärungsfälle, um eine zeitnahe Verbuchung der ungeklärten Zahlungseingänge sicherzustellen. | | |
| B 2.1 | | Ist der Schuldner zu einem neuen Vollstreckungsauftrag bereits bekannt, werden vor der Beauftragung eines Gerichtsvollziehers zunächst alle verfügbaren Daten für eigene Vollstreckungsmaßnahmen geprüft und genutzt. Auskünfte zu den wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner werden vorrangig über die den Behörden zugänglichen Datenbanken (Vollstreckungsportal, Krankenkassen, Rentenversicherung etc.) eingeholt. | | |
| B 3.1 | | Die Einführung des avviso-Moduls „Postbox“ in Zusammenarbeit mit Komm.ONE startet im 1. Quartal 2021und wird bis 30.06.2021 abgeschlossen. | | |
| B 3.2 | | Bis 30.09.2021erhält das Forderungsmanagement 70 % der neuen Vollstreckungsaufträge und Ausgangsbescheide von den Fachbereichen in elektronischer Form. Bis 31.12.2021werden 40 % der zum 31.12.2020 vorhandenen Vollstreckungsfallakten in avviso (Postbox) digital hinterlegt. | | |
| C 1.1 | | Es erfolgt eine revolvierende Liquiditätsplanung (Planung der Zahlungsströme). Zur Liquiditätsbereitstellung benötigte Kassenkredite werden zu Minuszinsen aufgenommen. | | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Empfang von digitalen Rechnungen (PDF- u. X-Rechnungsformat) in % | | | 40 | 60 | 80 | 95 |
| A 1 k2 | S | Evaluation bei den Fachbereichen bis 30.06.2021durchgeführt (Ja / Nein) | | | Ja | | | |
| B 1 k1 | | Anzahl Klärungsfälle bei den Geldeingängen pro Monat | 1.898 | 1850 | 1750 | 1650 | 1550 | 1500 |
| B 1 k2 | | Anzahl der ungeklärten Klärungsfälle älter als 3 Monate zum Jahresende | 478 | <250 | <150 | <75 | <50 | <25 |
| B 1 k3 | | Anzahl der ungeklärten Klärungsfälle älter als 9 Monate zum Jahresende | 116 | <20 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k4 | | Durchschnittliche Verweildauer der Klärungsfälle bis zur Verbuchung in Tagen | 9.1 | 8,0 | 7,0 | 6,0 | 5,5 | 5,0 |
| B 2 k1 | | Kosten pro Vollstreckungsfall (in EUR) | 98 | 96 | 98 | 100 | 100 | 100 |
| B 2 k2 | | Kosten der Gerichtsvollzieherbeauftragung KernHH | 16.087 | 24.000 | 26.000 | 25.000 | 24.000 | 23.000 |
| B 2 k3 | | Kosten der Gerichtsvollzieherbeauftragung EAL | 23.865 | 25.000 | 27.000 | 26.000 | 25.000 | 24.000 |
| B 3 k1 | | Einführung avviso-Modul "Postbox" bis 30.06.2021erfolgt (Ja/Nein) | | | Ja | | | |
| B 3 k2 | | Anteil der vollständig digital vorliegenden Fallakten (e-Akten) in % | | | 40 | 80 | 90 | 100 |
| B 3 k3 | | Anteil der rein elektronisch erhaltenen neuen Vollstreckungsaufträge in % | | | 70 | 80 | 90 | 100 |
| B 3 k4 | | Anteil der rein elektronisch verarbeiteten Ausgangsbescheide in % | | | 70 | 80 | 90 | 100 |
| C 1 k1 | | Anzahl der Tage mit Verwahrentgelten | 139 | <80 | <60 | <40 | <30 | <20 |
| C 1 k2 | | Ordentliches Ergebnis aus Kassenkrediten / Tagesgeldern in EUR | 5.150 | >0 | >0 | >0 | > -5.000 | > -15.000 |
| C 1 k3 | | Anzahl der Tage mit Termingeldeinlagen | 365 | 366 | 264 | 0 | 0 | 0 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Finanzmanagement **11.22**

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 515 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 4.410 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 286 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 77.962 | 82.500 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 83.174 | 82.500 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.577.123- | 1.780.045- | 1.784.529- | 1.854.074- | 1.918.966- | 1.986.130- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 253.317- | 290.583- | 279.677- | 279.677- | 279.677- | 279.677- |
| 15 | - | Abschreibungen | 8.176- | 8.400- | 11.900- | 11.900- | 11.900- | 9.800- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 51.217- | 56.800- | 60.200- | 62.200- | 64.200- | 66.200- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 43.456- | 43.600- | 61.900- | 61.900- | 61.900- | 61.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 59.101- | 80.445- | 75.805- | 75.805- | 75.805- | 75.805- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.992.389- | 2.259.873- | 2.274.010- | 2.345.556- | 2.412.448- | 2.479.512- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.909.216- | 2.177.373- | 2.194.010- | 2.265.556- | 2.332.448- | 2.399.512- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 2.396.682 | 2.737.542 | 2.751.783 | 2.927.439 | 3.011.156 | 3.128.137 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 252.351- | 313.252- | 282.522- | 336.548- | 344.858- | 356.879- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 148.196- | 134.383- | 129.926- | 174.406- | 177.261- | 211.578- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 86.920- | 112.534- | 145.325- | 150.928- | 156.589- | 160.168- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.909.216 | 2.177.373 | 2.194.010 | 2.265.556 | 2.332.448 | 2.399.512 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Finanzmanagement **11.22**

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 76.097 | 82.500 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 2.016.897- | 2.251.273- | 2.262.010- | 2.333.556- | 2.400.448- | 2.469.612- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.940.800- | 2.168.773- | 2.182.010- | 2.253.556- | 2.320.448- | 2.389.612- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 70.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 70.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 70.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.940.800- | 2.238.773- | 2.182.010- | 2.253.556- | 2.320.448- | 2.389.612- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.940.800- | 2.238.773- | 2.182.010- | 2.253.556- | 2.320.448- | 2.389.612- |

## 11.24 Gebäudemanagement A – Grundlagen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.24 umfasst alle Leistungen der kfm. und technischen Betreuung der kreiseigenen Gebäude (Verwaltungs-, Schulgebäude und Heime). Die planerische Bearbeitung von Bauprojekten, die bauliche Realisierung und die Bauherrenleistung (Projektsteuerung) sind unter Produkt 11.24.01 abgebildet. Wesentlich für die Wirtschaftlichkeit der Produktgruppe sind die Produkte Energiebewirtschaftung und Gebäudereinigung. Die Verwaltung und Bewirtschaftung befindet sich im Produkt 11.24.02 und beinhaltet neben den Bewirtschaftungskosten die Instandhaltung und die technischen Anlagen. Die Sachkosten für den EB Heime befinden sich im dortigen Wirtschaftsplan.

### Enthaltene Produkte

**11.24.01** Planung und Umsetzung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen
**11.24.02** Facility-Management (Gebäudeverwaltung und -bewirtschaftung)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BGB, GemHVO BW, EnEV, HOAI, VOB, VOL, VOF, KVHB, EWärmeG, LBO, BauGB, FlüAG

**Beschlüsse:**
- Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach 2025 (KT 16.12.2009)
- Energieleitlinie (KT 22.10.2014)
- Energiebericht (KT 18.07.2018)
- Konzept Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen des Landkreises Lörrach (KT 20.07.2016)
- Baubeschluss LRA zweiter Standort (KT 21.11.2018)

### Grund- und Strukturdaten

| LK-eigene | Anzahl Gesamtnutzfläche | Heizenergiebedarf | Stromenergiebedarf |
|---|---|---|---|
| Vw.-Gebäude: | 3 12.833 m2 | 983.435 kWh | 568.082 kWh |
| Schulen: | 7 58.255 m2 | 3.611.085 kWh | 1.027.878 kWh |

## 11.24 Gebäudemanagement B – Informationen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

### Umsetzung zweiter Standort Landratsamt

Die Baumaßnahmen zur Errichtung des zweiten Standortes Landratsamt haben im Frühjahr 2020 begonnen. Mittlerweile sind 72 % der notwendigen Arbeiten vergeben. Bis Mitte 2021 sollen die Rohbauarbeiten abgeschlossen werden. Das aufgrund des Booms in der Bauwirtschaft im Vergleich zur Kostenberechnung sehr hohe Angebot für die Rohbauarbeiten hat ein millionenschweres Loch in die Budgetplanung gerissen und musste durch den Kreistag nachgebessert werden. Nach derzeitiger Planung soll die Fertigstellung im dritten Quartal 2022 sein.

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

### Neubau einer Sprachheilschule des Landkreises Lörrach in Maulburg

Die weitere Bearbeitung dieser geplanten Maßnahme ist wegen mangelnder Personal- und Finanzkapazitäten verschoben worden, zumal das Mietverhältnis in Hausen vermutlich verlängert werden kann.

### Regionale Schulentwicklung

Der Neubau der Kfz-Werkstätten in Rheinfelden wird bis zu den Sommerferien 2021 fertig gestellt, so dass mit Schulbeginn 2021/2022 der Unterricht für die Fahrzeugtechnik in Rheinfelden an der Gewerbeschule stattfinden kann.

### Kommunaler Sanierungsfonds

Das Land Baden-Württemberg stellt in den Jahren 2018 bis 2022 Zuschüsse für Baumaßnahmen an Schulen bereit. Sanierungen und Renovierungen erhalten Zuschüsse von mindestens 33 Prozent der Gesamtkosten. Der Landkreis erhält mittlerweile für sechs angemeldete Maßnahmen, die teilweise bereits im Jahr 2018 begonnen wurden, Zuschüsse.
Aufgrund der Corona Pandemie wurde die Frist zur Umsetzung der Maßnahmen um ein Jahr verlängert. Diese Verlängerung muss bei Bedarf für jede Maßnahme gesondert beantragt werden.
Im Berufsschulzentrum Lörrach werden sowohl die ausstehenden Brandschutzmaßnahmen, als auch die Sanierung sanitärer Anlagen bezuschusst. Die Sanierung der sanitären Anlagen ist abgeschlossen, die Brandschutzmaßnahmen werden im Jahr 2021 abgeschlossen, so dass beide Maßnahmen endgerechnet werden können. In der Gewerbeschule Rheinfelden müssen die Decken auf sogenannte F90 Qualität nachgerüstet werden. Die umfangreichen Maßnahmen können lediglich außerhalb der Schulzeiten erfolgen. Fertiggestellt werden diese Arbeiten voraussichtlich erst 2023. Im Berufsschulzentrum Schopfheim werden die Gelder des Sanierungsfonds für brandschutztechnische und energetische Maßnahmen verwendet. Neben einer flächendeckenden Brandmeldeanlage wird am Gebäude der ehemaligen Mathilde-Planck-Schule ein zweiter Rettungsweg entstehen und die Fassade und das Dach erneuert. Als weitere Maßnahme wurde beim kommunalen Sanierungsfonds die Dachsanierung der Helen-Keller- Schule angemeldet. Für diese Maßnahme wurde Kosten in Höhe von ca. 1.495.000 EUR ermittelt. Der Zuschuss in Höhe von 1.130.000 EUR liegt aufgrund des hohen Auswärtigenanteils deutlich über der Erwartung. Diese Maßnahme soll 2020 beginnen und 2022 fertig gestellt werden.

### Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfelden

Die veralteten und abgewohnten Barracken der Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfelden müssen dringend ersetzt werden. Bereits im Jahr 2020 werden die Grundlagen geschaffen, damit die ersten Gebäude mit ca. 100 Plätzen für die Gemeinschaftsunterkunft in der Schildgasse in Rheinfelden bezogen werden können. Wichtig ist dies, da die GU in Schopfheim- Fahrnau nur bis August 2021 genutzt werden darf. Insgesamt sollen 350 Plätze in neuen Gebäuden in den Jahren 2021 – 2023 geschaffen werden. Damit wäre die Grundlage für die zukünftige Unterbringung von Flüchtlingen nachhaltig gewährleistet.

### Medienentwicklungsplanung der kreiseigenen Schulen

Für die Schaffung der notwendigen technischen Infrastruktur innerhalb der Liegenschaften, dem Anschluss einer ausreichenden Bandbreite sowie die Anschaffung von Endgeräten zur digitalen Bearbeitung und Kommunikation erhält der Landkreis erhebliche Zuschüsse. Von daher hat die Umsetzung Priorität bekommen, da die Frist bis 2024 begrenzt ist. Der Fachbereich Planung & Bau wird aus technischer Sicht die Bauherrenaufgaben übernehmen, obwohl die Personalkapazitäten sehr knapp sind.

## 11.24 Gebäudemanagement

C – Ziele & Kennzahlen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten. | | |
| B | S | An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen. | | |
| C | S | Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude. | | Klimaschutz und alle Organisationseinheiten des LRA |
| D | S | Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt. | | Anbietende Unternehmen (Privatwirtschaft) |
| | | **Leistungsziele** | **Was müssen wir dafür tun?** | **Messgröße** |
| A 1 | S | Der vorgesehene 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/ -innen ist bis 2022 realisiert. | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | S | Ein modernes Immobilienmanagement bündelt die Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der kommunalen Immobilien „in einer Hand“ und sorgt für die Bereitstellung adäquater und wirtschaftlicher Raumressourcen für die Aufgabenbereiche. | | A 2 k1 |
| B 1 | S | Die Neugestaltung der einzelnen Berufsschulen ist gemäß des Detailkonzeptes bis Mitte 2021 umgesetzt. | | B 1k1 |
| C 1 | S | Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % ((KNZ: Ant. reg. E., IST 2012 = 55%, Ziel 2025 = 100%) | | C 1k1 |
| C 2 | S | Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet (KNZ: Anteil der Gebäude mit GLT, IST 2012 = 70% , Ziel 2017 = Schulen 100%, 2022 = alle Gebäude 100%). | | C 2 k1 |
| D 1 | S | Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert. | | D 1k1, D 1k2 |
| | | **Maßnahmen** | **Wie müssen wir es tun?** | |
| A 1.1 | S | Rohbau im Jahr 2021weitestgehend abgeschlossen | | |
| A 2.1 | S | Systematische Erfassung der Raumresourcen und jährliche Fortschreibung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten pro qm Nutzfläche und Gebäudetyp. | | |
| A 2.2 | S | Erfassung aller Gebäudedaten im Facilitymanagement. | | |
| B 1.1 | S | Die Baumaßnahmen für die Fahrzeugtechnik sind fertiggestellt. | | |
| C 1.1 | S | Energetische Maßnahme an der Gewerbeschule Rheinfelden. | | |
| D 1.1 | S | Schulung der Nutzer der kreiseigenen Einrichtungen zu Energieeffizienz. | | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Ein 2. Standort zur Unterbringung der Mitarbeiter/ -innen ist bis Mitte 2022 realisiert. | | | | ja | | |
| A 1 k2 | S | Beginn der Ausbauarbeiten im Sommer 2021(j/n) | | ja | ja | | | |
| A 2 k1 | S | Kosten (Wärme,Strom,Wasser) pro qm Nutzfläche / Jahr (in EUR) (ohne Heime) | 9 | 9,2 | 9,6 | 9,2 | 9,0 | 8,8 |
| B 1 k1 | S | Baufertigstellung Fahrzeugtechnik bis 31.07.2021GWS Rheinfelden (ja/nein) | | nein | ja | | | |
| C 1 k1 | S | Anteil regenerativer Energien (in %) | 66,3 | 63,8 | 66,7 | 68 | 75 | 80 |
| C 2 k1 | S | Anteil aller Gebäude mit Gebäudeleittechnik (in %) | 90 | 95 | 95 | 95 | 100 | 100 |
| D 1 k1 | S | Anzahl der Schulungen | 0 | 4 | 6 | 10 | 10 | 4 |
| D 1 k2 | S | Verbesserung der Energieeffizienz i.Vgl zu 2010 (in %) | 18 | 18 | 20 | 25 | 30 | 35 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Gebäudemanagement **11.24**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 0 | 0 | 487.200 | 485.600 | 485.600 | 485.600 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 88.349 | 96.400 | 110.400 | 134.300 | 146.500 | 146.500 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 148.558 | 136.100 | 138.200 | 138.200 | 138.200 | 138.200 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 333.922 | 349.700 | 482.200 | 482.200 | 482.200 | 482.200 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 564.387 | 506.800 | 661.200 | 944.200 | 546.400 | 40.000 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 147 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | + | Aktivierte Eigenleistungen | 145.314 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 353.205 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.633.882 | 1.089.000 | 1.879.200 | 2.184.500 | 1.798.900 | 1.292.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 3.158.866- | 3.332.237- | 3.470.764- | 3.614.458- | 3.740.964- | 3.871.898- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleist. | 9.292.050- | 10.690.926- | 9.646.513- | 9.625.113- | 8.357.813- | 8.953.513- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.570.765- | 1.947.832- | 1.967.754- | 2.344.971- | 2.689.971- | 2.710.779- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 106.995- | 89.605- | 65.733- | 65.683- | 65.683- | 65.683- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 14.128.676- | 16.060.601- | 15.150.764- | 15.650.224- | 14.854.430- | 15.601.872- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 12.494.794- | 14.971.601- | 13.271.564- | 13.465.724- | 13.055.530- | 14.309.372- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 14.022.075 | 16.507.505 | 14.719.998 | 15.310.801 | 14.941.470 | 16.277.287 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.087.031- | 1.407.805- | 1.137.610- | 1.446.448- | 1.484.046- | 1.534.978- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 128.307- | 115.042- | 123.136- | 169.963- | 174.987- | 209.420- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 61.566- | 73.246- | 104.432- | 108.535- | 112.681- | 115.302- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 85.174- | 65.198- | 101.889- | 139.186- | 133.186- | 127.359- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 12.659.997 | 14.846.215 | 13.252.931 | 13.446.669 | 13.036.570 | 14.290.230 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 165.203 | 125.386- | 18.633- | 19.056- | 18.960- | 19.142- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Gebäudemanagement **11.24**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 560.972 | 992.600 | 1.768.800 | 2.050.200 | 1.652.400 | 1.146.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 12.440.160- | 14.112.769- | 13.183.010- | 13.305.253- | 12.164.460- | 12.891.093- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf d. ErgHH | 11.879.187- | 13.120.169- | 11.414.210- | 11.255.053- | 10.512.060- | 11.745.093- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 212.700 | 750.100 | 606.700 | 0 | 0 |
| 6 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Sachver. | 713.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Finanzver. | 8.558 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 721.558 | 212.700 | 750.100 | 606.700 | 0 | 0 |
| 10 | - | Auszahlungen Erwerb Grundstü. U. Gebäu. | 8.584.849- | 680.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 3.034.681- | 12.873.000- | 14.120.000- | 7.443.100- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 12 | - | Auszahlungen Erwerb v. bewegl. Sachv. | 177.729- | 54.500- | 34.500- | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 11.797.259- | 13.607.500- | 14.154.500- | 7.443.100- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 11.075.701- | 13.394.800- | 13.404.400- | 6.836.400- | 4.580.000- | 1.070.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 22.954.888- | 26.514.969- | 24.818.610- | 18.091.453- | 15.092.060- | 12.815.093- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 22.954.888- | 26.514.969- | 24.818.610- | 18.091.453- | 15.092.060- | 12.815.093- |

## 11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau– Verwaltungsausschuss

Die Schlüsselposition Facility Management umfasst die Unterhaltung, den Betrieb, die Instandhaltung (Werterhalt, Umbau und Wartung), die Bewirtschaftung (Strom, Heizung, Lüftung, Wasser, Abwasser, Reinigung und Versicherungen) und die kaufmännische Betreuung der kreiseigenen, sowie angemieteten Liegenschaften.

Eine große Herausforderung und Schwerpunkt in diesem Bereich ist, die Energie- und Verbrauchskosten im finanziellen Rahmen zu halten. Neben den wirtschaftlichen Aspekten sind es hier vor allem die klimarelevanten Belange, die zu berücksichtigen sind.

Im Rahmen unserer Zukunftsstrategie haben wir als Zielsetzung definiert: Den Einsatz von regenerativen Energien deutlich auszubauen und die Energieeffizienz allgemein zu steigern. Diese Ziele sind in der Landkreisstrategie fest verankert. Die Liegenschaften des Kreises sollen in den kommenden Jahren in einen sicheren und energetisch optimalen Zustand versetzt werden.

Damit die Zielerreichung ständig kontrolliert werden kann, wurde eine neue Facility Management Software angeschafft, in der die energetisch relevanten Daten eingepflegt wurden. Der Energiebericht 2020 soll mit Hilfe der Software erstellt werden. Aufgrund von Personalmangel wird es für das Jahr 2019 voraussichtlich keinen gesonderten Energiebericht geben.

Im nächsten Schritt sollen die Reinigungsflächen digital erfasst werden, um zukünftig Ausschreibungen zu vereinfachen. In diesem Schritt soll zusätzlich ein Reinigungskonzept für die kreiseigenen Liegenschaften erstellt werden. In der Liegenschaft „Haus 2“ wurde bereits ein Pilotprojekt zur Umstellung der internen Reinigung gestartet.

### Produktziele

| | Zielerreichungsindikatoren |
|---|---|
| Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird bis zum 31.12.2021 im Vergleich zur Basis 31.12.2010 um 18 % gesteigert (durch Kontinuierliche Reduzierung des kreiseigenen Energieverbrauchs in allen Nutzungsarten) | K 11.24.02-01 bis 08 |
| Bis spätestens 31.12.2025 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 %. (Ist 2012 = 55%) | K 11.24.02-09 |
| Kontinuierliche Minderung der CO2 Emissionen | K 11.24.02-10 |
| Alle kreiseigenen Gebäude sind bis 31.12.2022 komplett mit Gebäudeleittechnik ausgestattet. | K 11.24.02-11 |

### Maßnahmen /Projekte

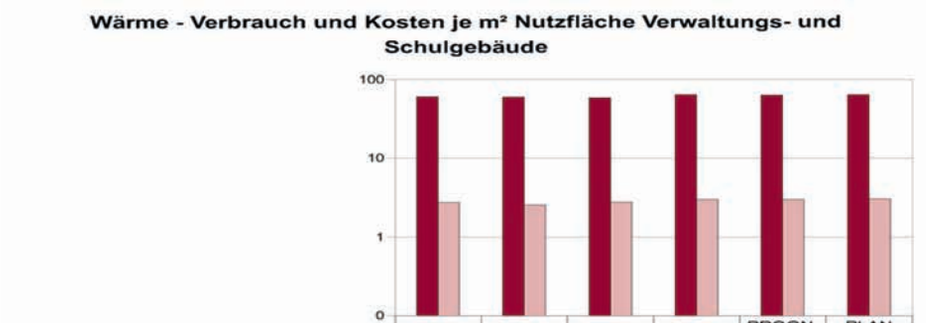
- Erweiterung des Energie-Controlling Systems (Gebäudeleittechnik)
- Erfassung aller Gebäudedaten in der Energiedatenbank Facility Management und regelmäßige Auswertung der Verbrauchsdaten
- Erstellen von Prioritätenkatalogen und Berichten
- Identifikation und Realisierung von Einsparpotentialen, fachtechnische Konzeption, organisatorische Planung, Entwicklung von Finanzierungskonzepten
- Energiespar-Contracting
- Schulungs- und Motivationsprogramme zur Änderung des Nutzerverhaltens
- Energiekonzepte und Energieleitlinien für kreiseigene Liegenschaften
- Umsetzung der Energieleitlinien bei Neubauten

## Schlüsselposition

Facility Management **11.24.02**

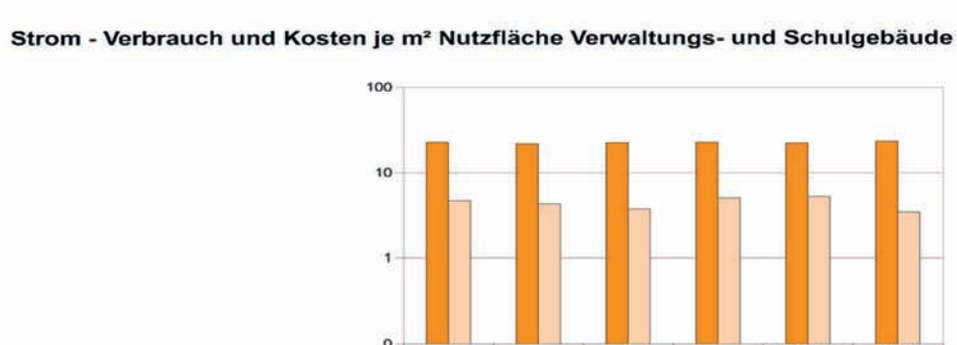
Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

- **Grafische Darstellung der Kennzahlen**




| | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PROGN. 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wärmeverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche | 60,54 | 60,26 | 58,87 | 64,64 | 63,83 | 64,23 |
| Heizkosten je m² Nutzfläche | 2,71 | 2,52 | 2,76 | 2,99 | 2,97 | 3,02 |

Der Wärmeverrauch und die damit verbundenen Kosten werden auch in den kommenden Jahren auf einem konstanten Niveau bleiben.




| | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PROGN. 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stromverbrauch (in kWh) je m² Nutzfläche | 23,00 | 22,00 | 22,66 | 23,03 | 22,53 | 23,66 |
| Stromkosten je m² (in EUR) | 4,78 | 4,42 | 3,83 | 5,16 | 5,36 | 3,53 |

Der Stromverbrauch soll weiterhin konstant bleiben. Durch die jährlich anzunehmenden Preissteigerungen steigen die Stromkosten pro m² leicht.

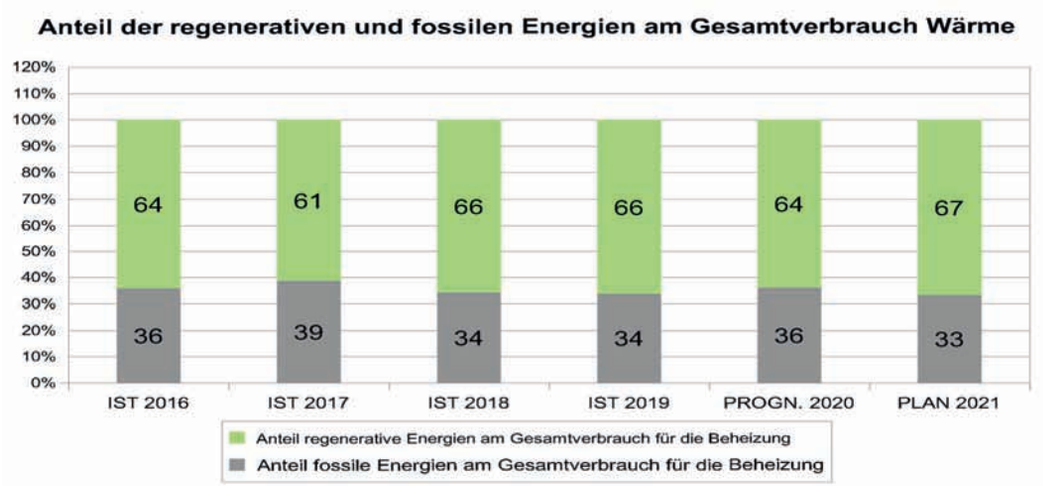
| | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PROGN. 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wasserverbrauch (in Litern) je m² Nutzfläche | 174,54 | 173,39 | 169,21 | 160,65 | 190,05 | 196,61 |
| Wasserkosten je m² (in EUR) | 0,93 | 0,96 | 0,88 | 0,90 | 0,90 | 0,91 |

Der Wasserverbrauch soll durch gezielte Maßnahmen an einzelnen Standorten verringert werden.

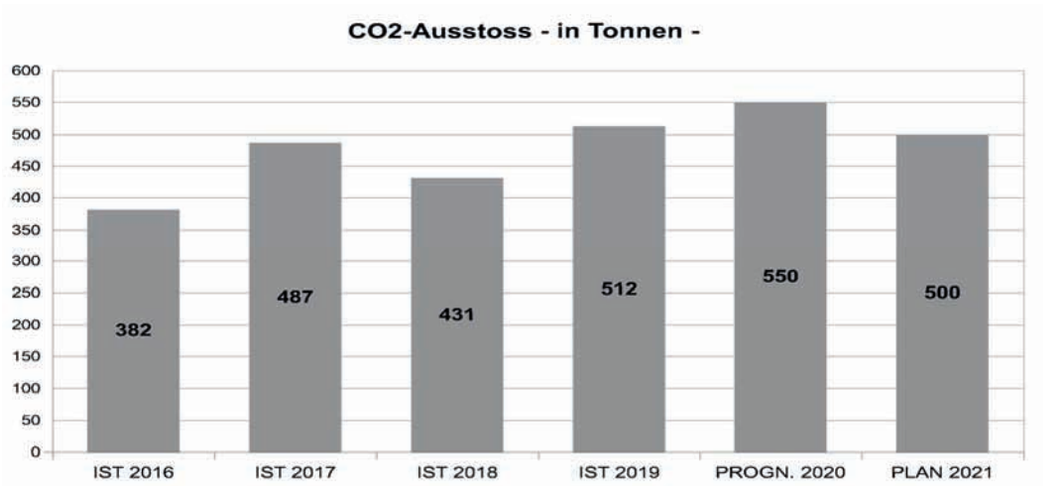
## 11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau– Verwaltungsausschuss




Ziel ist es in den kommenden Jahren durch Maßnahmen am Gebäudebestand, den Co2 Ausstoß weiter zu senken.




Der Anteil an regenerativen Energien soll ausgebaut werden. Weitere PV Anlagen sind nach den 2020 anstehenden Dachsanierungen 2021 geplant.

| Bezeichnung Zeitraum | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 PROGNOSE | 2021 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nutzfläche kreiseig. Verw altungs- u. Schulgebäude in m² | 71.088 | 71.088 | 71.088 | 71.088 | 76.294 | 76.294 |
| Heizkosten (in EUR) | 192.921 | 179.477 | 196.007 | 212.313 | 226.243 | 230.768 |
| Stromkosten (in EUR) | 339.556 | 314.302 | 272.148 | 366.995 | 408.914 | 429.360 |
| Wasserkosten (in EUR) | 66.390 | 67.952 | 62.640 | 63.989 | 68.929 | 69.619 |
| Wärmeverbrauch (in MWh) | 4.304 | 4.284 | 4.185 | 4.595 | 4.870 | 4.900 |
| Stromverbrauch (in MWh) | 1.635 | 1.564 | 1.611 | 1.637 | 1.719 | 1.805 |
| Wasserverbrauch (in m³) | 12.408 | 12.326 | 12.029 | 11.420 | 14.500 | 15.000 |
| Wärmeverbrauch fossile Energien (in MWh) | 1.453 | 1.658 | 1.453 | 1.431 | 1.615 | 1.500 |
| Wärmeverbrauch regenerative Energien (in MWh) | 2.601 | 2.625 | 2.797 | 2.812 | 2.850 | 3.000 |
| CO2-Ausstoss in Tonnen | 382 | 487 | 431 | 512 | 550 | 500 |

## Schlüsselposition Facility Management **11.24.02**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 0 | 0 | 487.200 | 485.600 | 485.600 | 485.600 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 88.349 | 96.400 | 110.400 | 134.300 | 146.500 | 146.500 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 148.558 | 136.100 | 138.200 | 138.200 | 138.200 | 138.200 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 333.922 | 349.700 | 482.200 | 482.200 | 482.200 | 482.200 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 561.627 | 466.800 | 621.200 | 904.200 | 506.400 | 0 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 147 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 353.205 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.485.807 | 1.049.000 | 1.839.200 | 2.144.500 | 1.758.900 | 1.252.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.782.182- | 2.879.347- | 2.973.207- | 3.092.534- | 3.200.773- | 3.312.800- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 9.291.246- | 10.639.800- | 9.595.143- | 9.573.743- | 8.306.443- | 8.902.143- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.570.752- | 1.947.679- | 1.967.611- | 2.344.836- | 2.689.836- | 2.710.644- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 103.262- | 78.276- | 64.167- | 64.117- | 64.117- | 64.117- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 13.747.442- | 15.545.103- | 14.600.128- | 15.075.231- | 14.261.169- | 14.989.704- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 12.261.635- | 14.496.103- | 12.760.928- | 12.930.731- | 12.502.269- | 13.737.204- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 14.002.377 | 16.507.505 | 14.719.998 | 15.310.801 | 14.941.470 | 16.277.287 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.010.449- | 1.296.197- | 1.050.695- | 1.332.396- | 1.367.020- | 1.413.925- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 423.271- | 708.816- | 730.170- | 828.865- | 855.506- | 913.110- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 56.644- | 66.577- | 94.949- | 98.679- | 102.449- | 104.832- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 85.174- | 65.198- | 101.889- | 139.186- | 133.186- | 127.359- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 12.426.838 | 14.370.717 | 12.742.295 | 12.911.675 | 12.483.309 | 13.718.062 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 165.203 | 125.386- | 18.633- | 19.056- | 18.960- | 19.142- |

## Schlüsselposition Facility Management **11.24.02**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 516.212 | 952.600 | 1.728.800 | 2.010.200 | 1.612.400 | 1.106.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 12.056.650- | 13.597.424- | 12.632.517- | 12.730.394- | 11.571.333- | 12.279.060- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 11.540.438- | 12.644.824- | 10.903.717- | 10.720.194- | 9.958.933- | 11.173.060- |
| 6 | + | Einzahlungen Veräußerung von Sachv. | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 3.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 40.847- | 54.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 40.847- | 54.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 37.847- | 54.500- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 11.578.285- | 12.699.324- | 10.903.717- | 10.720.194- | 9.958.933- | 11.173.060- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 11.578.285- | 12.699.324- | 10.903.717- | 10.720.194- | 9.958.933- | 11.173.060- |

## 11.25 Betriebliche Mobilität A – Grundlagen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.25 beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Dienstfahrzeuge im Fahrzeugpool anfallen. Das betriebliche Mobilitätsmanagement umfasst alle Maßnahmen, um den vom Landratsamt verursachten Verkehr zu lenken und möglichst zu verringern.

### Enthaltene Produkte

**11.25.05** Beschaffung und Betreuung von Fahrzeugen (Fahrzeugpool)
**11.25.20** Betriebliches Mobilitätsmanagement

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
VOL, Reisekostenrecht

### Grund- und Strukturdaten

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Fahrzeuge Fahrzeugpool: | 9 | 9 | 10 | 11 | 11 |
| Auslastung (in Stunden): | 18.379 | 13.389 | 14281 | 13536 | *703 |
| Dienstlich gefahrene km – gesamt: | 166.521 | 155.090 | 149.981 | 163.621 | 48.017 |
| -gefahrene km pro Mitarbeiter/in: | 138 | 125 | 117 | 127 | *37 |
| Ausgaben Kraftstoffe | 11.477 | 10.484 | 11.558 | 12.058 | *3.025 |
| Leasingkosten | 27.090 | 26.661 | 31.571 | 33.047 | *22.557 |

*Zahlen sind jeweils für das 1. HJ

## 11.25 Betriebliche Mobilität B – Informationen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Öffentliche Verkehrsmittel

Aus Gründen des Klimaschutzes soll möglichst auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgegriffen werden. Ein Rahmenvertrag mit der Deutschen Bahn ermöglicht die Buchung von vergünstigten Fahrkarten.

Die nebenstehende Aufstellung zeigt, dass auch die öffentlichen Verkehrsmittel eine wichtige Säule im Mobilitätskonzept unseres Hauses darstellen.

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl Fahrten ÖPNV | 1.824 | 2.011 | 2.053 | 2.135 |
| Gesamtkosten ÖPNV (in EUR) | 78.517 | 94.141 | 103.005 | 102.751 |

Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln begrenzen sich allerdings auf planbare Fahrten in Gebiete mit guter Infrastruktur, so dass keine weiteren Beförderungsmöglichkeiten/-mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

## B – Informationen

## Betriebliche Mobilität 11.25

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Reisekostenrecht

Des Weiteren ist unser Haus darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter/-innen ihre privaten Fahrzeuge für Dienstfahrten einsetzen. Diese werden nach dem Landesreisekostengesetz abgerechnet. Derzeit werden 0,35 EUR/km für ein zum Dienstreiseverkehr zugelassenes Privat-Kfz erstattet.

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Gesamtkosten Abrechnung Reisekosten (in EUR)* | 927.357 | 1.044.56 | 1.032.348 | 1.158.152 |
| Anzahl an Mitarbeiter mit zum Dienst zugelassenen Kfz | 583 | 565 | 570 | 597 |

* ohne interne Verrechnungen

### Fuhrparkmanagement

Für die Dienstfahrten seiner Mitarbeiter/-innen stellt das Landratsamt Lörrach an zwei Standorten einen Fahrzeugpool aus sieben klassischen und vier elektrisch betriebenen Autos zur Verfügung. Die Fahrzeugbeschaffung, die Fahrzeugverwaltung, Projekte sowie die Erarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung eines umweltschonenden Fuhrparks gemäß unserer Mobilitätsstrategie stellen die Haupttätigkeitsfelder des Fuhrparkmanagements dar. Die regelmäßige Auswertung verschiedener Daten rund um die Fahrzeugnutzung liefert uns wichtige Aspekte, um zielgerichtete Maßnahmen für die Poolfahrzeuge zu ergreifen.

Die große Akzeptanz der Nutzung unserer Poolfahrzeuge zeigte sich in der Vergangenheit durch einen sehr hohen Auslastungsgrad.

Die internen Preise für die Nutzung eines Fahrzeugs aus dem Fahrzeugpool entwickelten sich wie folgt:

| | 2017 -in EUR- | 2018 -in EUR- | 2019 -in EUR- | 2020 -in EUR- |
|---|---|---|---|---|
| Preis je in Anspruch genommener Stunde | 1,89 | 2,46 | 2,98 | 3,50 |
| Preis je in Anspruch genommenem Kilometer | 0,6 | 0,87 | 1,07 | 1,19 |

### Alternative Antriebsmittel / Zukunftsstrategie

Zur strategischen Ausrichtung des LRA Lörrach und somit der Zukunftsstrategie 2025 setzen wir auf eine klimaschonende Technologie. Dementsprechend wurden in 2020 drei klassisch betriebene Dienstfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Zur Umsetzung bewusster, dienstlich ausgelöster Mobilität, stehen den Mitarbeiter/-innen nun aktuell vier Elektroautos, zwei E-Bikes sowie drei klassische Fahrräder zur Verfügung. Der größte Teil aller Fahrten liegt unter 100 km, so dass auf weitere elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestiegen werden könnte.

Unser Ziel ist es, weiterhin die CO2-Emissionen im Landratsamt Lörrach zu senken. Die verschiedenen, regelmäßig angepassten Handlungsfelder des Fuhrparkkonzeptes und die daraus erarbeiteten Maßnahmen sind übereinstimmend mit der Zielverfolgung des European Energy Award und tragen zu einem umweltfreundlichen und effizienten Fuhrpark bei. Somit sind die Handlungsfelder, welche eine umweltschonende Mobilität der Mitarbeitenden zum Ziel haben, zu priorisieren – respektive zu forcieren.

### Betriebliches Mobilitätsmanagement

Das Betriebliche Mobilitätsmanagement entwickelt Strategien und Maßnahmen, um den vom Landratsamt Lörrach verursachten Pendler- und Dienstreiseverkehr möglichst zukunftsweisend, sozial verträglich und ökologisch tragfähig zu gestalten. Aufgaben des Betrieblichen Mobilitätsmanagement sind u.a. der Prüfauftrag „Car-Sharing“, Erstellung eines Konzeptes zur Betrieblichen Mobilität, Entwicklung und Umsetzung einzelner Maßnahmen und Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Thema Betriebliche Mobilität

## 11.25 Betriebliche Mobilität

C – Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Zur Sicherstellung der dienstlichen Mobilität steht den Mitarbeiter/-innen ein effizienter und nachhaltiger Fuhrpark zur Verfügung. | | Mitarbeiter/-innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Im Rahmen der Neubeschaffung von Dienstfahrzeugen werden Umweltaspekte berücksichtigt | | A 1k1, A 1k2, A 1k3 |
| A 2 | Sicherstellung einer effizienten Nutzung des Fuhrparks | | A 2k1, A 2k2, A 2k3, A 2k4 |
| A 3 | Maßnahmen aus dem Fuhrparkkonzept werden geprüft und umgesetzt. Sie tragen damit zur Verbesserung der Energieeffizienz im Rahmen des European Energy Award bei. | | A 3k1, A 3k2 |
| A 4 | Das betriebliche Mobilitätsmanagement im Landratsamt Lörrach umfasst alle Maßnahmen, um den betrieblichen Verkehr bestmöglich zu lenken (unter Berücksichtigung der betriebseigenen Bedürfnisse und des Klimaschutzes) | | |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 2.1 | Regelmäßige Auswertung der Fuhrparkdaten zur Optimierung der Abläufe, Beschaffungen etc. unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit | |
| A 2.2 | Effiziente Nutzung der elektrifizierten Dienstfahrzeuge anhand von Einweisungen und Anleitungen im Intranet | |
| A 3.1 | Sensibilisierung der Mitarbeiter/-innen durch Schulungen oder anderen Maßnahmen (Veranstaltungen) für eine klimaschonende Mobilität z.B durch eine weitere Eco-Drive Schulung, Infoveranstaltungen zu unseren E-Bikes. | |
| A 3.2 | Vorbereitung einer Dienstanweisung/Car Policy (darin wird festgelegt, wer einen Dienstwagen im Unternehmen nutzen darf und unter welchen Voraussetzungen dies geschieht) unter anderem zur Festlegung von Standards für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen etc. | |
| A 3.3 | Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) durch eine jährliche elektronische Unterweisung zum sicheren Umgang mit den Dinestfahrzeugen | |
| A 3.4 | Prüfung der Einführung eines Fuhrparkmanagementprogramms für den Fahrzeugpool (und ggf. für alle Fahrzeuge des Landratsamts) | |
| A 4.1 | Erstellung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement-Konzeptes mit Maßnahmen bzw. Handlungsfeldern für das Landratsamt Lörrach | |
| A 4.2 | Fortschreibung der betrieblichen Mobilitätsangebote (z. B. Prüfung und Einführung Car-Sharing, Einführung einer Mobiliätsberatung für die Mitarbeitenden, Organisation von Aktionstagen "Fahrrad, Vorbereitung eines behördenübergreifenden Workshops zum Thema Mitfahrportal, Schaffen eines Anreizsystems | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | Durchschn. Kraftstoff-verbrauch (l/100 km) laut Herstellerangaben | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 |
| A 1k2 | Stromverbrauch (kwh) E-Auto | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 | 1600 |
| A 1k3 | Leasingkosten insgesamt | 36.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| A 2 k1 | Anzahl gefahrene Kilometer Fahrzeugpool | 160.000 | 160.000 | 160.000 | 160.000 | 160.000 | 160.000 |
| A 2 k2 | Auslastungsgrad des Fuhrparks (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k3 | Kosten je gefahrenen km Fahrzeugpool | 1,07 | 1,19 | 1,19 | 1,19 | 1,19 | 1,19 |
| A 2 k4 | Anzahl Schadensfälle | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| A 3 k1 | Umsetzungsgrad (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 3 k2 | Umsetzungsgrad (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Betriebliche Mobilität **11.25**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 416 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0 | 0 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 416 | 0 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 40.817- | 48.508- | 129.873- | 134.007- | 138.697- | 143.551- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 76.084- | 116.552- | 107.572- | 107.572- | 107.572- | 107.572- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.400- | 3.410- | 4.818- | 4.718- | 3.718- | 3.318- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5.688- | 13.271- | 4.213- | 4.213- | 4.213- | 4.213- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 125.988- | 181.740- | 246.476- | 250.510- | 254.200- | 258.654- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 125.572- | 181.740- | 245.476- | 249.510- | 253.200- | 257.654- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 215.390 | 229.120 | 311.781 | 327.375 | 332.718 | 342.193 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 25.568- | 34.062- | 42.540- | 49.104- | 50.059- | 51.385- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 7.236- | 8.394- | 13.400- | 18.010- | 18.316- | 21.864- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.802- | 4.656- | 10.006- | 10.393- | 10.784- | 11.032- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 353- | 267- | 359- | 358- | 358- | 258- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 179.431 | 181.740 | 245.476 | 249.510 | 253.200 | 257.654 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 53.859 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Betriebliche Mobilität **11.25**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 416 | 0 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 119.741- | 178.331- | 241.658- | 245.792- | 250.482- | 255.336- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 119.325- | 178.331- | 240.658- | 244.792- | 249.482- | 254.336- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 119.325- | 178.331- | 240.658- | 244.792- | 249.482- | 254.336- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 119.325- | 178.331- | 240.658- | 244.792- | 249.482- | 254.336- |

## 11.26 Zentrale Dienstleistungen A – Grundlagen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.26 umfasst Servicedienstleistungen für die gesamte Verwaltung des Landratsamtes Lörrach. Zu den Servicedienstleistungen gehören der Einkauf, die Poststelle, die Erstellung von Druckerzeugnissen, die zentrale Registratur, die Gemeinschaftssekretariate und das Veranstaltungsmanagement.

### Enthaltene Produkte

**11.26.01** Einkauf
**11.26.02** Boten-, Zustell- und Postdienste
**11.26.03** Erstellung von Druckerzeugnissen
**11.26.04** Zentrale Registratur, Infothek, Gemeinschaftssekretariate, Veranstaltungsmanagement

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
VOL, Arbeitsschutzvorschriften, LDSG BW, LVwZG BW, LArchivG

### Grund- und Strukturdaten

| *Zahlen sind jeweils für das 1.HJ | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|
| Portoaufkommen insgesamt: | 198.930 | 200.315 | 237.724 | * 120.524 |
| Anzahl eingehender Poststücke (pro Tag): | 740 | 921 | 941 | *850 |
| Anzahl ausgehender Poststücke (pro Tag): | 959 | 1058 | 988 | *872 |
| Kosten Büromaterial pro MA/in (in EUR): | 223 | 231 | 143 | * 68 |
| Anzahl Aktenanforderungen (Zahlen gerundet): | 12.000 | 14.530 | 34.900 | *13.300 |
| Anzahl persönlicher Kontakte Infothek/Tag | 230 | 245 | 215 | *128 |
| Kosten Papierverbrauch (in EUR): | 30.720 | 29.283 | 28.440 | *12.711 |

## 11.26 Zentrale Dienstleistungen B – Informationen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

Diese Produktgruppe beinhaltet eine Vielzahl von Serviceleistungen für die gesamte Verwaltung des Landratsamtes Lörrach und verkörpert somit die internen Service-Dienstleistungen der Verwaltung.

Es wird die Service-Infrastruktur für die Dezernate und Fachbereiche zur Erledigung ihrer Aufgaben bereitgestellt. Die Koordination der internen Abläufe gehört ebenso zu den Aufgaben wie die zuverlässige, flexible, termingerechte und wirtschaftliche Ausführung der Serviceleistungen.

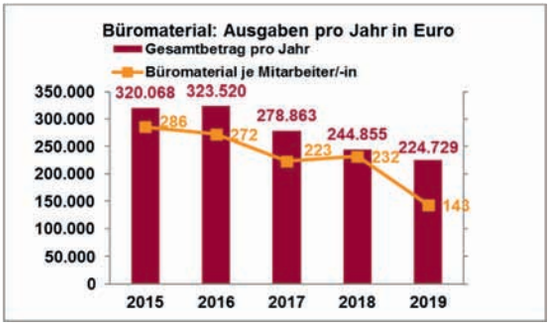
Der Servicegedanke steht für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Dienstleistungen im Vordergrund.

### Poststelle

Die Mitarbeiterinnen der Poststelle erledigen alle Aufgaben des Posteingangs und Postausgangs und haben die Aufgabe, die geschäftlichen Kernprozesse für das Landratsamt Lörrach und seine Außenstellen zu unterstützen. Hierbei achten wir aktuell in Zusammenarbeit mit einem privaten Anbieter auf einen kostensparenden Versand sowie einen reibungslosen Ablauf in der Zustellung der Post.

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

## Einkauf




Zielsetzung des Einkaufs ist die Sicherstellung und Versorgung von Verbrauchsgütern. Des Weiteren ist die Optimierung des Preis-Leistungsverhältnisses der Beschaffungsobjekte mit einem zuverlässigen Lieferanten ein wichtiges Kriterium, welches von der Nachhaltigkeit, also die Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte, geprägt ist. Zwei Mitarbeiterinnen im Einkauf sind für die Festlegung der Einkaufspolitik, die Beschaffungsmarkterforschung, die Abwicklung des Beschaffungsprozesses und für das Einkaufscontrolling verantwortlich. Im Jahre 2019 wurden für Büromaterial und Kopierpapier 224.728 EUR ausgegeben.

## Infothek

In der Infothek, der Visitenkarte des Landratsamtes Lörrach, stehen den Bürgerinnen und Bürgern persönliche Ansprechpartnerinnen beratend zur Verfügung. Die Infothek ist Wegweiser und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer hohen Kundenzufriedenheit.

## Zentrale Registratur

Als Dienstleister für alle Mitarbeiter/-innen übernimmt die Registratur die zentrale Aktenablage. Ihre Aufgabe ist in der Aktenordnung vom 01.05.2015 geregelt. Im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwaltung kommt der Aufbewahrung und der Bereitstellung des Schriftguts eine wesentliche Bedeutung zu.

## Scanzentrum

Seit Herbst 2018 übernimmt im Landratsamt ein internes Scanzentrum die Digitalisierung von Papierakten, soweit nicht für einzelne Teilbereiche externe Dienstleister beauftragt werden. Als wichtiger Baustein der E-Government-Strategie wird das Vorhaben dezernatsübergreifend vom SG Organisation koordiniert. Das Pilotprojekt mit Akten des SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung wurde im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen. Dabei handelt es sich um 530 Laufmeter/ca. 35.000 Fallakten Schwerbehinderung (teils mehrbändig, inkl. Mehrfachnennung), die an vier parallelen „Scanstraßen“ zerlegt und eingescannt wurden. Die entstandenen PDF-A-Dokumente wurden dann in eine elektronische Fachanwendung eingepflegt, so dass nach Anlage der E-Akte und Stichproben zur Qualitätssicherung die Papierakten anschließend vernichtet werden können. Technisch begleitet vom SG I&K, ist das neue Scanzentrum organisatorisch dem SG Kultur & Archiv angegliedert. Um den ambitionierten Zeitplan zur Einführung der E-Akte einzuhalten, werden weitere zusätzliche Vergaben an externe Dienstleister notwendig werden. Hierfür sind zusätzlich 250.000 EUR veranschlagt (siehe Variantenpapier).

## Veranstaltungsmanagement

Zu den Aufgaben des Veranstaltungsmanagements gehört neben der Betreuung der Besprechungsräume und des Sitzungssaales die Organisation und die Durchführung von diversen Veranstaltungen. Im Jahr 2021 folgen weiterhin die Umsetzungen der festgeschriebenen Maßnahmen im Rahmen des Konzepts. Um die bestehende Kundenzufriedenheit erfolgreich zu steigern und zu optimieren, werden Prozesse und Abläufe den konzeptionellen Ausarbeitungen im Sinne der Festlegung und Implementierung von Standards angepasst, die so zur erfolgreichen Aufgabenwahrnehmung beitragen.

## 11.26 Zentrale Dienstleistungen

C – Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt. | Anbietende Unternehmen (Privatwirtschaft) |
| B | | Alle zentral organisierten Servicedienstleistungen sorgen für einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf. | Einwohner/-innen, alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach & EAL |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten im Vergabe- bzw. Beschaffungsverfahren. | A 1k1 |
| A 2 | S | Veränderung von Prozessen in der Postbearbeitung (Digitalisierung) führen zur Effizienzsteigerungen und einer dadurch verbesserten Wirtschaftlichkeit | |
| B 1 | | Anpassung der Arbeitsabläufe im Veranstaltungsmanagement | B 1k1 |
| B 2 | | Die quantitative und qualitative Ausgestaltung der Servicedienstleistungen der Gemeinschaftssekretariaten entsprechen den individuellen Anforderungen der jeweiligen Organisationseinheiten. | B 2 k1, B 2 k2 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Umsetzung/Anwendung der Beschaffungsrichtlinie. |
| A 2.1 | S | Laufende Umsetzung Digitalisierung Posteingang in den verschiedenen Bereichen |
| B 1.1 | | Die verschiedenen Maßnahmen aus dem Veranstaltungsmanagementkonzept werden nach Abstimmung umgesetzt (Standards für Besprechungen/ Veranstaltungen in %) |
| B 2.1 | | Regelmäßige Analyse der Anforderungen der dezentralen Organisationseinheiten. |
| B 2.2 | | Fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeitende |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anteil der Vergabeverfahren, bei denen Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 1 k1 | | Anzahl umgesetzter Maßnahmen | 1 | 2 | 2 | 1 | 0 | 0 |
| B 2 k1 | | Umsetzungsgrad (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 2 k2 | | Anzahl durchgeführter Inhouseschulungen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Zentrale Dienstleistungen **11.26**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 822 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 435 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 18 | 100 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 17.578 | 8.500 | 8.500 | 8.500 | 8.500 | 8.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 18.853 | 8.600 | 8.500 | 8.500 | 8.500 | 8.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.624.240- | 1.686.397- | 1.757.664- | 1.834.441- | 1.898.647- | 1.965.099- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 167.298- | 374.389- | 353.156- | 353.156- | 353.156- | 353.156- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.202- | 2.868- | 3.897- | 3.597- | 3.597- | 3.497- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 287.601- | 268.518- | 280.494- | 280.391- | 280.391- | 280.391- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 2.082.340- | 2.332.172- | 2.395.211- | 2.471.585- | 2.535.791- | 2.602.143- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.063.487- | 2.323.572- | 2.386.711- | 2.463.085- | 2.527.291- | 2.593.643- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 2.834.317 | 3.146.283 | 3.199.031 | 3.480.787 | 3.567.757 | 3.743.353 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 313.504- | 378.268- | 341.783- | 424.636- | 435.373- | 450.395- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 445.620- | 359.690- | 356.241- | 474.354- | 481.918- | 573.319- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 80.487- | 84.661- | 114.165- | 118.581- | 123.044- | 125.865- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 238- | 91- | 131- | 131- | 131- | 131- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.994.468 | 2.323.572 | 2.386.711 | 2.463.085 | 2.527.291 | 2.593.643 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 69.019- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Zentrale Dienstleistungen **11.26**

Martin Sander, FBL Personal & Organisation – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 14.763 | 8.600 | 8.500 | 8.500 | 8.500 | 8.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 2.074.588- | 2.329.304- | 2.391.314- | 2.467.988- | 2.532.194- | 2.598.646- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.059.825- | 2.320.704- | 2.382.814- | 2.459.488- | 2.523.694- | 2.590.146- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 9.600 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 9.600 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 18.600- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 18.600- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 9.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.059.825- | 2.329.704- | 2.382.814- | 2.459.488- | 2.523.694- | 2.590.146- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.059.825- | 2.329.704- | 2.382.814- | 2.459.488- | 2.523.694- | 2.590.146- |

## 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit A – Grundlagen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamts verfolgt das Ziel, den Landkreis Lörrach der Bürgerschaft als kommunalen Partner zu präsentieren. Einwohnerinnen und Einwohner, Öffentlichkeit und Medien werden regelmäßig über alle wichtigen Themen im Landkreis unterrichtet. Sie hat außerdem zum Ziel, den Bekanntheitsgrad des Landkreises innerhalb Baden-Württembergs zu erhöhen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag zentral koordiniert und steht in intensivem Kontakt mit der Verwaltungsführung. Um die aktive Information der Öffentlichkeit zu gewährleisten, ist die enge Zusammenarbeit mit Medienvertretern (Pressemitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Pressetermine und -gespräche) eine wesentliche Aufgabe. Weitere Aufgaben sind die Pflege und ständige Erweiterung des Internetauftritts sowie die Sicherstellung des einheitlichen Gesamtauftritts des Landkreises (Corporate Design). Die Erstellung der Mitarbeiterzeitung (MAZ) als Teil der internen Kommunikation wird ebenfalls von der SSt Ö&K geleistet. Seit September 2019 ist die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag ebenfalls in den Sozialen Medien aktiv.

### Enthaltene Produkte

**11.30.02** Internet-/ Intranetangebot
**11.30.05** Allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW i.V.m. GemO BW, Pressegesetz, Spezialregelungen aus Fachverfahren

**Beschlüsse:**
- Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach 2025 (KT 16.12.2009)
- Satzung über öffentliche Bekanntmachungen (KT 22.11.2017)

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Teilnahme an Messen (Anzahl pro Jahr): | ca. | 3 |
| Pressetermine (Anzahl pro Jahr): | ca. | 25 |
| Pressemitteilungen (Anzahl pro Jahr): | ca. | 230 |
| Facebook-Postings (Anzahl pro Jahr): | > | 200 |

## 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit B – Informationen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

Mit der Einrichtung der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag wurde 2011 eine wichtige Basis für eine zielgerichtete Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Landratsamt Lörrach geschaffen. Gestiegene Anforderungen an die Transparenz von Behördenarbeit zeigen, dass dieser Weg noch weitergegangen werden muss, wenn eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit auf Dauer etabliert werden soll. Das Thema Bürgerbeteiligung wird eine der Herausforderungen der Zukunft sein, die es zunehmend in politische Prozesse zu integrieren gilt. Nicht zuletzt hierfür bietet auch der Bereich der Sozialen Medien großes Potenzial, der seit September 2019 zentraler Bestandteil der Stabsstelle ist. Zum Aufgabenspektrum der Stabsstelle gehört seit 2014 die Mitarbeiterzeitung „MAZ“ mit vier Ausgaben im Jahr, die als Maßnahme der internen Kommunikation eine integrative Unternehmenskultur fördern möchte.

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

### Internet- und Intranetangebot

Spätestens seit dem Relaunch 2015 ist der Internetauftritt des Landratsamts ein unverzichtbares Kommunikationsinstrument, dessen Attraktivität es auch künftig aufrechtzuerhalten und zu steigern gilt, indem die Informationen nicht nur aktuell, sondern auf ansprechende und bürgerfreundliche Weise präsentiert werden. Dabei gilt es auch, den geänderten Rezeptionsgewohnheiten durch die steigende Bedeutung der mobilen Nutzung von Smartphone und Tablet künftig entsprechend Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wurde der Internetauftritt 2020 barrierefrei umgestaltet und für die mobile Nutzung optimiert.

Als Instrument der internen Kommunikation wurde das Intranet-Portal im Juni 2018 gestartet, das zurzeit maßgeblich vom Dezernat I entwickelt und betreut wird. Die Pressestelle ist bestrebt, auch im Bereich der internen Kommunikation neue Wege zu gehen und setzt künftig auch auf Video-Formate beispielsweise im Intranet.

### Allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautet das Motto des Landkreises Lörrach. Die konstante Präsenz von Landkreisthemen in den lokalen Medien zeigt, dass sich die Investition in eine intensive Öffentlichkeitsarbeit auszahlt. Sie soll einerseits die Kreiseinwohnerinnen und -einwohner eng an den Themen des Landkreises beteiligen, darüber hinaus aber den Menschen die Arbeitsweise der Verwaltung näherbringen, die die unmittelbaren Lebensbereiche der Menschen gestaltet.

Eine solide Pressearbeit pflegt Beziehungen zu Medienvertretern und bietet diesen einen verlässlichen und insbesondere regelmäßigen Service. Hierzu gehören nicht nur die üblichen Instrumente wie Pressegespräche und Pressemitteilungen sowie eine repräsentative und zuverlässige Internetseite, sondern auch die zuverlässige Verfügbarkeit der Pressestelle zu den Redaktionszeiten. Nicht zuletzt leistet Pressearbeit eine Art „Übersetzungsarbeit“ für den Fachjargon der Verwaltung und selektiert Inhalte gezielt für den Konsumenten in einer Lebenswelt, in der die Fülle der Informationsflut stetig zunimmt.

Die geänderte Mediennutzung der Bürgerinnen und Bürger erfordert auch, bisherige Kommunikationsstrategien weiterzudenken und den neuen Gewohnheiten anzupassen. Der 2019 gestartete Social-Media-Auftritt bei Facebook soll neue Zielgruppen erreichen und als dienstleistungsorientierte Behörde den Bürgerinnen und Bürgern Kommunikationskanäle anzubieten, die in privatwirtschaftlichen Bereichen längst etabliert sind. Dass vor allem im Bereich der Krisenkommunikation die sozialen Medien mittlerweile ein wichtiger, wenn nicht gar der zentrale Kommunikationskanal in der Öffentlichkeitsarbeit von Behörden sein können, zeigt die aktuelle Corona-Pandemie eindrücklich. So hat der Facebook-Auftritt des Landkreises innerhalb seines ersten Jahres über 7.200 Abonnenten gewinnen können und mit Postings zu Corona-Themen durchschnittlich mehr als 10.000, in Einzelfällen auch über 25.000 Nutzer erreicht. Diese Reichweite auf Facebook ist zu großen Teilen auch dem umfassenden Community-Management zu verdanken. Die Pressestelle plant, die Social-Media-Aktivitäten 2021 auf Instagram auszuweiten, um auch bei einer potenziell jüngeren Zielgruppe in den Sozialen Medien präsenter zu sein.

## 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

C – Ziele & Kennzahlen

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die interessierte Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen informiert. | Einwohner/-innen, Gäste, Touristen, Medien |
| B | | Die Einwohner/-innen, Gäste und interessierte Öffentlichkeit sind über bedeutsame und aktuelle Themen aus dem Landkreis Lörrach informiert. | Einwohner/-innen, Gäste, Touristen, Medien |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Information der Kreiseinwohner über energie- und klimapolitische Themen. | A 1k1, A 1k2 |
| B 1 | | Information der Kreiseinwohner über Themen des Landkreises Lörrach. | B 1k1, B 1k2, B1k3 |
| B 2 | | Beteiligung der Landkreiseinwohner bei geeigneten strategischen Projekten und operativen Entscheidungen. | |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Die Fachbereiche informieren die SST Ö&K regelmäßig und frühzeitig über aktuelle Entwicklungen in ihren Bereichen zu energie- und klimapolitischen Themen, um gemeinsam die Möglichkeiten einer zielgruppenorientierten Kommunikation (Pressemitteilungen, Pressegespräche, Information über das Internet, Erstellen von Flyern und Broschüren, Veranstaltungen Information über die Mitarbeiterzeitung, etc.) zu eruieren. |
| B 1.1 | | Die Fachbereiche informieren die Pressestelle regelmäßig und frühzeitig über aktuelle Entwicklungen und Themen aus ihren Aufgabenbereichen. Des Weiteren erfolgt eine aktive Themensetzung durch die Pressestelle. Diese informiert die Bevölkerung und die Medien mit Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und über das Internet. |
| B 2.1 | | Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren bei geeigneten Themen, die noch zu bestimmen sind (derzeit keine Themen absehbar). |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Zahl der Pressemitteilungen zu energie- und klimapolitischen Themen p.a. | 20 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| A 1 k2 | S | Zahl der durchgeführten Pressetermine zu energie- und klimapolitischen Themen p.a | 0 | 0 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| B 1 k1 | | Zahl der Pressemitteilungen p.a. | 0 | 215 | 215 | 215 | 215 | 215 |
| B 1 k2 | | Zahl der durchgeführten Pressetermine p.a | 0 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| B1 k3 | | Zahl der Posts in den sozialen Medien | 0 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **11.30**

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 227.471- | 259.173- | 245.278- | 250.750- | 259.526- | 268.610- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 47.090- | 86.939- | 50.521- | 49.021- | 49.021- | 49.021- |
| 15 | - | Abschreibungen | 207- | 200- | 200- | 200- | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5.304- | 7.800- | 7.038- | 7.037- | 7.037- | 7.037- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 280.072- | 354.111- | 303.037- | 307.008- | 315.585- | 324.668- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 280.072- | 354.111- | 303.037- | 307.008- | 315.585- | 324.668- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 332.076 | 423.514 | 362.548 | 377.632 | 388.076 | 401.776 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 28.305- | 42.475- | 30.929- | 37.605- | 38.527- | 39.826- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 14.107- | 14.416- | 10.852- | 14.607- | 14.865- | 17.748- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 9.592- | 12.512- | 17.731- | 18.412- | 19.099- | 19.534- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 280.072 | 354.111 | 303.037 | 307.008 | 315.585 | 324.668 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **11.30**

Torben Pahl, SSt Öffentlichkeitsarbeit & Kreistag – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 256.659- | 353.911- | 302.837- | 306.808- | 315.584- | 324.668- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 256.659- | 353.911- | 302.837- | 306.808- | 315.584- | 324.668- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 256.659- | 353.911- | 302.837- | 306.808- | 315.584- | 324.668- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 256.659- | 353.911- | 302.837- | 306.808- | 315.584- | 324.668- |

## 11.33 Grundstücksmanagement A – Grundlagen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 11.33 umfasst alle Leistungen für die Abwicklung von Grundstücksgeschäften. Dazu gehören alle Leistungen, die mit dem An- und Verkauf von Grundstücken verbunden sind. Die Wertermittlung von kreiseigenen Liegenschaften (Produkt 11.33.02) ist eine wesentliche Leistung bei der Ermittlung des Anlagevermögens.

### Enthaltene Produkte

**11.33.01** Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
**11.33.02** Kommunale Wertermittlung
**11.33.04** Verwaltung unbebauter Grundstücke

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BGB

## 11.33 Grundstücksmanagement B – Informationen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

### Aufgabe der Grundstücksverwaltung

Die Produktgruppe 11.33 beinhaltet alle Aufgaben der Abwicklung von Grundstücksgeschäften. Dies können sowohl unbebaute wie auch bebaute Liegenschaften des Kreises sein. Hinzu kommen alle Immobiliengeschäfte, insbesondere der An- und Verkauf bebauter oder unbebauter Grundstücke.

Aufgabe der Grundstücksverwaltung ist auch die regelmäßige interne Prüfung, ob kreiseigenes Vermögen weiterhin zur Aufgabenerfüllung benötigt wird oder ob es möglichst gewinnbringend veräußert werden kann.

In der Produktgruppe 11.33 werden sämtliche Grundstücksgeschäfte der Kernverwaltung abgewickelt. Dieses kann sowohl eine notwendige Veräußerung oder einen gewünschten Ankauf beinhalten. Um für den Vertragsinhalt die objektiven Werte zu kennen, werden Wertgutachten zu Grunde gelegt, die möglichst von unabhängigen Gutachterausschüssen gefertigt und von der Verwaltung überprüft werden.

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

**Sprachheilschule des Landkreises Lörrach**

Die beiden Standorte der Sprachheilschule wurden 2019 in einer frei gewordenen Schule der Gemeinde Hausen zusammengelegt.

Von der Gemeinde Hausen konnten die Räumlichkeiten zu wirtschaftlichen Preisen angemietet werden. Eine Verlängerung der Mietzeit wird aufgrund der aktuellen Situation mit der Gemeinde Hausen verhandelt.

Es ist jedoch geplant, die Sprachheilschule dauerhaft in eigene Räumlichkeiten unterzubringen.

Ein günstiger Standort ist das Flurstück 1191/3 in der Nachbarschaft zur Helen-Keller-Schule in der Gemeinde Maulburg als zentraler Ort im Landkreis Lörrach.

Durch die Corona-Krise wurden die Planungen für den Neubau der Sprachheilschule mittelfristig in die Jahre 2025ff verlegt. Die Verhandlungen mit der Gemeinde Maulburg bezüglich des Grundstückskaufes sollen im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

## 11.33 Grundstücksmanagement

C – Ziele & Kennzahlen

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Nutzen- und ertragsoptimierte Verwaltung und Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke (inkl. An- und Verkauf von, für die kommunale Aufgabenwahrnehmung benötigter / nicht benötigter Grundstücke). | | |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Ertragsoptimierter Verkauf nicht benötigter Grundstücke | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | Wirtschaftlicher Ankauf benötigter Grundstücke | | A 2 k1, A 2 k2 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Marktanalyse und Durchführung der Verhandlungen über den Verkauf nichtbenötigter Grundstücke | |
| A 2.1 | Durchführen der Verhandlungen und rechtssicherer Ankauf der benötigten Grundstücke | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anzahl verkaufte Grundstücke | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 1 k2 | Gewinn (in EUR / m²) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 2 k1 | Anzahl gekaufte Grundstücke | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 2 k2 | durchschnittl. Abweichung vom Marktpreis (Ziel: Null EUR/ m²) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Grundstücksmanagement **11.33**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 808 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 808 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 4.634- | 5.256- | 5.523- | 5.624- | 5.821- | 6.025- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 228- | 11- | 12- | 12- | 12- | 12- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 36- | 12- | 10- | 10- | 10- | 10- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.898- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 4.090- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.563- | 2.002- | 1.629- | 1.925- | 1.975- | 2.041- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 111- | 101- | 103- | 142- | 146- | 175- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 53- | 64- | 87- | 91- | 94- | 96- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 168- | 106- | 6- | 6- | 6- | 6- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.895- | 2.273- | 1.825- | 2.164- | 2.221- | 2.318- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 5.985- | 7.552- | 7.371- | 7.811- | 8.065- | 8.365- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Grundstücksmanagement **11.33**

Gerhard Blattmann, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 808 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 4.923- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 4.114- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 4.114- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 4.114- | 5.279- | 5.545- | 5.646- | 5.843- | 6.047- |

## 41.10 Krankenhäuser A – Grundlagen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Produkt 41.10.01 dient der kongruenten und transparenten Abwicklung sämtlicher Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, auf die seit 1994 sämtliche Aufgaben des Kreises als Krankenhausträger übertragen sind.

Wirtschaftsplanung und Rechnungswesen der Kliniken GmbH sind vom Kreishaushalt getrennt und erfolgen gemäß der Krankenhausbuchführungsverordnung nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung in einem eigenen Wirtschaftsplan (vgl. Wirtschaftspläne 2021 bzw. Jahresabschlüsse 2019 der kreiseigenen Beteiligungen). Im Kreishaushalt werden lediglich die Finanzströme zwischen Landkreis und Kliniken GmbH transparent dargestellt.

### Enthaltene Produkte

**41.10.01** Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Gesellschaftsvertrag, Beteiligungsrichtlinie, Dienstleistungsvereinbarung

**Beschlüsse (Kreistag):**
- Grundsatzbeschluss zum Zentralklinikum Lörrach / Medizinkonzept Lörrach Weg 2.0 (19.10.2016)
- Grundstücksauswahl (05.04.2017), Finanzierung Neubau Zentralklinikum Lörrach (24.05.2017)
- Freigabe der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung / Einreichung der HU-Bau (17.07.2019)
- Realisierung (Bau + Finanzierung) des Zentralklinikums Lörrach (22.07.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| Stand zum 31.12. | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| Planbetten: | 567 | 567 | 575 | 575 | 575 |
| Patientenzahl: | 23.054 | 25.500 | 24.349 | 24.278 | 23.035 |
| Verweildauer DRG (in Tagen): | 5,9 | 5,6 | 5,9 | 5,8 | 6,2 |
| Auslastung (in %): | 83,1 | 84,8 | 84,8 | 84,5 | 84,6 |
| Durchschn. Vollkräftezahl: | 710 | 725 | 735 | 841 | 837 |

## 41.10 Krankenhäuser B – Informationen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

In der Produktgruppe 41.10 werden die Finanzströme zwischen der Kliniken GmbH und der Kreisverwaltung transparent abgebildet.

Dabei werden im Ergebnishaushalt die anteilig auf die Kliniken GmbH entfallenden Aufwendungen für Dienstleistungen des LK und auf der Ertragsseite deren Erstattung in gleicher Höhe (Zeile 07) aufgezeigt.

## B – Informationen

Krankenhäuser **41.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

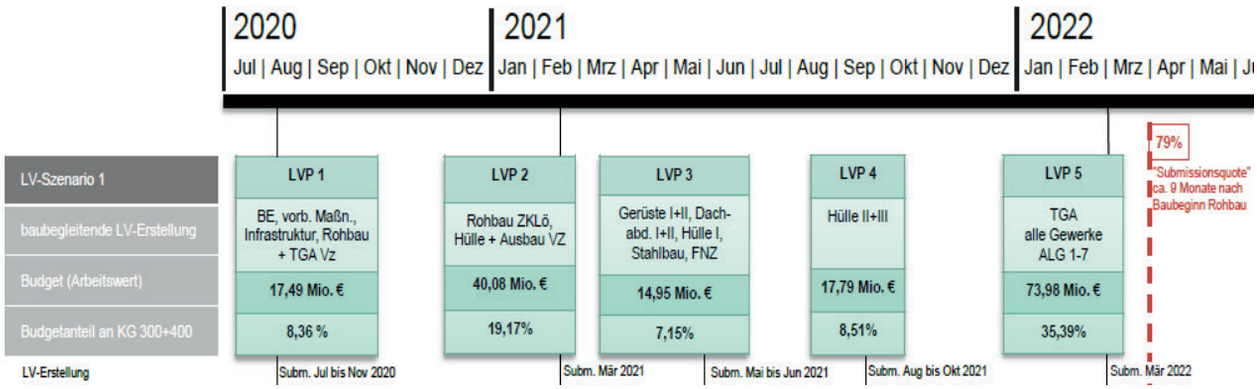
Die Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH ist mit ihren drei Standorten, den Kreiskrankenhäusern in Lörrach, Rheinfelden und Schopfheim, der größte medizinische Versorger im Landkreis Lörrach und stellt die wichtigste Zulaufstelle für Patienten im Dreiländereck dar. Nachdem die Kliniken GmbH zum 01.01.2018 auch noch die Trägerschaft für das St. Elisabethenkrankenhauses („Eli“) übernommen hat, gibt es nun „nur noch“ einen kommunalen Klinikkonzern mit vier Standorten, über 1.350 Vollzeitstellen und derzeit 35.000 stationären Patienten im Jahr.

Im Jahr 2016 hat sich der Kreistag im Rahmen der Beratung der Medizinkonzeption „Lörracher Weg 2.0“ ausführlich mit der Optimierung der medizinischen Versorgung im Landkreis befasst und einstimmig den Beschluss zum Bau eines neuen zentralen Klinikums im Landkreis gefasst. Der Neubau des Zentralklinikums Lörrach (ZKL) ist eines der größten Krankenhaus-Bauvorhaben in BW und hat sowohl für den Landkreis Lörrach als auch die Kreiskliniken eine zentrale Bedeutung.

Das Projekt ist durch eine sehr hohe Komplexität, eine lange Laufzeit von geschätzt sieben bis acht Jahren, eine Vielzahl an Nutzern, schwierige baulogistische Anforderungen (Baustellenverkehr, teilweise Neuerschließung des Grundstücks etc.) gekennzeichnet. Die Projektstruktur und -organisation muss daher den hohen Anforderungen des Neubauvorhabens gerecht werden, um die gesteckten Ziele sach- und zeitgerecht erfüllen zu können. Hierzu gehört auch die Gewährleistung einer erfolgreichen, auf die Projektrisiken eingehenden, zügigen, nachvollziehbaren und (politisch) überwachten Projektabwicklung.

Nach der eigentlichen Grundsatzentscheidung zum ZKL (in 2016), der Entscheidung über den Standort (Grundstücksauswahl in 2017), der Auswahl der „begleitenden Kontrolle (bK)“ und des Generalplaners, stimmte der Kreistag im Juli 2019 der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung als Grundlage für die Einreichung der HU-Bau beim SozM BW zu. Ein Jahr später hat der Kreistag - nachdem im Juli 2020 die Mindesthöhe der Landesförderung bekannt war – den Baubeschluss gefasst und die Projektleitung mit der Umsetzung des Neubauprojektes beauftragt. Wie im Projektzeitplan vorgesehen, kann im Herbst 2020 mit dem Bau begonnen werden. Der Spatenstich ist für den 09. November geplant.

Der Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt auf der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Vergabepakete sowie deren baulicher Umsetzung. Ziel ist die Fertigstellung des ZKL-Neubaus bis 2025.



## 41.10 Krankenhäuser

C – Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Nachhaltige Sicherung einer wirtschaftlichen und qualitativ hochwertigen stationären Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach. | | Bevölkerung im Landkreis |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Die Meilensteine, die gem. Projektzeitplan für das Jahr 2021 vorgesehen sind, werden sach- und zeitgerecht erreicht. | | A 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Abschluss des Finanzierungsvertrages, baubegleitende Durchführung der Vergabeverfahren LVP 2 (Rohbau ZKL, Hülle+Ausbau Versorgzentr.), LVP 3 (Gerüste I+II, Dachabd.I+II, Hülle I, Stahlbau, FNZ), LVP 4 (Hülle II+III) sowie Vorbereitung der LVP 5 (TGA) für 2022 | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Umsetzungsgrad in % | | | 100 | | | |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Krankenhäuser **41.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 37.733 | 43.757 | 40.358 | 40.402 | 40.421 | 40.448 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 37.733 | 43.757 | 40.358 | 40.402 | 40.421 | 40.448 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 35.277- | 38.511- | 35.300- | 35.300- | 35.300- | 35.300- |
| 15 | - | Abschreibungen | 166.667- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 229.670- | 150.000- | 150.000- | 150.000- | 150.000- | 150.000- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 431.614- | 188.511- | 185.300- | 185.300- | 185.300- | 185.300- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 393.881- | 144.754- | 144.942- | 144.898- | 144.879- | 144.852- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 2.455- | 5.246- | 5.058- | 5.102- | 5.121- | 5.148- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 116.030- | 98.200- | 91.700- | 90.000- | 88.300- | 86.800- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 118.485- | 103.446- | 96.758- | 95.102- | 93.421- | 91.948- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 512.367- | 248.200- | 241.700- | 240.000- | 238.300- | 236.800- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Krankenhäuser **41.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 44.436 | 43.757 | 40.358 | 40.402 | 40.421 | 40.448 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 219.489- | 188.511- | 185.300- | 185.300- | 185.300- | 185.300- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 175.054- | 144.754- | 144.942- | 144.898- | 144.879- | 144.852- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 175.054- | 144.754- | 144.942- | 144.898- | 144.879- | 144.852- |
| 20 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0 | 860.000- | 0 | 860.000- | 860.000- | 860.000- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 860.000- | 0 | 860.000- | 860.000- | 860.000- |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 175.054- | 1.004.754- | 144.942- | 1.004.898- | 1.004.879- | 1.004.852- |

## 51.20 Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung — A – Grundlagen

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Dem Landkreis Lörrach bieten sich durch seine besondere Lage an zwei nationalen Außengrenzen zur Schweiz und nach Frankreich und gleichzeitig mitten in einem dicht besiedelten städtischen und wachsenden Lebensraum nicht nur besondere Herausforderungen, sondern auch besondere Chancen.

Um diese zum Vorteil aller nutzen zu können, unterhält der Landkreis ein lebendiges Netzwerk mit den Kollegen der Nachbarländer und engagiert sich für die grenzüberschreitende Politik an Hoch- und Oberrhein. Ziel ist die Herstellung einheitlich guter Lebensbedingungen für die Bürger aller drei Länder und die Verbesserung der Lebensqualität im Dreiland.

### Enthaltene Produkte

**51.20.01** Allg. Verwaltung
**51.20.02** Grenzüberschreitende Projekte
**51.20.03** Europaangelegenheiten

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
EU-Strukturfonds EFRE/ELER, INTERREG, Karlsruher Übereinkommen

**Beschlüsse:**
- Grenzüberschreitende Beratungs- und Informationsstelle INFOBEST PALMRAIN und TEB (VA 08.05.2019, KT 15.05.19)
- Endphase IBA (VA 08.05.2019, KT 15.05.19)
- Grenzüberschreitende Buslinie (VA 16.10.19 und KT 23.10.19, erneut VA 15.07.20 und KT 22.07.2020)

### Grund- und Strukturdaten

## 51.20 Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung — B – Informationen

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

| Lfd. Nr. | Aufwendungen | IST 2019 - in EUR - | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|
| 12 | Personalaufwendungen | 151.978- | 152.000- | 152.400- |
| 17 | IBA Basel 2020 | 77.800- | 101.100- | 25.000- |
| 17 | Infobest Palmrain | 48.235- | 50.000- | 50.000- |
| 17 | TEB | 20.003- | 17.300- | 17.300- |
| 17 | INTERREG | 46.703- | 118.900- | 54.200- |
| 17 | MORO | 6.574- | 0- | 0- |
| 17 | Hochrheinkommission | 4.000- | 8.000- | 8.000- |
| | Sonstige Aufwendungen | 42.736- | 10.200- | 6.188- |
| Summe ordentl. Aufwendungen | | 398.029- | 457.500- | 313.088- |

Durch seine Lage an den nationalen Außengrenzen hat der Landkreis Lörrach eine eigene „kleine Außenpolitik“. Diese wird in der Stabsstelle Grenzüberschreitende Zusammenarbeit gebündelt. Sie stellt die Information des Kreistages und der Fachabteilungen im Haus sicher. Die Stabsstelle steuert die Mitgliedschaften des Landkreises in den verschiedenen Gremien und Einrichtungen und unterstützt seine Gemeinden. Sie koordiniert die politische Willensbildung und bereitet die entsprechenden politischen Beschlüsse vor. Die Stabsstelle arbeitet an grenzüberschreitenden Planungen und in Arbeitsgruppen mit und koordiniert Stellungnahmen zu Vorhaben mit grenzüberschreitendem Bezug.

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

### Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB)

In der Dreilandregion um Basel wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gebündelt in einem Eurodistrict. Grenzüberschreitende Themen werden diskutiert und gemeinsame Projekte der Region umgesetzt. Strategische Schwerpunktziele sind Mobilität und grenzüberschreitende Bildung/Ausbildung. Um Langsamverkehr und Radtourismus im Dreiland zu verbessern wurde 2018 das INTERREG-Projekt „Dreilandradreiseregion“ gestartet. Das grenzüberschreitende Quartier 3Land an der Nahtstelle der drei Länder wird als ein Projekt grenzüberschreitender Stadtplanung weiterentwickelt. Die Einrichtung einer trinationalen Mobilitätsplattform ist in Planung und wird als INTERREG-Projekt vorbereitet. Landrätin Dammann war für zwei Jahre 19/20 Präsidentin des TEB.

### IBA Basel 2020

Im Rahmen der IBA wurden beispielhafte grenzüberschreitende Projekte im Bereich Stadt- und Landschaftsplanung entwickelt, umgesetzt und präsentiert. Die erste grenzüberschreitende Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 hat inzwischen sichtbare Spuren im Raum hinterlassen (24 Stopps, Tram 3, 3Land, Rheinliebe, Aktive Bahnhöfe, Zollplattform Lörrach). Aufgrund von Corona musste die Abschlusspräsentation der IBA Basel nach hinten verschoben werden und ist nun für 1. Halbjahr 2021 vorgesehen.

### Hochrheinkommission

Der Hochrheinraum zwischen Bodensee und Basel hat mit der Hochrheinkommission einen aktiven Partner der grenzüberschreitenden Kooperation in diesem Teilgebiet. Der Bildungsrat und der Begegnungsfonds sind Projekte der HRK zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Begegnungen. Im Jahr 2021 übergibt Landrätin Dammann die Präsidentschaft turnusmäßig an den Schweizer Vizepräsidenten.

### Oberrheinrat und Oberrheinkonferenz

Für Anliegen überregionaler Bedeutung bringt der Landkreis sich in die Gremien von Oberrheinrat und Oberrheinkonferenz ein. Diese sind großräumig vom Bodensee bis nach Rheinland-Pfalz organisiert. Anliegen der Grenzregionen an die EU oder die Bundesregierungen können über diese Gremien nachdrücklich verfolgt werden.

### Europa und Außenbeziehungen

Durch die besondere Lage des Landkreises ist das Thema Europa und Europaförderung täglich präsent und für alle Einwohner des Landkreises spürbar. Die Einflussnahme und die Information über die Europäischen Förderprogramme und –Ziele sind wichtig. Sie werden von der Stabsstelle daher ausgewertet und teils beworben. Auch spezielle Themen des Miteinanders mit den Nachbarstaaten werden in der Stabsstelle bearbeitet (z.B. Zoll, Handwerkerkaution, Kernkraftwerke, Pandemie u.ä.). Neu ist das Engagement in der deutsch-französischen Arbeitsgruppe zum Vertrag von Aachen, in die sich die Eurodistricte einbringen können, um Grenzhindernisse zu beseitigen.

### Agglomerationsprogramm Basel

Die Stabsstelle begleitet und unterstützt die grenzüberschreitenden Planungen und Aktivitäten des schweizerischen Vereins AggloBasel e.V. (näheres hierzu unter PG 51.10). Die räumliche Entwicklung des Wiesentalkorridors mit seinen Gemeinden wurde in ein Konzept gefasst und die Umsetzung soll in den kommenden Jahren begleitet und ausgewertet werden.

## 51.20 Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung

C – Ziele & Kennzahlen

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Das grenzüberschreitende Mobilitäts-Angebot im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ist qualitativ optimiert und wird kontinuierlich benutzerorientiert weiterentwickelt. | |
| B | S | Der Landkreis setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige und nachhaltige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein. | |
| C | | Der Landkreis Lörrach setzt sich grenzüberschreitend für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und gemeindeübergreifende Entwicklung ein. Dabei werden die Themenfelder Siedlung, Verkehr, Landschaft und Umwelt gemeinsam entwickelt, um auch Siedlungsfreiräume zum Schutz von Natur, Klima und Landwirtschaft zu erhalten. Eine Abstimmung mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee ist sichergestellt. | |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis setzt sich für die Schaffung eines bedarfsorientierten ÖPNV-Angebots zwischen Deutschland und Frankreich ein. | A 1k1 |
| A 2 | S | Schrittweise Konkretisierung des Ausbaus der grenzüberschreitenden Ticket- und Tarifkooperation | A 2 k1 |
| A 3 | S | Der Landkreis setzt sich für die Schaffung eines bedarfsorientierten, grenzüberschreitenden Fahrkartenangebots im gesamten TEB ein. | |
| B 1 | S | Der Landkreis unterstützt und begleitet die Planungen zur grenzüberschreitenden Quartiersplanung 3Land mit dem Ziel des Zusammenwachsens der Region an den Grenzen zu den Nachbarländern | |
| B 2 | S | Der Landkreis erarbeitet eine TEB-Strategie 2030 | B 2 k1, B 2 k2 |
| B 3 | S | Abschluss der IBA Basel 2020 | B 3 k1, B 3 k2, B 3 k3 |
| C 1 | | Das beschlossene Regionale Raumkonzept Wiesental 2040 wird Schritt für Schritt konkretisiert und umgesetzt. | C 1k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Einrichtung eines grenzüberschreitenden Busses D-F |
| A 2.1 | S | Einrichtung einer Online-Linksammlung für grenzüberschreitende Mobilität im TEB. |
| A 3.1 | S | Der Landkreis setzt sich in einem gemeinsamen Projekt mit den Verkehrsverbünden für die Verbesserung der grenzüberschreitenden Tarifsituation (insbes. Einzelfahrten) ein |
| B 1.1 | S | Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zum Projekt 3Land - Daueraufgabe |
| B 1.2 | S | Koordinationszelle 3Land |
| B 1.3 | S | Abschluss einer Vereinbarung zum Projekt 3Land |
| B 2.1 | S | Erarbeiten einer TEB-Stratgie 2030 mit allen Mitgliedern |
| B 3.1 | S | Abschlusspräsentation der IBA Basel 2020 |
| B 3.2 | S | Finanzabschluss der IBA Basel 2020 |
| B 3.3 | S | Fortführung einzelner IBA-Projekte |
| C 1.1 | | Der Umsetzungsstand des RRK Wiesental 2040 wird in halbjährigen/jährlichen Abständen analysiert und der Handlungsbedarf mit den betreffenden Fachbereichen und Gemeinden besprochen. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl neu eingerichteter Buslinien | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| A 2 k1 | S | Anzahl neuer Tarifmaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 2 k2 | S | Linksammlung grenzüberschreitende Mobilität erstellt | 0 | j | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 3 k1 | S | Fahrkartenangebot existiert für deutsch-französische Verbindung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k1 | S | Koordinationszelle existiert j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k2 | S | Verkehrsanalyse liegt vor j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k3 | S | Durchführung INTERREG-Projekt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 2 k1 | S | Vereinbarung TEB-Strategie liegt vor j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 2 k2 | S | Mitwirkungsveranstaltung durchgeführt j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 3 k1 | S | IBA Basel 2020 Abschlusspräsentation j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 3 k2 | S | Finanzabschluss der IBA Basel j/n | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 3 k3 | S | Fortführung einzelner IBA-Projekte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| C 1 k1 | | Der Landkreis begleitet die Umsetzung des Regionalen Raumkonzepts Wiesental im Agglo Basel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung **51.20**

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 75.831 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 24.110 | 35.400 | 0 | 626.000 | 596.000 | 571.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 99.940 | 35.400 | 0 | 626.000 | 596.000 | 571.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 151.978- | 151.977- | 152.447- | 159.095- | 164.663- | 170.426- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.283- | 2.780- | 2.728- | 2.728- | 2.728- | 2.728- |
| 15 | - | Abschreibungen | 74- | 100- | 100- | 100- | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 203.315- | 298.300- | 154.500- | 954.500- | 954.500- | 954.500- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 38.379- | 4.376- | 3.313- | 3.313- | 3.313- | 3.313- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 398.029- | 457.532- | 313.088- | 1.119.736- | 1.125.204- | 1.130.967- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 298.088- | 422.132- | 313.088- | 493.736- | 529.204- | 559.967- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 28.053- | 29.750- | 28.254- | 32.195- | 32.768- | 33.581- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 15.384- | 13.144- | 12.850- | 17.231- | 17.505- | 20.891- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 10.385- | 12.786- | 16.764- | 17.412- | 18.067- | 18.481- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 11.618- | 9.184- | 9.468- | 9.988- | 10.320- | 10.734- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 492- | 241- | 255- | 254- | 254- | 254- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 65.932- | 65.104- | 67.591- | 77.081- | 78.915- | 83.942- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 364.020- | 487.236- | 380.678- | 570.817- | 608.119- | 643.909- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung **51.20**

Sonya Baron, SSt GÜZ – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 159.731 | 35.400 | 0 | 626.000 | 596.000 | 571.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 480.402- | 457.432- | 312.988- | 1.119.636- | 1.125.204- | 1.130.967- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 320.671- | 422.032- | 312.988- | 493.636- | 529.204- | 559.967- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 320.671- | 422.032- | 312.988- | 493.636- | 529.204- | 559.967- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 320.671- | 422.032- | 312.988- | 493.636- | 529.204- | 559.967- |

## 53.70 Abfallwirtschaft A – Grundlagen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Aufgaben des Landkreises Lörrach als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger werden seit dem 01.01.1991 durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft wahrgenommen. Haushalts- sowie Rechnungsführung sind seitdem aus dem Haushalt des Landkreises ausgegliedert und erfolgen in einem eigenen Wirtschaftsplan (s. EAL-WPL 2021). Im Haushalt des Landkreises werden lediglich die Finanzbeziehungen zwischen ihm und dem Eigenbetrieb Abfall (EAL) dargestellt.

Das Produkt 53.70.01 dient der Abwicklung und transparenten Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Kernverwaltung. Der Planansatz der Produktgruppe 53.70 beinhaltet insbesondere anteilige Verwaltungskosten für die vom Eigenbetrieb in Anspruch genommenen Serviceleistungen des Kreises sowie deren Erstattung durch den Eigenbetrieb.

### Enthaltene Produkte

**53.70.10** Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (VKB)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
KrW-/AbfG, LAbfG BW

**Beschlüsse:**
- Grundsatzbeschluss zur getrennten Erfassung von Bioabfällen ab dem 01.01.2016 (KT 24.07.2013)
- Verabschiedung der Konzeption zur Einführung der Biotonne zum 01.01.2016 (KT 04.06.2014)
- Vergabe der „Gelber Sack – Sammlung“ für den LK Lörrach bis 31.12.2020 an die Firma Kühl

### Grund- und Strukturdaten

| Stichtagsbetrachtung zum 31.12.: | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 |
|---|---|---|---|
| Abfallaufkommen (in t): | 222.517 | 206.809 | 224.492 |
| Abfallaufkommen pro EW (in t): | 0,98 | 0,90 | 0,98 |
| Aufwendungen pro Tonne Abfall (in EUR) | 160,80 | 133,71 | 121,02 |
| Mitarbeiter (in Vollkräften): | 52,1 | 54,0 | 56,8 |

## 53.70 Abfallwirtschaft B – Informationen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

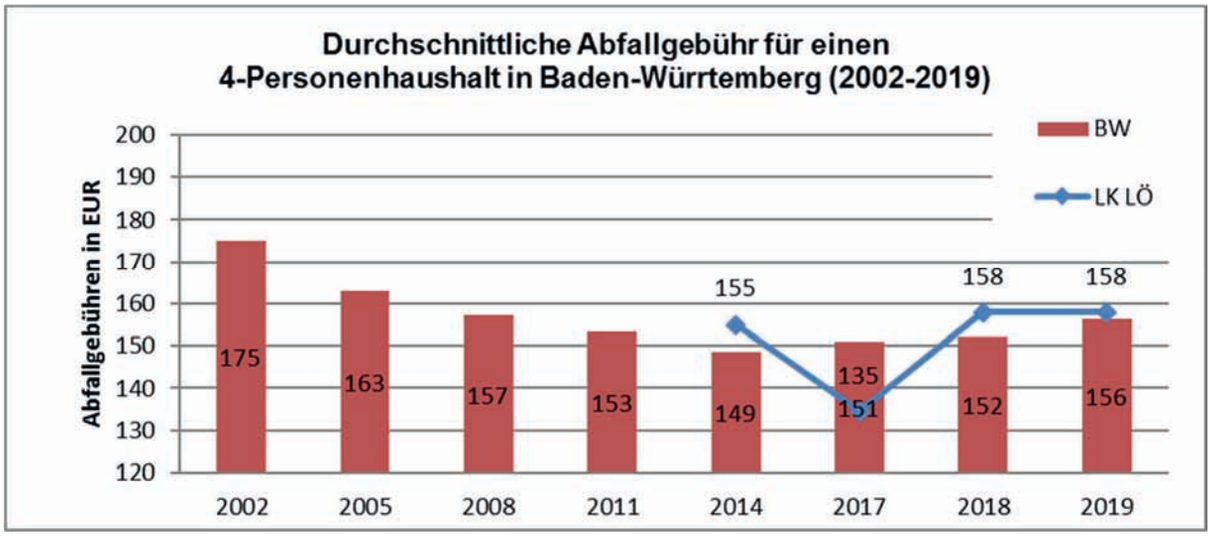
Der Landkreis Lörrach ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne von §§ 13 und 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 6 Landesabfallgesetz (LAbfG). Gem. Kreistagsbeschluss vom 18.07.1990 wird die Abfallentsorgung im Landkreis Lörrach seit dem 01.01.1991 in der Rechtsform eines Eigenbetriebes wahrgenommen.

Die Abfallwirtschaft bleibt in Bewegung. Die zunehmende Bedeutung des Aspektes ‚Kreislaufwirtschaft‘ wird auch in Zukunft zu Änderungen in den Erfassungs- und Verwertungssystemen führen. Gleichzeitig führen Verschärfungen der Gesetzgebung immer wieder zu Zielkonflikten mit abfallwirtschaftlichen Überlegungen.

## B – Informationen

Abfallwirtschaft **53.70**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss




* roter Balken: Entwicklung im Land Baden-Württemberg; blaue Linie: Entwicklung im Landkreis Lörrach

Das hier, im Haushaltsplan des Landkreises abgebildete Produkt 53.70.01 dient lediglich der transparenten und kongruenten Abwicklung und Darstellung der Finanzströme zwischen dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL) und der Kernverwaltung. Dazu gehört insbesondere die Abrechnung der Steuerungs- und Serviceleistungen, die der EAL von der Kernverwaltung in Anspruch nimmt und die er der Kernverwaltung in Form des sog. Verwaltungskostenbeitrags (VKB) erstattet. Als kostenrechnende Einrichtung darf der EAL diese Kosten in der Gebührenbedarfsberechnung ansetzen.

Für das Haushaltsjahr 2021 sind seitens des LRA folgende Steuerungs- und Serviceaufwendungen für den EAL geplant, die dem LRA vom EAL quartalsweise erstattet werden (lfd. Zeile Nr. 7).

| **Aufwendungen für den EAL und entsprechende Erstattungen 2021** | | - in EUR - |
|---|---|---|
| lfd. Nr.55 | Steuerung/Steuerungsunterstützung | - 58.935 |
| lfd. Nr.54 | IuK-Bereitstellung und Betreuung | - 198.038 |
| lfd. Nr.53 | Facility-Management | - 26.132 |
| lfd. Nr.52 | Serviceleistungen | - 809.303 |
| lfd. Nr.51 | Mitwirkungsleistungen | - 22.355 |
| lfd. Nr.60 | Kalkulatorische Kosten | - 2.342 |
| **Summe** VKB Aufwendungen für den EAL (Zeile 70) | | - 1.117.105 |
| lfd. Nr.7 | VKB-Ertrag bzw. Erstattung vom EAL | 1.117.105 |
| **Ergebnis** | | **0** |

## 53.70 Abfallwirtschaft

C – Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Ordnungsgemäße und wirtschaftliche Wahrnehmung der Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. | | Einwohner/-innen des Landkreis Lörrach |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Ordnungsgemäße und pünktliche VKB-Abrechnung (in %). | | A 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Regelmäßige und ordnungsgemäße Abbildung und Abwicklung der vom EAL in Anspruch genommenen Steuerungs- und Serviceleistungen der Kernverwaltung. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | VKB-Abrechnung ordnungsgemäß und pünktlich erfolgt (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Abfallwirtschaft **53.70**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.060.453 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.060.453 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.060.453 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 21.661- | 20.737- | 22.355- | 23.638- | 24.278- | 25.159- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 775.241- | 890.905- | 809.303- | 845.409- | 870.151- | 905.119- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 29.564- | 26.953- | 26.132- | 34.043- | 34.488- | 40.644- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 125.039- | 152.886- | 198.038- | 205.469- | 212.978- | 217.724- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 58.027- | 59.089- | 58.935- | 59.777- | 60.200- | 60.864- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 4.713- | 2.130- | 2.342- | 2.336- | 2.336- | 2.329- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.014.245- | 1.152.699- | 1.117.105- | 1.170.672- | 1.204.431- | 1.251.839- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 46.209 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Abfallwirtschaft **53.70**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 996.430 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 996.430 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 996.430 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 996.430 | 1.152.699 | 1.117.105 | 1.170.672 | 1.204.431 | 1.251.839 |

## 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen — A – Grundlagen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe 61.10 werden zentral alle der Gesamtdeckung des Kernhaushalts dienenden Zuweisungen, Umlagen und Steuern ausgewiesen.

### Enthaltene Produkte

**61.10.01** Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
GemO BW, LKrO BW, FAG, SoBEG BW, VRG BW, JSVG BW

**Beschlüsse:**
- Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Jagdsteuer (KT 28.11.2012)
- Haushaltssatzung (KT 18.11.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2019 (2017) | 2020 (2018) | 2021 (2019) |
|---|---|---|---|
| Einwohnerzahl (am 30.06.): | 228.717 | 228.823 | 229.033 |
| Steuerkraftsumme der kreisang. Gem. (in EUR): | 339.363.500 | 349.337.798 | 348.835.342 |
| Steuerkraftsumme des Landkreises (in EUR): | 383.483.871 | 399.650.898 | 398.489.733 |
| Bedarfsmesszahl (§ 10 Abs. 1 FAG) (in EUR): | 165.716.360 | 171.266.568 | 168.747.942 |
| Steuerkraftmesszahl (§ 9 FAG) (in EUR): | 118.944.677 | 123.348.543 | 119.947.304 |
| Schlüsselzahl (in EUR): | 46.771.683 | 47.918.025 | 48.800.638 |

## 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen — B – Informationen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Kommunaler Finanzausgleich

Durch den kommunalen Finanzausgleich werden die Kommunen am Aufkommen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer beteiligt. Ziel des FAG ist es, durch Zuweisungen der erforderlichen Mittel die Aufgabenerfüllung in möglichst allen Kommunen sicherzustellen. Daneben sollen die Finanzkraftunterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden ausgeglichen bzw. nivelliert werden.

Eine strukturelle Veränderung ergibt sich durch die nachhaltige personelle Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes bei den SoBEG- und VRG-Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG.
Die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, dass der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) eine unverzichtbare Säule im Gesundheitswesen ist. In diesem Sinne vereinbarten Bund und Länder einen „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“. Es sollen bedarfsorientiert zusätzliche Stellen für Personal der Gesundheitsbehörden geschaffen und besetzt werden. Der Bund stellt den Ländern für die Umsetzung des Pakts insgesamt Mittel in Höhe von 4 Mrd. EUR zur Verfügung. Diese werden in Höhe von 3,5 Mrd. EUR für den Personalaufbau und die Steigerung der Attraktivität einer Tätigkeit im ÖGD verwendet. Die Digitalisierung und der Ausbau der Infrastruktur des ÖGD wird mit weiteren 500 Mio. EUR unterstützt.
Dadurch erhöhen sich die Zuweisungen für den FB Gesundheit um 225.330 EUR, womit 3,5 Stellen g.D. finanziert werden. Aufgrund der allgemeinen Dynamisierung (+1,84 %) erhöhen sich die SoBEG- und VRG-Zuweisungen insgesamt um 418.000 EUR auf 10.829.300 EUR.

## B – Informationen

## Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

### Haushaltserlass 2021

Der Haushaltserlass 2021 des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft mit den Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung sieht einen Kopfbetrag in Höhe von 737 EUR im Jahr 2021 (PLAN 2020: 748 EUR) vor. Dadurch erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (§ 8 FAG) im Jahr 2021 um 694.000 EUR auf insgesamt 34.648.500 EUR.

### Kreisumlage:

| Gemeinde | EW 30.06.2020 | Steuerkraftsumme 2021 (Basis 2019) - in EUR - | Steuerkraftsumme 2021 (Basis 2019) je EW - in EUR - | Kreisumlage 2021 32,10 % - in EUR - | Kreisumlage 2021 je EW - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|
| Aitern | 525 | 695.861 | 1.325,45 | 223.371,38 | 425,47 |
| Bad Bellingen | 4.626 | 5.719.255 | 1.236,33 | 1.835.880,86 | 396,86 |
| Binzen | 3.043 | 4.838.588 | 1.590,07 | 1.553.186,75 | 510,41 |
| Böllen | 99 | 128.140 | 1.294,34 | 41.132,94 | 415,48 |
| Efringen-Kirchen | 8.722 | 12.398.089 | 1.421,47 | 3.979.786,57 | 456,29 |
| Eimeldingen | 2.568 | 3.741.087 | 1.456,81 | 1.200.888,93 | 467,64 |
| Fischingen | 775 | 1.119.671 | 1.444,74 | 359.414,39 | 463,76 |
| Fröhnd | 476 | 631.237 | 1.326,13 | 202.627,08 | 425,69 |
| Grenzach-Wyhlen | 14.788 | 20.346.512 | 1.375,88 | 6.531.230,35 | 441,66 |
| Häg-Ehrsberg | 842 | 1.153.250 | 1.369,66 | 370.193,25 | 439,66 |
| Hasel | 1.103 | 1.450.612 | 1.315,15 | 465.646,45 | 422,16 |
| Hausen | 2.343 | 3.445.912 | 1.470,73 | 1.106.137,75 | 472,10 |
| Inzlingen | 2.526 | 3.343.788 | 1.323,75 | 1.073.355,95 | 424,92 |
| Kandern | 8.271 | 11.531.733 | 1.394,24 | 3.701.686,29 | 447,55 |
| Kleines Wiesental | 2.867 | 3.696.565 | 1.289,35 | 1.186.597,37 | 413,88 |
| Lörrach | 49.341 | 79.872.497 | 1.618,79 | 25.639.071,54 | 519,63 |
| Malsburg-Marzell | 1.461 | 2.024.389 | 1.385,62 | 649.828,87 | 444,78 |
| Maulburg | 4.274 | 9.809.612 | 2.295,18 | 3.148.885,45 | 736,75 |
| Rheinfelden | 33.128 | 52.638.787 | 1.588,95 | 16.897.050,63 | 510,05 |
| Rümmingen | 1.869 | 2.524.987 | 1.350,98 | 810.520,83 | 433,67 |
| Schallbach | 777 | 1.043.830 | 1.343,41 | 335.069,43 | 431,23 |
| Schliengen | 5.761 | 7.652.653 | 1.328,35 | 2.456.501,61 | 426,40 |
| Schönau | 2.411 | 4.256.798 | 1.765,57 | 1.366.432,16 | 566,75 |
| Schönenberg | 346 | 440.287 | 1.272,51 | 141.332,13 | 408,47 |
| Schopfheim | 19.577 | 30.589.226 | 1.562,51 | 9.819.141,55 | 501,57 |
| Schwörstadt | 2.582 | 3.195.510 | 1.237,61 | 1.025.758,71 | 397,27 |
| Steinen | 9.995 | 15.193.069 | 1.520,07 | 4.876.975,15 | 487,94 |
| Todtnau | 4.860 | 6.199.900 | 1.275,70 | 1.990.167,90 | 409,50 |
| Tunau | 186 | 226.254 | 1.216,42 | 72.627,53 | 390,47 |
| Utzenfeld | 618 | 561.321 | 908,29 | 180.184,04 | 291,56 |
| Weil am Rhein | 30.141 | 46.856.554 | 1.554,58 | 15.040.953,83 | 499,02 |
| Wembach | 337 | 855.160 | 2.537,57 | 274.506,36 | 814,56 |
| Wieden | 528 | 745.808 | 1.412,52 | 239.404,37 | 453,42 |
| Wittlingen | 931 | 1.361.349 | 1.462,24 | 436.993,03 | 469,38 |
| Zell | 6.336 | 8.547.051 | 1.348,97 | 2.743.603,37 | 433,02 |
| **Summe** | **229.033** | **348.835.342** | **1.523,08** | **111.976.145** | **488,91** |

## 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

C – Ziele & Kennzahlen

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Die finanzielle Handlungsfähigkeit zur stetigen Aufgabenerfüllung ist nachhaltig sichergestellt. | | Einwohner/-innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis, unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, ausgeglichen. | | A 1k1 |
| A 2 | Das Basiskapital bleibt erhalten (Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit). | | A 2 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Aufstellung eines im ordentlichen Ergebnis ausgeglichenen Gesamthaushaltes unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung (Plan). | |
| A 1.2 | Vollständige Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs im Gesamtergebnishaushalt (IST). | |
| A 2.1 | Unterjährige Budgetüberwachung und erforderlichenfalls Einleiten von Gegensteuerungsmaßnahmen. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Fehlbetrag/Überschuss (ordentliches Ergebnis) (in EUR) | -1.269.750 | 860.000 | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| A 2 k1 | Veränderung des Basiskapitals (in EUR) | +14.724.198,15 | +860.000 | 0 | +860.000 | +860.000 | +860.000 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kopfbetrag nach § 10 II FAG (in EUR/EW) | 724 | 748 | 737 | 751 | 749 | 771 |
| | Steuerkraftsumme der Gemeinden (in EUR/EW) | 1.483 | 1.526 | 1.523 | 1.525 | 1.496 | 1.543 |
| | Kreisumlage (in EUR/EW) | 455 | 490 | 489 | 547 | 566 | 591 |
| | Nettoressourcenbedarf Soziales (in EUR/EW) | 522 | 530 | 553 | 591 | 609 | 630 |
| | Nettoressourcenbedarf der übrigen Aufgabenbereiche (ohne PG 61.10) (in EUR/EW) | 200 | 213 | 213 | 225 | 230 | 239 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen **61.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 171.960.308 | 180.847.800 | 182.466.300 | 197.129.800 | 202.591.000 | 209.829.500 |
| | | 31110000 Schlüsselzuweisungen Land § 8 FAG | 33.580.318 | 33.954.500 | 34.648.500 | 35.802.300 | 36.725.100 | 37.989.400 |
| | | 31310010 Zuw.Land §11 (1) FAG (Einwohner) | 3.443.648 | 3.352.000 | 3.355.100 | 3.371.900 | 3.388.800 | 3.456.600 |
| | | 31310040 Zuw.Land §11 (4) FAG (SoBeG, VRG) | 11.534.388 | 10.411.300 | 10.829.300 | 11.045.900 | 11.266.800 | 11.492.100 |
| | | 31510000 Grunderwerbsteuer | 16.481.129 | 17.722.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 |
| | | 31820000 Kreisumlage | 104.052.373 | 112.124.500 | 111.976.100 | 125.252.400 | 129.553.000 | 135.234.100 |
| | | 31829000 § 22 FAG Soziallastenausgleich | 2.868.452 | 3.283.500 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 171.960.308 | 180.847.800 | 182.466.300 | 197.129.800 | 202.591.000 | 209.829.500 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 10.767.307- | 12.309.000- | 12.167.500- | 12.680.300- | 12.834.600- | 13.088.100- |
| | | 43710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG | 9.751.748- | 11.118.100- | 10.973.600- | 11.435.400- | 11.635.300- | 11.890.300- |
| | | 43720010 KVJS-Umlage | 1.015.559- | 1.190.900- | 1.193.900- | 1.244.900- | 1.199.300- | 1.197.800- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 10.767.307- | 12.309.000- | 12.167.500- | 12.680.300- | 12.834.600- | 13.088.100- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 161.193.001 | 168.538.800 | 170.298.800 | 184.449.500 | 189.756.400 | 196.741.400 |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 161.193.001 | 168.538.800 | 170.298.800 | 184.449.500 | 189.756.400 | 196.741.400 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen **61.10**

Alexander Willi, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 171.745.842 | 180.847.800 | 182.466.300 | 197.129.800 | 202.591.000 | 209.829.500 |
| | | 61110000 Schlüsselzuweis. Land § 8FAG | 33.580.318 | 33.954.500 | 34.648.500 | 35.802.300 | 36.725.100 | 37.989.400 |
| | | 61310000 Sonst. allg. Zuweis. Land (FAG) | 14.978.036 | 13.763.300 | 14.184.400 | 14.417.800 | 14.655.600 | 14.948.700 |
| | | 61510000 Grunderwerbsteuer | 16.273.441 | 17.722.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 | 18.000.000 |
| | | 61820000 Kreisumlage | 104.045.595 | 112.124.500 | 111.976.100 | 125.252.400 | 129.553.000 | 135.234.100 |
| | | 61829000 §22 FAG Soziallastenausgleich | 2.868.452 | 3.283.500 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 | 3.657.300 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 10.767.307- | 12.309.000- | 12.167.500- | 12.680.300- | 12.834.600- | 13.088.100- |
| | | 73710000 Finanzausgleichsuml. §1a FAG | 9.751.748- | 11.118.100- | 10.973.600- | 11.435.400- | 11.635.300- | 11.890.300- |
| | | 73720000 KVJS-Umlage | 1.015.559- | 1.190.900- | 1.193.900- | 1.244.900- | 1.199.300- | 1.197.800- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 160.978.536 | 168.538.800 | 170.298.800 | 184.449.500 | 189.756.400 | 196.741.400 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 160.978.536 | 168.538.800 | 170.298.800 | 184.449.500 | 189.756.400 | 196.741.400 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 160.978.536 | 168.538.800 | 170.298.800 | 184.449.500 | 189.756.400 | 196.741.400 |

## 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft A – Grundlagen

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe 61.20 werden alle Vorgänge der Darlehensaufnahme und -abwicklung (kurz-, mittel- und langfristige Kredite) und alle Vorgänge der Geldanlage dargestellt.

### Enthaltene Produkte

**61.20.01** Darlehen und Zahlungsmittel
**61.20.02** Wertberichtigungen auf Forderungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW, GemO BW, GemHVO BW, GemKVO BW

**Beschlüsse:**
- Haushaltssatzung (KT 18.11.2020)

### Grund- und Strukturdaten

| Per 31.12./Durchschnitt | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schuldenstand (in EUR): | 2.900.000 | 3.641.176 | 3.407.057 | 3.183.525 | 2.959.993 | 2.736.461 |
| Darlehenszinssatz (in %): | 0,10 | 0,10 | 0,10 | 0,10 | 0,10 | 0,10 |
| Zinssatz liquide Mittel (in %) | 0,10 | 0,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zinssatz Kassenkredite (in %) | 0,45 | 0,10 | -0,05 | -0,10 | -0,20 | -0,30 |

## 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft B – Informationen

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

Die weltweite Corona-Pandemie sorgt neben weiter schwelenden Krisenherden und Handelskriegen für enorme Unsicherheiten bei den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Finanzmärkte. Im Rahmen der expansiven Geldpolitik der EZB bewegen sich die Zinsen für Kommunalkredite und insbesondere auch für Geldanlagen bereits seit Frühjahr 2016 auf einem historisch niedrigen Niveau. Damit stützt sie weiterhin die Konjunktur innerhalb Europas und behält ihren Kurs gegen die geringe Inflation bei. Bereits Ende 2019 wurde die Senkung der Einlagenfazilität auf -0,50 % beschlossen. Seitdem wurden weiter stützende Maßnahmen wie Wertpapierkäufe und Corona-Hilfspakete initiiert, die Geldmenge im Wirtschaftskreislauf weiter erhöht. Die Vorzeichen stehen in unsicheren Zeiten somit auf anhaltend niedrigen Zinsen.

### Kreditaufnahmen

Im Rahmen des KfW-Programms „Energieeffizient Sanieren“ hat der Landkreis in den Jahren 2013/2014 für die Energetische Sanierung der Kaufmännischen Schule Lörrach ein zinsgünstiges KfW-Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR aufgenommen. In den Jahren 2014/2016 wurde ein weiteres KfW-Darlehen für die Energetische Sanierung der GWS Lörrach (Bau), BHKW und Photovoltaikanlage in Höhe von 1,8 Mio. EUR aufgenommen.

Um die Liquidität der Kreiskliniken zu stärken, beschloss der Kreistag in der KT-Sitzung am 24.05.2017, dass der Landkreis im Jahr 2018 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Kliniken GmbH in Höhe von 8,6 Mio. EUR leistet. Aufgrund der aktuell günstigen Zinssituation für Kassenkredite war bisher eine Darlehensaufnahme opportun. Für die Kapitalaufstockung an die Kliniken GmbH erfolgt voraussichtlich 2021 die anteilige Aufnahme eines Darlehens von 7,74 Mio. EUR. Zur Tilgung dieses Darlehens wird die Erwirtschaf-

tung eines Zahlungsmittelüberschusses aus dem Ergebnishaushalt von jährlich 860.000 EUR nötig. Bisher konnte dieser nur im Jahr 2018 erwirtschaftet werden. Darüber hinaus hat der Landkreis für die Darlehensaufnahme der Kliniken GmbH eine Ausfallbürgschaft bis zu einer Höhe von max. 180 Mio. EUR übernommen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat allerdings die Genehmigung der Bürgschaft unter den Voraussetzungen erteilt, dass die Leistungsfähigkeit der Kreisfinanzen sichergestellt ist. Hierzu hält das Regierungspräsidium eine Stärkung der Eigenfinanzierungstätigkeit des Kreishaushalts mit höheren ordentlichen Ergebnissen und Zahlungsmittelüberschüssen für geboten.

Zudem wird der Landkreis für den Neubau der Kfz-Werkstatt an der GWS Rheinfelden in 2021 ein KfW-Darlehen von 5,1 Mio. EUR aufnehmen. Darüber hinaus ist im Haushalt 2021 die Aufnahme eines KfW-Darlehens für den Neubau des Landratsamtes (2. Standort) von 11,3 Mio. EUR (insgesamt 22,6 Mio. EUR) vorgesehen. Die Konditionen bei den KfW-Darlehen sind derzeit sehr gut. Der Zinssatz beläuft sich bei einer zehnjährigen Zinsbindung Stand November 2020 auf 0,01 %; nach planmäßigem Abschluss der Investitionsmaßname wird ein Tilgungszuschuss von 50,00 EUR pro m² Nettogrundfläche gewährt (ca. 349.000 EUR für Neubau 2. Standort und ca. 143.000 EUR für Kfz-Werkstatt GWS Rheinfelden).

Im Jahr 2021 sind weitere Darlehensaufnahmen für den Ausbau der Wiesentalbahn von 1,5 Mio. EUR und für die Elektrifizierung der Hochrheinbahn von 400.000 EUR vorgesehen.

Der Schuldenstand des Kreishaushalts wird sich Ende 2024 voraussichtlich auf ca. 44,2 Mio. EUR belaufen.

### Kassenkredite und Termingeldeinlagen

Während Geldanleger für Termingelder Zinsen bezahlen müssen, erhalten Kassenkreditnehmer für die Aufnahme von Kassenkrediten weiterhin Zinsen. Darüber hinaus werden von den Banken Verwahrentgelte auf Bankguthaben in der Regel von -0,5 % erhoben. Um in einer solchen Zinslage wirtschaftlich zu haushalten, hat der Landkreis Termingelder zu 0,0 % angelegt, um Zinsaufwand für Verwahrentgelte zu vermeiden. Im Gegenzug benötigt der Landkreis Kassenkredite, um die kritischen Phasen mit geringer Liquidität Ende Februar, Mai, August und November überbrücken zu können. Die Aufnahme von Kassenkrediten erfolgt zu einem Zinssatz von durchschnittlich -0,3 %. Aufgrund des nun anstehenden erhöhten Liquiditätsabflusses für die großen Investitionen des Landkreises und dem geplanten Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2021 wird keine weitere Verlängerung der Termingeldanlagen über das Jahr 2021 möglich sein.

### Wertberichtigung

Die in der Bilanz ausgewiesenen kommunalen Forderungen sind hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit so zu berichtigen, dass das Risiko eines Forderungsausfalls angemessen Berücksichtigung findet. Forderungen dürfen nur in einer Höhe ausgewiesen werden, in der nach Betrachtung der Gesamtumstände auch tatsächlich mit einem Zahlungseingang gerechnet werden kann. Dies erfolgt mit Hilfe von Einzelwertberichtigungen (konkrete Einzelfallprüfung auf Ausfallgefährdung) und Pauschalwertberichtigungen. Steigt die Werthaltigkeit der Forderungen im Vergleich zur Vorjahresschlussbilanz, ergibt sich ein Ertrag. Sinkt die Werthaltigkeit der Forderungen, ist der Differenzbetrag als Aufwand zu buchen. Die Wertberichtigung auf Forderungen dient einer rein bilanziellen Betrachtung und ist nicht als Verzicht zu verstehen.

Die berechneten Wertberichtigungssätze sind im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Bereich der Unterhaltsforderungen sind erneut die Folgen einer Gesetzesänderung aus dem Jahr 2017 festzustellen. Unterhaltsvorschuss kann seitdem über das 12. Lebensjahr hinaus bis zur Volljährigkeit gewährt werden. Entsprechend verzeichnete die Unterhaltsvorschusskasse eine Steigerung der Fallzahlen sowie eine deutliche Zunahme bei den offenen Erstattungsforderungen. Vor allem die stärker wertberichtigten Einzelforderungen im Bereich UVG fielen beim aktuellen Jahresabschluss ins Gewicht. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter verstärken.

## 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

C – Ziele & Kennzahlen

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Der Haushalt wird so gering wie möglich durch Zinsaufwand belastet. | Städte, Gemeinden, Einwohner/- innen |
| B | Der Landkreis ist in der Lage, seine Investitionen durch zinsgünstige Darlehen zu finanzieren. | Städte, Gemeinden, Einwohner/- innen |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Kredite werden nur dann aufgenommen, wenn die Investitionsmaßnahmen zu einem Mehrwert für den Landkreis führen. | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | Erwirtschaftung eines ausreichenden Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Liquiditätssicherung und Finanzierung von Investitionen. | A 2 k1, A 2 k2 |
| B 1 | Abdeckung des Finanzierungsmittelbedarfs innerhalb des „Konzerns“ Landkreis Lörrach bzw. durch zinsgünstige kfw-Darlehen. | B 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Prüfen der Vorteilhaftigkeit von größeren Investitionen vor der Beschlussfassung im Gremium mittels geeigneter Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. |
| A 2.1 | Aufstellung eines Gesamtfinanzhaushaltes unter Berücksichtigung der verfügbaren Liquidität mit einem möglichst geringen Finanzierungsmittelbedarf. |
| A 2.2 | Aufstellung des Gesamtergebnishaushalts mit einem positiven ordentlichen Ergebnis zur Erwirtschaftung der jährlichen Tilgung für das zur Finanzierung der Aufstockung der Kapitalrücklage der Kliniken GmbH aufgenommene Darlehen (8,6 Mio. EUR). |
| B 1.1 | Bei jeder Finanzierungsentscheidung ist primär die Möglichkeit der Innenfinanzierung innerhalb des Konzerns Landkreis Lörrach zu prüfen bzw. zinsgünstige kfw-Darlehen in Anspruch zu nehmen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Schuldenstand zum 31.12. (in EUR) | 2.959.993 | 2.736.461 | 28.440.786 | 40.126.302 | 43.757.532 | 44.197.333 |
| A 1 k2 | Schuldenstand zum 31.12. (in EUR/EW) | 12,93 | 11,96 | 124,18 | 175,21 | 191,06 | 192,98 |
| A 2 k1 | Finanzierungsmittelüberschuss (+) /-bedarf (-) (in EUR) | -9.058.483 | -12.230.100 | -15.982.800 | -4.706.500 | -1.004.200 | -1.603.300 |
| A 2 k2 | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (in EUR) | -1.269.750 | 860.000 | -2.064.600 | 860.000 | 860.000 | 860.000 |
| B 1 k1 | Anteil Innenfinanzierung/ Gesamtfinanzierung innerhalb des Konzerns Landkreis Lörrach (in %) | 44 | 20 | 7 | 5 | 4 | 3 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand Darlehenszinsen (in EUR) | 2.759 | 2.600 | 7.400 | 62.900 | 106.100 | 155.400 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft **61.20**

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 32.877 | 20.000 | 34.700 | 28.400 | 18.400 | 8.400 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 66.173 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 99.050 | 20.000 | 34.700 | 28.400 | 18.400 | 8.400 |
| 15 | - | Abschreibungen | 806.676- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 9.943- | 61.300- | 27.400- | 82.900- | 121.100- | 170.400- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 816.619- | 61.300- | 27.400- | 82.900- | 121.100- | 170.400- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 717.569- | 41.300- | 7.300 | 54.500- | 102.700- | 162.000- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 717.569- | 41.300- | 7.300 | 54.500- | 102.700- | 162.000- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft **61.20**

Claus Grabisna, FBL Finanzen – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 30.178 | 20.000 | 34.700 | 28.400 | 18.400 | 8.400 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 10.767- | 61.300- | 27.400- | 82.900- | 121.100- | 170.400- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 19.411 | 41.300- | 7.300 | 54.500- | 102.700- | 162.000- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 19.411 | 41.300- | 7.300 | 54.500- | 102.700- | 162.000- |
| 19 | + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 0 | 13.000.000 | 13.200.000 | 13.400.000 | 5.900.000 | 2.900.000 |
| 20 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | 223.532- | 236.700- | 335.700- | 854.500- | 1.408.800- | 1.600.200- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 223.532- | 12.763.300 | 12.864.300 | 12.545.500 | 4.491.200 | 1.299.800 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 204.121- | 12.722.000 | 12.871.600 | 12.491.000 | 4.388.500 | 1.137.800 |

Dezernat II

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Verwaltungsausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Michael Laßmann** |

## Produktbereich 11 — Innere Verwaltung

| | | Seite |
|---|---|---|
| 11.13 | Rechnungsprüfung | 172 |
| 11.23 | Justiziariat | 176 |
| 11.31 | Kommunalaufsicht | 180 |

## Produktbereich 12 — Sicherheit & Ordnung

| | | Seite |
|---|---|---|
| 12.10 | Statistik & Wahlen | 184 |
| 12.20 | Ordnungswesen | 188 |
| 12.22 | Ausländer- und Einbürgerungswesen | 192 |
| 12.23 | Personenstandswesen | 196 |
| 12.26 | Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung | 200 |
| 12.60 | Brandschutz | 204 |
| 12.70 | Rettungsdienst | 208 |
| 12.80 | Katastrophenschutz | 212 |

## Produktbereich 41 — Gesundheitdienste

| | | Seite |
|---|---|---|
| 41.40 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | 216 |

## Produktbereich 42 — Sport & Bäder

| | | Seite |
|---|---|---|
| 42.10 | Förderung des Sports | 220 |

## Produktbereich 52 — Baurecht & Wohnen

| | | Seite |
|---|---|---|
| 52.10 | Baurecht | 224 |
| 52.20 | Wohnraumförderung | 228 |
| 52.30 | Denkmalschutz | 230 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 2

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis unterstützt alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen. Die Vorschuluntersuchung wird flächendeckend durchgeführt.

Der Landkreis fördert eine bedarfsgerechte und moderne ambulante und stationäre medizinische Versorgung und Pflege im urbanen und ländlichen Raum.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Unterstützung aller Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen. Die Vorschuluntersuchung wird flächendeckend durchgeführt.**

Das neuartige Coronavirus 2019-nCoV breitet sich weltweit aus. Am 11. März 2020 wurde die weltweite Ausbreitung von COVID-19 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu einer Pandemie erklärt. Dieser Schwerpunkt erhielt im Jahre 2020 dadurch eine ganz neue Bedeutung. Der Schutz der Bevölkerung vor übertragbaren Krankheiten wurde zu einer zentralen Aufgabe nicht nur des Landratsamts, sondern von allen öffentlichen Institutionen. Seit Beginn der Krise trifft das Landratsamt daher Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und koordiniert die Umsetzung der Landesverordnungen.

Um eine unkontrollierte Weiterverbreitung zu verhindern, ist es wichtig, Fälle früh zu erkennen, sie zu isolieren und Hygienemaßnahmen konsequent einzuhalten. Durch die bereits begonnenen schrittweisen Lockerungsmaßnahmen der weitreichenden Kontaktbeschränkungen kommt der Kontaktpersonennachverfolgung eine vorrangige Bedeutung zu. Sie stellt eine wesentliche Grundlage für die Beeinflussung der Dynamik der Epidemie dar, indem Personen mit hoher Expositionswahrscheinlichkeit möglichst früh identifiziert, unter Quarantäne gestellt und getestet werden.

Das Zusammenspiel der relevanten Akteure im Gesundheitswesen zur Bewältigung der Krise hat sich gut eingespielt. Das Landratsamt ist hierzu im ständigen Austausch mit den Städten und Gemeinden, den Kliniken des Landkreises Lörrach, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und dem ambulanten Bereich, vertreten durch die Kassenärztliche Vereinigung.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis fördert eine bedarfsgerechte und moderne ambulante und stationäre medizinische Versorgung und Pflege im urbanen und ländlichen Raum**

Der Landkreis Lörrach fördert die bedarfsgerechte Versorgung im ambulanten und stationären Bereich in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Stellen. Angestrebt ist hierbei eine Förderung der Versorgungssituation im Rahmen der koordinierenden Funktion, die der Fachbereich Gesundheit hier wahrnimmt. Im Landkreis Lörrach ist hierfür insbesondere die Gesundheitskonferenz etabliert. Sie hätte 2020 zum zehnten Mal stattfinden sollen. Die Plenumssitzung musste pandemiebedingt aber abgesagt werden.

Die beschlossenen Maßnahmen der 2017 durchgeführten kleinräumigen prospektiven Analyse der hausärztlichen Versorgung befinden sich weiter in der Umsetzung. Zu den weitergehenden Untersuchungen zur ambulanten Versorgungssituation, wie beschlossen mit einem Schwerpunkt im Bereich der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgungssituation im Landkreis, liegen weitere Erkenntnisse vor, die aber aufgrund der Pandemielage nicht weiterbearbeitet werden konnten.

Für diesen Bereich hat der Landkreis einige Projektanträge auf Förderungen durch Land und Bund gestellt. Im Jahr 2020 gab es hier auch Förderzusagen, gegen Ende des Jahres sind weitere Entscheidungen zu erwarten. Das Landratsamt hofft diese Projekte trotz Pandemie in angemessener Form starten zu können.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.**

Der Landkreis Lörrach leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende, d.h. die Realisierung einer möglichst ressourcenschonenden, regenerativen und klimaneutralen Energieversorgung. Der nicht vermeidbare Energiebedarf soll hierbei möglichst weitgehend durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden. Dem vorgeschaltet sind aber die Themen Energieeffizienz und Energiesparen. Der Landkreis verfolgt das Ziel bei der Identifikation von Potenzialen in diesem Bereich mitzuarbeiten und so an der Nutzbarmachung mitzuwirken.

Hierzu wird im Bereich des Teilhaushaltes 2 insbesondere durch den Produktbereich 52 ein Beitrag geleistet. Die Überwachung und Durchsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen nach den Wärmegesetzen und der EnEV sowie die Beratung der Bürger auf der Grundlage der einschlägigen Vorschriften sind ein wichtiger Aspekt zur Umsetzung des Klimaschutzes.

Die Europäische Gebäuderichtlinie 2010 fordert, dass ab 2021 alle privatwirtschaftlichen Neubauten sowie ab 2019 alle neu erbauten öffentlichen Gebäude als Niedrigstenergiegebäude errichtet werden. Die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht soll zeitgleich mit der Zusammenlegung des Energieeinsparungsgesetzes, der Energieeinsparverordnung und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz zu einem strukturierten Regelwerk, dem Gebäudeenergiegesetz erfolgen. Derzeit arbeiten die beteiligten Ministerien an einem neuen Referentenentwurf, über den das Bundeskabinett abstimmen soll.

Des Weiteren trägt der Produktbereich 52 auch durch vereinbarte Maßnahmen im Rahmen des energiepolitischen Arbeitsprogrammes zur Auditierung des European Energy Award (eea) bei.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen**

Der Fachbereich Baurecht wird digital. Die Verwaltungsabläufe werden effizienter gestaltet und die Wege aller am Prozess Beteiligten verkürzt. Die Dienstleistungen des Fachbereichs Baurechts werden erweitert und qualitativ verbessert.

Ziel des E-Government-Projektes im Baugenehmigungsverfahren ist die medienbruchfreie, digitalisierte und rechtsverbindliche Gestaltung des Baugenehmigungsprozesses.

Die Vorteile liegen auf der Hand und sind ein weiterer Baustein in eine moderne und transparente Verwaltung.

## Schwerpunktthema

Die Schwerpunkte des Teilhaushalts 2 liegen im Bereich der Unteren Verwaltungsbehörde, deren gesetzliche Aufträge in bundes- bzw. landesrechtlichen Vorschriften und solchen der EU niedergelegt sind. Hierbei ist Gefahrenabwehr und der Schutz der Bevölkerung des Landkreises ein zentrales Thema, wodurch einige Aufgaben im Rahmen der Pandemie in den Fokus rückten, insbesondere natürlich die Aufgaben des Fachbereichs Gesundheit im Bereich des Infektionsschutzes.

### Maßnahmen der Gesundheitspflege

Der Fachbereich Gesundheit musste im Jahre 2020 seine gesamte Arbeit komplett umstellen und auf die Pandemiebekämpfung ausrichten. Seitdem arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Zurückstellung der sonstigen Aufgaben an der Bewältigung der Pandemielage.

Alle bestätigten Infektionen im Landkreis werden zunächst direkt dem Fachbereich Gesundheit gemeldet. Bei einem bestätigten Fall ergreift dieser auf der Grundlage des Infektionsschutzgesetzes alle notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen. Hierzu zählen insbesondere die Isolierung betroffener Patienten, die Erfassung und Untersuchung von Kontaktpersonen und die Absonderung ansteckungsverdächtiger Kontaktpersonen zum Beispiel durch häusliche Beobachtung.

Der Kontaktpersonennachverfolgung kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu. Sie stellt eine wesentliche Grundlage für die Beeinflussung der Dynamik der Epidemie dar, indem Personen mit hoher Expositionswahrscheinlichkeit möglichst früh identifiziert, unter Quarantäne gestellt und getestet werden. Dies ist eine sehr personalintensive Tätigkeit, die der Fachbereich bei einem Aufflammen des Geschehens nicht ohne Unterstützungskräfte bewältigen kann.

### Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Die Aufgaben der Veterinärfachverwaltung bestehen insbesondere in der Verhütung und Bekämpfung von Tierseuchen, der Sicherung und Verbesserung der Tiergesundheit, dem Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere, die Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln sowie für eine ordnungsgemäße Anwendung von Impfstoffen und Seren beim Tier. Durch die ersten Fälle der Afrikanischen Schweinepest im Bundesgebiet ist dies aktuell ein wichtiges Thema.

Eine zentrale Aufgabe des Fachbereiches ist zudem die Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen. Hierzu gehören etwa auch Kontrollen bei Einfuhren aus Drittländern an den Grenzübergängen Rheinfelden und Weil am Rhein. Mit angegliedert ist bei diesem Fachbereich das Gaststättenrecht als ordnungsrechtliche Aufgabe, worunter Gestattungen und Sperrzeitverkürzungen, aber auch Betriebsüberprüfungen und -untersagungen fallen.

### Baurecht

Der Fachbereich Baurecht führt eines der Pilotprojekte für die Digitalisierung im Landratsamt durch. Ziel des E-Government-Projektes im Baugenehmigungsverfahren ist die medienbruchfreie, digitalisierte und rechtsverbindliche Gestaltung des Baugenehmigungsprozesses. Hierfür wird eine Austauschplattform geschaffen, die das Verfahren komplett digital abbildet.

Der Arbeitsschwerpunkt liegt aber auch weiterhin in der Prüfung und Entscheidung über die Zulässigkeit von Bauvorhaben. Damit eng verknüpft ist die Beratungstätigkeit des Fachbereichs Baurecht für die Beteiligten des Verfahrens. Schließlich begleitet der Fachbereich auch die Bauleitplanung im Landkreis, insbesondere koordinativ und beratend.

## Schwerpunktthema

### Sicherheit und Ordnung

Der Fachbereich Ordnung umfasst eine Vielzahl an gesetzlichen Pflichtaufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung im Landkreis Lörrach.

Der Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes ist stark in die Pandemiebewältigung eingebunden, insbesondere bei Projekten, wie dem Einrichten von Abstrichstelle und Fieberambulanz. Der geplante Schwerpunkt lag in der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen, was parallel bearbeitet wurde. Es ist aufgrund des Pandemiegeschehens davon auszugehen, dass das Sachgebiet auch in 2021 weiterhin Aufgaben in der Pandemiebewältigung zugewiesen bekommt.

Bei der Heimaufsicht wird ein Schwerpunkt in der Durchführung der Heimbegehungen, die in 2020 nicht durchgeführt werden konnten, liegen. Je nach Verlauf der Pandemie könnte die Beratung und Unterstützung der Einrichtungen, Bewohner und Angehörigen bei der Bewältigung der Herausforderungen, wie Umsetzung der Quarantäne, Besuchsregelungen, Persönliche Schutzausrüstung etc. nochmals ein Schwerpunkt werden.

Eine neue Aufgabe im Gewerberecht ist die Zuständigkeit für das Bewachungsgewerbe (Erlaubnisverfahren, Registrierung im Nationalen Bewacherregister, Überwachungsaufgaben, ggf. Widerruf/Beschäftigungsverbot bei Unzuverlässigkeit). Es stehen keine zusätzlichen Personalressourcen dafür zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt im Gewerberecht wird auch in 2021 das Spielhallenrecht mit den anhängigen Widerspruchs- und Klageverfahren aufgrund einer Rechtsänderung darstellen.

Auch im Waffenrecht gibt es eine Verschärfung der Regelungen in 2021 mit der Folge, dass die Erhebungs- und Bestandsdaten aller Waffen und Waffenbestandteile im Nationalen Waffenregister nacherfasst und ggf. geändert werden müssen sowie deren Herkunft und Lebenszyklus lückenlos nachdokumentiert werden muss. Es sind neue Melde- und Erlaubnispflichten für spezielle Waffen und auch Personengruppen hinzugekommen. Für diesen Mehraufwand stehen keine zusätzlichen personellen Ressourcen zur Verfügung.

### Kommunalaufsicht/ Rechnungsprüfung/ Wahlen

Die Kommunalaufsicht nimmt vor allem die allgemeine Rechtaufsicht über die Gemeinden im Landkreis wahr, die die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherstellt. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei eine solide Haushalts- und Finanzwirtschaft im Rahmen der einschlägigen Vorschriften, damit die Gemeinden ihre Handlungsfähigkeit nicht verlieren. Grundlage der Arbeit sind intensive Kontakte zu den Gemeinden und auch entsprechende Beratungstätigkeiten. Die Rechnungsprüfung verfolgt das Ziel, durch Prüfungen und begleitende Beratungen das ordnungsgemäße Verwaltungshandeln des Landkreises in finanziellen Dingen sicherzustellen.

Im Jahr 2021 wird sowohl eine Landtagswahl, als auch eine Bundestagswahl stattfinden.

### Justiziariat

Die Stabsstelle Recht bietet Rechtsberatung für alle Bereiche des Landratsamts. Sie ist dabei neben der Begutachtung von Rechtsfragen auch in der Rechtsgestaltung tätig. Schwerpunkte der Beratungen sind sozialrechtliche Fragen, sowie die Spezialmaterien des Datenschutz- und Vergaberechts. Mit angegliedert ist in der Stabsstelle die Betreuung der Versicherungen des Landkreises.

## Fokus 2021

- **Maßnahmen der Gesundheitspflege**
  - Wahrnehmung der infektionsschutzrechtlichen Aufgaben in der Pandemiebekämpfung
  - Aufrechterhalten der containment-Strategie, insb. der Kontaktpersonennachverfolgung
  - Aufrechterhalten der sonstigen sicherheitsrelevanten Aufgaben im erforderlichen Umfang
- **Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung**
  - Vorsorge für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest
  - Gewährleistung der Kontrollaufgaben unter pandemiebedingten Einschränkungen
  - Wahrnehmung der hygienerelevanten Aufgaben
- **Sicherheit & Ordnung**
  - Durchführung der vom Kreistag beschlossenen Investitionsmaßnahmen
  - Umsetzung der Rechtsänderungen im Gewerberecht (Bewachungsgewerbe) und im Waffenrecht
  - Unterstützung der Krisenbewältigungsstrukturen des Landratsamts
- **Kommunalaufsicht/ Rechnungsprüfung/ Wahlen**
  - Durchführung der Landtagswahl 2021
  - Durchführung der Bundestagswahl 2021
  - Beratung der Städte und Gemeinden im Aufsichtsbezirk
- **Baurecht**
  - Durchführung des Projekts zur Digitalisierung des Genehmigungsverfahrens
  - Kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung in Bauverfahren
  - Mitarbeit in verschiedenen Projekten zum Klimaschutz
- **Justiziariat**
  - Weitere Begleitung der datenschutzrechtlichen Themen im Haus
  - Beratung der Fachbereiche und Stabsstellen
  - Rechtliche Beratung der Fachbereiche und Stabsstellen in Vergabeangelegenheiten

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 12.60 | Gerätewagen Atemschutz | 2019-2021 | -50.000 | 100.000 | 50.000 | -14.200 |
| 12.60 | Zuschuss Land Ersatz Geräte Atemschutzübungsanlage des Landkreises in Schopfheim | 2021 | | 64.000 | 64.000 | 7.100 |
| 12.60 | Wechselladerfahrzeug | 2021 | -150.000 | | -150.000 | -16.700 |
| 12.70 | Vernetzung Hard- und Software der ILS als Georedundanz | 2021 | -125.000 | 62.500 | -62.500 | AiB/0 |
| 12.70 | Digitale Alarmumsetzer - Anteil DRK | 2019-2028 | | 19.700 | 19.700 | |
| 52.20 | Rückflüsse aus Ausleihungen | fortlaufend | 3.200 | | 3.200 | |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021 | -52.600 | 22.500 | -30.100 | -4.700 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **-374.400** | **268.700** | **-105.700** | **-28.500** |

### Kurzbeschreibung

**Investitionen aus der Produktgruppe 12.60**

Der Landeszuschuss für den Ersatz der Geräte der Atemschutzübungsanlage wird nach Abschluss der Umsetzung ausgezahlt.

Der Gerätewagen Atemschutz (Baujahr 1988) wird aufgrund des fortgeschrittenen Alters ersetzt. Dabei wird von Selbstfahrern auf ein flexibleres und wirtschaftlicheres Wechselladersystem umgestellt. Das Wechselladerfahrzeug ist erforderlich als Trägerfahrzeug für den Abrollbehälter Atemschutz, Abrollbehälter Hochvolt und als Redundanz für den Wechsellader der mobilen Kommunikationseinrichtung.

Für die Wasserförderungskomponente auf dem GW Logistik zur Wasserbeförderung über lange Strecken ist die Beschaffung von Schlauchrollern (1.500 EUR) vorgesehen, damit die zeitaufwändige Verlastung des Schlauchmaterials nach einem Einsatz verkürzt werden kann. Für den Einsatz der Ölsperren auf Niedrigwasser, wie z.B. an einigen Stellen der Wiese, soll ein Schlauchboot für den GW Ölsperre (2.000 EUR) beschafft werden.

**Investitionen aus der Produktgruppe 12.70**

Durch die Vernetzung der Hard- und Software der Integrierten Leitstellen Lörrach und Waldshut wird eine georedundante Ausfallsicherheit bei einem örtlichen Ausfall einer Leitstelle gewährleistet.

Im Zuge der Aufkündigung von ISDN ist die bisherige Technik für die Notrufleitungen in der ILS durch die internetbasierte Technologie (VoIP) zu ersetzen. Die Gesamtkosten für die ILS in Höhe von 45.000 EUR sind hälftig durch den Kooperationspartner DRK Lörrach zu tragen. Die Maßnahme ist unter Software und bewegliches Anlagevermögen aufgeführt.

**Rückflüsse in der Produktgruppe 52.20**

Hierbei handelt es sich um fortlaufende Rückzahlungen aus dem Bereich der Wohnraumförderung.

# Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12.26 | Verwahrstelle ASP Schwörstadt Beschaffung | 2020 | -56.700 | | | -56.700 | | | | | -4.700 |
| 12.26 | VWS ASP Schwörstadt Grunderwerb | 2020 | -2.000 | | | -2.000 | | | | | |
| 12.60 | Mobile Kommunikations-einrichtung (Ersatz ELW2) | 2018-2019 | -550.000 | | -450.000 | | | | | | -45.800 |
| | Zuschuss Land | | 100.000 | | | | | | | | 8.300 |
| | Saldo Mobile Kommunikations-einrichtung | | -450.000 | | -450.000 | | | | | | -37.500 |
| 12.60 | Gerätewagen Atemschutz | 2019-2021 | -270.000 | | -30.000 | -190.000 | -50.000 | | | | -22.500 |
| | Zuschuss Land | | 100.000 | | | | 100.000 | | | | 8.300 |
| | Saldo Gerätewagen | | -170.000 | | -30.000 | -190.000 | 50.000 | | | | -14.200 |
| 12.60 | Ersatz Geräte Atemschutzübungsanlage des Landkreises in Schopfheim | 2019-2020 | -160.000 | | -60.000 | -95.000 | | | | | -17.800 |
| | Zuschuss Land | 2021 | 64.000 | | | | 64.000 | | | | 7.100 |
| | Saldo Geräte Atemschutz | | -96.000 | | -60.000 | -95.000 | 64.000 | | | | -10.700 |
| 12.60 | Abrollbehälter Hochvolt | 2020 | -85.000 | | | -85.000 | | | | | -8.500 |
| 12.60 | Wechselladerfahrzeug | 2021 | -150.000 | | | | -150.000 | | | | -16.700 |
| 12.60 | Abrollbehälter zur Notstromversorgung | 2023 | -165.000 | | | | | | -165.000 | | -16.500 |
| 12.60 | Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) mit Abrollbehälter | 2024 | -75.000 | | | | | | | -75.000 | -8.300 |
| 12.60 | Abrollbehälter zur Hochwasserschadenbeseitigung | 2024 | -150.000 | | | | | | | -150.000 | -15.000 |
| 12.70 | Digitale Alarmumsetzer (35 Stück) | 2017 | -550.000 | -510.169 | | | | | | | -55.000 |
| | Zuschuss Land | 2017-2019 | 117.000 | 117.000 | | | | | | | 11.700 |
| | Anteil DRK | 2019-2028 | 196.600 | 37.495 | | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 |
| | Saldo Digitale Alarmierung | | -236.400 | -355.674 | | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | 19.700 | -23.600 |
| 12.70 | Ersatz Server ILS | 2020 | -120.000 | | | -120.000 | | | | | -30.000 |
| | Anteil DRK | 2020 | 60.000 | | | 60.000 | | | | | 15.000 |
| | Saldo Ersatz Server ILS | | -60.000 | | | -60.000 | | | | | -15.000 |
| 12.70 | Ersatz DAG-Rechner ILS | 2020 | -54.000 | | | -54.000 | | | | | -13.500 |
| | Anteil DRK | 2020 | 27.000 | | | 27.000 | | | | | 6.800 |
| | Saldo Ersatz DAG-Rechner ILS | | -27.000 | | | -27.000 | | | | | -6.700 |
| 12.70 | Anbindung Funk- u. Telefontechnik sowie Einsatzleitrechner ILS | 2020 | -366.000 | | | -366.000 | | | | | -36.600 |
| | Anteil DRK | 2020 | 183.000 | | | 183.000 | | | | | 18.300 |
| | Saldo Anbindung Funk- u. Telefontechnik | | -183.000 | | | -183.000 | | | | | -18.300 |
| 12.70 | Anbindung TETRA PEI Luftschnittstelle der ILS | 2020 | -100.000 | | | -100.000 | | | | | -10.000 |
| | Anteil DRK | 2020 | 50.000 | | | 50.000 | | | | | 5.000 |
| | Saldo Anbindung TETRA PEI Luftschnittstelle | | -50.000 | | | -50.000 | | | | | -5.000 |
| 12.70 | Vernetzung Hard- und Software der ILS als Georedundanz | 2021-2022 | -250.000 | | | | -125.000 | -125.000 | | | -62.500 |
| | Zuschuss DRK | 2021-2022 | 125.000 | | | | 62.500 | 62.500 | | | 31.300 |
| | Saldo Vernetzung Hard- u. Software d. ILS als Georedundanz | | -125.000 | | | | -62.500 | -62.500 | | | -31.200 |
| 12.80 | Lageführung- u. Stabssoftware | 2020 | -100.000 | | | -100.000 | | | | | -25.000 |
| 52.20 | Rückflüsse aus Ausleihungen | fortlaufend | | | | 4.700 | 3.200 | 3.200 | 3.200 | 3.200 | |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | fortlaufend | | | -32.700 | -23.000 | -30.100 | | -25.000 | | -17.700 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **-2.181.100** | **-355.674** | **-572.700** | **-847.300** | **-105.700** | **-39.600** | **-167.100** | **-202.100** | **-274.600** |

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.526.153 | 2.593.200 | 2.641.700 | 2.641.700 | 2.641.700 | 2.641.700 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 65.465 | 129.300 | 162.200 | 169.500 | 169.300 | 169.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 123.877 | 116.000 | 121.000 | 121.000 | 121.000 | 121.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 824 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 360.864 | 155.300 | 196.900 | 174.900 | 166.900 | 179.900 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 10.641 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.087.925 | 2.993.900 | 3.121.900 | 3.107.200 | 3.099.000 | 3.111.900 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 6.566.822- | 7.228.150- | 7.553.700- | 7.939.082- | 8.216.883- | 8.504.549- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 907.419- | 941.191- | 845.040- | 840.040- | 829.040- | 829.540- |
| 15 | - | Abschreibungen | 198.665- | 321.781- | 365.406- | 401.598- | 424.398- | 435.098- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 286.198- | 306.200- | 293.500- | 292.000- | 295.000- | 292.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.197.291- | 1.059.250- | 1.086.651- | 1.031.298- | 1.033.125- | 1.106.325- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 9.156.396- | 9.856.573- | 10.144.296- | 10.504.018- | 10.798.446- | 11.167.512- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 6.068.471- | 6.862.673- | 7.022.396- | 7.396.818- | 7.699.446- | 8.055.612- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 1.354.298 | 1.581.913 | 1.568.403 | 1.645.344 | 1.684.112 | 1.742.548 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 80.851- | 126.176- | 76.937- | 77.752- | 78.157- | 78.723- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 968.704- | 1.134.290- | 1.028.058- | 1.237.320- | 1.266.785- | 1.307.557- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 963.869- | 956.490- | 815.335- | 1.064.955- | 1.081.703- | 1.273.483- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 334.350- | 408.246- | 543.898- | 564.220- | 584.753- | 597.733- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 466.514- | 485.144- | 525.239- | 554.092- | 572.515- | 595.465- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.519.868- | 1.743.759- | 1.974.981- | 1.973.288- | 1.971.822- | 1.970.387- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 2.979.857- | 3.272.192- | 3.396.046- | 3.826.283- | 3.871.624- | 4.080.799- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 9.048.329- | 10.134.865- | 10.418.442- | 11.223.102- | 11.571.070- | 12.136.411- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.816.691 | 2.864.600 | 2.959.700 | 0 | 2.937.700 | 2.929.700 | 2.942.700 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 8.746.796- | 9.534.792- | 9.778.891- | 0 | 10.102.420- | 10.374.048- | 10.732.414- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 5.930.105- | 6.670.192- | 6.819.191- | 0 | 7.164.720- | 7.444.348- | 7.789.714- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 76.740 | 359.700 | 268.700 | 0 | 82.200 | 19.700 | 19.700 |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 75.195 | 4.700 | 3.200 | 0 | 3.200 | 3.200 | 3.200 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 151.936 | 364.400 | 271.900 | 0 | 85.400 | 22.900 | 22.900 |
| 10 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0 | 2.000- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 20.786- | 1.069.700- | 377.600- | 0 | 125.000- | 190.000- | 225.000- |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 0 | 140.000- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 20.786- | 1.211.700- | 377.600- | 0 | 125.000- | 190.000- | 225.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 131.150 | 847.300- | 105.700- | 0 | 39.600- | 167.100- | 202.100- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 5.798.955- | 7.517.492- | 6.924.891- | 0 | 7.204.320- | 7.611.448- | 7.991.814- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 5.798.955- | 7.517.492- | 6.924.891- | 0 | 7.204.320- | 7.611.448- | 7.991.814- |

## 11.13 Rechnungsprüfung A – Grundlagen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Sicherstellung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns; laufende termingerechte Prüfung der ordnungsgemäßen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung; Darstellung der wesentlichen Ergebnisse in Prüfungsberichten bzw. im Schlussbericht.

### Enthaltene Produkte

**11.13.01** Rechnungsprüfung
**11.13.02** Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen, die sich die Kommune vorbehalten hat

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKrO BW, GemO BW, Gemeindewirtschaftsrecht, Kassen- und Prüfungsvorschriften, Vorschriften der jeweils zu prüfenden Sachgebiete

**Beschlüsse:**
- Betreuungsverein (Kreistag, Beschluss vom 07.12.1993)
- Personalangelegenheiten (Landrätin, Beschluss vom 03.12.2012)
- Verbandssatzung Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach vom 25.11.2016

### Grund- und Strukturdaten

Vorzunehmende Prüfungen:

| | |
|---|---|
| Jahresabschluss Landkreis | 1 |
| Jahresabschluss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft | 1 |
| Jahresabschluss Eigenbetrieb Heime mit 4 Betriebsstätten | 1 |
| Jahresabschluss Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach | 1 |
| Kassenprüfung (Landkreiskasse) | 1 |
| Sonderkassen (EAL, Heime) | 2 |
| Zahlstellen (in angemessenen Zeitabständen; durchschnittlich jährlich mindestens 4) | 4 |
| Betreuungsverein | 1 |

## 11.13 Rechnungsprüfung B – Informationen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

Landkreise müssen ein eigenes Rechnungsprüfungsamt einrichten (§ 48 Landkreisordnung i. V. m. § 109 Gemeindeordnung). Das Rechnungsprüfungsamt ist bei der Erfüllung der ihm zugewiesenen Aufgaben unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Es untersteht bei der Aufgabenerfüllung unmittelbar der Landrätin.

Die örtliche Prüfung ist für eine wirksame Kontrolle der Kreisfinanzen zuständig. Dadurch soll auch die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt unterstützt und entlastet werden. Prüfungsgegenstand sind insbesondere auch der Jahresabschluss des Landkreises und die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe.

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

Durch die laufende Überwachung aller kassenwirksamen Verwaltungsvorgänge in Stichproben und durch Schwerpunktprüfungen sollen Fehler aufgedeckt und beseitigt werden. Wesentlicher Zweck der örtlichen Prüfung ist aber auch, grundsätzliche Mängel festzustellen, damit diese berichtigt und bei der künftigen Sachbearbeitung in den Fachämtern berücksichtigt werden können.

Neben den gesetzlichen Pflichtaufgaben und übertragenen Kann-Aufgaben wurde die Verwaltung auch im vergangenen Jahr wieder in erheblichem Umfang in unterschiedlichsten haushalts- und kassenrechtlichen Fragen individuell beraten. Diese präventive Prüfungsmethode trägt dazu bei, Prüfungsfeststellungen zu vermeiden und konstruktiv an der Optimierung der Verwaltungsarbeit mitzuwirken. Das Beratungsangebot wird von den einzelnen Fachbereichen bereitwillig angenommen. Die Rechnungsprüfung versteht sich als unabhängiger und weisungsfreier Partner und Ratgeber der Verwaltung.

Neben der aufwändigen Jahresabschlussprüfung werden Prüfungsschwerpunkte vorwiegend in den Bereichen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen gesetzt. Dazu zählen insbesondere die Bereiche Sozial- und Jugendhilfe sowie Personal. Neben diesen Bereichen ist im Jahr 2021 u. a. die Prüfung der Kostenerstattung für Sonderfahrdienste sowie die Eigentümerveranlagung beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft vorgesehen.

**Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA)**

Für die überörtliche Prüfung des Landkreises (Finanzprüfung und Bauprüfung) ist die GPA zuständig. Die Finanzprüfung der Rechnungsjahre 2012 bis 2017 fand vom 03.09. bis 31.10.2018 statt. Dabei wird auch auf die Prüfungstätigkeiten der örtlichen Prüfung zurückgegriffen. Im Prüfbericht der GPA vom 21.03.2019 ist hierzu festgehalten, dass sie sich auf eine sachkundige Prüfung der örtlichen Prüfungsbehörde stützen konnte und hierdurch bei der überörtlichen Prüfung eine wesentliche Entlastung stattgefunden hat.

Zum Prüfbericht der GPA hat das Landratsamt Lörrach mit Schreiben vom 14.08.2019 und 16.01.2020 Stellung genommen. Die Bestätigung, dass die festgestellten Beanstandungen erledigt sind, erfolgte durch das Regierungspräsidium mit Schreiben vom 06.04.2020.

**Zweckverband Breitbandversorgung (ZBL)**

Unter seiner Federführung hat das Landratsamt Lörrach zusammen mit sämtlichen Städten und Gemeinden des Landkreises den Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach gegründet, um durch das Schaffen von hochleistungsfähigen Netzinfrastrukturen die digitale Entwicklung entscheidend voranzutreiben. Der ZBL ist sowohl für die Errichtung der Infrastruktur als auch für das Durchsetzen aller Fördermöglichkeiten verantwortlich.

Die Aufgaben der örtlichen Prüfung sind durch Verbandssatzung dem Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung übertragen. Der finanzielle Umfang, aber auch der zeitliche Aufwand für die Prüfung, insbesondere des Jahresabschlusses, ist in kurzer Zeit außerordentlich angestiegen. Die Bilanzsumme hat sich von ca. 4,9 Mio. EUR in 2016 über ca. 25,2 Mio. EUR in 2017 und rund 60 Mio. EUR in 2018 auf zwischenzeitlich über 100 Mio. EUR per 31.12.2019 erhöht. Die vorhandenen Personalressourcen für diese zusätzliche Prüfungsaufgabe stoßen nun an ihre Grenzen.

## 11.13 Rechnungsprüfung

C – Ziele & Kennzahlen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. | Landrat/Landrätin, Fachbereiche, Sachgebiete, Eigenbetriebe |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Schwerpunktprüfungen von ausgabenrelevanten Verwaltungsbereichen in wiederkehrenden Zeitabständen. Prüfung der Jahresabschlüsse des Landkreises und seiner Eigenbetriebe. Fortlaufende Beratung der Verwaltung in allen finanzrelevanten Angelegenheiten. | A 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Prüfungspläne erstellen und jeweils den aktuellen Entwicklungen anpassen,laufende Fortbildung der Prüfer/-innen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anteil der termingerechten Schwerpunktprüfungen / Jahr (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Personalstellen in VZÄ | 2,66 | 2,66 | 2,66 | 2,66 | 2,66 | 2,66 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Rechnungsprüfung **11.13**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 238.442- | 243.866- | 252.501- | 258.624- | 267.676- | 277.045- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 5.345- | 7.226- | 6.785- | 6.785- | 6.785- | 6.785- |
| 15 | - | Abschreibungen | 32- | 41- | 41- | 41- | 41- | 41- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 3.044- | 4.037- | 4.689- | 4.689- | 4.689- | 4.689- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 246.864- | 255.169- | 264.016- | 270.139- | 279.191- | 288.559- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 246.864- | 255.169- | 264.016- | 270.139- | 279.191- | 288.559- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 311.144 | 319.275 | 328.159 | 349.505 | 360.401 | 378.009 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 25.405- | 28.186- | 26.004- | 32.026- | 32.860- | 34.040- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 30.918- | 26.288- | 25.683- | 34.415- | 34.948- | 41.707- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 7.957- | 9.631- | 12.455- | 12.926- | 13.402- | 13.702- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 246.864 | 255.169 | 264.016 | 270.139 | 279.191 | 288.559 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

THH 2

## E – Teilfinanz-Haushalt

Rechnungsprüfung **11.13**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 243.644- | 255.128- | 263.975- | 270.098- | 279.150- | 288.519- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 243.644- | 255.128- | 263.975- | 270.098- | 279.150- | 288.519- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 243.644- | 255.128- | 263.975- | 270.098- | 279.150- | 288.519- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 243.644- | 255.128- | 263.975- | 270.098- | 279.150- | 288.519- |

## 11.23 Justiziariat A – Grundlagen

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Hauptaufgabe der Stabsstelle Recht besteht in der rechtlichen Beratung und Unterstützung der verschiedenen Bereiche des Landratsamtes und damit aller Mitarbeiter/-innen, inklusive der Verwaltungsspitze. Dies geschieht insbesondere in Form von Erstellung von Rechtsgutachten und Stellungnahmen sowie der rechtlichen Gestaltung und Überprüfung von Verträgen. Innerhalb der verschiedenen Rechtsgebiete besteht ein Schwerpunkt in der Bearbeitung komplexer Widerspruchsverfahren und Klageverfahren aus dem FB Soziales, sowie der Beratung in vergaberechtlichen Angelegenheiten. Zu den Aufgaben gehört auch die Unterstützung der Fachbereiche bei gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen des Landkreises. Außerdem wird die Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen in der Stabsstelle geleistet. Ebenfalls sind die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten, sowie die Koordination der Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung organisatorisch bei der Stabsstelle Recht angesiedelt.

### Enthaltene Produkte

**11.23.05** Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen
**11.23.06** Allgemeine Rechtsberatung und Vertretung in Rechtssachen

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Anzahl der Versicherungen (Stand: Juli 2020): | 221 |

## 11.23 Justiziariat B – Informationen

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

### Allgemeine Rechtsberatung

Die Stabsstelle Recht berät die einzelnen Organisationseinheiten sowie die Verwaltungsspitze des Landratsamtes bei rechtlichen Fragestellungen. Dies umfasst z.B. die Gesetzesauslegung und -anwendung. Auf Anfrage werden juristische Gutachten angefertigt. Das vornehmliche Ziel der Stabsstelle Recht ist es, aktiv bei der Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung mitzuwirken. Die Stabsstelle Recht hilft außerdem den Mitarbeiter/-innen bei der Gestaltung abzuschließender Verträge durch die Vornahme einer rechtlichen Prüfung der Vertragsbedingungen. Bei Bedarf findet eine Begleitung ab Vertragsanbahnung bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss statt. Auch bei gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen werden die Fachbereiche und Stabsstellen des Landratsamtes unterstützt. Dabei steht vor allem die Vorbereitung, sowie die Begleitung zu Gerichts- und Notarterminen im Vordergrund.

### Dienstaufsichtsbeschwerden, Hausverbote, sowie Strafanzeigen und Strafanträge

Die Stabsstelle Recht unterstützt die Landrätin/ den Landrat bei der Erfassung und Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden. Sie ist zudem zuständig für die Beratung rund um Hausverbote, sowie die Vorbereitung schriftlicher Hausverbote. Auch die Beratung und Bearbeitung im Hinblick auf Strafanzeigen und Strafanträge findet in der Stabsstelle Recht statt.

## B – Informationen

Justiziariat **11.23**

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

### Bearbeitung komplexer Widerspruchsverfahren und Klageverfahren aus dem FB Soziales

Im Rahmen von rechtlich komplexen Widerspruchsverfahren und Klageverfahren unterstützt die Stabsstelle Recht den Fachbereich Soziales bei der Bearbeitung von Widerspruchsbescheiden und der Vorbereitung, sowie Wahrnehmung von Gerichtsterminen.

### Beratung im Vergaberecht

Die Stabsstelle Recht berät die Fachbereiche in vergaberechtlichen Angelegenheiten bei rechtlichen Unklarheiten oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit konkreten Vergabeverfahren. Dabei handelt es sich insbesondere um die rechtliche Würdigung der einschlägigen vergaberechtlichen Vorschriften. Dabei wird auch weiterhin die Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben der neuen Vergaberechtsvorschriften ein zentrales Thema innerhalb der Vergabeberatung darstellen. Bei Bedarf aktualisiert die Stabsstelle Recht die Dienstanweisungen zu Vergabeverfahren. Ab 2020 wurde eine Berichtsstelle im Rahmen der nationalen Vergabestatistik eingerichtet.

### Datenschutzbeauftragte/ -r

Die datenschutzrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere die Koordination der Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung ist bei der Stabsstelle Recht angeordnet. Auch die/ der Datenschutzbeauftragte/ -r ist organisatorisch bei der Stabsstelle Recht angesiedelt. Weitere Informationen hierzu sind unter 11.14. zu finden.

### In-House-Schulungen

Zur Sicherstellung und Verbesserung der Qualität der Sachbearbeitung bei Fällen mit juristischem Bezug bietet die Stabsstelle Recht für alle Dezernate, Fachbereiche und Sachgebiete für den jeweiligen Bedarf Schulungen an. Durch die aufbereiteten Informationen soll zu einem verbesserten Kenntnisstand der Mitarbeiter/-innen in dem jeweiligen Themengebiet beigetragen werden und etwaigen Risiken einer fehlerhaften Rechtsanwendung und entsprechender Eigenschäden verhindert werden, um die Verwaltung wirtschaftlich zu entlasten.

### Bereitstellung zentraler Dienstleistungen mit juristischem Bezug

Die Stabsstelle Recht stellt die Möglichkeit der Nutzung einer juristischen Fachdatenbank für alle Mitarbeiter des Landratsamtes zur Verfügung. Das hiervon umfasste Angebotspaket leistet Gewähr dafür, dass die einzelnen Fachbereiche und Stabsstellen jeweils Zugriff auf die aktuellste Fachliteratur haben. Dies stellt ebenfalls einen Beitrag zu einer einheitlichen und gesetzesmäßigen Rechtsanwendung dar.

### Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen, Beratung in Fragen des Versicherungsrechts

Die Stabsstelle Recht betreut die Versicherungsangelegenheiten des Landkreises. Bei Schadensereignissen macht sie den Versicherungsschutz geltend und wickelt die Schäden mit dem jeweiligen Versicherer ab. Darüber hinaus erfolgt eine Analyse sowie Bewertung der haftungsrechtlich relevanten Entwicklungen tatsächlicher und rechtlicher Art.

## 11.23 Justiziariat

C – Ziele & Kennzahlen

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Im Landratsamt Lörrach findet eine einheitliche und gesetzmäßige Rechtsanwendung durch alle Mitarbeiter statt. | | Verwaltungsführung, Fachbereiche und Mitarbeiter |
| B | Die Risikoabdeckung und Schadensabwicklung aller Organisationseinheiten wird durch ein umfassendes und wirtschaftliches Management in Versicherungsangelegenheiten | | Alle versicherungsrelevanten Organisationseinheiten |
| C | Im Landratsamt Lörrach sind Ausschreibungen und Vergaben effizient und rechtssicher gestaltet. | | Alle mit Vergaben befassten Organisationseinheiten |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Rechtliche Anfragen von der Verwaltungsführung und den Mitarbeitern werden zügig und in angemessenem Umfang bearbeitet. | | A 1k1 |
| A 2 | Der jeweilige Fachbereich kennt nach einer Beratung durch die Stabsstelle Recht die Rechtslage und den Handlungsbedarf. | | |
| A 3 | 2020 werden von der Stabsstelle Recht auf Anfrage bis zu 5 Schulungen für die Mitarbeiter des Landratsamtes angeboten. | | A 3 k1, A 3 k2 |
| B 1 | Es findet eine kontinuierliche Überprüfung der Policen auf Über- und Unterversicherung der Schadensrisiken statt. | | B 1k1 |
| B 2 | Die Schadensabwicklung erfolgt anlassbezogen und interessengerecht. | | |
| C 1 | Es erfolgen im Landratsamt alle Ausschreibungen und Vergaben oberhalb der Schwellenwerte mittels eVergabe. | | C 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Zügige und rechtssichere Bearbeitung von Anfragen sowie kompetente Beratung und Vertretung in Rechtssachen. | |
| A 2.1 | Verständliche Erläuterung der Rechtslage durch die Stabsstelle und Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten. | |
| A 3.1 | Auf Anfrage Durchführung von Schulungen für Dezernate, Fachbereiche und | |
| B 1.1 | Kontinuierliche Durchführung einer Risiko- und Wirtschaflichkeitsanalyse der Versicherungsstruktur. | |
| B 1.2 | Bedarfsabhängige Anpassung der Versicherungsverträge und Versicherungssummen. | |
| B 2.1 | Inhaltliche Aufbereitung der schadensrelevanten Unterlagen und Weitergabe an den | |
| C 1.1 | Beratung der Fachbereiche bei der Nutzung der Software. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Innerhalb von 14 Tagen erledigte Rechtsanfragen (in | 70 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| A 3 k1 | Anzahl der durchgeführten internen Schulungen | 1 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| A 3 k2 | Anzahl der geschulten Mitarbeiter | 10 | 70 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| B 1 k1 | Anzahl der durchgeführten Vertragsanalysen | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| C 1 k1 | prozentualer Anteil der im Landratsamt mittels eVergabe durchgeführten Ausschreibungen und Vergaben an der Gesamtanzahl oberhalb der Schwellenwerte . | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Versicherungsaufwand Landkreis Lörrach gesamt (in EUR) | 1.211.670 | 1.250.000 | 1.275.000 | 1.300.000 | 1.325.000 | 1.350.000 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Justiziariat **11.23**

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.007 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 61 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.068 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 179.224- | 265.483- | 233.840- | 250.259- | 259.018- | 268.083- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 9.293- | 8.121- | 8.256- | 8.256- | 8.256- | 8.256- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 212.580- | 228.472- | 234.530- | 234.530- | 234.530- | 234.530- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 401.096- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 400.029- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 481.363 | 583.877 | 548.029 | 580.976 | 591.890 | 608.187 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 46.645- | 49.365- | 38.341- | 47.689- | 48.943- | 50.706- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 25.309- | 21.446- | 19.560- | 26.288- | 26.734- | 31.913- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 9.380- | 10.989- | 13.501- | 13.953- | 14.409- | 14.698- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 400.029 | 502.076 | 476.627 | 493.046 | 501.805 | 510.870 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Justiziariat **11.23**

Julia Kruse, SSt Recht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.007 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 405.486- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 404.479- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 404.479- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 404.479- | 502.076- | 476.627- | 493.046- | 501.805- | 510.870- |

## 11.31 Kommunalaufsicht A – Grundlagen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Rechtsaufsicht über die Gemeinden (ohne Große Kreisstädte), Finanzkontrolle der Gemeinden (Haushalte, Zuwendungen, überörtliche Prüfung bis 4.000 Einwohner), Widerspruchsbehörde insbesondere bei gemeindlichen Abgabenbescheiden, dienstrechtliche Angelegenheiten der Bürgermeister.

### Enthaltene Produkte

**11.31.01** Prüfung der Gesetzmäßigkeit
**11.31.02** Überörtliche Prüfung von Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften u.a.
**11.31.03** Prüfung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen
**11.31.04** Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde für die Bürgermeister
**11.31.05** Bearbeitung von Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten der Gemeinden u.a.

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Kommunalverfassungsrecht, Gemeindewirtschaftsrecht, Prüfungsrecht, Finanzausgleich, Beamtenrecht und Disziplinarrecht, Kommunalabgabenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Vergaberecht.

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Der Rechtsaufsicht des Landratsamts unterliegen: | 32 | Städte und Gemeinden |
| | 2 | Gemeindeverwaltungsverbände |
| | 5 | Zweckverbände |
| | 2 | Stiftungen |
| Der überörtlichen Prüfung durch das Landratsamt unterliegen: | 22 | Gemeinden |
| | 2 | Gemeindeverwaltungsverbände |
| | 1 | Stiftung |

**Stand 2020**

## 11.31 Kommunalaufsicht B – Informationen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

### Prüfung der Gesetzmäßigkeit

In diesem Produkt sind insbesondere die Leistungen zusammengefasst, die die allgemeine Rechtsaufsicht über die Gemeinden umfasst. Hierzu gehört z. B.

- Beratung der Städte und Gemeinden und Gemeindeverwaltungsverbände auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts, insbesondere im Kommunalverfassungsrecht, im Gemeindewirtschaftsrecht und im kommunalen Abgabenrecht,
- Rechtsaufsicht über die Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände und Verwaltungsgemeinschaften,
- Prüfung von anzeige-, vorlage- und genehmigungspflichtigen Vorgängen (z. B. Haushalte, Satzungen, Verträge mit Gemeinderäten, Bürgschaften, Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte),
- Prüfung der Gemeindewahlen (Gemeinderat, Ortschaftsrat, Bürgermeister).

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

### Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen und der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe

Die Gemeinden mit nicht mehr als 4.000 Einwohnern unterliegen der überörtlichen Prüfung durch die Landratsämter. Die Prüfung der Jahresrechnungen und der Jahresabschlüsse der gemeindlichen Eigenbetriebe sowie der Gemeindekassen soll im Rhythmus von vier Jahren erfolgen. Nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Kassenrecht sind bei allen diesen Gemeinden auch die Eröffnungsbilanzen zu prüfen, was einen immensen zusätzlichen Prüfungsaufwand verursacht.

### Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen

Ab dem Haushaltsjahr 2020 sind die Bestimmungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden von allen Gemeinden verbindlich anzuwenden. Im Landkreis Lörrach haben die letzten Gemeinden zum 01.01.2020 auch tatsächlich umgestellt.

Nach der Umstellung auf NKHR ist vom Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung bei allen Gemeinden bis zu 4.000 Einwohnern die anspruchsvolle und zeitintensive Prüfung der Eröffnungsbilanzen durchzuführen.

Mit den neuen Regelungen des NKHR ist die Messlatte für den Haushaltsausgleich höher gelegt als bisher. Denn es sollen nun auch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Rückstellungszuführungen [diese werden in einem späteren Jahr zahlungswirksam]) über ordentliche Erträge erwirtschaftet werden. Für Kommunen, die schon bisher Schwierigkeiten hatten, eine ausreichende Zuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften, werden die Anforderungen an einen Haushaltsausgleich nun noch höher und vom Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung ist bei der Bewertung der Haushalte und bei den Haushaltsverfügungen noch mehr Feingefühl und eine differenzierte Einschätzung gefordert. Corona-bedingt verschärft sich diese Situation zusätzlich.

### Prüfung und Weiterleitung von Zuwendungsanträgen

Bei Zuwendungsanträgen der Gemeinden ist regelmäßig eine gemeindewirtschaftsrechtliche Beurteilung für die Bewilligungsstellen abzugeben. Bei Ausgleichstockzuschüssen ist nach Abschluss einer geförderten Maßnahme die ordnungsgemäße Mittelverwendung zu prüfen.

### Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde

Der Bürgermeister hat keinen direkten Dienstvorgesetzten. Einzelne Aufgaben des Dienstvorgesetzten sowie der obersten Dienstbehörde nimmt nach § 92 Landesbeamtengesetz die Kommunalaufsicht wahr. Dabei handelt es sich bei den Aufgaben im Rahmen der obersten Dienstbehörde insbesondere um disziplinarrechtlichen Maßnahmen.

### Widerspruchsbearbeitung

Insbesondere bei Widersprüchen gegen festgesetzte Kommunalabgaben der unter der Rechtsaufsicht des Landratsamts sehenden Kommunen übernimmt der Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung die Aufgaben der Widerspruchsbehörde und hat über die Rechtmäßigkeit zu entscheiden.

## 11.31 Kommunalaufsicht

C – Ziele & Kennzahlen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Sicherstellung des rechtmäßigen Verwaltungshandelns und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden durch Beratung und Aufsicht, um hierdurch das Vertrauen der Einwohner/-innen sowie der Abgabepflichtigen in die Gemeinde, ihre Organe und ihre Verwaltung zu stärken. | Einwohner, Mandatsträger, Gemeindebedienstete |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Gewährleistung einer rechtssicheren Beratung in allen Anfragen der kreisangehörigen Gemeinden die den Aufgabenbereich des Fachbereichs betreffen. | A 1 k1 |
| A 2 | Entschlusskraft und Verantwortungsfreudigkeit der Gemeinden stärken durch frühzeitige Beratung und Unterstützung bei der Sicherstellung rechtmäßigen Handelns. | |
| A 3 | Soweit erforderlich und geboten wird von den zur Verfügung stehenden förmlichen Aufsichtsmitteln (Informationsrecht, Beanstandungs- und Anordnungsrecht, Ersatzvornahme) Gebrauch gemacht. | |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Die in der Kommunalaufsicht tätigen Mitarbeiter bilden sich regelmäßig in allen relevanten Fachgebieten weiter. |
| A 2.1 | Anwendung der Grundsätze der Landesregierung über die Zusammenarbeit zwischen den Landesbehörden und den kommunalen Selbstverwaltungskörperschaften. Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde fördern. |
| A 3.1 | Umfassende Wahrnehmung der Aufsichtsrechte und -pflichten durch die Aufsichtsbehörde. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Fortbildungsbudget (in EUR) | 1.860 | 4.700 | 3.700 | 3.700 | 3.700 | 3.700 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Personalaufwand (in VZÄ) | 3,47 | 3,47 | 3,47 | 3,47 | 3,47 | 3,47 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Kommunalaufsicht **11.31**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 761 | 3.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 761 | 3.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 287.322- | 299.911- | 308.902- | 318.717- | 329.872- | 341.418- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.541- | 10.419- | 9.495- | 9.495- | 9.495- | 9.495- |
| 15 | - | Abschreibungen | 42- | 55- | 55- | 55- | 55- | 55- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 3.741- | 3.216- | 4.047- | 4.047- | 4.047- | 4.047- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 297.647- | 313.602- | 322.499- | 332.314- | 343.469- | 355.015- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 296.886- | 310.602- | 320.499- | 330.314- | 341.469- | 353.015- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 36.174- | 41.615- | 37.204- | 45.647- | 46.831- | 48.509- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 43.902- | 37.841- | 36.967- | 49.530- | 50.296- | 60.022- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 11.383- | 13.978- | 18.162- | 18.847- | 19.538- | 19.975- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 18.734- | 18.122- | 19.340- | 20.403- | 21.081- | 21.926- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 16.640- | 16.276- | 16.337- | 16.336- | 16.336- | 16.336- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 126.832- | 127.833- | 128.011- | 150.763- | 154.083- | 166.768- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 423.718- | 438.435- | 448.510- | 481.077- | 495.552- | 519.783- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Kommunalaufsicht **11.31**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.231 | 3.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 294.525- | 313.547- | 322.444- | 332.260- | 343.415- | 354.960- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 292.294- | 310.547- | 320.444- | 330.260- | 341.415- | 352.960- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 1.438- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.438- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 1.438- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 293.732- | 310.547- | 320.444- | 330.260- | 341.415- | 352.960- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 293.732- | 310.547- | 320.444- | 330.260- | 341.415- | 352.960- |

## 12.10 Statistik & Wahlen — A – Grundlagen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Kreistags-, und Landratswahlen sowie der Personalratswahlen. Prüfung von Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeisterwahlen.

Der Fachbereich ist für die Organisation der Parlamentswahlen, Volksabstimmungen und der Kreistagswahl zuständig und nimmt bei Parlamentswahlen und Volksabstimmungen die Aufgabe der Geschäftsstelle der Kreiswahlleiterin (Landrätin) wahr.

### Enthaltene Produkte

**12.10.03** Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Alle Wahlgesetze, Verfassungs- und Kommunalverfassungsrecht

### Grund- und Strukturdaten

Die Aufgabenstellung „Wahlen“ fällt von Jahr zu Jahr mit unterschiedlicher Intensität an.

| | |
|---|---|
| 2021 | Landtagswahl (5 Jahre) |
| 2021 | Bundestagswahl (4 Jahre) |
| 2024 | Europawahl (5 Jahre) |
| 2024 | Kreistagswahl (5 Jahre) |
| 2024 | Personalratswahl (5 Jahre) |
| 2027 | Wahl des Landrats/der Landrätin (8 Jahre) |

## 12.10 Statistik & Wahlen — B – Informationen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

**Entscheidest du dich nicht, macht es ein anderer für dich**
*(Unbekannt)*

### Wahlen

Wahlen sind ein Kernelement der Demokratie. Sie sind die direkte Möglichkeit politischer Beteiligung und Einflussnahme. Für eine Mehrheit der Bürger ist die Teilnahme an Wahlen auch die einzige regelmäßige Beteiligung am politischen Prozess.

Allgemein, unmittelbar (direkt), frei, gleich und geheim sollen Wahlen in der Bundesrepublik sein. Dies legen die Artikel 28 und 38 des Grundgesetzes (GG) für alle Ebenen der Volksvertretungen fest.

Bei den Parlamentswahlen (Bundestags-, Landtags-, Europawahl) wird für jeden Wahlkreis des Wahlgebiets ein Kreiswahlleiter/eine Kreiswahlleiterin bestellt, der/die für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl verantwortlich ist. Die Geschäftsstelle des Kreiswahlleiters/der Kreiswahlleiterin ist beim Fachbereich Kommunalaufsicht & Prüfung eingerichtet.

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

## Landtagswahl

Die Wahlperiode des am 13. März 2016 gewählten 16. Landtags von Baden-Württemberg endet regulär am 30. April 2021. Die nächste Landtagswahl findet gemäß Beschluss der Landesregierung vom 24.03.2020 am 14.03.2021 statt.

Das baden-württembergische Landtagswahlsystem ist ein Mischsystem, in dem Elemente der Verhältniswahl und der Mehrheitswahl verbunden sind. Zu wählen sind mindestens 120 Abgeordnete. Landeslisten gibt es in Baden-Württemberg nicht. Jeder Wähler hat **eine** Stimme. Die Erstmandate werden durch Mehrheitswahl in den 70 Wahlkreisen und die Zweitmandate (Regelzahl: 50) über Verhältnisrechnungen auf der Ebene des Landes und der vier Regierungsbezirke vergeben.

## Bundestagswahl

Die Wahlperiode des 19. Deutschen Bundestags hat mit ihrer konstituierenden Sitzung am 24. Oktober 2017 begonnen. Somit muss der Wahltermin innerhalb der Zeitspanne von Mittwoch, dem 25. August 2021 und Sonntag, dem 24. Oktober 2021 liegen, wobei der Wahltag ein Sonntag sein muss. Der Wahltermin für die turnusmäßig im Jahr 2021 stattfindende Bundestagswahl steht noch nicht fest. Mit der Bekanntgabe des Wahltermins durch den Bundespräsidenten ist Anfang 2021 zu rechnen.

Der Deutsche Bundestag wird nach dem Prinzip der "personalisierten Verhältniswahl" gewählt. Jede Wählerin und jeder Wähler haben dabei **zwei** Stimmen:

**Erststimme:**
Mit der Erststimme bestimmen Wähler/-innen, welcher Direktkandidat einen bestimmten Wahlkreis im Bundestag vertritt. Dabei gilt das Prinzip: Wer die meisten Erststimmen in einem der 299 Wahlkreise erhalten hat, zieht in den Bundestag ein (relative Mehrheitswahl).

**Zweitstimme:**
Ihre Zweitstimme geben Wähler/-innen für die Landesliste einer Partei ab.

Momentan besteht der Bundestag aus (mindestens) 598 Abgeordneten. Davon werden 299 direkt in den Wahlkreisen gewählt. Die übrigen 299 werden über die Landeslisten der Parteien gewählt. Entscheidend für die Zusammensetzung des Bundestags sind die Zweitstimmen-Anteile der einzelnen Parteien.

**Überhangmandate** entstehen, wenn eine Partei bei den Bundestagswahlen in einem Bundesland viele Direktmandate durch Erststimmen gewinnt, ihr nach dem Zweitstimmenergebnis aber weniger Sitze zustehen. Überhangmandate werden durch sogenannte **"Ausgleichsmandate"** ausgeglichen, die den anderen Parteien im Bundestag zugutekommen. Das Zweitstimmenergebnis bildet somit die Zusammensetzung des Bundestags ab.

## 12.10 Statistik & Wahlen

C – Ziele & Kennzahlen

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Das Vertrauen der Bevölkerung an einer rechtssicheren Durchführung der Wahlen auf Wahlkreis-, Landkreis- und Gemeindeebene wird sichergestellt. | Zuständige Kreis- und Gemeindebedienstete, Öffentlichkeit |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Rechtssichere Durchführung der Wahlen auf Wahlkreis-, Landkreis- und Gemeindeebene. | |
| A 2 | Interesse der Bevölkerung an der jeweiligen Wahl stärken. | |
| A 3 | Rechtskenntnisse und Motivation der Wahlsachbearbeiter fördern. | A 3 k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Prüfung auf Einhaltung der Wahlvorschriften. |
| A 2.1 | Bedarfsgerechte Informationen zu Wahlen und Wahlergebnissen der letzten Jahre auf der Webseite der Kommunalaufsicht. Über die Presse über aktuelle Wahlen, Wahrlverfahren, Wahlergebnisse informieren. |
| A 3.1 | Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen der Wahlsachbearbeiter. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 3 k1 | Wahrgenommene Schulungen | 4 | 2 | 4 | 0 | 2 | 4 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Personalstellen (in VZÄ) Durchschnitt aller Jahre (für Parlamentswahlen) | 0,27 | 0,27 | 0,27 | 0,27 | 0,27 | 0,27 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Statistik & Wahlen **12.10**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 11.330 | 0 | 30.000 | 8.000 | 0 | 13.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 11.330 | 0 | 30.000 | 8.000 | 0 | 13.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 23.571- | 24.097- | 24.755- | 25.565- | 26.460- | 27.386- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.655- | 1.911- | 5.410- | 410- | 1.410- | 1.910- |
| 15 | - | Abschreibungen | 4- | 4- | 4- | 4- | 4- | 4- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 73.430- | 7.560- | 40.326- | 326- | 2.126- | 75.326- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 99.659- | 33.573- | 70.495- | 26.305- | 30.000- | 104.626- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 88.329- | 33.573- | 40.495- | 18.305- | 30.000- | 91.626- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 4.438- | 3.308- | 4.671- | 5.381- | 5.488- | 5.637- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 3.688- | 3.138- | 3.065- | 4.107- | 4.170- | 4.977- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 958- | 1.162- | 1.512- | 1.569- | 1.626- | 1.662- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 5.748- | 1.865- | 4.128- | 4.355- | 4.500- | 4.680- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.867- | 1.733- | 1.773- | 1.773- | 1.773- | 1.773- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 16.700- | 11.206- | 15.149- | 17.185- | 17.558- | 18.730- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 105.029- | 44.779- | 55.644- | 35.490- | 47.558- | 110.356- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Statistik & Wahlen **12.10**

Daniel Senn, FBL Kommunalaufsicht & Prüfung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 11.330 | 0 | 30.000 | 8.000 | 0 | 13.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 99.087- | 33.569- | 70.491- | 26.301- | 29.996- | 104.622- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 87.757- | 33.569- | 40.491- | 18.301- | 29.996- | 91.622- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 87.757- | 33.569- | 40.491- | 18.301- | 29.996- | 91.622- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 87.757- | 33.569- | 40.491- | 18.301- | 29.996- | 91.622- |

## 12.20 Ordnungswesen

A – Grundlagen

Michael Laßmann, Dezernent II – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst eine Vielzahl an einzelnen Produkten mit gesetzlichen Pflichtaufgaben, die bei verschiedenen Fachbereichen angesiedelt sind. Es handelt sich dabei um staatliche Aufgaben, die im Wesentlichen durch bundes- bzw. landesrechtliche und EU-Vorgaben bestimmt sind. Handlungsleitend ist dabei in erster Linie die Einhaltung bestehender gesetzlicher Regelungen und die Abwehr von Gefahren bei gleichzeitigem Anspruch auf ein Höchstmaß an Bürgerorientierung durch Beratung und Transparenz im Handeln.

Im Fachbereich Ordnung werden die Aufgabengebiete der Heimaufsicht, das Waffen- und Sprengstoffrecht, die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, das Gewerbe- und Polizeirecht, sowie die Fachaufsicht über die Ortspolizeibehörden wahrgenommen.

Im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung befindet sich der Aufgabenbereich der Gaststättenbehörde.

### Enthaltene Produkte

**12.20.02** Heimaufsicht
**12.20.03** Waffen- und Sprengstoffrecht
**12.20.04** Aufgaben des allgemeinen und besonderen Polizeirechts, Fachaufsicht über die Ortspolizeibehörden
**12.20.05** Gaststättenerlaubnisse
**12.20.06** Gestattungen, Sperrzeitrecht und sonstige gaststättenrechtliche Verfahren
**12.20.07** gewerberechtliche Erlaubnisse und Gewerbeuntersagungsverfahren
**12.20.09** zentrale Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten (zentrale Bußgeldstelle)

### Auftragsgrundlagen

**Auszug der Gesetzesgrundlagen:**

Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz, Landesheimbauverordnung, Landespersonalverordnung, Waffengesetz, Waffenverordnung, Jagdgesetz, Sprengstoffgesetz, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Grundgesetz, Polizeigesetz Baden-Württemberg, Polizeiverordnung, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Landesglücksspielgesetz, Spielhallenverordnung, Bewachungsverordnung, Feiertagsgesetz, Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz, Versammlungsgesetz

### Grund- und Strukturdaten

| Anzahl | 07/2019 | 07/2020 |
|---|---|---|
| Pflegeheime und sonstige Heime im Landkreis | 42 | 43 |
| Waffen im Landkreis (ohne Gr. Kreisstädte) | 7.284 | 7.451 |
| Waffenbesitzer | 1.393 | 1.411 |
| Waffenbesitzkarten | 2.272 | 2.281 |
| Sprengstofferlaubnisse | 147 | 155 |

## B – Informationen

Ordnungswesen **12.20**

Michael Laßmann, Dezernent II – Verwaltungsausschuss

### Heimaufsicht

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Heimaufsicht wird auch in 2021 in der Beratung und Unterstützung der Einrichtungen im Landkreis bei der Umsetzung von Maßnahmen nach der CoronaVO, wie zum Beispiel Quarantänemaßnahmen, Besuchsregelungen, Einsatz persönlicher Schutzausrüstung liegen. Die vorgeschriebenen Heimbegehungen zur Sicherstellung der Pflege-, Betreuungs- und Versorgungsqualität konnten in 2020 pandemiebedingt kaum durchgeführt werden. Sofern es die Lage zulässt, müssen diese zur Qualitätssicherung und zur Sicherstellung des Wohls der Bewohner in 2021 nachgeholt werden.

### Gewerbe- und Polizeirecht

Im **Landesglücksspielrecht** laufen die meisten der aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung im Jahre 2017 befristet erteilten Spielhallenerlaubnisse zum 30. Juni 2021 aus. Viele Erlaubnisse werden aufgrund der aktuellen Rechtslage nicht mehr neu erteilt werden können. Nach Landesdurchschnitt müssen zum 01. Juli 2021 circa 80% der bestehenden Spielhallen geschlossen werden. Die Widerspruchs- und Klageverfahren werden ab 2021 somit einen dauerhaften Schwerpunkt darstellen. Im Landkreis Lörrach (ohne Große Kreisstädte) betrifft dies 21 Spielhallen. Zusätzliche Personalressourcen sind nicht vorhanden.

Ab 1. Juli 2021 wechselt die Zuständigkeit im **Bewachungsrecht** von den Gemeinden zum Landratsamt. Diese neue Aufgabe umfasst das Erlaubnisverfahren für Gewerbetreibende, die Qualifikations- und Zuverlässigkeitsprüfung aller Wachpersonen mit Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich, die Datensicherung im Bewacherregister sowie gesetzlich vorgeschriebene Regelüberwachungen. Es handelt sich um rund 9 Betriebe und 70 Wachpersonen im Zuständigkeitsbereich. Die Dateneingabe in das 2019 bundesweit eingeführte Bewacherregister ist seitens der Gemeinden noch nicht abgeschlossen, so dass die Zahl der übergehenden Fälle aktuell nicht konkret feststeht. Es ist mit einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand ab dem zweiten Halbjahr 2021 zu rechnen. Zusätzliche Personalressourcen stehen nicht zur Verfügung. Der dauerhafte Mehraufwand ist in 2021 anhand der dann vorliegenden Fallzahlen zur ermitteln. Eine Refinanzierung ist über Gebühreneinnahmen möglich.

Die Haushaltsansätze für 2021 im **Ordnungswidrigkeitenrecht** wurden trotz pandemiebedingter Mindereinnahmen im ersten Halbjahr 2020 nicht reduziert. Es wird davon ausgegangen, dass die neu hinzugekommenen Bußgelder bei Verstößen gegen die CoronaVO diese ausgleichen.

### Waffen- und Sprengstoffrecht

Aufgrund einer Verschärfung des Waffenrechts müssen in 2021 neben sämtlichen Schusswaffen auch ihre wesentlichen Teile im Nationalen Waffenregister (NWR) nacherfasst und über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg behördlich zurückverfolgt werden. Neu hinzu kommt die Registrierung des nicht-privaten Waffenbesitzes, der an das Bundesverwaltungsamt als Registerbehörde in einem neu eingeführten Fachverfahren gemeldet werden muss. Neu ist ebenfalls, dass spezielle große Magazine künftig zu den verbotenen Gegenständen zählen und alle Waffenbesitzer daraufhin überprüft werden müssen. Davon betroffen sind im Zuständigkeitsbereich 1.411 Waffenbesitzer! Neu hinzugekommen ist die Melde- oder Erlaubnispflicht für zum Beispiel Dekorations-, Vorderlader- oder Salut-Waffen. Eine Änderung der waffentechnischen Einstufung bei speziellen Waffenkategorien führt dazu, dass diese im Waffenprogramm manuell geändert und den Waffenbesitzern ihre Personen- und Waffen-ID neu mitgeteilt werden muss. Für den damit verbundenen erheblichen zeitlichen Mehraufwand stehen keine zusätzlichen Personalressourcen zur Verfügung. Der dauerhafte Mehraufwand ist in 2021 zu ermitteln.

Pandemiebedingt konnten in 2020 keine der vorgeschriebenen Waffenaufbewahrungskontrollen durchgeführt werden, so dass diese in 2021, wenn die Lage dies zulässt, nachgeholt werden müssen.

## 12.20 Ordnungswesen

C – Ziele & Kennzahlen

Michael Laßmann, Dezernent II – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Die Interessen und Bedürfnisse der Heimbewohner sind geschützt und deren Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung ist gewahrt. | Heimträger, Heimbewohner und deren Angehörige |
| B | Die Bevölkerung ist vor den Folgen unrechtmäßigen Handelns Einzelner geschützt. | Gewerbetreibende, Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Zur Qualitätssicherung werden alle Heime des Landkreises einmal jährlich überprüft (Regelbegehung). | A 1k1 |
| B 1 | Die gesetzlichen Vorgaben des Gewerberechts werden konsequent umgesetzt. Unzuverlässige Personen werden von der Ausübung eines Gewerbes ausgeschlossen. | B 1k1 |
| B 2 | Die gesetzlichen Vorgaben im Waffenrecht werden konsequent umgesetzt. | B 2 k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Durchführung von Heimbegehungen, Zielvereinbarungen zur fristgerechten Mängelbeseitigung, Beratung und Betreuung der Heime bzw. der Heimträger bei der Planung von Heimen und beim Betrieb der Einrichtung. |
| B 1.1 | Zuverlässigkeitsprüfung, Einleiten von Gewerbeuntersagungsverfahren in allen notwendigen Fällen. |
| B 2.1 | Die ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen/ Munition wird regelmäßig überprüft. |
| B 2.2 | Anstehende waffenrechtliche Zuverlässigkeits- und Bedürfnisprüfungen werden fristgerecht eingeleitet und zeitnah abgeschlossen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Umsetzungsgrad Heimbegehungen (in %) | 100 | 30 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 1 k1 | Anzahl Gewerbeuntersagungsverfahren/ Jahr | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| B 2 k1 | Anzahl Waffenkontrollen/ Jahr | 300 | 0 | 300 | 300 | 300 | 300 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Ordnungswesen **12.20**

Michael Laßmann, Dezernent II – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 676.575 | 611.765 | 608.795 | 608.795 | 608.795 | 608.795 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 12.515 | 20.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 689.090 | 631.765 | 620.795 | 620.795 | 620.795 | 620.795 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.031.764- | 1.073.539- | 1.154.927- | 1.184.085- | 1.225.527- | 1.268.421- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 202.928- | 183.331- | 172.538- | 172.538- | 172.538- | 172.538- |
| 15 | - | Abschreibungen | 851- | 108- | 213- | 201- | 201- | 201- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 18.648- | 16.784- | 19.890- | 19.790- | 19.790- | 19.790- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.254.191- | 1.273.762- | 1.347.568- | 1.376.614- | 1.418.056- | 1.460.950- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 565.101- | 641.997- | 726.773- | 755.820- | 797.262- | 840.155- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 529.313 | 641.003 | 650.324 | 674.388 | 691.797 | 717.013 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 2.189- | 62.735- | 1.726- | 1.795- | 1.830- | 1.877- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 208.061- | 248.975- | 252.320- | 286.727- | 293.295- | 302.758- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 89.009- | 71.431- | 73.882- | 98.753- | 100.368- | 119.538- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 41.136- | 46.030- | 65.420- | 67.900- | 70.405- | 71.989- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 70.912- | 70.004- | 77.185- | 81.425- | 84.132- | 87.505- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 21.470- | 13.874- | 23.420- | 23.417- | 23.417- | 23.414- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 96.537 | 127.954 | 156.371 | 114.371 | 118.350 | 109.933 |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 468.564- | 514.043- | 570.402- | 641.449- | 678.912- | 730.223- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Ordnungswesen **12.20**

Michael Laßmann, Dezernent II – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 638.620 | 631.765 | 620.795 | 620.795 | 620.795 | 620.795 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.249.392- | 1.273.654- | 1.347.354- | 1.376.413- | 1.417.855- | 1.460.748- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 610.771- | 641.889- | 726.560- | 755.618- | 797.060- | 839.954- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 610.771- | 641.889- | 726.560- | 755.618- | 797.060- | 839.954- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 610.771- | 641.889- | 726.560- | 755.618- | 797.060- | 839.954- |

## 12.22 Ausländer- und Einbürgerungswesen A – Grundlagen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Dieser Aufgabenbereich umfasst die aufenthaltsrechtlichen Entscheidungen für ausländische Personen in Deutschland nach dem Asylrecht und nach dem allgemeinen Ausländerrecht. Neben Regelungen zur Einreise und Aufenthaltsbeendigung fallen darunter auch Regelungen zu Wohnsitzauflagen, zur Familienzusammenführung oder zu Auflagen bezüglich Beschäftigung, Studium oder Ausbildung.

Ein weiterer Aufgabenbereich umfasst die Einbürgerungen von ausländischen Personen sowie die Feststellung der Staatsangehörigkeit. Die Produktgruppe umfasst außerdem die Aufgaben der Fachaufsicht über die Pass-, Personalausweis- und Meldebehörden im Landkreis.

### Enthaltene Produkte

**12.22.05** Einbürgerungen, Feststellung der Staatsangehörigkeit, Fachaufsicht über die Pass-, Personalausweis- und Meldebehörden im Landkreis
**12.22.11** Aufenthaltsrecht: Aufenthaltsregelungen für Ausländer und Asylbegehrende, Visaangelegenheiten und Verpflichtungserklärungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
GG, Staatsangehörigkeitsgesetz, AufenthG, AsylG, FreizügG/EU, AufenthV, IntegrationsG, FEG, MeldeG BW, PassG, PersonalausweisG, AuslGebV

### Grund- und Strukturdaten

| Anzahl | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Ausländische Personen (ohne Gr. Kreisstädte) | 15.147 | 16.667 | 17.396 | 17.950 |
| Verpflichtungserklärungen | 472 | 506 | 527 | 489 |
| Einbürgerungen | 343 | 444 | 478 | 526 |

## 12.22 Ausländer- und Einbürgerungswesen B – Informationen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Aufenthaltsregelungen für Ausländer incl. Asylbegehrende

Die Anzahl der ausländischen Personen im Zuständigkeitsbereich steigt jährlich um rund 3,5 - 4,5 % pro Jahr an. Laut Prognose des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg ist mit einer weiteren Zuwanderung im Südwesten in den nächsten Jahren zu rechnen. Bislang zeigt die Pandemie keine Auswirkung auf die jährliche steigende Zahl. Die personellen Ressourcen für die Sachbearbeitung müssen bei steigenden Fallzahlen entsprechend angepasst werden. Für 2021 ist keine Verstärkung der personellen Ressourcen vorgesehen.

Die Ausländerbehörde ist zuständig für die Erteilung, Verlängerung oder Versagung von Aufenthaltstiteln nach den jeweiligen Aufenthaltszwecken des Aufenthaltsgesetzes. Daneben ist über die Ausstellung von Aufenthaltsgestattungen für Asylbegehrende und Duldungen für abgelehnte Asylbewerber, über Reiseausweise für Ausländer sowie über die Erteilung von Auflagen bezüglich der Beschäftigung, Studium oder Ausbildung zu entscheiden. EU-Bürger genießen wesentlich mehr Rechte.

Die erforderlichen Schutzmaßnahmen zur Regelung der Zugangskontrolle werden weiterhin hälftig von der Ausländerbehörde und dem Fachbereich Aufnahme und Integration getragen.

## B – Informationen

## Ausländer- und Einbürgerungswesen 12.22

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### PIK-Verfahren

Personen, die um Asyl nachsuchen sind erkennungsdienstlich zu behandeln und im Registrierungssystem des Bundes – kurz PIK – zu erfassen. Dies beinhaltet auch die Aufnahme von Lichtbildern sowie den Abdruck aller zehn Finger. In Baden-Württemberg sind dazu neben der Polizei auch die Ausländerbehörden verpflichtet. Mit den vier Ausländerbehörden im Landkreis besteht eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung der PIK-Station im Landratsamt. Somit können die Kosten des Bundes für Geräte und Support reduziert werden.

### Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Eine neue Aufgabe ab 2020 stellt das sog. Beschleunigte Fachkräfteverfahren nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz dar. Damit soll Arbeitgebern und Fachkräften im Ausland ein durch Fristen zeitlich klar planbares Einreiseverfahren ermöglicht werden. Das Verwaltungsverfahren ist sehr zeitaufwändig und komplex. Insbesondere die Qualifikationsprüfung und Ermittlung des einschlägigen Referenzberufes und der passenden Anerkennungsstelle nimmt viel Zeit in Anspruch. Es hat sich gezeigt, dass die vom Land vorgesehene Pauschalgebühr pro Vereinbarung zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nicht ausreicht.

### Verpflichtungserklärung

Die Anzahl von rund 500 Verpflichtungserklärungen pro Jahr hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Verpflichtungserklärungen werden benötigt, damit für den vorübergehenden Aufenthalt ein Touristenvisum für die Einreise aus einem visumspflichtigen Land erteilt werden kann. Der Gastgeber verpflichtet sich rechtlich bindend zur Übernahme aller Kosten des Gastes, so zum Beispiel Lebensunterhaltskosten, Arztkosten oder Kosten für die Ausreise. Dazu muss die ausreichende Bonität und finanzielle Absicherung des Gastgebers von der Ausländerbehörde geprüft werden.

### Einbürgerung

Die steigende Tendenz der letzten Jahre hält weiter an. Die Anzahl der Einbürgerungen liegt aktuell bei 526 Einbürgerungen in 2019. Mit der Einbürgerung wird die deutsche Staatsangehörigkeit verbunden mit allen Rechten und Pflichten, wie z.B. dem Wahlrecht verliehen. Die Einbürgerung ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer gelungenen Integration, da sie dem Eingebürgerten von der rechtlichen Gleichstellung, der Freizügigkeit in Europa bis zur politischen Partizipation zahlreiche Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe bietet. Die Einbürgerung wird durch Aushändigung einer Urkunde im feierlichen Rahmen vollzogen. Die jährlich stattfindende Einbürgerungsfeier konnte pandemiebedingt 2020 nicht durchgeführt werden.

### Staatsangehörigkeitsausweis

Der Staatsangehörigkeitsausweis dient zum verbindlichen Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit und wird für bestimmte Rechtsgeschäfte oder Verfahren, wie zum Beispiel Adoption oder Einbürgerung des ausländischen Ehegatten benötigt. Reisepass und Personalausweis sind kein Nachweis dafür.

### Fachaufsicht über die Melde-, Pass- und Personalausweisbehörden

Das Landratsamt übt die Fachaufsicht über die Melde-, Pass- und Personalausweisbehörden des Landkreises Lörrach aus. Es gilt, auftauchende Probleme zu erkennen und durch Informations- und Fortbildungsveranstaltungen eine einheitliche Rechtsanwendung sicherzustellen. Im Rahmen der Fachaufsicht ist das Landratsamt auch Widerspruchsbehörde.

## 12.22 Ausländer- und Einbürgerungswesen

C – Ziele & Kennzahlen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Ausländische Mitbürger möchten die deutsche Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung erlangen. | Einbürgerungswillige Ausländer |
| B | Ausländer, auch Flüchtlinge bzw. Asylantragsteller erhalten das Recht zum Aufenthalt im Bundesgebiet nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften. Eine einheitliche Rechtsanwendung ist sichergestellt. | Ausländer, Asylbewerber |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Eine kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung sowie eine rechtssichere Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften ist gewährleistet. | A 1k1 |
| B 1 | Eine kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung sowie eine rechtssichere Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften bei der Erteilung bzw. Versagung von Aufenthaltstiteln, Aufenthaltsgestattungen und Duldungen ist gewährleistet. | B 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Sachbearbeiter, ausführliche Beratung |
| B 1.1 | Hilfestellung und Beratung, regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Sachbearbeiter |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Einbürgerungen/ Jahr | 526 | 530 | 535 | 540 | 545 | 550 |
| B 1 k1 | Aufenthaltstitel, Gestattungen, Duldungen/ Jahr | 3934 | 4200 | 4400 | 4600 | 4800 | 5000 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Ausländer- und Einbürgerungswesen **12.22**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 284.287 | 290.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 284.287 | 290.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 865.683- | 884.314- | 957.982- | 1.024.395- | 1.060.248- | 1.097.357- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 77.805- | 84.593- | 82.700- | 82.700- | 82.700- | 82.700- |
| 15 | - | Abschreibungen | 422- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 106.710- | 96.254- | 91.977- | 91.977- | 91.977- | 91.977- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.050.620- | 1.065.160- | 1.132.659- | 1.199.072- | 1.234.926- | 1.272.035- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 766.333- | 775.160- | 812.659- | 879.072- | 914.926- | 952.035- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 135.783- | 158.690- | 148.505- | 176.722- | 181.166- | 187.541- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 85.120- | 67.260- | 72.595- | 97.417- | 98.996- | 118.157- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 38.199- | 43.270- | 63.326- | 65.726- | 68.152- | 69.685- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 62.573- | 61.761- | 68.015- | 71.752- | 74.137- | 77.109- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 8.829- | 7.310- | 8.108- | 8.105- | 8.105- | 8.104- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 330.504- | 338.291- | 360.549- | 419.722- | 430.556- | 460.596- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.096.837- | 1.113.452- | 1.173.209- | 1.298.794- | 1.345.481- | 1.412.630- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Ausländer- und Einbürgerungswesen **12.22**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 285.729 | 290.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 | 320.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.035.873- | 1.065.160- | 1.132.659- | 1.199.072- | 1.234.926- | 1.272.035- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 750.144- | 775.160- | 812.659- | 879.072- | 914.926- | 952.035- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 750.144- | 775.160- | 812.659- | 879.072- | 914.926- | 952.035- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 750.144- | 775.160- | 812.659- | 879.072- | 914.926- | 952.035- |

## 12.23 Personenstandswesen A – Grundlagen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Landratsamt ist Untere Aufsichtsbehörde und übt die Fachaufsicht über die Standesämter im Landkreis aus. Dazu gehört auch die Durchführung von örtlichen Prüfungen, die Qualifikation der Standesbeamten und die Prüfung der Rechtswirksamkeit von Unterlagen und personenstandsrechtlichen Entscheidungen. Dies gewährleistet ein qualitativ hohes Niveau in der Rechtsanwendung im Personenstandswesen. Die Produktgruppe umfasst im Weiteren den Aufgabenbereich der öffentlich-rechtlichen Namensänderungen.

### Enthaltene Produkte

**12.23.09** Behördliche Namensänderung
**12.23.11** Fachaufsicht über die Standesämter

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Namensänderungsgesetz und dazu ergangene Verwaltungsvorschriften, Personenstandsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, EGBGB – Internationales Privatrecht, Verwaltungsvorschrift Aufsicht Personenstandswesen

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Öffentlich-rechtliche Namensänderungen (pro Jahr): | 9 |
| Standesämter im Landkreis Lörrach: | 23 |

## 12.23 Personenstandswesen B – Informationen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Prüfungen der örtlichen Standesämter

Die Standesamtsaufsicht übt die Fachaufsicht über die Standesämter im Landkreis aus. Die Aufsichtsprüfungen bei den örtlichen Standesämtern sind in einem Turnus von fünf Jahren durchzuführen und dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Obere Aufsichtsbehörde zu berichten. Die Aufsichtsprüfungen konnten pandemiebedingt in 2020 nicht durchgeführt werden. Es ist damit zu rechnen, dass diese auch in 2021 nur eingeschränkt möglich sein werden. Ein weiteres Instrument der Qualitätssicherung stellen die vorgeschriebenen vorlagepflichtigen Unterlagen dar.

### Vorlagepflichten der Standesämter an die Untere Aufsichtsbehörde

Die örtlichen Standesämter sind verpflichtet, eine Reihe von Unterlagen der Aufsichtsbehörde zur Prüfung der Rechtswirksamkeit vorzulegen. So zum Beispiel:

- Anträge zur Nachbeurkundung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen im Ausland
- Vaterschaftsanerkennung und Zustimmungserklärungen mit Bezug zum ausländischen Recht
- Entscheidungen eines ausländischen Gerichts oder Vaterschaftsanerkennungen im Ausland
- Ausländische Entscheidungen über die Auflösung von Lebenspartnerschaften
- Entscheidung eines Gerichts oder einer Behörde eines Mitgliedstaates der EU, wenn Zweifel an der Anerkennungsfähigkeit bestehen.
- Erteilung, Führung und Änderung von Namen mit Bezug zum ausländischen Recht

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Vaterschaftsanerkennung mit ausländischer Beteiligung

Die Aufsichtsbehörde prüft dabei, ob alle Erfordernisse des internationalen Privatrechts (IPR), des deutschen Sachrechts und des ausländischen Rechts erfüllt sind. Dabei wird festgestellt, nach welchem Recht die Vaterschaftsanerkennung wirksam ist, welche Staatsangehörigkeiten das Kind hat und welchen Familiennamen es führt bzw. führen kann.

### Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen

Das Landratsamt prüft sogenannte „Heimatstaatsentscheidungen“. Eine derartige Entscheidung liegt vor, wenn ein Gericht des Staates die Ehe geschieden hat, dem beide Ehepartner zur Zeit der Entscheidung ausschließlich angehört haben und keiner der Ehegatten außerdem Deutscher war oder als Asylberechtigter, ausländischer Flüchtling oder heimatloser Ausländer dem deutschen Personalstatut unterstand.

### Gerichtliche Berichtigungen

Wird bei der Geburts-, Heirats- oder Sterbefallbeurkundung nachträglich ein Fehler festgestellt und lässt sich die Berichtigung nicht aufgrund einer deutschen oder ausländischen Personenstandsurkunde durchführen, so ist ein gerichtliches Berichtigungsverfahren über die Untere Aufsichtsbehörde einzuleiten.

### Überwachung der Fortbildung der Standesbeamten

Eine weitere Aufgabe der Standesamtsaufsicht besteht in der Überwachung der Fortbildung der Standesbeamten. Die Standesbeamten sind gesetzlich verpflichtet, regelmäßig an den Fortbildungslehrgängen des Fachverbandes der Standesbeamten Baden-Württemberg teilzunehmen und innerhalb von fünf Jahren an einem mindestens einwöchigen, fachlich einschlägigen Kurs teilzunehmen. Die vorgeschriebene Fortbildung dient dazu, das Grundwissen der Standesbeamten zu vertiefen, die Handlungskompetenz zu erweitern und über aktuelle Rechtsentwicklungen zu informieren. Ansonsten verliert der Standesbeamte die erforderliche Eignung und die Bestellung muss widerrufen werden. Pandemiebedingt konnten die Schulungen in 2020 nicht angeboten werden. Für 2021 wird gegebenenfalls eine internetbasierte Möglichkeit bestehen.

### Öffentlich-rechtliche Namensänderungen

Das deutsche Namensrecht wird nicht vom Grundsatz der Namensfreiheit beherrscht. Weder Vor- noch Familiennamen stehen zur freien Disposition. Ein Vor- oder Familienname darf nur dann geändert werden, wenn ein „wichtiger Grund“ im Sinne des Namensänderungsgesetzes die Änderung rechtfertigt.

In den Vorschriften des bürgerlichen Rechts ist das Namensrecht umfassend und nach dem Willen des Gesetzgebers grundsätzlich abschließend geregelt. Bei familienrechtlichen Vorgängen wie Geburt, Eheschließung, Eheauflösung, Begründung einer eingetragenen Lebenspartnerschaft usw. bietet das Bürgerliche Gesetzbuch ein umfangreiches Repertoire namensrechtlicher Möglichkeiten an. Mit diesen Regelungen sollen nach dem Willen des Gesetzgebers alle namensrechtlichen Fragen abschließend geregelt sein. Das bedeutet zugleich, dass die öffentlich-rechtliche Namensänderung Ausnahmecharakter hat und nur gerechtfertigt ist, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Aufgrund der vielen Anfragen und zur Vermeidung von Antragsablehnungen ist es deshalb unter großem Zeitaufwand erforderlich, evtl. Antragsteller im Vorfeld umfassend über die gesetzlichen Bestimmungen zu informieren. Neben dem Landratsamt sind auch die Stadtkreise sowie die Großen Kreisstädte für Namensänderungen zuständig.

## 12.23 Personenstandswesen

C – Ziele & Kennzahlen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Die Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns und die einheitliche Rechtsanwendung im Personenstandswesen, insbesondere im internationalen Privatrecht, ist sichergestellt. Die Rechtssicherheit im Handeln und in der Beratung der Standesbeamten ist durch laufende Fortbildung gewährleistet. | | Standesbeamte |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Jedes Standesamt im Landkreis wird alle fünf Jahre überprüft. | | A 1k1 |
| A 2 | Die Qualifikation der bestellten Standesbeamten ist sichergestellt. Durch Fortbildungslehrgänge ist das rechtssichere Handeln der Standesbeamten gewährleistet. | | A 2 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Durchführung der Aufsichtsprüfungen bei den Standesämtern | |
| A 2.1 | Laufende Überprüfung der Teilnahme der Standesbeamten an den erforderlichen Fortbildungen. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Erfüllungsquote der Aufsichtsprüfungen (in %) | 100 | 0 | 50 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | Erfüllungsquote Fortbildungen der Standesbeamten | 100 | 0 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Personenstandswesen **12.23**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 1.953 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 80 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 2.033 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 32.566- | 32.543- | 32.808- | 35.202- | 36.434- | 37.710- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.512- | 10.490- | 10.354- | 10.354- | 10.354- | 10.354- |
| 15 | - | Abschreibungen | 84- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.438- | 2.252- | 2.061- | 2.061- | 2.061- | 2.061- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 42.600- | 45.285- | 45.224- | 47.618- | 48.850- | 50.126- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 40.567- | 43.785- | 44.224- | 46.618- | 47.850- | 49.126- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 4.716- | 5.288- | 4.686- | 5.550- | 5.680- | 5.885- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 2.808- | 2.160- | 2.165- | 2.906- | 2.953- | 3.525- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 1.260- | 1.389- | 1.889- | 1.961- | 2.033- | 2.079- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 2.064- | 1.983- | 2.029- | 2.140- | 2.212- | 2.300- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 291- | 235- | 242- | 242- | 242- | 242- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 11.140- | 11.055- | 11.012- | 12.799- | 13.119- | 14.030- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 51.708- | 54.841- | 55.235- | 59.417- | 60.970- | 63.156- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Personenstandswesen **12.23**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.428 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 42.018- | 45.285- | 45.224- | 47.618- | 48.850- | 50.126- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 40.591- | 43.785- | 44.224- | 46.618- | 47.850- | 49.126- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 40.591- | 43.785- | 44.224- | 46.618- | 47.850- | 49.126- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 40.591- | 43.785- | 44.224- | 46.618- | 47.850- | 49.126- |

## 12.26 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung A – Grundlagen

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung ist für die Wahrnehmung umfangreicher und vielfältiger Überwachungsaufgaben verantwortlich. Die übergeordneten Aspekte für ihre Tätigkeit sind:

- der Schutz der Verbraucher und der Tiere vor einer Gefährdung der Gesundheit,
- die Überwachung und Betreuung der Tierbestände, sowohl im Hinblick auf den Schutz der menschlichen Gesundheit als auch im Hinblick auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere,
- der Schutz der Verbraucher durch Irreführung und Täuschung durch Lebensmittel, Lebensmittelbedarfsgegenstände und Erzeugnisse tierischer Herkunft.

### Enthaltene Produkte

| | |
|---|---|
| **12.26.01** | Betriebskontrollen, Lebensmittelüberwachung |
| **12.26.02** | Probenahme im Bereich Lebensmittel und Bedarfsgegenstände |
| **12.26.03** | Überwachung der Fleischhygiene |
| **12.26.04** | Tiergesundheit und -körperbeseitigung |
| **12.26.05** | Tierarzneimittelüberwachung |
| **12.26.06** | Allgemeiner Tierschutz |

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**

Lebensmittelrechtliche, tierschutzrechtrechtliche, tiergesundheitsrechtliche, tierarzneimittelrechtliche Vorgaben auf EU-, Bundes- und Landesebene – Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften bzw. Richtlinien, Verordnungen und Entscheidungen der EU

**Beschlüsse:**

- Umsetzung von Ministerrats-, Bundesratsbeschlüssen

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Anzahl der Lebensmittelunternehmen: | 2.850 |
| Anzahl der routinemäßigen Betriebskontrollen von Lebensmittelunternehmen (pro Jahr): | 2.200 |
| Anzahl der Betriebsbesuche Tierschutz/Tierseuchen: | 480 |
| Schlachtzahlen (Tiere pro Jahr): | 8.050 |

## 12.26 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung B – Informationen

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

### Überwachung der Afrikanischen Schweinepest – Einrichtung von Verwahrstellen im Landkreis Lörrach

Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Europa und den Infektionsherden in Tschechien und Polen bereitet sich Deutschland auf einen möglichen Seuchenausbruch vor. Daher richten die Veterinärbehörden in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2018 ein flächendeckendes Netz von Verwahrstellen ein, um verendete oder krank erlegte Wildschweinen sowie deren Tierkörperteile zu sammeln.

## B – Informationen Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung **12.26**

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

Die sachgerechte Entsorgung von tierischen Nebenprodukten von Tierkörpern von verendeten Tieren (z.B. Unfallwild), illegal beseitigten Schlachtabfällen und ggf. erlegten Tieren ist ein zentraler Bestandteil der Seuchenprophylaxe. Dieses sogenannte beseitigungspflichtige Material wird durch die Zweckverbände unter Einhaltung von seuchenhygienischen Bedingungen abgeholt. Der Landkreis Lörrach hat daher drei Verwahrstellen in den Städten Schönau und Kandern sowie in der Stadt Lörrach eingerichtet, um diese flächendeckende Entsorgung bereits in der seuchenfreien Zeit zu gewährleisten. Die Einrichtung einer vierten Verwahrstelle in der Gemeinde Schwörstadt befindet sich in der Umsetzungsphase. Für den Fall eines Ausbruchs einer Tierseuche ist der Landkreis Lörrach anteilig an einem Dienstleistungsvertrag eines Dritten zur Bekämpfung der Tierseuche beteiligt.

### Fleischhygiene – regionale Strukturen und Besonderheiten

Aufgrund der regionalen Struktur des Landkreises Lörrachs mit mittleren und kleinen Betrieben, haben sich 20 zugelassene kleine Schlachtbetriebe etabliert, die über den gesamten Landkreis verteilt sind und für die Fleischhygieneüberwachung logistisch und arbeitsintensiv eine Herausforderung darstellen. Aufgrund der Schließung einer großen Schlachtstätte in der Stadt Lörrach werden diese kleinen Schlachtstätten intensiv genutzt und stellen somit einen Mehrwehrt für die regionale Vermarktung in der Landwirtschaft dar. Einen besonderen Beitrag zum tierschutzgerechten Schlachten stellt die IG Schlachtung mit Achtung im Landkreis Lörrach dar. Durch deren Entwicklung einer mobilen Schlachteinheit können Rinder stressfrei auf der Weide betäubt werden und gemäß den fleischhygienerechtlichen Vorgaben in der Schlachteinheit entblutet sowie zur zugelassen Schlachtstätte verbracht werden.

### Lebensmittelüberwachung – neuartige Lebensmittel

Die Lebensmittelüberwachung stellt nicht nur sicher, dass die rechtlichen Bestimmungen bei Lebensmitteln, Kosmetika, Tabak und sogenannten Bedarfsgegenständen eingehalten werden, sondern sie unterliegt auch Trends der modernen Zivilisation. So waren insbesondere Insekten und Hanfprodukte als neuartige Lebensmittel im Fokus der Lebensmittelüberwachung. Gerade bei den Einfuhrkontrollen im Grenzverkehr bedarf die Prüfung, ob die neuartigen Lebensmittel in Deutschland verkehrsfähig sind, einem hohen Personal- und Zeitaufwand.

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich zum Teil aus **FAG-Mitteln** des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen des Sonderbehördeneingliederungsgesetzes 1995 sowie der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich Lebensmittelüberwachung & Veterinärwesen erhält der Landkreis Lörrach **517.363 EUR** jährlich.

## 12.26 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Schutz der Verbraucher vor Risiken für die Gesundheit durch Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs sowie vor Irreführung und Täuschung. | Verbraucher |
| B | Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsschädigung durch Zooanthroponosen sowie Schutz der Tierbestände vor Tierseuchen. | Bevölkerung, Tierbestände |
| C | Sicherung der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen. | Tierhalter und Tiere |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Erhöhung der Kontrolltätigkeit bis 2025 auf das gesetzlich geforderte Mindestmaß, d.h. lebensmittelrechtliche Kontrollen in 100% der mehrmals jährlich überwachungspflichtigen Betriebe (= Betriebe mit Kontrollfrequenz < 180 Tage). | A 1k1 |
| A 2 | Vorbeugender Verbraucherschutz - Entnahme der gesetzlich vorgegebenen Probezahl (risikoorientiert). | A 2 k1, A 2 k2 |
| A 3 | Termingerechte und gesetzeskonforme Durchführung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung in den Schlachtstätten. | |
| B 1 | Verhinderung von Tierseuchen, insbes. BHV-1-Freiheit (von Rindern) gewährleisten | B 1k1, B 1k2 |
| C 1 | Kontinuierliche Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen und Tiertransporte. | C 1k1, C 1k2 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Festlegung der Kontrollintensität und -frequenz der einzelnen Betriebe entsprechend ihrer Risikoein- bzw. feineinstufung |
| A 2.1 | Risikorientierte Probenahmen mit wechselnden Untersuchungsschwerpunkten |
| A 2.2 | Kontinuierliche Aus- und Fortbildung aller Mitarbeiter |
| A 3.1 | Kontinuierliche Aus-, Fort-, und Weiterbildung aller Mitarbeiter. |
| A 3.2 | Risikoorientierte fleischhyginerechtliche Überwachung der Betriebsstätten. |
| B 1.1 | Vorbeugende Überwachung und Beratung landwirtschaftlicher, gewerblicher und privater Tierhaltungen in Verbindung mit diagnostischen und prophylaktischen Maßnahmen. |
| B 1.2 | Routinemäßige und anlassbezogene Betriebsprüfungen sowie Kontrollen von privaten Tierhaltungen und Tiertransporten. |
| C 1.1 | Durchführung planmäßiger und anlassbezogener Tierschutzkontrollen bei Landwirten, sonstigen gewerblichen und auch privaten Tierhaltungen. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Kontrollquote (Ist/Soll) | 68 | 68 | 70 | 72 | 74 | 74 |
| A 2 k1 | Probenquote (in %) | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |
| A 2 k2 | Quote der beanstandeten Proben (in %) | 16 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| B 1 k1 | Überprüfte Betriebe (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 1 k2 | BHV-1-Freiheit (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C 1 k1 | Anzahl der durchgeführten Tierschutzkontrollen | 287 | 350 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| C 1 k2 | Kontrollen mit Verstößen / formelle Maßnahmen | 76 | 74 | 75 | 75 | 75 | 75 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der LM-Betriebe | 3530 | 3800 | 3800 | 3800 | 3800 | 3800 |
| | Anzahl der durchgeführten Kontrollen | 2240 | 2500 | 2500 | 2500 | 2500 | 2500 |
| | eingegangene Verbraucherbeschwerden über örtl. Betriebe (Anzahl) | 87 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| | Probenzahl (amtliche LMÜ) | 1024 | 1100 | 1100 | 1100 | 1100 | 1100 |
| | Zahl der beanstandeten Proben | 103 | 140 | 140 | 140 | 140 | 140 |
| | Stellenanteile LMÜ (risikoorientiert Soll/Ist) | 9/9 | 9/9 | 9/9 | 9/9 | 9/9 | 9/9 |
| | Betriebe mit landwirtschaftl. Nutztierhaltung | 2785 | 2900 | 2900 | 2900 | 2900 | 2900 |
| | durchgeführte Betriebskontrollen (Anzahl) | 170 | 190 | 200 | 250 | 300 | 300 |
| | CC-Kontrollen | 51 | 35 | 42 | 42 | 45 | 45 |

## D – Teilergebnis-Haushalt Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung 12.26

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 70.957 | 79.235 | 77.105 | 77.105 | 77.105 | 77.105 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 1.512 | 1.500 | 1.900 | 1.900 | 1.900 | 1.900 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 121.628 | 116.000 | 121.000 | 121.000 | 121.000 | 121.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 824 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 79.506 | 10.000 | 18.600 | 18.600 | 18.600 | 18.600 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 274.426 | 206.735 | 218.605 | 218.605 | 218.605 | 218.605 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.161.256- | 1.276.037- | 1.263.761- | 1.347.675- | 1.394.844- | 1.443.663- |
| 14 | - | Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen | 161.812- | 147.841- | 128.476- | 128.476- | 128.476- | 128.476- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.527- | 5.592- | 8.196- | 8.100- | 8.100- | 8.100- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 218.291- | 217.700- | 217.700- | 217.700- | 217.700- | 217.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 117.042- | 121.985- | 122.179- | 122.179- | 122.179- | 122.179- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.661.927- | 1.769.155- | 1.740.312- | 1.824.131- | 1.871.299- | 1.920.119- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.387.501- | 1.562.420- | 1.521.706- | 1.605.525- | 1.652.694- | 1.701.513- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 21.439 | 34.862 | 23.572 | 23.629 | 23.665 | 23.710 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 10.402- | 6.045- | 6.249- | 6.608- | 6.787- | 7.033- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 130.712- | 164.287- | 135.727- | 162.808- | 166.522- | 171.628- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 158.896- | 135.034- | 129.276- | 172.149- | 174.780- | 207.950- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 72.511- | 91.558- | 119.452- | 123.923- | 128.440- | 131.295- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 73.280- | 75.019- | 76.806- | 81.025- | 83.719- | 87.075- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 515.911- | 735.606- | 726.989- | 726.985- | 726.985- | 726.981- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 940.274- | 1.172.686- | 1.170.927- | 1.249.869- | 1.263.568- | 1.308.252- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.327.775- | 2.735.106- | 2.692.634- | 2.855.394- | 2.916.262- | 3.009.765- |

## E – Teilfinanz-Haushalt Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung 12.26

Dr. Alexandra Kostorz, FBL Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 196.296 | 205.235 | 216.705 | 216.705 | 216.705 | 216.705 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.623.636- | 1.763.563- | 1.732.116- | 1.816.031- | 1.863.199- | 1.912.019- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.427.340- | 1.558.328- | 1.515.411- | 1.599.325- | 1.646.494- | 1.695.313- |
| 7 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Finanzv. | 70.196 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 70.196 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | - | Ausz. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden | 0 | 2.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Ausz. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen | 4.695- | 56.700- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 4.695- | 58.700- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 65.501 | 58.700- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.361.839- | 1.617.028- | 1.515.411- | 1.599.325- | 1.646.494- | 1.695.313- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.361.839- | 1.617.028- | 1.515.411- | 1.599.325- | 1.646.494- | 1.695.313- |

## 12.60 Brandschutz

A – Grundlagen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

„Vor der Lage“ zu sein ist einer der Ansprüche für Führungskräfte in der Feuerwehr. Um diesem Ziel möglichst umfassend gerecht zu werden ist es wichtig die Entwicklungen im Bereich der Gefahrenabwehr ständig zu beobachten. Es muss dabei sichergestellt werden, dass auf neue Gefahren adäquat reagiert werden kann. Andernfalls drohen Lücken in der Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Lörrach.
Unsere Aufgabe besteht primär darin, diese neuen Gefahren zu erkennen und Möglichkeiten zur Abwehr selbiger zu eruieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sind innerhalb der Verwaltung zu kommunizieren und einer Entscheidung auf politischer Ebene zuzuführen. Denn letzten Endes ist es bekanntlich die Politik, die das Sicherheitsniveau für die Bevölkerung und die Umwelt definiert.

Grundlage für unser Handeln ist dabei u.a. das Feuerwehrgesetzes (FwG) für Baden-Württemberg. Dieses regelt die Zuständigkeiten der Gemeinden als Träger der Feuerwehren genauso wie die Aufgaben der Landkreise und des Landes. Wesentlichen Vorgaben macht dieses Gesetz insbesondere bei der Entgegennahme von Notrufen und der Alarmierung der Einsatzkräfte. Dieser Verpflichtung kommt der Landkreis durch den Betrieb der Integrierten Leitstelle Lörrach (ILS) nach. Zusammen mit dem DRK Lörrach als Kooperationspartner wird diese, bei der Produktgruppe 12.70 beschriebene Leistung, erbracht. Dies gilt genauso für das Alarmierungsnetz. Der gesetzlichen Forderung, wonach die Landkreise die Gemeinden bei der Planung und Beschaffung der für den überörtlichen Einsatz der Feuerwehren notwendigen Feuerwehrausrüstungen und -einrichtungen unterstützen sollen, leistet der Landkreis Lörrach ebenso Folge. Neben ihren originären Aufgaben sind die Feuerwehren im Übrigen einer der maßgebenden Akteure im Katastrophenschutz, der in der Produktgruppe 12.80 beschrieben wird.

### Enthaltene Produkte

**12.60.07** Feuerwehrwesen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg, Verwaltungsvorschrift Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV Z-Feu), DIN-Normen des FNFW (Bau von Feuerwehr-Gerätehäusern, Ausstattung von Feuerwehrfahrzeugen), FwDV, VwV Feuerwehrausbildung, VwV Brandschutzprüfung sowie RDG BW, Rettungsdienstplan BW, LKatSG

### Grund- und Strukturdaten

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Anzahl Feuerwehren im Landkreis | 35 | 35 | 35 |
| Anzahl Feuerwehrabteilungen im Landkreis | 79 | 79 | 79 |
| Aktive Mitglieder ehrenamtlich in Einsatzabteilungen | 3.044 | 3.018 | 3.047 |
| Aktive Mitglieder hauptamtlich in Einsatzabteilungen | 18 | 21 | 27 |
| Anzahl Werkfeuerwehren | 5 | 5 | 4 |
| Anzahl Mitglieder Werkfeuerwehr | 161 | 153 | 140 |
| Anzahl Mitglieder hauptamtlich Werkfeuerwehr | 44 | 46 | 47 |
| Anzahl Jugendfeuerwehren im Landkreis | 29 | 29 | 29 |
| Anzahl Jugendfeuerwehrangehörige im Landkreis | 733 | 759 | 786 |
| Im Dienst verletzte Feuerwehrangehörige | 31 | 20 | 20 |
| Einsätze der Feuerwehren im Landkreis | 2.178 | 2.529 | 2098 |
| Dabei gerettete Menschenleben | 203 | 271 | 212 |

## B – Informationen

Brandschutz **12.60**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

„Vor der Lage“ zu sein bedeutet, wie bereits oben erwähnt, stets wachsamen Auges neue, potenzielle Gefahren zu entdecken und Konzeptionen für die Abwehr selbiger zu entwickeln. Dieses Ansinnen ist die Grundlage für das Investitionsprogramm im Bereich des Feuerwehrwesens das letzten Endes dem gesamten Bevölkerungsschutz im Landkreis Lörrach zugutekommt.

Im Jahr 2020 konnten für die Beschaffung der mobilen Kommunikationseinrichtung, die den Ersatz für den Einsatzleitwagen darstellt, wesentliche Meilensteine erzielt werden. Die Vergabe wird im Frühjahr 2021 erfolgen. Die Fahrzeuge und der Abrollbehälter Führung können nach derzeitigem Stand Ende 2022 in Dienst gestellt werden. Verknüpft mit diesem Projekt ist die Einführung einer Software für die Arbeit in den Stäben des Landkreises Lörrach.

Mit der „Insicherneuerung“ der Atemschutz-Übungsanlage am Standort Schopfheim hat man 2020 einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung für Atemschutzgeräteträgerinnen und Träger geleistet.

Aufgrund der bekannten Pandemie Lage wurde die Anschaffung eines Abrollbehälters für Elektrofahrzeuge ins Jahr 2021 verschoben. Dieser Abrollbehälter ist notwendig um verunfallte und insbesondere in Brand geratene Fahrzeuge mit Elektroantrieb sicher transportieren und temporär situationsgerecht lagern zu können bis diese einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Gerade in Anbetracht der steigenden Zulassungszahlen von Fahrzeugen mit Elektroantrieb oder hybrider Antriebstechnik ist die Beschaffung dieses Abrollbehälters notwendig, um keine Versorgungslücken zu haben. Denn bekanntlich ist es so, dass Elektrofahrzeuge an Einsatzstellen nicht endgültig abgelöscht werden können und daher in entsprechenden Behältnissen in Quarantäne verbleiben müssen. Der genannte Abrollbehälter bildet dann mit dem ebenfalls zu beschaffenden Wechselladerfahrzeug (sh. Bild), welches als Trägerfahrzeug dient, eine Einheit die schnell im Landkreis Lörrach bei Ereignissen mit Elektrofahrzeugen zur Verfügung steht. Das Wechselladerfahrzeug ist auch Trägerfahrzeug für den Abrollbehälter Atemschutz und ist Redundanz für das Wechselladerfahrzeug der mobilen Kommunikationseinrichtung. Ohne Zeitverzug können damit effektive Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und insbesondere der Umwelt ergriffen werden.

Ab dem Jahr 2022 sind weitere Investitionen in Abrollbehältern vorgesehen. So im Jahr 2023 die Beschaffung eines Abrollbehälters Notstrom, um bei flächendeckenden, langanhaltenden Stromausfällen unterstützen zu können. Ferner im Jahr 2024 die Beschaffung eines Abrollbehälters zur Sicherstellung und Unterstützung der Einsatzstellenhygiene. Ebenso ist für das Jahr 2024 ein Abrollbehälter für die Unterstützung bei Hochwasserlagen vorgesehen. Spätestens im Jahr 2023 sollte der Multikopter altersbedingt ersetzt werden. Mit dem bisherigen Gerät konnten sehr gute Erfahrungen gesammelt werden. In verschiedensten Einsatzlagen ist dieses Fluggerät unverzichtbar geworden. Aufgrund der lagebedingten Verschiebungen soll nunmehr im Jahr 2024 ein Löschunterstützungsfahrzeug zur Brandbekämpfung, beispielsweise in unterirdischen Verkehrsanlagen, beschafft werden.

In enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden schafft der Landkreis Lörrach durch diese Investitionen die notwendige Basis um auch in technischer Hinsicht den absehbaren Herausforderungen der Zukunft adäquat begegnen zu können. Damit erzielt man unmittelbar Mehrwerte im Bereich der Sicherheit für die Bevölkerung, den Schutz der Umwelt und die Unternehmen in unserem Landkreis.

## 12.60 Brandschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Im Landkreis besteht ein leistungsfähiges Feuerwehrwesen, das durch motivierte, ehrenamtliche Kräfte getragen wird und für die Bevölkerung, die Umwelt und die Unternehmen eine größtmögliche Sicherheit bietet. | | Bevölkerung, Umwelt, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Feuerwehren |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Sicherstellung einer ausreichenden sächlichen Ausstattung für den überörtlichen Feuerwehreinsatz im Landkreis. Gewährleistung einer bedarfsgerechten Vorhaltung und Förderung für einen umfassenden Brandschutz in den Städten und Gemeinden. | | A 1k1 |
| A 2 | Unterstützung bei der Personalgewinnung und Erhaltung der Personalstärken. Organisation einer bedarfsgerechten Ausbildung auf Landkreisebene, um damit unter anderem die Grundlagen für einen unfallfreien Einsatzdienst zu schaffen. | | A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3 |
| A 3 | Erstellung von brandschutztechnischen Stellungnahmen auf Grundlage der VwV Brandschutzprüfung, damit Brände bestenfalls vermieden werden können (vorbeugender Brandschutz) bzw. im Ereignisfall eine effektive Brandbekämpfung (abwehrender Brandschutz) möglich ist. | | A 3 k1 |
| A 4 | Sicherstellung eines effizienten und effektiven Feuerwehrwesens im Landkreis Lörrach. Überwachung der Leistungsfähigkeit von kommunalen Feuerwehren und Werkfeuerwehren durch entsprechende Auswertungen und Leistungsüberprüfungen. | | A 4 k1, A 4 k2 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Beratung und Unterstützung bei der Feuerwehrbedarfsplanung der Städte und Gemeinden | |
| A 1.2 | Erstellung/Fortschreibung von Konzepten für die durch den Landkreis vorzuhaltenden Mittel | |
| A 1.3 | Bezuschussung nach Z-Feu. (Zuwendungen für das Feuerwehrwesen) | |
| A 1.4 | Koordination von Projekten für kreisweit abgestimmte Konzepte u.a. zu den Themenschwerpunkten Alarmierung, Aus- und Fortbildung, Chemieschadensabwehr, Führung&Leitung im Einsatz und eine enge Verzahung von abwehrendem und vorbeugendem Brandschutz. | |
| A 2.1 | Unterstützung bei der Personalgewinnung | |
| A 2.2 | Organisation einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Ausbildung durch unsere ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder. Fortbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder | |
| A 3.1 | Möglichst fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen an die unteren Baurechtsbehörden auf Grundlage der VwV Brandschutzprüfung | |
| A 3.2 | Beratung von Baurechtsbehörden, Planern, Investoren und Feuerwehren | |
| A 4.1 | Auswertung von zeitkritischen Ereignissen in Hinblick auf den Zielerreichungsgrad von Eintreffzeit und Kräfteansatz | |
| A 4.2 | Ggfs. Durchführung von (un-) angekündigten Alarmübungen auf Grundlage des Feuerwehrgesetzes | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Mitwirkung bei der Erstellung von Feuerwehrbedarfsplänen | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k1 | Unterstützung bei Kampagnen zur Mitgliedergewinnung | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k2 | Anzahl durchgeführter Lehrgänge | 5 | 0 | 2 | 5 | 5 | 5 |
| A 2 k3 | Im Dienst verunfallte Feuerwehrangehörige | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 3 k1 | Anzahl Stellungnahmen auf Grundlage VwV Brandschutzprüfung | 276 | 119 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| A 4 k1 | Anzahl der Feuerwehreinsätze, dabei gerettete Menschenleben | 2.098, 212 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| A 4 k2 | Durchgeführte Leistungsüberprüfungen | 2 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Brandschutz **12.60**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 5.000 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 22.192 | 22.200 | 29.700 | 37.200 | 37.100 | 37.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 66.527 | 58.500 | 56.500 | 56.500 | 56.500 | 56.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 93.718 | 84.200 | 89.700 | 97.200 | 97.100 | 97.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 241.495- | 311.673- | 318.724- | 337.747- | 349.567- | 361.802- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 131.805- | 164.594- | 153.559- | 153.559- | 153.559- | 153.559- |
| 15 | - | Abschreibungen | 58.214- | 117.435- | 148.724- | 168.100- | 174.000- | 189.100- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 0 | 9.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 64.418- | 53.195- | 57.392- | 57.392- | 57.392- | 57.392- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 495.932- | 655.898- | 678.399- | 716.797- | 734.518- | 761.853- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 402.214- | 571.698- | 588.699- | 619.597- | 637.418- | 664.853- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 5.531 | 14.383 | 8.220 | 8.220 | 8.220 | 8.220 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 37.953- | 61.776- | 53.577- | 67.348- | 68.991- | 71.214- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 19.865- | 29.728- | 20.412- | 27.520- | 28.027- | 33.468- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 8.921- | 19.117- | 17.708- | 18.379- | 19.057- | 19.486- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 27.786- | 37.476- | 40.355- | 42.572- | 43.987- | 45.751- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 5.701- | 5.781- | 4.829- | 4.425- | 4.025- | 3.724- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 94.695- | 139.497- | 128.661- | 152.024- | 155.868- | 165.423- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 496.909- | 711.195- | 717.359- | 771.621- | 793.286- | 830.276- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Brandschutz **12.60**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 71.672 | 62.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 447.535- | 538.463- | 529.675- | 548.698- | 560.519- | 572.753- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 375.863- | 476.463- | 469.675- | 488.698- | 500.519- | 512.753- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 0 | 164.000 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 164.000 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 12.034- | 370.000- | 207.600- | 0 | 190.000- | 225.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.034- | 370.000- | 207.600- | 0 | 190.000- | 225.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 12.034- | 370.000- | 43.600- | 0 | 190.000- | 225.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 387.897- | 846.463- | 513.275- | 488.698- | 690.519- | 737.753- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 387.897- | 846.463- | 513.275- | 488.698- | 690.519- | 737.753- |

## 12.70 Rettungsdienst A – Grundlagen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet gesetzliche Pflichtaufgaben, insbesondere den Betrieb und die Sicherstellung der ständigen Betriebsfähigkeit der Integrierten Leitstelle (ILS) sowie Überwachungsaufgaben bei der Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes. Diese Pflichtausgaben resultieren aus dem Rettungsdienstgesetz Baden- Württemberg und dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg. Die Integrierte Leitstelle für die Feuerwehr und den Rettungsdienst wird in gemeinsamer Trägerschaft mit der DRK Rettungsdienst GmbH und dem DRK-Kreisverband Lörrach e.V. betrieben.

### Enthaltene Produkte

**12.70.01** Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes
**12.70.02** Integrierte Leitstelle (ILS)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg, Rettungsdienstplan Baden-Württemberg 2014, Bereichsplan, Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg

**Beschlüsse:**
- Integrierte Leitstelle (VA 11.07.2007)
- Kooperationsvereinbarung zum Betrieb der Integrierten Leitstelle (03.12.2008)

### Grund- und Strukturdaten

| **Einsätze pro Jahr** | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|---|---|
| Krankentransport: | 11.335 | 10.128 | 10.512 | 11.105 | 13.853 |
| Notfallrettung: | 15.755 | 15.590 | 16.402 | 21.268 | 21.230 |

| **Einhaltung Hilfsfristen** | **2015** | **2016** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|---|---|
| Notarzt (in %): | 87,3 | 88,2 | 88,5 | 89,4 | 89,96 |
| Rettungsdienst (in %): | 92,1 | 92,0 | 92,8 | 93,1 | 92,89 |

## 12.70 Rettungsdienst B – Informationen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes

Das Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg (RDG) definiert die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes zu sozial tragbaren Benutzungsentgelten als Aufgabe des Rettungsdienstes. Diesen Anforderungen gilt es auch im Landkreis Lörrach durch eine entsprechende, zwischen den Leistungs- und Kostenträgern vereinbarte und durch den Bereichsausschuss beschlossene Vorhaltung, nachzukommen.

Ein Aufgabenschwerpunkt des Landratsamtes Lörrach ist dabei die Mitarbeit als beratendes Mitglied im BA des Rettungsdienstes, sowie die Überprüfung der Hilfsfristen in der Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Lörrach. Ferner erfolgen die Berufungen und Abberufungen der Mitglieder des BA auf Vorschlag der jeweiligen Kosten- und Leistungsträger über das Landratsamt Lörrach

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

Das Landratsamt Lörrach wirkt zudem bei der Bestellung der Leitenden Notärzte (LNA) mit. Aufgabe des LNA als Führungskraft des Rettungsdienstes ist die Koordination der ärztlichen Versorgung bei Schadensereignissen mit einer Vielzahl von Verletzten oder Erkrankten. Die LNA werden durch die Landrätin auf Vorschlag des BA im Benehmen mit der Bezirksärztekammer und in Abstimmung mit dem zuständigen Krankenhausträger oder der zuständigen kassenärztlichen Vereinigung bestellt. Aktuell besteht die LNA-Gruppe des Landkreises aus zehn Notärztinnen und Notärzten.

### Integrierte Leitstelle (ILS)

Die Integrierte Leitstelle für die Feuerwehren und den Rettungsdienst (ILS) wird in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Kooperationspartner DRK betrieben. Die ILS ist von zentraler Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis mit Leistungen des Rettungsdienstes sowie des Brand- und Katastrophenschutzes. An 365 Tagen im Jahr werden von der ILS rund um die Uhr Hilfeersuchen der Bevölkerung über die 112 entgegengenommen und gemäß Alarm- und Ausrückordnungen (AAO) durch die in der Leitstelle tätigen Disponentinnen und Disponenten die notwendigen Einsatzkräfte disponiert. Dazu sind bislang zwei Disponenten je Schicht im Einsatz. Durch eine Zunahme an Hilfeersuchen wird in der Tagschicht von Montag bis Freitag der weitere Einsatz eines dritten Disponenten erforderlich. In der ILS werden die Einsätze zentral gesteuert und protokolliert, sowie die örtlichen Einsatzleitungen intensiv unterstützt, um den Einsatzerfolg gewährleisten zu können. Die Aufgaben des Disponenten erfordern ein hohes Maß an Qualifikation sowohl im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, als auch im Bereich des Rettungsdienstes.

### Aktuelle Projekte

Im Jahr 2020 wurde in der ILS Lörrach, nach der Umstellung der allgemeinen Telefonie im Jahr 2019, auch der Notruf 112 auf die IP-basierte Technik migriert. Das Projekt zur Neugestaltung der Alarm- und Ausrückeordnungen (AAO) für die Hilfsdienste im Landkreis Lörrach konnte im 4. Quartal 2020 umgesetzt werden.

Ebenso hat man in 2020 die Hardware des Einsatzleitrechners (ELR), sowie weitere Einzelkomponenten in der ILS erneuert. Um den störungsfreien Betrieb der ILS über das Jahr 2021 hinaus sicherzustellen, ist es auch zukünftig erforderlich, die technischen Anlagen, Systeme und Komponenten fortlaufend zu erneuern und an den aktuellen Stand der Technik anzupassen. Angesichts der Belastung der Gerätschaften durch den Dauerbetrieb (24 Stunden pro Tag/7 Tage die Woche) ist dies zum Erhalt der Betriebssicherheit unumgänglich. Daher stehen in den kommenden Jahren weitere Erneuerung verschiedener zentraler Rechen- und Steuersysteme an.

Ein weiteres Teilprojekt, das in 2021 vorangetrieben werden soll, ist die Schaffung einer Rückfallebene für einen Systemausfall der ILS in Lörrach. Hierzu werden Teilsysteme mit der ILS Waldshut vernetzt, um so in der Erstphase eines Ausfalls eine Kompensation sicherstellen zu können. Die Planungen für den sog. Massenanfall Verletzter (MANV) konnten im 4. Quartal 2020 fertigstellt und veröffentlicht werden. Diese Planung wird nun in Übungen verfeinert und stetig fortgeschrieben.

Neben den bereits angeführten Projekten steht ab dem Jahr 2021 die Einführung des digitalen Sprechfunks im Landkreis Lörrach für alle BOS auf der Agenda. Die hierzu aktuell befristet geschaffene Stelle konnte nach zweimaliger Ausschreibung Mitte des Jahres 2020 besetzt werden, so dass ab diesem Zeitpunkt mit dem Projekt begonnen werden konnte.

## 12.70 Rettungsdienst

C – Ziele & Kennzahlen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Die Bevölkerung und alle Rechtsgüter sind vor Gefahrenlagen geschützt. | | Bevölkerung |
| B | Die Gesundheitsversorgung im Rettungsdienstbereich wird verbessert. | | Bevölkerung |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Die ständige Betriebsbereitschaft der Integrierten Leitstelle ist gewährleistet. Der Bestand und die Optimierung der Integrierten Leitstelle ist sichergestellt. | | A 1k1 |
| A 2 | Es bedarf einer permanenten Überprüfung der Rentabilität der Leitstelle unter Berücksichtigung/ Bewertung der allgemeinen Entwicklung. | | |
| B 1 | Die notärztliche Versorgung im Landkreis Lörrach wird stetig verbessert. | | B 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Die personelle und technische Ausstattung wird im erforderlichen Maß optimiert. | |
| A 1.2 | Es findet ein permanenter Austausch und Abstimmungsgespräche mit dem Kooperationspartner DRK statt. | |
| A 2.1 | Es bedarf einer permanenten Überprüfung der Rentabilität der Leitstelle unter Berücksichtigung und Bewertung der allgemeinen Entwicklung. | |
| B 1.1 | Das Landratsamt überprüft im Bereichsausschuss des Rettungsdienstes die allgemeine Rettungsdienstsituation, u.a. auch die Einhaltung der Hilfsfristen. | |
| B 1.2 | Das Landratsamt wird über die Unter- bzw. Nichtbesetzung von Notarztstandorten informiert, um Lösungen schnellstmöglich anstoßen zu können. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Abstimmungsgespräche mit Kooperationspartner/Jahr | 4 | 1 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| B 1 k1 | Sitzungen des Bereichsausschusses/Jahr | 2 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Rettungsdienst **12.70**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 6.660 | 6.700 | 6.700 | 6.700 | 6.700 | 6.700 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 31.735 | 95.600 | 120.600 | 120.600 | 120.600 | 120.600 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 60.192 | 21.800 | 21.800 | 21.800 | 21.800 | 21.800 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 98.587 | 124.100 | 149.100 | 149.100 | 149.100 | 149.100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 390.819- | 364.761- | 378.943- | 386.596- | 400.126- | 414.131- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 51.631- | 51.638- | 54.527- | 54.527- | 54.527- | 54.527- |
| 15 | - | Abschreibungen | 57.711- | 107.742- | 108.432- | 132.100- | 151.800- | 149.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 310.592- | 364.185- | 353.657- | 353.657- | 353.657- | 353.657- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 810.753- | 888.326- | 895.559- | 926.880- | 960.111- | 972.015- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 712.166- | 764.226- | 746.459- | 777.780- | 811.011- | 822.915- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 36.960- | 50.476- | 39.223- | 55.184- | 56.606- | 58.028- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 33.516- | 25.836- | 26.187- | 35.315- | 35.972- | 42.955- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 15.041- | 16.600- | 22.710- | 23.571- | 24.440- | 24.990- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 52.382- | 50.677- | 53.383- | 56.315- | 58.188- | 60.520- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 7.183- | 5.468- | 5.430- | 5.028- | 4.728- | 4.528- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 145.082- | 149.058- | 146.933- | 175.413- | 179.934- | 191.021- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 857.248- | 913.284- | 893.392- | 953.193- | 990.945- | 1.013.936- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Rettungsdienst **12.70**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 60.192 | 28.500 | 28.500 | 28.500 | 28.500 | 28.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 751.103- | 780.585- | 787.127- | 794.780- | 808.311- | 822.315- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 690.911- | 752.085- | 758.627- | 766.280- | 779.811- | 793.815- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 76.740 | 359.700 | 104.700 | 82.200 | 19.700 | 19.700 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 76.740 | 359.700 | 104.700 | 82.200 | 19.700 | 19.700 |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 640.000- | 170.000- | 125.000- | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 0 | 40.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 680.000- | 170.000- | 125.000- | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 76.740 | 320.300- | 65.300- | 42.800- | 19.700 | 19.700 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 614.171- | 1.072.385- | 823.927- | 809.080- | 760.111- | 774.115- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 614.171- | 1.072.385- | 823.927- | 809.080- | 760.111- | 774.115- |

## 12.80 Katastrophenschutz A – Grundlagen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Aufgabengebiet umfasst die Bereiche Katastrophen- und Zivilschutz (Bevölkerungsschutz). Dazu zählt die Bekämpfung von Katastrophen vorzubereiten, Katastrophen zu bekämpfen und bei der vorläufigen Beseitigung von Katastrophenschäden mitzuwirken, sowie im Einsatzfall das Zusammenwirken von Behörden, Stellen oder Organisationen unter der einheitlichen Leitung des Landratsamts sicherzustellen (Katastrophenschutz). Dies betrifft im Wesentlichen auch den Zivilschutz im Verteidigungsfall und das Krisenmanagement unterhalb der Katastrophenschwelle.

Aufgrund der Einstufung als Erdbebengebiet, etlicher Chemiebetriebe (u.a. Seveso-Betriebe, die eine externe Notfallplanung erforderlich machen), hochfrequentierter und teils nicht redundanter Verkehrsadern (Straße, Schiene, Fluss) über die u.a. eine Vielzahl von Gefahrgütern transportiert werden bzw. ein hohes Risiko für schwere Unfälle bergen, der Lage am Rhein, der Grenzlage zur Schweiz und zu Frankreich sowie der Nähe zu kerntechnischen Anlagen in Grenznähe gehört der Landkreis Lörrach zu den Gebietskörperschaften mit dem höchsten Gefährdungspotential in ganz Baden-Württemberg. Darüber hinaus sind die Gefährdungen z.B. durch langanhaltende flächendeckende Stromausfälle, Human- und Tierseuchen, sowie Starkniederschläge oder Terrorismus nicht zu vernachlässigen.

### Enthaltene Produkte

**12.80.03.01** Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz
**12.80.03.02** Stabsarbeit und Übungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LKatSG BW; FwG BW; RDG BW; PolG BW; ZSKG; THWG; GG Art. 35 i.V.m. ZSKG; VwV Stabsarbeit; VwV KatSD; VwV zu Gefahrendurchsagen im Rundfunk; VwV Gewaltvorfälle, Schadensereignisse an Schulen; Sicherstellungsgesetze für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Ernährung; PTSG; BLG; Seveso-II-/-III-Richtlinie; BImSchG; StörfallVO; Richtlinien Zivilschutzneuordnungsgesetz; WPflG; ZDG; GemO BW; LVG BW; LVwVfG BW; LHO BW; LGebG BW; Verschluss-Sachenanweisung und weitere

### Grund- und Strukturdaten

| Gefahrenpotential (Auszug) | Anzahl |
|---|---|
| Deutsche chemische Betriebe mit erforderlicher externer Notfallplanung: | 4 |
| Französische chemische Betriebe mit erforderlicher externer Notfallplanung: | 8* |
| Schweizerische chemische Betriebe nach Raumplanungsgesetz Schweiz: | min. 15* |
| Ausländische Kernkraftwerke mit Einfluss auf den Landkreis (Außenzone): | 5 |
| Klassifizierung Erdbebengefährdung nach Erdbebenzonen (Skala: 0 bis 3): | Zonen 3 & 2 |

* Quelle: Oberrheinkonferenz 2010. Beinhaltet alle Betriebe, die nach der jeweiligen nationalen Rechtsprechung Auswirkungen u.a. auf voraussichtlich den Landkreis Lörrach haben könnten. Anpassungen gemäß Firmenschließungen o.ä. wurden gemäß aktuellem Kenntnisstand berücksichtigt.

## 12.80 Katastrophenschutz B – Informationen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

### Kontinuierliche Aufgaben

Zur Bewältigung von Lagen aus o.g. Gefahren bedarf es u.a. der kontinuierlichen Bearbeitung von verschiedenen Themenfeldern in unterschiedlichen Fachdisziplinen, der Initiierung und Mitwirkung an Projekten unterschiedlichstem Umfang und der Teilnahme an Anlässen unterschiedlichster Art jeweils weit im Vorfeld.

## B – Informationen

## Katastrophenschutz **12.80**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

Ein wichtiger Aspekt der Vorsorge und Vorbereitung ist die Verwaltung der stetig steigenden Anzahl von **Bundes- und Landesfahrzeugen** (7 Bundes- und 13 Landesfahrzeuge, 06/2018 bzw. 7 Bundes- und 16 Landesfahrzeuge, 07/2020), die den Bevölkerungsschutz u.a. auf Kreisebene unterstützen. Diese Verwaltung umfasst u.a. die Abwicklung der Genehmigung von Neufahrzeugen oder Führerscheinerlangungen und -erweiterungen, das Aufnehmen von Schäden und Veranlassen von Reparaturen, sowie die Überprüfung des Zustandes der Fahrzeuge am Standort sowie Aussonderungen z.B. des Alters wegen.

Ein weiterer Aspekt kontinuierlicher Arbeit ist das Anlegen und Fortschreiben von **Alarm- und Gefahrenabwehrplänen** in Zusammenarbeit mit den Partnern des Bevölkerungsschutzes hausintern und extern sowie das anschließende Beüben und Feststellen von Optimierungsbedarfen. Diese fließen wiederum in die Planung ein und der geschilderte Kreislauf beginnt erneut, zum Beispiel mit einer Übung. Einzelne in 2019 besonders relevante Entwicklungen in diesem Kontext werden nachfolgend grob und schlaglichtartig dargestellt.

### Spezifische Themenfelder

In Hinblick auf relevante Lagen stellte sich 2019 in Hinblick auf meteorologische bedingte Gefahren v.a. als zweites Jahr infolge mit Dürretendenzen dar, flankiert von markanten Unwettern im März (Sturmtief-Serie) und August. Zudem waren und sind Migrationsbewegungen in Hinblick auf die notfallmäßige Unterbringung analog 2015 weiterhin relevant, sowie die im Bereich biologischer Gefahren sich von Osteuropa nähernde Afrikanische Schweinepest (ASP). Für all diese markanten Lagen und im Allgemeinen war das Aufgebot administrativ-organisatorischer Gruppierungen des Landratsamtes in 2019 nicht erforderlich.

Im eher regionalen Kontext war die Vorstufe dieser Gruppierungen, die Rufbereitschaft Katastrophenschutz, in Lagen involviert. Mehrfach wurde diese kontaktiert, v.a. aufgrund größerer (auch grenznaher) Brände und Ereignisse im Zusammenhang mit Chemie. Größere Veranlassungen waren auch dank der professionellen Arbeit der operativen Einheiten/Stellen nicht erforderlich. So war das Landratsamt nur im Übungsbereich mit der Teilnahme an der Gesamtnotfallübung (GNU 19) „Stylos“ in Kleinstbesetzung aktiv.

Im Bereich der Vorbereitung konnten weitere Schritte zur Finalisierung der geschäftsregelnden Stabsdienstordnung des Verwaltungsstabes als administrativ-organisatorische Komponente des Gesamtstabs des Kreises und einzelne grenzüberschreitende Aspekte vorangebracht werden. Trotz Abschaltung der grenzüberschreitend relevanten KKW Mühleberg (bei Bern) in 12/2019 und KKW Fessenheim 2020 wird die Gefahrenabwehr in der Umgebung kerntechnischer Anlagen aufgabenbestimmend bleiben. Hinsichtlich der zugehörigen Thematik Notfallstation konnten erste Eindrücke diesbezüglich bei einer Pilotübung in Wiesloch gewonnen werden. Das hierbei entstandene nebenstehende Bild zeigt Betreuungs- und Beratungsbereiche dieser Einrichtung, die im Falle einer Freisetzung von Radioaktivität durch jeden Kreis für die (betroffene) Bevölkerung gestellt werden können muss.

Trotz der hier dargestellten und weiteren, nicht aufgeführten Bemühungen auch in anderen Bereichen (Landratsamt als untere Katstrophenschutzbehörde), stellt sich die Kongruenz von Ist und möglichem Soll in der gesamtheitlichen Vorbereitung nach wie vor, auch in Hinblick auf klimatische und globalisierungsbedingte Aspekte, optimierungsbedürftig dar. Gemessen an der bisherigen Geschwindigkeit der Vorbereitung, ist eine Kongruenz aufgrund etlicher Faktoren zumindest bis zu einem akzeptierbaren Risiko eher nicht kurz- bis langfristig auszumachen.

## 12.80 Katastrophenschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Die Bevölkerung und alle Rechtsgüter sind vor Gefahrenlagen geschützt. Die Katastrophenschutzarbeit wird laufend evaluiert. | Bevölkerung |
| B | Die Ausbildung, Austattung und Technik wird stetig verbessert. | Bevölkerung |
| C | Die Bevölkerung ist zur Thematik Katastrophenschutz informiert und sensibilisiert. | Bevölkerung |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Gefahren für den Landkreis werden kontinuierlich ermittelt und fortgeschrieben. | |
| A 2 | Alarm- und Einsatzpläne sind in Bezug auf die im Landkreis möglichen Gefahren erstellt und werden kontinuierlich aktualisiert, fortgeschrieben und beübt. | |
| A 3 | Die im Katastrophenschutz involvierten Organisationen, Einheiten und Stäbe im Landkreis und darüber hinaus (z.B. grenzüberschreitend) sind miteinander vernetzt und üben regelmäßig miteinander. | |
| B 1 | Technik und Ausstattung entsprechen den hiesigen Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Bundes- und Landeskonzepten in einem angemessenen Umfang, der Umgang damit ist bekannt, wird geschult und geübt. | |
| B 2 | Die Stabsarbeit wird optimiert. | B 2 k1, B 2 k2 |
| C 1 | Der Bevölkerung sind die hiesigen Gefahren bekannt, es werden entsprechende Programme vorgehalten, um die Selbsthilfefähigkeit bei Eintritt der Gefahren zu stärken. | C 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Kontinuierliche Ermittlung von Gefahren im Landkreis anhand gesetzlicher Vorgaben und aktueller lokaler und weltweiter Gegebenheiten. Bewertung anhand des fachlichen Austauschs mit den Partnern des Katastrophenschutzes. |
| A 2.1 | Neue Erkenntnisse und Gegebenheiten bedingen eine kontinuierliche Arbeit an den Alarm- und Einsatzplänen. Diese sind ständig aufeinander und mit den Partnern des Katastrophenschutzes abzustimmen. Im Rahmen von Übungen sind die Planungen zu überprüfen und auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse anzupassen. |
| A 3.1 | Regelmäßiger Erfahrungsaustausch bei Besprechungen und offiziellen Anlässen. Förderung und Hinwirken auf gemeinsame fachdienstübergreifende Übungen aller Partner des Katastrophenschutzes (auch im grenzüberschreitenden Kontext) sowie Teilnahme an Anlässen und Übungen der Partner des Katastrophenschutzes. |
| B 1.1 | Fortführung eines auf die (vorhandenen und künftigen) Gefahren des Landkreises und die vorhandene Ausstattung abgestimmten Investitionsprogramm unter Berücksichtigung der Bundes- und Landesinvestitionsförderung. |
| B 2.1 | Durchführung regelmäßiger Besprechungen und Übungen des Verwaltungsstabes zur Verbesserung die Handlungsfähigkeit des Landkreises im Katastrophenfall, regelmäßige Fortbildung der Rufbereitschaft, die Einsatzfähigkeit von Führungs- und Verwaltungsstab ist |
| C 1.1 | Sensibilisierung der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit (öffentlich ausliegende Broschüren, Internetauftritte, öffentlichkeitswirksame Präsentationen des hiesigen Katastrophenschutzes) und regelmäßige Sirenentests. |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B 2 k1 | jährliche Übung des Verwaltungs- bzw. Führungsstabs | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| B 2 k2 | jährliche Fortbildung / Informationsveranstaltung Rufbereitschaft | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| C 1 k1 | jährlicher Sirenentest | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Katastrophenschutz **12.80**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 10.027 | 10.000 | 10.000 | 9.800 | 9.700 | 9.700 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 10.027 | 10.000 | 10.000 | 9.800 | 9.700 | 9.700 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 218.522- | 233.482- | 243.872- | 249.968- | 258.717- | 267.772- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 13.766- | 17.926- | 22.405- | 22.405- | 22.405- | 22.405- |
| 15 | - | Abschreibungen | 74.404- | 87.628- | 97.350- | 90.605- | 87.805- | 86.105- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 12.192- | 11.102- | 12.211- | 12.211- | 12.211- | 12.211- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 318.884- | 350.138- | 375.838- | 375.189- | 381.138- | 388.493- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 308.857- | 340.138- | 365.838- | 365.389- | 371.438- | 378.793- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 30.072- | 35.124- | 29.496- | 37.120- | 38.012- | 39.233- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 21.513- | 16.522- | 16.766- | 22.538- | 22.923- | 27.365- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 9.315- | 10.209- | 14.031- | 14.563- | 15.101- | 15.441- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 21.876- | 20.772- | 22.126- | 23.342- | 24.118- | 25.084- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 19.072- | 14.325- | 13.714- | 13.113- | 12.613- | 12.013- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 101.849- | 96.952- | 96.132- | 110.676- | 112.766- | 119.136- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 410.706- | 437.090- | 461.970- | 476.065- | 484.204- | 497.929- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Katastrophenschutz **12.80**

Bettina Bouchner, FBL Ordnung – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 254.119- | 262.510- | 278.489- | 284.584- | 293.333- | 302.389- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 254.119- | 262.510- | 278.489- | 284.584- | 293.333- | 302.389- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 0 | 100.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 100.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 100.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 254.119- | 362.510- | 278.489- | 284.584- | 293.333- | 302.389- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 254.119- | 362.510- | 278.489- | 284.584- | 293.333- | 302.389- |

## 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege A – Grundlagen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Im Zentrum der PG 41.40 stehen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Einwohner/innen des Landkreises durch die Erfüllung gesetzlicher Pflichtaufgaben und weisungsfreier Aufgaben. Zentrale Themen sind die positive Einflussnahme auf gesundheitsrelevante äußere biologische, chemische oder physikalische Faktoren, Bekämpfung gesundheitsschädlicher Faktoren und präventive Ansätze.

### Enthaltene Produkte

**41.40.01** Gesundheitsförderung/Prävention/Gesundheitskonferenz
**41.40.02** Gesundheitsberichterstattung
**41.40.04** Untersuchung/Beratung im Vorschulalter
**41.40.07** Amtsärztliche Gutachten und amtsärztliche Leichenschau
**41.40.08** Sozialmedizinische Beratung/Betreuung für besondere Zielgruppen
**41.40.10** Überwachung von Infektionskrankheiten, Hygienebelehrungen (Umgang mit Lebensmitteln)
**41.40.11** Trinkwasser-, Badebecken- und Badegewässerüberwachung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
ÖGDG BW, InfektionsschutzG, LandesgesundheitsG BW, SchulG BW, Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz BW, BestattungsG BW, SchwangerschaftskonfliktG, HeimG, HeilpraktikerG, ProstituiertenschutzG, HebammenG, AsylbewerberleistungsG, Sozialgesetzbücher, TVöD, LBG BW, Soziales EntschädigungsR

**Beschlüsse:**
- Schülerbeförderung im Vollzug des SGB XII (KT 24.07.2002)
- Zuschüsse für die Aidshilfe im Landkreis Lörrach (SozA 19.11.2008)
- Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach (KT 20.07.2016)
- Erhöhung Zuwendungen Aidshilfe Freiburg (VA 12.10.2016)
- Monitoring Asiatische Tigermücke
- Zuschuss für Rotationsstelle Allgemeinmedizin im KKH Lörrach (fortlaufend)
- Analyse der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgungssituation im LK (2018/2019)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl durchgeführter Einschulungsuntersuchungen (Einschulungsjahrgang, jeweils vom 01.Oktober bis 30. September) | 2.009 | 2.196 | 2.145 | 2.090 | 2.125 |
| Anzahl der Selbsthilfegruppen im Landkreis | 79 | 80 | 80 | 80 | 87 |
| Anzahl meldepflichtiger Infektionskrankheiten | 772 | 880 | 944 | 1.130 | 1.489 |

## 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege B – Informationen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss



Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) als dritte Säule im deutschen Gesundheitssystem ist bevölkerungsmedizinisch ausgerichtet. Der Fachbereich Gesundheit repräsentiert den ÖGD auf der Ebene der Landkreisverwaltung. Die gesetzlich festgelegten Kernaufgaben des ÖGD beinhalten Gesundheitsplanung, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitshilfen für Kinder und Jugendliche, Erwachsene und besondere Personengruppen sowie den Gesundheitsschutz, insbesondere Infektionsschutz und Hygiene.

## B – Informationen

## Maßnahmen der Gesundheitspflege 41.40

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

### Pandemiebekämpfung

Seit dem Ausbruch der Coronapandemie ist eine zentrale Funktion des Gesundheitsamts absolut in den Fokus gerückt: Der Infektionsschutz und die Bekämpfung der Pandemie im Rahmen der aktuell weiter verfolgten containment-Strategie. Hierzu zählen die Isolierung von betroffenen Patienten, Absonderungsmaßnahmen, die Kontaktpersonennachverfolgung, die Erfassung und Übermittlung von Fallzahlen sowie die Hygieneüberwachung von bestimmten medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen. Derzeit arbeiten nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Gesundheit bei der Bekämpfung mit. Die übrigen Aufgaben, die im Folgenden weiter aufgeführt sind, treten dabei etwas in den Hintergrund.

### Gesundheitsförderung / Prävention / Gesundheitskonferenz

Mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Kreisbevölkerung beschäftigt sich die gesetzlich verankerte Gesundheitskonferenz mit Themen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der medizinischen Versorgung und Pflege. Sie formuliert Empfehlungen, entwickelt Maßnahmen, begleitet deren Umsetzung und fördert gesundheitsbezogene Projekte. Die Erhaltung einer flächendeckend guten medizinischen Versorgung ist dabei strategisches Ziel.

### Kinder- und Jugend-Gesundheitsdienst

Die Einschulungsuntersuchung wird in Baden-Württemberg einheitlich, flächendeckend und für alle Kinder verpflichtend im vorletzten Kindergartenjahr mit dem Ziel durchgeführt, einen Förderbedarf frühzeitig zu erkennen. Bei einem festgestellten Förderbedarf werden die entsprechenden Förderempfehlungen gegeben. Im letzten Kindergartenjahr werden diejenigen Kinder schulärztlich untersucht, bei denen eine weitere medizinische Untersuchung/Beratung vor der Einschulung sinnvoll erscheint.

### Beratungen für besondere Zielgruppen

Im FB Gesundheit erfolgen Beratungen für besondere Zielgruppen. In der HIV Sprechstunde werden Menschen auf eine mögliche Ansteckung mit HIV oder anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen untersucht. Die Schwangerschaftsberatungsstelle berät über Förder- und Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt sowie in Konfliktsituationen. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe berät Bürger/innen, Fachkräfte und Institutionen zum Thema Selbsthilfe.

### Gesundheitsschutz

Zur Verhinderung von impfpräventablen Erkrankungen wirkt das Gesundheitsamt auf einen ausreichenden Impfschutz hin. Die Überwachung von Trinkwasserversorgungseinrichtungen und Schwimmbädern trägt entscheidend zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung bei. An Bedeutung gewinnen Maßnahmen zur Bekämpfung der asiatischen Tigermücke, die Tropenkrankheiten übertragen kann. Durch das in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der Stechmückenbekämpfung (GfS) durchgeführte Monitoring Programm wurden Tigermücken im Landkreis frühzeitig entdeckt und konnten durch die GfS im Auftrag der zuständigen Städte und Gemeinden erfolgreich bekämpft.

### Finanzierung Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich z.T. aus den **FAG-Mitteln** des Landes Baden-Württemberg. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen des SonderbehördeneingliederungsG 1995 sowie der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich Gesundheit erhält der LK Lörrach **1.952.650 EUR** (46.600 EUR für die Gesundheitskonferenz) und Gebühreneinnahmen nach dem LGG für den Haushalt.

## 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Verringerung der Anzahl impfpräventabler Infektionserkrankungen im Landkreis Lörrach. | Bevölkerung |
| B | S | Die auf den landkreisbezogenen ermittelten Daten aus den Bereichen Infektionsschutz, Umwelthygiene, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Gesundheitsförderung sowie amts- und gerichtsärztlicher Dienst sind Grundlage für zielgerichtetes gesundheitspolitisches Handeln. | Bevölkerung |
| C | S | Das gute und regional ausgeglichene medizinische Versorgungsangebot im Landkreis ist auch zukünftig gesichert. | Bevölkerung |
| D | | Gesundes Aufwachsen und Leben im Landkreis Lörrach | Bevölkerung |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Steigerung der Impfraten im Landkreis Lörrach | A 1 k1, A 1 k2, A 1 k3 |
| B 1 | S | Jährliche Sammlung und Auswertung / Interpretation von verfügbaren lokalen Gesundheitsdaten. | B 1 k1, B 1 k2 |
| C 1 | S | Unterstützung der ambulanten medizinischen Versorgungssituation im Landkreis Lörrach. | C 1 k1, C1 k2, C1 k3 |
| D 1 | | Entwicklung von regionalen gesundheitsförderlichen Strategien und Maßnahmen im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) | D 1 k1, D 1 k2, D 1 k3, D 1 k4 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Erziehungsberechtigten bei der Vorschuluntersuchung. |
| B 1.1 | S | Erhobene Daten aus der flächendeckenden Schuleingangsuntersuchung (ESU) sowie epidemiologische Daten aus dem Bereich des Gesundheitsschutzes werden kommunal aufgearbeitet. |
| B 1.2 | S | Erhobene und aufgearbeitete Daten werden zugänglich gemacht. |
| C 1.1 | S | Umsetzung der "Nachwuchsoffensive Hausärzte" |
| C 1.2 | S | Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Strategien zur Verbesserung der medizinischen Versorgung im Rahmen der Arbeitsgruppe "Medizinische Versorgung" der Kommunalen Gesundheitskonferenz |
| D 1.1 | | Umsetzung der im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) entwickelten gesundheitsförderlichen Strategien und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Akteuren der KGK |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Aktionen zur Impfaufklärung durchgeführt | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| A 1 k2 | S | Masernimpfung: geimpfte Kinder (mindestens eine Impfung, in % der Kinder) bei der Einschulungsuntersuchung | 95 | 0 | 0 | 95 | 95 | 95 |
| A 1 k3 | S | Masernimpfung: vollständig geimpfte Kinder (mindestens zwei Impfungen, in % der Kinder) bei der Einschulungsuntersuchung | 95 | 0 | 0 | 95 | 95 | 95 |
| B 1 k1 | S | Dokumentation der Daten | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| B 1 k2 | S | Präsentation der Daten | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| C 1 k1 | S | Durchführung von Werbemaßnahmen für Medizinstudierende | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| C 1 k2 | S | Aktivitäten der Kontaktstelle "Nachwuchsoffensive" finden statt | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| C 1 k3 | S | Regelmäßige Sitzungen und Aktivitäten der AG "Medizinische Versorgung" | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| D 1 k1 | | Regelmäßige Plenumssitzungen der Kommunalen Gesundheitskonferenz | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| D 1 k2 | | Regelmäßige Sitzungen und Aktivitäten (z.B. Projektmittelförderung / Öffentlichkeitsarbeit) der AG "Gesund aufwachsen" | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| D 1 k3 | | Regelmäßige Sitzungen und Aktivitäten (z.B. Projektmittelförderung / Öffentlichkeitsarbeit) der AG "Gesund älter werden" | ja | nein | nein | ja | ja | ja |
| D 1 k4 | | Regelmäßige Sitzungen und Aktivitäten (z.B. Projektmittelförderung / Öffentlichkeitsarbeit) der AG "Diabetesprävention" | ja | nein | nein | ja | ja | ja |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Maßnahmen der Gesundheitspflege **41.40**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 182.152 | 192.700 | 120.300 | 120.300 | 120.300 | 120.300 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 104.773 | 27.700 | 45.000 | 45.000 | 45.000 | 45.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 286.925 | 220.400 | 165.300 | 165.300 | 165.300 | 165.300 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 905.183- | 1.123.871- | 1.262.716- | 1.366.703- | 1.414.471- | 1.464.053- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 117.916- | 113.656- | 109.190- | 109.190- | 97.190- | 97.190- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.495- | 1.700- | 1.900- | 1.900- | 1.900- | 1.300- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 64.407- | 76.000- | 72.300- | 70.800- | 73.800- | 70.800- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 172.675- | 87.453- | 87.989- | 87.737- | 87.764- | 87.764- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.261.676- | 1.402.681- | 1.534.095- | 1.636.330- | 1.675.126- | 1.721.107- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 974.751- | 1.182.281- | 1.368.795- | 1.471.030- | 1.509.826- | 1.555.807- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 15.557 | 16.380 | 32.920 | 32.920 | 32.920 | 32.920 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 126.520- | 151.994- | 141.839- | 172.252- | 176.009- | 181.152- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 235.913- | 202.100- | 197.305- | 264.175- | 268.175- | 320.010- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 74.883- | 91.731- | 125.499- | 130.179- | 134.907- | 137.896- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 64.995- | 76.330- | 86.959- | 91.736- | 94.786- | 98.586- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 895.661- | 918.171- | 1.152.569- | 1.152.565- | 1.152.565- | 1.152.564- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.382.414- | 1.423.946- | 1.671.250- | 1.777.987- | 1.793.522- | 1.857.288- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.357.165- | 2.606.226- | 3.040.045- | 3.249.018- | 3.303.348- | 3.413.095- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Maßnahmen der Gesundheitspflege **41.40**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 286.187 | 220.400 | 165.300 | 165.300 | 165.300 | 165.300 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.181.062- | 1.400.981- | 1.532.195- | 1.634.430- | 1.673.226- | 1.719.807- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 894.875- | 1.180.581- | 1.366.895- | 1.469.130- | 1.507.926- | 1.554.507- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 2.618- | 3.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.618- | 3.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 2.618- | 3.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 897.493- | 1.183.581- | 1.366.895- | 1.469.130- | 1.507.926- | 1.554.507- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 897.493- | 1.183.581- | 1.366.895- | 1.469.130- | 1.507.926- | 1.554.507- |

## 42.10 Förderung des Sports — A – Grundlagen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Ziel betrifft die Förderung des Sports im Landkreis Lörrach.

Der Landkreis Lörrach bezuschusst derzeit den Kreisjugendskitag und die Veranstaltung Swim & Run.

Wünschenswert wäre eine Koordination mit den Projekten zur Bewegungsförderung „Gesund durch Lebensstil – den Stoffwechsel im Blick“, die durch die Gesundheitskonferenz initiiert werden.

### Enthaltene Produkte

**42.10.01** Sportförderung

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse:**

- Kreisjugendskitag und Tag des Schulsports (Kreisathletiktag) (VA 09.07.1999, 10.05.2000)
- Förderung der Veranstaltung „Swim & Run“ als Nachfolge des Kreisathletiktages (VA 18.11.2015)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Sportvereine im Landkreis: | 290 | 285 | 286 | 281 | 277 |
| Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen im Landkreis: | 79.137 | 78.490 | 78.358 | 78.395 | 77.995 |

## 42.10 Förderung des Sports — B – Informationen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

### Förderung des Breitensportes und der Bewegung als Beitrag zu einer gesundheits-gerechten Lebensweise

Bewegungsmangel, Übergewicht, „metabolisches Syndrom“ als Ursache chronischer Erkrankungen im Alter gewinnen zunehmend an Bedeutung. Ein Ansatz dem frühzeitig entgegenzuwirken und somit die spätere Krankheitslast zu vermindern sowie Wohlbefinden und soziale Kompetenz auch bei schwierigen sozialen Gegebenheiten zu fördern, stellt eine ausreichende Bewegung und sportliche Betätigung in der Gemeinschaft dar. Die Förderung des Sports und von Sportveranstaltungen liegt daher im öffentlichen Interesse.

Die integrierende Wirkung sportlicher Betätigung sollte gerade in der Region unseres Dreiländerecks genutzt werden, um grenzüberschreitendes Denken zu fördern und den Kulturraum und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für den Bürger weiter erlebbar zu machen.

## B – Informationen

Förderung des Sports **42.10**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

Im Landkreis werden der Kreisjugendskitag und seit 2015 die Veranstaltung Swim & Run (in der Nachfolge des nicht mehr stattfindenden Kreisathletiktages) finanziell gefördert. Diese Sporttage dienen der Förderung des Schulsports, der sportlichen Betätigung junger Menschen und der Integration in der Gesellschaft.

Die Aktivitäten der Gesundheitskonferenz und der Sportförderung sollen sich ergänzen.

### Ausblick

Schulsport sowie die Unterstützung von „Leuchtturmprojekten“ im Breiten- und Spitzensport als Aktionen der Zukunftsstrategie 2025 sieht der Kreistag im öffentlichen Interesse.

Ein Ziel wird sein, Kooperationsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Schulsport, Vereinssport und Volkshochschulen beziehungsweise den Kommunen, auch grenzüberschreitend, auszuloten. Es sollen Kooperationen angestoßen und niederschwellige Bewegungsangebote, insbesondere durch die Ausbildung von Übungsleitern im Landkreis, flächendeckend geschaffen werden.

Die Durchführung des Kreisjugendskitages erfolgt durch Lehrkräfte der Schulen im oberen Wiesental (Kreisjugendskitag). Ab 2015 wird der von den Schulen veranstaltete „Swim-& Run“ Tag gefördert. Dieses Angebot trifft auf reges Interesse.

## 42.10 Förderung des Sports

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Förderung der sportlichen Betätigung junger Menschen und der Integration in die Gesellschaft. | | Schüler/-innen und junge Menschen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Aufrechterhaltung und/oder Ausbau von Sportangeboten für Jugendliche | | A 1 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Bereitstellung finanzieller Mittel für Sportangebote / Sportveranstaltungen | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | finanzielle Förderung von Sportverantsaltungen (z.B. Kreisjugendskitag, Swim&Run) | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Förderung des Sports **42.10**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 19- | 33- | 33- | 35- | 36- | 37- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 91.853- | 213.354- | 89.500- | 93.126- | 94.485- | 96.155- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 7.179- | 5.819- | 2.271- | 2.001- | 1.735- | 1.511- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 99.052- | 219.206- | 91.804- | 95.162- | 96.255- | 97.703- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 102.552- | 222.706- | 95.304- | 98.662- | 99.755- | 101.203- |

THH 2

## E – Teilfinanz-Haushalt

Förderung des Sports **42.10**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- | 3.500- |

## 52.10 Baurecht A – Grundlagen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das öffentliche Baurecht dient der Ordnung und Förderung der Nutzung und Bebauung von Grundstücken. Es dient dem Ausgleich der Interessen des Grundstückseigentümers und den Interessen der Allgemeinheit.

### Enthaltene Produkte

**52.10.50** Bauleitplanung und Koordination
**52.10.60** Bauordnung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LBO BW, BauGB, BauNVO, WEG, EWärmeG BW, EEWärmeG, EnEV, LVwVG BW, LVwVfG BW, SchfG, SchfHwG, LSeilbG BW, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Straßenrecht, Immissionsschutzrecht etc.

### Beschlüsse

Einführung des E-Government-Services zur elektronischen Austauschplattform im Rahmen von Bauantragverfahren (KT 15.05.2019)

### Grund- und Strukturdaten

Zuständigkeitsgebiet: 655,16 km (81,2 % des Kreisgebietes)

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| Bauverfahren: | 1.333 | 1.414 | 1.800 | 2.092 | 2.499 |
| Bausumme (in Mio. EUR): | rd. 135 | rd.146 | rd. 185 | rd. 214 | rd. 209 |

## 52.10 Baurecht B – Informationen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### E-Government Projekt im Fachbereich Baurecht

Der Fachbereich Baurecht wird digital. Ziel des E-Government-Projektes im Baugenehmigungsverfahren ist die medienbruchfreie, digitalisierte und rechtsverbindliche Gestaltung des Baugenehmigungsprozesses. Verwaltungsabläufe werden effizienter gestaltet und die Wege aller am Prozess Beteiligten verkürzt. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein zur strategischen, digitalen Transformation der Dienstleistungen des Landkreises Lörrach.

Bauherrn und Entwurfsverfasser können künftig digital Bauanträge einreichen. Berechtigte Beteiligte wie Bauherrn, Entwurfsverfasser, Gemeinden, interne und externe Fachbehörden, Rechtsanwälte usw. können entsprechend ihrer Rechte auf die Plattform während des Verfahrens zugreifen. Werden neue Dokumente eingestellt, erfolgt automatisch eine Benachrichtigung aller Beteiligten. Eine übersichtliche Ordnerstruktur gewährleistet den schnellen Zugriff auf die gesuchten Dokumente.

Die Verfahren können schneller abgewickelt werden und die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Bearbeitungsfristen ist besser sichergestellt. Alle Fachabteilungen werden zeitgleich angehört und haben Zugriff auf die aktuellsten Antragsunterlagen. Sie erhalten eine Nachricht, wenn neue Planänderungen

.

eingehen. Es entfallen Postwege, Porto, Kosten für Planfertigungen und der Bürgerservice wird qualitativ erweitert und verbessert. Das Einreichen von Anträgen in Papierform ist weiterhin möglich.

Das Projekt wird im Verlaufe des Jahres 2020 gestartet. Derzeit laufen gerade umfangreiche Vorbereitungsarbeiten. Die Fallzahlen der Bauverfahren sind stetig gestiegen (siehe oben Grund- und Strukturdaten). Derzeit kommt es zu zeitweise zu einem Stau der Baugenehmigungen, die fertig gestellt und versendet werden sollen. Hierbei ist personell ein Engpass zu verzeichnen.

### Wahrung der Sicherheit von baulichen Anlagen

Die Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes und der bautechnischen Sicherheit von baulichen Anlagen ist dem Fachbereich Baurecht ein ernstes Anliegen.

Die Überwachung erfolgt durch:

- Baukontrollen und Abnahme bei gewerblichen und öffentlichen baulichen Anlagen
- Durchführung von Sicherheitskontrollen von Sonderbauten (Brandverhütungsschau)
- Sicherheitsüberprüfungen von Skiliften und privaten Aufzugsanlagen
- Prüfung der bautechnischen Nachweise (Standsicherheit u.a.)
- Prüfung und Sicherstellung der Sicherheit von Feuerstätten sowie Verfolgung der vom Bezirksschornsteinfegermeister festgestellten Beanstandungen an Feuerstätten
- Ausübung der Aufsicht über die Bezirksschornsteinfegermeister und deren Bestellung

### Wahrung bauplanungs- und bauordnungsrechtlich rechtmäßiger Zustände im Landkreis

Die Sicherung und Durchsetzung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Durch den Wegfall präventiver Prüfungen im Baurecht sind zunehmend Verstöße festzustellen. Des Weiteren nehmen die Nachbarschaftsbeschwerden deutlich zu. Die Aufgaben des Fachbereichs Baurecht bestehen in:

- Baukontrollen und Abnahmen aufgrund von Beschwerden
- dem Erlass förmlicher Entscheidungen z.B. Baueinstellungen, Nutzungsuntersagung, Abbruchverfügung, Duldungsverfügung usw.
- Bearbeitung von Anträgen zur Löschung von Baulasten
- der Prüfung und Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG
- der Durchführung von Verwaltungsvollstreckungsverfahren

### Bauleitplanung und Koordination

Der Fachbereich Baurecht berät die Gemeinden in Rechtsfragen zur Bauleitplanung und ist zuständig für die rechtliche Prüfung der Flächennutzungspläne und der Bebauungspläne der Gemeinden. Geprüft wird insbesondere, ob der Bauleitplan ordnungsgemäß zustande gekommen ist, den übergeordneten Zielen der Raumordnung entspricht und die getroffenen Festsetzungen rechtlich zulässig sind.

## 52.10 Baurecht

C – Ziele & Kennzahlen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Gebäudesektor allgemein. | Einwohner/innen, Bauherren, Heizungsbauunternehmen, Kommunen |
| B | | Rechtssichere und dienstleistungsorientierte städtebauliche Entwicklung im Landkreis Lörrach wird sichergestellt. | Einwohner/innen, Kommunen, Bauherren |
| C | | Die Sicherheit von baulichen Anlagen wird gewährleistet und der schonende Umgang mit der endlichen Ressource Boden wird sichergestellt (Verhinderung der Zersiedelung der Landschaft und des Entstehens baurechtswidriger Zustände). | Einwohner/innen, Kommunen, Bauherren |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Beratung hinsichtlich der Verpflichtungen nach den Wärmegesetzen und der EnEV sowie deren Kontrolle und Durchsetzung der Maßnahmen | A 1 k1 |
| B 1 | | Kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung und Durchführung von Bauverfahren. | B 1 k1, B 1 k2, B 1 k3 |
| B 2 | | Kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung und Koordination in der Bauleitplanung sowie rechtliche Prüfung von Bauleitplänen. | |
| C 1 | | Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes und der bautechnischen Sicherheit. | C 1 k1 |
| C 2 | | Durchsetzung und Wahrung bauplanungsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Zustände. | C 2 k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Beratung der betroffenen Bürger und Beteiligten (Heizungsbauunternehmen usw.) und Überwachung sowie Durchsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen |
| B 1.1 | | Durchführung der Verfahren innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist. |
| B 1.2 | | Rechtssichere Entscheidungen werden getroffen. |
| B 1.3 | | Bürgern werden Entscheidungen transparent nahe gebracht. |
| B 1.4 | | Beratung von Bürgern und Gemeinden im Rahmen von Bauverfahren. |
| B 2.1 | | Koordination der öffentlichen Belange des Landkreises Lörrach in der gemeindlichen Bauleitplanung. |
| B 2.2 | | Koordination der öffentlichen Belage des Landkreises Lörrach in Teil- /Regionalplänen. |
| B 2.3 | | Zeitnahe und kompetente Beratung zu bauplanungsrechtlichen Fragen. |
| B 2.4 | | Erstellung von bauplanungsrechtlichen Stellungnahmen im Rahmen der gemeindlichen Bauleitplanung. |
| C 1.1 | | Prüfung und Sicherstellung der Beseitigung von Mängeln an Feuerungsanlagen. |
| C 1.2 | | Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen an Sonderbauten durch Brandverhütungsschauen. |
| C 1.3 | | Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen von privaten Aufzugsanlagen. |
| C 2.1 | | Information der Öffentlichkeit als vorbeugende Maßnahme zur Verhinderung illegaler Bauten in der Landschaft. |
| C 2.2 | | Erlass und Durchsetzung von förmlichen Entscheidungen (Baueinstellung, Nutzungsuntersagung, Abbruchverfügung, Duldungsverfügung usw.). |
| C 2.3 | | Bearbeitung von Anträgen zur Löschung von Baulasten. |
| C 2.4 | | Bearbeitung und Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG. |
| C 2.5 | | Durchführung von Baukontrollen und Abnahmen bei gewerblichen und öffentlichen baulichen Anlagen. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der Objekte | 1850 | 1900 | 600 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k1 | | Anteil der fristgerechten Bearbeitung von Anträgen in % | 60 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| B 1 k2 | | Anteil der verlorenen Streitverfahren an der Gesamtzahl der Widersprüche und Klagen in % | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| B 1 k3 | | Anteil der Widersprüche und Klagen im Vergleich zur Anzahl der Bauverfahren in % | 7 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| C 1 k1 | | Durchführung der fälligen BVS (in %) | 80 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| C 2 k1 | | Anzahl der geprüften Objekte | 360 | 390 | 390 | 390 | 390 | 390 |
| | | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Baurecht **52.10**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 1.295.681 | 1.403.000 | 1.500.800 | 1.500.800 | 1.500.800 | 1.500.800 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 2.249 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 25.015 | 17.300 | 13.000 | 13.000 | 13.000 | 13.000 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 10.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.333.445 | 1.420.300 | 1.513.800 | 1.513.800 | 1.513.800 | 1.513.800 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 880.972- | 1.007.097- | 1.039.128- | 1.070.058- | 1.107.510- | 1.146.273- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 109.414- | 129.774- | 75.805- | 75.805- | 75.805- | 75.805- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.597- | 1.371- | 459- | 459- | 459- | 459- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 98.074- | 60.945- | 53.911- | 38.911- | 38.911- | 38.911- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.090.057- | 1.199.188- | 1.169.303- | 1.185.233- | 1.222.685- | 1.261.448- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 243.388 | 221.112 | 344.497 | 328.567 | 291.115 | 252.352 |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 11.625 | 1.241 | 6.635 | 6.635 | 6.635 | 6.635 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 71.251- | 61.401- | 73.502- | 73.862- | 74.042- | 74.295- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 146.387- | 148.452- | 131.773- | 157.783- | 161.556- | 166.772- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 108.698- | 96.903- | 95.067- | 127.459- | 129.471- | 154.517- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 38.814- | 48.827- | 63.613- | 65.936- | 68.284- | 69.768- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 59.163- | 66.056- | 69.839- | 73.676- | 76.126- | 79.177- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 17.941- | 17.792- | 17.994- | 17.991- | 17.991- | 17.898- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 430.629- | 438.190- | 445.153- | 510.071- | 520.834- | 555.791- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 187.241- | 217.078- | 100.656- | 181.504- | 229.719- | 303.439- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Baurecht **52.10**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.259.874 | 1.420.300 | 1.513.800 | 1.513.800 | 1.513.800 | 1.513.800 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 998.054- | 1.197.817- | 1.168.844- | 1.184.775- | 1.222.226- | 1.260.989- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 261.820 | 222.483 | 344.956 | 329.026 | 291.574 | 252.811 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 261.820 | 222.483 | 344.956 | 329.026 | 291.574 | 252.811 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 261.820 | 222.483 | 344.956 | 329.026 | 291.574 | 252.811 |

## 52.20 Wohnraumförderung A – Grundlagen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Förderung bedarfsgerechten und leistbaren Wohnraumes durch finanzielle Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen und Wohneigentum mit staatlichen Mitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften). Hierdurch soll insbesondere Wohnraum für junge Familien und Senioren im Landkreis Lörrach ermöglicht werden, aber auch die Verbreitung von barrierefreiem bzw. barrierearmem Wohnraum.

### Enthaltene Produkte

**52.20.11** Wohnungsbauförderung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LWoFG BW, WFLV, Landeswohnraumförderprogramme, VwV-LWFPR

## 52.20 Wohnraumförderung B – Informationen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

Das Landesförderprogramm beinhaltet zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse für eigengenutzte Eigentumsmaßnahmen und für den Mietwohnungsbau.

Förderungsfähig sind Familien, sonstige Haushalte mit Kindern, Alleinstehende, Schwangere, junge kinderlose Haushalte, Senioren, behinderte Menschen, Haushalte mit geringem Einkommen sowie Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung.

### Fördermaßnahmen

Zuwendungen in Form von Zuschüssen oder Darlehen oder von geldwerten Leistungen auf der Grundlage von Förderprogrammen des Landes, die jährlich aufgestellt werden.

### Aufgabe des Landratsamtes

Der FB Baurecht führt die telefonische und persönliche Beratung interessierter Bürger an den jährlich wechselnden Förderprogrammen durch.

Die Förderanträge sind bei der zuständigen Wohnraumförderungsstelle beim FB Baurecht einzureichen.

Diese werden auf Vollständigkeit und inhaltlich auf Aussicht auf die Förderung geprüft.

## B – Informationen

## Wohnraumförderung 52.20

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

Die vollständigen und geprüften Anträge sind der Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank) zur Bearbeitung weiterzuleiten. Hierzu ist das Landratsamt Lörrach nach der Verwaltungsvorschrift des Finanz- und Wirtschaftsministeriums zum Landeswohnraumförderungsprogramm verpflichtet.

Die Aufwendungen im FB Baurecht hierfür bestehen aus Personalkosten und einem geringen Sachaufwand. Die Aufgabe wird von einer Person durchgeführt. Eine Vertretung hierfür gibt es nicht.

Die Umsetzung der Wohnraumförderung des Landes (nochmalige Antragsprüfung und Gewährung bzw. Ablehnung der Förderung) erfolgt durch die L-Bank als Bewilligungsstelle.

## 52.20 Wohnraumförderung

C – Ziele & Kennzahlen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Wohnraum für insbesondere junge Familien und Senioren im Landkreis Lörrach ermöglichen und damit den Wegzug in das Umland vermeiden. | Haushalte mit geringem Einkommen |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen und Wohneigentum mit staatlichen Mitteln (Wohnraumförderung). | A 1k1 |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Schulung und Einarbeitung des Personals in die jährlich wechselnden Förderprogramme |
| A 1.2 | Telefonische und persönliche Beratung |
| A 1.3 | Prüfung der Förderanträge |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anzahl Förderanträge/Jahr | 20 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Wohnraumförderung **52.20**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 14 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 114 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 5.335- | 5.503- | 5.664- | 5.863- | 6.068- | 6.280- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 381- | 553- | 337- | 337- | 337- | 337- |
| 15 | - | Abschreibungen | 8- | 6- | 2- | 2- | 2- | 2- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 142- | 268- | 269- | 269- | 269- | 269- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 5.866- | 6.330- | 6.272- | 6.471- | 6.676- | 6.889- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 5.751- | 6.230- | 6.172- | 6.371- | 6.576- | 6.789- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 21- | 27- | 28- | 30- | 30- | 32- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.004- | 792- | 785- | 914- | 924- | 958- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 540- | 418- | 416- | 558- | 567- | 676- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 193- | 211- | 278- | 289- | 299- | 305- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 294- | 285- | 306- | 322- | 333- | 346- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 89- | 77- | 79- | 79- | 79- | 78- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 2.142- | 1.810- | 1.892- | 2.191- | 2.232- | 2.395- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 7.893- | 8.040- | 8.064- | 8.562- | 8.808- | 9.184- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Wohnraumförderung **52.20**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 114 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 5.714- | 6.325- | 6.270- | 6.469- | 6.674- | 6.887- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 5.599- | 6.225- | 6.170- | 6.369- | 6.574- | 6.787- |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 5.000 | 4.700 | 3.200 | 3.200 | 3.200 | 3.200 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 5.000 | 4.700 | 3.200 | 3.200 | 3.200 | 3.200 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 5.000 | 4.700 | 3.200 | 3.200 | 3.200 | 3.200 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 600- | 1.525- | 2.970- | 3.169- | 3.374- | 3.587- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 600- | 1.525- | 2.970- | 3.169- | 3.374- | 3.587- |

## 52.30 Denkmalschutz A – Grundlagen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Fachbereich Baurecht hat die gesamtgesellschaftliche Aufgabe die Kulturdenkmale als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung zu schützen und für die Zukunft zu erhalten.

### Enthaltene Produkte

**52.30.03** Denkmalschutzrechtliche Verfahren und Maßnahmen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
DSchG BW, EStG, LVwVfG, LVwVG, VwVVollzug DschG, u.a.

### Grund- und Strukturdaten

Anzahl der erfassten Kulturdenkmale im Landkreis: derzeit etwa 2.400

## 52.30 Denkmalschutz B – Informationen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### Was sind Kulturdenkmale?

Ein Kulturdenkmal ist ein Zeugnis menschlicher Geschichte und Entwicklung, an dessen Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht. Der Erhalt und Schutz der Denkmale trägt dazu bei Tradition und Geschichtsbewusstsein zu pflegen und zu bewahren.

Ziel des Denkmalschutzes ist der Erhalt der historischen Bau- und Ausstattungssubstanz einzelner Gebäude. Unter Schutz gestellt werden daneben auch Bodendenkmale (archäologische Fundstellen und Kleindenkmale) sowie bewegliche Denkmale (Sammlungen und Archive) und Freiflächen z. B. Parkanlagen und Gärten. Unter dem Ensembleschutz versteht man den Erhalt von Gebäudegruppen, die im Zusammenhang eine besondere städtebauliche Qualität haben. Die Kommunen definieren diesen Ensembleschutz auf der Basis örtlicher Satzungen.

### Finanzielle Auswirkungen

In der Regel entstehen dem Denkmaleigentümer finanzielle Mehraufwendungen für die Pflege und den Erhalt historischer Bausubstanz. Diese Aufwendungen kann er steuerlich geltend machen (§§ 7i, 10f und 11b EStG). Zudem können Zuschüsse für Reparaturmaßnahmen an der denkmalgeschützten Substanz bei der höheren Denkmalschutzbehörde beantragt werden.

Die denkmalschutzrechtlichen Entscheidungen selbst sind weitgehend **gebührenfrei** (siehe Gebührenverordnung des Landratsamtes), da die Erhaltung der Denkmale überwiegend im öffentlichen Interesse erfolgt.

## B – Informationen

Denkmalschutz **52.30**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

### Aufgaben des Landratsamtes als Untere Denkmalschutzbehörde

Der Schutz, die Pflege und die Bewahrung der Kulturdenkmale erfolgen durch folgende Tätigkeiten:

- Auskünfte und Beratung zur Denkmaleigenschaft und finanzielle Zuschussmöglichkeiten
- Beratung von Denkmaleigentümern und Bauinteressenten
- Überwachung des Zustands der Kulturdenkmale
- denkmalschutzrechtliche Entscheidungen in Zulassungsverfahren
- denkmalschutzrechtliche Anordnungen zur Abwendung von Gefährdungen
- Ausweisen von Grabungsschutzgebieten
- Erteilung von Bescheinigungen für die steuerliche Absetzbarkeit von denkmalschutzbedingten Erhaltungsaufwendungen

Durch eine Strukturveränderung und dem damit einhergehenden Verzicht der Beteiligung der höheren Denkmalbehörde gab es eine Aufgabenverlagerung vom Regierungspräsidium Freiburg hin zum Landratsamt Lörrach, was eine höhere Aufgabendichte im Bereich des Denkmalschutzes zur Folge hatte, jedoch ohne zusätzliche personelle Unterstützung.

Es handelt sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe nach dem Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg. Der Sachbearbeiter Denkmalschutz entscheidet zum Beispiel über Anträge auf Abbruchgenehmigung mit Wirtschaftlichkeitsberechnung, Steuerbescheinigungen und ist für denkmalschutzrechtliche Genehmigungen sowie die Zustimmung zu Baugenehmigungen zuständig.

## 52.30 Denkmalschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Das bauliche kulturelle Erbe und das Ortsbild werden bewahrt. | | Bauherren |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Kulturdenkmale werden geschützt und erhalten. | | A 1k1, A 1k2 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Auskünfte und Beratung zur Denkmaleigenschaft. | |
| A 1.2 | Beratung über finanzielle Zuschussmöglichkeiten. | |
| A 1.3 | Prüfung und Ausstellung von Bescheinigungen zur Inanspruchnahme von Steuervergünstigungen. | |
| A 1.4 | Prüfung der denkmalrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben inkl. Entscheidung. | |
| A 1.5 | Erlass und Vollstreckung förmlicher Entscheidungen. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anzahl Ausstellung Steuerbescheinigungen | 14 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| A 1 k2 | Anzahl denkmalrechtlicher Entscheidungen (Zustimmung, Genehmigung, Ablehnung)/Jahr | 184 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |

| | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

## D – Teilergebnis-Haushalt

Denkmalschutz **52.30**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.114 | 1.800 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 2.114 | 1.800 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 104.670- | 81.971- | 75.179- | 77.627- | 80.344- | 83.156- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 7.615- | 9.116- | 5.200- | 5.200- | 5.200- | 5.200- |
| 15 | - | Abschreibungen | 274- | 99- | 31- | 31- | 31- | 31- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.565- | 1.542- | 1.521- | 1.521- | 1.521- | 1.521- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 115.123- | 92.728- | 81.931- | 84.379- | 87.096- | 89.908- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 113.010- | 90.928- | 80.431- | 82.879- | 85.596- | 88.408- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 479- | 446- | 438- | 462- | 475- | 492- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 16.038- | 10.560- | 8.324- | 10.056- | 10.278- | 10.600- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 12.320- | 7.030- | 6.489- | 8.700- | 8.838- | 10.548- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 4.399- | 3.542- | 4.342- | 4.501- | 4.661- | 4.762- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 6.706- | 4.792- | 4.767- | 5.029- | 5.196- | 5.405- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 2.033- | 1.291- | 1.228- | 1.227- | 1.227- | 1.221- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 41.975- | 27.662- | 25.588- | 29.977- | 30.675- | 33.028- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 154.984- | 118.591- | 106.019- | 112.856- | 116.271- | 121.436- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

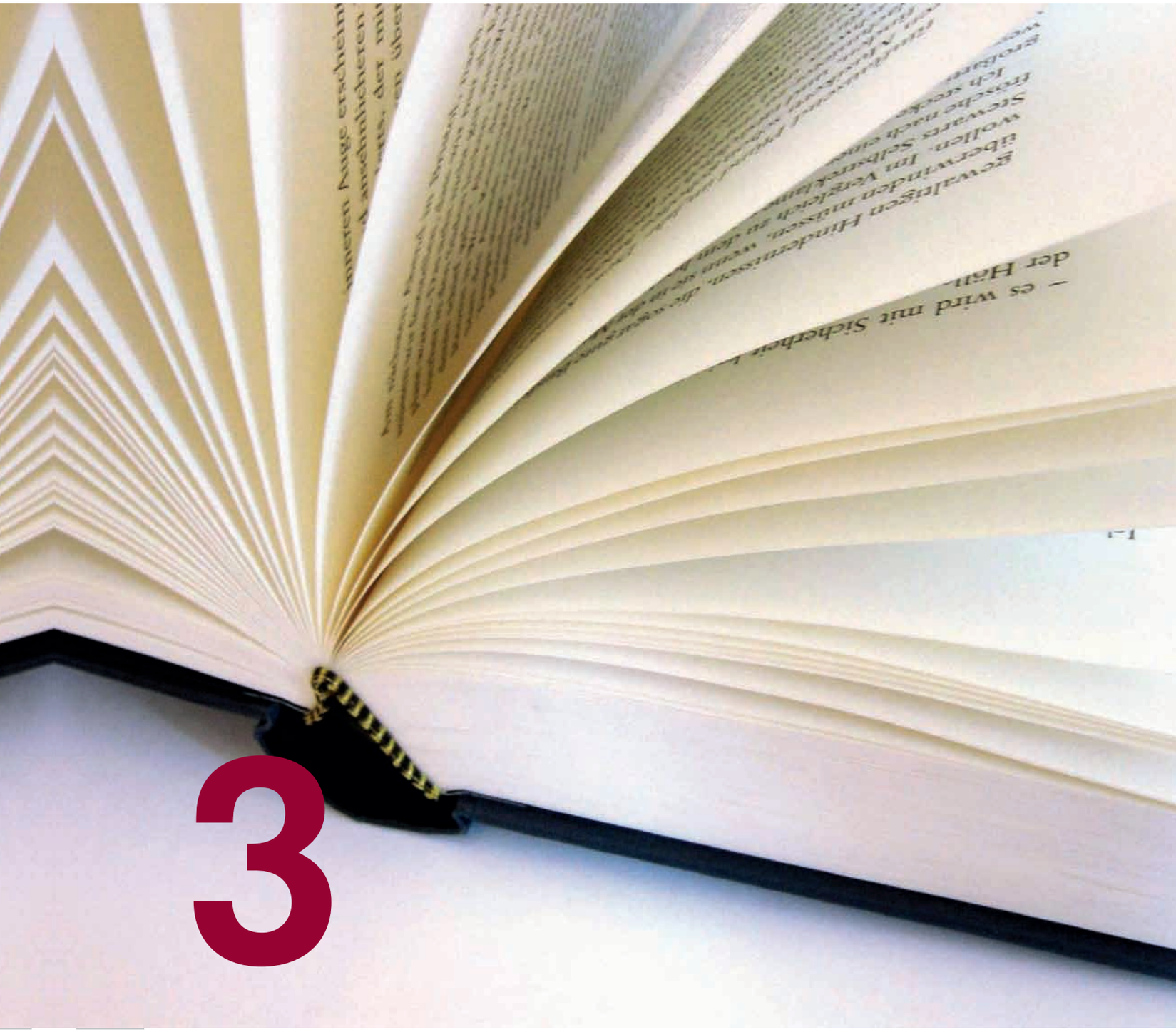
Denkmalschutz **52.30**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.010 | 1.800 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 112.048- | 92.629- | 81.899- | 84.348- | 87.065- | 89.877- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 110.039- | 90.829- | 80.399- | 82.848- | 85.565- | 88.377- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 110.039- | 90.829- | 80.399- | 82.848- | 85.565- | 88.377- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 110.039- | 90.829- | 80.399- | 82.848- | 85.565- | 88.377- |

Dezernat I

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Verwaltungsausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Alexander Willi** |



## Produktbereich 21


| Schulträgeraufgaben | | Seite |
|---|---|---|
| 21.20 | Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren | 250 |
| 21.30 | Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen | 254 |
| 21.30.01 | Gewerbliche Schulen des Landkreises | 258 |
| 21.30.02 | Kaufmännische Schulen des Landkreises | 266 |
| 21.30.03 | Mathilde-Planck-Schule Lörrach | 268 |
| 21.50 | Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen | 270 |


## Produktbereich 25


| Archiv | | Seite |
|---|---|---|
| 25.21 | Archiv | 274 |


## Produktbereich 26


| Musikschulen | | Seite |
|---|---|---|
| 26.20 | Musikpflege | 278 |


## Produktbereich 28


| Sonstige Kulturpflege | | Seite |
|---|---|---|
| 28.10 | Kulturpflege | 282 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 3

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen ausgerichtet und effizient organisiert.
Dabei werden alle drei Standorte der Beruflichen Schulen mit qualitativ weiter zu entwickelnden Schulangeboten zukunftssichernd ausgestaltet.

Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen ausgerichtet und effizient organisiert. Dabei werden alle drei Standorte der Beruflichen Schulen mit qualitativ weiter zu entwickelnden Schulangeboten zukunftssichernd ausgestaltet.**

**Schulentwicklung Berufliche Schulen:**

Der Kreistag hat am 22.07.2015 das zukunftsweisende Schulentwicklungskonzept für die Beruflichen Schulen beschlossen und eine Neustrukturierung der Beruflichen Schulen festgelegt, die maßgeblich zur Stabilisierung aller drei Berufsschulstandorte beitragen soll. So entstehen durch Verlagerung von einzelnen Fachbereichen an den gewerblichen Schulen Kompetenzzentren, die durch entsprechende Investitionen moderne und zeitgemäße Ausbildungsrahmenbedingungen schaffen und Parallelstrukturen abbauen. Am 09.06.2016 genehmigte das Regierungspräsidium Freiburg die vom Landkreis beantragten Umstrukturierungsmaßnahmen (sog. „Ringtausch“).

Der Ringtausch beinhaltet die Zusammenlegung des Bereichs Metalltechnik Industrie an der Gewerbeschule Lörrach, die Integration der Bereiche Sanitär-Heizungs-Klimatechnik (SHK) und Metallbau an die Gewerbeschule Schopfheim und die Verlagerung des Bereichs Fahrzeugtechnik von der Gewerbeschule Lörrach an die Gewerbeschule Rheinfelden.

Umstrukturierungen – „Ringtausch“

Für die Verlagerung bzw. Zusammenlegung der einzelnen Bereiche waren umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten an allen drei gewerblichen Schulen notwendig. Diese werden seit 2016 von den Fachbereichen Planung & Bau, Bildung & Kultur sowie den Schulen und Fachlehrern detailliert geplant, vorangetrieben und sukzessive umgesetzt.

So konnte die Zusammenlegung der Metalltechnik Industrie an der Gewerbeschule Lörrach schon mit dem Schuljahr 17/18 abgeschlossen werden. Die Beschaffung neuer Maschinen und Geräte für den Fachbereich Metalltechnik an der Gewerbeschule Lörrach wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen.

Durch die Verlagerung von SHK/Metallbau zum Schuljahr 2018/19 an die Gewerbeschule Schopfheim konnte der zweite große Meilenstein erfolgreich erreicht werden. Die erforderlichen restlichen Sanierungsarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die notwendigen Geräte und Maschinen sind plangemäß erneuert. Ein letzter Bereich der Ausstattung (Mobiliar und Displays) steht noch für Herbst 2020 an.

Das letzte große Projekt ist der Neubau an der Gewerbeschule Rheinfelden. Der Rohbau ist fertiggestellt. Derzeit werden die Durchbrüche zum Haupthaus hergestellt, so dass hier ein direkter Zugang vom Neubau in den Altbau entsteht. Für den Bereich Fahrzeugtechnik werden drei Werkstätten, zwei Elektrolabore, ein Raum für Karosseriearbeiten und für den Leistungsprüfstand im Untergeschoss entstehen. Außerdem werden Carports und Lager in den Außenanlagen gebaut. Im EG werden sich die Werkstätten der Berufsvorbereitung sowie Klassenräume befinden. Weitere Klassenräume sind im OG vorgesehen. Die Ausschreibungsverfahren für die Ausstattung der Fachräume Fahrzeugtechnik und der Klassenräume sind abgeschlossen. Die Verlegung des Fachbereiches Fahrzeugtechnik von der Gewerbeschule Lörrach an die Gewerbeschule Rheinfelden wird im Sommer 2021 erfolgen.

Mit dem Umzug des Bereich Fahrzeugtechnik ist der Ringtausch und damit die Schulentwicklung Berufliche Schulen im engeren Sinne Ende des Jahres 2021 abgeschlossen.

Details zum Stand der Umsetzung, der Zeitplanung sowie der Kostenentwicklung können den Erläuterungen in der Schlüsselposition 21.30.01 entnommen werden.

## Strategie

**Schulentwicklung sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ):**

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – Neubau einer zweizügigen Sprachheilschule in Maulburg

Am 24.10.2018 entschied der Kreistag die beiden Standorte der Sprachheilschule des Landkreises Lörrach (bisher in Zell im Wiesental und in Weil am Rhein) an einen Standort zusammen zu führen. Vorangegangen waren intensive Diskussionen zur Abwägung einer wohnortnahen Beschulung versus den Vorzügen einer Zentralisierung der Schule an einem Standort. Von der Gemeinde Hausen konnte das ehemalige Hauptschulgebäude angemietet und für die Zwecke der Sprachheilschule umgebaut werden (akustische Maßnahmen, Brandschutzmaßnahmen).

Da viele Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule aus den Ballungszentren um Lörrach und Weil am Rhein kommen, entschied der Kreistag, dass perspektivisch ein Neubau einer zweizügigen Sprachheilschule in Maulburg geprüft werden soll (Standort, voraussichtlicher Kostenrahmen, Zeitplan, Fördermöglichkeiten). Nach Gesprächen mit der Gemeinde Maulburg entschied der dortige Gemeinderat, dem Landkreis ein geeignetes Grundstück im Schul- und Sportcampus in Maulburg zu verkaufen. Die Konditionen sind im Einzelnen noch abzustimmen. Zunächst sollten städtebauliche Entwürfe vorgelegt werden. Das Projekt konnte jedoch seit Frühjahr 2020 nicht mehr weiter vorangetrieben werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte eine Prioritätenverschiebung bei den durchzuführenden Baumaßnahmen. Der Neubau für die Sprachheilschule muss daher auf die Jahre 2025 ff verschoben werden. Die Gemeinde Hausen im Wiesental ist mit einer Verlängerung des Mietverhältnisses bis 31.12.2027 einverstanden, sodass die Schule bis zum Neubau dort verbleiben kann.

Erich Kästner-Schule Lörrach - Umzug der Schule an den Standort des neuen Zentrums für Seelische Gesundheit Lörrach

Die Erich Kästner-Schule Lörrach ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung (SBBZ SilK). In diesem SBBZ werden zum einen Kinder und Jugendliche beschult, die somatisch erkrankt sind und sich für einen längeren Zeitraum in der Kinderklinik (Akutklinik) aufhalten müssen. Zum anderen beschult es Kinder und Jugendliche, die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) behandelt werden.

Im Zuge der Planungen des Zentralklinikums wurde auch die Psychiatrische Versorgungsstruktur neu geregelt. Das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Emmendingen wird künftig in Lörrach die Erwachsenenpsychiatrie und die Kinder- und Jugendpsychiatrie übernehmen und am Standort in Lörrach-Hauingen in enger Anbindung an das neue Zentralklinikum ein Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) errichten.

Aufgrund des Umzugs der KJP an den neuen Standort in Lörrach-Hauingen müssen auch die Schulräume der Erich Kästner-Schule im Zentrum von Lörrach aufgegeben und am neuen Standort zur Verfügung gestellt werden. Der Kreistag entschied in einem Grundsatzbeschluss am 23.10.2019, die Schule im neuen Zentrum für Seelische Gesundheit zu integrieren und beauftragte die Verwaltung in Verhandlungen mit dem ZfP einzutreten. Der Kreistag legte weiterhin fest, dass von einem Flächenbedarf von 1.000 m² Bruttogeschossfläche ausgegangen werden soll.



**Raumprogramm:**

Mittlerweile konnte das Schul-Raumprogramm mit dem Regierungspräsidium Freiburg abgestimmt werden. Es sieht folgenden Flächenbedarf vor:

- Für die kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung: 384 - 436 m²
- Für die Akutklinik: 126 m²

## Strategie

Über die Schulbauförderung werden somit Programmflächen von bis zu 562 m² gefördert. Diese Programmfläche entspricht der Nutzungsfläche ohne notwendige Verkehrsflächen (wie Flure, Sanitäre Anlagen und ähnliches). Im Schulhausbau wird von einem Verhältnis von 60 % Programmfläche zu 40 % Verkehrsflächen ausgegangen, sodass eine Schulfläche von 787 m² als angemessen angesehen wird. Die vom Kreistag auf Empfehlung der Verwaltung beschlossene Fläche von 1.000 m² geht richtigerweise darüber hinaus. Hintergrund ist, dass aufgrund der seit 1988 bestehenden Verordnung das Landes Baden-Württemberg von einer Belegung der Schulräume vor- und nachmittags ausgeht. Dies geht aber an der Realität des Klinikalltags vorbei. Dort sind gerade nachmittags Gruppen- und Therapieangebote, Hausaufgabenbetreuung und Elterngespräche, sodass der Schulbetrieb nur morgens stattfinden kann. Keine Berücksichtigung fanden im Übrigen die Überbrückungsschüler, die nach der Entlassung aus der Klinik noch keine Anschlussbeschulung gefunden haben und dringend auf den Schulbesuch angewiesen sind, um den Therapieerfolg zu sichern.

Nach Anhebung der Kostenrichtwerte durch die Neufassung der Verwaltungsvorschrift zur Schulbauförderung ist bei einem so hohen Anteil an auswärtigen Schülern, wie wir ihn an der Klinikschule haben, von einer Förderung von bis zu 1.450.000 EUR auszugehen.

Bei Aufgabe der Räume in der Humboldtstraße Lörrach ist mit einer Rückzahlungsverpflichtung der dort erhaltenen Schulbauförderung in Höhe von 121.400 EUR zu rechnen.

**Raumplanung:**

Die Planung der Schulräume ist weit fortgeschritten. Die Flächen der Schule liegen im UG, welches aufgrund der Topografie an dieser Stelle ebenerdig ist. Die Schule erhält einen separaten Zugang und kann die gesamte für die KJP vorgesehene Freifläche als Schulhof nutzen. Die Grundrisse sind mit der Schulleitung abgestimmt. Vorgesehen sind sieben Klassenräume, ein naturwissenschaftlicher Raum, ein Werkraum, drei Räume zur Einzelförderung, ein Mehrzweckraum, eine kleine Schulküche, ein Lehr-und Lernmittelraum, ein Lehrerzimmer und Verwaltungsräume für die Schulleitungen. Bis Ende 2020 soll schon eine recht detaillierte Planung der Möblierung und der notwendigen technischen Anschlüsse erfolgen, damit die Ausschreibung des Baus für einen Generalunternehmer vorbereitet werden kann.

**Baubeschluss durch den Kreistag:**

Der Kreistag hat am 21.10.2020 den Baubeschluss für die Räume der Erich Kästner Schule Lörrach am Zentrum für seelische Gesundheit einstimmig gefasst. Er beauftragte das ZfP Emmendigen im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags, diese Räume für den Landkreis Lörrach zu errichten. Der Geschäftsbesorgungsvertrag sieht vor, dass dem Landkreis ein unentgeltliches und unbefristetes Dauernutzungsrecht an den Schulräumen eingeräumt wird. Dabei sind sich die Vertragspartner einig, dass sich die Regelungen des Dauernutzungsrechts ganz eng an denen eines Teileigentums orientieren sollen.

**Kostenberechnung:**

Die mit Stand 2. Quartal 2020 ermittelten Kosten wurden am Ende der Lph 2 mit 3.736.000 EUR berechnet. Hierin enthalten ist eine Kostenschätzung für eine zentrale Lüftungsanlage in Höhe von 545.000 EUR, für die sich der Kreistag ausgesprochen hat. Die Verwaltung prüft derzeit gemeinsam mit den Planern, ob für die Lüftungsanlage noch kostengünstigere Varianten denkbar sind. Für die Ausstattung der Schule werden nach einer ersten Grobschätzung noch rund 300.000 EUR aufgewendet werden müssen. Nicht eingerechnet sind bisher Baukostensteigerungen, die in den vergangenen Jahren bei jährlich über 3 % lagen. Da die Schule erst im Frühjahr 2025 bezogen wird, könnten somit noch Kostensteigerungen von 450.000 – 500.000 EUR auf den Landkreis zukommen.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.**

Dieser Strategische Schwerpunkt wird ergänzend zu den in den Produktgruppen 36.20 (Allgemeine Förderung junger Menschen), 31.60 (Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege), 31.70 (Betreuungsleistungen) und 31.80 (Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen) beschriebenen Ziele und Maßnahmen auch in besonderem Maße im Rahmen der Bildungsregion des Landkreises Lörrach (PG 21.50) verfolgt.

**Bildungsregion:**

Themenschwerpunkt der Bildungsregion Lörrach ist seit 2014 die frühkindliche Bildung. Die Erkenntnisse über frühkindliche Bildungsprozesse zeigen die Chancen die frühen Lebensjahre für eine erfolgreiche Bildungsbiographie.

Entsprechend der strategischen Ausrichtung der Sozialstrategie richtet sich die Bildungsregion präventiv und ressourcenorientiert aus. Durch Bildungs- und Unterstützungsangebote der Bildungsregion können Kinder ihren Potentialen entsprechend gefördert und Entwicklungsrisiken frühzeitig vermieden werden. Dies soll, wo immer möglich, in ihrem direkten sozialen Nahraum umgesetzt werden. Dabei sind insbesondere die Kindertageseinrichtungen als Institutionen frühkindlicher Bildung im Blick, die durch die Bildungsregion in ihrer Arbeit unterstützt und gestärkt werden.

Mit Beschluss der Steuerungsgruppe der Bildungsregion wurde die direkte Projektarbeit seit 2018 sukzessive reduziert; um verstärkt den Aufbau von Strukturen für eine chancengerechte Bildung zu unterstützen. Im Rahmen dessen erstellte die Bildungsregion ein Bildungsbericht zur frühkindlichen Bildung im Landkreis Lörrach. Die Erkenntnisse aus dem Bericht werden in unterschiedlichen Gremien vorgestellt und in die weitere Planung und Ausrichtung der Bildungsregion einbezogen.

Die systematische Vernetzung von Fachkräften sowie bedarfsgerechte und prozesshafte Weiterqualifizierungsangebote werden durch die Bildungsregion unterstützt. Insbesondere ist dabei auf das Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen hinzuweisen. Im Rahmen dessen werden einzelne Kindertageseinrichtungen mit besonderen Belastungsfaktoren sowie mehrere Kindertageseinrichtungen in einem Verbund gefördert. Durch die gemeinsame Weiterentwicklung in einem Verbund können qualitätssichernde Standards auf breiterer Basis etabliert und die Vernetzung der einzelnen Einrichtungen verankert werden.

Als Auftrag aus der Fortschreibung der Sozialstrategie wurden alle präventiven Angebote des Landkreises im Bereich der Kindertageseinrichtungen in eine Gesamtkonzeption zusammengeführt. Diese Gesamtkonzeption verfolgt das Ziel die inklusive Pädagogik in der frühkindlichen Bildung weiter zu etablieren sowie sich verstärkt am System Familien und des Sozialraums auszurichten. Diese Gesamtkonzeption wird nun in einem politischen Abstimmungsprozess überprüft.

Einige bewährte Einzelprojekte mussten 2020 aufgrund der Pandemiesituation ausfallen bzw. verändert werden. Diese sind 2021 wiederaufzugreifen.

Dabei handelt es sich u.a. um das Projekt „Lesekoffer“ sowie die Fachtagungen für Erzieherinnen und Erzieher zu unterschiedlichen aktuellen Themen. Zukünftig werden diese Angebote sukzessive in Richtung Grundschule weiterentwickelt.

## Schwerpunktthema

### Digitalisierung der kreiseigenen Schulen

Digitale Medien haben mittlerweile ihren festen Platz in Schule und Unterricht. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Zudem werden sich die Schülerinnen und Schüler von heute in einer hochgradig digitalisierten Arbeitswelt behaupten müssen. Um sie hierauf adäquat vorzubereiten, braucht es sowohl pädagogisch als auch technisch durchdachte Konzepte, die die Gegebenheiten jeder Schule berücksichtigen.

**DigitalPakt Schule 2019 - 2024:**

Mit dem DigitalPakt Schule wollen der Bund und die Länder die Leistungsfähigkeit der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen stärken und so die Grundlagen zum Erwerb von digitalen Kompetenzen an Schulen nachhaltig verbessern. Innerhalb Baden-Württemberg wurde entschieden, dass jeder Schulträger ein Budget erhält, das zunächst bis zum 30.04.2022 reserviert bleibt. Dies soll die Möglichkeit eröffnen, ohne Zeitdruck fundierte Basis-Konzepte zu erstellen und darauf aufbauend Förderanträge zu stellen. Anhand der Schülerzahlen errechnet sich für den Landkreis Lörrach ein Budget in Höhe von 2.846.300 EUR. Dabei sind zusätzlich 20 % der förderfähigen Kosten als Eigenanteil einzubringen.

Infrastruktur:
Für jeglichen Einsatz digitaler Medien ist eine entsprechende technische Vernetzung der Schule notwendig. Es muss deshalb oberstes Ziel sein, eine strukturierte Verkabelung und eine W-LAN Infrastruktur in den kompletten Schulgebäuden zu realisieren. Der Ausbau dieser Netze ist an den Schulen des Landkreises unterschiedlich weit fortgeschritten. Die Kosten für die Planung und Umsetzung aller noch anstehenden Leitungsnetze schätzt die Verwaltung auf rd. 6 Mio. EUR. Im Herbst 2020 wurde ein Fachplaner mit der Erstellung eines Konzepts beauftragt. Darin sollen die notwendigen Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur der Schulen aufgezeigt, priorisiert und mit einer Kostenschätzung belegt werden. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2021 vorliegen und ab 2022 in die Umsetzung gehen.

Weitere Voraussetzung für den Einsatz digitaler Medien ist eine Internet-Anbindung über Breitband. Der Zweckverband Breitband hat den Auftrag alle Schulen im Landkreis an das Glasfasernetz anzuschließen und hat entsprechende Förderanträge gestellt.

Endgeräte:
Alle Schulen in Trägerschaft des Kreises haben schulspezifische Medienentwicklungspläne aufgestellt, in denen Sie die pädagogischen Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien und die Ausstattungsszenarien beschrieben haben. Alle Medienentwicklungspläne der kreiseigenen Schulen wurden zwischenzeitlich vom Landesmedienzentrum geprüft und zertifiziert. Die auf diesen Plänen basierenden Bedarfe in den Jahren 2020 - 2024 summieren sich auf weitere rd. 3,04 Mio. EUR. Es sind insbesondere hohe Investitionen in digitale Präsentationstechniken als auch in mobile Endgeräte notwendig.

Der Kreistag hat entschieden, die Verwendung der Fördergelder aus dem DigitalPakt Schulen zu 70 % für die Verbesserung der technischen Infrastruktur und zu 30 % für digitale Endgeräte zu verwenden. Die Mittel für die digitalen Endgeräte sollen den Schulen zusätzlich zum Schulbudget zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen einer Ausnahme von dieser 70 % zu 30 % - Regelung soll die Helen-Keller-Schule den gesamten Förderbetrag für Endgeräte erhalten. Die HKS Maulburg hat aufgrund der kleinen Klassengröße von 6 Schülern eine Vielzahl von Klassenräumen auszustatten, sodass hier ansonsten ein Ungleichgewicht entstanden wäre.

In Abstimmung mit den Schulen wurden bereits konkrete Maßnahmen und Beschaffungen von Endgeräten für die Förderung aus dem DigitalPakt Schulen benannt und vom Kreistag beschlossen. Somit können die Maßnahmen ab 2021 umgesetzt und die Fördergelder abgerufen werden.

## Schwerpunktthema

### Schulbudgets

Den Schulen des Landkreises Lörrach stehen Schulbudgets für alle Aufwendungen des laufenden Schulbetriebes zur Verfügung. Für die SBBZ wird ein prozentualer Anteil der Sachkostenbeiträge als Schulbudget weitergereicht. Für die Beruflichen Schulen hat die Verwaltung eine Neubemessung vorgenommen und ein individuelles Budget für jede Schule ermittelt. Die Budgets wurden vom Verwaltungsausschuss am 14.10.2020 bestätigt. Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung erklärten sich die Schulleitungen der SBBZs und der Beruflichen Schulen bereit, auf 5 % des Schulbudgets für die Jahre 2021 und 2022 zu verzichten.

| SBBZ | Budget 2016 - in EUR - | Budget 2017 - in EUR - | Budget 2018 - in EUR - | Budget 2019 - in EUR - | Budget 2020 - in EUR - | Budget 2021 - in EUR - gerundet |
|---|---|---|---|---|---|---|
| HKS Kiga | 15.198 | 17.770 | 17.742 | 17.110 | 18.720 | 17.500 |
| HKS Maulburg | 128.026 | 145.778 | 148.492 | 181.232 | 184.633 | 164.400 |
| BVE | | | | 15.100 | 26.000 | 23.000 |
| Sprachheilschule Hausen i.W. | 41.045 | 53.046 | 50.215 | 55.136 | 55.765 | 54.100 |
| Erich-Kästner-Schule | 23.106 | 31.936 | 32.164 | 37.026 | 38.236 | 53.800 |
| **Summe** | **207.375** | **248.530** | **248.613** | **305.604** | **323.354** | **312.800** |
| Berufliche Schulen | Budget 2016 | Budget 2017 - in EUR - | Budget 2018 - in EUR - | Budget 2019 - in EUR - | Budget 2020 - in EUR - | Budget 2021 - in EUR - gerundet |
| GWS Lörrach | 471.584 | 558.365 | 587.857 | 616.697 | 598.076 | 611.500 |
| GWS Schopfheim | 267.692 | 262.417 | 499.889 | 381.999 | 364.090 | 403.700 |
| GWS Rheinfelden | 355.718 | 403.944 | 397.673 | 296.357 | 302.066 | 544.800 |
| Kaufm. Schule Lörrach | 382.947 | 433.391 | 436.853 | 442.655 | 450.345 | 400.500 |
| Kaufm. Schule Schopfheim | 144.927 | 148.663 | 149.803 | 148.866 | 145.968 | 130.700 |
| MPS Lörrach | 253.657 | 258.335 | 280.036 | 304.746 | 316.520 | 229.900 |
| **Summe** | **1.876.525** | **2.065.115** | **2.352.111** | **2.191.320** | **2.177.065** | **2.321.100** |

Zusätzlich erhalten die Schulen 30 % der Digitalpakt-Fördermittel. Verteilt auf die Jahre 2021 – 2024 sind dies jährlich 226.000 EUR.

### Schülerzahlen

| Schule | Schuljahr 14/15 IST | Schuljahr 15/16 IST | Schuljahr 16/17 IST | Schuljahr 17/18 IST | Schuljahr 18/19 IST | Schuljahr 19/20 IST | Schuljahr 20/21 IST |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Produktgruppe 21.20** | | | | | | | |
| Helen-Keller-Schule Maulburg | 221 | 202 | 189 | 185 | 192 | 193 | 195 |
| Helen-Keller Schulkindergarten Weil a. Rhein | 22 | 22 | 21 | 20 | 17 | 18 | 19 |
| Sprachheilschule Hausen | 130 | 100 | 107 | 97 | 94 | 92 | 93 |
| Erich-Kästner-Schule Lörrach | 50 | 50 | 57 | 55 | 56 | 56 | 51 |
| **Summe Schülerzahl SBBZ** | **423** | **374** | **374** | **357** | **359** | **359** | **358** |
| **Produktgruppe 21.30** | | | | | | | |
| Gewerbeschule Lörrach | 1.198 | 1.209 | 1.370 | 1.436 | 1.480 | 1.407 | 1.298 |
| Technisches Gymnasium Lörrach | 212 | 249 | 240 | 236 | 230 | 216 | 238 |
| Fachschule für Technik an GWS Lörrach | 75 | 61 | 51 | 52 | 48 | 43 | 43 |
| Gewerbeschule Schopfheim | 913 | 935 | 801 | 662 | 820 | 771 | 838 |
| Gewerbeschule Rheinfelden | 953 | 973 | 998 | 991 | 635 | 635 | 629 |
| Technisches Gymnasium Rheinfelden | 113 | 94 | 87 | 71 | 59 | 37 | 13 |
| Kaufmännische Schule Lörrach | 1.383 | 1.347 | 1.386 | 1.349 | 1.329 | 1.267 | 1.241 |
| Wirtschaftsgymnasium Lörrach | 388 | 388 | 400 | 408 | 376 | 381 | 385 |
| Kaufmännische Schule Schopfheim | 782 | 758 | 714 | 685 | 651 | 645 | 679 |
| Mathilde-Planck-Schule Lö | 505 | 496 | 452 | 489 | 494 | 512 | 524 |
| BTG, EG, Sozialw. Gymnasien Lörrach | 306 | 322 | 314 | 319 | 325 | 318 | 330 |
| Fachschule für Organisation und Führung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe Schülerzahl Berufliche Schulen** | **6.828** | **6.832** | **6.813** | **6.698** | **6.447** | **6.232** | **6.218** |
| **Schülerzahl** | **7.251** | **7.206** | **7.187** | **7.055** | **6.806** | **6.591** | **6.576** |

## Fokus 2021 – Das Wichtigste auf einen Blick

- Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – Neubau einer zweizügigen Schule in Maulburg
  - Verschieben der Neubaumaßnahme in Maulburg auf 2025 ff.
- Erich Kästner-Schule Lörrach
  - Planung, insbesondere Lüftungsplanung und Detailplanung der Möblierung und der technischen Anschlüsse weiter vorantreiben.
  - Abschluss des Geschäftsbesorgungsvertrags mit dem Zentrum für Psychiatrie Emmendingen.
- Gewerbeschule Lörrach
  - Fachplanung der Neuausstattung der naturwissenschaftlichen Räume.
  - Ausschreibung der Ausstattung erster naturwissenschaftlicher Räume.
- Gewerbeschule Rheinfelden
  - Errichtung des Neubaus für den Bereich Fahrzeugtechnik, Fertigstellung im Frühjahr 2021.
  - Abschluss der Ausstattungsplanung für die Werkstätten, Labore und Theorieräume.
  - Lieferungen und Montagen in 2021.
  - Umzug der Fahrzeugtechnik von der GWS Lörrach an die GWS Rheinfelden.
  - Rückverlegung der beiden metall- und holzverarbeitenden Werkstätten der Berufsvorbereitung.
  - Beschaffung neuer Maschinen für die Berufsvorbereitung.
- Medienentwicklungsplanung
  - Umsetzung der Medienentwicklungspläne der Schulen.
  - Unterstützung bei Ausschreibungen.
  - Beantragung von Fördermitteln aus dem DigitalPakt Schulen.
  - Begleitung Konzepterstellung für Infrastrukturmaßnahmen
  - Verwendungsnachweis Sofortausstattungsprogramm.
- Kommunaler Sanierungsfonds

  Fortsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Kommunalen Sanierungsfonds

| Sanierungsprojekte (bewilligt) | Förderung | Eigenanteil | Gesamt-kosten | |
|---|---|---|---|---|
| Akustische Sanierung Kfm u MPS | 196.000 | 399.000 | 595.000 | |
| WC Sanierung GWS Lö Bau D | 108.000 | 200.000 | 308.000 | abgeschlossen |
| Ertüchtigung der Geschossdecken GWS Rfd. u.Verwaltungsbereich | 635.000 | 776.300 | 1.411.300 | |
| GWS Schopfheim Brandschutz und Energetische Sanierung Nebengebäude | 859.000 | 1.052.235 | 1.911.235 | |
| Dachsanierung GWS Lö Bau A | 229.000 | 425.000 | 654.000 | |
| Dachsanierung Helen-Keller-Schule Maulburg | 1.168.000 | 327.000 | 1.495.000 | |
| **Summe** | **3.195.000** | **3.179.535** | **6.374.535** | |

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 21.20 | Bewegliches Anlagevermögen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) | 2021 | -154.800 | 25.000 | -129.800 | -8.000 |
| 21.30 | Bew. Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen | 2021 | -650.500 | | -650.500 | -94.600 |
| 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen Schulentwicklung | 2021 | -1.508.000 | | -1.508.000 | -151.700 |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021 | -3.500 | | -3.500 | -900 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **-2.316.800** | **25.000** | **-2.291.800** | **-255.200** |

### Kurzbeschreibung

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 14.10.2020 dem Investitionsprogramm der Schulen zugestimmt. Die angemeldeten Investitionen der Schulen verteilen sich wie folgt:

| Produkt-gruppe | Bezeichnung | PLAN 2021 lfd. Investitionen | PLAN 2021 Schul-entwicklung | **PLAN 2021 Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| **21.20** | **HKS Kindergarten Weil am Rhein** | **29.400** | | **29.400** |
| **21.20** | **HKS Maulburg** | **102.100** | | **102.100** |
| **21.20** | **HKS Sonderpädagogische Beratungsstelle** | **5.000** | | **5.000** |
| **21.20** | **Sprachheilschule** | **3.600** | | **3.600** |
| **21.20** | **Erich Kästner-Schule** | **14.700** | | **14.700** |
| **Summe der Investitionen SBBZ (PG 21.20)** | | **154.800** | **0** | **154.800** |
| **21.30** | **Gewerbliche Schulen Lörrach** | **80.100** | **38.000** | **118.100** |
| **21.30** | **Gewerbliche Schulen Schopfheim** | **141.600** | | **141.600** |
| **21.30** | **Gewerbliche Schulen Rheinfelden und TG** | **286.900** | **1.470.000** | **1.756.900** |
| **21.30** | **Kaufmännische Schule Lörrach** | **59.500** | | **59.500** |
| **21.30** | **Kaufmännische Schule Schopfheim** | **43.800** | | **43.800** |
| **21.30** | **Mathilde-Planck Schule Lörrach** | **38.600** | | **38.600** |
| **Summe der Investitionen Berufliche Schulen (PG 21.30)** | | **650.500** | **1.508.000** | **2.158.500** |
| **Summe der Investitionen gesamt** | | **805.300** | **1.508.000** | **2.313.300** |

Im Haushaltsjahr 2021 steht im Bereich des Schulentwicklungsprozesses bei den beruflichen Schulen noch die große Investition für die Ausstattung des Bereichs Fahrzeugtechnik an der Gewerbeschule Rheinfelden an. Die Aufträge sind erteilt und die Lieferungen werden im Frühjahr/Sommer 2021 erfolgen. Daraufhin erfolgt der Umzug des Bereichs von der GWS Lörrach an die GWS Rheinfelden, sodass zum neuen Schuljahr der Schulbetrieb in Rheinfelden starten kann.

Bei den Beruflichen Schulen wird die Modernisierung der Ausstattung fortgesetzt; hierzu werden weitere überalterte Maschinen und Geräte ersetzt.

Ferner erfolgen bei nahezu allen Schulen Beschaffungen zur Fortsetzung des Digitalisierungsprozesses. Grundlage hierfür sind die Medienentwicklungspläne der Schulen.

Bei der Helen-Keller-Schule in Maulburg wird mit dem Austausch der über 40 Jahre alten Schränke begonnen. Beim Helen-Keller-Schulkindergarten werden Gartenspielgeräte aus der Spende des Radio Regenbogen beschafft.

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21.20 | Bewegliches Anlagevermögen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) - Saldo - | 2020-2024 | | | -37.900 | -54.200 | -129.800 | -91.500 | -66.200 | -66.200 | -44.200 |
| 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen | 2020-2024 | | | -419.400 | -753.200 | -650.500 | -1.185.200 | -881.600 | -620.000 | -313.200 |
| 21.30 | Bewegliches Anlagevermögen, Berufsbildende Schulen Schulentwicklung | 2020-2024 | | | -327.800 | -88.000 | -1.508.000 | | | | -156.500 |
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2020-2024 | | | -16.000 | -5.000 | -3.500 | | -3.000 | -3.000 | -900 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | | | **-801.100** | **-900.400** | **-2.291.800** | **-1.276.700** | **-950.800** | **-689.200** | **-514.800** |

### Kurzbeschreibung

Auch nach Abschluss des Prozesses zur Regionalen Schulentwicklung im Jahr 2021 besteht an den Beruflichen Schulen ein hoher Bedarf an Modernisierung von Geräten, Maschinen und sonstiger Ausstattung. Ziel muss es sein, mit regelmäßigen Ersatzbeschaffungen die aktuell gut ausgestatten Bereiche auf dem neuesten technischen Stand zu halten und jetzt ebenso die nicht vom Schulentwicklungsprozess betroffenen Bereiche in den Fokus zu nehmen.

**Neuausstattung naturwissenschaftliche Räume an der GWS Lörrach**

In den Jahren 2022 und 2023 ist geplant, die naturwissenschaftlichen Räume an der Gewerbeschule Lörrach zu modernisieren und neu auszustatten. Hintergrund ist die Tatsache, dass aus sicherheitstechnischen Gründen der „Neubau A“ der Gewerbeschule Lörrach von Fachbereich Planung & Bau dringend überplant und im Anschluss saniert werden muss. In diesem Bereich liegen die naturwissenschaftlichen Räume der Schule, die wie bei der Schulbereisung festgestellt wurde, dringend einer Sanierung bedürfen. Es handelt sich dabei um 2 Chemie-, 2 Physik- und 2 Vorbereitungsräume.

Die Kosten für die Neuausstattung dieser Räume können zum aktuellen Zeitpunkt nur grob geschätzt werden. Aufgrund der Erfahrungen bei der Neuausstattung des Chemiebereichs an der Mathilde-Planck-Schule Lörrach im Jahr 2017 wird von Kosten in Höhe von rd. 500.000 EUR (je 250.000 EUR in 2022 und 2023) ausgegangen. Das Jahr 2021 soll genutzt werden, um mit einem Fachplaner die Neuausstattung zu konzipieren, damit dann gegen Ende des Jahres schon Teile der Ausstattung ausschreiben zu können. Ziel ist es im Jahr 2022 zügig mit der Neugestaltung zu beginnen.

**Verpflichtungsermächtigung:**

Für die Ausschreibung der Neuausstattung sollte eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2022 in Höhe von 250.000 EUR vorgesehen werden.

**Digitalisierung:**

Im Bereich der Digitalisierung der Schulen fallen in den mittelfristigen Jahren beträchtliche Investitionen an, die nur teilweise aus den DigitalPakt-Mitteln gefördert werden können. Bei der rasanten technischen Fortentwicklung der Systeme muss davon ausgegangen werden, dass die Investitionen teilweise nach 5 - 6 Jahren zur Wiederbeschaffung anstehen.

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 8.082.375 | 7.600.600 | 8.331.400 | 8.331.400 | 8.331.400 | 8.331.400 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 15.959 | 13.800 | 16.400 | 17.900 | 17.000 | 12.100 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 44.160 | 14.300 | 14.300 | 14.300 | 14.300 | 14.300 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 116.178 | 114.700 | 114.400 | 114.400 | 114.400 | 114.400 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 203.967 | 201.300 | 70.408 | 49.408 | 49.408 | 49.408 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 13.115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 8.475.753 | 7.944.700 | 8.546.908 | 8.527.408 | 8.526.508 | 8.521.608 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.856.685- | 3.095.715- | 3.063.765- | 3.169.200- | 3.269.165- | 3.390.273- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.898.639- | 1.637.521- | 1.684.067- | 1.514.239- | 1.557.839- | 1.502.739- |
| 15 | - | Abschreibungen | 708.594- | 938.800- | 1.136.500- | 1.280.200- | 1.388.100- | 1.417.700- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 196- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 315.356- | 403.900- | 378.300- | 383.000- | 386.200- | 384.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 919.316- | 822.489- | 871.590- | 863.990- | 810.990- | 833.290- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 6.698.786- | 6.898.425- | 7.134.222- | 7.210.628- | 7.412.294- | 7.528.701- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.776.967 | 1.046.275 | 1.412.685 | 1.316.779 | 1.114.214 | 992.906 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 465.993- | 575.654- | 484.364- | 609.876- | 624.412- | 641.108- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 8.417.045- | 11.245.794- | 9.668.488- | 8.883.580- | 8.436.231- | 8.675.574- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 43.424- | 53.950- | 65.193- | 67.678- | 70.188- | 71.775- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 388.584- | 375.460- | 384.120- | 405.221- | 418.694- | 435.478- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 273.748- | 212.741- | 181.099- | 181.346- | 167.412- | 153.754- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 9.588.793- | 12.463.599- | 10.783.263- | 10.147.701- | 9.716.937- | 9.977.689- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 7.811.826- | 11.417.324- | 9.370.577- | 8.830.922- | 8.602.723- | 8.984.783- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 8.503.479 | 7.930.900 | 8.530.508 | 0 | 8.509.508 | 8.509.508 | 8.509.508 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 6.234.361- | 5.959.625- | 5.997.722- | 0 | 5.930.428- | 6.024.194- | 6.111.001- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.269.118 | 1.971.275 | 2.532.785 | 0 | 2.579.079 | 2.485.314 | 2.398.506 |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 0 | 25.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 18.760 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 18.760 | 0 | 25.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 2.369.400- | 900.400- | 2.316.800- | 250.000- | 1.276.700- | 950.800- | 689.200- |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 15.119- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.384.519- | 900.400- | 2.316.800- | 250.000- | 1.276.700- | 950.800- | 689.200- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 2.365.759- | 900.400- | 2.291.800- | 250.000- | 1.276.700- | 950.800- | 689.200- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 96.641- | 1.070.875 | 240.985 | 250.000- | 1.302.379 | 1.534.514 | 1.709.306 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 96.641- | 1.070.875 | 240.985 | 250.000- | 1.302.379 | 1.534.514 | 1.709.306 |

## 21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

A – Grundlagen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis Lörrach ist Träger von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und weiteren sonderpädagogischen Bildungseinrichtungen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schulen:

- Helen-Keller-Schule Maulburg – HKS (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Sonderpädagogische Beratungsstelle) seit August 2018 mit der Berufsvorbereitenden Einrichtung Lörrach (BVE)
- Erich Kästner-Schule Lörrach – EKS (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung)
- Sprachheilschule des Landkreises Lörrach – SHS (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sprache (SHS) und Sonderpädagogische Beratungsstelle)
- Helen-Keller-Schulkindergarten Weil am Rhein

Als Schulträger steht der Landkreis in der Verantwortung für die sächliche Ausstattung und die Bereitstellung von nichtlehrendem Personal.

### Enthaltene Produkte

**21.20.01** Bereitstellung und Betrieb von Schulkindergärten
**21.20.03** Bereitstellung und Betrieb von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SchulG BW, UN-Konvention für Menschen mit Behinderung, Verordnung über Sonderpädagogische Angebote (SBA-VO)

**Beschlüsse:**
- Einrichtung Budget für die Sonderpädagogische Beratungsstelle an der HKS Maulburg (VA 09.07.2008)
- Unbefristete Fortführung der Sozialarbeit an der HKS Maulburg (VA 16.10.2013)
- Einrichtung Budget für die Sonderpädagogische Beratungsstelle an der Sprachheilschule Zell i.W. mit Außenstelle Weil am Rhein (VA 12.10.2016)
- Übernahme der BVE in alleinige Trägerschaft des Landkreises Lörrach (VA 11.07.2018)
- Schulsozialarbeit an der Sprachheilschule in Hausen (VA 17.10.2018)
- Sprachheilschule–Zusammenführung der beiden Standorte am Standort Hausen (KT am 24.10.2018)
- Grundsatzbeschluss zur Verlagerung der Erich Kästner-Schule an den Standort des neuen „Zentrums für seelische Gesundheit“ (KT 23.10.2019), Baubeschluss (KT am 21.10.2020)

### Grund- und Strukturdaten

Schülerzahlen an den kreiseigenen SBBZ (im Schuljahr 2020/21):

| | |
|---|---|
| Helen-Keller-Schule Maulburg: | 195 Schüler/-innen |
| Helen-Keller-Schulkindergarten Weil am Rhein: | 19 Schüler/-innen |
| Sprachheilschule Hausen: | 93 Schüler/-innen |
| Erich Kästner-Schule Lörrach: | 51 Schüler/-innen |
| Personen im Bundesfreiwilligendienst: | 13 Personen |
| Auszubildende im Anerkennungspraktikum: | 1 Personen |
| Praxisintegrierte Ausbildung der Erzieher/-innen (PIA): | 3 Personen |

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### HKS Maulburg - Kooperative Organisationsformen

Im Landkreis Lörrach bestehen an den allgemeinbildenden Schulen viele inklusive Angebote. Ergänzend werden von der Helen-Keller-Schule Maulburg auch weiterhin Außenklassen an allgemeinen Schulen angeboten (sog. Kooperative Organisationsformen). Im neuen Schuljahr 2020/21 werden die vier bestehenden kooperativen Organisationsformen fortgeführt. Diese befinden sich an der Hans-Thoma-Schule in Weil am Rhein-Haltingen, am Schulzentrum Efringen-Kirchen, an der Hellbergschule in Lörrach-Brombach und an der Wiesentalschule in Maulburg.

### HKS Maulburg – Dachsanierung

Im Rahmen des Kommunalen Sanierungsfonds erhält der Landkreis eine Förderung von insgesamt 1.168.000 EUR zur Sanierung der Dachflächen (2.590 m²) der Helen-Keller Schule Maulburg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.495.000 EUR. Der Baubeginn war im Juli 2020, die Fertigstellung ist im September 2022 vorgesehen. Die Mittel sind in THH 1 veranschlagt.

### HKS Maulburg – Klassenzimmerrenovierung und Austausch Schränke

Die über 40 Jahre alte Klassenzimmerausstattung im Altbau ist stark abgenutzt und teilweise schadhaft. Die notwendige Renovierung der Klassenzimmer wird 2021 zunächst im Erdgeschoss begonnen und 2022 im Obergeschoss fortgeführt. Die Erneuerung der Böden und Waschbecken ist im THH 1 veranschlagt. Die Waschbecken sollen höhenverstellbar ausgestaltet werden.

Die Gesamtkosten für die neuen Schränke (Ausstattung) betragen voraussichtlich rd. 124.000 EUR und werden auf die Jahre 2021 und 2022 verteilt. Sie sind im Rahmen des Schulbudgets zu finanzieren. Da die Möbel teilweise investiv im FinHH zu verbuchen sind, wurden im Haushalt 2021 Investitionsmittel in Höhe von 50.000 EUR veranschlagt.

### Sprachheilschule Hausen im Wiesental – Neubau in Maulburg

Der Gemeinderat der Gemeinde Maulburg hat beschlossen, dem Landkreis ein Grundstück im Schul- und Sportcampus der Gemeinde Maulburg zu verkaufen. Die Konditionen sind im Einzelnen noch abzustimmen. Zunächst sollen städtebauliche Entwürfe vorgelegt werden. Das Projekt konnte seit dem Frühjahr nicht mehr weiter vorangetrieben werden. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte eine Prioritätenverschiebung bei den durchzuführenden Baumaßnahmen. Der Neubau für die Sprachheilschule muss daher auf die Jahre 2025 ff verschoben werden.

### Schulsozialarbeit Sprachheilschule Hausen im Wiesental

Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf für Eltern und Erziehungsberechtigte an der Sprachheilschule hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist eine Halbtagsstelle Schulsozialarbeit eingerichtet. Coronabedingt musste hier während der Zeit der Schulschließung auf online-Angebote und telefonische Beratung umgestellt werden.

### Helen-Keller-Schulkindergarten in Weil am Rhein

Der Helen-Keller-Schulkindergarten erhielt 2020 aus der Aktion „Kinder unterm Regenbogen“ von Radio Regenbogen eine Spende in Höhe von 25.000 EUR. Diese Mittel werden zweckentsprechend für die Erneuerung von Spielgeräten im Garten verwendet.

## 21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

C – Ziele & Kennzahlen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Die kreiseigenen sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren haben im Rahmen des fortschreitenden Inklusionsprozesses einen bedarfsgerechten Umstrukturierungsprozess vollzogen. | SchülerInnen mit Anspruch auf sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot, Allgemeine Schüler/-innen mit Behinderungen |
| B | | Die von Deutschland ratifizierte UN-Konvention für Menschen mit Behinderung ist an kreiseigenen Bildungseinrichtungen umgesetzt. | |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis Lörrach wirkt als Träger von SBBZ bei den konzeptionellen Überlegungen zur Bildung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren gestaltend mit. | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | S | Medienentwicklungsplanung der SBBZ | A 2k1 |
| B 1 | | Das bisherige sonderpädagogosche Bildungsangebot mit allen Förderschwerpunkten besteht neben gleichrangig inklusiven Bildungsangeboten weiter. | B 1k1, B 1k2 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Die Neukonzeption der SBBZ im Landkreis Lörrach ist vorangetrieben. |
| A 1.2 | S | Die Umsetzbarkeit eines Neubaus für eine zweizügige Sprachheilschule in Maulburg ist abgeklärt (insbesondere im Hinblick auf Standort, voraussichtlichem Kostenrahmen, Zeitplan und Fördermöglichkeiten). |
| A 1.3 | S | Erich Kästner Schule Lörrach: Nach dem Baubeschluss des Kreistags werden die schulorganisatorischen Maßnahmen umgesetzt (Regionale Schulentwicklung, Absprache des bisherigen Schulgebäudes). |
| A 1.4 | S | Erich Kästner Schule Lörrach: Die Detailplanung in Zusammenarbeit mit dem ZfP Emmendingen wird fortgeführt. Die Ausstattungsplanung erfolgt in 2023. |
| A 2.1 | S | Die Medienentwicklungspläne der SBBZ für die Jahre 2021-2024 sind umgesetzt. |
| B 1.1 | | Kooperative Organisationsformen (Außenklassen) werden auch im Schuljahr 2020/21weiter geführt. |
| B 1.2 | | Die räumliche Anbindung der Berufsvorbereitenden Einrichtung an die Beruflichen Schulen des Landkreises Lörrach ist vollzogen. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | S | Umsetzungsgrad Neukonzeption SBBZ | 10% | 30% | 40% | 50% | 60% | 70% |
| A 1k2 | S | Umsetzungsgrad Prüfung Neubau Sprachheilschule in Maulburg | 30% | 20% | 50% | 100% | | |
| A 1k3 | S | Erich Kästner Schule: Durchführung RSE, Absprache Schulgebäude | 0 | 0 | 50% | 100% | | |
| A 1k4 | S | Erich Kästner Schule Fertigstellung Ausstattungsplanung | 0 | 0 | 0 | 10% | 80% | 100% |
| A 2k1 | S | Abrufen der Fördermittel aus dem Digitalpakt Schulen Umsetzungsgrad | 0 | 0 | 25 % | 50% | 75% | 100% |
| B 1k1 | | Anzahl Außenklassen | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| B 1k2 | | Umsetzungsgrad Anbindung BVE | 0 | 0 | 0 | 0 | 10% | 30% |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schülerzahlen | 359 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 |

## D – Teilergebnis-Haushalt Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren 21.20

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 1.874.089 | 1.936.100 | 1.879.100 | 1.879.100 | 1.879.100 | 1.879.100 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 3.059 | 1.200 | 3.600 | 6.200 | 6.200 | 5.900 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 2.063 | 2.000 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 58.011 | 62.800 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 52.885 | 45.800 | 45.800 | 45.800 | 45.800 | 45.800 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.990.107 | 2.047.900 | 1.990.100 | 1.992.700 | 1.992.700 | 1.992.400 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.518.346- | 1.632.982- | 1.687.956- | 1.810.162- | 1.872.790- | 1.938.338- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 307.151- | 314.094- | 338.242- | 332.351- | 342.851- | 340.651- |
| 15 | - | Abschreibungen | 34.936- | 40.751- | 48.251- | 59.428- | 64.828- | 65.928- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 32- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 4.917- | 15.300- | 14.800- | 14.800- | 14.800- | 14.800- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 69.956- | 91.124- | 75.131- | 75.024- | 75.024- | 75.024- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.935.337- | 2.094.251- | 2.164.379- | 2.291.765- | 2.370.293- | 2.434.741- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 54.770 | 46.351- | 174.279- | 299.065- | 377.593- | 442.341- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 156.870- | 196.077- | 174.181- | 215.166- | 219.764- | 224.886- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 1.335.511- | 2.441.592- | 1.633.060- | 1.264.453- | 1.245.358- | 1.511.557- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 8.166- | 10.003- | 12.929- | 13.416- | 13.909- | 14.220- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 115.424- | 119.753- | 128.183- | 135.224- | 139.720- | 145.321- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 34.700- | 26.431- | 18.410- | 20.803- | 19.403- | 17.790- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.650.671- | 2.793.856- | 1.966.763- | 1.649.063- | 1.638.155- | 1.913.775- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.595.901- | 2.840.207- | 2.141.042- | 1.948.128- | 2.015.748- | 2.356.116- |

## E – Teilfinanz-Haushalt Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren 21.20

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.993.601 | 2.046.700 | 1.986.500 | 1.986.500 | 1.986.500 | 1.986.500 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.966.734- | 2.053.500- | 2.116.128- | 2.232.337- | 2.305.465- | 2.368.812- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 26.868 | 6.800- | 129.628- | 245.837- | 318.965- | 382.312- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0 | 0 | 25.000 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 25.000 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 38.004- | 54.200- | 154.800- | 91.500- | 66.200- | 66.200- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 38.004- | 54.200- | 154.800- | 91.500- | 66.200- | 66.200- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 38.004- | 54.200- | 129.800- | 91.500- | 66.200- | 66.200- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 11.137- | 61.000- | 259.428- | 337.337- | 385.165- | 448.512- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 11.137- | 61.000- | 259.428- | 337.337- | 385.165- | 448.512- |

## 21.30 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen

A – Grundlagen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis Lörrach ist Träger beruflicher Schulen, beruflicher Gymnasien und der Fachschulen an den drei Standorten Lörrach, Schopfheim und Rheinfelden. Zu den Aufgaben eines Schulträgers gehört die Sicherstellung des reibungslosen Unterrichtsverlaufs durch die Bereitstellung der sächlichen Ausstattung und des nichtlehrenden Personals. Der Landkreis Lörrach hat sich das Ziel gesetzt, die beruflichen Schulen am Bedarf des regionalen Arbeitsmarktes und der Schüler/-innen auszurichten sowie effizient, etwa durch die Bildung von inhaltlichen Kompetenzzentren, zu organisieren, um ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zu schaffen und die Leistungsfähigkeit der Bildungseinrichtungen zu sichern.

### Enthaltene Produkte

**21.30.01** Gewerbliche Schulen des Landkreises (Schlüsselposition)
**21.30.02** Kaufmännische Schulen des Landkreises (Schlüsselposition)
**21.30.03** Mathilde-Planck-Schule Lörrach (Schlüsselposition)
**21.30.20** Schulsozialarbeit (Schulträger)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SchulG BW

**Beschlüsse:**
- Einrichtung der PIA für Erzieher/-innen an der Mathilde-Planck-Schule (VA 09.05.2012)
- Einrichtung des Profils Internationale Wirtschaft am Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule Lörrach (VA 09.05.2012)
- Einrichtung der Einjährigen Berufsfachschule „Ernährung und Hauswirtschaft - gewerbliche Berufe“ an der Gewerbeschule Lörrach (Eilentscheid 03.08.2012)
- Einrichtung Fachinformatiker an der Gewerbeschule Lörrach (VA 12.03.2014)
- Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen des Landkreises Lörrach (KT 22.10.2014)
- Konzept „Schulentwicklungsplanung Berufliche Schulen Landkreis Lörrach“ (KT 22.07.2015)
- Neubemessung der Schulbudgets der Beruflichen Schulen (VA 18.11.2015)
- Schulentwicklungsprozess Beruflicher Schulen im Landkreis Lörrach (KT 25.11.2015)
- Umsetzungsbeschluss Schulentwicklungskonzept Berufliche Schulen (KT 20.07.2016)
- Aufrechterhaltung des Antrags auf Einrichtung des BK PTA (VA 11.10.2017)
- Einrichtung der Berufsfachschule für Kinderpflege an der MPS Lörrach (VA 16.10.2019)
- Verzicht auf die Erhebung von Schulgeldern an den kreiseigenen Fachschulen (KT 23.10.2019)
- Einführung der Schulart Ausbildungsvorbereitung (AV) an der GWS Lörrach und GWS Schopfheim (VA 15.07.2020)
- Neubemessung der Schulbudgets der Beruflichen Schulen (VA 14.10.2020)

### Grund- und Strukturdaten

Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen (im Schuljahr 2020/2021):

| | |
|---|---|
| Gewerbliche Schulen: | 2.765 |
| Kaufmännische Schulen: | 1.920 |
| Mathilde-Planck-Schule: | 524 |
| Berufliche Gymnasien: | 966 |
| Fachschule für Technik (an GWS Lörrach): | 43 |
| Fachschule für Organisation und Führung (an MPS): | 0 |
| insgesamt | 6.218 |

## B – Informationen Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen 21.30

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### VABO/VABR-Klassen – Beschulung der jungen Flüchtlinge an den Beruflichen Schulen

Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/ Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) ist ein Angebot für Jugendliche, die als EU-Bürger, als Flüchtling oder als Asylbewerber in Deutschland leben und aufgrund von mangelnden Sprachkenntnissen keine Ausbildung beginnen können und der Berufsschulpflicht unterliegen. Ziel ist es, den Jugendlichen in einem Jahr umfangreiche Deutschkenntnisse zu vermitteln, so dass sie im Anschluss entweder das Regel-VAB (VABR), einen anderen weiterführenden schulischen Bildungsgang besuchen oder eine Berufsausbildung beginnen können.

Im Schuljahr 2020/21 konnten zwei VABO-Klassen an der GWS Schopfheim eingerichtet werden. Hintergrund ist die Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft in Fahrnau. Die dort untergebrachten Flüchtlinge werden an der GWS Schopfheim unterrichtet.

| Schule | Schuljahr 2016/17 | Schuljahr 2017/18 | Schuljahr 2018/19 | Schuljahr 2019/20 | Schuljahr 2020/21 |
|---|---|---|---|---|---|
| | VAB-O | VAB-O | VAB-O | VAB-O | VAB-O |
| | | | | | |
| GWS Lörrach | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| GWS Schopfheim | 4 | 1 | 1 | 0 | 2 |
| GWS Rheinfelden | 4 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| **Anzahl der Klassen** | **12** | **7** | **6** | **5** | **7** |

### Schulsozialarbeit

Die seit vielen Jahren bestehende Schulsozialarbeit an unseren Beruflichen Schulen ist ein ganzheitliches, lebensweltbezogenes und lebenslagenorientiertes Leistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe, die sich an unseren Beruflichen Schulen sehr bewährt hat. Für die Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen sind Mittel in Höhe von 184.400 EUR veranschlagt. Zur Haushaltskonsolidierung wurde der Kostenanteil des Schulträgers analog dem der Kinder- und Jugendhilfe auf dem Niveau von 2019 eingefroren.

Die Verteilung der Schulsozialarbeit auf die einzelnen Beruflichen Schulen stellt sich wie folgt dar:

| **Schulsozialarbeit in kreiseigenen Beruflichen Schulen** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schule | GSL | GSR | GSS | KSS | KSL | MPS | Gesamt |
| VZÄ Schulsozialarbeit | 125% | 150% | 110% | 40% | 100% | 100% | 625% |
| Träger | Caritas | Caritas | Diakonie 60% | Diakonie | Caritas | Caritas | |
| | | | Caritas 50% | | | | |

### Einjähriges technisches Berufskolleg plus Wirtschaft (1BKTplusW) - neu ab Schuljahr 2020/21 am Berufsschulzentrum Schopfheim

Die Gewerbeschule Schopfheim bietet in Kooperation mit der Kaufmännischen Schule neu das schultypübergreifende einjährige kaufmännisch-gewerbliche Berufskolleg an. Neben dem gemeinsamen Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern erhalten die Schüler*innen je nach gewählter Fachrichtung Kompetenzen im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft vermittelt. Mit diesem Kooperationsmodell, das in Baden-Württemberg einzigartig ist, konnte verhindert werden, dass das einjährige Berufskolleg Technik an der Gewerbeschule Schopfheim aufgegeben werden musste.

## 21.30 Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen

C – Ziele & Kennzahlen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulartenangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen. | | SchülerInnen, Auszubildende, Eltern, Unternehmen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Abschluss der RSE-Maßnahmen an den Berufliche Schulen mit der Integration des neuen Bereichs Fahrzeugtechnik an der Gewerbeschule Rheinfelden in 2021. | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | S | Umsetzung weiterer baulicher und investitiver Maßnahmen an den Beruflichen Schulen | | A 2k1, A 2k2 |
| A 3 | S | Fortführen der Digitalisierung der Beruflichen Schulen | | A 3k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Umzug des Bereichs Fahrzeugtechnik von der GWS Lörrach an die GWS Rheinfelden, Einrichten des Werkstattbereichs und der Klassenzimmer im Neubau der GWS Rheinfelden | |
| A 2.1 | S | GWS Rheinfelden: Rückverlagerung des Bereichs der Berufsvorbereitung in die neu sanierten und umgebauten Werkstätten | |
| A 3.1 | S | Die Medienentwicklungspläne der Beruflichen Schulen für die Jahre 2021-2024 sind umgesetzt. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | S | Umzug des Bereichs Fahrzeugtechnik (Umsetzungsgrad in %) | | | 100 % | | | |
| A 1k2 | S | Ausstattung Fahrzeugtechnik (Umsetzungsgrad in %) | 20% | 50% | 100% | | | |
| A 2k1 | S | GWS Rheinfelden: Rückverlagerung des Bereichs Berufsvorbereitung (Umsetzungsgrad in %) | 0 | 15 % | 100 % | | | |
| A 2k2 | S | GWS Lörrach: Fachplanung naturwissenschaftliche Räume (Umsetzungsgrad in %) | 0 | 0 | 100 % | | | |
| A 3k1 | S | Abrufen der Fördermittel aus dem DigitalPakt Schulen (Umsetzungsgrad in %) | 0 | 0 | 25 % | 50 % | 75 % | 100 % |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schülerzahl (Teilzeit) | 4.026 | 3.946 | 3.774 | 3.774 | 3.774 | 3.774 |
| Schülerzahl (Vollzeit) | 2.421 | 2.286 | 2.759 | 2.759 | 2.759 | 2.759 |

## D – Teilergebnis-Haushalt Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen 21.30

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 6.163.286 | 5.619.500 | 6.407.300 | 6.407.300 | 6.407.300 | 6.407.300 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 12.900 | 12.600 | 12.800 | 11.700 | 10.800 | 6.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 37.304 | 7.600 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 56.267 | 51.900 | 51.800 | 51.800 | 51.800 | 51.800 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 24.326 | 0 | 3.100 | 3.100 | 3.100 | 3.100 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 13.115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 6.307.197 | 5.691.600 | 6.483.000 | 6.481.900 | 6.481.000 | 6.476.400 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 909.721- | 958.830- | 964.629- | 962.387- | 983.906- | 1.018.342- |
| 14 | - | Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen | 1.533.635- | 1.267.650- | 1.296.232- | 1.133.522- | 1.166.622- | 1.113.722- |
| 15 | - | Abschreibungen | 672.720- | 896.049- | 1.086.349- | 1.218.372- | 1.320.872- | 1.349.372- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 163- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 176.140- | 190.800- | 184.400- | 184.400- | 184.400- | 184.400- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 804.099- | 671.957- | 756.041- | 748.549- | 695.549- | 717.849- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.096.477- | 3.985.286- | 4.287.651- | 4.247.229- | 4.351.348- | 4.383.684- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.210.720 | 1.706.314 | 2.195.349 | 2.234.671 | 2.129.652 | 2.092.716 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 253.323- | 316.283- | 257.139- | 329.971- | 338.443- | 347.948- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 7.025.024- | 8.749.095- | 7.988.876- | 7.561.207- | 7.134.812- | 7.101.759- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 20.566- | 25.193- | 32.561- | 33.789- | 35.030- | 35.814- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 240.187- | 224.802- | 225.322- | 237.700- | 245.603- | 255.448- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 234.928- | 183.311- | 161.442- | 159.298- | 146.791- | 134.774- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 7.774.030- | 9.498.683- | 8.665.341- | 8.321.965- | 7.900.680- | 7.875.744- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 5.563.309- | 7.792.370- | 6.469.992- | 6.087.294- | 5.771.028- | 5.783.028- |

## E – Teilfinanz-Haushalt Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen 21.30

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 6.326.697 | 5.679.000 | 6.470.200 | 6.470.200 | 6.470.200 | 6.470.200 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.602.400- | 3.089.237- | 3.201.302- | 3.028.857- | 3.030.476- | 3.034.313- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.724.297 | 2.589.763 | 3.268.898 | 3.441.343 | 3.439.724 | 3.435.887 |
| 6 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Sachv. | 18.760 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 18.760 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen Erwerb v. bewegl. Sachv. | 2.331.396- | 841.200- | 2.158.500- | 1.185.200- | 881.600- | 620.000- |
| 15 | - | Auszahlungen Erw. v. immat. Vermögensg. | 15.119- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.346.515- | 841.200- | 2.158.500- | 1.185.200- | 881.600- | 620.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 2.327.755- | 841.200- | 2.158.500- | 1.185.200- | 881.600- | 620.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 396.542 | 1.748.563 | 1.110.398 | 2.256.143 | 2.558.124 | 2.815.887 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 396.542 | 1.748.563 | 1.110.398 | 2.256.143 | 2.558.124 | 2.815.887 |

## 21.30.01 Gewerbliche Schulen des Landkreises

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Produktziele 2021

Das vom Kreistag beschlossene Schulentwicklungskonzept verfolgt das Ziel an allen Berufsschulstandorten attraktive und qualitativ hochwertige Bildungsangebote – bedarfsorientiert – vorzuhalten. Mit der angestrebten Neustrukturierung der Beruflichen Schulen wird der Prämisse „Erhalt aller drei Schulstandorte“ durch eine ausreichende Schülerzahl und vor allem durch die Ansiedlung bzw. den Verbleib von zukunftsträchtigen Fachbereichen Rechnung getragen.

### Schulentwicklungskonzept Berufliche Schulen

Die Inhalte des zukunftsweisenden Konzepts (Kreistagsbeschluss vom 22.07. bzw. 25.11.2015) im Einzelnen:

1. Umstrukturierungen:

   Zusammenfassung der beiden Metalltechnikbereiche Industrie an der Gewerbeschule Lörrach, um an diesem Standort mit dem Fachbereich Elektro ein entwicklungsfähiges technisches Zentrum zu bilden und Parallelstrukturen abzubauen. ✓

   Verlagerung des Fachbereichs Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik sowie Metallbau/Konstruktion an die Gewerbeschule Schopfheim zur Schaffung eines Kompetenzzentrums baunaher Handwerksberufe. ✓

   Verlagerung des Fachbereichs Fahrzeugtechnik an die mit den notwendigen Flächen ausgestattete Gewerbeschule Rheinfelden zur Stabilisierung des Standorts mit zwei prosperierenden Fachbereichen (Chemie und Fahrzeugtechnik).

2. Integration der Altenpflege der Außenstelle Schopfheim in die Mathilde-Planck-Schule Lörrach ✓

3. Neuansiedlung von Schularten (Einführung eines zweijährigen Berufskollegs Pharmazeutisch technischer Assistent ✓, Einrichtung eines weiteren Profils am TG in Rheinfelden **(-)**, Einrichtung eines Schulversuchs Kosmetik)

4. Ausbau von VABO Klassen und Weiterentwicklung der Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen ✓

5. Ersatz- und Neuinvestitionen in den Fachbereichen Bau, Holz, Farbe, Körperpflege, Chemie, naturwissenschaftliche Räume ✓

6. Investitionen in die technische Ausstattung / EDV an den Kaufmännischen Schulen und der Mathilde-Planck-Schule ✓

7. Gebäudesanierungsmaßnahmen (bspw. Energetische Sanierung, Gebäudeleittechnik, Radonsanierung, Schallschutz) ✓

8. Investitionen in das Erscheinungsbild der Schulen ✓

9. Maßnahmen zur Barrierefreiheit und zur Gewährleistung inklusiver Beschulung

10. Bau einer Mensa (aktualisiert: Cafeteria) am Standort Lörrach

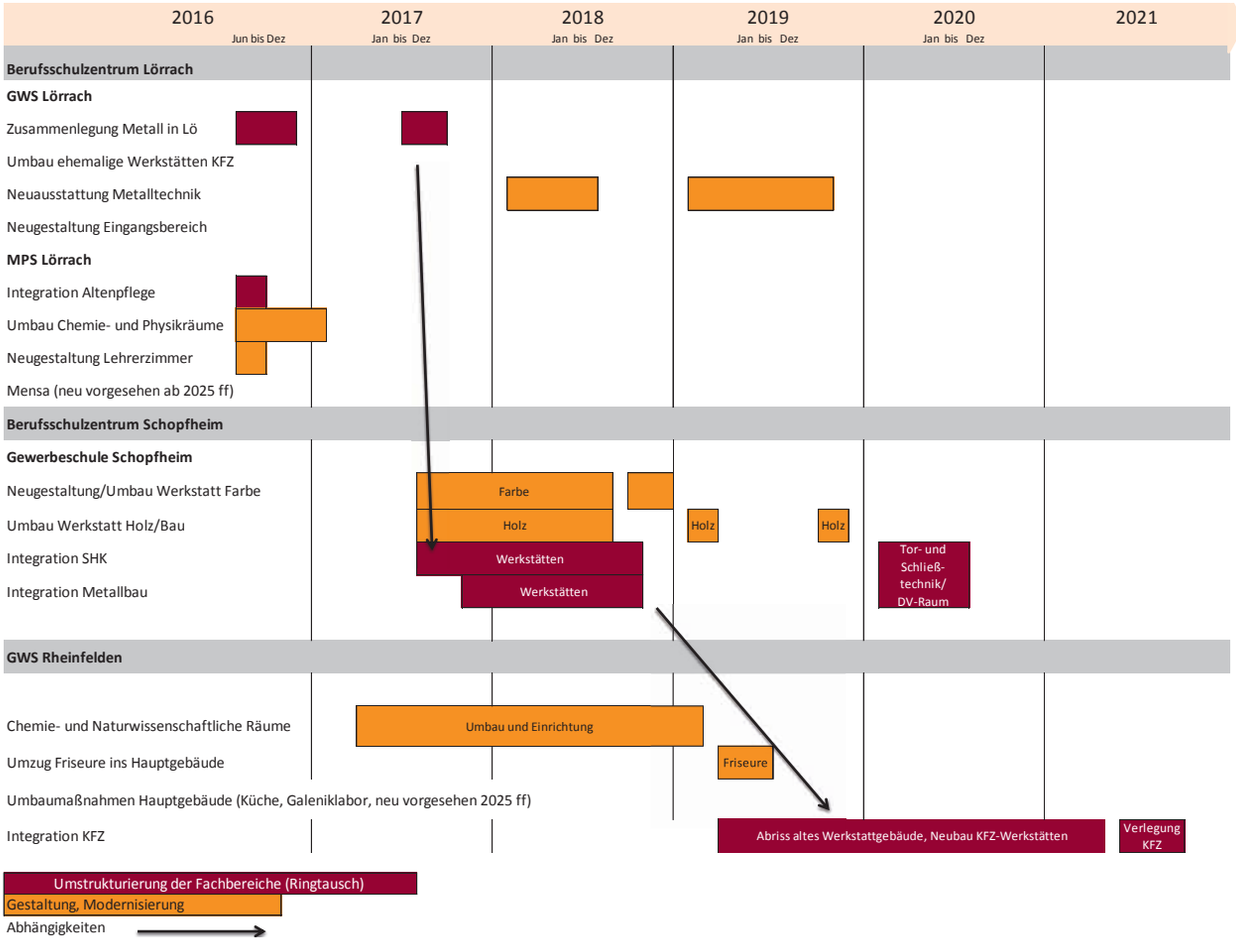
## Schlüsselposition Gewerbliche Schulen des Landkreises 21.30.01

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Zeitliche Umsetzung Schulentwicklungsplan Berufliche Schulen

Die nachfolgende Übersicht zeigt in groben Zügen, wie die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts vorangeschritten ist. Mit der Fertigstellung der sehr umfangreichen Baumaßnahme (Neubau) an der Gewerbeschule Rheinfelden zur Integration der Fahrzeugtechnik ist bis Frühjahr 2021 zu rechnen. Dann steht die Verlagerung des Bereichs Fahrzeugtechnik im Sommer 2021 an, damit zum neuen Schuljahr 2021/22 der Schulbetrieb in Rheinfelden starten kann.

**Umsetzung Schulentwicklungsplan Berufliche Schulen:**




Die Mehrzahl der im Rahmen des Schulentwicklungskonzepts beschlossenen Maßnahmen konnten verwirklicht und umgesetzt werden. Es verbleiben nur noch einige wenige Projekte, die aus Gründen der aktuellen Haushaltskonsolidierung und personellen Engpässe vorerst nicht weiterverfolgt werden können. Dies sind im Einzelnen:

- Bau einer Mensa am BSZ Lörrach (3,5 Mio. EUR)
- Umbaugestaltung Bau D (ehemals Fahrzeugtechnik) der GWS Lörrach für Industrie 4.0 (400.000 EUR)
- Ausstattung Differenzierungsräume (Planansätze 2019 und 2020: insg. 60.000 EUR)

Für die beiden erstgenannten Projekte waren Haushaltsmittel in Höhe von insg. 3.900.000 EUR für 2021 vorgesehen, die aus der nachfolgenden Tabelle herausgerechnet wurden.

## 21.30.01 Gewerbliche Schulen des Landkreises

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kostenübersicht Schulentwicklung Berufliche Schulen (Ringtausch)

Die Kostenübersicht über die vom Schulentwicklungskonzept (hier: Ringtausch) erfassten Maßnahmen wurde aktualisiert und um die verschobenen Projekte bereinigt (-3.900.000 EUR). Einzig an der GWS Rheinfelden erhöhen sich die geplanten Kosten, da der neue Eingangsbereich gestaltet werden muss. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten (200.000 EUR), welche bisher nicht miteingeplant waren.

Unter Berücksichtigung dieser Positionen standen für die Umsetzung des Schulentwicklungskonzept Mittel in Höhe von rd. 19,5 Mio. EUR zur Verfügung. Das Budget kann voraussichtlich eingehalten werden.

| Regionale Schulentwicklung (Ringtausch) | | Fachbereich Bildung & Kultur | | Fachbereich Planung & Bau | | IST ErgHH - in EUR - | IST FinHH - in EUR - | IST ErgHH - in EUR - | IST FinHH - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | 2016 | 2016 | 2017 | 2017 |
| Berufsschulzentrum Lörrach | Integration der Außenstelle in die Mathilde-Planck-Schule | 2016<br>2017 | 153.500<br>15.000 | ErgHH 2018<br>ErgHH 2019<br>ErgHH 2020 | 25.700<br>25.700<br>25.700 | 8.110 | 65.698 | | 16.236 |
| | Physik, Chemielabor in der MPS Lörrach | 2016 | 180.000 | 2015<br>ErgHH 2016 | 100.000<br>100.000 | 1.500 | 40.061 | 11.219 | 85.600 |
| | Neubau einer Mensa ** | | | 2021<br>2022 | 0<br>0 | | | | |
| | GWS Lörrach Metalltechnik | 2017<br>ErgHH 2018<br>2018<br>ErgHH 2019<br>2019<br>2021 | 591.300<br>15.000<br>770.400<br>20.000<br>603.800<br>38.000 | ErgHH 2020 | 125.000 | | | 40.805 | |
| | GWS Lörrach sonstiges bewegl. AV | 2016<br>2017 | 109.000<br>38.100 | | | | 99.061 | | 45.779 |
| | GWS Lörrach Industrie 4.0 * | | | | | | | | |
| | Umgestaltung des Gebäudes D ** | | | ErgHH 2020 | 0 | | | | |
| | Kfm. Schule Lörrach bewegl. AV | 2016 | 30.000 | | | | 12.730 | | |
| Berufsschulzentrum Schopfheim | Umgestaltung der Mathilde-Planck-Schule und der Werkstätten der Gewerbeschule (Integration SHK/Metallbau) | 2016<br>ErgHH üpl. 2016<br>2017<br>ErgHH 2017<br>ErgHH 2018<br>2018<br>ErgHH 2019<br>2019 | 164.700<br>81.000<br>694.800<br>87.500<br>209.800<br>1.294.000<br>20.000<br>78.000<br>2.629.800 | ErgHH 2017<br>2017<br>ErgHH 2018<br>2018<br>üpl 2018<br>ErgHH 2019 | 150.000<br>500.000<br>1.020.000<br>80.000<br>320.000<br>400.000<br>2.470.000 | 81.000 | 91.647 | 268.366 | 370.950 |
| | Schulbauförderung | | | 2019<br>2020 | -161.300<br>-161.400 | | | | |
| Gewerbeschule Rheinfelden | Umbau der Gewerbeschule Rheinfelden | 2016<br>ErgHH üpl. 2016<br>ErgHH 2017<br>2017<br>2018 | 506.700<br>110.000<br>74.500<br>740.000<br>120.000<br>1.551.200 | 2016<br>ErgHH 2017<br>2017<br>ErgHH 2018<br>ErgHH 2019<br>2019<br>2019<br>ErgHH 2021 | 140.000<br>300.000<br>100.000<br>700.000<br>740.000<br>120.000<br>-40.000<br>200.000<br>2.260.000 | 67.433 | 62.531 | 418.566 | 260.192 |
| | Investitionen PTA | ErgHH 2019<br>2019<br>2020 | 68.500<br>64.000<br>88.000 | | | | | | |
| | Schulbauförderung | | | 2021 | -1.213.300 | | | | |
| | Teilabriss des Werkstattgebäudes und Neubau der Werkstätten für die Fahrzeugtechnik | ErgHH 2017<br>ErgHH 2018<br>ErgHH 2019<br>2019<br>2021 | 90.000<br>69.000<br>65.000<br>200.000<br>1.470.000<br>1.894.000 | 2017<br>- üpl. 2018<br>2019<br>2020 | 500.000<br>-320.000<br>4.500.000<br>1.903.000<br>6.583.000 | | | | 17.051 |
| Allgemein | Öffentlichkeits-konzept | ErgHH 2016<br>ErgHH 2019<br>ErgHH 2020 | 50.000<br>20.000<br>30.000 | | | | | | |
| | Transformations-kosten | ErgHH 2017<br>ErgHH 2018<br>ErgHH 2019<br>ErgHH 2020<br>ErgHH 2021 | 50.000<br>100.000<br>60.000<br>5.000<br>45.000 | | | | | 18.486 | |
| | Ausstattung Differenzierungsräume | ErgHH 2019<br>ErgHH 2020 | 30.000<br>30.000 | | | | | | |
| | | **2016-2021** | **9.279.600** | **2016-2021** | **10.179.100** | **158.043** | **371.728** | **757.442** | **795.808** |

* Diese Position ist nicht Bestandteil des Kreistagsbeschlusses zur RSE.
** Die Projekte Umgestaltung Bau D (400.000,- €) und Mensa (3,5 Mio. €) müssen zeitlich verschoben werden

## Schlüsselposition

## Gewerbliche Schulen des Landkreises 21.30.01

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

Zu den zeitlich verschobenen Maßnahmen:
Der Bau einer Mensa am BSZ Lörrach muss vorerst zurückgestellt werden. Es ist vorgesehen ab 2023 mit der Innensanierung der GWS Lörrach zu beginnen, im Rahmen derer der Eingangsbereich mit Kantine/ Kiosk neu überplant wird. Auch die Umgestaltung des Bau D für Industrie 4.0 an der GWS Lörrach, der nach der Verlagerung von Fahrzeugtechnik weitestgehend frei wird, muss zeitlich verschoben werden und kann frühestens im Jahr 2025 ff. erfolgen. Die vorgesehenen Differenzierungsräume konnten nicht realisiert werden. Es ergab sich bei den bisherigen Baumaßnahmen keine Gelegenheit zusätzliche Differenzierungsräume zu erstellen und auszustatten.

| IST ErgHH - in EUR - | IST FinHH - in EUR - | IST ErgHH - in EUR - | IST FinHH - in EUR - | Budget-übertrag | PLAN ErgHH - in EUR - | PLAN FinHH - in EUR - | PLAN ErgHH - in EUR - | PLAN FinHH - in EUR - | PLAN Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2018 | 2018 | 2019 | 2019 | 2019/2020 | 2020 | | 2021 | | 2016-2021 |
| 25.704 | 0 | 25.704 | 0 | | 25.700 | 0 | 0 | 0 | 245.600 |
| 1.248 | 33.240 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 380.000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 23.985 | 970.186 | 34.716 | 950.006 | 36.000 | 125.000 | 0 | 0 | 38.000 | 2.163.500 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 147.100 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 | 30.000 |
| 1.493.887 | 1.394.646 | 486.920 | 591.989 | 111.100 | 0 | | 0 | 0 | 5.099.800 |
| 0 | 0 | -529.000 | 0 | | 0 | -161.400 | 0 | 0 | -322.700 |
| 652.729 | 427.678 | 639.179 | 455.361 | 361.500 | 0 | 0 | 200.000 | 0 | 3.811.200 |
| 0 | 0 | 25.880 | 3.659 | 102.920 | 0 | 88.000 | 0 | 0 | 220.500 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | | 0 | -1.213.300 | -1.213.300 |
| 18.595 | 132.101 | 49.529 | 1.622.640 | 3.378.900 | 0 | 1.903.000 | 0 | 1.470.000 | 8.477.000 |
| 0 | 0 | 9.904 | 0 | 60.000 | 30.000 | 0 | 0 | 0 | 100.000 |
| 70.092 | 0 | 44.118 | 0 | 45.000 | 5.000 | 0 | 45.000 | 0 | 260.000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 30.000 | 30.000 | 0 | 0 | 0 | 60.000 |
| **2.286.240** | **2.957.851** | **786.950** | **3.623.655** | **4.125.420** | **215.700** | **1.829.600** | **245.000** | **294.700** | **19.458.700** |

## 21.30.01 Gewerbliche Schulen des Landkreises

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kostenübersicht Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen Berufliche Schulen

Im Januar 2020 fand mit der AG Schulen und interessierten Kreisräten des Verwaltungsausschusses eine Schulbereisung der Beruflichen Schulen statt. Dabei wurde deutlich welch großer Investitions- und Sanierungsbedarf an unseren Beruflichen Schulen auch nach Abschlusss des RSE-Konzepts besteht. Es kristallisierten sich etliche Baumaßnahmen heraus, die dringend angegangen werden sollten und in der folgenden Tabelle aufgeführt wurden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Kosten für diese Maßnahmen über 36,5 Mio. EUR betragen. Der Kostenschätzung liegen keine konkreten Planungen zugrunde. Auch der Baukostenindex ist nicht berücksichtigt.

| | Sicherheitstechnische Maßnahmen | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | Funktionsbedingte Maßnahmen | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | energetische Maßnahmen | Umsetzungs-zeitraum | Kosten |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsschulzentrum Lörrach | | | | | | | | | |
| | | | | | | | (KSF) Sanierung des Daches Gebäude Bau A | 2019-2023 | 654.000 |
| | | | | Zusätzliche Räume für die Mathilde Planck Schule Lörrach | 2025 ff | 1.350.000 | Sanierung des Gebäudes "A" bei der Gewerbeschule Lörrach | 2023 - 2025 | 6.000.000 |
| | Sicherheitstechnische- und Brandschutzmaßnahmen Bau "A" der Gewerbeschule Lörrach | 2021 - 2023 | 3.000.000 | | | | | | |
| | | | | Zusätzliche Räume für die Kaufmännische Schule Lörrach | 2027 ff | 4.500.000 | PV-Anlage | 2024 | 70.000 |
| | Sanierung Sporthalle | 2025 ff | 5.000.000 | Industrie 4.0 | 2025 ff | 2.200.000 | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | Sanierung Innenbereich Bau "A" bei der Gewerbeschule Lörrach | 2025 ff | 5.000.000 | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| Berufsschulzentrum Schopfheim | | | | | | | (KSF) energetische Sanierung der Gebäudehülle beim BSZ Schopfheim, Mathilde Planck Schule | 2019 - 2024 | 1.200.000 |
| | (KSF) Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage | 2020 - 2021 | 160.000 | Verlegung vom Textillabor und der Schulküche | 2024 | 800.000 | | | |
| | (KSF) Einbau eines zweiten Rettungsweges bei der ehemaligen Mathilde Planck Schule | 2020 - 2021 | 150.000 | Einbau einer Zwischendecke im Werkstattgebäude | 2026 | 250.000 | Erweiterung der Gebäudeleittechnik (Aufschaltung Gaskessel Bauwerkstatt) | 2022 | 100.000 |
| | (KSF) Austausch der Holzdecken in den Rettungswegen in der Gewerbeschule | 2019 - 2022 | 400.000 | Überdachung Holzlager | 2026 | 100.000 | | | |
| | | | | | | | PV-Anlage | 2022 | 70.000 |
| | Kaufm. Schule, Herstellung zweiter Rettungsweg, Auflagen Brandschutz | 2022 - 2023 | 600.000 | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| Gewerbeschule Rheinfelden | | | | | | | energetische Sanierung der Gebäudehülle bei der GWS Rheinfelden | 2020 | 600.000 |
| | (KSF) Brandschutzdecken in F 90 Qualität, Sanierung Verwaltungsbereich | 2018 - 2023 | 1.411.300 | Sanierung Sporthalle Innen | 2027 | 1.550.000 | | | |
| | | | | Einrichtung Galeniklabor | 2027 | 50.000 | Dachsanierung Sporthalle | 2026 | 450.000 |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | 10.721.300 | | | 15.800.000 | | | 9.144.000 |

## Schlüsselposition

## Gewerbliche Schulen des Landkreises **21.30.01**

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

Durch die Corona-Pandemie und der dadurch zwangsläufig notwendigen Haushaltskonsolidierung wurde beschlossen, dass keine neuen Personalstellen besetzt werden und der Instandhaltungshaushalt erheblich gekürzt wird. Der Fachbereich Planung & Bau muss sich deshalb in den nächsten Jahren auf die sicherheitsrelevanten, bereits begonnenen und die mit Fördermittel belegten Bau- und Sanierungsmaßnahmen konzentrieren.

Die in dieser Übersicht aufgeführten Kosten werden im THH 1 geplant und gebucht und im THH 3 im kalkulatorischen Ergebnis als „Aufwand für Miete“ dargestellt.

| Maßnahmen zur Barrierefreiheit | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | Qualitäts verbesserung | Umsetzungs-zeitraum | Kosten | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 ff | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | (KSF) Schallschutzmaßnahmen im Altbau der Kaufm. Schule | 2018 - 2021 | 320.000 | 5.000 | 590.000 | 54.000 | | | | | 649.000 |
| Aufzug Mathilde Planck Schule | 2026 | 250.000 | | | | | | 2.000.000 | 2.000.000 | 3.350.000 | 250.000 | | 7.600.000 |
| | | | (KSF) Schallschutz-maßnahmen im Altbau der Mathilde Planck Schule | 2019 - 2021 | 275.000 | 500.000 | 1.500.000 | 1.200.000 | | | | | 3.200.000 |
| Aufzug Gewerbeschule Lörrach Bau A | 2023 | 230.000 | | | | | | 230.000 | 70.000 | | | 4.500.000 | 4.800.000 |
| | | | Schallschutz-maßnahmen im Bau D der Gewerbeschule | 2022 | 200.000 | | 200.000 | | | 1.000.000 | 3.000.000 | 3.200.000 | 7.400.000 |
| Herstellung Differenzierungsräume | 2025 - 2026 | 250.000 | | | | | | | | 100.000 | 150.000 | | 250.000 |
| | | | | | | | | | | 2.000.000 | 3.000.000 | | 5.000.000 |
| Höhenverstellbare Küchen in der MPS | 2023 | 150.000 | | | | | | 150.000 | | | | | 150.000 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | 0 |
| | | | Einbau einer Spritzkabine für die Schreiner | 2022 | 160.000 | 100.000 | 160.000 | | 800.000 | | | | 1.060.000 |
| | | | | | | | | | | | 250.000 | | 250.000 |
| | | | | | | 100.000 | | | | | 100.000 | | 200.000 |
| Herstellung Differenzierungsräume | 2025 | 120.000 | | | | | 70.000 | | | 120.000 | | | 190.000 |
| | | | | | | | 200.000 | 400.000 | | | | | 600.000 |
| Aufzug Kaufm. Schulen | 2024 | 220.000 | | | | | | | 220.000 | | | | 220.000 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | 0 |
| | | | | | | 311.300 | 550.000 | 381.344 | | | | 1.550.000 | 2.792.644 |
| Herstellung Differenzierungsräume | 2022 - 2023 | 150.000 | | | | | 100.000 | 50.000 | | | 450.000 | 50.000 | 650.000 |
| Instandsetzung Pausenhof | 2021 | 500.000 | | | | 500.000 | | | | | | | 500.000 |
| | | | | | | | | | | | | | 0 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | 1.870.000 | | | 955.000 | **0** | **170.000** | **2.430.000** | **2.290.000** | **3.570.000** | **1.100.000** | **4.550.000** | **14.110.000** |
| | | | | | | **1.516.300** | **3.200.000** | **2.035.344** | **800.000** | **3.000.000** | **6.100.000** | **4.750.000** | **21.401.644** |
| | | | | | | | | | | | | | **35.511.644** |

## 21.30.01 Gewerbliche Schulen des Landkreises

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Produktziele 2021

Schaffung attraktiver und hochwertiger Bildungsangebote durch Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts der Beruflichen Maßnahmen/Projekte 2021.

Die Projekte an den Gewerbeschulen Schopfheim und Lörrach sind weitestgehend vollständig umgesetzt. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf den Neubau für den Bereich Fahrzeugtechnik an der GWS Rheinfelden als letztes größeres Einzelprojekt. Die baulichen Maßnahmen schreiten wie geplant voran. Die Baukosten liegen im veranschlagten Rahmen. Eine Schwierigkeit betrifft die Statik des Kopfbaus, welcher nur ausgekernt worden ist. Hier wird eine zusätzliche Ertüchtigung notwendig. Aufgrund des Neubaus der Kfz-Werkstätten ist eine Neugestaltung und Verlegung des Eingangsbereiches der Gewerbeschule Rheinfelden notwendig. Die Verlegung ermöglicht es, für den Neubau und das Bestandgebäude einen gemeinsamen Eingangsbereich zu schaffen. Es entsteht ein Knotenpunkt mit einheitlicher Laufrichtung auf dem Gelände. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme wird der Pausenhof instandgesetzt und teilweise neugestaltet. Diese Neugestaltung im Zuge des RSE-Prozess verursacht Kosten in Höhe von ca. 200.000 EUR, die bisher noch nicht eingeplant waren.

Für die Ausstattung des KFZ-Bereiches und die neuen Klassenräume sind die Aufträge an die Firmen erteilt. Da die Verlegung des Fachbereiches Fahrzeugtechnik der GWS Lörrach an die GWS Rheinfelden zum Schuljahr 2021/2022 vorgesehen ist, werden die Lieferungen Anfang Sommer 2021 erfolgen. Der im Rahmen des RSE-Prozesses eingeplante Kostenrahmen von 1,47 Mio. EUR für die Ausstattung des Neubaus kann eingehalten werden.

Ursprünglich war beabsichtigt, einige weitere Maßnahmen anzugehen, die zur modernen Ausrichtung und Ausgestaltung der Schulen beitragen sollten. Diese werden aus Gründen der finanziellen und personellen Engpässe beim Landkreis Lörrach um einige Jahre verschoben werden müssen und werden damit nicht mehr dem RSE-Prozess zugeordnet. Dies sind im Einzelnen:

- Bau einer Mensa am BSZ Lörrach (3,5 Mio. EUR)

Die Planungen hinsichtlich einer Mensa gehen zwischenzeitlich in Richtung einer umfassenden Sanierung- und Modernisierung des Eingangs- und Kioskbereichs an der Gewerbeschule Lörrach. Diese kann aufgrund von personellen Engpässen bei FB Planung & Bau frühestens im Jahr 2025 ff. in Angriff genommen werden.

- Umbaugestaltung Bau D an der GWS Lörrach für Industrie 4.0 (400.000 EUR)

Die Maßnahme muss in das Jahr 2025 ff. verschoben und im Haushalt neu eingeplant werden. Im Sinne von Industrie 4.0 wurde bislang nur ein Raum hergerichtet, so dass die CNC-Maschinen aufgestellt und angeschlossen werden konnten. Im Haushalt 2020 waren hierfür gesondert 125.000 EUR eingeplant.

- Ausstattung Differenzierungsräume (60.000 EUR)

Da sich bis heute keine Möglichkeit zur Umsetzung ergeben hat, wird dieses Thema im Rahmen der laufenden Verbesserungen zur Barrierefreiheit weiter aufgegriffen werden.

### Schulbauförderung:

Für die Gewerbeschule Schopfheim wurde eine Schulbauförderung in Höhe von 529.000 EUR gewährt. Über den Antrag auf Förderung für den Schulbau in Rheinfelden ist noch nicht entschieden. Die Verwaltung geht weiterhin davon aus, dass Fördermittel zum Schulhausneubau in Höhe von rd. 1.213.000 EUR bewilligt werden.

## Schlüsselposition

## Gewerbliche Schulen des Landkreises 21.30.01

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.947.420 | 2.616.300 | 2.982.600 | 2.982.600 | 2.982.600 | 2.982.600 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 12.900 | 12.600 | 12.800 | 11.700 | 10.800 | 6.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 36.421 | 6.600 | 7.400 | 7.400 | 7.400 | 7.400 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 30.715 | 33.000 | 32.800 | 32.800 | 32.800 | 32.800 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 6.681 | 0 | 3.100 | 3.100 | 3.100 | 3.100 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 13.115 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.047.252 | 2.668.500 | 3.038.700 | 3.037.600 | 3.036.700 | 3.032.100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 445.461- | 459.621- | 481.555- | 480.570- | 491.333- | 508.530- |
| 14 | - | Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen | 1.025.622- | 707.849- | 873.926- | 692.274- | 692.774- | 663.074- |
| 15 | - | Abschreibungen | 569.217- | 735.123- | 897.323- | 1.034.135- | 1.125.035- | 1.146.235- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 118- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 464.796- | 331.843- | 394.588- | 383.196- | 330.196- | 338.696- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 2.505.213- | 2.234.436- | 2.647.391- | 2.590.174- | 2.639.338- | 2.656.535- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 542.038 | 434.064 | 391.309 | 447.426 | 397.362 | 375.565 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 153.494- | 190.115- | 154.148- | 197.476- | 202.589- | 208.313- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 4.630.360- | 5.421.639- | 5.412.559- | 4.759.863- | 4.462.917- | 4.381.349- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 9.981- | 12.226- | 15.802- | 16.398- | 17.000- | 17.381- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 148.489- | 134.496- | 133.642- | 140.983- | 145.670- | 151.510- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 170.895- | 128.925- | 114.229- | 111.314- | 102.313- | 93.539- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 5.113.219- | 5.887.401- | 5.830.379- | 5.226.034- | 4.930.489- | 4.852.091- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 4.571.181- | 5.453.337- | 5.439.070- | 4.778.608- | 4.533.127- | 4.476.526- |

## Schlüsselposition

## Gewerbliche Schulen des Landkreises 21.30.01

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.040.718 | 2.655.900 | 3.025.900 | 3.025.900 | 3.025.900 | 3.025.900 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 2.185.417- | 1.499.313- | 1.750.068- | 1.556.039- | 1.514.303- | 1.510.300- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 855.301 | 1.156.587 | 1.275.832 | 1.469.861 | 1.511.597 | 1.515.600 |
| 6 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Sachv. | 18.760 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 18.760 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen Erwerb v. bewegl. Sachv. | 2.206.364- | 645.500- | 2.016.600- | 1.025.700- | 683.100- | 488.500- |
| 15 | - | Auszahlungen Erw. v. immat. Vermögensg. | 15.119- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 2.221.483- | 645.500- | 2.016.600- | 1.025.700- | 683.100- | 488.500- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 2.202.723- | 645.500- | 2.016.600- | 1.025.700- | 683.100- | 488.500- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.347.421- | 511.087 | 740.768- | 444.161 | 828.497 | 1.027.100 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.347.421- | 511.087 | 740.768- | 444.161 | 828.497 | 1.027.100 |

## 21.30.02 Kaufmännische Schulen des Landkreises

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Produktziele 2021

Schaffung attraktiver und hochwertiger Bildungsangebote durch Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts der Beruflichen Schulen

### Maßnahmen/ Projekte

Beide Kaufmännischen Schulen setzen die in ihrer Medienentwicklungsplanung beschriebenen Digitalisierungsprozesse fort.

Bei der Kaufmännischen Schule Lörrach ist geplant weitere Interaktive Touchdisplays zu beschaffen, so dass Ende 2021 alle Klassenzimmer mit dieser modernen Technik ausgestattet sind.

Die interaktiven Touchpanel Displays funktionieren wie große Tablets. Sie haben eine intuitive Benutzeroberfläche und können vielfältig im Unterricht verwendet werden. Je nach Bedarf werden sie in unterschiedlichen Pylonensysteme eingebaut. So können die fahrbaren Systeme auch in unterschiedlichen Räumen genutzt werden. Sie können vom PC, Lehrerlaptop oder bei Bedarf auch vom Schülertablet aus angesteuert werden. Hierzu ist auch vorgesehen, die Anzahl der Schülertablets weiter aufzustocken.

Auch die Kaufmännische Schule Schopfheim setzt den Digitalisierungsprozess fort und stattet weitere Klassenzimmer mit Digitalen Lehrerpults aus, ferner werden auch hier weitere Schülertablets beschafft.

Kaufmännische Schule Lörrach - Innenhof

Kaufmännische Schule Schopfheim - Außenansicht

## Schlüsselposition

## Kaufmännische Schulen des Landkreises 21.30.02

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.162.564 | 1.980.900 | 2.269.400 | 2.269.400 | 2.269.400 | 2.269.400 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 628 | 1.000 | 600 | 600 | 600 | 600 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 24.681 | 18.300 | 19.000 | 19.000 | 19.000 | 19.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 17.200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 2.205.073 | 2.000.200 | 2.289.000 | 2.289.000 | 2.289.000 | 2.289.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 307.530- | 319.903- | 325.016- | 322.528- | 329.331- | 340.858- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 376.048- | 339.568- | 311.173- | 328.716- | 347.316- | 327.416- |
| 15 | - | Abschreibungen | 55.036- | 98.313- | 118.913- | 115.374- | 127.874- | 123.974- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 46- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 245.139- | 255.349- | 263.091- | 262.430- | 262.430- | 284.830- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 983.798- | 1.013.133- | 1.018.194- | 1.029.049- | 1.066.951- | 1.077.078- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.221.275 | 987.067 | 1.270.806 | 1.259.951 | 1.222.049 | 1.211.922 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 66.176- | 81.870- | 67.741- | 87.468- | 89.680- | 92.151- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 1.750.443- | 2.613.467- | 2.032.167- | 2.170.987- | 2.085.708- | 2.122.603- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 6.654- | 8.151- | 10.535- | 10.932- | 11.333- | 11.587- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 62.770- | 59.390- | 61.655- | 65.042- | 67.204- | 69.898- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 45.422- | 39.748- | 34.686- | 36.013- | 33.347- | 31.038- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.931.465- | 2.802.626- | 2.206.783- | 2.370.442- | 2.287.273- | 2.327.277- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 710.190- | 1.815.558- | 935.977- | 1.110.490- | 1.065.224- | 1.115.355- |



## Schlüsselposition

## Kaufmännische Schulen des Landkreises 21.30.02

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.231.121 | 2.000.200 | 2.289.000 | 2.289.000 | 2.289.000 | 2.289.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 895.565- | 914.820- | 899.281- | 913.675- | 939.077- | 953.104- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.335.556 | 1.085.380 | 1.389.719 | 1.375.325 | 1.349.923 | 1.335.896 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 112.160- | 115.200- | 103.300- | 91.500- | 110.500- | 76.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 112.160- | 115.200- | 103.300- | 91.500- | 110.500- | 76.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 112.160- | 115.200- | 103.300- | 91.500- | 110.500- | 76.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.223.396 | 970.180 | 1.286.419 | 1.283.825 | 1.239.423 | 1.259.896 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.223.396 | 970.180 | 1.286.419 | 1.283.825 | 1.239.423 | 1.259.896 |

## 21.30.03 Mathilde-Planck-Schule Lörrach

Schlüsselposition

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Produktziele 2021

Schaffung und Erhaltung attraktiver und qualitativ hochwertiger Bildungsangebote

### Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann – Reform der Pflegeberufe

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann wird ab dem 01.04.2020 angeboten und ersetzt die bisherigen Pflege-Ausbildungen Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger. Das neue Pflegeberufegesetz (PflBG) vereinheitlicht somit die Ausbildungen der verschiedenen Bereiche und verfolgt das Ziel, die Pflegeausbildung attraktiver zu machen und an die Bedürfnisse der immer älter werdenden Gesellschaft anzupassen. Damit verbunden ist der Wunsch, dass sich die Ausbildungszahlen im Landkreis (aktuell rd. 325 Auszubildende) deutlich erhöhen werden, um den großen Bedarf an Fachkräften zu decken.

Zum 01.04. startete die neue Pflegeausbildung an den privaten Pflegeschulen im Landkreis, zum Schuljahr 2020/21 sollte sie an der MPS Lörrach beginnen. Aufgrund der sehr geringen Anmeldezahl von Schüler*innen konnte dieses Schuljahr jedoch keine Eingangsklasse Pflegefachmann/ -frau eingerichtet werden.

Die einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe konnte dagegen mit ausreichend Schüler/innen starten.

### Berufsfachschule für Kinderpflege

Der Kreistag beschloss im Herbst 2019 einen Antrag auf Einrichtung der Berufsfachschule Kinderpflege zu stellen, um dem hohen Fachkräftebedarf in diesem Bereich entgegen zu wirken.

Die Ausbildung zum/r staatlich anerkannten KinderpflegerIn soll dazu befähigen, in sozialpädagogischen Einrichtungen sowie in Familien bei Pflege, Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern, insbesondere als Zweitkraft im Sinne des Kindergartengesetzes mitzuwirken. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in eine Schulzeit von zwei Jahren und ein anschließendes Berufspraktikum von einem Jahr.

Der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen hat in den letzten Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Zahl betreuter Kinder und der Beschäftigtenzahl in Kindertageseinrichtungen geführt. Der Fachkräftebedarf ist immens und kann durch die derzeitigen Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule bzw. praxisintegrierten Ausbildung nur teilweise gedeckt werden. Zur Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher können qualifizierte Fachkräfte (Zusatzkräfte) eingesetzt werden, vorrangig ausgebildete Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger. Das öffentliche Interesse an der Einrichtung einer solchen Ausbildung war daher sehr groß.

Mit Blick auf das große öffentliche Interesse wurde der Antrag bereits im April 2020 vom RP Freiburg ohne die sonst erforderliche Substitution einer anderen Schulart genehmigt.

Die Schulart wurde erfolgreich beworben und startet zum Schuljahr 2020/21 bereits mit einer nahezu vollen Klasse.

**Einbau einer höhenverstellbaren (barrierefreien) Küchenzeile in den Schulküchen:**

Die notwendige Konzentration der Baumaßnahmen auf Maßnahmen, die bereits begonnen wurden, sicherheitsrelevant sind oder mit Fördermitteln belegt sind, führt dazu, dass viele andere dringend notwendige und wünschenswerte (Bau-) Maßnahmen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen. Hierzu gehört auch der Einbau einer behindertengerechten, barrierefreien Küchenzeile an der Mathilde-Planck-Schule Lörrach. Die jetzige Planung sieht eine Umsetzung im Jahr 2023 vor.

## Schlüsselposition

## Mathilde-Planck-Schule Lörrach 21.30.03

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 1.053.302 | 1.022.300 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 255 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 871 | 600 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 376 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.054.804 | 1.022.900 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 151.002- | 173.012- | 151.304- | 151.990- | 155.687- | 161.136- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 131.864- | 219.986- | 110.959- | 112.358- | 126.358- | 123.058- |
| 15 | - | Abschreibungen | 48.467- | 62.613- | 70.113- | 68.863- | 67.963- | 79.163- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 94.048- | 84.603- | 98.204- | 102.765- | 102.765- | 94.165- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 425.381- | 540.214- | 430.580- | 435.976- | 452.773- | 457.521- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 629.423 | 482.686 | 724.720 | 719.324 | 702.527 | 697.779 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 32.208- | 42.840- | 33.859- | 43.425- | 44.538- | 45.797- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 643.835- | 713.657- | 543.825- | 629.919- | 585.742- | 597.275- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 3.327- | 4.075- | 5.267- | 5.466- | 5.667- | 5.794- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 28.507- | 30.452- | 29.520- | 31.142- | 32.177- | 33.467- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 18.593- | 14.626- | 12.514- | 11.957- | 11.117- | 10.184- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 726.470- | 805.650- | 624.985- | 721.909- | 679.241- | 692.516- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 97.047- | 322.964- | 99.734 | 2.585- | 23.286 | 5.263 |



## Schlüsselposition

## Mathilde-Planck-Schule Lörrach 21.30.03

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.054.804 | 1.022.900 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 | 1.155.300 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 363.285- | 477.601- | 360.467- | 367.113- | 384.810- | 378.358- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 691.519 | 545.299 | 794.833 | 788.187 | 770.490 | 776.942 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 12.873- | 80.500- | 38.600- | 68.000- | 88.000- | 55.500- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.873- | 80.500- | 38.600- | 68.000- | 88.000- | 55.500- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 12.873- | 80.500- | 38.600- | 68.000- | 88.000- | 55.500- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 678.646 | 464.799 | 756.233 | 720.187 | 682.490 | 721.442 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 678.646 | 464.799 | 756.233 | 720.187 | 682.490 | 721.442 |

## 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen A – Grundlagen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 21.50 umfasst die Aufgabenbereiche Kreismedienzentrum, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Bildungsregion und Bildungskoordination für Neuzugewanderte. Das Kreismedienzentrum in Trägerschaft des Landkreises beschafft die für die Schulen erforderlichen audiovisuellen und digitalen Medien, stellt diese bereit und erfüllt mit diesen Medien verbundene pädagogische und organisatorische Aufgaben. Es ist das Kompetenz- und Beratungszentrum für die schulische und außerschulische Arbeit mit Medien vor Ort.

Einen Handlungsschwerpunkt der Bildungsregion des Landkreises Lörrach bildet der frühkindliche Bildungsbereich. Im Rahmen der Bildungsregion werden Aktivitäten und Projekte zur Förderung frühkindlicher Entwicklung auf Landkreisebene koordiniert und Rahmenkonzepte zur Förderung von Kindern im Kita-Bereich entwickelt und implementiert.

### Enthaltene Produkte

**21.50.01** Öffentlichkeitsarbeit
**21.50.04** Kreismedienzentrum (KMZ)
**21.50.06** Bildungsregion / Bildungskoordination für Neuzugewanderte

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Medienzentrengesetz BW

**Beschlüsse:**
- Umsetzung der Organisationsuntersuchung am Kreismedienzentrum (KT 28.11.2012)
- Neubesetzung Leitung KMZ (VA 16.07.2014)
- Förderung von Knotenpunkten frühkindlicher Bildung (KT 22.07.2015)
- Verbesserung des Angebots an Kreis-Online-Lizenzen (VA 16.11.2016)
- Bildungskoordination für Neuzugewanderte (SozA 22.06.2016)

### Grund- und Strukturdaten:

| Medienbestand des Kreismedienzentrums (KMZ): | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| DVD's | 2.670 | 2.903 | 3.080 | 2.274* | 2.348 |
| Software(CD-Rom) | 107 | 107 | 62 | 32* | 32 |
| Online Lizenzen | 233 | 319 | 425 | 498 | 622 |

*Rückgang durch Ausmusterungen

## 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen B – Informationen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Öffentlichkeitsarbeit des Schulträgers

Im Rahmen der Schulentwicklung Berufliche Schulen stand ein Öffentlichkeitskonzept auf der Agenda, das in der gewünschten, sehr umfassenden Form aufgrund nicht zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen bisher nicht realisiert werden konnte. Im Jahr 2020 konnte ein Schulwegweiser Berufliche Schulen aufgelegt werden, der das schulische Angebot der Beruflichen Schulen transparent und sehr ansprechend darstellt. Des Weiteren wurden gemeinsame Anzeigen für die Anmeldetage an den Beruflichen Schulen geschalten.

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

### Kreismedienzentrum Lörrach

Die Beschaffung von Medien und die Aktualisierung des Bestandes ist eine zentrale Aufgabe des Kreismedienzentrums. Dabei gilt auch weiterhin der Beschluss des Kreistages von 2016, wonach der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kreisonlinelizenzen liegen soll.

Auch das Kreismedienzentrum war von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen, insofern der Publikumsverkehr nur sehr eingeschränkt möglich war. Umso mehr bewährte sich die Möglichkeit, die Medien über das Online-Portal SESAM – der Distributionsplattform des Landesmedienzentrums - zu nutzen und den Schulen gerade auch in der Zeit der Schulschließungen für das Fernlernen zur Verfügung zu stellen.

Ein besonderer Schwerpunkt im vergangenen Jahr bildete die intensive Beratung und Unterstützung von Schulen und Gemeinden bei der Erstellung von Medienentwicklungsplänen als Voraussetzung für die Beantragung von Fördergelder aus dem DigitalPakt Schulen. Im Rahmen der Schulschließungen mussten dafür Online-Kontaktmöglichkeiten als ganz neue Formen des Kundenkontaktes etabliert werden. Von den insgesamt 85 Schulen im Kreis konnten bisher 28 % der Schulen diesen Prozess der Medienentwicklungsplanung zum Abschluss bringen, darunter alle 9 kreiseigenen Schulen.

Einen aktuell neuen Schwerpunkt bildet die Beratung und Unterstützung der Schulen und Schulträger im Rahmen des Sofortausstattungsprogrammes, durch das sich Schulen durch die Beschaffung von mobilen Endgeräten auf zukünftige Schulschließungen vorbereiten sollen. Neben Fragen zur Beschaffung geht es dabei vor allem um die Möglichkeiten der Fernverwaltung von Geräten.

Im Rahmen der Bestandsanierung der kreiseigenen Schulen wurde im Kreismedienzentrum die gesamte Elektrik erneuert und mit der Deckensanierung auch eine aktuelle Arbeitsplatzbeleuchtung geschaffen.

### Bildungsregion (Produkt 21.50.06)

Im Hinblick auf die strategischen Zielsetzungen wird auf die Ausführungen im Teilhaushalt 3 Bericht (S. 240) verwiesen. Das Land beteiligt sich an der Finanzierung der Bildungsregion weiterhin mit 45.000 EUR jährlich.

Im September 2018 wurde im Jugendhilfeausschuss entschieden, dass das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen“ vom Landkreis um weitere drei Jahre bis Dezember 2021 verlängert wird. Hierfür sind jährlich 50.000 EUR veranschlagt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Maßnahmen und Projekte trifft auch das Qualitätssteigerungsprogramm in Kindertageseinrichtungen und wird im Jahr 2021 mit 20.000 EUR veranschlagt.

### Bildungskoordination für Neuzugewanderte (Produkt 21.50.06)

Das vom Bund finanzierte Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ endet nach vier Jahren Laufzeit zum 28.02.2021. Eine Weiterführung ist nicht vorgesehen. Im Jahr 2021 werden 21.000 EUR für die Personalkosten der beiden Bildungskoordinatorinnen erstattet. Ein Abschlussbericht wird den Kreisgremien Anfang 2021 vorgelegt.

## 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

C – Ziele & Kennzahlen

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | | Externe Kooperationspartner |
| B | | Das Kreismedienzentrum ist das Kompetenz- und Beratungszentrum für die schulische und außerschulische Arbeit mit Medien. | | Schulen, Lehrkräfte, Kommunen, Vereine |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Das Angebot des Lesekoffers ist gemeinsam mit den Bibliotheken weiterentwickelt. | | A 1k1 |
| A 2 | S | Mindestens ein Angebot der Bildungsregion richtet sich an Fachkräfte aus Kita und Grundschulen. | | A 2 k1 |
| A 3 | S | Im Jahr 2021 werden zwei Qualitätsentwicklungsprozesse im Verbund von mehreren Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Förderprogramm zur „Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen“ umgesetzt. | | A 3 k1 |
| B 1 | | In der bestehenden Mediathek werden Online-Linzenzen in ausreichender Anzahl bereitgestellt und die fachliche Beratung ist sichergestellt. | | B 1k1, B 1k2 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Das Angebot Lesekoffer ist zusammen mit den Kooperationspartnern neu organisiert. | |
| A 2.1 | S | Fachtagung für die Zielgruppe Fachkräfte aus Kita und Grundschule ist organisiert. | |
| A 3.1 | S | Bedarfsermittlung und Organisation der Qualitätsentwicklungsprozesse im Verbund | |
| B 1.1 | | Weiterentwicklung des Online-Angebots. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | 50% der Kitas erhalten ihre Lesekoffer über die Bibliotheken | | | 50% | 50% | 50% | 50% |
| A 2 k1 | S | ein Fachtag für Fachkräfte von Kita und Grundchulen hat stattgefunden (Umsetzungsgrad) | | | 100% | 100% | 100% | 100% |
| A 3 k1 | S | zwei Qualitätsentwicklungsprozesse im Verbund von mehreren Kindertageseinrichtungen (Umsetzungsgrad) | | | 100% | 100% | 100% | 100% |
| B 1 k1 | | Online – Lizenzen (Jahr) | 622 | 700 | 780 | 860 | 940 | 1020 |
| B 1 k2 | | Schulkontakte/ Beratungsvorgänge | 292 | 150 | 200 | 200 | 200 | 200 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

## Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen 21.50

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 45.000 | 45.000 | 45.000 | 45.000 | 45.000 | 45.000 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 4.794 | 4.700 | 4.700 | 4.700 | 4.700 | 4.700 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.900 | 0 | 2.600 | 2.600 | 2.600 | 2.600 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 126.394 | 155.000 | 21.108 | 108 | 108 | 108 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 178.087 | 204.700 | 73.408 | 52.408 | 52.408 | 52.408 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 346.605- | 423.530- | 326.447- | 310.284- | 323.080- | 341.074- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 56.794- | 54.972- | 48.410- | 47.181- | 47.181- | 47.181- |
| 15 | - | Abschreibungen | 642- | 1.700- | 1.500- | 1.500- | 1.500- | 1.500- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 0 | 58.000- | 35.000- | 35.300- | 33.900- | 27.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 41.627- | 40.676- | 37.136- | 37.136- | 37.136- | 37.136- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 445.667- | 578.879- | 448.494- | 431.402- | 442.797- | 454.592- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 267.580- | 374.179- | 375.086- | 378.994- | 390.390- | 402.185- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 40.677- | 50.632- | 40.786- | 50.212- | 51.346- | 52.883- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 52.926- | 53.686- | 44.971- | 55.776- | 53.870- | 59.641- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 14.175- | 18.461- | 19.278- | 20.031- | 20.792- | 21.274- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 27.654- | 25.173- | 25.343- | 26.735- | 27.624- | 28.731- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.824- | 1.155- | 1.105- | 1.104- | 1.077- | 1.049- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 137.255- | 149.108- | 131.483- | 153.858- | 154.709- | 163.579- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 404.835- | 523.286- | 506.569- | 532.853- | 545.099- | 565.763- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

## Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen 21.50

Martina Bleile, FBL Bildung & Kultur – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 186.034 | 204.700 | 73.408 | 52.408 | 52.408 | 52.408 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 444.804- | 577.179- | 446.994- | 429.902- | 441.297- | 453.092- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 258.770- | 372.479- | 373.586- | 377.494- | 388.890- | 400.685- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 2.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 2.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 2.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 258.770- | 374.479- | 373.586- | 377.494- | 388.890- | 400.685- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 258.770- | 374.479- | 373.586- | 377.494- | 388.890- | 400.685- |

## 25.21 Archiv A – Grundlagen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Kreisarchiv ist zuständig für die Übernahme und Erschließung der dauerhaft aufbewahrungswürdigen Unterlagen des Landratsamts Lörrach. Das Schriftgut der Behörde umfasst insbesondere Akten, Karten, Pläne, Fotos und digitale Datenträger. Das Archiv übernimmt, bewertet und erschließt die Akten von bleibendem Wert, die in der laufenden Verwaltung nicht mehr benötigt werden und macht sie für die Öffentlichkeit und für die wissenschaftliche Forschung zugänglich. Zugleich fungiert das Kreisarchiv als „Gedächtnis der Verwaltung“ und dient der Sicherung berechtigter Belange von Bürgerinnen und Bürgern durch die Bereitstellung von Informationen.

### Enthaltene Produkte

**25.21.01** Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Archivbestände
**25.21.02** Benutzerdienst und Präsenzbibliothek
**25.21.03** Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
LArchG BW

**Beschlüsse:**
- Einrichtung der Stelle einer Kreisarchivarin/eines Kreisarchivars (VA 05.12.2007)

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Lfd. Meter Akten Registratur: | 5.750 | (Stand Januar 2020) |
| davon lfd. Meter verzeichnete Akten in AUGIAS: | 310 | (Stand August 2020) |
| Anfragen (telefonisch/schriftlich) plus Archiv- und Bibliotheksnutzer: | 335 | (pro Monat ca. 28) |

## 25.21 Archiv B – Informationen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

### Archivarbeit

Bei Behörden und staatlichen Stellen besteht generell eine Anbietungspflicht an das zuständige Archiv. Unterlagen und Dateien von allgemeiner, grundsätzlicher oder historischer Bedeutung dürfen auch nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist nicht eigenmächtig ohne vorhergehende archivarische Bewertung vernichtet oder gelöscht werden.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten ergänzt das Kreisarchiv die amtlichen Quellen durch die Sammlung weiterer aussagekräftiger Materialien wie etwa Flugblätter, Plakate, Karten, Drucksachen, Ton- und Bildträger. Zusätzlich wird für die regionalgeschichtliche Forschung im Leseraum eine Handbibliothek bereitgehalten, die auch als Anlaufstelle zur Beratung von Benutzern fungiert. Daneben betreut das Kreisarchiv die allgemeine Behördenbibliothek. Bei wissenschaftlichen und heimatkundlichen Publikationen wird durch Bereitstellung von Archivalien und Bildmaterial die Dokumentation und Aufarbeitung der Heimatgeschichte unterstützt.

## B – Informationen

## Archiv 25.21

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

Um Archivaufgaben nachzukommen und um die Kultur auf Kreisebene zu stärken, wurde 2009 in Lörrach das letzte fehlende Kreisarchiv im Land eingerichtet. Von Beginn an war der Auftrag zur Kulturförderung mit der Archivtätigkeit personell verbunden, wie bei etwa 40 % der baden-württembergischen Kreisarchive. Aktuell besteht das Archivteam aus 1,5 Stellenanteilen. Aktuelle Herausforderungen sind der Start von DIMAG (Digitales Magazin des Landesarchivs Baden-Württemberg, siehe unten), die Einrichtung eines selbständigen Archiv- und Kunstmagazins, das bisher bei der Registratur untergebracht ist sowie die Erstellung und Online-Präsentation des Bibliothekskatalogs.

### Digitales Magazin DIMAG

Alle Kommunal- und Kreisverwaltungen in Baden-Württemberg müssen sich damit auseinandersetzen, dass immer mehr der elektronischen Fachanwendungen (im Landratsamt Lörrach laufen ca. 130 dieser Softwareprogramme) nach Außerdienststellung, Systemwechsel oder auch nur nach Fristablauf von Datensätzen in ein sog. Digitales Langzeit-Magazin / DIMAG überführt werden müssen, um die darin enthaltenen Daten auf Dauer zu erhalten. Ob Einwohnermeldedaten, Geoinformationen, Gewerberegister, Naturschutzzonen, Foto- oder Filmdateien etc.: Wesentliche Unterlagen der Landkreise und Kommunen existieren heute nur noch in digitaler Form, meist eingebettet in elektronische Fachanwendungen. Auch für diese digitalen Daten und Akten gelten die rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes und die festgelegten Aufbewahrungsfristen. Damit eng verbunden ist die gesetzliche Verpflichtung, Daten über diese Fristen hinaus dauerhaft zu archivieren, wenn sie von bleibendem Wert sind.

Wenn die Migration alter Datenbestände in ein neues System zu teuer oder aufwendig oder wegen vollständigem Systemwechsel nicht möglich ist, dann sollen die archivwürdigen elektronischen Daten in ein DIMAG überführt werden. Nach mittlerweile 40 Jahren EDV-Einsatz in der Verwaltung liegt die technische Herausforderung darin, die stetig wachsende Menge veralteter Datenträger, Dateiformate und Software-Inhalte mit Hilfe von vorab definierten Metadaten für archivische Zwecke langfristig nutzen zu können.

Der Rechenzentrumsverbund Komm.ONE (zuvor ITEOS) hat in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv und Vertretern der Arbeitsgemeinschaften der Archivare der kommunalen Spitzenverbände dazu eine IT-Lösung für die Langzeitarchivierung erarbeitet (DIMAG). Die Archive sollen bei diesem Prozess durch den DIMAG-Verbund entlastet werden: Dieses Modell wird bereits von einigen Kreisarchiven eingesetzt und soll mittelfristig von allen baden-württembergischen Kommunal- und Kreisarchiven übernommen werden. Die AG der Kreisarchivare rechnet je nach Lizenzmodell mit jährlichen EDV-Kosten von etwa 14.000 EUR (ohne Personalaufwand). Der Einstieg in die digitale Langzeitarchivierung wird auf die Jahre 2022/23 verschoben.

### Aufbereitung der Kreistags- und Ausschussprotokolle fast abgeschlossen

Die Dokumentation der politischen Willensbildung des Kreistags und dessen Ausschüsse ist für die Öffentlichkeit dauerhaft zu archivieren. Zur Komplettierung der bestehenden Protokollreihen des Kreistags wurden durch einen Werkvertrag die bisher lose abgehefteten Unterlagen der Kreistags- und Ausschuss-Sitzungen zwischen 2004 bis zur Einführung des digitalen Ratssystems Session / Mandatos im Jahr 2014 zusammengetragen und redaktionell aufbereitet. Bei den Arbeiten stellte sich heraus, dass auch für die – bereits gebundenen Jahresbände vor 2004 – eine Zusammenstellung der Vorlagen und Anhänge erforderlich ist und nachgeholt werden muss, da die Unterlagen sonst unvollständig wären. Im Zuge der Erweiterung der Arbeiten auch auf die älteren Vorlagen, haben sich die in 2020 veranschlagten Kosten zwischen Bindung mit Einbandprägung beim Buchbinder (8.000 EUR) und den Kosten für die redaktionelle Arbeit etwas verschoben (7.000 EUR). Im Haushalt 2021 müssen keine weiteren Mittel eingeplant werden.

## 25.21 Archiv

C – Ziele & Kennzahlen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|
| A | Sicherung von überlieferungswürdigen Unterlagen (inkl. elektron. Medien) für die historische Forschung. | Einwohner des Landkreises, Heimat- und Familienforscher, Historiker, Journalisten, Wissenschaftler, Schüler, Studenten, alle Organisationseinheiten des LRA |

| | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|
| A 1 | Betreuung und Beratung der Archivnutzer/innen | |
| A 2 | Förderung der im Kreisgebiet ansässigen Heimat- und Geschichtsvereine durch Schulung interessierter Nutzer: deutsche Schrift, Quellenkunde, historische Hilfsmittel | |

| | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|
| A 1.1 | Erstellung von Bestandsverzeichnissen/ Aufbau von AUGIAS als zentralem Repertorium. |
| A 2.1 | Aufbau und Pflege der regionalgeschichtlichen Handbibliothek, Herausgabe und/oder Mitwirkung bei Publikationen der Landkreisgeschichte |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Archiv **25.21**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 57.670- | 62.689- | 66.045- | 67.341- | 69.698- | 72.138- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.057- | 804- | 1.170- | 1.170- | 1.170- | 1.170- |
| 15 | - | Abschreibungen | 298- | 300- | 400- | 900- | 900- | 900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.722- | 17.926- | 2.550- | 2.550- | 2.550- | 2.550- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 61.747- | 81.719- | 70.165- | 71.961- | 74.318- | 76.757- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 61.747- | 81.719- | 70.165- | 71.961- | 74.318- | 76.757- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 10.761- | 9.875- | 9.456- | 11.263- | 11.534- | 11.941- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 2.731- | 1.154- | 1.283- | 1.741- | 1.779- | 2.125- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 394- | 237- | 345- | 358- | 371- | 379- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 3.785- | 4.679- | 4.128- | 4.355- | 4.500- | 4.680- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 197- | 118- | 112- | 111- | 111- | 111- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 17.868- | 16.063- | 15.324- | 17.828- | 18.294- | 19.236- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 79.615- | 97.782- | 85.488- | 89.789- | 92.612- | 95.993- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Archiv **25.21**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.216- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 60.571- | 81.419- | 69.765- | 71.061- | 73.418- | 75.857- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 63.787- | 81.419- | 69.765- | 71.061- | 73.418- | 75.857- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 3.500- | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 63.787- | 81.419- | 73.265- | 71.061- | 73.418- | 75.857- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 63.787- | 81.419- | 73.265- | 71.061- | 73.418- | 75.857- |

## 26.20 Musikpflege A – Grundlagen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Jährliche institutionelle Förderung der Musik durch dynamisch angepasste Finanzzuschüsse an die sechs Jugendmusikschulen im Landkreis. Feste Zuschüsse erhalten die regionalen Dachverbände der Musik- und Gesangsvereine. Bei Vorliegen geeigneter Projekte auch variable Einzelförderung durch Mittel aus dem landkreiseigenen Kulturfonds Schlossgut Istein.

### Enthaltene Produkte

**26.20.04** Musikförderung

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse:**

Dynamisierung der Förderung der Jugendmusikschulen (VA 19.07.2017)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Anzahl Jugendmusikschulen (mit regionalen Filialen): | 6 |
| Anzahl Jugendmusikschüler/-innen: | 5.211 |
| Teilnehmerzahl am Wettbewerb „Jugend musiziert 2019“: | 36 |
| - Qualifikation beim Landeswettbewerb | 13 |
| - Qualifikation auf Bundesebene | entfällt coronabedingt |

## 26.20 Musikpflege B – Informationen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

Die im Landkreis Lörrach tätigen sechs Jugendmusikschulen in Lörrach, Rheinfelden (Baden), Schliengen, Steinen, Weil am Rhein und Todtnau (samt ihren örtlichen Musikschulfilialen) verfolgen das Ziel, flächendeckend eine möglichst früh einsetzende musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Von erfahrenen Pädagogen angeleitet, erhalten die Kinder schon im Vor- und Grundschulalter die Chance, Spaß und Freude an der Musik zu gewinnen. Auf spielerische Weise werden die Kinder über die musikalische Früherziehung und Grundausbildung gezielt auf einen weiterführenden Instrumentalunterricht vorbereitet. Neben der pädagogisch motivierten Förderung gehört es ebenso zu den Aufgaben der Jugendmusikschulen, Begabungen frühzeitig zu erkennen und zu fördern sowie geeignete Schülerinnen und Schüler auf ein mögliches Musikstudium vorzubereiten. Musikalische Breitenarbeit – auch im Hinblick auf den Vereinsnachwuchs – und Begabtenförderung stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Dafür fließt der größte Anteil der Kulturmittel des Landkreises in die Musikförderung. Die Förderung ist zweigeteilt und geht in erster Linie an die Jugendmusikschulen und dann an die Dachverbände der im Landkreis aktiven musikalischen Vereine.

## B – Informationen

Musikpflege **26.20**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

Bis 2017 wurden die sechs Jugendmusikschulen mit jährlich insgesamt 100.000 EUR plus 2.000 EUR für den wechselnden Ausrichter von „Jugend musiziert“ unterstützt. Seither wird der Grundförderbetrag dynamisch angepasst. Der Verwaltungsausschuss stimmte einer Erhöhung der Grundförderung zu. Sie soll jährlich in Höhe der Steigerungsrate des Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst (TVöD) steigen. Dabei wird jeweils die tarifrechtliche Erhöhung des Vorjahres – mit der Basis Entgeltgruppe TVöD 9 – für den Zuschuss des Folgejahres ausschlaggebend sein. Dies bedeutet eine Erhöhung der Grundfördersumme von 110.400 EUR in 2020 auf 114.600 EUR in 2021. Diese Grundförderung wird gemäß den zu Jahresanfang gemeldeten Schülerzahlen über einen „Pro-Kopf-Schlüssel“ jedes Jahr neu auf die Jugendmusikschulen verteilt. Der Zuschuss für den Wettbewerb wird auf Antrag der jeweils ausrichtenden Jugendmusikschule bezahlt.

Neben den öffentlichen Jugendmusikschulen erhalten auch diejenigen musikalischen Dachverbände einen festen jährlichen Zuschuss, die ihren Schwerpunkt im Landkreis haben.

Zusätzlich stehen für musikalische Einzelprojekte und Initiativen statt regulärer Mittel jeweils zu beantragende Fördergelder im Rahmen des Fonds Schlossgut Istein zur Verfügung (siehe Produkt 28.10.05). Aus diesen Fondsmitteln zur Kulturpflege wurden für 2020 zwei Projekte gefördert, deren Aufführung coronabedingt auf das Jahr 2021 verschoben werden muss: in Schopfheim die Darbietung von Brahms Deutschem Requiem durch das Ev. Bezirkskantorat Markgräflerland und in Rheinfelden (Baden) die Uraufführung von „Round about Hebel“ durch das Big Sound Orchestra unter der Leitung von H. Felber.

| | Zuschüsse je Empfänger/-in | - in EUR - |
|---|---|---|
| 1 | Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ | 2.000 |
| 2 | Alemannischer Musikverband<br>(Kerngebiet: Landkreis Lörrach) | 3.000 |
| 3 | Markgräfler Musikverband<br>(Kerngebiet: Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) | 100 |
| 4 | Untermarkgräfler Chorverband | 500 |
| 5 | Jugendmusikschulen im Landkreis Lörrach | 114.600 |
| **Summe Zuschüsse** | | **120.200** |

## 26.20 Musikpflege

C – Ziele & Kennzahlen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Förderung des musikalischen Engagements soll das kulturelle Profil des Landkreises schärfen. | | Kinder und Jugendliche, musikbegeisterte Einwohner/-innen des |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Verstärkte Förderung bei Ausbau von Fachschwerpunkten/ Konzentration auf ausgewählte Instrumente. | | |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Schaffung von Anreizen zur Spezialisierung einzelner Musikschulen zur Intensivförderung. | |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Musikpflege **26.20**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.521- | 1.608- | 1.699- | 1.730- | 1.790- | 1.853- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 111.900- | 116.000- | 120.200- | 124.600- | 129.200- | 133.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 113.422- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 113.422- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 285- | 271- | 282- | 326- | 321- | 334- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 53- | 24- | 27- | 37- | 37- | 45- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 8- | 5- | 7- | 8- | 8- | 8- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 90- | 91- | 101- | 106- | 110- | 114- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 4- | 2- | 3- | 3- | 3- | 3- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 441- | 393- | 420- | 479- | 479- | 503- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 113.863- | 118.002- | 122.319- | 126.808- | 131.469- | 136.256- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Musikpflege **26.20**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 113.412- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 113.412- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 113.412- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 113.412- | 117.608- | 121.899- | 126.330- | 130.990- | 135.753- |

## 28.10 Kulturpflege A – Grundlagen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

### Kurzbeschreibung

Zur Kulturpflege gehört die landkreisbezogene Projektförderung durch finanzielle Zuschüsse zur Unterstützung von künstlerischen Vorhaben und Kulturveranstaltungen Dritter. Zusätzlich werden bei Bedarf auch Eigenprojekte durchgeführt. Eine institutionelle Förderung erfolgt durch Vereinsmitgliedschaften (Bürgelnbund u.a.) sowie Zuschüsse an kulturelle Dachverbände.

### Enthaltene Produkte

**28.10.01** Kulturförderung (ohne Musikpflege)
**28.10.02** Eigene Kulturprojekte
**28.10.05** Kulturfonds Schlossgut Istein

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse:**

- Verwendung der Zinserträge aus dem Verkauf des Schlossguts Istein zur Kulturförderung im Landkreis Lörrach (KT 07.05.2008)
- Leitlinien zur finanziellen Förderung durch den Kulturfonds Schlossgut Istein (VA 06.05.2009)

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Fondsvermögen: | 1.075.000 EUR | (Stand 31.12.2019, ausschüttungsbereinigt) |
| Verausgabte Fördermittel 2019: | 10.500 EUR | (Arbeitskreissitzung am 16.01.2020, für das Jahr 2019) |
| Beitrag an Bürgelnbund: | 10.000 EUR | |
| Beitrag an Kulturverbände: | 2.100 EUR | (ohne Musikpflege) |

## 28.10 Kulturpflege B – Informationen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

### Regionale Kulturförderung (Kulturfonds Schlossgut Istein)

Kulturelle Projekte von dritter Seite sowie Eigenprojekte des Landratsamtes werden aus dem landkreiseigenen Fonds Schlossgut Istein unterstützt. Über den Mitteleinsatz entscheidet ein Gremium des Verwaltungsausschusses, der Arbeitskreis Fonds Schlossgut Istein zur Kulturförderung im Landkreis Lörrach. Die wichtigsten Vergabekriterien hat der Verwaltungsausschuss im Mai 2009 festgelegt. Als Fördergrundsätze dienen die beiden Kriterien „Regionalbezug zum Landkreis“ und „Stärkung heimatlicher Identität“. Daneben bestehen keine inhaltlichen oder thematischen Vorgaben. Auf der Homepage des Landratsamts können sich Interessierte unter dem Stichwort „Kultur“ bzw. „Kulturförderung“ informieren und ihr Projekt direkt über ein Online-Formular anmelden.



An Projekten Dritter werden aktuell aus Mitteln des Fonds Schlossgut Istein fünf Vorhaben gefördert und finanziell unterstützt – beschlossen in der Sitzung des Arbeitskreises zur Kulturförderung am 16.01.2020, für Anträge aus dem Jahr 2019:

- Markgräfler Trachtenfest mit überregionalem Dreiländer-Trachtentreffen in Weil am Rhein

- Ev. Bezirkskantorat Markgräflerland, Aufführung von Brahms Deutschem Requiem in Schopfheim
- Förderung der Initiative Stolpersteine für Lörrach durch Verlegung eines „Stolpersteins“ vor dem Landratsamtsgebäude Luisenstraße 35
- Uraufführung der Komposition „Round about Hebel“ durch das Big Sound Orchestra Rheinfelden (Baden).

Bereits vorab, am 28.5.2019, wurde im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen, die Veranstaltung „20 Jahre Kulturraum Rosenhof“ in Schwand (Kleines Wiesental) aus Mitteln des Fonds zu fördern.

Die Fördersummen pro Projekt betragen in der Regel zwischen 1.000 EUR und maximal 2.500 EUR.

### Allgemeine Kulturförderung

Jährlich wird regelmäßig ein Zuschuss zur Sicherung und zum Unterhalt des Rokokoschlosses Bürgeln gezahlt, das als kultureller Veranstaltungsort eine besondere Bedeutung für den Landkreis hat.

Als Gründungsmitglied des Bürgelnbundes steht der Landkreis zu seiner Verpflichtung, das weit über die Kreisgrenzen bekannte Bauwerk in seiner Substanz zu sichern und als eine lebendige Stätte der Kultur- und Musikpflege zu erhalten sind. Die Ergebnisse zweier Workshops zur künftigen kulturellen Nutzung von Schloss Bürgeln wurden seitdem konkretisiert und mit der Umsetzung im halbjährlichen Programm begonnen.

### Kunsterwerb und Magazin im Neubau

Angelehnt an einen Vorschlag des Sachgebiets Kultur & Archiv hat die Landrätin in Abstimmung mit der Dezernentenrunde 2018 die Rahmenbedingungen und die Grundsätze zum Kunstankauf festlegt. Wie bereits bei den Anschaffungen der vergangenen Jahre sollen auch künftig keine einzelnen Künstler, Stilrichtungen oder Regionen überproportional berücksichtigt werden. Ziel ist es, ein breites und repräsentatives Spektrum von hochwertigen Kunstobjekten im Landratsamt zu zeigen.

Der Landkreis Lörrach fördert heimische Künstlerinnen und Künstler durch Ankäufe in unregelmäßigen zeitlichen Abständen. Hierfür war in der Vergangenheit ein festes jährliches Budget in Höhe von 3.000 EUR vorgesehen. Für die Jahre 2021 und 2022 wird die Veranschlagung des Budgets ausgesetzt.

Noch zu klären ist, ob und in welcher Höhe für den Neubau 2. Standort (geplante Fertigstellung 2022) Mittel zum Kunstankauf und zur künstlerischen Ausstattung – etwa für Wechselrahmen, Hängesysteme und Beleuchtung – zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang wäre auch über eine evtl. Konzeption zu entscheiden. Eingeplant werden soll im Keller ein kleines Magazin, zur sachgerechten Lagerung der Kunstsammlung des Landkreises, die momentan noch provisorisch untergebracht ist.

In größerem Umfang werden sich die angeschnittenen Fragen zur künstlerischen Ausstattung auch im Zuge der Fertigstellung des Zentralklinikums stellen.

## 28.10 Kulturpflege

C – Ziele & Kennzahlen

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Ausbau der Vielfalt kulturellen Lebens, vor allem im ländlichen Raum, zur Erhöhung der Identifikation mit dem Landkreis und zur Steigerung der Lebensqualität. | | Künstler/-innen, kunstinteressierte Einwohner/-innen des Landkreises |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Bevorzugter Mitteleinsatz im ländlichen Raum, wo der institutionelle Rahmen (Kulturämter, Volkshochschulen) fehlt. | | |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Förderung von Kulturprojekten im ländlichen Raum durch Vergabe von Mitteln aus dem Fonds Schlossgut Istein. | |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Kulturpflege **28.10**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 362 | 500 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 362 | 500 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 22.822- | 16.076- | 16.989- | 17.296- | 17.902- | 18.528- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2- | 0 | 15- | 15- | 15- | 15- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 22.400- | 23.800- | 23.900- | 23.900- | 23.900- | 23.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 912- | 805- | 731- | 731- | 731- | 731- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 46.136- | 40.681- | 41.635- | 41.942- | 42.547- | 43.174- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 45.773- | 40.181- | 41.235- | 41.542- | 42.147- | 42.774- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 4.076- | 2.515- | 2.520- | 2.939- | 3.003- | 3.115- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 799- | 243- | 270- | 367- | 374- | 447- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 115- | 50- | 73- | 75- | 78- | 80- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 1.444- | 963- | 1.044- | 1.101- | 1.138- | 1.183- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 2.095- | 1.724- | 27- | 27- | 27- | 27- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 8.529- | 5.495- | 3.933- | 4.508- | 4.620- | 4.853- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 54.302- | 45.677- | 45.168- | 46.050- | 46.768- | 47.626- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Kulturpflege **28.10**

Oliver Uthe, SGL Kultur & Archiv – Verwaltungsausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 362 | 500 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 46.439- | 40.681- | 41.635- | 41.942- | 42.547- | 43.174- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 46.077- | 40.181- | 41.235- | 41.542- | 42.147- | 42.774- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 0 | 3.000- | 0 | 0 | 3.000- | 3.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 3.000- | 0 | 0 | 3.000- | 3.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 3.000- | 0 | 0 | 3.000- | 3.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 46.077- | 43.181- | 41.235- | 41.542- | 45.147- | 45.774- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 46.077- | 43.181- | 41.235- | 41.542- | 45.147- | 45.774- |

Dezernat III

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Umweltausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Ulrich Hoehler** |

| | | |
|---|---|---|
| **Produktbereich 12** | **Sicherheit & Ordnung** | **Seite** |
| 12.21 | Verkehrswesen | 300 |
| **Produktbereich 21** | **Schulträgeraufgaben** | **Seite** |
| 21.40 | Schülerbeförderung | 304 |
| **Produktbereich 51** | **Räumliche Planung & Entwicklung** | **Seite** |
| 51.10 | Räumliche Planung | 308 |
| 51.10.15 | Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung | 312 |
| **Produktbereich 53** | **Ver- & Entsorgung** | **Seite** |
| 53.60 | Breitbandversorgung | 316 |
| **Produktbereich 54** | **Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV** | **Seite** |
| 54.20 | Kreisstraßen | 320 |
| 54.30 | Landesstraßen | 324 |
| 54.40 | Bundesstraßen | 328 |
| 54.50 | Straßenreinigung und Winterdienst | 332 |
| 54.70 | ÖPNV | 336 |
| **Produktbereich 55** | **Natur- und Landschaftspflege** | **Seite** |
| 55.20 | Gewässerschutz | 340 |
| **Produktbereich 56** | **Umwelt** | **Seite** |
| 56.10 | Umweltschutz | 344 |
| 56.10.10 | Energie und Klimaschutz | 348 |
| 56.20 | Arbeitsschutz | 352 |
| **Produktbereich 57** | **Wirtschaft & Tourismus** | **Seite** |
| 57.10 | Wirtschaftsförderung | 356 |
| 57.50 | Tourismus | 360 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.



Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion.

Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot.

Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur.

Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch aktive Wirtschaftsförderung. Er verbessert die Außenwahrnehmung der Region durch sein Standortmarketing und unterstützt die Fachkräftewerbung.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den Ländlichen Raum, insbesondere durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leistet, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

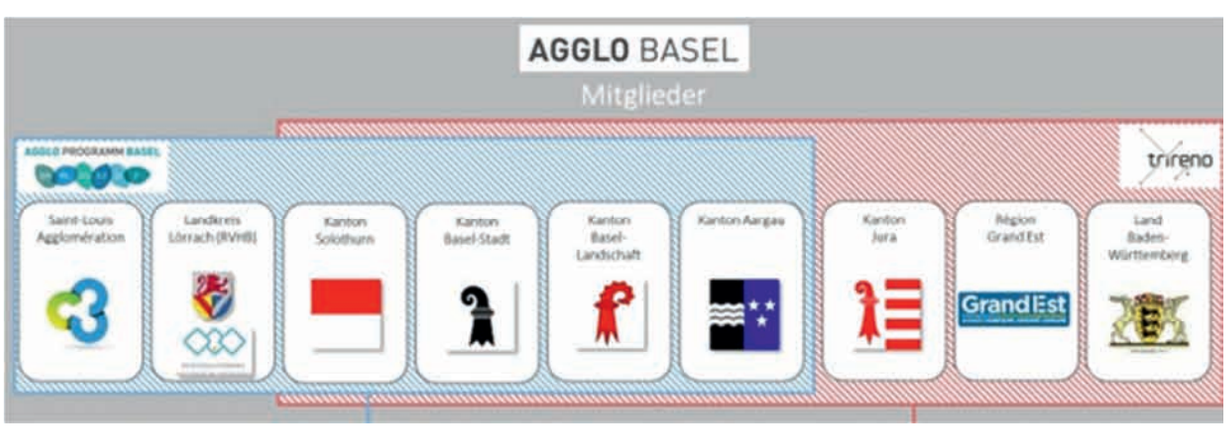
### Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis übernimmt im Bereich Mobilität eine aktive Steuerungsfunktion

Mobilität im Landkreis Lörrach setzt sich aus den Bereichen öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) einschließlich des schienengebundenen Verkehrs, Straßenverkehr, Schifffahrt sowie Luftverkehr zusammen. Die Anbindung des Landkreises über Gleisstrecken, (Fern-)Straßen, den Wasserweg Rhein und den Flughafen EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg weist einen hohen Standard auf. Allerdings gibt es Defizite, die sich an bestimmten Engstellen, Überlastungen bzw. unzureichender Bedienqualität festmachen lassen. Außerdem gilt es, sowohl aus Gründen des Verkehrsflusses als auch aus Umwelt- und Klimaschutzerwägungen, mehr Anteile vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV zu verlagern. Vor diesem Hintergrund treibt der Landkreis seine eigene Verkehrsplanung voran und gestaltet die Infrastruktur- und verkehrliche Planung übergeordneter Aufgabenträger in seinem Sinne mit. Datengrundlage hierfür ist die bundesweite Untersuchung „Mobilität in Deutschland“, welcher sich der Landkreis angeschlossen hat. Hier wurden von Mai 2016 bis Juni 2017 in ganz Deutschland 135.000 Haushalte nach deren Mobilitätsverhalten befragt.

Ein weiteres wichtiges Instrument für den Landkreis stellt die Mitwirkung im Agglomerationsprogramm Basel dar. Als einer von drei Agglomerationen der Schweiz von internationaler Bedeutung ist der Metropolitanraum Basel verkehrlich von einer Überlagerung des regionalen, nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehrs geprägt. Die Anforderungen sind nur im Verbund von ÖPNV, motorisiertem Individualverkehr sowie Rad- und Fußverkehr zu bewältigen. Um dies zu erreichen, wird eine übergeordnete, integrierte Planung in den verkehrlichen Themenbereichen und der Raumplanung angestrebt. Infrastrukturelle Maßnahmen, die im Rahmen des Agglomerationsprogramms geplant werden, unterstützt der Schweizer Bund finanziell mit einem Anteil von bis zu 50 Prozent.

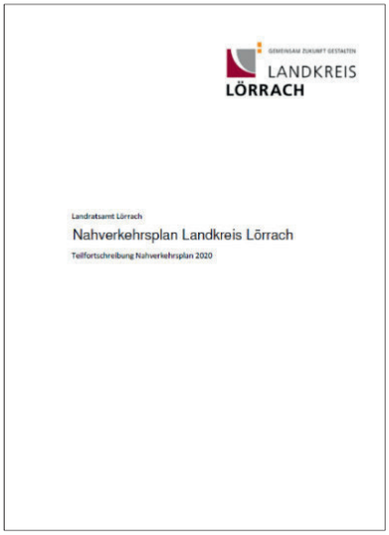
Die Zusammenarbeit mit dem Agglomerationsprogramm wurde und wird stetig intensiviert. Für die 3. Generation des Programms wurde die Zusammenarbeit 2014 auf eine rechtlich verbindliche Basis gestellt. Die deutsche Seite (Landkreis Lörrach und Regionalverband Hochrhein-Bodensee) ist nun als stimmberechtigter Partner an allen Entscheidungen beteiligt. Die 4. Genartion des Programms wurde in den Jahren 2018 – 2020 erarbeitet und wird im Laufe des Jahrs 2021 beim Schweizer Bund eingereicht.

Planungen zur Trinationalen S-Bahn Basel werden seit dem 01.01.2018 mit dem Namen „trireno“ unter dem Dach des Vereins Agglo Basel geführt. Hierzu wurde Agglo Basel auf sämtliche Besteller-Aufgabenträger erweitert; für die deutsche Seite ist das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs Mitglied bei trireno. Der Landkreis Lörrach ist als ständiger Gast vertreten.



## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Im Landkreis besteht ein zukunftsorientiertes und umweltschonendes ÖPNV-Angebot**




Der Landkreis setzt sich als Aufgabenträger im straßengebundenen ÖPNV für einen hohen Bedienstandard und einen guten Komfort im Busverkehr ein, wobei insbesondere auch auf eine gleichwertige Versorgung des ländlichen Raums Wert gelegt wird. Auf der Grundlage der Beschlussfassung über die Fortschreibungen des **Nahverkehrsplans Landkreis Lörrach 2016** und **2020** bestellt der Landkreis seit 2017 mit nicht unwesentlichem jährlichen finanziellem Engagement in großem Umfang Verkehrsleistungen.

Bereits seit 2018 verbindet eine vom Land geförderte **Regiobuslinie** („Sausenberger“) das Unterzentrum Kandern mit dem SPNV im Oberzentrum Lörrach.

Der Start einer weiteren, bereits geplante und beschlossenen Regiobuslinie zwischen Schopfheim und Rheinfelden (Baden) wurde aufgrund der coronabedingten Haushaltskonsolidierung 2021 auf Dezember 2021 verschoben. In Plaung befindet sich außerdem eine ebenfalls durch dasn Land Baden-Württemberg und das INTERREG-Programm geförderte Regiobuslinie, welche Lörrach über Binzen und Haltingen mit Saint-Louis und dem EuroAirport Basel-Mulhouse- Freiburg verbindet. Diese neue Verbindung soll in Zusammenarbeit mit dem Trinationalen Euro-District Basel (TEB), der Saint-Louis Agglomération und dem Département du Haut-Rhin realisiert werden.

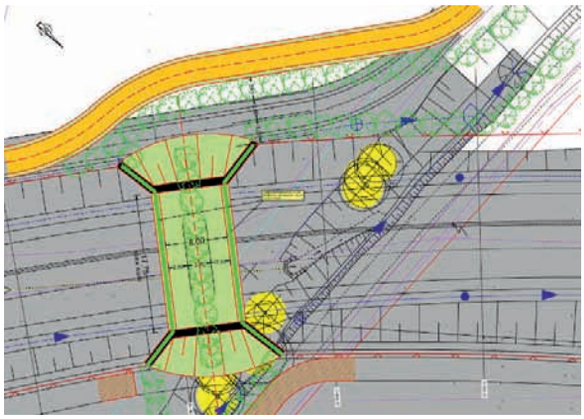
Ein wichtiges strategisches Ziel im THH 4 ist außerdem das **Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn**. Die Schienenverbindung verläuft zwar in erster Linie auf deutschem Boden, passiert aber viermal die Staatsgrenze zur Schweiz. Deshalb ist es zum Nutzen beider Länder erforderlich, die Strecke zu elektrifizieren und zugleich optimal in das Netz der Trinationalen S-Bahn Basel zu integrieren. Hierdurch werden nicht nur die Bahnstationen entlang der Hochrheinstrecke zukunftsfähig ausgebaut, sondern der Schienenpersonennahverehr wird nach Projektrealisierung auf dieser Strecke in S-Bahn-Standard verkehren können. Ein besonderes Gewicht erhält dieses Vorhaben auch mit Blick auf die Planungen für das sogenannte „Herzstück Basel“ (Tunnelverbindung Badischer Bahnhof/Bahnhof SBB in Basel).

Ein weiteres bedeutendes (Schienen-)Projekt ist der **zukunftsfähige Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn**, mit welchem die Verdichtung des Takts zwischen Basel und Lörrach auf 15 Minuten und der neue Haltepunkt Lörrach-Zentralklinikum verfolgt werden. Der Landkreis beteiligt sich in nicht geringem Umfang an disem Projekt des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030.

## Strategie

### Strategischer Schwerpunkt: Der Erhaltungszustand der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis ist gut

In Anbetracht des Ausbaustandards der Kreisstraßen im Landkreis liegt der Aufgabenschwerpunkt in der Erhaltung und Unterhaltung. Die Erhaltung der Kreisstraßeninfrastruktur einschließlich der Bauwerke orientiert sich seit 2016 am Maßnahmenkatalog des Kreisstraßenprogramms, welches 2020 für die Jahre 2021 bis 2025 fortgeschrieben wurde. Das Programm umfasst sowohl die dringlichsten Deckenerneuerungen als auch Instandsetzungsmaßnahmen an Brückenbauwerken und einen Katalog an umzusetzenden baulichen Maßnahmen an Radwegen, die in der Baulast des Landkreises stehen. Der Erhalt leistungsfähiger Straßen ist von hoher Bedeutung. Aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung wurden die für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für das Jahr 2021 auf 550.000 EUR reduziert. Die gewährten Mittel genügen in der gewährten Höhe allerdings kaum, den Verfall der Kreisstraßen abzubremsen.



Ein wichtiges Projekt ist die Teilortsumfahrung Rümmingen. Nach Abschluss der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 nach HOAI) wurde die Kreisverwaltung im Novemeber 2018 vom Kreistag beauftragt, die Genegigungsplanung (Leistungsphase 4 nach HOAI) zu erstelllen. Nachdem artenschutzrechtlicher Untersuchungen zur Fledermaus notwendig wurden, wurde im Sommer 2019 eine Raumnutzung der Bechsteinfledermaus mittels Radio-Telemetrie durchgeführt. Diese zeigte signifikante Flugbeziehungen der Bechsteinfeldermaus im Bereich der Trasse der Teilortsumfahrung auf, sodass schützende Maßnahmen erforderlich werden, welche das Kollisionsrisiko von Fledermäußen im Querungsbereich der Flugbahn mit der Teolortsumfahrung mindern. Im Sommer 2020 hat der Kreistag daraufhin den Planungsauftrag an die Verwaltung bekärftigt und eine Fortsetzung der Planung mit einer Fledermausbrücke beschlossen. Für das Jahr 2021 ist die Einleitung des Planrechtsverfahrens beim Regierungspräsidium Freiburg vorgesehen.

### Strategischer Schwerpunkt: Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radinfrastruktur

Im Radverkehrskonzept wurde das Radroutennetz des Landkreises in verschiedene Routenkategorien unterteilt. Dabei wurden rd. 1.000 Maßnahmenvorschläge erarbeitet, die es umzusetzen gilt. Um ein sinnvolles Vorgehen sicherzustellen, wurden alle Maßnahmen in der Baulast des Landkreises priorisiert und zusammengefasst.

Im Rahmen des Kreisstraßenprogramms 2021-2025 wurden die Maßnahmen, die für genannten Zeitraum zur Umsetzung vorgesehen sind, benannt und dargestellt.

Unabhängig vom Radverkehrskonzept ist die Realisierung einer Radschnellverbindung im Korridor Wiesental eine bedeutende Maßnahme. Diesem gemeinsamen Vorhaben mit den Städten und Gemeinden Lörrach, Steinen, Maulburg und Schopfheim liegt die 2019 abgeschlossene Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen, die die Möglichkeit von Radschnellverbindungen in den Korridoren Oberrhein, Wiesental und Hochrhein betrachtet, zugrunde. Nähere Informationen stehen auf Seite 294.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Förderung gleichwertiger Lebensbedingungen für den ländlichen Raum durch infrastrukturelle Ausbaumaßnahmen**

Die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums hängt maßgeblich von der Breitbandversorgung ab. Sie ist das Rückgrat für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, wichtiger Standortfaktor und unverzichtbar für Bildung und bürgernahe Verwaltung. Um den Breitbandausbau im Landkreis zu unterstützen und voranzutreiben, beteiligt sich der Landkreis seit der Gründung 2015 aktiv im **Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach**. Seit 2020 sind alle kreisangehörige Städte und Gemeinden an die Backboneleitungen angeschlossen.

- **Strategischer Schwerpunkt: Wirtschaftsförderung und Stärkung von Dienstleistung, Handwerk, Handel, Gewerbe und Industrie durch Standortmarketing und Fachkräftewerbung**

Die Ausgestaltung strukturpolitischer Handlungsfelder zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen und Stärkung der Wirtschaftsregion ist von hoher Relevanz. Der Landkreis bedient sich dazu eines Grundlagenpapiers und steuert gezielt Entwicklungen über Projektförderung und -steuerung.

Darüber hinaus nimmt die **Wirtschaftsregion Südwest** als Wirtschaftsfördergesellschaft der beiden Landkreise Lörrach und Waldshut (WSW) Beratungs- und Vernetzungsfunktionen wahr. Sie fördert die zukunftsfähige Entwicklung der Region zu einem wettbewerbsfähigen und innovativen Wirtschaftsstandort, unterstützt ansässige und neue Unternehmen und steigert die Bekanntheit sowie das Image der Wirtschaftsregion. Hierfür initiiert, koordiniert und begleitet die WSW zahlreiche Netzwerke und Projekte, vor allem zu den Themen Fachkräfte, Innovation und Digitalisierung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Vermarktung regionaler Produkte.

- **Strategischer Schwerpunkt: Senkung der Treibhausgasemissionen, Hinwirken auf Energiesparen und Energieeffizienz sowie Förderung des Einsatzes regenerativer Energien**

Dieser strategische Schwerpunkt des Landkreises wird zunächst durch die Teilnahme am Zertifizierungs- und Managementsystem des **European Energy Award (eea)** gesteuert. Durch die geltenden energiepolitischen Arbeitsprogramme (EPAP) aus den Jahren 2015, 2017 und 2020 stehen Instrumente bereit, um im gesamten Verwaltungshandeln des Landratsamts Potenziale für Energieeffizienz, für den Einsatz erneuerbarer Energien und insgesamt für den Klimaschutz zu heben. Für den aktuellen eea-Zyklus bis zur geplanten Re-Zertifizierung 2022 steht das in 2020 fortgeschriebene EPAP zur Verfügung.

Ein qualitativ noch weitergehender Schritt wurde in 2018 mit der Erstellung eines **Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (IEKK)** für den Landkreis unternommen. Die dort erkannten Potenziale sollen in den nächsten Jahren durch die beschriebenen Maßnahmen genutzt werden. Dabei können die Emissionsminderungsziele in der mittel- und langfristigen Perspektive bis 2050 zum einen durch den Landkreis selbst, zum anderen durch die Partnerschaft mit Akteuren wie kreisangehörige Städte und Gemeinden, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bürger*innen im Landkreis umgesetzt werden.

## Schwerpunktthema

### PV-Initiative und Wärmeplanung

Eine bedeutende, im IEKK enthaltene Maßnahme ist die Förderung und der Ausbau der Solarenergie. Seit 2019 werden die vorgeschlagenen konkreten Handlungsoptionen sukzessive umgesetzt. So wurde gemeinsam mit den Städten und Gemeinden und weiteren Akteuren eine **Photovoltaik-Initiative** konzipiert. Hierzu gehören die „365 Dächer-Kampagne“ als Wettbewerb für teilnehmende Kommunen, die Erstellung eines PV-Freiflächenkatasters sowie die Etablierung einer PV-(Dachflächen-)Börse. Die gesamte Initiative wird über eine professionelle Medienkampagne begleitet. Der PV-Programmrat dient als Beratungs- und Steuerungsgremium für die Initiative.

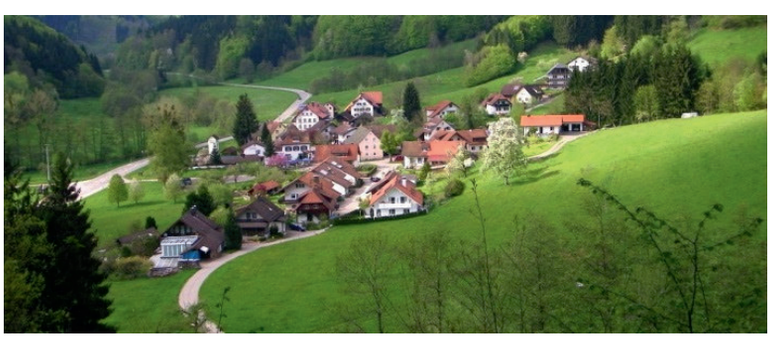
Ende 2020 wurde gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden das **Projekt „Unternehmensneutrale interkommunale Wärmeplanung“** gestartet. Ziel des vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Projekts ist, den durch fossile Brennstoffe dominierten Bereich der Wärmeversorgung auf erneuerbare, klimaneutrale Energieträger (z. B. Biomasse, Geothermie, Solarthermie, „grünes Gas“, Abwärme aus Industrie/Gewerbe) umzustellen.

### Windkraft

Sowohl auf der Ebene der Regionalplanung als auch in verschiedenen kommunalen Flächennutzungsplänen sind die Rahmenbedingungen für Windkraftplanungen im Landkreis geklärt. Im Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz wurde bereits Ende 2015 der erste **Windpark am Rohrenkopf**, Gemarkung Gersbach/Schopfheim, und Ende 2016 der **Windpark am Glaserkopf**, Gemarkung Hasel, genehmigt. Die Genehmigungsentscheidungen waren und sind in der Bürgerschaft umstritten. Trotz umfangreicher und intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung und Nutzung von Erkenntnissen aus einem bundesweiten Forschungsprojekt, an welchem der Landkreis teilgenommen hat, konnte bislang nur teilweise Akzeptanz in der Bevölkerung für die Anlagen erreicht werden.

Aktuell laufen in zwei weiteren größeren Räumen im Landkreis Windmessungen bzw. Vorplanungen zur möglichen Errichtung weiterer Windparks. In nächster Zeit ist mit dem Verfahren **Windkraft am Zeller Blauen** mit einer größeren Zahl von Anlagen zu rechnen.

### Tourismus



Der Tourismus ist eine der wichtigsten Wirtschafts- und Zukunftsbranchen vieler Gemeinden im Landkreis. Oft ist dies sogar der einzige Bereich echter Entwicklungsperspektiven. Die Nettowertschöpfung des Tourismus liegt im Landkreis aktuell bei knapp 210 Mio. EUR; ca. 7.000 Arbeitsplätze sind direkt auf ihn zurückzuführen. Im Rahmen des **Tourismuskonzepts** und der aktuellen Tourismusstrategie unterstützt das Landratsamt die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in allen Tourismusbelangen.

## Schwerpunktthema

### Projekte des Schienenpersonennahverkehrs

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 verfolgt in seinem Projekt **„Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“** nachhaltige und attraktivitätssteigerne Angebotsverbesserungen sowohl der S5 wie auch der S6. Neben dem Anschluss des am Ostrand der Stadt Lörrach geplanten Zentralklinikums mit einem eigenen Haltepunkt an die trinationale S-Bahn Basel werden die ganztägige Durchbindungsmöglichkeit der S5 über Steinen hinaus bis Schopfheim Bf mit Bedienung aller Unterwegshalte sowie eine Verdichtung des Takts zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf auf 15 Minuten angestrebt.

Erforderlich werden hierfür neue Doppelspurabschnitte zwischen Riehen und Lörrach Hbf, zwischen Lörrach-Brombach/Hauingen und dem geplanten Zentralklinikum sowie zwischen den Stationen Schopfheim-West und Schopfheim Bahnhof. Die Haltepunkte Lörrach-Stetten, Lörrach-Brombach/Hauingen, Zentralklinikum und Schopfheim-West müssen außerdem zweigleisig ausgebaut werden. Nachdem 2020 die Finanzierung der Planungen der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI (Grundlagenermittlung und Vorplanung) gesichert werden konnte, wurde im zweiten Halbjahr 2020 die Deutsche Bahn mit der ordentlichen Planung beauftragt. Erste Prognosen gehen von Baukosten in Höhe von 130 Mio. EUR aus. Es wird mit einer Realisierung bis 2035 gerechnet. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der Lph 1+2 nach HOAI im Umfang von 42%.

Die Taktverdichtung ist außerdem eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten, für welche im Schweizer Bahninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschritt 2035 insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung stehen. Die Schweizer Eidgenossenschaft beteligt sich entsprechend an den ordentlichen Planungen der Ausbaumaßnahme.

Ein weiteres wichtiges Projekt, bei welchem sich der Landkreis aktiv engagiert, ist der **Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn** für den SPNV zwischen Basel und Erzingen (Baden). Neben der Elektrifzierung der ca. 74 km langen Bahnstrecke und damit Beseitigung der „Dieselinsel“ umfasst das Projekt den zukunftsfähigen Ausbau der Bahnstationen entalng der Strecke und den Bau drei neuer Haltepunkte. Ende 2020 wurde beim Eisenbahn-Bundesamt das Genehmigungsverfahren für die geplanten Maßnahmen eingeleitet.

### Planung Radschnellverbindung Wiesental

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung übernimmt der Landkreis Lörrach die Planungsträgerschaft für die **Radschnellverbindung Wiesental (RS 7 (K) Wiesental Lörrach – Schopfheim)**. Auf einer Länge von ca. 23 km wird die Stadt Lörrach über Steinen und Maulburg mit Schopfheim verbunden werden. Der Radweg soll aufgrund seines hohen Ausbaustandards nicht nur den Freizeitradverkehr, sondern insbesondere auch als Pendleralternative zum motorisierten Individualverkehr dienen.

Der Antrag auf Förderung der Planungskosten für die Radschnellverbindung Wiesental zwischen Schopfheim und Lörrach mit Anschluss an Basel (CH) wurde Ende April 2020 von Bund und Land vollumfänglich bewilligt. Damit beteiligen sich Bund und Land an den Planungen in einem Umfang von zusammen 87,5%. Der Landkreis erbringt einen Finanzierungsufwand von 6,25%. Die restlichen Planungskosten werden von den beteiligten Städten und Gemeinden getragen. Für die Planungen wird mit einem Finanzierungsufwand in Höhe von 1,48 Mio. EUR gerechnet. 2020 wurde die entsprechende Finanzierungs- und Planungsvereinbarung geschlossen.

## Fokus 2021

### Neufinanzierung im ÖPNV

Zum 01.01.2018 trat die **ÖPNV-Finanzierungsreform** in Kraft. Sie löst die bisherige Finanzierungspraxis im öffentlichen Personennahverkehr ab und ordnete diese grundlegend neu. Seit 2018 werden die **Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr** nicht mehr vom Land Baden-Württemberg direkt an die Verkehrsunternehmen bzw. Verbünde ausgeschüttet, sondern die Mittel werden den Stadt- und Landkreisen als Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV zur Verfügung gestellt. Der Landkreis Lörrach schüttet seitdem 3,175 Mio. EUR über eine Satzung aus.

Ab 2021 sind die landesweit bereitgestellten Mittel erhöht und werden innerhalb der Stadt- und Landkreise nach einem vereinbarten Schlüssel verteilt. Neben der Fläche und den Schülerzahlen sind vor allem angebotene Fahrplankilometer und Fahrgastzahlen ausschlaggebend für die Höhe der Mittelzuweisung. Der Landkreis Lörrach wurde hierbei der Kategorie „Verdichtungsraum und Randzone“ zugewiesen, sodass er hinsichtlich der Mittel in Konkurrenz zu folgenden Aufgabenträgern tritt: Tübingen, Karlsruhe (Land), Göppingen, Baden-Baden, Konstanz, Enzkreis, Bodenseekreis, Rastatt, Heilbronn (Land) und Reutlingen.

Zusätzlich wird sich 2021 die Verbundförderung ändern, was nicht zuletzt die Finanzbeziehung zwischen der **Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)** und dem Landkreis beeinflussen wird. Das Land stellt weiterhin insgesamt 50 Mio. EUR für die Verbundförderung und Regiekosten zur Verfügung. Allerdings werden diese zukünftig ebenfalls an die Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise) ausbezahlt. Die zweckgebundene Mittelzuweisung wird dabei unter der Voraussetzung stehen, dass der jeweilige Aufgabenträger den Verbund mit Eigenmitteln in gleichem Umfang unterstützt.

### Vergabe Hochrheinbündel

Zum 11.12.2022 wird der Betrieb des Linienbündels Hochrhein im Landkreis starten. Dieses umfasst die Linien 7301, 7302, 7304, 7307 und 7313. Da ein eigenwirtschaftliches Angebot nicht überwiegend wahrscheinlich ist, wird sich der Landkreis mit der wettbewerblichen Vergabe der Verkehrsleistung nach Vorgabe der EU-Verordnung 1370/2007 auf bislang ungeübtes Terrain begeben. Das europarechtlich vorgeschriebene Verfahren wird insbesondere Personalressourcen in nicht unerheblichem Maß binden. Das Verfahren muss bis spätestens März 2022 abgeschlossen sein.

### Verkehrsstudie Kandern

Sowohl im Hinblick auf eine attraktivere Gestaltung des Busverkehrs im Kandertal mit seinen Bezügen ins Markgräflerland und Wiesental als auch mit Blick auf eine mögliche Reaktivierung der Kandertalbahn für den Schienenpersonennahverkehr hat der Landkreis 2019 gemeinsam mit den Kandertalkommunen und den Städten Weil am Rhein und Lörrach die Verkehrsstudie Kandertal in Auftrag gegeben. Die Studie wird die Grundlage für die Weiterentwicklung des Öffentlichen Verkehrs im Kandertal bilden. Ergebnisse werden für das erste Halbjahr 2021 erwartet.

### Teilortsumfahrung Rümmingen

Die Verwaltung ist beauftragt, für die Teilortsumfahrung Rümmingen die Genehmigungsplanung mit Vorzugslösung Fledermausbrücke fertigzustellen. 2021 wird das Planfeststelungsverfahren eingeleitet. Ziel der Maßnahme ist insbesondere eine Entlastung der Lörracher Straße und deren Anwohner*innen.

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 12.21 | Mobile Geschwindigkeitsüberwachung | 2021 | -188.000 | | -188.000 | -22.500 |
| 12.21 | Stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen | 2021 | -35.000 | | -35.000 | -3.900 |
| 54.20 | Fuhrpark Straßenmeistereien | 2021 | -433.100 | 102.000 | -331.100 | -36.800 |
| 54.20 | Teilortsumfahrung Rümmingen | 2007-2025 | -50.000 | | -50.000 | AiB/0 |
| 54.20 | Umsetzung Radverkehrskonzept | 2021 | -150.000 | 45.000 | -105.000 | -5.300 |
| 54.70 | Elektrifizierung Hochrheinbahn | 2021 | -639.900 | 246.500 | -393.400 | AiB/0 |
| 54.70 | Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn | 2021-2024 | -1.659.000 | | -1.659.000 | AiB/0 |
| XX.XX | Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen | 2021 | 5.000 | | 5.000 | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **-3.150.000** | **393.500** | **-2.756.500** | **-68.500** |

### Kurzbeschreibung

Mobilitätsthemen stellen einen Schwerpunkt in der Tätigkeit und im Investitionsbereich des THH 4 dar. So erbringt der Landkreis gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, dem Kanton Basel-Stadt und dem Nachbarlandkreis Waldshut die Finanzierung für das Projekt **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn**. Für die finanzielle Beteiligung des Landkreises hat der Kreistag eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 10 Mio. EUR ausgesprochen. Deren Aufteilung wird nach dem seitens der Deutschen Bahn signalisierten voraussichtlichen Mittelbedarf ausgerichtet.

Ein weiteres (auch finanziell) bedeutendes Projekt ist der **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn**. Diese Infrastrukturmaßnahme wird seitens des Zweckverbands Regio-S-Bahn 2030 betreut und vorangetrieben. Der Kreistag hat einer finanziellen Beteiligung an der Grundlagenermittlung und Vorplanung (Lph 1+2 nach HOAI) in Höhe von 42% zugestimmt. Dies entspricht rund 3 Mio. EUR für die Jahre 2021/2022. Aktuell befindet sich noch eine mögliche Beteiligung des Schweizer Bundes in Klärung.

Nach der Neuorganisation der **Geschwindigkeitsüberwachung** (insbes. neue stationäre Messeinrichtungen) wurde 2020 die mobile Geschwindigkeitsüberwachung durch Beschaffung moderner Messtechnik für aktuelle Anforderungen ausgestattet. Diese Modernisierung wird 2021 fortgesetzt und abgeschlossen. Hierfür sind investiv insgesamt 188.000 EUR vorgesehen. Darüber hinaus soll eine weitere Kamera für die stationären Messeinrichtungen beschafft werden. Geplant sind hierfür 35.000 EUR.

2020 hat der Landkreis die Planungsträgerschaft für die **Radschnellverbindung Wiesental** übernommen. Neben hohem Personal- und Sachmitteleinsatz wird sich der Kreis auch finanziell an diesem von Bund und Land geförderte Radverkehrsinfrastrukturprojekt beteiligen. Für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept und die Radschnellverbindung Wiesental stehen bis 2024 insgesamt 1.675.000 EUR (einschl. Zuschüsse in Höhe von 1.212.200 EUR) zur Verfügung.

Im Bereich der Straßenbauverwaltung geht es um weitere Planungsschritte zur Teilortsumfahrung Rümmingen. 2021 sind 50.000 EUR für die Begleitung des Planfeststellungsverfahrens eingeplant. Außerdem wird 2021 an der Umsetzung des neu beschlossenen **Kreisstraßenprogramms** gearbeitet. Für Deckenerneuerungen etc. stehen im Ergebnishaushalt 550.000 EUR zur Verfügung. Für den Fuhrpark der Straßenmeistereien werden im ebenfalls überarbeiteten **Fuhrparkkonzept** Beschaffungsmittel in Höhe von 433.100 EUR (einschließlich Zuschüsse in Höhe von 102.000 EUR) bereitgestellt.

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12.21 | Stationäre Geschwindigkeits-überwachungsanlagen | 2017, 2018, 2020 | -535.000 | -433.584 | -56.300 | | -35.000 | | | | -70.775 |
| 12.21 | Mobile Geschwindigkeitsüberwachung | 2020-2021 | -368.000 | | | -140.000 | -188.000 | -40.000 | | | -44.000 |
| 54.20 | Fuhrpark Straßenmeistereien | fortlaufend | -2.279.100 | | -789.700 | -609.000 | -433.100 | -384.900 | -445.500 | -406.600 | -253.200 |
| | Investitionskosten-Zuschuss Bund | | 511.000 | | | 103.000 | 102.000 | 102.000 | 102.000 | 102.000 | 56.800 |
| | Saldo Investitionstätigkeit Fuhrpark Straßenmeistereien | | -1.768.100 | | -789.700 | -506.000 | -331.100 | -282.900 | -343.500 | -304.600 | -196.400 |
| 54.20 | Straßen Bauwerke, Brückenmaßnahmen | fortlaufend | -300.000 | | -17.600 | -75.000 | 0 | -75.000 | -75.000 | -75.000 | -3.800 |
| | Zuschuss Sanierungsfonds Land | 2019 | 153.100 | 107.500 | | | | | | | 1.900 |
| | Saldo Straßen Bauwerke, Brückenmaßnahmen | | -146.900 | 107.500 | -17.600 | -75.000 | 0 | -75.000 | -75.000 | -75.000 | -1.900 |
| 54.20 | Teilortsumfahrung Rümmingen | 2007-2028 | -9.984.500 | -492.828 | | -175.000 | -50.000 | -50.000 | -100.000 | -100.000 | -369.800 |
| | Grunderwerb Teilortsumfahrung | 2023-2024 | -150.000 | | | | | | -50.000 | -100.000 | 0 |
| | Zuschuss Land | 2025-2028 | 4.154.000 | | | | | | | | |
| | Saldo Teilumfahrung Rümmingen (K6327) | | -5.980.500 | -492.828 | | -175.000 | -50.000 | -50.000 | -150.000 | -200.000 | -369.800 |
| 54.20 | Radschnellverbindung Wiesental | 2021-2024 | -925.000 | | | | | -300.000 | -300.000 | -325.000 | -46.300 |
| | Zuschuss Bund, Land und Gemeinden | | 867.200 | | | | | 281.200 | 281.300 | 304.700 | 43.400 |
| | Saldo Radschnellverbindung Wiesental | | -57.800 | | | | | -18.800 | -18.700 | -20.300 | -2.900 |
| 54.20 | Umsetzung Radverkehrskonzept | fortlaufend | -1.525.000 | -172.465 | -602.500 | -200.000 | -150.000 | -200.000 | -200.000 | -200.000 | -76.300 |
| | Zuschuss Land | | 495.000 | 50.000 | | 100.000 | 45.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 24.800 |
| | Saldo Radverkehrskonzept | | -1.030.000 | -122.465 | -602.500 | -100.000 | -105.000 | -100.000 | -100.000 | -100.000 | -51.500 |
| 54.20 | Datenerfassungsgeräte | 2020 | -60.000 | | | -60.000 | | | | | -7.500 |
| 54.70 | Investitionszuschuss Fahrgastinformationssystem | 2019 | -150.000 | | -150.000 | | | | | | |
| 54.70 | Elektrifizierung Hochrheinbahn | 2018-2027 | -10.544.000 | -362.310 | -236.900 | -1.794.000 | -639.900 | -680.500 | -385.000 | -385.000 | -527.200 |
| | Anteil Gemeinden für Haltstellen | 2020-2021 | 606.500 | | | 360.000 | 246.500 | | | | 30.325 |
| | Saldo Elektrifizierung Hochrheinbahn | | -9.937.500 | -362.310 | -236.900 | -1.434.000 | -393.400 | -680.500 | -385.000 | -385.000 | -496.875 |
| 54.70 | Zuschuss an ZRL 2030 zum Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn | 2021-2025 | -7.168.000 | | | | -1.659.000 | -1.659.000 | -1.344.000 | -1.554.000 | -358.400 |
| 54.70 | Investitionszuschuss Tramlinie 8+ | 2024 | -1.000.000 | | | | | | | -1.000.000 | -40.000 |
| XX.XX | Veräußerung von bew. Anlagevermögen | | | | | | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | |
| XX.XX | Software u. bew. Anlagevermögen | | | | -4.000 | -37.000 | 0 | -12.700 | | | -8.300 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **-28.201.800** | **-1.303.687** | **-1.857.000** | **-2.527.000** | **-2.756.500** | **-2.913.900** | **-2.411.200** | **-3.633.900** | **-1.648.350** |

### Kurzbeschreibung

In den Jahren nach 2021 und nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens werden voraussichtlich Investitionen für den Bau der **Teilortsumfahrung Rümmingen** benötigt. Die weiteren Schritte zur Verwirklichung der Maßnahme hängen von der Bereitstellung von Landesfördermitteln ab.

Darüber hinaus sind im Fachbereich Straßen Investitionsmittel für Maßnahmen aus dem **Radverkehrskonzept**, zur **Erhaltung von Straßenbauwerken** sowie im Bereich des **Fuhrparks der Straßenmeistereien** erforderlich.

Auch die Infrastrukturprojekte **Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn** sowie der **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn** werden weitere Investitionstätigkeiten erfordern. Die Stadt Weil am Rhein treibt derweil das Projekt **Tramlinie 8+** weiter voran. Hier hat der Landkreis einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1 Mio. EUR in Aussicht gestelllt.

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 14.643.283 | 15.218.900 | 16.606.800 | 16.794.000 | 16.794.000 | 16.794.000 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 291.976 | 310.800 | 312.900 | 312.200 | 322.300 | 329.800 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 7.459 | 8.500 | 58.500 | 58.500 | 58.500 | 58.500 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 216.213 | 153.200 | 162.700 | 162.700 | 162.700 | 162.700 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.112.611 | 3.879.751 | 4.084.810 | 3.319.333 | 2.899.228 | 2.955.536 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 37.037 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 18.308.579 | 19.571.151 | 21.225.710 | 20.646.733 | 20.236.728 | 20.300.536 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 8.894.268- | 9.505.192- | 9.593.122- | 9.905.611- | 10.252.308- | 10.611.138- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.908.268- | 4.012.475- | 4.085.855- | 4.057.755- | 3.883.555- | 3.906.555- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.002.906- | 1.144.841- | 1.140.406- | 1.189.290- | 1.212.790- | 1.208.483- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 9.948.052- | 10.388.800- | 11.790.300- | 12.419.500- | 12.433.100- | 12.433.100- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5.996.963- | 6.889.491- | 7.620.239- | 6.963.192- | 6.695.965- | 6.679.765- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 30.750.458- | 31.940.799- | 34.229.923- | 34.535.349- | 34.477.718- | 34.839.041- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 12.441.879- | 12.369.648- | 13.004.213- | 13.888.616- | 14.240.990- | 14.538.505- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 37.468 | 27.573 | 33.360 | 33.360 | 33.360 | 33.360 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 473.747- | 589.597- | 590.762- | 611.019- | 626.526- | 649.122- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.361.566- | 1.610.642- | 1.547.141- | 1.811.836- | 1.856.743- | 1.919.939- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 834.400- | 757.214- | 750.251- | 939.447- | 953.337- | 1.098.222- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 325.543- | 400.543- | 534.750- | 555.445- | 576.355- | 589.574- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 598.563- | 617.345- | 652.479- | 687.909- | 710.530- | 738.710- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 761.669- | 700.118- | 770.310- | 750.471- | 744.271- | 738.346- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 4.318.019- | 4.647.885- | 4.812.332- | 5.322.766- | 5.434.402- | 5.700.553- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 16.759.898- | 17.017.533- | 17.816.545- | 19.211.381- | 19.675.392- | 20.239.058- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 18.429.308 | 19.260.351 | 20.912.810 | 0 | 20.334.533 | 19.914.428 | 19.970.736 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 29.806.581- | 30.795.958- | 33.089.518- | 0 | 33.346.059- | 33.264.929- | 33.630.559- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 11.377.273- | 11.535.607- | 12.176.708- | 0 | 13.011.526- | 13.350.501- | 13.659.823- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 234.472 | 563.000 | 393.500 | 0 | 483.200 | 483.300 | 506.700 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 64.217 | 0 | 5.000 | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 12.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 311.188 | 563.000 | 398.500 | 0 | 488.200 | 488.300 | 511.700 |
| 10 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 50.000- | 100.000- |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 972.228- | 450.000- | 200.000- | 0 | 625.000- | 675.000- | 700.000- |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 374.457- | 809.000- | 656.100- | 0 | 424.900- | 445.500- | 406.600- |
| 14 | - | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | 256.574- | 1.794.000- | 2.298.900- | 1.659.000- | 2.339.500- | 1.729.000- | 2.939.000- |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 1.390- | 37.000- | 0 | 0 | 12.700- | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.604.649- | 3.090.000- | 3.155.000- | 1.659.000- | 3.402.100- | 2.899.500- | 4.145.600- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 1.293.461- | 2.527.000- | 2.756.500- | 1.659.000- | 2.913.900- | 2.411.200- | 3.633.900- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 12.670.734- | 14.062.607- | 14.933.208- | 1.659.000- | 15.925.426- | 15.761.701- | 17.293.723- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 12.670.734- | 14.062.607- | 14.933.208- | 1.659.000- | 15.925.426- | 15.761.701- | 17.293.723- |

## 12.21 Verkehrswesen

A – Grundlagen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet alle Aufgaben des Landkreises im Zusammenhang mit der Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Straßenverkehr. Dies sind verkehrsrechtliche Anordnungen zur Regelung des Verkehrs, Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen nach der StVO, Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen, alle Geschäftsvorgänge im Bereich des Kfz-Zulassungswesens, stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachung, Genehmigungen für den Güterkraftverkehr, Erteilung von Taxikonzessionen und Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz.

### Enthaltene Produkte

**12.21.01** Verkehrslenkung und -regelung (inkl. Planung und Verkehrssicherung)
**12.21.02** Verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
**12.21.04** Überwachung des fließenden Verkehrs
**12.21.05** Zulassung/Abmeldung von Fahrzeugen (inkl. Ausnahmegenehmigungen)
**12.21.06** Überwachungsmaßnahmen (Zwangs-Außerbetriebssetzung von Fahrzeugen)
**12.21.07** Bearbeitung von Fahrerlaubnissen
**12.21.08** Ordnungsbehördliche Maßnahmen ggü. Fahrerlaubnisinhabern, -schulen und -lehrern
**12.21.09** Personen-/Güterbeförderung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
StVG, StVO, StVZO, FZV, FEV, FahrlehrerG, BKrFQG, GebOSt, PflichtversG, KraftStG, GüKG, PBefG, BOKraft

**Beschlüsse:**
- Konzept für den Einsatz stationärer Verkehrsüberwachsanlagen (KT 19.10.2016)
- Auftragsvergabe „Aktendigitalisierung bei der Führerscheinstelle“ (UA 10.05.2017)
- Neukonzeptionierung der Geschwindigkeitsüberwachung (KT 18.10.2017)
- Ersatzbeschaffung mobile Geschwindigkeitsüberwachung (KT 20.11.2019)
- Ersatz Termin- und Aufrufanlagen Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle (UA 08.07.2020)

**Grund- und Strukturdaten:**

| | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl vorübergehende AO Straßenverkehrsbehörde (ab 2019 Breitband als SammelAO für eine Ortschaft) | 1.256 | 1.306 | 1.101 | 991 |
| Anzahl Kunden Führerscheinstelle | 18.621 | 15.969 | 15.568 | 14.945 |
| Anzahl Anträge Führerscheinstelle | 11.852 | 8.841 | 8.743 | 9.014 |
| Zugelassene Kfz im Landkreis | 188.291 | 186.210 | 184.357 | 181.799 |
| Anzahl Kunden Kfz-Zulassung | 57.740 | 56.501 | 57.837 | 57.564 |
| Anzahl der Zulassungsvorgänge | 441.950 | 457.223 | | |
| Anzahl Nutzung „iKfz“ | 10 | 7 | 7 | 3 |
| Erfasste Ordnungswidrigkeiten | 69.214 | 36.944 | - | - |

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

### Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen

Seit 2019 sind im Landkreises Lörrach 15 stationäre Messstellen an inner- und außerörtlichen Unfallhäufungsstellen im Einsatz. 2021 wird die dazugehörige Messtechnik erweitert. Um die Sicherheit im Straßenverkehr innerhalb des gesamten Kreisgebiets zu gewährleisten, wird die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung durch mobile Einsatzteams mit zwei Fahrzeugen ergänzt. Die über zehn Jahre alte Technik wurde vom Hersteller nicht mehr unterstützt, sodass eine Neuanschaffung und Modernisierung für die mobile Geschwindigkeitsüberwachung erforderlich wurde. Im Sommer 2020 erfolgte eine Ausschreibung, um im gleichen Jahr noch ein Fahrzeug mit neuer Messtechnik zu bestücken. In 2021 soll nun auch das zweite Einsatzfahrzeug inklusive der Messtechnik ausgetauscht werden. Außerdem wird für Messungen auf engem Raum eine entsprechende Kamera beschafft werden.

### Führerscheinstelle

Die Führerscheinstelle ist einer der kundenintensivsten Bereiche des Landratsamtes Lörrach. Die hohen Qualitätsansprüche können durch qualifiziertes Fachpersonal, passgenaue Infrastruktur und digitale Verfahren befriedigt werden.

Es erfolgen regelmäßige Anpassungen an das EU-Recht, was nicht selten zu einem Anstieg des Arbeitsaufwandes führt. Die bedeutendste und arbeitsintensivste EU-Anpassung ist der beschlossene Umtausch aller alten Führerscheine. Bis 2025 sind vom Umtausch bundesweit 15 Mio. Papierführerscheine und bis 2028 rund 28 Mio. Kartenführerscheine betroffen. Der Umtausch ist gestaffelt und orientiert sich bundesweit am Geburtsjahr des Führerscheininhabers, so dass z.B. bis zum 19.01.2022 die Jahrgänge 1953-1958 ihren alten Papierführerschein umtauschen müssen. Im Landkreis Lörrach existieren 44.866 Papierführerscheine und 81.000 Kartenführerscheine. Der Bearbeitungsaufwand in der Führerscheinstelle wird sich deswegen in den Jahren 2021-2025 durchschnittlich jährlich um ca. 9.000 Anträge erhöhen.

### Kfz-Zulassung

Zeiten des technischen Wandels spiegeln sich auch in den Kfz-Zulassungsstellen wieder. Durch das Projekt „iKfz“ erhält der Fahrzeughalter die Möglichkeit, sein Fahrzeug internetbasiert von zu Hause aus an- und abzumelden. Das Projekt besteht aus vier Stufen, wovon Stufe I (Online-Außerbetriebsetzung) bereits seit dem 01.01.2015 für die Bürger*innen zur Verfügung steht. Seit dem 01.10.2017 bzw. 01.11.2020 gehören auch Stufe II (Online-Wiederzulassung, bisheriger Halter/Bezirk) bzw. Stufe III (Online-Erstzulassung, -umschreibung und Adressänderung mit voll- und/oder teilautomatisiertem Verwaltungsakt für den Kunden, Bearbeitung durch die Kfz-Zulassungsstellen weiterhin erforderlich) zum Leistungsangebot des Landratsamts Lörrach. Die Weiterentwicklung und Einführung von Stufe IV ist in 2021 vorgesehen, wodurch auch Unternehmen über ein Nutzerservicekonto den Zugang zu dieser eGovernment-Dienstleistung erhalten werden.

Die Corona-Pandemie hat mit ihren erhöhten Hygineanforderungen sowohl zum Schutz der Kund*innen, wie auch der Mitarbeiter*innen die Kfz-Zulassungen des Landkreises vor eine Herausforderung gestellt. Um den Kundenzustrom zu regeln, musste auf eine Terminvereinbarung vorab umgestellt werden, was teilweise zu Wartezeiten auf einen Termin von bis zu vier Wochen geführt hat. Durch ein nues Aufrufsystem ist es zumindest seit Ende November 2020 gelungen zu einem Kundenbetrieb ohne vorherige Terminzwang zurückzukehren. Allerdings ist aufgrund neuer und umfangreicherer Aufgaben der Zulassungstelle die bisherige Wartezeit von durchscnittlich 15 Minuten vor Ort (ohne Termin) nicht mehr haltbar. Bundesweit arbeiten Software-Entwickler an notwendigen, integrierbaren und intelligenten IT-Lösungen zur vollautomatisierten Antragsbearbeitung und -entscheidung. Die Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Lörrach nimmt an einer Arbeitsgruppe teil, die sich mit diesen Entwicklungen befasst.

## 12.21 Verkehrswesen

C – Ziele & Kennzahlen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Die Sicherheit im Straßenverkehr ist in Bezug auf Verkehrslenkung, -regelung und -überwachung sowie in Bezug auf die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr gewährleistet. | | Alle Verkehrsteilnehmer*innen im Landkreis Lörrach |
| B | Warte- und Bearbeitungszeiten in der Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle sind angemessen und die Dienstleistungen werden kompetent und freundlich erbracht. | | Kunden der KFZ-Zulassung und Führerscheinstelle |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen erfolgen an Unfallhäufungsstellen und in besonders schutzwürdigen Bereichen. | | A 1k1, A 1k2, A 1k3 |
| B 1 | Die Bearbeitung für die Erteilung von Fahrerlaubnissen beträgt weniger als 6 Wochen. | | B 1k1, B 1k2 |
| B 2 | Die Wartezeit in der Kfz-Zulassung beträgt für 70 % der Kunden nicht länger als 20 Minuten. | | B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Kontrollen zur Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit im fließenden Verkehr erfolgen regelmäßig stationär und mobil. | |
| A 1.2 | Die Technik in der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung ist zeitgemäß und entspricht den Anforderungen. | |
| B 1.1 | Feststellung des bedarfsgerechten Personaleinsatzes zur Sicherstellung einer angemessenen Wartezeit. | |
| B 1.2 | Gezielte Steuerung der Antragsstellungen während des Staffelumtauschs durch Öffentlichkeitsarbeit. | |
| B 2.1 | Online-Terminreservierung macht den Besuch in der Kfz-Zulassungsstelle planbar und reduziert die Wartezeit auf unter 5 Minuten. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Einsatzstunden mobile Geschwindigkeitsüberwachung | 3.022 | 3.000 | 2.600 | 2.600 | 2.600 | 2.600 |
| A 1 k2 | Einsatzstunden stationärer Messtechnik | 25.000 | 33.500 | 33.500 | 33.500 | 33.500 | 33.500 |
| A 1 k3 | Fortschreitungsgrad in der Umsetzung zur techn. Ausstattung (in %) | 40 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B 1 k1 | Durchschnittliche Wartezeit bei der Führerscheinstelle (Minuten) | 11 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| B 1 k2 | Anzahl der Pressemitteilungen zum Staffelumtausch | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| B 2 k1 | Kfz-Zulassung - Kundenanteil mit Wartezeit unter 20 min (in %) | 90 | 70 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| B 2 k2 | Anzahl der vergebenen Online-Termine | 3.752 | 4.250 | 4.250 | 4.250 | 4.250 | 4.250 |
| B 2 k3 | Durchschnittliche Wartezeit in Kfz-Zulassungsstellen (min) | 17 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Verkehrswesen **12.21**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 4.254.236 | 4.862.400 | 4.692.400 | 4.692.400 | 4.692.400 | 4.692.400 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 717 | 1.000 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 105 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 10.397 | 4.300 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 25.723 | 10.200 | 12.400 | 12.400 | 12.400 | 12.400 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 140 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 4.291.318 | 4.877.900 | 4.713.800 | 4.713.800 | 4.713.800 | 4.713.800 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.823.184- | 3.101.641- | 3.084.731- | 3.185.495- | 3.296.987- | 3.412.382- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 226.934- | 304.637- | 305.572- | 307.372- | 305.672- | 305.672- |
| 15 | - | Abschreibungen | 62.363- | 51.719- | 52.919- | 66.719- | 67.419- | 67.119- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 238.809- | 268.147- | 280.361- | 280.061- | 280.061- | 280.061- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 3.351.290- | 3.726.144- | 3.723.583- | 3.839.647- | 3.950.139- | 4.065.234- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 940.028 | 1.151.756 | 990.217 | 874.153 | 763.661 | 648.566 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 321.747- | 444.527- | 443.794- | 456.152- | 467.714- | 484.774- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 718.315- | 876.183- | 855.606- | 974.538- | 999.957- | 1.036.144- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 358.491- | 348.418- | 349.913- | 402.961- | 407.976- | 448.057- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 161.531- | 200.552- | 265.053- | 275.388- | 285.831- | 292.432- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 225.829- | 236.578- | 241.402- | 254.663- | 263.131- | 273.678- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 56.578- | 43.102- | 69.798- | 71.875- | 71.375- | 70.958- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.842.492- | 2.149.360- | 2.225.565- | 2.435.577- | 2.495.983- | 2.606.043- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 902.464- | 997.604- | 1.235.348- | 1.561.424- | 1.732.322- | 1.957.477- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Verkehrswesen **12.21**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 4.245.342 | 4.876.900 | 4.712.300 | 4.712.300 | 4.712.300 | 4.712.300 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.255.744- | 3.674.425- | 3.670.664- | 3.772.928- | 3.882.720- | 3.998.114- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 989.598 | 1.202.475 | 1.041.636 | 939.372 | 829.580 | 714.186 |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 11.646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 11.646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 295.230- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen Erwerb von bewegl. Sachv. | 121.485- | 140.000- | 223.000- | 40.000- | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen Erw. von imm. Vermögensg. | 1.390- | 0 | 0 | 12.700- | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 418.105- | 140.000- | 223.000- | 52.700- | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 406.459- | 140.000- | 223.000- | 52.700- | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 583.139 | 1.062.475 | 818.636 | 886.672 | 829.580 | 714.186 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 583.139 | 1.062.475 | 818.636 | 886.672 | 829.580 | 714.186 |

## 21.40 Schülerbeförderung A – Grundlagen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis stellt mit den von ihm finanzierten Dienstleistungen eine sichere, zuverlässige und am Bedarf orientierte Schülerbeförderung sicher. Der Landkreis trägt die ihm als Schulträger entstehenden Schülerbeförderungskosten und erstattet bzw. bezuschusst den Trägern öffentlicher und privater Schulen die hierfür notwendigen Kosten.

### Enthaltene Produkte

**21.40.01** Schülerbeförderung
**21.40.02** Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§ 18 FAG
Satzung über die Schülerbeförderung, FreistellungsVO PBefG

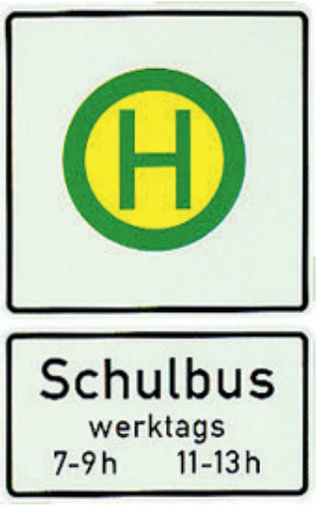
**Beschlüsse:**
- Satzungsänderung über die Schülerbeförderung (KT 22.03.2017)
- Ergänzende Richtlinie zur Satzung über die Schülerbeförderung (KT 22.03.2017)
- Vergabe Beförderungsleistungen im freigestellten Schüler- und Werksverkehr (KT 22.03.2017)
- Hälftiger Forderungsverzicht (UA 12.07.2017)
- Teilintegration von Schülerbeförderungen in den ÖPNV durch Umwandlung von Schülerkursen in den ÖPNV (KT 18.10.2017)
- Forderungsverzicht für die Schülerbeförderung für Schulkindergärten und Grundschulförderklassen (KT 22.11.2017)
- Forderungsverzicht und Aufhebung des Höchstbetrags für Schulkindergärten (KT 15.05.2019)
- Satzungsänderung über die Schülerbeförderung (KT 15.05.2019)

## 21.40 Schülerbeförderung B – Informationen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

In Baden-Württemberg ist jeder Schulträger dafür verantwortlich den Schüler*innen das Erreichen einer für sie geeigneten Schule zu ermöglichen. Der Landkreis Lörrach ist als Schulträger der kreiseigenen Schulen für eine verlässliche und leistungsfähige Schülerbeförderung zuständig. Auch im Bereich der anderen Schulträger wirkt er intensiv mit.

Der Landkreis hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Schülerbeförderung im gesamten Kreisgebiet und vor allem im ländlichen Raum zu erhalten bzw. zu verbessern. Dazu werden nicht zuletzt im Rahmen der Erstattung von Aufwendungen im freigestellten Schülerverkehr anderer Schulträger erhebliche Mittel aufgewendet. Außerdem prüft der Landkreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden eine mögliche Integration einzelner Schülerverkehre in den Linien-ÖPNV.



## 21.40 Schülerbeförderung

B – Informationen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

### Entwicklung der Schullandschaft

Die aktuellen Veränderungen der Schullandschaft stellen für die Schülerbeförderung sowohl in organisatorischer wie auch in finanzieller Hinsicht eine große Herausforderung dar. Zu nennen sind insbesondere die schulgesetzlichen Änderungen und die Schaffung von inklusiven Bildungsangeboten, die Weiterentwicklung von Gemeinschafts- und Ganztagsschulen sowie die demographische Entwicklung. Gerade im ländlichen Raum sind aufgrund geringerer Schülerzahlen und gleichzeitig geringerer Besetztkilometer höhere Ausgleichszahlungen an die Schulträger erforderlich.

Im Bereich der Inklusion ist der Einsatz geeigneter Schülerfahrzeuge besonders wichtig, um den Bedürfnissen eingeschränkten Schüler*innen gerecht zu werden. Der Landkreis trägt vollumfänglich die Kosten der Schülerbeförderung für alle inklusiv beschulten Schüler*innen. Im Schuljahr 2019/20 wurden 102 Inklusionsschüler*innen befördert, das ist eine Steigerung von über 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Mittelfristig werden sich die Schülerzahlen im inklusiven Bereich stabilisieren, jedoch muss bis dahin von einem wachsenden Aufwand, sowohl an finanziellen wie auch Sachmitteln ausgegangen werden.

Aufgrun der Corona-Pandemie werden im Schuljahr 2020/21 zusätzliche Fahrzeuge für die Schülerbeförderung benötigt. Dies stellt sowohl eine finanzielle, wie auch eine organistaorische Herusforderung dar.

### Implementierung Software für die Tourenplanung

Die Schülerbeförderungsleistungen im freigestellten Schüler- und im Werkverkehr wurden zum Haushaltsjahr 2018 neu vergeben. Durch die Aufteilung der Leistungen in nunmehr 18 Lose (davon 12 Lose im freigestellten Schülerverkehr) und die Beschränkung der Angebotsabgabe wurden die Zuschläge an insgesamt fünf Verkehrsunternehmen aufgeteilt und somit eine breite Vergabe erreicht. Damit verbunden sind kostenplanerische Gestaltungsmöglichkeiten sowie eine Verbesserung in der Beförderungsqualität (Beförderungszeit, qualifiziertes Personal, Klimatisierung der Fahrzeuge etc.). Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt nunmehr im Abrechnen der Verträge mit den Beförderungsunternehmen sowie in der Tourenplanung.

Für eine nach Fahrzeit und Wegstrecke optimale Tourenplanung ist in 2020 eine Softwarelösung beschafft worden. Sie enthält die Zusammenführung der Schülerdaten sowie der Wohn- und Schulstandorte. Für das vernetzte Arbeiten und den direkten Informationenaustausch enthält die Anwendung abgesicherte Zugänge für Beförderungsunternehmen und Schulen. Die Software ermöglicht erstmals die Entwicklung von schnellen, passgenauen und optimierten Lösungen in der Tourenplanung.

### Finanziell abschließende Bewertung

Für die Schülerbeförderung stehen insgesamt Erträge in Höhe von 3.496.100 EUR zur Verfügung, davon FAG-Mittel in Höhe von 3.343.100 EUR. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von rund 7,8 Mio. EUR.

| Lfd Nr. | Erträge | Plan 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 2 | Zuschuss Land (FAG) | 3.343.100 | 3.343.100 |
| 2 | Bußgelder, Zwangsgelder | 200 | 0 |
| 7 | Erstattung anderer Gemeinden/GV | 20.000 | 110.000 |
| 7 | Erstattungen Land Verstärkerbusse | 0 | 570.000 |
| 7 | Erstattung von übrigen Bereichen | 25.000 | 11.500 |
| 7 | Erstattung von sonst. öffent.Bereich | 9.000 | 20.000 |
| | Summe sonstige Erträge | 10.000 | 11.500 |
| **11** | **Summe ordentlicher Erträge** | **3.407.300** | **4.066.100** |

| Lfd Nr. | Aufwendungen | PLAN 2020 - in EUR - | Plan 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 12 | Personalaufwendungen | 56.614 | 56.608 |
| 17 | Zuschuss RVL Schülerkarte | 1.747.900 | 1.774.100 |
| 18 | Schülerbeförderung eigene Schulen | 1.560.900 | 1.757.000 |
| 18 | Schülerbeförderung anderer Träger | 3.299.100 | 3.704.000 |
| 18 | Schülerbeförderung Inklusion | 365.000 | 427.500 |
| 18 | Schülerbeförderung Verstärkerbusse | 0 | 600.000 |
| 18 | Erstattung an Gemeinden/GV | 142.600 | 73.000 |
| | Summe sonstige Ansätze | 33.171 | 36.989 |
| **19** | **Summe ordentlicher Aufwand** | **7.205.285** | **8.429.197** |

## 21.40 Schülerbeförderung

C – Ziele & Kennzahlen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | AllenSchüler*innen wird das Erreichen einer geeigneten Schule ermöglicht. | | Schüler*innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Bis zur KW 42 liegt eine in Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Bedarf optimierte Tourenplanung der Schülerverkehre vor. | | A 1k1 |
| A 2 | Hinsichtlich der Schülerbeförderung anderer Schulträger sind die Streckenpläne stichprobenartig bis zur KW 42 überprüft und die Kosten für die Beförderungsleistungen bis zum 31.12. nach Schuljahresende abgerechnet. | | A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Prüfung und ggf. Optimierung der Beförderungsart sowie des notwendigen Umfangs. | |
| A 2.1 | Beförderungsaufwendungen ermitteln und Erstattungen beim jeweiligen Schulträger bzw. Landkreis einfordern. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anzahl der überprüften Streckenpläne - kreiseigene Schulen | 54 | 54 | 54 | 54 | 54 | 54 |
| A 2 k1 | Anzahl der überprüften Streckenpläne - Schulen anderer Träger | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| A 2 k2 | Höchstbetragsabrechnung mit Kostenträgern bis 31.12. nach Schuljahresende (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k3 | Dauer bis zur Vertragsgenehmigung (in Wochen) | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Schülerbeförderung **21.40**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 3.343.650 | 3.343.300 | 3.343.100 | 3.343.100 | 3.343.100 | 3.343.100 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 32.378 | 10.000 | 11.500 | 11.500 | 11.500 | 11.500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 139.377 | 54.000 | 711.500 | 141.500 | 141.500 | 141.500 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.515.605 | 3.407.300 | 4.066.100 | 3.496.100 | 3.496.100 | 3.496.100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 56.707- | 56.614- | 56.608- | 57.686- | 59.705- | 61.794- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.387- | 15.713- | 23.830- | 23.830- | 23.830- | 23.830- |
| 15 | - | Abschreibungen | 14.636- | 15.900- | 9.400- | 9.400- | 9.400- | 3.100- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 1.722.030- | 1.747.900- | 1.774.100- | 1.774.100- | 1.774.100- | 1.774.100- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5.146.403- | 5.369.158- | 6.565.260- | 5.965.260- | 5.965.260- | 5.965.260- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 6.942.163- | 7.205.285- | 8.429.197- | 7.830.275- | 7.832.294- | 7.828.084- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 3.426.559- | 3.797.985- | 4.363.097- | 4.334.175- | 4.336.194- | 4.331.984- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 38.763- | 44.735- | 46.686- | 50.750- | 52.147- | 54.186- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 3.110- | 2.369- | 2.370- | 3.191- | 3.248- | 3.878- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.927- | 3.209- | 4.327- | 4.496- | 4.667- | 4.774- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 4.093- | 3.786- | 3.941- | 4.158- | 4.296- | 4.468- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 941- | 600- | 937- | 836- | 736- | 635- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 49.835- | 54.699- | 58.262- | 63.431- | 65.093- | 67.941- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 3.476.393- | 3.852.684- | 4.421.359- | 4.397.606- | 4.401.288- | 4.399.925- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Schülerbeförderung **21.40**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.467.766 | 3.407.300 | 4.066.100 | 3.496.100 | 3.496.100 | 3.496.100 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 7.017.007- | 7.189.385- | 8.419.797- | 7.820.875- | 7.822.894- | 7.824.984- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 3.549.240- | 3.782.085- | 4.353.697- | 4.324.775- | 4.326.794- | 4.328.884- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 0 | 37.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 37.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 37.000- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 3.549.240- | 3.819.085- | 4.353.697- | 4.324.775- | 4.326.794- | 4.328.884- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 3.549.240- | 3.819.085- | 4.353.697- | 4.324.775- | 4.326.794- | 4.328.884- |

## 51.10 Räumliche Planung A – Grundlagen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Schwerpunkte der räumlichen Planung sind die Bereiche Verkehrsplanung und Regionalentwicklung. Durch die Erarbeitung geeigneter Konzepte und deren anschließende Umsetzung sollen Verkehrssysteme im Landkreis, in der Region und in der Agglomeration möglichst optimal gestaltet werden. Die Regionalplanung ist darüber hinaus bedeutend für Wirtschaft, Verkehr, Bildung, Versorgung und Energie.

### Enthaltene Produkte

**51.10.15** Verkehrsplanung; Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
**51.10.16** Regionalentwicklung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
ÖPNVG BW, ROG, LPlG BW, PBefG

**Beschlüsse:**
- Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach 2025 (KT 16.12.2009), Fortschreibung vom 16.05.2018

### Grund- und Strukturdaten

siehe:

- Regionalplan Hochrhein-Bodensee 2000, Gesamtfortschreibung (Verfahrenseinleitung) 2009
- Radverkehrskonzept Landkreis Lörrach 2013 (KT 27.11.2013)
- Kreisstraßenprogramm 2016-2020 (KT 25.11.2015)
- Nahverkehrsplan Landkreis Lörrach, 2. Fortschreibung 2016 (KT 11.05.2016)

## 51.10 Räumliche Planung B – Informationen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Regionalentwicklung

Die Regionalentwicklung wird vom Regionalverband Hochrhein-Bodensee wahrgenommen. Schwerpunkte in 2021 sind weiterhin die Gesamtfortschreibung des Regionalplans, das Thema Rohstoffsicherung und die verkehrliche Entwicklung der Region (Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030, Agglomerationsprogramm Basel, Ergebnisse des Verkehrssymposiums Hochrhein aus dem Jahr 2017 usw.).

### Nahverkehrssteuerung

Auf der Grundlage des zuletzt 2020 fortgeschriebenen Nahverkehrsplans nimmt der Landkreis seine Aufgaben als Träger des straßengebundenen ÖPNV wahr. Die konkreten Maßnahmen des Nahverkehrsplans werden in der Produktgruppe 54.70 abgebildet. Dem Landkreis kommt darüber hinaus eine koordinierende Funktion auf der Ebene der weiteren Aufgabenträger zu (Stadt- und Ortsbusverkehre). Hierfür besteht seit 2017 eine dauerhafte, strategische Plattform für Themen wie Liniennetz, Bedienstandards, qualitative Anforderungen/Informationssysteme sowie Fahrpläne.

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Agglomerationsprogramm Basel

Nach dem für die Agglomeration Basel erfolgreichen Parlamentsbeschluss für die 3. Generation geht es für die Umsetzungsebene – in Deutschland die Städte/Gemeinden und der Landkreis – nun darum, die vielfältigen Verkehrsprojekte im Gesamtumfang von 276 Mio. CHF bis 2025 umzusetzen. Der Schweizer Bund beteiligt sich daran mit 110 Mio. CHF. Seit 2018 wird außerdem an der 4. Generation des Agglomerationsprogramms gearbeitet. Es ist vorgesehen, dieses 2021 beim Schwiezer Bund einzureichen.

### Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Der Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 bündelt die Interessen hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im gesamten Landkreis. Seit 2019 sind alle Städte und Gemeinden, welche über einen Schienenanschluss verfügen, Mitglied im Zweckverband, ebenso die Stadt Kandern und die Gemeinde Binzen. Zentrales Thema des Zweckverbands ist der zukunftsfähige Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn. An den Planungen der Lph 1 und 2 nach HOAI (Grundlagenermittlung und Vorplanung) beteiligt sich der Landkreis mit rund 3 Mio. EUR.

### Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr

Die Elektrifizierung der Hochrheinbahn ist 2017 mit Beginn der Arbeiten an der Entwurfs- und Genehmigungsplanung (Lph 3 und 4 nach HOAI) in eine entscheidende Phase eingetreten. Die finanziellen Planungsmittel werden gemeinsam von den Projektpartnern aufgebracht, wobei das Projekt eine INTERREG-Förderung in Höhe von 5 Mio. EUR erhalten hat. 2019 wurde das Projekt um den Ausbau der Strecke zwischen Basel und Erzingen (Baden) erweitert. Dieser umfasst neben einer zukunftsfähigen Ertüchtigung der Bahnstationen Beschleunigungsmaßnahmen an der Strecke und die Schaffung von Kreuzungspunkten in den Stationen Tiengen und Lauchringen. Das Projekt ist als eines von insgesamt drei grenzüberschreitenden Projekten im Schweizer Strategischen Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur (STEP) Ausbauschritt 2035 enthalten, für welche der Schweizer Bund insgesamt 200 Mio. Schweizer Franken Förderung zur Verfügung stellt. 2020 fand in Vorbereitung auf das Planfeststellungsverfahren die sog. frühe Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte diese nicht, wie vorgesehen, als Präsenztermin erfolgen. Vielmehr wurde auf ein Online-Format umgestellt und auf der homepage www.die-hochrhein-bahn.com können die Aufzeichnungen der Veranstaltungen gefunden werden. Ende 2020 wurde das Planfeststellungsverfahren beim Eisenbahn-Bundesamt eingeleitet.

### Reaktivierung der Kandertalbahn

2019 hat der Landkreis gemeinsam mit den Kandertalkommunen und den Städten Weil am Rhein und Lörrach die Erarbeitung einer Verkehrsstudie Kandertal beauftragt. Die Verkehrsstudie wird die Grundlage für eine Weiterentwicklung des Öffentlichen Verkehrs im Kandertal sowohl unter Berücksichtigung einer möglichen Reaktivierung der Kandertalbahn für den Schienenpersonennahverkehr als auch für den Fall ohne eine solche Reaktivierung herstellen. Ergebnisse werden für das erste Halbjahr 2021 erwartet. Danach wird in ein Entscheidungsfindungsprozess einzutreten sein, ob eine Reaktivierung der Kandertalbahn weiterverfolgt werden soll oder nicht. Hierbei werden auch die Ergebnisse der Landesuntersuchung zu möglichen Reaktivierungsstrecken eine Rolle spielen. Hierbei wurde die Kandertalbahn in die Kategorie C (mittleres Nachfragepotenzial) eingeordnet. Für Strecken dieser Kategorie stellt das Land die Förderung einer vertieften Potenzialabschätzung/Machbarkeitsstudie von bis zu 75% in Aussicht.

## 51.10 Räumliche Planung

C – Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Ein zukunftsorientiertes bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt. | | Bevölkerung im Landkreis |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis begleitet aktiv die derzeit laufenden Projekte (Hochrheinelektrifizierung, Agglomerationsprogramm Basel, Bedienqualität im SPNV, 3./4. Gleis Rheintalbahn, Bundesfernstraßen) und bringt seine Interessen und Positionen in die jeweiligen Lenkungsgremien ein. | | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | S | Der Landkreis lässt ein kommunales E-Mobilitätskonzept erstellen. | | A 2 k1 |
| A 3 | S | Die Ziele und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans 2016/20 werden voran getrieben. | | A 3 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Teilziele Hochrheinelektrifizierung: Der Landkreis wirkt am zügigen Abschluss der HOAI-Phasen 3+4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung) aus der Perspektive der Region mit und beteiligt sich an der Finanzierung. Der Landkreis wirkt bei der Festlegung auf ein Konzept zur Gesamtfinanzierung mit. | |
| A 1.2 | S | Teilziel Agglomerationsprogramm Basel: Der Landkreis wirkt bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms 3. Generation und bei der Erarbeitung der 4. Generation mit. | |
| A 1.3 | S | Teilziel SPNV: Über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 wirkt der Landkreis auf eine gute Bedienqualität auf allen Schienenstrecken des Landkreises hin. | |
| A 1.4 | S | Teilziel SPNV: Der Landkreis wirkt über den Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 am zukunftsfähigen Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn mit und beteiligt sich an der Finanzierung (15 Minuten-Takt Basel-Lörrach, Hp ZKL, Verlängerung S5). | |
| A 2.1 | S | Bestandsanalyse der vorhandenen E-Mobilitätsinfrastruktur | |
| A 2.2 | S | Gewerbliche Unternehmen erfahren Untersützung bei der Elektrifizierung ihrer Flotte | |
| A 2.3 | S | Ein kommunales Kommunikations- und Beratungskonzept ist erstellt. | |
| A 3.1 | S | Abstimmung mit anderen Aufgabenträgern im Landkreis und technische/wirtschaftliche Vorbereitung weiterer Maßnahmen. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Fortschritt der Leistungsphasen 3+4 (in %) | 45 | 75 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 1 k2 | S | Finanzierungsentscheidung liegt vor (j/n) | j | j | j | j | j | j |
| A 1 k3 | S | Finanzierungsvereinbarung Garten- und Wiesentalbahn (Lph 1+2 HOAI) liegt vor (j/n) | - | j | j | j | j | j |
| A 1 k4 | S | Fortschritt der Leistungsphasen 1+2 HOAI (in %) | - | - | 50 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | S | Das kommunale E-Mobiltätskonzept ist erstellt. (j/n) | - | j | j | j | j | j |
| A 3 k1 | S | Stand der Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplans (Linien, Bedienung, Fahrgastinformation, Barrierefreiheit) in % | 70 | 75 | 75 | 80 | 85 | 90 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 22.748 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 22.748 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 13.114- | 12.596- | 12.608- | 13.126- | 13.585- | 14.060- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.519- | 118.253- | 250- | 250- | 250- | 250- |
| 15 | - | Abschreibungen | 5- | 5- | 5- | 5- | 5- | 5- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 325.404- | 582.900- | 345.700- | 345.700- | 359.300- | 359.300- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 206.022- | 130.635- | 125.558- | 65.558- | 65.558- | 65.558- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 547.064- | 844.389- | 484.121- | 424.639- | 438.698- | 439.174- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 524.316- | 710.089- | 484.121- | 424.639- | 438.698- | 439.174- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 7.582- | 16.942- | 7.895- | 9.532- | 9.718- | 9.993- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 2.553- | 2.199- | 2.153- | 2.905- | 2.960- | 3.535- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 1.011- | 1.247- | 1.628- | 1.691- | 1.755- | 1.795- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 5.354- | 12.511- | 4.433- | 4.676- | 4.832- | 5.025- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 10.993- | 8.332- | 8.322- | 8.322- | 8.322- | 8.322- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 27.494- | 41.231- | 24.430- | 27.126- | 27.586- | 28.670- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 551.809- | 751.320- | 508.552- | 451.765- | 466.285- | 467.843- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Räumliche Planung **51.10**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 22.748 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 545.156- | 844.384- | 484.116- | 424.634- | 438.693- | 439.169- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 522.408- | 710.084- | 484.116- | 424.634- | 438.693- | 439.169- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 522.408- | 710.084- | 484.116- | 424.634- | 438.693- | 439.169- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 522.408- | 710.084- | 484.116- | 424.634- | 438.693- | 439.169- |

## 51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung

Schlüsselposition

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

Das Produkt umfasst die Erarbeitung von Plänen, Konzepten und Maßnahmen bzw. die Mitwirkung an solchen Planungen, die der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) im Landkreis Lörrach dienen.

Hierzu gehören derzeit:

- Bundesverkehrswegeplan, Straßenbauplanungen des Landes Baden-Württemberg
- Agglomerationsprogramm Basel, 3. Generation
- Agglomerationsprogramm Basel, 4. Generation (in Erarbeitung)
- Kommunales E-Mobilitätskonzept
- Zweckverband Regio S-Bahn 2030 (ZRL), zukunftsfähiger Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn
- Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr
- Steigerung der Bedienqualität auf der Oberrheinbahn
- Viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn: Begleitung bei der Umsetzung der „Kernforderung 6“

Dabei verfolgt der Landkreis grundsätzlich das Ziel, dem jetzigen und sich entwickelnden Mobilitätsbedarf der Bevölkerung mit einem zukunftsorientierten und bedarfsgerechten Verkehrsangebot (Infrastruktur- und ÖV-Angebote) zu entsprechen.

Voraussetzung hierfür sind Verkehrskonzepte und Planungen, welche die weiteren Mobilitätsentwicklungen, die sich u. a. aus der Grenzlage und zunehmenden Pendlerströmen ergeben, sowie Umwelt-, Klimaschutz- und Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigen. Neue Mobilitätstechnologien gewinnen dabei vermehr an Bedeutung. Hierzu gehört insbesondere auch die E-Mobilität.

### Produktziele 2021

| | Zielerreichungsindikatoren |
|---|---|
| Einbringung der Landkreis-Interessen bei Verkehrsprojekten in der Region | Aktive Teilnahme an Terminen und Abgabe von Stellungnahmen |
| Umsetzung, Mitgestaltung und Unterstützung bei der Genehmigung beantragter Agglomerationsprogramme | AP 3 wird umgesetzt, AP 4 befindet sich Erarbeitung |
| Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den SPNV: Entwurfs- und Genehmigungsplanung (HOAI Stufen 3+4) sowie Standardisierte Bewertung werden vorangebracht | Eintritt in das Planfeststellungsverfahren; Planungsergebnisse liegen vor |
| Zukunftsfähiger Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn; Taktverdichtung und möglicher neuer Haltepunkt | Machbarkeitsstudien liegen vor; Eintritt in die Lph 1+2 nach HOAI |
| Der Landkreis hat eine Strategie, wie die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger*innen möglichst optimal, nachhaltig und klimafreundlich erfüllt werden können | Konkreter Mobilitätsbedarf ist bekannt; Strategie ist erarbeitet |
| Kommunales E-Mobilitätskonzept | E-Mobilitätskonzept ist für die Bereiche Landratsamt, Kommunen und Wirtschaft erstellt, ein Maßnahmenkatalog beschlossen |

## Schlüsselposition Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Maßnahmen/Projekte

- Planungs- und Umsetzungsschritte für den Ausbau an Bundesfernstraßen fördern
- Landkreis-Interessen beim Projekt Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn einbringen, abstimmen und Planungs- und Finanzierungskonsens mit allen Beteiligten fördern
- Landkreis-Interessen beim Schienenpersonennahverehr gegenüber Netzinhaber und Aufgabenträger durchsetzen, Förderung des Ausbaus der Garten- und Wiesentalbahn
- „Kernforderung 6“ für den Ausbau der Rheintalbahn unterstützen

### Mobilitätsbedarf im Landkreis Lörrach

Der Landkreis Lörrach ist geprägt durch seine besondere Lage in der trinationalen Region. Aufgrund seiner Lage, der hohen Bildungsqualität, einer im Grundsatz guten Arbeitsmarktsituation und der zahlreichen, naturnahen Erholungsmöglichkeiten hat sich der Landkreis Lörrach sowohl für Zuzügler als auch für Naherholungssuchende und Touristen zu einer attraktiven Region entwickelt.

Zur strukturellen Entwicklung (auch grenzüberschreitend) gehört ein qualitativ hochwertiges Angebot im ÖV, das sich am Bedarf der Pendler, des Tourismus- und Freizeitverkehrs und der Landkreisbevölkerung insgesamt orientiert. Neben vom Erfolg zukünftiger Straßenplanungen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) steht außerdem fest, dass der stetig wachsende Mobilitätsbedarf im Landkreis Lörrach technisch im Wesentlichen durch den ÖV abgebildet werden muss. Ein **guter Modal Split bzw. eine Erhöhung zugunsten des ÖV entspricht überdies den Umwelt- und Klimaschutzzielen** des Landkreises.

### Mobilität der Zukunft im Landkreis Lörrach

Der Kreistag hat sich im März 2020 in einer zweitätigen Klausurtagung mit der gesamtstrategischen Ausrichtung der Landkreises bis zum Jahr 2035 und den dafür relevanten Themen und Handlungsderldern beschäftigt. Für die in der Tagung benannten Mobilitätsthemen bestand Einigkeit über die Notwendigkeits einer eigenen Mobilitätsstrategie.

Quelle: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Der neu zu formulierende strategische Handlungsschwerpunkt wird dafür gesamthaft betrachtet und in seiner Wertigkeit erkannt. Die Projekte und Themenfelder im Landkreis sind vielfältig und reichen von Infrastrukturthemen wie Straßen und Radwege über schienen- und straßengebundenenen ÖPNV bis hin zu Konzepten in der betrieblichen und bürgerschaftlichen Mobilität.

## 51.10.15 Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung Schlüsselposition

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

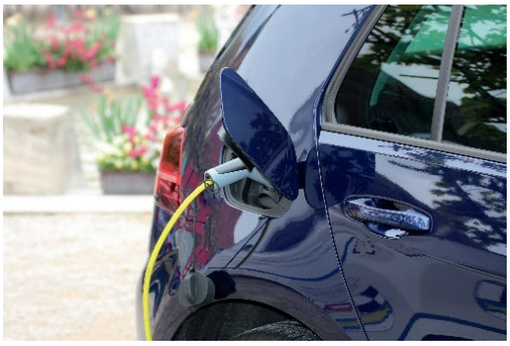
Der Landkreis ist darüber hinaus eng verbunden mit weiteren handelnden Partnern wie AGGLO Basel, Regio Verkehrsverbund Lörrach und Wirtschaftsregion Südwest. Über Konzepte und Wettbewerbe findet eine vertiefte Beschäftigung mit Antriebsformen wie E-Mobilität und Wasserstoff statt.

Für eine zukünftige Zielfindung im Bereich der Mobilität sind folgende Leitfragen zu betrachten:

- Welche gesellschaftlichen Trends sollen berücksichtigt werden?
- Wie sichern wir Mobilitätsbedürfnisse im Landkreis Lörrach?
- Welche technologischen Entwicklungen sollen für den Landkreis relevant sein?
- Wie können wir Mobilität nachhaltiger und klimaschonender gestalten?

Mit diesen Fragestellen hat sich der Kreistag u. a. im Rahmen einer Klausurtagung im Herbst 2020 befasst. Die erarbeiteten Ideen und Vorstellungen werden von der Verwaltung ausgewertet und 2021 in den Entwurf für eine Mobilitätsstrategie umgesetzt, die im Zusammenhang mit der neuen Zukunftsstrategie beraten werden soll.

### Elektromobilitätskonzept



Der Landkreis erarbeitet seit 2020, gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, ein kommunales E-Mobilitätskonzepts Landkreis Lörrach.

Das Mobilitätskonzept soll in den Bereichen „Landratsamt intern“, „Wirtschaft“ und „Kommunikation mit den Städten und Gemeinden“ das Verständnis der bestehenden Verkehrsstrukturen vertiefen und Impulse für eine bedarfsgerechte und umweltverträgliche Mobilität geben. Die schrittweise Elektrifizierung im öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Bereich soll u. a. folgende positive Effekte erzielen:

- Schaffung einer strategischen Planungshilfe
- Aufbau verwaltungsinternen Wissens zum Thema Elektromobilität
- Beratungskonzepte für kreisangehörige Städte und Gemeinden
- Änderungen im landkreisweiten Modal Split

## Schlüsselposition Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 21.330 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 21.330 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 3.608- | 3.075- | 3.105- | 3.161- | 3.271- | 3.386- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.367- | 118.090- | 90- | 90- | 90- | 90- |
| 15 | - | Abschreibungen | 5- | 5- | 5- | 5- | 5- | 5- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 1.825- | 210.000- | 5.000- | 5.000- | 5.000- | 5.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 172.887- | 95.425- | 90.410- | 30.410- | 30.410- | 30.410- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 180.692- | 426.595- | 98.610- | 38.666- | 38.776- | 38.891- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 159.362- | 292.295- | 98.610- | 38.666- | 38.776- | 38.891- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 3.640- | 12.838- | 4.387- | 5.112- | 5.207- | 5.338- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 1.648- | 1.424- | 1.386- | 1.864- | 1.896- | 2.264- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 400- | 494- | 642- | 667- | 692- | 708- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 1.869- | 9.958- | 1.789- | 1.887- | 1.950- | 2.028- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 10.851- | 8.267- | 8.254- | 8.254- | 8.254- | 8.254- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 18.408- | 32.981- | 16.457- | 17.784- | 17.999- | 18.591- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 177.771- | 325.275- | 115.067- | 56.449- | 56.775- | 57.482- |

## Schlüsselposition Verkehrsplanung / Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung 51.10.15

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 21.330 | 134.300 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 179.049- | 426.590- | 98.605- | 38.661- | 38.771- | 38.886- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 157.719- | 292.290- | 98.605- | 38.661- | 38.771- | 38.886- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 157.719- | 292.290- | 98.605- | 38.661- | 38.771- | 38.886- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 157.719- | 292.290- | 98.605- | 38.661- | 38.771- | 38.886- |

## 53.60 Breitbandversorgung A – Grundlagen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Ziel des Landkreises Lörrach ist, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur herzustellen und bis 2030 jedes Haus im Landkreis mit einem direkten Glasfaseranschluss zu versorgen.

### Enthaltene Produkte

**53.60.01** Bereitstellung leitungsgebundener Breitbandinfrastruktur

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse:**

- Beschluss Errichtung Backbonenetz durch den Landkreis (KT 23.07.2014)
- Beitritt zum Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach (KT 22.07.2015)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Leitungskilometer Backbone-Netz: | rund 400 km |
| Investitionen Backbonenetz: | ca. 25 Mio. EUR |

## 53.60 Breitbandversorgung B – Informationen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft - Glasfaser bis in jedes Haus bis 2030

Zahlreiche unterversorgte Gebiete im Landkreis konnten bereits mit dem modernsten Standard „FTTB“ (Glasfaser bis ins Gebäude) erschlossen werden. Auch wenn bereits für über 10.000 Haushalte im Landkreis die Anbindung an das Netz des Zweckverbands fertig gestellt wurde, sind weiterhin einige Ortslagen im ländlichen Raum sogenannte weiße Flecken. Die meisten Gewerbebetriebe im Landkreis Lörrach sind mittlerweile fertig erschlossen oder befinden sich im Ausbau. Dass der Bandbreitenbedarf aller Voraussicht nach in einer Weise weiter steigen wird, die einen flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes an jedes Haus auch in den Verdichtungsräumen so schnell wie möglich notwendig macht, hat nicht zuletzt die Corona-Krise gezeigt. Durch den Lockdown erlebte die Nachfrage nach Anschlüssen des Zweckverbands einen deutlichen Sprung. Übertragungsgeschwindigkeiten von 1 Gbit/s werden schon bald keine Ausnahme mehr sein. Insbesondere im Gewerbe sind diese Bedarfe bereits heute schon gegeben. Derartige Anforderungen können nur von einem durchgehenden Glasfasernetz geleistet werden.

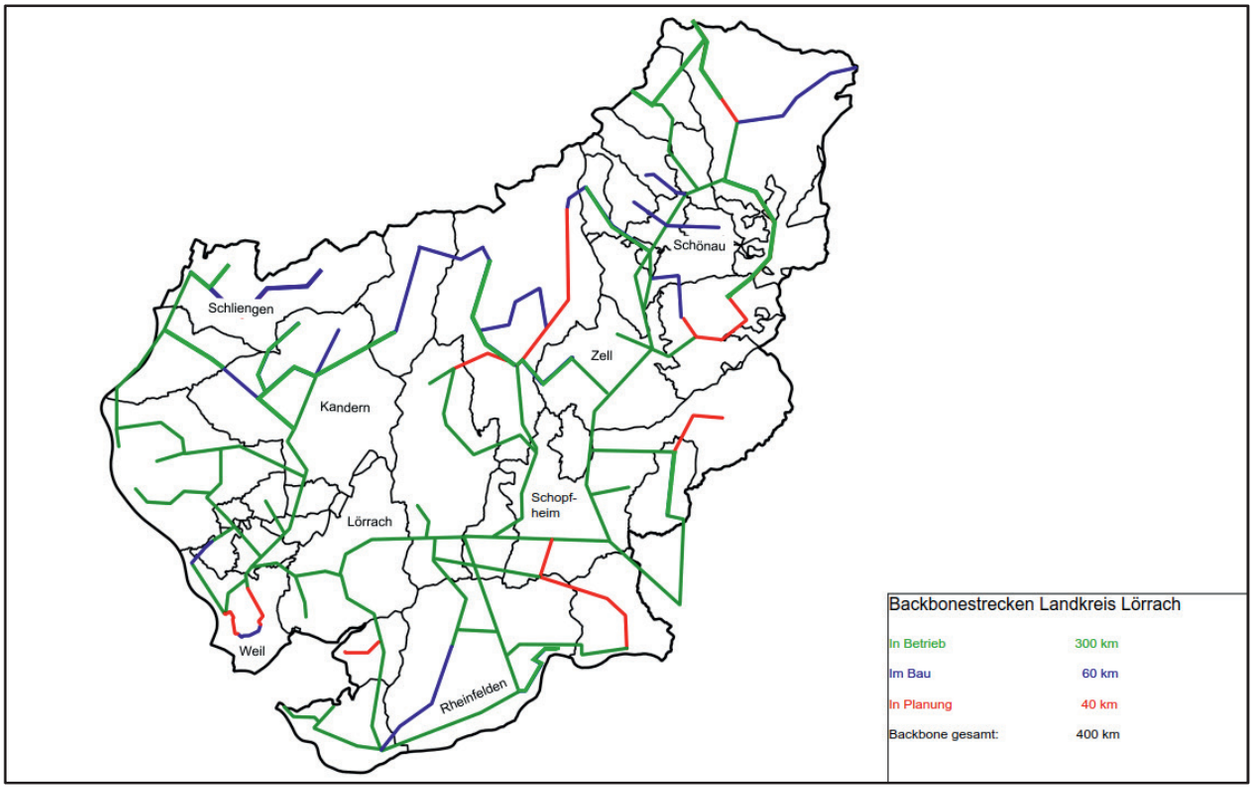
## B – Informationen

## Breitbandversorgung 53.60

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

### Ausbau des Landkreisbackbones

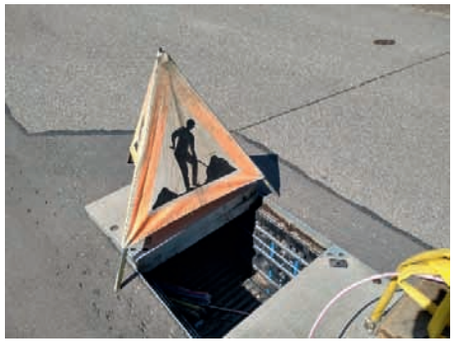
Der Ausbau des Backbonenetzes im Landkreis Lörrach ist weiter fortgeschritten. Seit 2020 sind alle 35 Städte und Gemeinden im Landkreis an die Backboneleitung angebunden. Im Jahr 2021 werden die Ringstrukturen des Netzes über mehrere Bergrücken des Schwarzwaldes hinweg komplettiert, z. B. die Backboneleitung vom Kleinen Wiesental ins Obere Wiesental zwischen Neuenweg und Wembach. Zudem wird ein Ringschluss zwischen Grenzach-Wyhlen, Herten, Eichsel und Steinen komplettiert.




Die Gesamtlänge des Backbones wird bis zu 400 km betragen, um jeden Ortsteil im Landkreis zu erreichen. Ende des Jahres 2020 sind rund 300 km des Backbones betriebsfertig, weitere knapp 80 km befinden sich im Bau. Im Zuge des Backbonebaus wurden die Aktivtechnik-Standorte für den Netzbetrieb, so genannte PoPs, errichtet. Über 40 zum Backbonebetrieb wichtige Technikstandorte sind in Betrieb.

### Ausbau der Ortsnetze

Derzeit werden zahlreiche Ortsnetze im Landkreis errichtet. Dies geschieht im Wege der Eigenverlegung durch den Zweckverband sowie in großem Umfang durch Mitverlegungen bei Baumaßnahmen von Versorgungsträgern aller Art, die ebenfalls Hausanschlüsse herstellen. Zum Ende des Jahres 2020 sind rund 55 Glasfasernetze mit rund 12.500 Endkundezugängen in über 28 Gemeinden zum Betrieb an den Netzbetreiber Pepcom GmbH übergeben.



## 53.60 Breitbandversorgung

C – Ziele & Kennzahlen

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Der Landkreis treibt den flächendeckenden Breitbandausbau gemeinsam mit den Städten und Gemeinden voran. | | Gemeinden, Landkreis, Bürger*innen, Unternehmen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis setzt den Ausbau des Backbonenetzes zur glasfaserbasierten Breitbandversorgung im Zweckverband Breitbandversorgung um | | A 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Mitwirkung in den Gremien des Zweckverbands und Unterstützung der Geschäftsführung. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Fertigstellung der Ringschlüsse des Backbones (in %) | - | 30 | 60 | 90 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Breitbandversorgung **53.60**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 5.541 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 5.541 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 5.541 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 261- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 5.280- | 5.544- | 7.535- | 7.535- | 7.535- | 7.535- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 5.541- | 5.544- | 7.535- | 7.535- | 7.535- | 7.535- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Breitbandversorgung **53.60**

Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 7.406 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 7.406 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 7.406 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 7.406 | 5.544 | 7.535 | 7.535 | 7.535 | 7.535 |

## 54.20 Kreisstraßen A – Grundlagen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der klassifizierten Kreisstraßen im Landkreis sowie von ca. 21 km Radwegen. Eine Besonderheit stellt die Radroute “Todtnauerli“ zwischen Zell im Wiesental und Todtnau dar.

### Enthaltene Produkte

**54.20.01** Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen und Radwegen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
StrG BW

**Beschlüsse:**
- Kreisstraßenprogramm 202-2025 (KT 27.10.2020)
- Bauleistungen Kreisstraße K6347 (KT 17.07.2019)
- Standardfestlegung Straßenbetriebsdienst (KT 24.10.2018)
- Kreisstraßenprogramm 2016-2020 (KT 25.11.2015)
- Radverkehrskonzept – Priorisierung der baulichen Maßnahmen (KT 20.05.2015)

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Kreisstraßen: | 223 | km |
| Radwege: | 16 | km straßenbegleitende Radwege |
| | 5 | km selbständige Radwege |
| Bauwerke: | 67 | Ingenieurbauwerke (+ 7 am Todtnauerli + 1 Tunnel) |
| | 151 | Stützbauwerke (+ 22 kleinere Stützmauern) |
| Lichtsignalanlage: | 1 | |

## 54.20 Kreisstraßen B – Informationen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Erhaltung der Kreisstraßen / Kreisstraßenprogramm

Das Netz der Kreisstraßen im Landkreis Lörrach übernimmt mit seinen ca. 223 km, als den Bundes- und Landesstraßen nachgeordnetes Netz, regionale und überregionale Funktionen. In Anbetracht des Ausbaustandards der Kreisstraßen liegt der Aufgabenschwerpunkt in Erhaltung und Unterhaltung.

Die Erhaltung der Kreisstraßen orientiert sich am Maßnahmenkatalog des erstmals 2015 beschlossen Kreisstraßenprogramms. Der für das Programm 2016-2020 vom Kreistag vorgegebene jährliche finanzielle Rahmen (750.000 EUR für Erhaltungsmaßnahmen an Kreisstraßen, in Höhe von 175.000 EUR für Erhaltungsmaßnahmen an Bauwerken und in Höhe von 200.000 EUR für Maßnahmen der Radinfrastruktur) reicht nicht aus, um das aktuelle Erhaltungsniveau der Kreisstraßen zu erhalten. Abzusehen ist daher eine weitere Verschlechterung des Straßenzustands. Hierdurch entsteht nicht nur ein Sanierungsstau, auch die Unterhaltungskosten werden steigen.

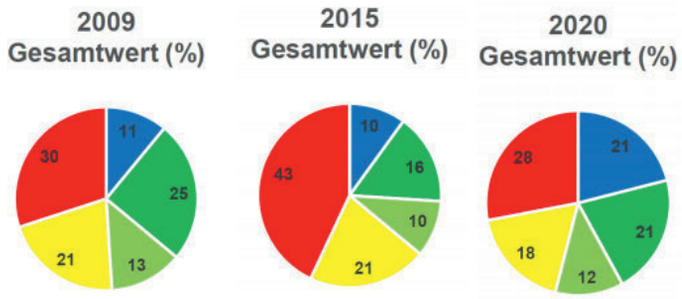
Das 2015 beschlossene Kreisstraßenprogramm, wie auch die Fortschreibung 2020 beruhen auf der durchgeführten Zustandserfassung und -bewertung (ZEB). Das ZEB-Verfahren ist eine normierte Untersuchung zur Ermittlung der Straßenqualität. Mittels visueller und messtechnischer Zustandserfassung werden unter anderem Zustandsmerkmale wie Fahrbahnschäden (Risse, Flickstellen, Ausbrüche, offene Nähte), Unebenheiten, Griffigkeit und Straßenentwässerung untersucht.

## B – Informationen

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

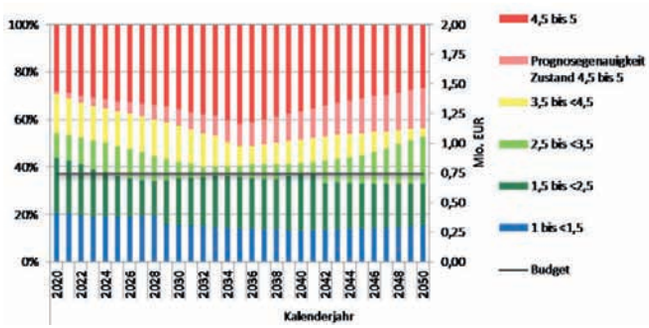
Im Ergebnis wird der Straßenzustand grafisch dargestellt, wobei die Farbgebung mit Schulnoten (1-5) verbleichbar ist. Nach 2009 und 2015 war dies die dritte ZEB-Erfassung der Kreisstraßen. Den nachfolgenden Diagrammen kann die Veränderung entnommen werden:




(blau – sehr gut; grün – gut; hellgrün – mittelmäßig; gelb – schlecht; rot – sehr schlecht)

Positiv zeigt sich in der Entwicklung, dass der erhöhte Mitteleinsatz seit 2015 Wirkung zeigt. Der Anteil der Kreisstraßen mit dem Zustand „sehr gut“ (blau) hat zugenommen und gleichzeitig hat der Anteil „sehr schlecht“ (rot) abgemommen. Nach wie vor befindet sich jedoch der größte Anteil der Kreisstraßen mit 28% im Zustand „sehr geschlecht“. Ein guter Kreisstraßenzustand ist das Ergebnis einer dauerhaften Anstrengung.

Der nebenstehenden Grafik kann entnommen werden, wie sich der Zustand der Kreisstraßen entwickelt, wenn jährlich weiterhin 750.000 EUR zur Verfügung stehen.




Nach den Vorgaben der DIN 1076 erfolgte im Jahre 2020 außerdem eine Hauptprüfung aller Bauwerke an Kreisstraßen. Das Ergebnis ist in das neue Kreisstraßenprogramm eingeflossen.

Neben dem Kreisstraßenprogramm wurde 2020 auch das Fuhrparkkonzept, welches die Ersatzbeschaffungen für den Fuhrpark der Straßenmeistereien regelt, fortgeschrieben. Ebenso das Radverkehrskonzept.

### Betrieb der Kreisstraßen

Die Aufgabe von Betrieb und Unterhaltung wird bei den Landes- und Bundesstraßen (PG 54.30 und PG 54.40) näher ausgeführt.

Zur Erreichung der vom Kreistag beschlossenen Standards des Straßenbetriebsdienstes werden sukzessive die Betriebsabläufe in den Straßenmeistereien umgestellt. Der festgelegte Standard bringt tiefgreifende Veränderungen gewohnter Arbeitsbaläufe mitsich und stellt in den Straßenemistereien eine Herausfordeurng dar. Die Umstellung muss über einen dauerhaften Veränderungsprozess gesteuert werden.

### Ortsumfahrung Rümmingen

Nähere Informationen zu diesem bedeutenden Projekt finden Sie auf Seite 291.

### Finanziell abschließende Bewertung

Für die Aufgaben als untere Straßenbaubehörde erhält der Landkreis vom Land 2022 **FAG-Mittel** in Höhe von **972.060 EUR** (855.727 EUR für die technische Straßenbauverwaltung und 116.333 EUR investiv für den Fuhrpark). Diese Erträge bzw. Einzahlungen werden zentral in der PG 61.10 gebucht.

## 54.20 Kreisstraßen

C – Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur. | | Bevölkerung im Landkreis und im Verkehrsteilnehmer*innen im Landkreis Lörrach |
| B | S | Eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung, Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Kreisstraßen, Radwege und Bauwerke) im Landkreis Lörrach ist sichergestellt. | | |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Die Maßnahmen an Kreisstraßen werden gem. den im Radverkehrskonzept festgelegten Prioritäten umgesetzt. | | A 1k1 |
| B 1 | S | Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des „Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt. | | B 1k1 |
| B 2 | S | Die vom Kreistag beschlossenen Maßnahmen im Kreisstraßenprogramm 2016-2020 werden durchgeführt soweit die Mittel ausreichen. | | B 2 k1, B 2 k2, B 2 k3, B 2 k4, B 2 k5 |
| B 3 | S | Akute Schäden (z.B. durch Erdrutschungen, Hochwasser oder Überschwemmungen) werden binnen Jahresfrist beseitigt. Hierfür werden - sofern erforderlich - regulär vorgesehene Arbeiten zurückgestellt. | | |
| B 4 | S | Die Entwurfsplanung hinsichtlich der Ortsumgehung Rümmingen wird abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. | | |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Durchfühgrung Maßnahmen an Kreisstraßen gem. Radverkehrskonzept | |
| A 1.2 | S | Genehmigungsplanung K 6336 | |
| B 1.1 | S | Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 0108. | |
| B 1.2 | S | Abfahren der Kreisstraßen und Prüfung im Hinblick auf Verkehrssicherheit (Baumschau, Lichtraumprofil). | |
| B 2.1 | S | Durchführung der Deckenerneuerungen (DE) gemäß KEBP | |
| B 2.2 | S | Durchführung der Brückeninstandsetzungen | |
| B 3.1 | S | Verstopfte Durchlässe spülen oder Entwässerungseinrichtungen wieder in Stand setzen. | |
| B 4.1 | S | Enge Projektsteuerung (Begleitung, Kontrolle und Steuerung des ext.Planungsbüros ). | |
| B 4.2 | S | Einleiten des Planfeststellungsverfahrens. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der vom Landkreis umgesetzten Maßnahmen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| B 1 k1 | S | Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %) | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| B 2 k1 | S | Anzahl der umgesetzten Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm und zusätzlichen DE | 2 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| B 2 k2 | S | Erneuerte Fahrbahndecke (in km) | 8,4 | 5,9 | 3,8 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| B 2 k3 | S | Anzahl Maßnahmen an Bauwerken | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| B 2 k4 | S | Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 4,5 (in %) | keine Erhebung | 28 | - | - | - | - |
| B 2 k5 | S | Anteil Kreisstraßen mit Zustandsnote 3,5 (in %) | keine Erhebung | 18 | - | - | - | - |
| | | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.138.590 | 2.116.900 | 2.113.100 | 2.113.100 | 2.113.100 | 2.113.100 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 255.336 | 268.450 | 272.131 | 266.500 | 270.545 | 276.484 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 4.460 | 2.300 | 2.500 | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 34.660 | 23.186 | 25.158 | 25.158 | 25.158 | 25.158 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 23.735 | 726.356 | 242.930 | 275.630 | 8.530 | 8.530 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 1.450 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 2.458.231 | 3.137.193 | 2.655.818 | 2.682.887 | 2.419.832 | 2.425.772 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.111.603- | 1.244.552- | 1.226.208- | 1.254.433- | 1.298.338- | 1.343.779- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleis. | 2.685.962- | 1.382.299- | 1.411.189- | 1.565.299- | 1.594.299- | 1.623.299- |
| 15 | - | Abschreibungen | 467.450- | 559.873- | 544.207- | 566.631- | 583.189- | 580.295- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 75.563- | 802.730- | 360.134- | 395.288- | 110.502- | 110.724- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.340.578- | 3.989.454- | 3.541.737- | 3.781.651- | 3.586.328- | 3.658.097- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.882.347- | 852.261- | 885.919- | 1.098.764- | 1.166.496- | 1.232.325- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 8.083 | 6.594 | 6.060 | 6.060 | 6.060 | 6.060 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 113.526- | 140.060- | 126.628- | 156.361- | 160.074- | 165.172- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 32.686- | 31.540- | 30.372- | 40.823- | 41.675- | 49.550- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 20.029- | 26.862- | 35.679- | 37.024- | 38.382- | 39.241- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 75.728- | 84.957- | 84.343- | 88.976- | 91.934- | 95.620- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 100.969- | 94.502- | 109.686- | 91.925- | 90.218- | 88.684- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 334.856- | 371.328- | 380.648- | 409.049- | 416.223- | 432.207- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.217.203- | 1.223.589- | 1.266.568- | 1.507.814- | 1.582.719- | 1.664.532- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Kreisstraßen **54.20**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.273.240 | 2.868.743 | 2.383.688 | 2.416.388 | 2.149.288 | 2.149.288 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 3.962.551- | 3.429.581- | 2.997.531- | 3.215.020- | 3.003.139- | 3.077.803- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüber./-bedarf Ergebnisha. | 1.689.310- | 560.838- | 613.843- | 798.633- | 853.852- | 928.515- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 209.110 | 203.000 | 147.000 | 483.200 | 483.300 | 506.700 |
| 6 | + | Einzahlungen Veräußerung v. Sachv. | 64.217 | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 273.327 | 203.000 | 152.000 | 488.200 | 488.300 | 511.700 |
| 10 | - | Auszahlungen Erwerb v. Grundst. U.Gebäu. | 0 | 0 | 0 | 0 | 50.000- | 100.000- |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | 676.998- | 450.000- | 200.000- | 625.000- | 675.000- | 700.000- |
| 12 | - | Auszahlungen Erwerb v. bewegl. Sachv. | 227.984- | 669.000- | 433.100- | 384.900- | 445.500- | 406.600- |
| 14 | - | Auszahlungen Investitionsförderungsm. | 2.301- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 907.284- | 1.119.000- | 633.100- | 1.009.900- | 1.170.500- | 1.206.600- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 633.957- | 916.000- | 481.100- | 521.700- | 682.200- | 694.900- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.323.268- | 1.476.838- | 1.094.943- | 1.320.333- | 1.536.052- | 1.623.415- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.323.268- | 1.476.838- | 1.094.943- | 1.320.333- | 1.536.052- | 1.623.415- |

## 54.30 Landesstraßen A – Grundlagen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Landratsamt Lörrach erfüllt als untere Straßenbaubehörde für die Landesstraßen in der Baulast des Landes staatliche Aufgaben. Es ist somit für die sichere, leistungsfähige, umweltverträgliche und wirtschaftliche Unterhaltung und den Betrieb sowie für kleinflächige Instandsetzungsmaßnahmen der Landesstraßen verantwortlich. Die übrigen Aufgaben der Straßenbaulast in den Bereichen der Erhaltung sowie des Neu-, Um- und Ausbaus der Landesstraßen werden vom Regierungspräsidium Freiburg wahrgenommen.

### Enthaltene Produkte

**54.30.01** Betrieb von Landesstraßen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
StrG BW, VRG

### Grund- und Strukturdaten

- Landesstraßen: 191 km
- Radwege: 12 km straßenbegleitende Radwege
- Bauwerke: 126 Ingenieurbauwerke
  196 Stützbauwerke
- Lichtsignalanlagen: 9

## 54.30 Landesstraßen B – Informationen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Aufgaben im Bereich Landesstraßen

Der Landkreis ist zuständig für Unterhaltung und Betrieb der Landesstraßen. Zuständig für die Erhaltung und den Neu-, Um- und Ausbau der Landesstraßen ist das Land Baden-Württemberg als Straßenbaulastträger.

### Betrieb und Unterhaltung

Zu Betrieb und Unterhaltung gehören insbesondere folgenden Aufgaben:

- Sofortmaßnahmen am Straßenkörper (z. B. Absicherung und Beseitigung von Schlaglöchern, Aufstellen von Warnschildern, Beseitigung von Schäden an Straßengräben und -abläufen).

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

- Pflege des Straßenbegleitgrüns zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbes. durch Freihalten der Sichtfelder und Schutz der Straße vor Erosionen (z.B. Mähen von Banketten, straßenmulden, Entwässerungsgräben, Grasflächen sowie Gehölzpflege im Extensivbereich).
- Reinigung der Straße und Winterdienst, für nähere Einzelheiten vgl. die PG 54.50.
- Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung (z. B. Unterhaltung der Verkehrszeichen, Schutzplanken, Lichtsignalanlagen, Markierungen etc.).

### Kostenermittlung

Das Gesamtvolumen des umzulegenden Gemeinschaftsaufwandes ist aufgrund der stark witterungsabhängigen Anforderungen (z. B. Winterdienst, Unwetterschäden) im Rahmen der Haushaltsplanung mit Unwägbarkeiten behaftet. Als Grundlage für die Planung dient jeweils der Durchschnitt der letzten drei Jahre, da der Verteilerschlüssel des Gemeinschaftsaufwandes erst nach Rechnungsschluss am Jahresende ermittelt werden kann.

Die Verteilung der im Gemeinschaftsaufwand entstandenen Kosten richtet sich nach den Arbeitsstunden des Betriebsdienstpersonals auf der jeweiligen Straßenkategorie (Bundes-, Landes- oder Kreisstraße). Da die Verteilung erst im Nachhinein feststeht, kann auch der Kostenschlüssel immer erst im Folgejahr rückwirkend berechnet werden.

### Finanziell abschließende Bewertung

2018 hat sich die Zuweisung der Finanzmittel vom Land an die Landkreise hin zu einer ergebnisorientierten Mittelzuweisung geändert. Erhebungen im Vorfeld dieser Umstellung haben ergeben, dass der Straßenbetriebsdienst über die letzten Jahre betrachtet nicht defizitär war. Allgemein lässt sich feststellen, dass das Land generell zu wenig Mittel in die Erhaltung der Landesstraßen investiert, sodass in den nächsten Jahren die Unterhaltungskosten steigen werden. Bei der ergebnisorientierten Mittelzuweisung richtet sich die Zuweisung nach steuerungsrelevanten Größen wie z. B. Winterdienst, Grünpflege, durchgeführte Sofortmaßnahmen, Höhenlage und Ausbau der Straßen. Der finanzielle Mehrbedarf aufgrund des festgelegten Leistungsstandards des Straßenbetriebsdienstes von insgesamt rund 560.000 EUR ergibt sich zum Teil auch aus dem Betriebsdienst an Landesstraßen. Für die Produktgruppen 54.20, 54.30 und 54.50 erfolgt für die betriebsdienstliche Tätigkeit eine gesamthafte Planung.

Der Landkreis erhält 2021 vom Land Baden-Württemberg **Mittel zur Unterhaltung und Erhaltung der Landesstraßen in Höhe von ca. 1,108 Mio. EUR**. Darüber hinaus erhält der Landkreis für die Wahrnehmung der Aufgaben als untere Straßenbaubehörde vom Land 2021 **FAG-Mittel** in Höhe von **972.060 EUR** (855.727 EUR für die technische Straßenbauverwaltung und 116.333 EUR investiv für den Fuhrpark). Diese Erträge bzw. Einzahlungen werden zentral in der PG 61.10 gebucht und dargestellt.

| Lfd. Nr. | Erträge | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 7 | Erstattungen Land | 1.072.600 | 1.108.900 |
| | Summe sonstige Erträge | 60.000 | 60.600 |
| **11** | **Summe ordentliche Erträge** | **1.132.600** | **1.169.500** |

| Lfd. Nr. | Aufwendungen | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 12 | Personalaufwendungen | 899.600 | 925.700 |
| 14 | Unterhaltung Landesstraßen | 434.900 | 426.000 |
| 14 | Streugut | PG 54.50 | PG 54.50 |
| 14 | Winterdienst | PG 54.50 | PG 54.50 |
| 14 | Fahrzeughaltung | 83.400 | 88.500 |
| 15 | Planmäßige Abschreibungen | 177.400 | 192.200 |
| | Summe sonstige Ansätze | 144.300 | 149.300 |
| **19** | **Summe ordentl. Aufwendungen** | **1.739.600** | **1.781.700** |

## 54.30 Landesstraßen

C – Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Eine sichere und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur der Landesstraßen ist sichergestellt und die Infrastrukturanlagen im Landkreis Lörrach sind in ihrer Substanz erhalten. | | Land Baden-Württemberg, Verkehrsteilnehmer*innen, Einwohner*innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Alle Leistungen der betrieblichen Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des "Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt. | | A 1k1 |
| A 2 | Der Zustand der Infrastrukturanlagen wird überwacht und Handlungsbedarf binnen Monatsfrist an das Regierungspräsidium gemeldet. | | A 2k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Beseitung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08. | |
| A 2.1 | Durchführung und Dokumentation der jährlichen Sichtprüfungen der Ingenieurbauwerke. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Durchführung betriebliche Unterhaltung (in %) | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 | 90 |
| A 2 k1 | Anzahl der durchgeführten Sichtprüfungen (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Landesstraßen **54.30**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 7.252 | 2.200 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 21.121 | 23.730 | 22.235 | 25.116 | 28.654 | 29.565 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 470 | 1.200 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 42.395 | 32.653 | 34.214 | 34.214 | 34.214 | 34.214 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.337.288 | 1.072.818 | 1.109.052 | 1.127.275 | 1.150.270 | 1.174.078 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 32 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.408.557 | 1.132.601 | 1.169.502 | 1.190.606 | 1.217.138 | 1.241.858 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 957.447- | 899.588- | 925.657- | 956.394- | 989.868- | 1.024.513- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 794.438- | 640.250- | 639.272- | 640.270- | 640.270- | 640.270- |
| 15 | - | Abschreibungen | 149.676- | 177.443- | 192.242- | 199.641- | 203.288- | 206.787- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 32.632- | 22.280- | 24.532- | 24.670- | 24.863- | 25.063- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.934.193- | 1.739.562- | 1.781.703- | 1.820.975- | 1.858.289- | 1.896.634- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 525.636- | 606.961- | 612.201- | 630.369- | 641.151- | 654.775- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 76.995- | 82.724- | 80.735- | 97.551- | 99.757- | 102.794- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 20.858- | 17.048- | 17.436- | 23.313- | 23.806- | 28.207- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 12.588- | 14.007- | 19.812- | 20.559- | 21.313- | 21.790- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 47.595- | 44.301- | 46.835- | 49.407- | 51.050- | 53.097- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 42.105- | 35.005- | 48.344- | 47.099- | 46.002- | 44.977- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 200.141- | 193.085- | 213.161- | 237.929- | 241.929- | 250.864- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 725.777- | 800.046- | 825.363- | 868.298- | 883.079- | 905.640- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Landesstraßen **54.30**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.652.099 | 1.108.871 | 1.147.267 | 1.165.490 | 1.188.485 | 1.212.293 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.766.842- | 1.562.119- | 1.589.462- | 1.621.334- | 1.655.001- | 1.689.846- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 114.743- | 453.248- | 442.195- | 455.844- | 466.517- | 477.554- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 114.743- | 453.248- | 442.195- | 455.844- | 466.517- | 477.554- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 114.743- | 453.248- | 442.195- | 455.844- | 466.517- | 477.554- |

## 54.40 Bundesstraßen A – Grundlagen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Der Landkreis Lörrach erfüllt als untere Verwaltungsbehörde für die Bundesstraßen in der Baulast der Bundesrepublik Deutschland staatliche Aufgaben. Er ist für die sichere, leistungsfähige, umweltverträgliche und wirtschaftliche Unterhaltung und den Betrieb sowie für kleinflächige Instandsetzungsmaßnahmen der Bundesstraßen verantwortlich. Die übrigen Aufgaben der Straßenbaulast in den Bereichen der Erhaltung sowie des Neu-, Um- und Ausbaus der Bundesstraßen werden vom Regierungspräsidium Freiburg wahrgenommen.

### Enthaltene Produkte

**54.40.01** Betrieb von Bundesstraßen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
FStrG, StrG BW, VRG

### Grund- und Strukturdaten

- Bundesstraßen: 128 km
- Radwege: 12 km
- Bauwerke: 138 Ingenieurbauwerke
  davon: 3 Tunnel
  103 Stützbauwerke
- Lichtsignalanlagen: 29

## 54.40 Bundesstraßen B – Informationen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

Der Träger der Straßenbaulast für die Bundesstraßen ist der Bund, die Aufgabe wird jedoch vom Land Baden-Württemberg, durch die Regierungspräsidien, im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung wahrgenommen.

Der Landkreis Lörrach ist zuständig für die Unterhaltung und den Betrieb der Bundesstraßen. Diese Leistungen werden durch die Straßenmeistereien Kandern-Wollbach und Schönau i. Schw. erbracht. Die Aufgaben entsprechen den in der PG 54.30 dargestellten Aufgaben bei den Landesstraßen.

Die Abrechnung erfolgt ebenfalls nach den Arbeitsstunden des Betriebsdienstpersonals auf der jeweiligen Straßenkategorie (Bundes-, Landes- bzw. Kreisstraße), vgl. PG 54.30.

## B – Informationen

## Bundesstraßen 54.40

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Betriebsstandard

Der Straßenbetriebsdienst umfasst Tätigkeiten wie Sofortmaßnahmen am Straßenkörper, Grünpflege des Straßenbegleitgrüns, Reinigung der Straße, Winterdienst und die Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung. Das in Baden-Württemberg für alle Landkreise geltende Handbuch für den Straßenbetriebsdienst enthält Angaben über einzuhaltende Mindeststandards. 2018 hat der Kreistag des Landkreises Lörrach durch den Prozess der Standardfestlegung einen Standard im Straßenbetriebsdienst beschlossen, der das gesetzliche Mindestmaß teilweise übersteigt. Der neue Standard wird nach und nach umgesetzt.

Durch gebietsspezifische Eigenheiten unterliegen die Tätigkeiten des Betriebsdienstes starken Schwankungen. Während beispielsweise im Bereich der Straßenmeisterei Kandern-Wollbach, welche die Straßen im Rheintal betreut, bereits im April und Mai zum ersten Mal eine Pflege des Straßenbegleitgrüns erfolgt, ist dies im Bereich der Straßenmeisterei Schönau i. Schw., welche für die Straßen in den Hochlagen des Südschwarzwalds zuständig ist, erst im Juni erforderlich. Umgekehrt sind im Bereich der Straßenmeisterei Schönau i. Schw. Maßnahmen zur Beräumung von Felshängen häufiger erforderlich als im Bereich der Straßenmeisterei Kandern-Wollbach.

Seit Winter 2017/18 kommt im Winterdienst bei allen Fahrzeugen (eigene und Fremdunternehmer) eine Telematik zum Einsatz, u. a. für eine gesicherte Einsatzdatenerfassung als auch für ein gezieltes Controlling. Die Einsatzdatenerfassung soll nach erfolgreicher Einführung im Winterdienst nun auch in den Sommermonaten zum Einsatz kommen. Eine entsprechende Umsetzung wurde coronabedingt (Haushaltskonsolidierung) zunächst zurückgestellt.

### Finanziell abschließende Bewertung

| Lfd. Nr. | Erträge | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 7 | Erstattungen Bund | 602.700 | 538.400 |
| | Summe sonstige Erträge | 104.500 | 106.600 |
| **11** | **Summe ordentliche Erträge** | **707.200** | **645.000** |

Der Landkreis erhält vom Bund im Jahr 2021 Mittel in Höhe von rund 538.400 EUR zur Unterhaltung der Bundesstraßen, die bei der Bundeskasse angefordert werden. Außerdem zahlt der Bund einen Investitionskostenzuschuss für den Fuhrpark in Höhe von ca. 102.000 EUR, welcher im Finanzhaushalt geplant und gebucht wird.

| Lfd. Nr. | Aufwendungen | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 12 | Personalaufwendungen | 729.100 | 734.900 |
| 14 | Streugut | PG 54.50 | PG 54.50 |
| 14 | Unterhaltung Bundesstraßen | 186.700 | 170.100 |
| 14 | Winterdienst | PG 54.50 | PG 54.50 |
| 14 | Fahrzeughaltung | 59.800 | 60.400 |
| 15 | Planmäßige Abschreibungen | 133.000 | 138.200 |
| | Summe sonstige Ansätze | 148.600 | 102.600 |
| **19** | **Summe ordentl. Aufwendungen** | **1.257.200** | **1.206.200** |

Die Mittelzuweisung erfolgt, wie bei den Landesstraßen, anhand steuerungsrelevanter Größen, wie z. B. Winterdienst, Grünpflege, durchgeführte Sofortmaßnahmen, Höhenlage und Ausbau der Straßen. Der Bund stellt hierbei relativ viel Erhaltungsmittel zur Verfügung, sodass die Bundesstraßen mittlerweile einen vergleichsweise guten Zustand haben.

Der finanzielle Mehrbedarf aufgrund des 2018 festgelegten Leistungsstandards des Straßenbetriebsdienstes von insgesamt rund 560.000 EUR ergibt sich zum Teil auch aus dem Betriebsdienst an Landesstraßen. Wie bereits oben dargestellt, erfolgt für die betriebsdienstlichen Tätigkeiten eine gesamthafte Planung der betroffenen Produktgruppen 54.20, 54.30, 54.50.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben als untere Straßenbaubehörde erhält der Landkreis vom Land 2021 außerdem **FAG-Mittel** in Höhe von **972.060 EUR** (855.727 EUR für die technische Straßenbauverwaltung und 116.333 EUR investiv für den Fuhrpark). Diese Erträge bzw. Einzahlungen werden zentral in der PG 61.10 gebucht.

## 54.40 Bundesstraßen

C – Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Eine sichere und leistungsfähige überregionale Verkehrsinfrastruktur der Bundesstraßen ist sichergestellt und die Infrastrukturanlagen im Landkreis Lörrach sind in ihrer Substanz erhalten. | | Bundesrepublik Deutschland, Verkehrsteilnehmer*innen und Einwohner*innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Alle Leistungen der betriebl. Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des „Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt. | | A 1k1 |
| A 2 | Der Zustand der Infrastrukturanlagen wird regelmäßig überwacht und Handlungsbedarf binnen Monatsfrist an das Regierungspräsidium gemeldet. | | A 2 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Beseitung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08. | |
| A 2.1 | Durchführung und Dokumentation der jährlichen Sichtprüfungen der Ingenieurbauwerke. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Beseitigung Winterschäden (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | Anzahl der durchgeführte Sichtprüfungen (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Bundesstraßen **54.40**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 19.697 | 6.400 | 8.600 | 8.600 | 8.600 | 8.600 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 14.070 | 17.615 | 15.830 | 17.880 | 20.397 | 21.045 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 550 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 92.043 | 80.427 | 82.205 | 82.205 | 82.205 | 82.205 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 643.247 | 602.733 | 538.393 | 549.793 | 564.293 | 579.293 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 769.627 | 707.174 | 645.027 | 658.477 | 675.494 | 691.143 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 705.301- | 729.054- | 734.948- | 759.931- | 786.528- | 814.057- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 221.466- | 338.202- | 320.065- | 320.742- | 320.742- | 320.742- |
| 15 | - | Abschreibungen | 101.663- | 132.968- | 138.180- | 143.445- | 146.040- | 148.530- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 69.033- | 56.949- | 12.981- | 13.074- | 13.205- | 13.341- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.097.463- | 1.257.174- | 1.206.173- | 1.237.192- | 1.266.515- | 1.296.669- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 327.836- | 550.000- | 561.146- | 578.714- | 591.021- | 605.526- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 78.973- | 86.799- | 81.733- | 99.257- | 101.498- | 104.584- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 22.072- | 18.054- | 18.312- | 24.491- | 25.009- | 29.638- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 13.337- | 14.870- | 20.845- | 21.630- | 22.424- | 22.926- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 50.428- | 47.030- | 49.276- | 51.983- | 53.711- | 55.864- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 42.328- | 35.462- | 48.593- | 47.692- | 46.896- | 46.152- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 207.138- | 202.215- | 218.758- | 245.053- | 249.539- | 259.163- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 534.974- | 752.215- | 779.904- | 823.767- | 840.560- | 864.690- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Bundesstraßen **54.40**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 824.551 | 689.560 | 629.197 | 640.597 | 655.097 | 670.097 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 976.207- | 1.124.205- | 1.067.994- | 1.093.747- | 1.120.475- | 1.148.139- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 151.656- | 434.646- | 438.796- | 453.149- | 465.377- | 478.042- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 151.656- | 434.646- | 438.796- | 453.149- | 465.377- | 478.042- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 151.656- | 434.646- | 438.796- | 453.149- | 465.377- | 478.042- |

## 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst A – Grundlagen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Räumen und Streuen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschl. Fußgängerzonen; konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Produkt enthält auch die Leistung Winterdienst der Stadt- und Landkreise als untere Verwaltungsbehörden für Bundes- und Landesstraßen in der Baulast des Bundes bzw. Landes.

### Enthaltene Produkte

**54.50.01** Straßenreinigung
**54.50.02** Winterdienst

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:** FStrG, StrG BW, VRG, BGB

**Beschlüsse:**
- Standardfestlegung Straßenbetriebsdienst (KT 24.10.2018)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Kreisstraßen: | 223 km |
| Landesstraßen: | 191 km |
| Bundesstraßen: | 128 km |
| Radwege: | 16 km straßenbegleitende Radwege |
| | 12 km landesstraßenbegleitende Radwege |
| | 12 km bundesstraßenbegleitende Radwege |
| | 5 km selbstständige Radwege |

## 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst B – Informationen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

Bei der Produktgruppe 54.50 handelt es sich um eine Produktgruppe, die auf Betreiben der Städte und Gemeinden in das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) aufgenommen wurde und deswegen seit 2018 hier darzustellen ist.

### Straßenreinigung

Bei den meisten Städten und Gemeinden spielt die Straßenreinigung für die Eigenpräsentation und das Stadtbild eine bedeutende Rolle. Hier sind die Reinigung von Gehwegen und öffentlichen und privaten Plätzen, sowie Fußgängerzonen eine wichtige Aufgabe. Ebenso darf die Beseitigung von Tauben- und Hundekot und die Reinigung nach Messen, Märkten und Straßenfesten nicht unterschätzt werden.

Auch beim Landkreis ist die Straßenreinigung Teil des Aufgabengebiets. Da dem Landkreis allerdings keine Zuständigkeit für innerörtliche Straßen zukommt, orientiert sich die Straßenreinigung an den Anforderungen der Verkehrssicherheit. Gereinigt werden die Straßen im Aufgabenbereich des Landkreises grundsätzlich einmal im Jahr und bei Bedarf, z.B. Ölspurbeseitigung und starke Verschmutzung.

## B – Informationen

## Straßenreinigung und Winterdienst 54.50

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

### Winterdienst

Der Winterdienst ist, wie auch die Straßenreinigung, Teil des Straßenbetriebsdienstes.

In diesem Bereich enthält das Produkt u. a. die Leistung der Landkreise als untere Verwaltungsbehörden für Bundes- und Landesstraßen in der Baulast des Bundes bzw. des Landes. Umfasst werden auch die Kreisstraßen, was bei der Betrachtung der finanziellen Seite zu unterscheiden ist.

Die Aufgaben des Winterdienstes bestehen darin, die Sicherheit des Straßenverkehrs und die Leistungsfähigkeit des Straßennetzes sicherzustellen sowie Verkehrsbehinderungen infolge winterlicher Einflüsse zu vermeiden. Sofern dies nicht möglich ist, sollen die Einflüsse reduziert oder beseitigt werden. Die Anforderungen an den Winterdienst und die Grundsätze zur Durchführung ergeben sich aus dem Straßengesetz und dem Bürgerlichen Gesetzbuch (Verkehrssicherungspflicht), Gerichtsurteilen, bei Bundes- und Landesstraßen zudem aus dem Leistungsheft des Bundes für den Straßenbetriebsdienst auf Bundesfernstraßen und Landesstraßen und technischen Regelwerken. Maßnahmen des Winterdienstes sind Schneeräumung, Glättebekämpfung, Schneeschutz an Straßen in Form von Zäunen sowie Wetter- und Warndienst. Zur Wintersaison 2017/2018 kam im Landkreis Lörrach erstmals eine automatische Betriebsdatenerfassung in Eigen- und Fremdfahrzeugen zum Einsatz. Die Teleautomatik stellt den ersten Baustein der Digitalisierung im Straßenbetriebsdienst dar und dient der Qualitätssicherung der Winterdienstdokumentation und der Erhöhung der Arbeitssicherheit und Entlastung der Mitarbeiter*innen im Straßenbetriebsdienst.

2018 wurde durch den Kreistag außerdem der zukünftige Leistungsstandard des Landkreises im Straßenbetriebsdienst festgelegt. Dabei berücksichtigt wurde sowohl, was der Landkreis an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen aufgrund gesetzlicher Vorgaben leisten muss und was er darüber hinaus leisten möchte. Seit 2019 wird dieses Konzept nach und nach umgesetzt.

### Finanziell abschließende Bewertung

| | Straßenreinigung PLAN 2021 - in EUR - | Winterdienst PLAN 2021 - in EUR - | Erstattungen PLAN 2021 - in EUR - | Delta - in EUR - |
|---|---|---|---|---|
| Kreisstraßen | 147.600 | 403.400 | 0 | -551.000 |
| Landesstraßen | 158.800 | 505.500 | 593.600 | -70.700 |
| Bundesstraßen | 192.600 | 240.000 | 391.400 | -41.200 |
| **Summe** | **499.000** | **1.148.900** | **985.000** | **-662.900** |

Die Mittel für den betrieblichen Unterhalt an Bundes- bzw. Landesstraßen werden vom Bund bzw. dem Land als Straßenbaulastträger den unteren Verwaltungsbehörden bereitgestellt. Der Winterdienst ist als steuerungsrelevante Größe in den Mittelzuweisungen enthalten (vgl. PG 54.30 und 54.40).

Die Kostenermittlung ist vorab aufgrund der stark witterungsabhängigen Anforderungen (Winter, Unfallschäden, Unwetter) im Rahmen einer Haushaltsplanung mit Unwägbarkeiten behaftet. Als Grundlage der Planung dient jeweils ein Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben als untere Straßenbaubehörde erhält der Landkreis vom Land 2021 **FAG-Mittel** in Höhe von **972.060 EUR** (855.727 EUR für die technische Straßenbauverwaltung und 116.333 EUR investiv für den Fuhrpark). Diese Erträge bzw. Einzahlungen werden zentral in der PG 61.10 gebucht.

## 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst

C – Ziele & Kennzahlen

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Eine bedarfsgerechte Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis Lörrach ist sichergestellt. | | Bevölkerung im Landkreis und Verkehrsteilnehmer*innen im Landkreis Lörrach |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Alle Leistungen der betrieblichen Unterhaltung (UI) werden nach den Vorgaben des "Leistungshefts für den Straßenbetriebsdienst" durchgeführt. | | A 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Beseitigung der Winterschäden (Riss-Sanierung) bis 01.08. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Winterschäden fristgerecht beseitigt (in %) | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Straßenreinigung und Winterdienst **54.50**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.265 | 1.134 | 1.123 | 1.123 | 1.123 | 1.123 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 672.973 | 1.078.600 | 984.300 | 997.700 | 1.014.700 | 1.032.200 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 35 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 674.277 | 1.079.739 | 985.428 | 998.828 | 1.015.828 | 1.033.328 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 834.885- | 866.897- | 832.428- | 859.641- | 889.729- | 920.869- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 728.025- | 794.071- | 795.023- | 796.238- | 796.238- | 796.238- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.921- | 1.974- | 2.210- | 2.205- | 2.205- | 2.203- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 24.504- | 16.029- | 18.278- | 18.446- | 18.681- | 18.924- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.589.335- | 1.678.971- | 1.647.940- | 1.676.531- | 1.706.853- | 1.738.234- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 915.058- | 599.232- | 662.512- | 677.702- | 691.025- | 704.906- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 17.191- | 19.848- | 16.792- | 20.024- | 20.438- | 21.004- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 4.436- | 3.931- | 3.579- | 4.746- | 4.849- | 5.713- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.584- | 3.057- | 3.848- | 3.993- | 4.139- | 4.232- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 9.770- | 9.669- | 9.096- | 9.596- | 9.915- | 10.312- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 7.470- | 6.438- | 9.389- | 9.388- | 9.388- | 9.388- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 41.451- | 42.943- | 42.704- | 47.747- | 48.729- | 50.649- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 956.509- | 642.175- | 705.216- | 725.449- | 739.754- | 755.555- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Straßenreinigung und Winterdienst **54.50**

Rainer Ganz, FBL Straßen – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 673.700 | 1.079.734 | 985.423 | 998.823 | 1.015.823 | 1.033.323 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.570.274- | 1.676.998- | 1.645.730- | 1.674.326- | 1.704.648- | 1.736.031- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 896.574- | 597.264- | 660.307- | 675.502- | 688.825- | 702.708- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 896.574- | 597.264- | 660.307- | 675.502- | 688.825- | 702.708- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 896.574- | 597.264- | 660.307- | 675.502- | 688.825- | 702.708- |

## 54.70 ÖPNV A – Grundlagen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Als Träger bedient der Landkreis Lörrach die Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr, mit dem Ziel, ein bedarfsgerechtes, attraktives und umweltschonendes ÖPNV-Angebot sicher zu stellen.

Die Produktgruppe umfasst die Förderung von Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs und der ÖPNV-Infrastruktur.

### Enthaltene Produkte

**54.70.01** ÖPNV/Förderung der ÖPNV-Infrastruktur

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen**:
ÖPNVG BW, PBefG

**Beschlüsse:**
- Einführung eines Zonentarifs für Zeitkarten/Gründung RVL GmbH (KT 10.05.1997)
- Fortschreibung Nahverkehrsplan 2016 (KT 11.05.2016, 19.10.2016)
- Auftragsvergabe für die Regiobuslinie (KT 18.10.2017)
- Umsetzung diverser Aufträge aus dem Nahverkehrsplan (KT 18.10.2017, 22.11.2017)
- Dauerhafte Fahrradmitnahme auf der Linie 7300 (KT 21.11.2018)
- Fortschreibung NVP 2020, Linienbündelung, Regiobuslinie Schopfheim-Rheinfelden (KT 11.03.2020)
- Nahverkehrsförderung – Haushaltskonsolidierung 2021 (KT 22.07.2020)

## 54.70 ÖPNV B – Informationen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

Das Engagement des Landkreises im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) besteht vor allem aus Planungs- und Konzeptionsaufgaben sowie Aspekten der Steuerung, die insbesondere im Rahmen des Nahverkehrsplans berücksichtigt werden. Die Umsetzung erfolgt im Zusammenwirken mit den verschiedenen Akteuren, besonders der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) und der diese tragenden Verkehrsunternehmen sowie der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW).

Die Förderung des ÖPNV durch das Land Baden-Württemberg ist in den letzten Jahren überarbeitet worden. Mit der ersten Stufe ist in 2018 die **Kommunalisierung der Ausgleichmittel für den Auszubildendenverkehr** erfolgt. Seitdem werden die Mittel vom Land nicht mehr an die Verkehrsunternehmer, sondern an die Stadt- und Landkreise als Aufgabenträgern ausgeschüttet, die durch eine allgemeine Vorschrift eine bedarfsgerechte Unterstützung der Busunternehmen sicherzustellen haben. In dieser ersten Phase (2018-2020) beliefen sich die Ausgleichsmittel für den Landkreis Lörrach auf 3,175 Mio. EUR.

In der zweiten Stufe erfolgt im Zeitraum 2021-2023 eine schrittweise Erhöhung der Ausgleichsmittel sowie eine Neuverteilung nach einem weiterentwickelten Schlüssel, der auf raumstrukturellen, auf den ÖPNV bezogenen und leistungsorientierten Parametern beruht. Hierfür sind alle Stadt- und Landkreise in fünf Raumkategorien aufgeteilt worden. Neben der Fläche und den Schülerzahlen werden nun vor allem angebotene Fahrplankilometer und Fahrgastzahlen ausschlaggebend für die Höhe der Mittelzuweisung sein. Um das begrenzte Budget tritt der Landkreis Lörrach in der Kategorie „Verdichtungsraum und Randzone“ in „Konkurrenz“ mit folgenden Aufgabenträgern: Tübingen, Karlsruhe (Land), Göppingen, Baden-Baden, Konstanz, Enzkreis, Bodenseekreis, Rastatt, Heilbronn (Land) und Reutlingen.

## B – Informationen

ÖPNV **54.70**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

Ebenfalls ändert das Land in 2021 die **Verbundförderung**, was auch die Finanzbeziehung zwischen dem Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) und dem Landkreis betrifft. Die baden-württembergischen Verbundorganisationen und -tarife werden weiterhin mit 50 Mio. EUR im Jahr vom Land gefördert, die Mittel sind seitens der Aufgabenträger, die die Mittel zukünftig erhalten, entsprechend zweckgebunden für den ÖPNV und Regiekosten zu verwenden. Voraussetzung für Ausschüttung der Mittel ist, dass auch die kommunale Seite jeweils in mindestens gleichem Umfang die jeweiligen Verkehrsverbünde aus eigenen Finanzmitteln fördert.

**Überblick zu den wichtigsten Maßnahmen des Jahres 2021:**

- **Umsetzung der Inhalte des fortgeschriebenen NVP**

Das Personenbeförderungsrecht fordert ab dem 01.01.2022 eine vollständige **Barrierefreiheit des ÖPNV**. Verkehrsangebot, Fahrzeugausstattung, Infrastruktur und Fahrgastinformation müssen so ausgestaltet werden, dass eine eigenständige Nutzung des ÖPNV für eingeschränkte Personen ermöglicht wird. Betroffen sind alle Handlungsfelder des ÖPNV: Fahrzeuge, Infrastruktur, Haltestellen und Information. Nur durch genau definierte und begründete Tatbestände können Ausnahmen hiervon ermöglicht werden.

Diese Möglichkeit aufgreifend befasst sich die Teilforschreibung des Nahverkehrsplans 2020 ausführlich mit den Qualitätsstandards und insbesondere der Barrierefreiheit im ÖPNV. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden erarbeitet der Landkreis ein **Haltestellenkataster**, um die bereits vorhanden Einrichtungen, mögliche Zielhorizonte für Umbaumaßnahmen und erforderliche Ausnahmetatbestände festzulegen. Dieses Kataster soll Ende 2021 als Anlage dem Nahverkehrsplan beigefügt werden.

Ebenso wird die **Vergabe des Hochrheinbüdels** 2022 vorbereitet. Nach der Beschlussfassung durch den Kreistag über die Vergabeart ist die Vorabbekanntmachung erfolgt, so dass mit dem Vergabeverfahren begonnen werden kann.

Der Nahverkehrsplan wurde bei seiner Fortschreibung 2020 um weitere Maßnahmen und Prüfaufträge ergänzt, welche die Bedienqualität insbesondere während der Nachtzeiten sowie an Wochenenden verbessern. Weiterhin wird das Liniennetz durch zusätzliche Angebote, Veränderungen in der Linienführung und moderne Anbindungsformen kontinuierlich weiterentwickelt. Insgesamt werden in 2021 für die Umsetzung der Maßnahmen des Nahverkehrsplans mehr als 1,35 Mio. EUR eingesetzt.

- **Regiobusse**

In 2017/18 wurde mithilfe des Landesförderprogramms Regiobus im Landkreis Lörrach die erste Regiobuslinie zwischen Kandern und Lörrach-Brombach eingerichtet. Angestrebt war zum Fahrplanwechsel 2020/21 eine weitere Schnellverbindung im Rahmen des Regiobus-Förderprogramms, die zwischen Rheinfelden und Schopfheim verkehren und einen Lückenschluss im Schienennetz herstellen sollte. Aufgrund pandemiebedingter Einsparerfordernisse wurde diese bereits förderseitig genehmigte Linie um ein Jahr verschoben und sie startet erst im Dezember 2021.

- **Dynamische Fahrgastinformation (DFI)**

Durch die Einrichtung von digitalen Fahrgastinformationssystemen an stark frequentierten Haltestellen erhalten die ÖPNV-Nutzer*innen erstmals Echtzeitdaten zu ihrer Verbindung. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wurden entsprechende Haltestellen identifiziert und ein Antrag auf Landes-GVFG-Förderung gestellt. Ergänzt werden soll diese durch eine kreiseigene Fördeurng. Hierfür stehen 150.000 EUR zur Verfügung. 2021 werden die Einzelheiten der Zurverfügungstellung der Mittel durch den Kreistag zu klären sein. Eine ergänzende Nahverkehrs-App, welche ebenfalls Echtzeitdaten anbietet, befindet sich mit dem RVL in Entwicklung.

## 54.70 ÖPNV

C – Ziele & Kennzahlen

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot ist im Landkreis Lörrach sichergestellt. | | alle Einwohner*innen des LK Lörrach, Pendler und Touristen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis Lörrach wirkt bei der bedarfsgerechten Ausgestaltung des ÖPNV aktiv mit. | | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | | Der Landkreis Lörrach wirkt aktiv auf die Reduzierung des Schadstoffausstoßes im ÖPNV hin. | | A 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Optimierung des Fahrplanangebots in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und Etablierung von Regiobus-Linien des Landes BW. | |
| A 1.2 | S | Gewährung von Zuschüssen an den RVL zur Tarifabsenkung. | |
| A 1.3 | S | Stark frequentierte Haltestellen sind mit DFI-Anzeigen ausgestattet. | |
| A 2.1 | | Umstellung des Fuhrparks der Verkehrsunternehmen auf schadstoffarme und umweltfreundliche Fahrzeuge. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Fahrgastzahlen (in Mio.) | 26,7 | 27 | 20* | 23 | 26 | 27 |
| A 1 k2 | S | Benutzungsfrequenz (Fahrten/EW/Jahr) | 117 | 118 | 80 | 90 | 100 | 118 |
| A 1 k3 | S | Fortschreitungsgrad DFI (in %) | 0 | 75 | 50 | 75 | 100 | 100 |
| A 1 k4 | S | Anteil barrierefreie Haltestellen NVP Kat. 1+2 (in %) | 10 | 35 | 70 | 95 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | | Anteil von Bussen ab Schadstoffklasse Euro IV oder Elektroantrieb (in %) | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

*pandemiebedingter Einbruch

## D – Teilergebnis-Haushalt

ÖPNV **54.70**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 4.660.906 | 4.690.500 | 6.267.400 | 6.454.600 | 6.454.600 | 6.454.600 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 727 | 0 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 137.998 | 31.800 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 4.799.632 | 4.722.300 | 6.268.600 | 6.455.800 | 6.455.800 | 6.455.800 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 114.357- | 125.659- | 142.850- | 146.383- | 151.506- | 156.809- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 170- | 1.606- | 1.176- | 1.176- | 1.176- | 1.176- |
| 15 | - | Abschreibungen | 196.901- | 200.300- | 197.800- | 197.800- | 197.800- | 197.800- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 7.651.070- | 7.716.200- | 9.446.200- | 10.004.200- | 10.004.200- | 10.004.200- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 703- | 931- | 16.079- | 1.079- | 16.079- | 1.079- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 7.963.200- | 8.044.696- | 9.804.106- | 10.350.638- | 10.370.762- | 10.361.065- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 3.163.569- | 3.322.396- | 3.535.506- | 3.894.838- | 3.914.962- | 3.905.265- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 41.136- | 49.584- | 43.305- | 47.818- | 49.196- | 51.187- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 5.268- | 4.028- | 4.029- | 5.424- | 5.521- | 6.591- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 4.959- | 5.455- | 7.356- | 7.643- | 7.933- | 8.116- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 6.933- | 6.435- | 6.700- | 7.068- | 7.303- | 7.595- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 40.686- | 32.711- | 29.162- | 27.262- | 25.262- | 23.261- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 98.981- | 98.213- | 90.551- | 95.214- | 95.213- | 96.750- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 3.262.549- | 3.420.609- | 3.626.057- | 3.990.053- | 4.010.175- | 4.002.015- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

ÖPNV **54.70**

Doris Munzig, FBL Verkehr – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 4.950.751 | 4.722.300 | 6.267.400 | 6.454.600 | 6.454.600 | 6.454.600 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 7.728.651- | 7.844.396- | 9.606.306- | 10.152.838- | 10.172.961- | 10.163.264- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.777.900- | 3.122.096- | 3.338.906- | 3.698.238- | 3.718.361- | 3.708.664- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 13.715 | 360.000 | 246.500 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 13.715 | 360.000 | 246.500 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 24.988- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 14 | - | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | 254.272- | 1.794.000- | 2.298.900- | 2.339.500- | 1.729.000- | 2.939.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 279.260- | 1.794.000- | 2.298.900- | 2.339.500- | 1.729.000- | 2.939.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 265.544- | 1.434.000- | 2.052.400- | 2.339.500- | 1.729.000- | 2.939.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 3.043.445- | 4.556.096- | 5.391.306- | 6.037.738- | 5.447.361- | 6.647.664- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 3.043.445- | 4.556.096- | 5.391.306- | 6.037.738- | 5.447.361- | 6.647.664- |

## 55.20 Gewässerschutz A – Grundlagen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe enthält alle Maßnahmen zum vorbeugenden, erhaltenden und nachsorgenden Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers (durch EU-, Bundes- und Landesgesetze vorgegebener Auftrag). Wesentliche Aufgaben hierbei sind:

- Wasserrechtlichen Verfahren (Bewilligungen, Erlaubnisse zur Gewässerbenutzung, z. B. Einleitungen, Wasserentnahmen, Wasserkraftanlagen (vgl. PG 56.10))
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden; Gewässer- und Anlagenüberwachung
- Ausweisung von Schutzgebieten
- Schaffung und Sicherstellen eines nachhaltigen Hochwasserschutzes/Bau von Rückhalteanlagen
- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie: Maßnahmen zur Erreichung des „guten Zustands“ der Oberflächengewässer (Herstellung der Durchgängigkeit, Renaturierungsmaßnahmen) und des Grundwassers

### Enthaltene Produkte

**55.20.02** Wasserrechtliche Maßnahmen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
WHG, WG BW und zugehörige Verordnungen, EU-Verordnungen, WVG

### Grund- und Strukturdaten

Stichtagszahlen Juli 2020:

| | |
|---|---|
| Gewässer (Wiese, Kleine Wiese, Kander, Enge-/Hohle- und Feuerbach) (in km): | 160 |
| Altrhein (in km): | 43 |
| Wasserschutzgebiete: | 138 |
| Quellschutzgebiete: | 2 |
| Kommunale Kläranlagen: | 10 |
| Kleinkläranlagen: | 220 |
| Regenwasserbehandlungsanlagen: | 88 |
| Anschlussgrad (in %): | 99,7 |

## 55.20 Gewässerschutz B – Informationen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Wasser stellt — mit Bächen und Seen, Mineralquellen und als Grund- und Regenwasser — ein hohes Gut dar, das es zu schützen gilt. Der sorgsame und sparsame Umgang mit Wasser sowie dessen Reinhaltung ist somit eines der wichtigsten Ziele auch im Landkreis Lörrach.

Im Landkreis konnten in den letzten Jahrzehnten durch entsprechende Maßnahmen die Qualität der Gewässer und des Grundwassers entscheidend verbessert werden.

## B – Informationen

## Gewässerschutz 55.20

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Aufgrund der auch in unserer Region sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels (höhere Temperaturen im Sommer / anhaltende Hitzephasen, vermehrtes Auftreten von Starkniederschlägen, geringere Wasserführung der Gewässer im Sommer/Herbst) ist vermehrt Vorsorge in Richtung Wasserversorgung und Hochwasserschutz (z. B. Starkregenereignisse, vgl. Projekt EroL in der PG 56.10) zu treffen.

### Grundwasserschutz/Wasserversorgung

- Ausweisung von Wasserschutzgebieten und deren Kontrolle
- Beurteilung, ggf. Genehmigung, Überwachung von Vorhaben, die Grundwasser erschließen und nutzen (Brunnen, Erdwärmesonden, Pegel, etc.)
- Beurteilung und ggf. Genehmigen von Maßnahmen in der öffentlichen Wasserversorgung, einschließlich der Beschaffung von Fördermitteln

### Kommunale Abwasserbeseitigung

- Beratung (Kommunen, Ing.-Büros), Beurteilung, Prüfung, ggf. Genehmigung und Überwachung von Baumaßnahmen in den Bereichen Kläranlagen, Regenwasserbehandlung und Kanalisationsanlagen, einschließlich der Beschaffung von Fördermitteln und deren Abrechnung
- Beratung (Kommunen, Ing.-Büros), Prüfung und ggf. Genehmigung von Abwasserbeseitigungskonzepten (Abwasser und Regenwasser)

### Oberflächenwasser/Hochwasserschutz

- Beratung, Beurteilung, ggf. Genehmigung und Überwachung von Wasserkraftanlagen, Bauten an Gewässern, bei Einleiten, Aufstauen, Absenken und Entnahme von Wasser
- Technische Fachbehörde, Beratung von Kommunen und Planern bei Konzepten und Maßnahmen zum Hochwasserschutz
- Beschaffung von Fördermitteln und deren Abrechnung in den Bereichen Hochwasserschutz und Maßnahmen an Gewässern

### Sonstiges

- Festsetzung von Wasserentnahmegeld und Abwasserabgabe
- Führen des Wasserbuchs (Eintrag aller wesentlicher Nutzungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Schutzgebiete etc.)
- Unterhalten der Rufbereitschaft „Umwelt“, die bei Schadensfällen/Unfällen mit Auswirkungen auf die Umwelt eingreift und notwendige Abwehrmaßnahmen veranlasst
- Aufsichtsbehörde über die Wasserverbände

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich zum Teil über **FAG-Mittel** des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen des Sonderbehördeneingliederungsgesetzes 1995 sowie bei der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragene Aufgaben im Bereich Wasserwirtschaft erhält der Landkreis Lörrach 2021 **1.491.302 EUR**. Diese Mittel werden nicht auf der Ertragsseite der Produktgruppe 55.20 ausgewiesen, sondern zentral in der Produktgruppe 61.10 verbucht.

## 55.20 Gewässerschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Verbesserung der Wasser- und Grundwasserqualität, ordnungsgemäße, dem Stand der Technik entsprechende zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung, Verbesserung des Hochwasserschutzes. | | Bürger*innen, Kommunen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Renaturierung der Gewässer / Durchgängigkeit herstellen, Struktur verbessern, Fördergelder beschaffen. | | A 1k1 |
| A 2 | Schrittweise Erhöhung des Anschlussgrades von Einwohnern an kommunale Kläranlagen, Reduzierung der Zahl privater Kleinkläranlagen. | | A 2 k1, A 2 k2 |
| A 3 | Regelmäßige Anpassung der Abwasserbehandlung an den Stand der Technik, Optimierung der Leistung der Anlagen. | | A 3 k1 |
| A 4 | Hochwasserschutzmaßnahmen gemeinsam mit den Kommunen umsetzen. | | A 4 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Beseitigen von Wanderungshindernissen (Schwellen, Wehre), Bau von Fischaufstiegs- und -abstiegsanlagen, Festlegen von Mindestwasserabgaben und deren Kontrolle. | |
| A 2.1 | Kontakt mit Kommunen aufnehmen, Entwässerungskonzepte erstellen, Anschlussmöglichkeiten an kommunale Kläranlagen schaffen (Fördermittel organisieren). | |
| A 3.1 | Kontakt mit Kläranlagenbetreibern aufnehmen und abwassertechnische Optimierungsmaßnahmen umsetzen. Regelmäßige Kontrolle der Anlagen, Beratung der Betreiber. | |
| A 4.1 | Hochwasserschutzkonzepte mit den Kommunen erstellen, Fördermittel organisieren, Verfahren zum Bau von Hochwasserrückhalteanlagen aufgreifen, Bau von Regenrückhalte-/klärbecken vorantreiben. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Beseitigung von technischen Hindernissen in Wiese und Kander | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| A 2 k1 | Anschlussgrad (in %) | 99,7 | 99,7 | 99,8 | 99,8 | 99,8 | 99,8 |
| A 2 k2 | Zahl privater Kleinkläranlagen | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 |
| A 3 k1 | Zahl der Grenzwertüberschreitungen bei Kläranlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 4 k1 | Zahl Schutzkonzepte/ bauliche Anlagen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Gewässerschutz **55.20**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 51.657 | 25.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.790 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 4.700 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 59.147 | 25.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 967.244- | 1.041.089- | 1.089.961- | 1.106.799- | 1.145.537- | 1.185.631- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 22.203- | 20.961- | 15.385- | 15.385- | 15.385- | 15.385- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.205- | 1.233- | 17- | 17- | 17- | 17- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 13.331- | 9.128- | 9.858- | 9.858- | 9.858- | 9.858- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.003.983- | 1.072.411- | 1.115.221- | 1.132.059- | 1.170.797- | 1.210.891- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 944.836- | 1.047.411- | 1.085.221- | 1.102.059- | 1.140.797- | 1.180.891- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 12.594 | 8.991 | 11.700 | 11.700 | 11.700 | 11.700 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 11.329- | 571- | 6.121- | 6.127- | 6.130- | 6.135- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 99.031- | 112.085- | 105.145- | 131.371- | 134.347- | 138.396- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 165.490- | 149.340- | 140.645- | 188.407- | 191.305- | 228.293- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 42.662- | 55.312- | 71.829- | 74.606- | 77.411- | 79.185- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 63.393- | 66.279- | 77.718- | 81.987- | 84.713- | 88.109- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 140.891- | 142.655- | 136.307- | 136.305- | 136.305- | 136.303- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 510.202- | 517.251- | 526.066- | 607.103- | 618.511- | 664.720- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.455.037- | 1.564.661- | 1.611.286- | 1.709.163- | 1.759.308- | 1.845.611- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Gewässerschutz **55.20**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 62.312 | 25.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 986.934- | 1.071.178- | 1.115.204- | 1.132.042- | 1.170.780- | 1.210.874- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 924.622- | 1.046.178- | 1.085.204- | 1.102.042- | 1.140.780- | 1.180.874- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 924.622- | 1.046.178- | 1.085.204- | 1.102.042- | 1.140.780- | 1.180.874- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 924.622- | 1.046.178- | 1.085.204- | 1.102.042- | 1.140.780- | 1.180.874- |

## 56.10 Umweltschutz A – Grundlagen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe enthält alle Aufgaben in den Bereichen

- **Altlasten**
  Fachliche und verwaltungsrechtliche Maßnahmen zum Vollzug des Altlasten- und Bodenschutzrechts (Erfassung, Erkundung, Sicherung und Sanierung von Altlasten).
- **Bodenschutzrechtliche Maßnahmen**
  Fachliche und verwaltungsrechtliche Maßnahmen zum Vollzug des Bodenschutzrechts (Erfassen und Abwehren von Gefahren durch schädliche Bodenveränderungen, ggfs. Sanierung).
- **Abfallrechtliche Maßnahmen**
  Fachliche und verwaltungsrechtliche Maßnahmen mit dem Ziel einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung (Genehmigung und Überwachung von Deponien und Abfallentsorgungsanlagen, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr).
- **Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen**
  Fachliche und verwaltungsrechtliche Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche, Licht, Erschütterungen.
- **Energie und Klimaschutz**
  Fachliche und verwaltungsrechtliche Maßnahmen zur Förderung des Einsatzes regenerativer Energien, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz, Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IEKK).

### Enthaltene Produkte

| | |
|---|---|
| **56.10.01** | Altlasten |
| **56.10.02** | Bodenschutzrechtliche Maßnahmen |
| **56.10.04** | Abfallrechtliche Maßnahmen |
| **56.10.05** | Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen |
| **56.10.10** | Energie & Klimaschutz |

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BBodSchG, BBodSchV, LBodSchG BW, KrW-/AbfG, LAbfG BW mit dazugehörigen Verordnungen, EU-Verordnungen, BImSchG, Verordnungen zum BImSchG, EEG, Verordnungen zum EEG, Klimaschutzgesetzt

### Grund- und Strukturdaten

Stichtagszahlen 2020 (Juli):

| | |
|---|---|
| Altlasten, altlastenverdächtige Flächen: | 113 |
| Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen: | 31 |
| Immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlagen: | 120 |
| Großflächige Bodenbelastungsgebiete: | 2 |

## 56.10 Umweltschutz B – Informationen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss



### Altlasten

Mit seiner gewerblich-industriellen Entwicklung am Hochrhein seit gut hundert Jahren ist der Landkreis im Dreiländereck „reich“ an Altlasten/Flächen mit schädlichen Bodenbelastungen.

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

Zu den Aufgaben des Landkreises zählen insbesondere:

- Erkundung/Bewertung und ggfs. Sanierung von Altlasten und belasteten Flächen (Industrie-, Gewerbe-, aber auch kommunale Altlasten)
- Beschaffung von Erkundungs- u. Sanierungsgeldern
- Führen eines Boden- und Altlastenkatasters

### Bodenschutz

Intakte Böden sind Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen.

- Schutz der Bodenfunktionen vor negativen Einflüssen (Starkregen-Risikomanagement „EroL"; im Rahmen dieses Programms wurden durch eine Gefährdungsanalyse für die Gemeinden im Projektgebiet (Oberrhein/Kandertal) Starkregengefahrenkarten erstellt. Daraus wurden Maßnahmen zur Vorsorge erarbeitet, um Schäden zu vermeiden bzw. zu minimieren und den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten)
- Erkunden/Erfassen/Bewerten und ggfs. Sanierung schädlicher Bodenveränderungen
- Beratung, Genehmigung und Überwachung bei Eingriffen in Böden (Baumaßnahmen, Erdauffüllungen bzw. Abtragungen)

### Abfall

Eine moderne Abfallwirtschaft schont Ressourcen und vermeidet Umweltbeeinträchtigungen. Vorausschauende Produktions- und Produktgestaltung in Industrie und Gewerbe vermeidet Abfälle/Reststoffe.

- Beratung, Genehmigung und Überwachung abfallrelevanter Produktionsprozesse
- Genehmigung und Überwachung von Verwertungs- bzw. Beseitigungsanlagen zur Vermeidung von Gefährdungen/unzumutbaren Belästigungen (Lärm, Gerüche, Staub…)
- Verwaltungsrechtliches Vorgehen gegen Abfallablagerungen (Müll in der Landschaft, Autowracks…)

### Immissionsschutz

Das Immissionsschutzrecht ist die Summe aller Rechtsvorschriften, die dazu dienen Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre/das Klima sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen (Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen, Wärme, Licht, Strahlen, elektromagnetische Felder).

- Beratung der Anlagenbetreiber, Überwachung von Anlagen zur Vermeidung von Gefährdungen
- Beratung Anlagenbetreiber zur Prozessoptimierung (Optimierung Ressourcen- und Energieeinsatz)
- Durchführung von immissionsschutzrechtlichen Verfahren bei umweltrelevanten Anlagen (Chemie, Gießereien, Steinbrüche, Abfallanlagen, Gefahrstoff-Lager, Windkraftanlagen…)
- Bearbeitung von Beschwerden zum Vorliegen von schädlichen Umwelteinwirkungen
- Stellungnahmen bei Verfahren (Raumordnungs-/Bauleitverfahren) aus immissionsrechtlicher Sicht
- Verstärkte Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen (Wasser-/Windkraft, Biomasse…)

### Energie und Klimaschutz

Aufgabenschwerpunkte des Fachbereichs Umwelt sind in diesem Bereich u. a.:

- Trägerschaft / Unterstützung unserer Energieagentur, Umsetzung von Maßnahmen des IEKK, Koordinierung des European Energy Award-Prozesses
- Beratung bei Planung / Erstellung von EE-Anlagen (Wasser-/Windkraft, Erdwärme, Biomasse…)
- Vorantreiben der PV-Initiative („365-Dächer")
- Durchführen der in 2020 gestarteten interkommunalen Wärmeplanung für den Landkreis (UIWP-LÖ)

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich neben eigenen Gebühreneinnahmen auch aus **FAG-Mitteln** des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen des Sonderbehördeneingliederungsgesetz 1995 sowie der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes erhält der Landkreis Lörrach für das Haushaltsjahr 2021 **303.630 EUR**.

## 56.10 Umweltschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Der Landkreis setzt sich zum Ziel bis 2050 eine klimaneutrale Region zu werden, bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Basisjahr 1990; die Verwaltung des Landkreises ist bis 2040 weitgehend klimaneutral. | Bürger*innen des Landkreises (auch Flora und Fauna) |
| B | S | Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende positioniert. | Bürger*innen des Landkreises |
| C | S | Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im gewerblich-industriellen Bereich. | Industrie und Gewerbe |
| D | S | Alle ökologisch und ökonomisch verträglichen Potentiale der erneuerbaren Energiequellen (Wind-, Wasser-, Erdwärme-, Solar-, Biomasseanlagen) sind bestmöglich genutzt. | Potentielle EE-Anlagenbetreiber |
| E | S | Strategien zur Klimaanpassung liegen vor. | |
| F | S | Die Schonung der natürlichen Ressourcen ist sichergestellt. | |
| G | | Im Landkreis bestehen keine Gefährdungen oder maßgebliche Beeinträchtigungen durch Altlasten. Die Qualität der Böden im Kreis wird erhalten und verbessert. Eine geordnete und umweltgerechte Abfallentsorgung in den Betrieben, maximale Sicherheit der Anlagen, Minimierung der Schadstoff- und Lärmemissionen ist sichergestellt. | Bürger*innen, Industrie- und Gewerbebetriebe, Städte, Gemeinden |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Klimschutzkonzept | A 1k1 |
| B 1 | S | Implementierung/Fortführung des eea-Prozesses | B 1k1, B 1k2 |
| B 2 | S | Trägerschaft und Unterstützung der EA | B 2k1, B 2k2 |
| B 3 | S | Unterstützung des Vereins Klimapartner Oberrhein | |
| C 1 | S | Unterstützung / Beratung der Betriebe | C 1k1 |
| D 1 | S | Unterstützung / Beratung potenzieller Betreiber von EE-Anlagen | D 1k1 |
| E 1 | S | Pilotprojekt Erosionskataster Markgräfler Land (ERoL) | E 1k1 |
| F 1 | S | vgl. Leistungsziele A - E | |
| G 1 | | Untersuchung, Gefährdungsabschätzung, ggf. Sanierung von Altlasten zeitnah und im Rahmen finanzieller Möglichkeiten, Organisieren und Bereitstellen von Fördermitteln. | G 1k1 |
| G 2 | | Böden vor Schadstoffeinträgen schützen, Erkundungen u. Untersuchungen durchführen u. Ergebnisse bewerten. | |
| G 3 | | Stand der Technik bei Anlagen sicherstellen und regelmäßig anpassen, regelmäßiges Überwachen der Anlagen. | G 3k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Maßnahmen entsprechend KT-Beschluss vom 21.11.2018 (PV-Ausbau auf Liegenschaften, auf Dächern, Freiflächen, PV-Börse) |
| B 2.1 | S | Betriebskostenzuschuss leisten |
| B 2.2 | S | Daten / Informationen sammeln, auswerten und bereitstellen |
| B 3.1 | S | Teilnahme an Sitzungen / Mitarbeit an Projekten |
| C 1.1 | S | Kooperation mit EA und WSW |
| D 1.1 | S | Daten / Informationen sammeln, auswerten, Kontaktaufnahme mit potenziellen Betreibern |
| E 1.1 | S | ERoL durchführen |
| F 1.1 | S | vgl. A 1.1bis E 1.1 |
| G 1.1 | | Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen |
| G 2.1 | | Untersuchungen veranlassen, Bewerten der Ergebnisse, Fördergelder organisieren, ggf. Anordungen zur Sicherung/ Sanierung treffen |
| G 3.1 | | Betriebsrevisionen, Messungen vornehmen, Belastungssituationen beurteilen, ggf. Anordnungen, Beseitigungsverfügungen erlassen. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | S | Zahl umgesetzter / laufender Maßnahmen | 0 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| B 1k1 | S | Zahl umgesetzter Maßnahmen | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| B 1k2 | S | Gold-Zertifizierung in 2022 erreicht (j/n) | n | n | n | j | 0 | 0 |
| B 2 k1 | S | Anzahl Beratungen | 100 | 100 | 110 | 110 | 110 | 110 |
| B 2 k2 | S | Anzahl Projekte | 15 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| C 1k1 | S | Anzahl der Beratungen | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| D 1k1 | S | Zahl Beratungen | 10 | 15 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| E 1k1 | S | Gemeindescharfe Handlungsempfehlungen liegen vor (j/n) | n | n | j | 0 | 0 | 0 |
| G 1k1 | | Anzahl Altlastenuntersuchungen/ -sanierung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| G 3 k1 | | Anzahl Betriebsrevisionen (vgl. PG 56.20 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Umweltschutz **56.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 92.274 | 106.200 | 108.200 | 108.200 | 108.200 | 108.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 1.873 | 5.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 | 55.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 98.994 | 163.400 | 478.700 | 207.500 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 10.800 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 203.941 | 274.600 | 641.900 | 370.700 | 163.200 | 163.200 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 740.840- | 871.865- | 916.781- | 986.423- | 1.020.948- | 1.056.680- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 191.278- | 360.733- | 547.726- | 356.026- | 148.526- | 148.526- |
| 15 | - | Abschreibungen | 343- | 13- | 13- | 13- | 13- | 13- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 50.000- | 50.000- | 40.000- | 40.000- | 40.000- | 40.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 28.770- | 50.516- | 27.755- | 27.755- | 27.755- | 27.755- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.011.232- | 1.333.127- | 1.532.276- | 1.410.218- | 1.237.243- | 1.272.975- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 807.291- | 1.058.527- | 890.376- | 1.039.518- | 1.074.043- | 1.109.775- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 16.792 | 11.988 | 15.600 | 15.600 | 15.600 | 15.600 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 289- | 9.699- | 577- | 577- | 577- | 577- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 90.494- | 90.608- | 96.755- | 120.882- | 123.633- | 127.379- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 154.923- | 124.540- | 130.583- | 174.923- | 177.610- | 211.951- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 39.712- | 45.912- | 66.384- | 68.952- | 71.547- | 73.187- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 58.387- | 54.314- | 71.115- | 75.022- | 77.517- | 80.624- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 227.981- | 218.453- | 223.322- | 223.319- | 223.319- | 223.319- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 554.993- | 531.538- | 573.136- | 648.075- | 658.603- | 701.437- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.362.284- | 1.590.065- | 1.463.512- | 1.687.593- | 1.732.646- | 1.811.212- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Umweltschutz **56.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 168.181 | 274.600 | 641.900 | 370.700 | 163.200 | 163.200 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.000.027- | 1.333.114- | 1.532.263- | 1.410.204- | 1.237.229- | 1.272.962- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 831.847- | 1.058.514- | 890.363- | 1.039.504- | 1.074.029- | 1.109.762- |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 12.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 12.500 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 819.347- | 1.058.514- | 890.363- | 1.039.504- | 1.074.029- | 1.109.762- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 819.347- | 1.058.514- | 890.363- | 1.039.504- | 1.074.029- | 1.109.762- |

## 56.10.10 Energie und Klimaschutz

Schlüsselposition

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Diese Schlüsselposition ist Bestandteil der Produktgruppe Umwelt (PG 56.10). Das Thema Energie & Klimaschutz hat herausragende Bedeutung im Landkreis.

### Produktziele 2021

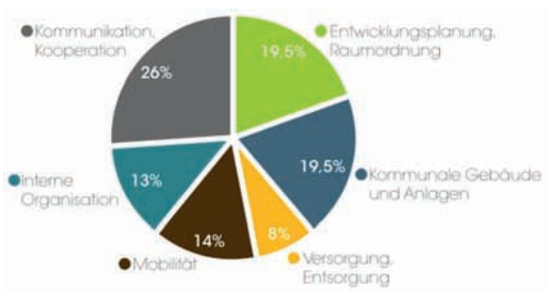
| | Zielerreichungsindikatoren |
|---|---|
| Weiterführung der eea-Aktivitäten (geplante Re- bzw. Gold-Zertifizierung in 2022) | Re- bzw. Gold-Zertifizierung in 2022 ja/nein |
| Weiterführung der Unterstützung der Energie Agentur | EA kann ihre Aufgabe erfüllen |
| Vermehrte Nutzung von ökologisch und ökonomisch verträglichen EE-Quellen (Wind, Wasser, Erdwärme, Solar, Biomasse) | Zahl neuer Anlagen |
| Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zum Thema Energie (EA) | Zahl der Beratungen |
| Umsetzung Maßnahmen aus dem Energie- und Klimaschutzkonzept; insbes. Maßnahmen der PV-Initiative („365-Dächer-Programm“) | Zahl umgesetzter / sich in Umsetzung befindlicher Maßnahmen |
| Start des Projekts „interkommunale Wärmeplanung“ | Arbeitspakete laut Projekt erledigt |

### Maßnahmen/Projekte

- Der in 2014 begonnene eea-Prozess konnte mit der erfolgreichen Erstzertifizierung Ende 2015 abgeschlossen werden. Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung 2019 wird eine Re- Zertifizierung für 2022 angestrebt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Erreichen der ursprünglich geplanten Gold-Zertifizierung nicht sichergestellt.
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept, Fortführung der PV-Initiative („365-Dächer-Prpgramm“ und PV-Freiflächen-Initiative).
- Die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energiequellen senkt den $CO_2$-Ausstoß und dient somit dem Klimaschutz. Durch Beratung potenzieller Investoren und Hilfe bei der Standortsuche wird die Zahl der EE-Anlagen erhöht.
- Entwicklung einer flächendeckenden, interkommunalen Wärmeplanung gemeinsam mit den Kommunen.

### European Energry Award (eea)

Bereits mit Hilfe des European Energy Award (eea) und dem daraus resultierenden „**Energiepolitischen Arbeitsprogramm**“ wurden viele Energieeinspar- bzw. Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Anfang 2016 wurde der Landkreis mit dem eea in „Silber“ zertifiziert, die Re-Zertifizierung wurde Ende 2018/Anfang 2019 erreicht. Die Re-Zertifizierung wird für das Jahr 2022 angestrebt.




**European Energy Award:** Die Grafik zeigt die Gewichtung der jeweiligen Handlungsfelder für die Zertifizierung



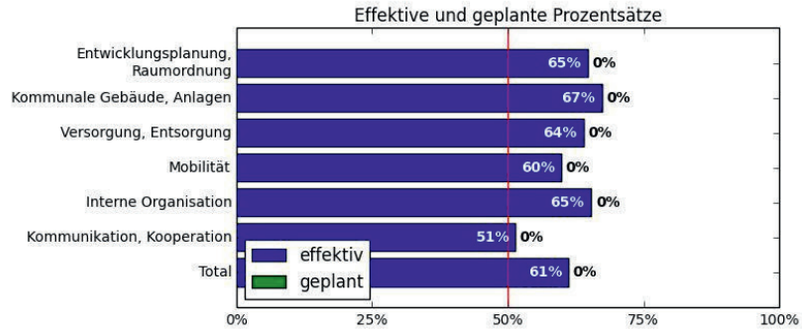
Seit der Erstzertifizierung 2016 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, was die jährliche Überprüfung des Punktwerts im internen Audit bestätigte. Der „Ist-Stand“ nach eea-Systematik Ende 2018 lag bei 61,2%, während bis Ende 2019 eine Steigerung um knapp 3%-Punkte auf 64,1% erreicht werden konnte (vgl. Abbildungen auf der nächsten Seite).

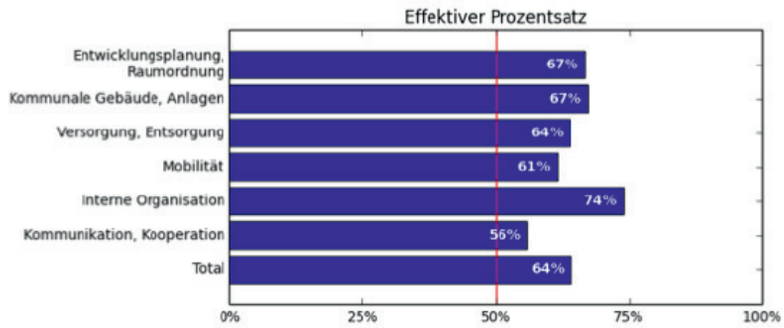
## Schlüsselposition

## Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

**Stand eea Ende 2018/Anfang 2019:**
Ergebnis externes Audit




**Zwischenstand eea Ende 2019**: Ergebnis internes Audit

### Integriertes Klimaschutzkonzept (IEKK), Photovoltaik-Initiative, interkommunale Wärmeplanung

Ein wichtiger Baustein in der Umsetzung der Energiewende im Landkreis Lörrach ist das 2018 erstellte integrierte Klimaschutzkonzept (IEKK). Dieses zeigt die kreisweiten Potentiale und Möglichkeiten aktiven Klimaschutzes durch Formulierung von insgesamt 79 Maßnahmen auf. Das Konzept wurde im Oktober 2018 durch den Kreistag des Landkreises beschlossen. Momentan befinden sich 55 Maßnahmen des IEKK in der Umsetzung.

Ein wesentliches Ergebnis des Klimaschutzkonzepts war die Potenzialanalyse. Bei den Energieträgern, wie Biogas, Wind- und Wasserkraft, ist das Potenzial gering oder bereits ausgeschöpft. Dagegen wird bei der Stromproduktion durch Sonnenenergie im Landkreis momentan nur ca. 10% des vorhandenen Potentials genutzt. Deswegen laufen seit 2019 Aktivitäten insbesondere hinsichtlich der Nutzbarmachung von Photovoltaik.

Im Vordergrund steht dabei die gemeinsam mit den Kommunen und weiteren Akteuren konzipierte PV-Initiative mit der „**365 Dächer-Kampagne**“ als Wettbewerb für teilnehmende Kommunen, die Erstellung eines PV-Freiflächenkatasters und die Etablierung einer PV-(Dach)Flächenbörse. Die Initiative wird seit 2019 durch den dazu eingerichteten PV-Programmrat als beratendes und steuerndes Gremium begleitet.

Um die Reichweite der Kampagne zu erhöhen wurde eine neue Website erstellt (www.solar365.eu) und andere öffentlichkeitswirksame Kanäle genutzt, wie z. B. Social Media, Pressemitteilungen, Erstellen von Flyern und Informationsvideos. Auf diese Weise kann die Zielgruppe der PV-Initiative - Interessierte Bürger*innen, Gemeinden und Unternehmen - gut erreicht und beteiligt werden.

## 56.10.10 Energie und Klimaschutz

Schlüsselposition

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Darüber hinaus wird die gesamte Initiative über eine vom Landkreis gesteuerte und finanzierte professionelle Medienkampagne begleitet und maßgeblich durch den in 2019 eingestellten Klimaschutzmanager unterstützt. 2021 werden die vorgeschlagenen Handlungsoptiionen weiter sukzessive umgesetzt werden.

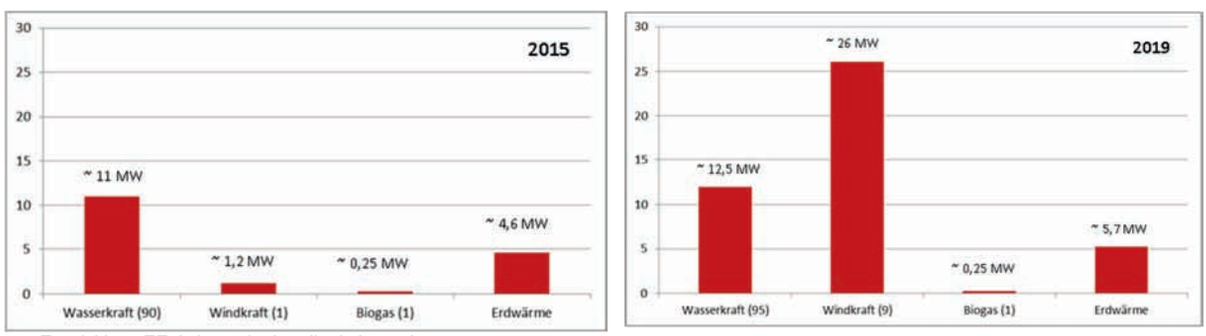
Zusätzlich betreibt der Landkreis gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden das Projekt „**Unternehmensunabhängige interkommunale Wärmeplanung**“. Mit der Erarbeitung eines landkreisweiten Wärmeplanung soll der nach wie vor durch fossile Energieträger geprägte Bereich der Wärmeversorgung auf erneuerbare, klimaneutrale Energieträger (Biogas, Solarthermie, Geothermie, „grünes Gas“, Abwärme aus Insudtrie/Gewerb etc.) umgestellt werden. Das Projekt startet mit Bestands-, Potential- und Bedarfsanalysen. Als Modellprojekt erhält es eine Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

### Weitere Inhalte der Schlüsselposition

Die Schlüsselposition enthält außerdem die Erarbeitung von Plänen, die Erstellung von Konzepten, die Unterstützung von Organisationen und Projekten im Bereich Energie und Klimaschutz, aber auch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Beispielhalft seien genannt:

- Trägerschaft und Unterstützung der Energieagentur Südwest GmbH (EA) .

- Unterstützung und Beratung von potenziellen Betreibern von Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien bei Standortsuche und Eignungsprüfung (Windkraft-, Wasserkraft-, Geothermie-Anlagen).



Entwicklung EE-Anlagen im Landkreis Lörrach

- Beratung und Information des privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereichs zu Möglichkeiten, wie Energie eingespart, effizienter genutzt und erneuerbare Energien ausgebaut werden können (Energieagentur Südwest GmbH).

- Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK), dort vorrangig die Maßnahmen 1 (Ausbauprogramm solare Stromerzeugung – 365 Dächer / Jahr), 5 (Dachflächen PV – eigene Liegenschaften), 46 (Regionale PV-Börse etablieren) und 48 (Potenziale für Freiflächen PV nutzbar machen und Umsetzung fördern).

## Schlüsselposition

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 26.401 | 40.500 | 455.500 | 207.500 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 26.401 | 40.500 | 455.500 | 207.500 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 72.265- | 159.568- | 194.901- | 201.700- | 208.760- | 216.066- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 9.800- | 159.379- | 462.077- | 299.577- | 92.077- | 92.077- |
| 15 | - | Abschreibungen | 6- | 6- | 7- | 7- | 7- | 7- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 50.000- | 50.000- | 40.000- | 40.000- | 40.000- | 40.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 19.676- | 41.736- | 18.798- | 18.798- | 18.798- | 18.798- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 151.747- | 410.688- | 715.783- | 560.082- | 359.642- | 366.948- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 125.347- | 370.188- | 260.283- | 352.582- | 359.642- | 366.948- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 10.587- | 11.787- | 19.736- | 24.942- | 25.540- | 26.354- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 19.366- | 17.543- | 28.846- | 38.638- | 39.230- | 46.815- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 4.945- | 6.444- | 14.619- | 15.184- | 15.756- | 16.117- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 6.749- | 7.116- | 15.119- | 15.950- | 16.480- | 17.141- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 38.111- | 34.856- | 37.018- | 37.017- | 37.017- | 37.017- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 79.758- | 77.746- | 115.337- | 131.732- | 134.024- | 143.444- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 205.105- | 447.933- | 375.620- | 484.314- | 493.665- | 510.392- |

## Schlüsselposition

Energie und Klimaschutz **56.10.10**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 20.800 | 40.500 | 455.500 | 207.500 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 153.131- | 410.682- | 715.776- | 560.075- | 359.635- | 366.941- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 132.331- | 370.182- | 260.276- | 352.575- | 359.635- | 366.941- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 132.331- | 370.182- | 260.276- | 352.575- | 359.635- | 366.941- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 132.331- | 370.182- | 260.276- | 352.575- | 359.635- | 366.941- |

## 56.20 Arbeitsschutz A – Grundlagen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe enthält alle Maßnahmen, die die Gewerbeaufsicht als Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Belange des technischen und des sozialen/organisatorischen Arbeitsschutzes einschließlich des Chemikalien- und Gefahrstoffrechts in fast allen Wirtschaftszweigen zu bearbeiten hat. Zentrale Aufgabe der Gewerbeaufsicht ist daneben die Sicherheit und der Gesundheitsschutz der Beschäftigten am Arbeitsplatz.

### Enthaltene Produkte

**56.20.01** Technischer Arbeitsschutz
**56.20.02** Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
ArbSchG, ASiG, ArbZG, ChemG, GefStoffV, BetrSichV, ArbStättV, FahrPersG, GefahrgutVO, JugArbSchG, KindArbSchG, NiSG, ChemVerbotsV, SprenG

### Grund- und Strukturdaten

Stichtagszahlen Juli 2019:

| | |
|---|---|
| Betriebe/Arbeitsstätten: | ca. 10.000 |
| Arbeitnehmer/-innen: | ca. 68.000 |

## 56.20 Arbeitsschutz B – Informationen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

Die Gewerbeaufsicht hat im Arbeitsschutz beratende, genehmigende und überwachende Funktion; sie ist Ansprechpartner für Unternehmen und Planer bei der Erfüllung der vom Gesetzgeber festgelegten Anforderungen. Dabei werden im Rahmen der Überprüfung von Arbeitsstätten und Arbeitsmitteln in Betrieben (Betriebsbesichtigungen) im Wesentlichen folgende Aufgaben erfüllt:

- Überwachung der Vorschriften am Arbeitsplatz in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Beratung von Betrieben und Baustellen über die sichere Gestaltung von Arbeitsplätzen und bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen

## B – Informationen

## Arbeitsschutz 56.20

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

- Überprüfung, ob Herstellungs- und Verwendungsverbote für gefährliche Stoffe und Zubereitungen in den Betrieben beachtet werden (z. B. Asbest, Krebs erzeugende Stoffe, Quecksilberverbindungen)
- Bearbeitung von Vorgängen nach der Betriebssicherheitsverordnung; Erlaubnisverfahren (z. B. Dampfkessel, Füllanlagen zum Abfüllen von Druckgasen), Überwachung von Baustellen
- Untersuchung von Arbeitsunfällen und Erstellen von Gutachten für die Staatsanwaltschaft
- Überwachung der Lagerung von und Umgang mit Gefahrstoffen und explosionsgefährlichen Stoffen zum Schutz Beschäftigter und Dritter

- Beratung und Überprüfung von Betrieben im Hinblick auf die Einhaltung von Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes und des Arbeitssicherheitsgesetzes (z. B. Fachkraft für Arbeitssicherheit, Erstellung und Prüfung der Gefährdungsbeurteilungen)
- Beratung und Überprüfung von Betrieben im Hinblick auf die Einhaltung von Arbeitszeitvorschriften (auch Überwachung der Lenk- und Ruhezeiten von LKW- und Busfahrern für die Sicherheit im Straßenverkehr)

- Überwachung des Jugendarbeitsschutzes in den Betrieben
- Beratung von Betrieben im Hinblick auf „Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- Fachliche und rechtliche Bearbeitung von Beschwerden von Arbeitnehmer*innen
- Überwachen und Erteilen von Ausnahmen nach dem Arbeitszeitgesetz

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich zum Teil aus **FAG-Mitteln** des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich technischer und sozialer Arbeitsschutz erhält der Landkreis Lörrach **170.792 EUR** für das Haushaltsjahr 2021.

## 56.20 Arbeitsschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Für Arbeitnehmer*innen ist Arbeitsschutz gewährleistet. | | Arbeitnehmer*innen, Jugendliche Arbeitnehmer*innen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Gezielte Durchführung von ca. 100 Betriebsüberprüfungen innerhalb eines Jahres. | | A 1k1 |
| A 2 | Regelmäßige Kontrolle technischer und organisatorischer Arbeitsschutzmaßnahmen gem. Zielvereinbarung mit dem UM . Durchsetzen von Verbesserungen durch Beratung, Information und ggf. Anordnungen (Zielerreichung in %) | | A 2k1 |
| A 3 | Konsequente Ahndung von Arbeitsschutz-Verstößen (im technischen und sozial/organisatorischen Bereich). | | A 3k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Ist-Analyse, gezielte Überprüfungen (Aufzüge, Baustellen, Fahrpersonal, Arbeitszeit..) in besonderes auffälligen/kritischen Bereichen, von besonders gefährlichen Anlagen. | |
| A 2.1 | Regelmäßige Kontakte zu Fachkräften für Arbeitssicherheit in Betrieben und zu Sicherheitskoordinatoren auf Baustellen. | |
| A 3.1 | Verstoßabhänige Einleitung von Abhilfemaßnahmen (Revisionsschreiben, Bußgeldverfahren, Anordnungen, etc.) | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Anzahl durchgeführter Betriebsüberprüfungen | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | Zielerreichung in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 3 k1 | Quote der geahndeten Verstösse in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Arbeitsschutz **56.20**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 75.021 | 66.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 859 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 75.881 | 66.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 275.306- | 273.668- | 276.714- | 275.677- | 285.326- | 295.312- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 11.354- | 8.669- | 9.987- | 9.987- | 9.987- | 9.987- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3- | 3- | 3- | 3- | 3- | 3- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 5.182- | 4.037- | 4.398- | 4.398- | 4.398- | 4.398- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 291.845- | 286.378- | 291.101- | 290.064- | 299.713- | 309.699- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 215.965- | 220.378- | 250.101- | 249.064- | 258.713- | 268.699- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 140.382- | 134.800- | 140.270- | 148.162- | 152.105- | 157.637- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 37.626- | 37.378- | 38.488- | 45.869- | 46.761- | 47.986- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 50.306- | 43.549- | 38.851- | 52.044- | 52.844- | 63.061- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 12.902- | 16.064- | 19.768- | 20.533- | 21.305- | 21.794- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 19.163- | 19.210- | 21.384- | 22.558- | 23.308- | 24.243- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 67.807- | 65.946- | 69.186- | 69.185- | 69.185- | 69.185- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 328.187- | 316.947- | 327.947- | 358.351- | 365.508- | 383.905- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 544.152- | 537.325- | 578.048- | 607.415- | 624.221- | 652.604- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Arbeitsschutz **56.20**

Dr. Georg Lutz, FBL Umwelt - Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 76.798 | 66.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 | 41.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 288.192- | 286.375- | 291.098- | 290.062- | 299.710- | 309.697- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 211.394- | 220.375- | 250.098- | 249.062- | 258.710- | 268.697- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 211.394- | 220.375- | 250.098- | 249.062- | 258.710- | 268.697- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 211.394- | 220.375- | 250.098- | 249.062- | 258.710- | 268.697- |

## 57.10 Wirtschaftsförderung A – Grundlagen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Ziel strukturpolitischen Handelns ist die Entwicklung des Landkreises Lörrach hin zu einem zukunftsfähigen und attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. Dies geschieht durch den Ausbau und die Weiterentwicklung der Stärken des Landkreises im grenznahen, urbanen Großraum ebenso wie im ländlichen Raum. Wichtiges Instrument dafür ist die enge Zusammenarbeit mit den Natur- und Wirtschaftsorganisationen im Kreis und die Bildung eines umfassenden Fördernetzwerks sowie die allseitige Beratung und Qualifizierung von Kommunen, Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen.

### Enthaltene Produkte

**57.10.06** Regionale Strukturpolitik und -förderung
**57.10.08** Wirtschaftsförderung (WSW)

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse:**

- Strukturentwicklungskonzept Landkreis Lörrach (UA 20.02.2013)
- Gründung des Naturpark Südschwarzwald (KT 18.11.1998, KT 12.01.1999)
- Wirtschaftsregion Südwest (UA 03.07.1996, KT 27.11.1996)
- Beteiligung des Landkreises Lörrach am Biosphärengebiet Schwarzwald (KT 21.10.2015)
- Strukturpolitisches Handeln im Landkreis Lörrach (KT 21.03.2018)

## 57.10 Wirtschaftsförderung B – Informationen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

### Strukturpolitik – Zukunftsstrategie Landkreis Lörrach

Themen wie demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Klimawandel und Mobilität stellen den Landkreis insbesondere im ländlichen Raum, der fast 50% der Kreisfläche einnimmt, vor große Herausforderungen. Zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen ist ein aktives wirtschafts- und strukturpolitisches Engagement des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden in Form von Entwicklungs- und Leitbildprozessen notwendig. Das 2018 fertiggestellte Grundlagenpapier zu strukturpolitischem Handeln im Landkreis Lörrach arbeitet insbesondere die Handlungsfelder Mobilität, Grundversorgung und Wirtschaft als wesentliche Betätigungsfelder heraus. Im Verständnis, dass verschiedene landratsamtsinterne Abteilungen sowie andere Stellen am dargestellten Ziel mitwirken, unterstützt das Konzept eine gute Vernetzung und eine zielführende Zusammenarbeit. Die Stabsstelle Strukturpolitik & Tourismus übernimmt hierfür eine koordinierende Aufgabe.

### Biosphärengebiet Südschwarzwald

Das Biosphärengebiet, dem 16 Städte und Gemeinden des Landkreises angehören, hat die Erhaltung und die nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft im Südschwarzwald zum Wohle der dort lebenden Menschen und des einmaligen Naturraumes zum Ziel. Im Juni 2017 erfolgte die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat. Ab 2020 beteiligt sich der Landkreis an den Geschäftsstellenkosten und nimmt bei der Projektförderung eine beratende und initiierende Funktion für Anträge aus dem Bereich Wirtschaft und Tourismus ein.

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

### Naturpark Südschwarzwald

Der Naturpark Südschwarzwald geht auf das ehemalige Modellfördergebiet Südschwarzwald zurück, dessen Förderung 1997 auslief. Seit 1999 findet das Modellfördergebiet im Naturpark mit über 100 Städten und Gemeinden, zahlreichen Vereinen und Privatpersonen sowie fünf Landkreisen als Mitgliedern seine Fortsetzung. 2013 wurde die Fläche des Naturparks im Landkreis Lörrach um den Dinkelberg erweitert. Der Naturpark Südschwarzwald ist nun der flächenmäßig größte Naturpark Deutschlands und umfasst einen Großteil der Landkreisfläche. Darüber hinaus ist der Naturpark Südschwarzwald eine etablierte und bekannte Institution in der Erhaltung, Entwicklung und Vermarktung der Kulturlandschaft Südschwarzwald. Der Landkreis Lörrach ist Gründungsmitglied des vom Naturpark initiierten Kompetenzzentrums bauWERK, welches die Bau- und Handwerkskultur fördert.

### Förderprogramme für den ländlichen Raum – Beratung

Der Landkreis wird 2020 die intensive Beratung und Qualifizierung in den unterschiedlichen Förderkulissen fortsetzen. Mit dem **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** konnten in der Vergangenheit Fördermittel in den Landkreis gebracht werden, die den Bürger*innen direkt zu Gute kommen. Unterstützt durch die Wirtschaftsregion können regelmäßig Landeszuschüsse für strukturell wichtige Projekte in den Förderschwerpunkten Wohnen, Kommunale Einrichtungen und Arbeiten für Projekte im Landkreis erwirkt werden. Besonderes Augenmerk wird 2021 auf die Betreuung der bewilligten Schwerpunktgemeinden und Generierung neuer Anträge auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im ELR gelegt. Daneben besteht die **landkreiseigene Strukturförderung** zur Unterstützung von Projekten, die zur strukturellen Stärkung und Erhaltung der ländlichen Räume im Landkreis beitragen. Zahlreiche strukturelle, für den ländlichen Raum bedeutsame Projekte konnten in den vergangenen Jahren von Mitteln aus der landkreiseigenen Strukturförderung profitieren. Der Landkreis beteiligt sich außerdem an der Förderkulisse **LEADER Südschwarzwald** und berät gemeinsam mit der Geschäftsstelle Gemeinden, Bürger*innen und Gewerbetreibende bei der Beschaffung von Fördermitteln.

### Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW)

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH ist die Wirtschaftsfördergesellschaft für die Landkreise Lörrach und Waldshut. Sie fördert die zukunftsfähige Entwicklung unserer Region zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort, unterstützt Unternehmen vor Ort und steigert die Bekanntheit und das Image der Wirtschaftsregion. Einer der Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2020 war für die WSW die Einführung und Weiterentwicklung des vom Land Baden-Württemberg für drei Jahre geförderten Innovationsforums Südwest. Zentral ging es darum die Intermediäre sowie die Unternehmen der Wirtschaftsregion besser zu vernetzen und deren Innovationsumfeld zu verbessern. Weiterhin bleibt das Thema Digitalisierung Topthema und wird durch den DigiHub Südbaden in den Wirtschaftsbereich getragen. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern werden verschiedene Informationsangebote, Workshops und Digitalisierungschecks für unterschiedlichste Branchen angeboten.

### finanziell abschließende Bewertung

Neben den Mitgliedsbeiträgen und Umlagen entfällt der größte Teil des Budgets auf die Strukturförderung des Landkreises, die als Instrument der Strukturentwicklung eine zentrale Bedeutung hat, um die ländlichen Räume als attraktive Lebens-, Arbeits- und Erholungsorte zu erhalten.

## 57.10 Wirtschaftsförderung

C – Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunftsfähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur, sowie attraktive Lebens- und Standortbedingungen mit dem Ziel der Schaffung einer bevorzugten Wirtschaftsregion ein. | | Gemeinden, Landkreis, jur. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger*innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland) |
| B | S | Unterstützung einer zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung. | | Gemeinden, Landkreis, jur. Personen d. priv. u. öffentl. Rechts (Bürger*innen, Unternehmen, Vereine, auch im grenznahen Ausland) |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Der Landkreis ist Gesellschafter der WSW und unterstützt diese bei ihrer Tätigkeit. | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | S | Der Landkreis hilft bei der Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtschaft. | | A 2k1 |
| A 3 | S | Die Firmen werden beim Prozess der Digitalisierung unterstützt. | | A 3k1 |
| B 1 | S | Die räumliche bzw. funktionale Strukturentwicklung ist in einem landkreisweiten Konzept aufgearbeitet. Das strukturpolitische Handeln des Landkreises und seiner Kommunen ist beschrieben und Handlungsfeldern zugeordnet. Schwerpunkte im strukturpolitischen Handeln sind festgelegt. | | B 1k1, B 1k2, B 1k3 |
| B 2 | S | Koordination und Umsetzung von Förderprogrammen. | | B 2k1, B 2k2 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Der Landkreis hat ein*e Wirtschaftsbeauftragte*n | |
| A 1.2 | S | Der Landkreis wirbt um neue Gesellschafter der WSW | |
| A 1.3 | S | Durch die WSW Teilhabe des Landkreis z.B. am Badischen Einkaufskorb, Chemie und Pharma am Hochrhein, Initiativkreis Oberes Wiesental, Generationenfreundlicher Landkreis Lörrach und Portal SW+ | |
| A 2.1 | S | Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgespräches Südwest | |
| A 3.1 | S | Gründung und Unterstützung DIGIHUB Südbaden | |
| B 1.1 | S | Antragsberatung und -bearbeitung | |
| B 1.2 | S | Maßnahmen sind strukturpolitischen Schwerpunkten zuzuordnen. | |
| B 2.1 | S | Antragsberatung und -bearbeitung | |
| B 2.2 | S | Durchführung kreiseigener Strukturförderung | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | S | Stelle besetzt (j/n) | j | j | j | j | j | j |
| A 1k2 | S | Antrittsbesuch bei neu gewählten Bürgermeistern (j/n) | j | j | j | j | j | j |
| A 2k1 | S | Wirtschaftsgespräche Südwest durchgeführt (j/n) | j | j | j | j | j | j |
| A 3k1 | S | Jahresbeitrag in EUR | 0 | 5.000 | 5.000 | 0 | 0 | 0 |
| B 1k1 | S | Zuordnung möglich (j/n) | j | j | j | j | j | j |
| B 1k2 | S | Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio. EUR) | 0 | 120.000 | 60.000 | 120.000 | 120.000 | 120.000 |
| B 1k3 | S | Anzahl Projekte (sonstige Fördermittel) | 0 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| B 2k1 | S | Mit Kreisressourcen aquirierte Fördergelder (in Mio EUR) | 0 | 2.000.000 | 2.000.000 | 2.000.000 | 2.000.000 | 2.000.000 |
| B 2k2 | S | Anzahl der Projekte (kreiseigene Fördermittel) | 0 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| | | Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Wirtschaftsförderung **57.10**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.339 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 19.661 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 21.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 195.549- | 173.719- | 184.163- | 190.802- | 197.480- | 204.392- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.770- | 12.040- | 6.491- | 6.491- | 6.491- | 6.491- |
| 15 | - | Abschreibungen | 6.734- | 3.405- | 3.404- | 3.404- | 3.404- | 2.604- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 199.547- | 291.800- | 184.300- | 255.500- | 255.500- | 255.500- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 25.232- | 28.125- | 43.753- | 26.753- | 26.753- | 26.753- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 431.833- | 509.090- | 422.112- | 482.951- | 489.629- | 495.740- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 410.833- | 509.090- | 422.112- | 482.951- | 489.629- | 495.740- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 18.008- | 21.738- | 19.426- | 24.447- | 25.062- | 25.928- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 6.314- | 6.097- | 5.343- | 7.225- | 7.369- | 8.802- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 5.023- | 6.999- | 8.098- | 8.414- | 8.732- | 8.934- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 11.338- | 12.311- | 13.996- | 14.765- | 15.255- | 15.867- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 10.319- | 8.528- | 7.760- | 7.759- | 7.759- | 7.659- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 51.001- | 55.672- | 54.622- | 62.609- | 64.178- | 67.190- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 461.834- | 564.762- | 476.734- | 545.560- | 553.806- | 562.931- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Wirtschaftsförderung **57.10**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.339 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 459.716- | 505.685- | 418.707- | 479.546- | 486.224- | 493.136- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 458.378- | 505.685- | 418.707- | 479.546- | 486.224- | 493.136- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 458.378- | 505.685- | 418.707- | 479.546- | 486.224- | 493.136- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 458.378- | 505.685- | 418.707- | 479.546- | 486.224- | 493.136- |

## 57.50 Tourismus A – Grundlagen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Ziel ist es, den Landkreis Lörrach mit nachhaltigem Tourismus und umweltschonenden Freizeitaktivitäten auf ein Niveau von hoher touristischer Attraktivität zu bringen und dort zu halten. Hierzu ist es erforderlich, dass ein nachfrageorientiertes und zeitgemäßes Angebot besteht und die Tourismusakteure im Landkreis effektiv zusammenarbeiten. Darüber hinaus ist das Marketingkonzept 2020 der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), deren Gesellschafter der Landkreis Lörrach ist, weiter umzusetzen.

### Enthaltene Produkte

**57.50.08** Tourismus

### Auftragsgrundlagen

**Beschlüsse**:
- Neue Beitrags- und Gesellschaftsstrukturen in der STG (KT 05.11.2008)
- Tourismuskonzept Landkreis Lörrach (KT 16.12.2009)
- Tourismuskonzept Landkreis Lörrach, 1. Überarbeitung (KT 19.10.2016)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Übernachtungszahlen 2019: | 1.352.353 |
| Ankunftszahlen 2019: | 575.008 |
| Anteil Übernachtungen Ausland: | ca. 25 % |
| Wirtschaftsfaktor Tourismus: | Nettowertschöpfung ca. 209,8 Mio. EUR; ca. 7.000 Vollzeitarbeitsplätzen (rd. 3% am Primäreinkommen) |

## 57.50 Tourismus B – Informationen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

### Tourismusangebot, Innenmarketing

Um die touristischen Leistungsträger in ihrer fachlichen Kompetenz weiterzubilden setzt der Landkreis auf Fortbildungsmaßnahmen. Diese informieren zu verschiedenen Fachthemen. Thematische Schwerpunkte stellen beispielsweise rechtliche Grundlagen für Gastgeber*innen sowie Änderungen im touristischen Bereich, Angebotsgestaltung, Nutzung Sozialer Medien und allgemeine Informationen über Neuigkeiten aus der Tourismusbranche dar. Coronabedingt wird u. a. der zweijährlich stattfindende Tourismustag auf das Jahr 2022 verschoben werden.

Der neu etablierte Newsletter des Landkreises an die touristischen Leistungsträger soll über die Tourismusarbeit im Landkreis, Neuigkeiten aus den Werbegemeinschaften, dem Biosphärengebiet und dem Naturpark sowie gesetzliche tourismusspezifische Themen informieren. Auch coronabedingte Neuerungen werden berücksichtigt. Der Newsletter bietet ein optimales Instrument die touristischen Betriebe und Leistungsträger über Neuerungen in der Coronaverordnung und Fördermöglichkeiten zu informieren und ihnen unterstützend zur Seite zu stehen.

Weitere Instrumente zur Förderung der erfolgreichen und effektiven Zusammenarbeit der Tourismusakteure sind für den Landkreis:

## B – Informationen

Tourismus **57.50**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

- Der **Arbeitskreis Tourismus**, an welchem die Tourismusverantwortlichen der Kommunen und der Werbegemeinschaften teilnehmen. Es werden gemeinsame, landkreisweite Projekte diskutiert, koordiniert und umgesetzt. Zudem werden Fragen und Themen aus den Städten und Gemeinden aufgegriffen und erörtert, um gemeinsame Standpunkte und Problemlösungen finden zu können.
- Das 2016 überarbeitete **Tourismuskonzept** des Landkreises dienst als Basis für die nachhaltige Stärkung und die Weiterentwicklung des touristischen Angebots und gilt als Leitfaden für die Produktentwicklung. Aktuell wird in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden an einem Erlebnisführer für den Landkreis gearbietet.
- 2021 werden außerdem das Thema Kooperationen weiter vertieft und Optionen getestet.

Um **überregionale und/oder grenzüberschreitende Angebote** und tourismusinfrastrukturelle Voraussetzungen zu schaffen, beteiligt sich der Landkreis aktiv an kreisweiten/-übergreifenden und grenzüberschreitenden Projekten:

- **TEB:** Im Rahmen des 2018 von INTERREG geförderten Projekts “Dreilandradreiseregion“ soll das Radangebot grenzüberschreitend verbunden, ausgebaut und über unterschiedliche Kanäle vermarktet werden. In diesem Rahmen wird eine Dreiland-Radkarte entstehen.
- Die **„Fachgruppe Tourismus Hochrhein“** ist eine Einrichtung der Hochrheinkommission (HRK) und wurde 2015 zur Bearbeitung grenzüberschreitender Tourismusthemen gegründet. Zu den Hauptaufgaben gehören die gemeinsame Entwicklung von Angeboten und Bearbeitung von Themenschwerpunkten (wie z.B. Rad- oder Wassertourismus).

### Zusammenarbeit Schwarzwald Tourismus GmbH

Seit 2009 ist der Landkreis Lörrach, gemeinsam mit den anderen Stadt- und Landkreisen im Schwarzwald, Gesellschafter der **Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)**. Als Marketingorganisation wirbt die STG im In- und Ausland unter der Dachmarke „Schwarzwald – herz.erfrischend.echt.“ für die Urlaubsregion. Das fortgeschriebene Marketingkonzept 2020 enthält die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte und Leitlinien. Die Maßnahmen richten sich nach Profil- und Aktivitätsthemen, die auch in die kreisweite Tourismusarbeit zu integrieren sind. Um die Interessen der Städte und Gemeinden des Landkreises innerhalb der STG zu vertreten, wirkt der Landkreis in verschiedenen Gremien mit.

Als Projekte bzw. Maßnahmen der STG sind beispielhaft folgende herausgegriffen:

- Die Restart-Kampagne **„Kuck Kuck“** im Jahr 2020, die nach dem „Corona-Lockdown“ gelaunched wurde, ist sehr erfolgreich. Im Jahr 2021 wird es weitere Kampagnen geben um den Schwarzwald zu vermarkten und den Heimaturlaub in den Vordergrund zu stellen. Beteiligungsmöglichkeiten (mit und ohne Budget) sind vorhanden.
- **Touristische Ortsberatungen (TOB)** in Zusammenarbeit mit dem Landkreis. In einer Erstberatung wird, mit dem Ziel den Gemeinden bei der Weiterentwicklung ihres touristischen Angebots zu helfen, eine Stärken-Schwächen-Analyse und eine Zieldefinition durchgeführt um Empfehlungen zum weiteren Vorgehen gegeben zu können. Die TOBs sollen in Zukunft durch Produktentwicklungsansätze erweitert werden.
- Das **Projekt NaDu!** (Natürlicher Dorfurlaub) soll den Tourismus im ländlichen Raum und vor allem in kleinen Dörfern stärken. Aus dem Landkreis Lörrach nehmen die Gemeinen Bad Bellingen, Ortsteil Bamlach, Fröhnd und Wieden an diesem Projekt teil.

## 57.50 Tourismus

C – Ziele & Kennzahlen

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Der Landkreis Lörrach ist von hoher touristischer Attraktivität | | Kreisgemeinden, Leistungsträger, Entscheidungsträger, Bürger*innen und Touristen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Die Grundlagen für ein nachfrageorientiertes Angebot der touristischen Leistungsträger sind gegeben. | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | Finanzielle, personelle und inhaltliche Unterstützung der STG für eine effektive und wirkungsvolle Außenwerbung. | | A 2 k1, A 2 k2 |
| A 3 | Die Tourismusakteure arbeiten erfolgreich und effektiv zusammen. | | A 3 k1, A 3 k2, A 3 k3 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Der Landkreis bietet drei Seminare zur Fortbildung der touristischen Leistungsträger an. | |
| A 1.2 | Beteiligung an einem tourismusspezifischen Projekt | |
| A 2.1 | Beteiligung in verschiedenen Gremien und an diversen Projekten der STG. | |
| A 3.1 | Landkreistourismustag wird zweijährig durchgeführt | |
| A 3.2 | Newsletter für die touristischen Akteure/Leistungsträger | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Besucher Seminare pro Jahr | 55 | 50 | 20 | 25 | 30 | 35 |
| A 1 k2 | Durchführung Projekt | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k1 | Anzahl Übernachtungen (StaLa) | 1.352.353 | 1.300.000 | 1.300.000 | 1.300.000 | 1.300.000 | 1.300.000 |
| A 2 k2 | Anzahl Ankünfte | 575.008 | 538.000 | 540.000 | 540.000 | 540.000 | 540.000 |
| A 3 k1 | Anzahl durchgeführter Arbeitskreissitzungen | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| A 3 k2 | Landkreistourismustag durchgeführt | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
| A 3 k3 | Anzahl Newsletter | 0 | 1 | 4 | 4 | 4 | 4 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Tourismus **57.50**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 3.075 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.075 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 98.732- | 108.248- | 109.466- | 112.823- | 116.772- | 120.859- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 16.762- | 15.040- | 9.889- | 14.689- | 20.689- | 14.689- |
| 15 | - | Abschreibungen | 6- | 5- | 6- | 6- | 6- | 6- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 130.780- | 130.825- | 131.292- | 130.992- | 132.992- | 130.992- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 246.279- | 254.117- | 250.652- | 258.509- | 270.458- | 266.545- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 243.204- | 252.617- | 249.652- | 257.509- | 269.458- | 265.545- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 23.666- | 31.958- | 27.949- | 33.436- | 34.157- | 35.187- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 7.892- | 6.099- | 6.664- | 8.995- | 9.166- | 10.947- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 6.278- | 6.999- | 10.122- | 10.517- | 10.916- | 11.168- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 15.271- | 14.422- | 14.706- | 15.514- | 16.030- | 16.672- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 12.600- | 8.383- | 9.504- | 9.504- | 9.504- | 9.504- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 65.708- | 67.860- | 68.946- | 77.966- | 79.772- | 83.477- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 308.912- | 320.477- | 318.598- | 335.475- | 349.230- | 349.023- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Tourismus **57.50**

Martina Hinrichs, SSt Strukturpolitik und Tourismus – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.075 | 1.500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 249.280- | 254.112- | 250.647- | 258.504- | 270.453- | 266.540- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 246.205- | 252.612- | 249.647- | 257.504- | 269.453- | 265.540- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 246.205- | 252.612- | 249.647- | 257.504- | 269.453- | 265.540- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 246.205- | 252.612- | 249.647- | 257.504- | 269.453- | 265.540- |

Dezernat IV

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Umweltausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Michael Kauffmann** |

# 5

## Produktbereich 51


| Räumliche Planung & Entwicklung | | Seite |
|---|---|---|
| 51.11 | Vermessung & Geoinformation | 374 |
| 51.12 | Flurneuordnung | 378 |


## Produktbereich 55


| Natur- & Landschaftspflege | | Seite |
|---|---|---|
| 55.40 | Naturschutz | 382 |
| 55.50 | Waldwirtschaft | 386 |
| 55.51 | Landwirtschaft | 390 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 5

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

In der Dezernats- und Teilhaushaltsstruktur des Landkreises Lörrach sind im THH 5 mit Landwirtschaft, Naturschutz, Waldwirtschaft, Vermessung und Geoinformation sowie der Flurneuordnung zentrale Themenfelder des Ländlichen Raums enthalten. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um Aufgaben des Landratsamts als untere staatliche Verwaltungsbehörde. An der Landkreisstrategie wirkt der THH 5 insbesondere mit dem Schwerpunkt im Artenschutz und in der Querschnittsaufgabe Digitalisierung mit.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand**

Das Thema Biodiversität hat spätestens mit dem im Jahr 2019 initiierten Volksbegehren zum Bienenschutz eine hohe gesellschaftliche Aufmerksamkeit bekommen. Zwischenzeitlich wurde ein Biodiversitätsstärkungsgesetz für Baden-Württemberg verabschiedet, welches insbesondere den Insektenschutz fokussiert. In Begleitung dieses Prozesses hatte der Landkreis in 2020 einen Dialogprozess **„Zukunftsforum Landwirtschaft Landkreis Lörrach“** gestartet, der in 2021 fortgesetzt wird.

Der Landkreis hat mit seinem **Projekt zur Bestandssicherung gefährdeter landkreisspezifischer Tier- und Pflanzenarten** bereits in 2012 ein Projekt angestoßen, welches auch den heimischen Insektenarten durch Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der entsprechenden Lebensräume zugutekommt. Schwerpunkte bilden dabei Maßnahmen auf Streuobstwiesen und in Feuchtgebieten, wobei in letzteren die Libellenart Kleiner Blaupfeil im Fokus steht.

Ab Anfang 2020 steht auch eine neue, vom Land finanzierte Stelle im Rahmen des Interkommunalen Zusammenarbeits-Projektes (**IKZ) „Regionale Biotopvernetzung Südbaden“** der Landkreise Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg im Breisgau zur Verfügung. Erste Maßnahmen resultierend aus dem Projekt werden in 2021 umgesetzt.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen – Vermessung & Geoinformation**

Nahezu alle von Verwaltungen vorgehaltenen Daten weisen Raumbezüge auf. Auch im Landratsamt Lörrach werden daher zahlreiche Fachanwendungen auf Basis georeferenzierter Daten (**Geografische Informationssysteme**) genutzt. Die zentrale Kompetenz für die Datenbereitstellung besteht im Fachbereich Vermessung & Geoinformation, da hier auch die Lagedaten gepflegt werden. Ein wesentlicher Baustein im Rahmen des Digitalisierungskonzepts des Landkreises stellt daher auch die Weiterentwicklung der GIS-Systeme für Fachanwender und Bürger (**Bürger-Geoportal**) dar.

Das in 2020 für den Fachbereich Vermessung & Geoinformation beschaffte Drohnensystem ist ein Meilenstein hin zu automatisierten Vermessungsverfahren. Effizienzsteigerungen lassen sich damit z. B. in der Deponieaufmessung realisieren. Zahlreiche weitere Anwendungen, z. B. in der Unterstützung landwirtschaftlicher InVeKoS-Kontrollen, werden in 2021 erprobt.

Einen weiteren Schwerpunkt wird in 2021 die Unterstützung bei der **Digitalisierung von Bebauungsplänen im Rahmen der EU-Richtlinie INSPIRE bzw. der GDI-BW** darstellen. Hier liegen entsprechende Handlungsempfehlungen der kommunalen Spitzenverbände vor. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden hierzu getroffenen vertraglichen Vereinbarungen.

## Schwerpunktthema

### Flurneuordnung

Die Flurneuordnung (FNO) schafft mit ihren Verfahren die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft, die Realisierung von Infrastrukturprojekten und die Umsetzung von naturschutzfachlichen Maßnahmen im Landkreis. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt als Besonderheit in der Organisation des Landkreises Lörrach zusammen mit der Flurneuordnung im Landkreis Waldshut und Mitarbeitern der ehemaligen Poolteams des Landes in der Gemeinsamen Dienststelle in Bad Säckingen. Die Verfahrensschwerpunkte liegen nach wie vor in den großen **Unternehmensverfahren (A 98, Rheintalbahn)** sowie im **Großverfahren Schopfheim-Gersbach**.

Derzeit werden im Landkreis Lörrach sieben Verfahren mit einer Gesamtverfahrensfläche von 4.380 Hektar bearbeitet. Der Arbeitsvorrat ist mit aktuell 14 Jahren nach wie vor deutlich zu hoch, und es bestehen wenig Spielräume für Neuanordnungen. Bis Ende 2020 wird die Aufnahme des Verfahrens **Todtnau-Aftersteg** in das Arbeitsprogramm erwartet.

### Bewältigung klimabedingter Waldschäden

Die Bewältigung der durch Sturm, Temperatur- und Trockenheitsextreme der Jahre 2018, 2019 und 2020 und eine **Borkenkäfer-Massenvermehrung** ausgelösten Schäden in den Wäldern des Landkreises wird in 2021 weiterhin im Fokus der Aufgaben der Forstverwaltung stehen. Bereits über 420 Tsd. Kubikmeter Schadholz wurden aufgearbeitet; über 900 Hektar Kahlflächen sind entstanden.

Allein bis Ende 2020 ist von finanziellen Schäden für die Waldbesitzer im Landkreis von rd. 47 Mio. EUR auszugehen. Die wirtschaftliche Funktion des Waldes für die Waldbesitzer wird auf unabsehbare Zeit stark beeinträchtigt bleiben. Noch relevanter ist der Funktionsverlust der Wälder bei der Erbringung ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen zu bewerten. So zeigen sich bereits jetzt gravierende Auswirkungen auf das Landschaftsbild durch kahle oder abgestorbene Wälder. Die Wiederbewaldung dieser Flächen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Die Umsetzung der inhaltlich neu aufgebauten und finanziell deutlich gestärkten Förderung für die Waldbesitzer im Rahmen der **VwV Naturnahe Waldwirtschaft** ist daher in 2021 Aufgabenschwerpunkt.

### Neue Förderinstrumente für den Privatwald im Landkreis

Die Forstverwaltung unterstützt die privaten Waldbesitzer des Landkreises im Rahmen ihres Beratungs- und Betreuungsangebotes auch nach der Neuorganisation zum 01.01.2020 in der Bewirtschaftung ihrer Wälder.

Mit der Neuorganisation erfolgte eine Verfahrensumstellung in der Privatwaldförderung, weg von einer institutionellen Förderung, hin zu einer diskriminierungsfreien direkten Förderung. Die hohe Komplexität der Förderverfahren verbunden mit hohen bürokratischen Hürden für die Waldbesitzer führt zu einer rückläufigen Nachfrage nach Betreuungsdienstleistungen durch die Forstverwaltung des Kreises. Im Rahmen eines vom Land initiierten „**Beratungsschwerpunktes Kleinprivatwald**“ soll hier eine Trendumkehr erreicht werden.

## Schwerpunktthema

### Förder- und Ausgleichsleistungen Landwirtschaft

Die Landwirtschaftsverwaltung des Landkreises Lörrach unterstützt mit ihrem engagierten Beratungsangebot und der **Abwicklung von Förderprogrammen** aus Mitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union die Landwirtschaft im Landkreis. Die jährlich rd. 12,5 Mio. EUR aus Förder- und Ausgleichsleistungen kommen unmittelbar der Strukturverbesserung bzw. dem Strukturerhalt zugute und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung ländlich geprägter Gebiete im Landkreis. Angesichts sich häufender Extremwetterereignisse (Frostschäden 2017, Dürreschäden 2018) wirken die Mittel stabilisierend für die zunehmend unter Druck stehenden Betriebe. Unter dem Eindruck rechtlicher, gesellschaftlicher und betrieblicher Entwicklung (neue Düngeverordnung, Bürgerbegehren Bienensterben, Investitionsstau Milchviehhaltungen) erscheint die Landwirtschaftsstruktur im Landkreis zunehmend fragil. Vor allem über eine **neue Gemeinsame Agrarpolitik** ab voraussichtlich 2022 bedarf es wirksamer Impulse, die die hiesigen Strukturen hinreichend berücksichtigen.

### Landschaftspflege und -erhaltung

Landschaftspflege und -erhaltung, insbesondere die Offenhaltung der Schwarzwaldlagen, haben aufgrund ihrer zentralen Rolle mit Blick auf die Lebensqualität und die Förderung touristischer Potentiale für den Landkreis eine hohe Bedeutung. Dabei handelt es sich um eine klassische Querschnittsaufgabe der Landwirtschafts-, Naturschutz- und Forstverwaltungen, die hier eng mit den Hauptakteuren, dem **Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach e. V. (LEV)** und den Bewirtschaftern, zusammenarbeiten. Mit einem eingesetzten Fördervolumen von rd. 2 Mio. EUR aus LPR-Mitteln im Landkreis entwickelt sich der Vertragspartnerschutz immer mehr zu einem stabilen Standbein der Landwirtschaft, vor allem in den Höhengebieten. Über eine Mitwirkung im Projekt des Biosphärengebietes Schwarzwald **„Allmende 2.0“** sollen zusätzliche Impulse für die extensive Grünlandbewirtschaftung gegeben werden.

### Förderkulisse „Wolfsprävention“ im Südschwarzwald

Mit der Ausweisung der **Förderkulisse „Wolfsprävention“** im Südschwarzwald können im Kulissengebiet Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Schäden durch den Wolf bei Weidetieren (Zaunanlage und Unterhalt, Herdenschutzhunde) auf Basis der LPR gefördert werden. Die Abwicklung der Antragsverfahren und die erforderlichen Beratungen werden von der Naturschutz- und der Landwirtschaftsverwaltung – unterstützt vom Wildtierbeauftragten des Landkreises – gemeinsam organisiert.

## Fokus 2021

### Vermessung & Geoinformation

- Erreichen der mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vereinbarten 1.100 Gebäudeaufnahmen und damit verbundener Einnahmenziele.
- Bereitstellung der vermessungstechnischen Unterstützungsleitung für die InVeKos-Kontrollen und Flurneuordnungsverfahren.
- Ausbildung und Qualifizierung zur Begegnung des Fachkräftemangels in der Vermessungstechnik (gemeinsam mit der FNO-Verwaltung).

### Flurneuordnung

- Erreichen der mit dem LGL vereinbarten Arbeitsstände in der Bearbeitung angeordneter Verfahren.

### Naturschutz und Landschaftspflege

- Umsetzung des Biotopverbundes im Landkreis Lörrach.
- Erstellen eines Konzepts zur Umsetzung der Maßnahmen und Entwicklungspläne, insbesondere Bewältigung der Mähwiesendefizite und Betreuung der Borstgrasrasen.
- Naturschutzrechtliche Begleitung von Großvorhaben insbesondere im Rahmen immissionsschutzrechtlicher Trägerverfahren (Windkraft).

### Forstliche Dienstleistungen, untere Forst- und untere Jagdbehörde

- Beratungsschwerpunkt Privatwald Wiederbewaldung.
- Angebot waldpädagogische Maßnahmen mit Schwerpunkt „klimabedingte Waldschäden“.
- Unterstützung aller erforderlichen jagdlichen Maßnahmen zur Verhinderung bzw. in Vorbereitung eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest (ASP).

### Landwirtschaft

- Gewährleistung der frühzeitigen Auszahlung der bewilligten Förderanträge im Rahmen des Gemeinsamen Antrags.
- Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes.
- Beratungen im Zuge der neuen Düngeverordnung.
- Beratungsschwerpunkt übergebietliche Weideberatung.

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021 | -28.000 | | -28.000 | -3.100 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **-28.000** | **0** | **-28.000** | **-3.100** |

### Kurzbeschreibung

Ersatzbeschaffung eines Betriebsfahrzeuges (Kleintransporter) für den Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz.

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamtbetrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächtigungsübertragungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021-2024 | | | | | -28.000 | -47.000 | -4.800 | -70.000 | -21.600 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **0** | **0** | **0** | **0** | **-28.000** | **-47.000** | **-4.800** | **-70.000** | **-21.600** |

### Kurzbeschreibung

Im Jahr 2022 steht die Ersatzbeschaffung eines Betriebsfahrzeuges für den Fachbereich Vermessung & Geoinformation nach Maßgabe des Wiederbeschaffungskonzepts an. Weitere Ersatzbeschaffungen stehen im Jahr 2024 in Form von zwei Fahrzeugen für den Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz an.

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 722.761 | 635.500 | 667.400 | 667.400 | 667.400 | 667.400 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 971.356 | 1.310.800 | 1.234.000 | 1.234.000 | 1.234.000 | 1.234.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 12.323 | 9.100 | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 9.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.065.068 | 754.700 | 639.700 | 609.700 | 589.700 | 539.700 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 12.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 2.783.508 | 2.710.100 | 2.550.100 | 2.520.100 | 2.500.100 | 2.450.100 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 8.125.599- | 7.028.675- | 7.320.201- | 7.681.307- | 7.950.152- | 8.228.408- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 422.079- | 367.880- | 388.948- | 412.648- | 398.948- | 393.948- |
| 15 | - | Abschreibungen | 20.918- | 18.100- | 18.391- | 21.699- | 22.199- | 20.399- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 91.526- | 93.200- | 93.700- | 62.000- | 62.000- | 62.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 552.598- | 515.758- | 488.713- | 489.288- | 499.288- | 499.288- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 9.212.719- | 8.023.613- | 8.309.954- | 8.666.942- | 8.932.587- | 9.204.043- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 6.429.211- | 5.313.513- | 5.759.854- | 6.146.842- | 6.432.487- | 6.753.943- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 32.946 | 80.546 | 33.695 | 35.304 | 35.657 | 36.381 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 48.535- | 48.327- | 50.831- | 52.540- | 53.395- | 54.569- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 800.091- | 845.648- | 739.006- | 907.150- | 927.167- | 953.929- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 816.919- | 739.808- | 727.371- | 944.329- | 958.299- | 1.125.538- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 364.092- | 439.684- | 576.039- | 598.134- | 620.459- | 634.572- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 521.297- | 449.452- | 492.730- | 519.798- | 537.080- | 558.610- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.691.304- | 1.523.986- | 2.270.682- | 2.270.464- | 2.270.264- | 2.270.257- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 4.209.292- | 3.966.360- | 4.822.964- | 5.257.111- | 5.331.007- | 5.561.094- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 10.638.503- | 9.279.873- | 10.582.818- | 11.403.953- | 11.763.494- | 12.315.037- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 2.857.095 | 2.710.100 | 2.550.100 | 0 | 2.520.100 | 2.500.100 | 2.450.100 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 9.205.084- | 8.005.513- | 8.291.563- | 0 | 8.645.243- | 8.910.389- | 9.183.645- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 6.347.989- | 5.295.413- | 5.741.463- | 0 | 6.125.143- | 6.410.289- | 6.733.545- |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 1.681 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.681 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 47.748- | 0 | 28.000- | 0 | 47.000- | 4.800- | 70.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 47.748- | 0 | 28.000- | 0 | 47.000- | 4.800- | 70.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 46.067- | 0 | 28.000- | 0 | 47.000- | 4.800- | 70.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 6.394.056- | 5.295.413- | 5.769.463- | 0 | 6.172.143- | 6.415.089- | 6.803.545- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 6.394.056- | 5.295.413- | 5.769.463- | 0 | 6.172.143- | 6.415.089- | 6.803.545- |

## 51.11 Vermessung & Geoinformation — A – Grundlagen

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Aufgabe liegt in der Erhaltung und Aktualisierung aller flächen- und grundstücksbezogenen Daten und Grundlagen im Landkreis (Führung Liegenschaftskataster und Durchführung von Liegenschaftsvermessungen). Das raumbezogene Geoinformationssystem (GIS) und der Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) dienen dem Landkreis und den vertraglich angeschlossenen Gemeinden zur Sicherstellung des einheitlichen Raumbezuges bei der Datenführung. Durch die Mitwirkungsleistungen für Landwirtschaft, Naturschutz und Flurneuordnung wird deren Pflichtaufgabenerfüllung sichergestellt.

### Enthaltene Produkte

**51.11.01** Führung, Fortführung, Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
**51.11.04** Liegenschaftsvermessung und Ausbildung
**51.11.06** Grundlagen raumbezogener Geoinformationssysteme (GIS)
**51.11.08** Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
VermG BW, LGebG, BauGB, LBO, LGeoZG, BBiG, Verwaltungsvorschriften

**Beschlüsse:**
- Zielvereinbarung Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung mit dem Landratsamt
- Vereinbarungen mit den Fachbereichen Landwirtschaft und Naturschutz und Flurneuordnung

### Grund- und Strukturdaten

| | | | |
|---|---|---|---|
| Flurstücke: | 207.000 | Flurstücke/Gemarkungen mit Bodenschätzung: | 40.000/101 |
| Gebäude: | 128.000 | Aktualisierungsfälle im Liegenschaftskataster 2019: | 2.000 |
| Grenzpunkte | 1.213.000 | Auskünfte/Auszüge aus dem Liegenschaftskataster 2019: | 2.400 |

## 51.11 Vermessung & Geoinformation — B – Informationen

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation - Umweltausschuss

### Pflichtaufgaben nach dem Vermessungsgesetz

Zentrale Aufgabe ist die Führung des Liegenschaftskatasters (Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS®) und Liegenschaftskatasterakten) als Grundlage von Eigentumssicherung, Grundstücksverkehr, Besteuerung, Ordnung von Grund und Boden sowie für raumbezogene Informationssysteme. Es ist das amtliche Verzeichnis der Grundstücke nach § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung und der aktuelle Nachweis aller Flurstücke und Gebäude. Vor Aktualisierung bzw. Fortführung des Liegenschaftskatasters und Abgabe der Fortführungsurkunden an das Grundbuchamt müssen alle zur Veränderung gefertigten Vermessungsschriften einer Qualitätssicherung unterzogen werden.

Weitere Aufgaben sind: Vermessung der Landesgrenze, Durchführung von beantragten Grenzfeststellungen, Straßenvermessungen, Bodenordnungsverfahren nach dem BauGB sowie Gebäudeaufnahmen und Ausbildung von Vermessungsfachkräften.

## B – Informationen

## Vermessung & Geoinformation 51.11

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation – Umweltausschuss

### Mitwirkungsleistungen für die Fachbereiche Landwirtschaft & Naturschutz und Flurneuordnung

Der Fachbereich erbringt aufgrund von EU- und landesrechtlichen Vorgaben personalintensive Mitwirkungsleistungen in Höhe von ca. 1,0 VZÄ für den Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz mit dem Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach e. V. (Prüf- und Kontrollaufgaben).

Es werden vermessungstechnische Mitwirkungsleistungen in Höhe von ca. 1,5 VZÄ für den Fachbereich Flurneuordnung erbracht. So wird sichergestellt, dass die laufenden Verfahren, wie für die Flurbereinigungen Schopfheim-Gersbach und für die Hochrheinautobahn (A 98), zeitnah umgesetzt werden können.

### Aufbau und Bereitstellung einer Geodateninfrastruktur (GDI)

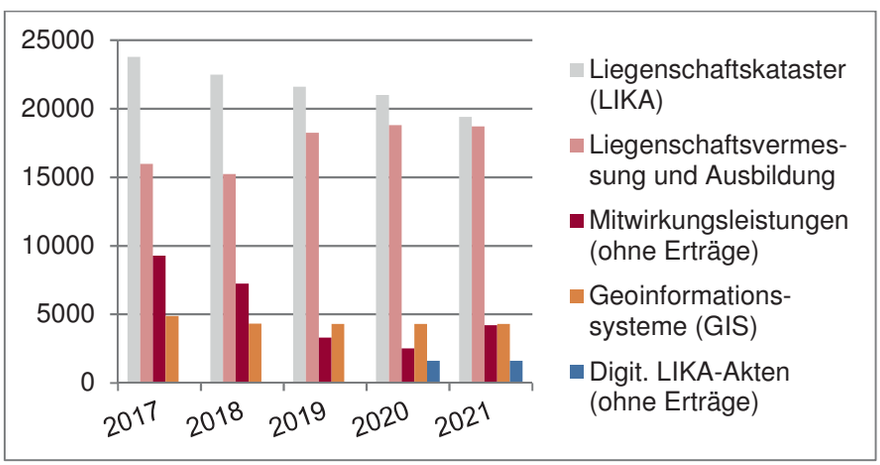
Nach dem Landesgeodatenzugangsgesetz (LGeoZG) vom 17.12.2009 besteht der gesetzliche Auftrag zum Aufbau einer GDI. Ziel ist es, alle Informationen und Sachdaten in einem GIS zu verwalten und allen im Landkreis tätigen Verwaltungseinheiten sowie der Bevölkerung über das Bürger-GeoPortal zur Verfügung zu stellen, so z. B. Geobasisdaten und unterschiedliche Geofachdaten der Fachbereiche. Die Gemeinden werden bei der INSPIRE-konformen Bereitstellung ihrer Bebauungspläne nach der Organisatorischen Handlungsempfehlung der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg unterstützt.

### Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten nach dem Fachkonzept des LGL

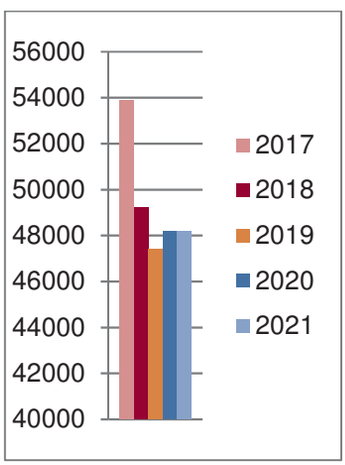
### Einsatz der Drohnen-Technik für effizientes digitales Monitoring einschl. Vermessung

### Leuchtturmprojekt „Bodenschätzung digital“ unter Federführung des MLR (LGL)

**Verteilung der Ressourcen (Std.) auf die Produkte**




**Personalressourcen in Stunden (Std.)**




### Finanziell abschließende Bewertung

Für die Aufgabenwahrnehmung als Untere Vermessungsbehörde erhält der Landkreis vom Land im Jahr 2021 FAG-Mittel in Höhe von rd. **1.527.650 EUR**. Diese Mittel werden zentral im THH 1 in der PG 61.10 gebucht. Daneben werden Erträge i. H. v. rd. 715.000 EUR aus der Fortführung des Liegenschaftskatasters und der Abgabe von Auszügen, aus Liegenschaftsvermessungen, aus Bereitstellung des GIS und mit sonstigen Leistungen des Fachbereichs erzielt. Außerdem werden Mitwirkungsleistungen in Höhe von rd. 230.000 EUR erwirtschaftet.

## 51.11 Vermessung & Geoinformation

C – Ziele & Kennzahlen

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Schaffung von vermessungstechnischen Grundlagen für einen rechtssicheren Grundstücksverkehr und die strukturelle Entwicklung. | | BürgerInnen des Landkreises Lörrach, Verwaltung, Wirtschaft |
| B | Den Fachbereichen des Landratsamtes steht eine zeitgemäße Geodateninfrastruktur (GDI) zur Verfügung. | | Landratsamt |
| C | Die Fachbereiche Flurneuordnung, Landwirtschaft und Naturschutz erhalten Mitwirkungsleistungen vom Fachbereich Vermessung & Geoinformation. | | FB Flurneuordnung, FB Landwirtschaft und Naturschutz |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Die Aktualität des Liegenschaftskatasters (Flurstücke und Gebäude) ist gewährleistet. | | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4, A 1k5 |
| B 1 | Ein anwendungsfreundlicher Zugriff auf das Geoportal für die Fachbereiche ist gewährleistet. | | B 1k1, B 1k2, B 1k3 |
| C 1 | Im Jahr 2021 werden 100 ha Wald- und Blockvermessung für den Fachbereich Flurneuordnung umgesetzt. | | C 1k1 |
| C 2 | Im Jahr 2021 wird der Fachbereich Landwirtschaft und Naturschutz zur Einhaltung der Auszahlungstermine bei Vorortkontrollen von 100 Betrieben unterstützt | | C 2 k1 |
| C 3 | Im Jahr 2021 wird der Fachbereich Landwirtschaft und Naturschutz für den Abschluss von LPR/LEV-Verträgen bei 50 Betrieben unterstützt. | | C 3 k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Zeitnahe Übernahme der Vermessungsschriften in das Liegenschaftskataster und die Fortführung im Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS). | |
| A 1.2 | Aktualisierung des Gebäudebestandes durch Gebäudeaufnahmen. | |
| A 1.3 | Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten nach dem Fachkonzept des MLR und LGL. | |
| A 1.4 | Qualifizierung der digitalen Liegenschaftskarte als Grundlage des Grundbuches (§2 Abs. 2 der Grundbuchordnung). | |
| A 1.5 | Digitale Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse in ALKIS, Leuchtturmprojekt "Bodenschätzung digital" des MLR, UM und FM. | |
| B 1.1 | Durchführung von Anwenderschulungen im FB V&G und Anwenderforen für alle FB im LRA | |
| C 1.1 | Planung und Durchführung von Wald- und Blockvermessungen. | |
| C 2.1 | Planung und Durchführung von Vorortkontrollen. | |
| C 3.1 | Planung und Durchführung von Vorortkontrollen. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Übernahme innerhalb 4 Wochen (in %) | 79 | 80 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| A 1 k2 | Gebäude Pro Jahr | 1368 | 1200 | 1100 | 1100 | 1100 | 1100 |
| A 1 k3 | Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten (in %) | 1,2 | 10 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| A 1 k4 | Qualifizierung von ALKIS mit insgesamt 898 Flurkarten (Flurkarten/Jahr) | 46 | 100 | 80 | 80 | 67 Rest | 0 |
| A 1 k5 | Digitale Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse in ALKIS, ab 2019 Leuchtturmprojekt "Bodenschätzung digital", (Gemarkungen/Jahr) | 8 | 20 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| B 1 k1 | Anzahl Schulungen pro Jahr | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| B 1 k2 | Jährliche Projektaufrufe, intern/Vertragsgemeinden/Bürger, je in Tausend | 18 / 8 / 38 | 19 / 8 / 34 | 20 / 8 / 35 | 21/ 8 /35 | 22 / 8 /36 | 22 / 8 /36 |
| B 1 k3 | Anwenderforen für alle FB im LRA, Termine/Jahr | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| C 1 k1 | Hektar Wald- u. Blockvermessung pro Jahr | 75 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C 2 k1 | Anzahl Vorortkontrollen für FB LW+NS (Betriebe/Jahr) | 71 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| C 3 k1 | Anzahl Vorortkontrollen für FB LW+NS (LPR/LEV-Verträge/Jahr) | 108 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Vermessung & Geoinformation **51.11**

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 704.615 | 620.000 | 650.000 | 650.000 | 650.000 | 650.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.782 | 1.500 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 68.498 | 79.000 | 63.000 | 63.000 | 63.000 | 63.000 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 775.894 | 700.500 | 715.000 | 715.000 | 715.000 | 715.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.740.367- | 1.897.262- | 2.093.682- | 2.196.552- | 2.273.431- | 2.353.001- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 147.840- | 173.140- | 168.480- | 182.180- | 168.480- | 168.480- |
| 15 | - | Abschreibungen | 13.416- | 13.400- | 8.600- | 11.000- | 13.300- | 12.800- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 63.755- | 64.005- | 63.185- | 62.960- | 62.960- | 62.960- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.965.378- | 2.147.807- | 2.333.947- | 2.452.692- | 2.518.171- | 2.597.241- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.189.484- | 1.447.307- | 1.618.947- | 1.737.691- | 1.803.171- | 1.882.241- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 168.096 | 250.614 | 229.320 | 229.320 | 229.320 | 229.320 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 258.401- | 279.605- | 255.511- | 304.711- | 311.193- | 320.004- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 386.187- | 324.987- | 320.660- | 429.318- | 435.808- | 520.043- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 101.029- | 124.423- | 161.866- | 168.042- | 174.282- | 178.227- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 133.713- | 124.278- | 138.590- | 146.203- | 151.064- | 157.120- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 225.081- | 234.464- | 325.244- | 325.138- | 325.038- | 325.034- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 936.315- | 837.143- | 972.551- | 1.144.092- | 1.168.065- | 1.271.108- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.125.799- | 2.284.450- | 2.591.497- | 2.881.783- | 2.971.236- | 3.153.349- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Vermessung & Geoinformation **51.11**

Carolin Schaal, FBL Vermessung & Geoinformation – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 771.292 | 700.500 | 715.000 | 715.000 | 715.000 | 715.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.937.898- | 2.134.407- | 2.325.347- | 2.441.692- | 2.504.871- | 2.584.441- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.166.606- | 1.433.907- | 1.610.347- | 1.726.691- | 1.789.871- | 1.869.441- |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 1.681 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.681 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 42.098- | 0 | 0 | 47.000- | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 42.098- | 0 | 0 | 47.000- | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 40.417- | 0 | 0 | 47.000- | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.207.023- | 1.433.907- | 1.610.347- | 1.773.691- | 1.789.871- | 1.869.441- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.207.023- | 1.433.907- | 1.610.347- | 1.773.691- | 1.789.871- | 1.869.441- |

## 51.12 Flurneuordnung A – Grundlagen

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Durchführung von behördlich geleiteten und überwiegend von Bund bzw. Land finanzierten Flurneuordnungsverfahren. Die Bearbeitung erfolgt bei sog. Unternehmensverfahren (Bahn, Autobahn etc.) auf Antrag einer Enteignungsbehörde oder bei sog. Normalverfahren auf Antrag von Grundstückseigentümern und/oder von Gemeinden.

### Enthaltene Produkte

**51.12.01** Flurneuordnung für Gemeindeentwicklung, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz
**51.12.02** Flurneuordnung zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen
**51.12.03** Flurneuordnung für eine ganzheitliche innerörtliche Strukturentwicklung
**51.12.04** Projektbezogene Entwicklungsplanung; Beratung und Moderation im ländlichen Raum
**51.12.05** Freiwilliger Nutzungstausch
**51.12.06** Sicherstellung der Belange der Landentwicklung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
FlurbG, AGFlurbG BW, LLG BW

**Beschlüsse:**
- Verwaltungsvereinbarung zur Einrichtung einer Gemeinsamen Dienststelle Flurneuordnung der beiden Landkreise Lörrach und Waldshut zum 01.01.2009; ergänzt durch Vereinbarung mit dem Land zum 16.02.2017

### Grund- und Strukturdaten

| | Anzahl Verfahren | Neu gepl. Verfahren (2021/22) (2018) | Anzahl Teilnehmer | Fläche (ha) | Landw. Nutzfläche (ha) | Wald (ha) | Ausf.kosten - in Mio. EUR - | Zuschüsse - in Mio. EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| LÖ | 7 | 0 | 1.450 | 4.350 | 1.750 | 2.600 | 10 | 7,9 |
| WT | 7 | 0 | 2.750 | 6.550 | 2.050 | 4.500 | 9 | 7,7 |
| GDS | 14 | 0 | 4.200 | 10.900 | 3.800 | 7.100 | 19 | 16,2 |

## 51.12 Flurneuordnung B – Informationen

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

Schwerpunkte sind die Unternehmensflurbereinigungen an der Hochrheinautobahn und am viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn. Ihre vorrangige Bearbeitung ist gesetzlich festgelegt. Den zweiten Schwerpunkt bilden die angeordneten Normalverfahren. Weitere Schwerpunkte sind kleinere Verfahren, freiwillige Landtauschverfahren oder Sonderprogramme. Eine verstärkte Nachfrage ist aktuell zum Wirtschaftswegebau in der Feldlage zu verzeichnen.

## B – Informationen

## Flurneuordnung 51.12

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

In der Flurbereinigung im Schopfheimer Ortsteil Gersbach ist das neue Wege- und Gewässernetz fertig gestellt. Insgesamt flossen hierfür rund 5,1 Mio. EUR an Zuschussmitteln nach Gersbach. Auch für den Naturschutz sowie den Tourismus wird in Gersbach sehr viel getan. Die Neueinteilung der Grundstücke wird in der Feldlage unter Berücksichtigung des extern erstellten Nutzungskonzepts durchgeführt. Darin ist die Pflege der umfangreichen FFH-Flächen nach den Vorgaben des Managementplanes berücksichtigt und es ist für die verbleibenden Land- und Forstwirte eine praxisnahe Alternative für ihre Existenzsicherung als Landwirt und/oder Landschaftspfleger aufgezeigt. Eine massive Herausforderung ist die derzeitige extreme Schadenssituation im Wald durch Dürre und Borkenkäferplage – sie verhindert eine schnelle Verfahrensabwicklung nach der Waldbestandbewertung bis zur Neueinteilung der Grundstücke. Die Bewertung muss stets aktualisiert werden; eine Prognose des Zuteilungszeitpunktes wird immer schwieriger. Die Vorgehensweise muss neu gedacht und entwickelt werden.

In Häg-Ehrsberg / Häg und in Rheinfelden-Degerfelden (Wald) liegen die Ergebnisse der Naturschutzgutachten vor. Mit ihrer Hilfe werden derzeit die Wege- und Gewässerpläne fertig erarbeitet und mit den Trägern öffentlicher Belange einvernehmlich abgestimmt. Auch hier stellt sich weiterhin die Frage, wie mit Kahlschlagflächen im Wald umzugehen ist: Benötigen wir für diese das Wegenetz noch so, wie es bisher geplant war? Neue Vorgehensweisen werden gesucht und mit allen Betroffenen abgestimmt.

### Finanziell abschließende Bewertung

Als Finanzausgleich im Rahmen der Verwaltungsreform 2005 erhält der Landkreis Lörrach für die Flurneuordnungsbehörde im Landratsamt **904.623 EUR** für das Jahr 2021. Diese Mittel werden zentral in PG 61.10 verbucht.
Die Sachkosten der Gemeinsamen Dienststelle teilen sich Waldshut/Lörrach/Land entsprechend der Personalkosten im Verhältnis 28 %/ 28 %/ 44 %.
Eine maßgebliche Finanzposition im Haushalt der Flurneuordnung sind die zu finanzierenden personellen Unterstützungsleistungen des Fachbereichs Vermessung & Geoinformation. Diese liegen wieder im Umfang von rd. 1,5 Vollzeitäquivalenten und sind dringend notwendig, um auch Verfahren der Gemeinden zeitgerecht erledigen zu können. Die Personalquantität der Flurneuordnung ist jedoch leider nicht ausreichend, um neben den Unternehmensverfahren auch alle gewünschten Verfahren bei den Gemeinden unmittelbar anzugehen. Die Flurneuordnung selbst unterstützt die Landwirtschaft im Bereich InVeKoS mit 1 bis 2 Vollzeitäquivalenten in den beiden Landkreisen.

| Lfd. Nr. | Aufwendungen | PLAN 2020 - in EUR - | PLAN 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| 12 | Personalaufwendungen | 675.480 | 671.916 |
| 18 | Erstattung an gemeinsame Dienststelle | 171.500 | 160.000 |
| 14, 18 | Summe sonstige Ansätze | 500 | 500 |
| **19** | **Summe ordentliche Aufwendungen** | **847.895** | **833.146** |

## 51.12 Flurneuordnung

C – Ziele & Kennzahlen

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Zukunftsfähig, bedarfsgerecht, sozialverträglich und vor allem nachhaltig geordnete und gesicherte ländliche Strukturen sowie verbesserte Produktions- und Leistungsbedingungen in der Land- u. Forstwirtschaft und eine positive ökologische Bilanz nach Durchführung der FNO. | | Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Flurbereinigungen, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Allgemeinheit, ganzer ländlicher Raum |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Bedarfsorientierte und effiziente Durchführung von Flurneuordnungen als Regelverfahren zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Förderung der Land- und Forstwirtschaft, der Ökologie, des Siedlungsbaus und der allgemeinen Landeskultur (Verfahren in Feld, Wald, Ortslage; ggf. kombiniert) | | A 1k1, A 1k2, A 1k3, A 1k4 |
| A 2 | Unternehmensorientierte Durchführung von Flurneuordnungen als Zweck- bzw. Unternehmensverfahren zum Erwerb von Grund und Boden sowie zur Vermeidung und Beseitigung von Nachteilen und Schäden durch das Unternehmen (Infrastrukturmaßnahmen) | | A2k1, A2k2, A2k3 |
| A 3 | Bürgerfreundliche, kurzfristige und beschleunigte Durchführung von Flurneuordnungen als besondere Verfahrensarten (Frw. Landtausch, FOCUS, Vereinf. Verfahren etc.) | | A 3k1 |
| A 4 | Durchführung von Sonderprogrammen (MoLWe, EroL, ILEK, Unterstützung bei InVeKoS etc.) zur Stärkung des ländlichen Raumes | | A4k1, A4k2, A4k3, A4k4 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Teilziel Verfahren Schopfheim-Gersbach: Vorbereitung und Durchführung der Neuzuteilung im Feldbereich. Im Wald erschwert durch Anpassung an veränderte klimatische Bedingungen, Trockenheits- und Hitzeschäden sowie Käferbefall. | |
| A 1.2 | Teilziel Verfahren Häg-Ehrsberg/Häg: Fortführung der Planungen zum Wege- und Gewässerplan, erschwert durch Anpassung der Planungen und Ziele an veränderte klimatische Bedingungen, Trockenheits- und Hitzeschäden sowie Käferbefall im Wald | |
| A 1.3 | Teilziel Verfahren Rheinfelden-Degerfelden (Wald): Aufstellung und Genehmigung des Planes nach § 41FlurbG erschwert durch Anpassung der Planungen und Ziele an veränderte klimatische Bedingungen, Trockenheits- und Hitzeschäden sowie Käferbefall im Wald | |
| A 1.4 | Teilziel Todtnau-Aftersteg: Nach der Rechtskraft der Anordnung: Vorstandswahl und Vergabe der Ökologischen | |
| A 2.1 | Teilziel Efringen-Kirchen (DB): Aufstellung und Bekanngabe des Flurbereinigungsplans inklusive der Durchführung einer Freiwilligen Obstbaumpflanzaktion und Installation von Nistkästen | |
| A 2.2 | Teilziel Rheinfelden-Minseln/Karsau (A 98): Bekanntgabe der Ergebnisse der Bodenbewertung sowie Genehmigung des Planes nach § 41FlurbG | |
| A 2.3 | Teilziel Bad-Bellingen/Schliengen (DB): Vollzugsmeldung des Grundbuchamtes und Schlussfeststellung | |
| A 3.1 | Teilziel: Beschleunigte Verfahren zeitnah und "zwischendurch" durchführen | |
| A 4.1 | Teilziel VwV MoLWe: Antragsbearbeitung für Gemeinde Bad Bellingen u.a. | |
| A 4.2 | Teilziel EroL: Begleitung des EroL-Prozesses im Hinblick auf laufende und zukünftige Flurbereinigungsverfahren (Erosionsschutzmaßnahmen) | |
| A 4.3 | Teilziel ILEK: Fachliche Begleitung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept "Herz des Markgräflerlandes" der Gemeinden Bad Bellingen, Schliengen und der Stadt Kandern | |
| A 4.4 | Teilziel InVeKoS: Unterstützung des Fachbereichs Landwirtschaft mit vermessungstechnischem Fachpersonal zur Durchführung der Vor-Ort-Kontrollen in mehereren Betrieben | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 ZIEL | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1k1 | Umsetzungsgrad %Schopfheim-Gersbach | 50 | 60 | 80 | 100 | 0 | 0 |
| A 1k2 | Umsetzungsgrad %Häg-Ehrsberg / Häg | 10 | 20 | 30 | 65 | 100 | 0 |
| A 1k3 | Umsetzungsgrad %Rheinfelden-Degerfelden (Wald) | 20 | 50 | 80 | 100 | 0 | 0 |
| A 1k4 | Umsetzungsgrad %Todtnau-Aftersteg | 50 | 70 | 100 | 100 | 0 | 0 |
| A 2k1 | Umsetzungsgrad %Efringen-Kirchen (DB) | 20 | 60 | 80 | 10 | 0 | 0 |
| A 2k2 | Umsetzungsgrad %Rheinfelden-Minseln/Karsau (A 98) | 10 | 40 | 100 | 100 | 0 | 0 |
| A 2k3 | Umsetzungsgrad %Bad Bellingen / Schliengen (DB) | 50 | 80 | 100 | 0 | 0 | 0 |
| A3 k1 | Anzahl Freiwillige Landtausche, etc. | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| A 4k1 | Anzahl MolWe-Anträge | 0 | 2 | 1 | 2 | 0 | 0 |
| A 4k2 | Umsetzungsgrad %Fachliche Begleitung von EROL | 50 | 90 | 100 | 100 | 0 | 0 |
| A 4k3 | Umsetzungsgrad %Fachliche Begleitung ILEK | 70 | 80 | 100 | 100 | 0 | 0 |
| A 4k4 | Umsetzungsgrad % InVeKoS-Unterstützung | 100 | 80 | 100 | 100 | 0 | 0 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Flurneuordnung **51.12**

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 4.082 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 4.082 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 608.618- | 675.480- | 671.916- | 686.609- | 710.640- | 735.513- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 88- | 180- | 135- | 135- | 135- | 135- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 180.102- | 172.235- | 161.095- | 161.095- | 171.095- | 171.095- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 788.809- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 784.727- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 33.340 | 78.738 | 62.590 | 62.590 | 62.590 | 62.590 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 91.061- | 125.307- | 137.592- | 137.592- | 137.592- | 137.592- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 34.671- | 43.848- | 32.718- | 47.422- | 48.715- | 49.978- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 7.273- | 1.900- | 4.345- | 5.809- | 5.893- | 7.031- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 807- | 995- | 1.291- | 1.341- | 1.391- | 1.422- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 50.039- | 48.344- | 49.210- | 51.913- | 53.639- | 55.789- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 494.453- | 509.028- | 502.623- | 502.622- | 502.622- | 502.622- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 644.963- | 650.683- | 665.189- | 684.109- | 687.262- | 691.844- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.429.690- | 1.498.578- | 1.498.335- | 1.531.948- | 1.569.132- | 1.598.587- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Flurneuordnung **51.12**

Wolfram Müller-Rau, FBL Flurneuordnung – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.587 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 770.844- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 767.257- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 767.257- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 767.257- | 847.895- | 833.146- | 847.839- | 881.870- | 906.743- |

## 55.40 Naturschutz — A – Grundlagen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Diese Produktgruppe enthält alle Maßnahmen zum nachhaltigen Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Natur und der Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und der Flora und Fauna für kommende Generationen (über EU-, Bundes- und Landesgesetze vorgegebener Auftrag). Wesentliche Aufgaben hierbei sind:

- verwaltungsrechtliche und fachliche Maßnahmen zum Schutz und zur Gestaltung von Natur und Landschaft, Erhalt der Artenvielfalt und des Artenschutzes
- konzeptionelle Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Renaturierung der für Boden, Flora und Fauna wichtigen Flächen durch Schaffung von zusammenhängenden Freiraumsystemen (Biotopvernetzung)

### Enthaltene Produkte

**55.40.02** naturschutzrechtliche Maßnahmen
**55.40.03** Erstellung und Umsetzung von Konzeptionen zum Naturschutz
**55.40.04** Landschaftserhaltungsverband (LEV)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BNatSchG, NatschG BW, LPR, EU-Verordnungen
**Beschlüsse**:
- Gründung eines LEV (UA 15.02.2012; KT 21.03.2012)

### Grund- und Strukturdaten

| | |
|---|---|
| Landschaftsschutzgebiete: | 19 ( 70 ha) |
| Naturschutzgebiete: | 26 ( 62 ha) |
| Natura 2000-Gebiete: | 14 ( 270 ha) |
| Landschaftspflegerichtlinie-Vertragsflächen: | ca. 1.300 ha |

## 55.40 Naturschutz — B – Informationen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

Nach § 1 des Bundesnaturschutzgesetzes ist es Ziel des Naturschutzes in Deutschland, Natur und Landschaft aufgrund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlage des Menschen zu erhalten.

Die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes/ der Erhalt von Natur und Landschaft hat aber auch als Standortfaktor – nicht zuletzt für den Tourismus – im Landkreis Lörrach einen hohen Stellenwert und ist somit eine wichtige Investition in unsere Zukunft.

### Naturschutzrechtliche Maßnahmen

**Gebiets-, Biotop- und Objektschutz:**
- Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmalen
- Planerstellung, Würdigung in Rechtsverfahren
- Öffentlichkeitsbeteiligung

## B – Informationen

Naturschutz **55.40**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

**Vollzug des Naturschutzrechts im besiedelten und unbesiedelten Bereich durch:**
- Naturschutzrechtliche Zulassungen wie Erlaubnisse, Befreiungen, Ausnahmen und Genehmigungsverfahren sowie Anordnungen
- Naturschutzrechtliche Entscheidungen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren

**Vollzug des Artenschutzrechts durch:**
- Ausnahme- und Befreiungserteilung im besonderen Artenschutz
- Beschlagnahme, Einziehung, Unterbringung, tierärztliche Versorgung von Arten
- Genehmigung von Zoos

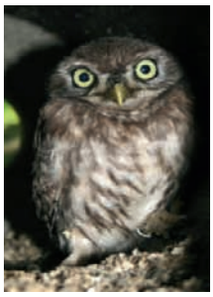
**Landschaftspflege:**
- Verwaltungsmäßige Abwicklung der Landes- und EU-Förderprogramme durch Vertragsnaturschutz, Aufträge, Anträge/Zuwendungen. Fördermittel in Höhe von rund 1,45 Mio. EUR fließen jährlich über die Landschaftspflegerichtlinie in den Landkreis.

**Überwachung, Kooperationen und ehrenamtlicher Naturschutz:**
- Kontrolle von Kompensationsmaßnahmen
- Führung des Ökokontokatasters und Kompensationsverzeichnisses
- Bestellung und Betreuung der Naturschutzbeauftragten und Naturschutzwarte
- Teilnahme und Mitarbeit bei Naturschutzinstitutionen (z. B. TRUZ, Naturpark Südschwarzwald)

### Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Naturschutz und der Landschaftspflege

Durch Maßnahmenkonzepte auf naturschutzfachlicher Grundlage sollen die für die belebte Natur wichtigen Flächen langfristig gesichert, erhalten und entwickelt werden.

Solche Freiraumkonzeptionen dienen im weiteren Sinn dem Biotopverbund. Beispielsweise können sie die Grundlage für die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmalen sein. Lebensraum- und artenspezifische Maßnahmen dienen dem Schutz von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie der Erhaltung von Streuobst- und Magerwiesen und Magerweiden. Ein wichtiger Bestandteil der Naturschutzarbeit ist die Umsetzung der Managementpläne (MaP) für die Natura 2000-Gebiete. Natura 2000-Gebiete bilden wie Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete sowie gesetzlich geschützte Biotope die Förderkulisse für den Abschluss von fünfjährigen Landschaftspflegeverträgen bzw. die Beauftragung und Bewilligung von einjährigen Landschaftspflegemaßnahmen. Die Landschaftspflege wird in Zusammenarbeit mit dem Landschaftserhaltungsverband (LEV) und der übergebietlichen Weideberatung weiterentwickelt.



### Landschaftserhaltungsverband (LEV)

Der LEV Landkreis Lörrach e. V. wurde 2012 gegründet. Mitglieder sind 30 Gemeinden im Landkreis sowie Vereine, Verbände und Einzelpersonen. Der LEV arbeitet eng mit dem Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz zusammen. Er bereitet Landschaftspflegeverträge und -aufträge bis zur Unterschriftsreife vor und begleitet bis zur Auszahlung auch die Umsetzung auf der Fläche. Der Haushalt des LEV setzt sich aus Ausgaben in Höhe von rund 141.000 EUR (Stand 31.12.2018) zusammen. Das Land erstattet 50 % der Geschäftsführerkosten und 100 % der Kosten für den stellvertretenden Geschäftsführer. Die Einnahmen über Mitgliedsbeiträge liegen bei ca. 12 % der Ausgaben, der Restbetrag wird über den Landkreis finanziert. Im Haushalt 2021 sind dafür aktuell Sachmittel in Höhe von 74.700 EUR eingestellt. Darin enthalten sind 43.000 EUR im Rahmen der regulären jährlichen Mittelunterstützung des Landkreises plus 31.700 EUR für die Finanzierung einer zusätzlichen halben Stelle, befristet auf 2 Jahre ab 2019. Der Bedarf erklärt sich durch die hohe Anzahl an LPR A Verträgen, die im Jahr 2021 zur Verlängerung anstehen.

## 55.40 Naturschutz

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | S | Landschaft und Natur sind wirkungsvoll geschützt und gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten sind in ihrem Bestand gesichert. | Bevölkerung LK Lörrach |
| B | | Natur und Landschaft werden in ihrer standorttypischen Ausprägung erhalten. | Bevölkerung LK Lörrach |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Die Umsetzung des Artenschutzgutachtens zu ausgewählten prioritär zu schützenden Arten wird auf die Bereiche Feuchtwiesen (Amphibien und Libellen) und Obstwiesen (Neuntöter, Insekten) ausgeweitet und entsprechende Maßnahmen sind ergriffen. | A 1k1 |
| A 2 | | Sicherstellung und Stärkung eines Verbundes funktionaler Raumelemente (Wildtierkorridore) im Rahmen des Fachplans landesweiter Biotopverbund einschließlich Generalwildwegeplans. | A 2 k1 |
| B 1 | | Offenhaltung, Pflege von Natura 2000- Flächen und Biotoppflege (Artenschutz). Umsetzung der Management- und Entwicklspläne der Natura 2000-Gebiete. | B 1k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Fortführung der Umsetzung der im Gutachten 2013 vorgeschlagenen Maßnahmen. |
| A 2.1 | | Beteiligung am Projekt Internationale Wiedervernetzung am Hochrhein. |
| B 1.1 | | Landschaftspflegekonzept modifizieren und konkretisieren, Maßnahmen und Konzepte abstimmen, koordinieren und priorisieren. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Zahl der in 2015 fortgesetzten und Zahl der neu ergriffenen Artenschutzmaßnahmen | 3 | 3 | 3 | 5 | 5 | 5 |
| A 2 k1 | S | Beteiligung erfolgt (j/n) | n | n | n | n | n | n |
| B 1 k1 | | Jährlich aktualisiertes Landschaftspflegekonzept liegt vor (j/n) | j | j | j | j | j | j |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Naturschutz **55.40**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 6.592 | 3.025 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 91.178 | 70.700 | 72.132 | 72.132 | 72.132 | 72.132 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 97.770 | 73.725 | 78.132 | 78.132 | 78.132 | 78.132 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 575.587- | 548.673- | 571.487- | 592.778- | 613.525- | 634.998- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 43.296- | 62.940- | 62.226- | 68.549- | 68.549- | 67.226- |
| 15 | - | Abschreibungen | 1.108- | 874- | 1.772- | 2.143- | 1.667- | 1.746- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 91.276- | 92.900- | 93.400- | 61.700- | 61.700- | 61.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 9.708- | 12.889- | 11.936- | 11.736- | 11.736- | 11.736- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 720.975- | 718.276- | 740.821- | 736.906- | 757.177- | 777.406- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 623.205- | 644.551- | 662.689- | 658.774- | 679.044- | 699.274- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 6.694 | 14.367 | 6.636 | 6.636 | 6.636 | 6.636 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 15.151- | 8.482- | 9.184- | 9.184- | 9.184- | 9.184- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 54.142- | 60.682- | 61.869- | 74.684- | 76.152- | 78.171- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 68.451- | 50.587- | 53.856- | 72.193- | 73.327- | 87.510- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 34.935- | 37.258- | 58.705- | 60.935- | 63.188- | 64.612- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 34.781- | 30.410- | 37.573- | 39.637- | 40.955- | 42.597- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 163.773- | 70.474- | 245.003- | 245.002- | 244.976- | 244.976- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 364.540- | 243.526- | 459.555- | 495.000- | 501.146- | 520.414- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 987.745- | 888.077- | 1.122.243- | 1.153.773- | 1.180.191- | 1.219.688- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Naturschutz **55.40**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 104.446 | 73.725 | 78.132 | 78.132 | 78.132 | 78.132 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 714.002- | 717.402- | 739.048- | 734.763- | 755.510- | 775.660- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 609.556- | 643.677- | 660.916- | 656.631- | 677.378- | 697.528- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 609.556- | 643.677- | 660.916- | 656.631- | 677.378- | 697.528- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 609.556- | 643.677- | 660.916- | 656.631- | 677.378- | 697.528- |

## 55.50 Waldwirtschaft

A – Grundlagen

Michael Kauffmann, FBL Waldwirtschaft – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe umfasst alle gesetzlichen Aufgaben des Landratsamts als untere Forstbehörde:

**1. Hoheitsaufgaben der unteren Forstbehörde**
a) Beratung der körperschaftlichen und privaten Waldbesitzer
b) Forstaufsicht, Forstschutz, Forstliche Förderung, Forstliche Fachplanungen
c) Vertretung der Interessen von Wald und Forstwirtschaft als Träger öffentlicher Belange
d) Waldpädagogik

**2. Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes/Forstbetriebliche Dienstleistungen**
a) Forsttechnische Betriebsleitung und forstlicher Revierdienst
b) Wirtschaftsverwaltung

Vom Aufgabenvolumen entfallen knapp 30 % auf die Hoheitsaufgaben sowie etwa 70 % auf die Betreuung und Dienstleistungen.

Wahrgenommen werden auch die Aufgaben der unteren Jagdbehörde für die nicht staatlichen Jagdreviere, weil sich dadurch beträchtliche Synergieeffekte erzielen lassen. Haushaltstechnisch gehört Jagd (mit Fischerei) zusammen mit anderen Aufgaben zum Ordnungswesen, Produkt 12.20.03.

### Enthaltene Produkte

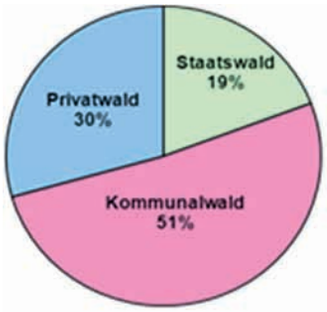
**55.50.04** Forstbetriebliche Dienstleistungen
**55.50.05** Hoheitsaufgaben als untere Forstbehörde

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
Bundes- und Landeswaldgesetz, Jagd- und Wildtiermanagementgesetz, Landesfischereigesetz

### Grund- und Strukturdaten

| | | |
|---|---|---|
| Waldfläche: | Staatswald (ForstBW) | 7.893 ha |
| | Körperschaftswald | 21.173 ha |
| | Privatwald | 12.263 ha |
| | Waldfläche insgesamt | 41.329 ha |
| | Laubbäume | 53 % |
| | Nadelbäume | 47 % |



## B – Informationen

## Waldwirtschaft 55.50

Michael Kauffmann, FBL Waldwirtschaft – Umweltausschuss

Der durch die Betreuung des Körperschafts- und Privatwalds generierte forstwirtschaftliche Umsatz beläuft sich auf durchschnittlich 8 Mio. EUR/Jahr. Deshalb sind diese Dienstleistungen ein wesentlicher Beitrag zur Wirtschaftsleistung im ländlichen Raum wie auch zur Überwindung von im Landesvergleich weit überdurchschnittlichen strukturellen Nachteilen der Forstbetriebe. Die dabei verfolgten Ziele der naturnahen nachhaltigen Waldbewirtschaftung sichern ökologisch intakte Waldlebensräume und vielfältige Möglichkeiten für landschaftsbezogenen Tourismus mit seiner für den ländlichen Raum ebenfalls großen wirtschaftlichen Bedeutung (Erhaltung der von Wäldern geprägten attraktiven Erholungslandschaft, Finanzierung des Wald- und Wanderwegenetzes aus den Erträgen der Waldwirtschaft).

### Planungen und Entwicklungen

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen mit dem Bundeskartellamt über die Zulässigkeit von Dienstleistungen der staatlichen Forstbehörde hat der Landtag im Mai 2019 eine Forstneuorganisation beschlossen, die am 01.01.2020 in Kraft trat:

1. Für die Bewirtschaftung des Staatswalds wird eine eigenständige Anstalt öffentlichen Rechts (AöR ForstBW) eingerichtet. Einer der landesweit 21 Forstbezirke der AöR ForstBW wird seinen Dienstsitz in Schopfheim haben. In diesen Forstbezirk wechseln 33 bisher beim Landratsamt beschäftigte Mitarbeiter*innen (9 Beamte gehobener Dienst, 2 Verwaltungsangestellte, 15 Forstwirte, 6 Forstwirt-Auszubildende sowie der bisherige Fachbereichsleiter Waldwirtschaft).
2. Das Landratsamt bleibt als untere Forstbehörde weiterhin für sämtliche Hoheitsaufgaben zuständig und kann weiterhin Betreuungsleistungen für den Körperschafts- und Privatwald anbieten, ausgenommen Holzverkauf, muss für die Dienstleistungen aber kostendeckende Entgelte statt der bisherigen subventionierten Kostenbeiträge verlangen. Alternativ können die Gemeinden ihren Wald mit eigenem Personal betreuen. Waldwirtschaft).
3. Diese Entwicklung hat im Landkreis Lörrach keine größeren Auswirkungen auf die für den Kommunal- und Privatwald bestehende Forstrevier- und Leitungsstruktur, weil bereits 2008 getrennte Zuständigkeiten für den Staatswald eingerichtet wurden und alle Gemeinden zumindest mittelfristig an der Betreuung durch die untere Forstbehörde festhalten. Deshalb können die bestehenden 24 Forstreviere für den Körperschafts- und Privatwald beibehalten werden. Lediglich der Standort Schopfheim, bisher Sitz der Fachbereichsleitung/Forstzentrale, muss aufgegeben werden, weil das betreffende staatliche Gebäude von ForstBW beansprucht wird. Deshalb werden die Forstzentrale an den Standort Hauingen Entenbad verlegt sowie die Forstbezirksleitungen Schopfheim und Kandern in Kandern zusammengefasst. Dadurch lassen sich Unterbringungskosten einsparen.

### Finanzierung der Produktgruppe

Der Fachbereich Waldwirtschaft wird finanziert durch
1. zentral in der Produktgruppe 61.10 verbuchte FAG-Mittel des Landes in Höhe von **856.000 EUR**;
2. Entgelte der Waldbesitzer für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen i. H. v. 1.379.254 EUR;
3. Gemeinwohlausgleich des Landes in Höhe von 296.384 EUR;

Gebühren (spielen nur eine untergeordnete Rolle).

### Haushaltsrisiken

Bei der FAG-Zuweisung geht das Land davon aus, dass der Landkreis für die von den Privatwaldbesitzern nachgefragten Dienstleistungen 440.000 EUR/Jahr einnehmen kann. Allerdings ist unsicher, ob diese Nachfrage tatsächlich zustande kommt und inwieweit sich eine eventuelle Deckungslücke über den im Forstreformgesetz verankerten Risikoausgleich kompensieren lässt.

## 55.50 Waldwirtschaft

C – Ziele & Kennzahlen

Michael Kauffmann, FBL Waldwirtschaft – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Der Wald im Landkreis Lörrach wird erhalten (Flächenumfang) und erfüllt nachhaltig, umfassend sowie ausgewogen seine Funktionen als Einkommens- und Rohstoffquelle, Ökosystem und Raum für Naherholung und Tourismus | | Waldbesitzer/Forstbetriebe, holzverarbeitende Betriebe, Einwohner des Landkreises, Erholungssuchende, Touristen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Die forstbetrieblichen Dienstleistungen werden bedarfsgerecht und effizient nach guter fachlicher Praxis erbracht | | A 1k1, A 1k2, A 1k3 |
| A 2 | Die Hoheits- und Querschnittsaufgaben der unteren Forstbehörde werden bürgerfreundlich, effizient und fristgerecht erledigt | | |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Für die Betreuung des Kommunal- und Privatwalds bestehen zwei Forstbezirksleitungen in Kandern und Todtnau mit jeweils 12 nachgeordneten Einheitsforstrevieren | |
| A 2.1 | Die forstlichen Hoheits- und Querschnittsaufgaben werden zentral in einer der Fachbereichsleitung direkt nachgeordneten Dienststelle bearbeitet | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | Umfang des vertraglich betreuten Körperschaftswaldes (%) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 1 k2 | Durchschnittliche Forstreviergröße (ha geschlüsselte Fläche) | 1165 | 1165 | 1165 | 1165 | 1165 | 1165 |
| A 1 k3 | Betreuungsleistungen im Privatwald (Stunden) | | 8000 | 7050 | 7.050 | 7.050 | 7.050 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gestehungskosten der Betreuung des Kommunal- und Privatwaldes (EUR) - Entgeltsumme für die erbrachten Dienstleistungen | | 1680985 | 1631822 | 1631822 | 1631822 | 1631822 |
| Gestehungskosten für die Erledigung der forstlichen Hoheitsaufgaben einschließlich Waldpädagogik (EUR) - FAG-Mittel des Landes | | 812000 | 854300 | 854300 | 854300 | 854300 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Waldwirtschaft **55.50**

Michael Kauffmann, FBL Waldwirtschaft – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 8.665 | 8.000 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 971.356 | 1.310.800 | 1.234.000 | 1.234.000 | 1.234.000 | 1.234.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 9.541 | 7.600 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 876.889 | 600.000 | 497.500 | 467.500 | 447.500 | 397.500 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.866.451 | 1.926.400 | 1.746.000 | 1.716.000 | 1.696.000 | 1.646.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 3.634.733- | 2.288.333- | 2.305.897- | 2.468.078- | 2.554.461- | 2.643.867- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 179.937- | 89.840- | 111.518- | 111.518- | 111.518- | 111.518- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.063- | 600- | 2.691- | 2.199- | 2.199- | 599- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 280.957- | 241.880- | 229.679- | 229.679- | 229.679- | 229.679- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.098.690- | 2.620.653- | 2.649.785- | 2.811.474- | 2.897.856- | 2.985.663- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.232.239- | 694.253- | 903.785- | 1.095.474- | 1.201.856- | 1.339.663- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 14.034 | 61.453 | 15.055 | 16.664 | 17.017 | 17.741 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 14.441- | 13.825- | 14.903- | 15.758- | 16.186- | 16.773- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 298.444- | 273.364- | 225.316- | 280.994- | 287.605- | 296.579- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 171.502- | 206.665- | 198.810- | 236.338- | 239.450- | 267.708- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 147.260- | 174.947- | 227.463- | 236.281- | 245.191- | 250.823- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 203.620- | 144.640- | 162.919- | 171.869- | 177.583- | 184.702- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 440.949- | 311.995- | 790.157- | 790.050- | 790.050- | 790.048- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.262.181- | 1.063.983- | 1.604.512- | 1.714.627- | 1.739.049- | 1.788.892- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 3.494.420- | 1.758.236- | 2.508.297- | 2.810.101- | 2.940.905- | 3.128.555- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Waldwirtschaft **55.50**

Michael Kauffmann, FBL Waldwirtschaft – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.908.480 | 1.926.400 | 1.746.000 | 1.716.000 | 1.696.000 | 1.646.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 4.146.719- | 2.620.053- | 2.647.093- | 2.809.275- | 2.895.658- | 2.985.064- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.238.239- | 693.653- | 901.093- | 1.093.275- | 1.199.658- | 1.339.064- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.238.239- | 693.653- | 901.093- | 1.093.275- | 1.199.658- | 1.339.064- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.238.239- | 693.653- | 901.093- | 1.093.275- | 1.199.658- | 1.339.064- |

## 55.51 Landwirtschaft A – Grundlagen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Landwirtschaft sichert die Versorgung mit hochwertigen Lebensmittel und gilt gerade in Krisenzeiten als systemrelevant. Neben der Erzeugung von regionalen Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffe und spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle für den Ressourcenschutz, die Pflege unserer Kulturlandschaft sowie den Klimaschutz. Damit schafft sie auch ein wertvolles Kapital für den Naturschutz und den Tourismus. Die Landwirtinnen und Landwirte im Landkreis Lörrach sind Bewahrer und Pfleger der heimischen Umwelt.

### Enthaltene Produkte

**55.51.01** Verwaltungsverfahren zu Ausgleichsleistungen (EU-Direktzahlungen und MEPL)
**55.51.02** Kontrollen zu den Förder- und Ausgleichsverfahren
**55.51.20** Agrarstruktur, Landschaftsentwicklung und Betriebswirtschaft
**55.51.40** Landwirtschaftliche Erzeugung und Verbrauch
**55.51.60** Berufsausbildung und Fortbildung im Agrarbereich

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
EU-Richtlinien sowie EU-Verordnungen mit unmittelbarer Geltung, Bundesgesetze, -verordnungen und -richtlinien, Landesgesetze, -verordnungen und -richtlinien

**Beschlüsse:**
Organisationsuntersuchung (VA 11.07.2007)

### Grund- und Strukturdaten (Stand 2019)

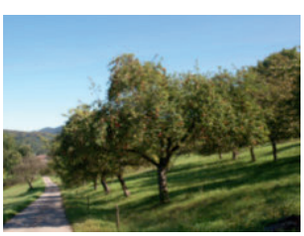
| | |
|---|---|
| Lw. genutzte Fläche: **23.496 ha** | Dauerkulturen: **1.560 ha** |
| Ackerland: **6.278 ha** | Lw. Betriebe (Anzahl): **1.005 (19,6 % im HE)** |
| Dauergrünland: **13.662 ha** | Rinder (Stück): **11.285** / Milchkühe:**2.927** |

## 55.51 Landwirtschaft B – Informationen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

### Struktur der Landwirtschaft im Landkreis Lörrach und Aufgabenschwerpunkte

Der Landkreis Lörrach ist hinsichtlich der Agrarproduktion und der Agrarstruktur in 3 Naturräume abzugrenzen, die zu sehr unterschiedlichen landwirtschaftlichen Produktionsschwerpunkten führen: Dem Hochschwarzwald (46 % der lw. Fläche) mit überwiegender Milchviehhaltung und Grünlandbewirtschaftung, dem Markgräflerland (39 % der lw. Fläche) mit dem Schwerpunkt der Sonderkulturen (Reben, Obst, Gemüse) und dem Hochrheintal bzw. dem Dinkelberg (15 % der lw. Fläche) mit Ackerbau und Milchviehbetrieben.



Die 1.005 landwirtschaftlichen Betriebe liegen mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 27,20 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) unter dem Durchschnitt in Baden-Württemberg mit 36,60 ha LF. Nur 19,6 % der landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis (Land: 27,9 %) werden im Haupterwerb (HE) geführt. Aufgrund des Strukturwandels, vorwiegend im Zuge des Generationswechsels und aktueller politischer Diskussionen, wird die Anzahl der Betriebe zukünftig voraussichtlich weiter sinken. Derzeit werden 10,9 % der Betriebe und 15,0 % der landwirtschaftlichen Fläche im Landkreis ökologisch bewirtschaftet (Land: 8,9 % Betriebe bzw. 11,2 % Fläche). Die Aufgabenschwerpunkte der Landwirtschaftsverwaltung ergeben sich aus diesen Strukturen: Im Rebland und auf dem Dinkelberg steht die Sicherung einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion durch Erhalt und Verbesserung der Existenzgrundlagen für die landwirtschaftlichen Betriebe im Vordergrund.

## B – Informationen

Landwirtschaft **55.51**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

Eine Bewirtschaftung der Flächen zur Offenhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft ist im Schwarzwald ist nur über die Haltung von Raufutterfressern (vorwiegend Rinder, aber auch Schafe und Ziegen) langfristig möglich. Der Landwirtschaftsverwaltung im Kreis Lörrach obliegt auch die übergebietliche Weideberatung in den Landkreisen Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut. Besonderes Augenmerk in der Beratung gilt hier den gebietstypischen Allmendweiden sowie der aktuellen Wolfsprävention (Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald).

Die Erzeugung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln sowie die Anpassung der Produktionsstrukturen erfordern die Information und Beratung landwirtschaftlicher Unternehmer. Der Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz informiert aber auch die Verbraucherinnen und Verbraucher über Produktion, Qualität von Lebensmitteln und gesundheitsbewusste Ernährung. Die vor Ort umgesetzten Landesinitiativen “Machs Mahl“, “Bewusste Kinderernährung (BEKI)“ und "Fit im Alltag" sowie die „Gläserne Produktion“ sind dabei wichtige und erfolgreiche Instrumente. Daneben werden Aufgaben im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den land- und hauswirtschaftlichen Berufen wahrgenommen.

### Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014 – 2020 (GAP) ist die Landwirtschaft in Europa ökologischer und nachhaltiger geworden, gem. dem Prinzip „öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen“. Für die 1. Säule stehen Deutschland jährlich rund 4,85 Mrd. EUR als sogenannte Direktzahlungen zur Verfügung, wobei es seit 2015 in Deutschland vier Bausteine der 1. Säule – Basisprämie, Umweltleistungen (Greening), Zuschlag für kleine und mittlere Betriebe sowie Zusatzförderung für Junglandwirte gibt.

Die Direktzahlungen an die Landwirte werden je Hektar landwirtschaftlicher Fläche gewährt, wenn bestimmte Standards (sogenannte "Cross Compliance") erfüllt werden. Im Durchschnitt machen diese Zahlungen rund 40 % des Einkommens der Betriebe aus. 30 % der Mittel für Direktzahlungen sind im Rahmen des sogenannten "Greenings"– daran gebunden, dass die Landwirte bestimmte Auflagen zur Anbaudiversifizierung, zum Dauergrünlanderhalt und zu ökologischen Vorrangflächen mit dem Klima- und Umweltschutz besonders förderlichen Landbewirtschaftungsmethoden einhalten.

Die Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) soll die Fördermaßnahmen der 1. Säule begleitet und ergänzen. Dazu zählen unter anderem Agrarumweltprogramme und die Förderung des ökologischen Landbaus. Dafür stehen Deutschland jährlich knapp 1,4 Mrd. EUR zur Verfügung, die in Baden-Württemberg im Rahmen des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014 – 2020 (MEPL III) umgesetzt werden. Die Vergabe der Fördergelder wird hierbei stärker an die Erbringung von Tier-, Naturschutz und Umweltleistungen geknüpft.

Über den Gemeinsamen Antrag (GA) wurden im Landkreis Lörrach im Jahr 2019 rund 12,6 Mio. EUR – davon 6,9 Mio. EUR Direktzahlungen und 4,8 Mio. EUR für MEPL-Maßnahmen wie FAKT, LPR, AZL sowie UZW ausbezahlt.

Derzeit wird in der Europäischen Union der mehrjährige Finanzrahmen 2021 - 2027 verhandelt. Im Rahmen dieser Verhandlungen wird auch über die Höhe des Agraretats diskutiert, der maßgeblich für die künftige Ausgestaltung der GAP ist. Dabei steht eine stärkere Ergebnisorientierung der GAP, die stärkere Honorierung gesellschaftlicher Leistung insbesondere bei Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie eine grundlegende Vereinfachung der GAP zur Diskussion.

### Finanzierung der Produktgruppe

Bei der Finanzierung der Produktgruppe 55.51 ist ein Betrag von **1.237.645 EUR** aus FAG-Mitteln des Landes zu berücksichtigen. Diese Mittel werden zentral im THH 1 in der PG 61.10 gebucht.

## 55.51 Landwirtschaft

C – Ziele & Kennzahlen

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| A | Einkommenssicherung landwirtschaftlicher Betriebe | | Landwirtschaftliche Unternehmer/innen |
| B | Unterstützung der nachhaltigen Bewirtschaftung durch landwirtschaftliche Betriebe sowie Erhaltung der Kulturlandschaft | | Landwirtschaftliche Unternehmer/-innen sowie Verbraucher/innen |
| C | Gewährleistung einer qualifizierten Aus- und Fortbildung in den land- und hauswirtschaftlichen Berufen sowie die berufsbezogene Erwachsenenbildung in der Land- und Hauswirtschaft | | Auszubildende, Ausbilder, Meisteranwärter und Berufstätige in den land- und hauswirtschaftlichen Berufen |

| | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | Termingerechte Auszahlung der Agrarfördermaßnahmen als EU Zahlstelle | | A 1k1, A 1k2, A 1k3 , A 1k4 , A 1k5 |
| A 2 | Bearbeitung von Rechtsbehelfen, Klageverfahren, Prüfung bei Verdacht auf Subventionsbetrug. | | A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3, , |
| A 3 | Termingerechte Durchführung der Kontrollen (Verwaltungskontrollen, Vor-Ort-Kontrollen und CC Kontrollen) | | A 3 k1, A 3 k2, A 3 k3, A 3 k4, A 3 k5 |
| B 1 | Einbringen landwirtschaftlicher Belange in raumbedeutsame Planungen sowie Strukturmaßnahmen als Träger öffentlicher Belange. | | B 1k1, |
| B 2 | Betriebswirtschaftliche Beratung landwirtschaftlicher Betriebe | | B 2 k1 |
| B 3 | Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen für eine umweltschonende, nachhaltige Landwirtschaft. | | B 3 k1 |
| B 4 | Durchführung angeordneter Fachrechtskontrollen zur Umsetzung gesetzlicher Standards. | | B 4 k1 |
| B 5 | Durchführung von Maßnahmen zur Verbraucheraufklärung und Ernährungsbildung | | B 5 k1 |
| C 1 | Aus- und Fortbildung im land- und hauswirtschaftlichem Bereich | | C 1k1 |

| | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | Fristgerechte Bearbeitung, Bewilligung und Auszahlung der Förderanträge | |
| A 2.1 | Fristgerechte Prüfung und Bearbeitung von Widersprüchen, Klageverfahren sowie Verdachtsfällen von Subventionsbetrug. | |
| A 3.1 | Durchführung von Vor-Ort Kontrollen durch Kontrollteams und Umsetzung der Prüfungsergebnisse in Verwaltungsverfahren. | |
| A 3.2 | Durchführung von Kontrollen zur Umsetzung von CC (Einhaltung von Fachrechtsvorschriften und Regelungen zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand). | |
| A 3.3 | Abgrenzung max. förderfähiger Brutto-Flächen | |
| B 1.1 | Termingerechte Stellungnahmen im Rahmen von TöB | |
| B 1.2 | Umsetzung agrarstruktureller Belange wie z.B. Grundstücksverkehr etc. | |
| B 2.1 | Entwicklung von Betriebs- und Investitionskonzepten sowie Umsetzung von Investitionsfördermaßnahmen. | |
| B 3.1 | Beratung zur Produktionstechnik in pflanzl. und tierischer Erzeugung, Umstellungsberatung, übergebietl. Weideberatung, Obstbauberatung. | |
| B 4.1 | Ordnungsgemäße und zeitnahe Durchführung der Fachrechtskontrollen. | |
| B 5.1 | Konzeption, Koordination und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Landesinitiativen Beki und Blickpunkt Ernährung. | |
| C 1.1 | Beratung von Aus- und Fortzubildenden in haus- und landwirtschaftlichen Berufen. | |
| C 1.2 | Überwachung von Ausbildungsverhältnissen und Fortbildung der Ausbilder. | |
| C 1.3 | Erteilung von Fachschulunterricht, Mitwirkung bei der Lehrlings- und Meisterprüfung. | |
| C 1.4 | Konzeption, Durchführung und Evaluierung von Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. | |

| | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | DZ Quote der zum ersten Auszahlungszeitpunkt bewilligten Anträge in % | 96 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |
| A 1 k2 | FAKT Quote der zum ersten Auszahlungszeitpunkt bewilligten Anträge in % | 93 | 97 | 97 | 97 | 97 | 97 |
| A 1 k3 | AZL Quote der zum ersten Auszahlungszeitpunkt bewilligten Anträge in % | 95 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |
| A 1 k4 | LPR Quote der zum ersten Auszahlungszeitpunkt bewilligten Anträge in % | 93 | 95 | 95 | 95 | 95 | 95 |
| A 1 k5 | SGL Quote der zum ersten Auszahlungszeitpunkt bewilligten Anträge in % | 96 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |
| A 2 k1 | Fallzahl Verdacht auf Subventionsbetrug | 330 | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 |
| A 2 k2 | Fallzahl Rechtsbehelfe | 15 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| A 2 k3 | Fallzahl Klageverfahren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| A 3 k1 | Landwirtschaftlich genutzte und beantragte Fläche in ha im Landkreis | 23496 | 23500 | 23500 | 23500 | 23500 | 23500 |
| A 3 k2 | davon FAKT Flächen in ha | 12600 | 12600 | 12600 | 12600 | 12600 | 12600 |
| A 3 k3 | davon LPR Flächen in ha | 1700 | 1700 | 1700 | 1700 | 1700 | 1700 |
| A 3 k4 | davon AZL Flächen in ha | 8300 | 8300 | 8300 | 8300 | 8300 | 8300 |
| A 3 k5 | davon Öko Fläche in ha | 3531 | 3500 | 3500 | 3500 | 3500 | 3500 |
| B 1 k1 | Fallzahl der Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange | 174 | 160 | 160 | 160 | 160 | 160 |
| B 2 k1 | Zahl der betriebswirtschaftlichen Beratungen | 57 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| B 3 k1 | Zahl der Beratungen im Rahmen der pflanzlichen und tierischen Erzeugung | 210 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 |
| B 4 k1 | Zahl der durchgeführten Fachrechtskontrollen | 88 | 85 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| B 5 k1 | Zahl der durchgeführten Maßnahmen | 76 | 110 | 110 | 110 | 110 | 110 |
| C 1 k1 | Teilnehmerzahl | 1730 | 1800 | 1800 | 1800 | 1800 | 1800 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Landwirtschaft **55.51**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.889 | 4.475 | 3.900 | 3.900 | 3.900 | 3.900 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 24.422 | 5.000 | 7.068 | 7.068 | 7.068 | 7.068 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 12.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 39.311 | 9.475 | 10.968 | 10.968 | 10.968 | 10.968 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.566.294- | 1.618.927- | 1.677.220- | 1.737.289- | 1.798.095- | 1.861.029- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 50.918- | 41.780- | 46.590- | 50.267- | 50.267- | 46.590- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.331- | 3.226- | 5.328- | 6.357- | 5.033- | 5.254- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 250- | 300- | 300- | 300- | 300- | 300- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 18.075- | 24.750- | 22.819- | 23.819- | 23.819- | 23.819- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.638.867- | 1.688.983- | 1.752.256- | 1.818.032- | 1.877.513- | 1.936.991- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.599.556- | 1.679.508- | 1.741.288- | 1.807.064- | 1.866.546- | 1.926.023- |
| 40 | + | Erträge aus internen Leistungen | 13.162 | 4.854 | 12.083 | 12.083 | 12.083 | 12.084 |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 129.320- | 230.065- | 181.061- | 181.916- | 182.344- | 182.931- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 155.377- | 188.278- | 163.672- | 199.418- | 203.579- | 209.276- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 183.506- | 155.669- | 149.700- | 200.670- | 203.821- | 243.245- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 80.060- | 102.061- | 126.714- | 131.536- | 136.407- | 139.487- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 99.145- | 101.779- | 104.439- | 110.176- | 113.839- | 118.402- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 367.048- | 398.026- | 407.655- | 407.651- | 407.578- | 407.578- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.001.293- | 1.171.024- | 1.121.158- | 1.219.284- | 1.235.484- | 1.288.835- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.600.848- | 2.850.532- | 2.862.445- | 3.026.348- | 3.102.030- | 3.214.858- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Landwirtschaft **55.51**

Dr. Bettina Frank-Renz, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 69.291 | 9.475 | 10.968 | 10.968 | 10.968 | 10.968 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.635.621- | 1.685.757- | 1.746.928- | 1.811.675- | 1.872.480- | 1.931.737- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.566.330- | 1.676.282- | 1.735.960- | 1.800.707- | 1.861.512- | 1.920.769- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | 5.650- | 0 | 28.000- | 0 | 4.800- | 70.000- |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 5.650- | 0 | 28.000- | 0 | 4.800- | 70.000- |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 5.650- | 0 | 28.000- | 0 | 4.800- | 70.000- |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.571.980- | 1.676.282- | 1.763.960- | 1.800.707- | 1.866.312- | 1.990.769- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.571.980- | 1.676.282- | 1.763.960- | 1.800.707- | 1.866.312- | 1.990.769- |

Dezernat V

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Sozialhilfeausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Elke Zimmermann-Fiscella** |

## Produktbereich 31


| Soziale Hilfen | | Seite |
|---|---|---|
| 31.10 | Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII | 408 |
| 31.10.01 | Hilfe zur Pflege | 414 |
| 31.20 | Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II | 418 |
| 31.20.01 | Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II | 422 |
| 31.30 | Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler | 426 |
| 31.40 | Soziale Einrichtungen | 430 |
| 31.40.06 | Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (Vorläufige Unterbringung) | 434 |
| 31.50 | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | 438 |
| 31.60 | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | 442 |
| 31.70 | Betreuungsleistungen | 446 |
| 31.80 | Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen | 450 |
| 31.80.10 | Förderung der Integration von Flüchtlingen | 454 |
| 31.90 | Bildung & Teilhabe | 458 |


## Produktbereich 32


| Eingliederungshilfe - BTHG | | Seite |
|---|---|---|
| 32.10 | Leistungen nach Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht (BTHG) | 462 |


## Produktbereich 37


| Schwerbehinderten- & Soziales Entschädigungsrecht | | Seite |
|---|---|---|
| 37.10 | Schwerbehindertenrecht | 466 |
| 37.20 | Soziales Entschädigungsrecht | 470 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 6

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungs-orientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Auf Basis einer wirkungsorientierten Steuerung liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen mittelfristig auf dem Landesdurchschnitt BW.

Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.

Der Landkreis Lörrach fördert im Bereich Soziales und Jugend die Zielgruppen darin, ihre Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten zu entwickeln und zu stärken, um ein selbstbestimmtes Leben unabhängig von Transferleistungen führen zu können.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Auf Basis einer wirkungsorientierten Steuerung liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen mittelfristig auf dem Landesdurchschnitt BW.**

Der Teilhaushalt 6 war in den vergangenen Jahren und insbesondere im Jahr 2020 von hohen Steigerungsraten bei den Transferaufwendungen, insbesondere bei der Hilfe zur Pflege und bei der Eingliederungshilfe, gekennzeichnet. Im Rahmen der Umsetzung der Sozialstrategie sind im Landkreis Maßnahmen implementiert worden, die eine Verbesserung der Zuschusssituation erzielen sollten. Hier zu nennen ist zum Beispiel die Fallsteuerung im Bereich Hilfe zur Pflege. Die Maßnahmen zeigten Wirkungen, so konnte zum Beispiel der Nettoaufwand für Leistungen an Empfänger von vollstationärer Hilfe zur Pflege von 49,20 EUR/ pro Einwohner im Jahr 2016 auf 41,50 EUR/ pro Einwohner im Jahr 2018 reduziert werden. Durch die Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze ist der Durchschnittswert in Baden-Württemberg im Vergleichszeitraum ebenfalls zurückgegangen (von 33,80 EUR/ pro Einwohner in 2016 auf 32,50 EUR/ pro Einwohner in 2018).

An den vorgenannten Zahlen wird deutlich, dass die Senkung mit rd. - 15,65 % auf Landkreisebene im Gegensatz zum Landesdurchschnitt mit einer Senkung von rd. - 3,85 % im Vergleichszeitraum zwar deutlich höher ausfiel, der Landkreis jedoch auch im Jahr 2018 trotzdem noch sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt lag. Damit ist die strategische Zielsetzung, beim Zuschussbedarf in diesem Bereich auf dem Landesdurchschnitt Baden-Württemberg zu liegen, noch sehr weit entfernt. Deshalb wird hier intensiv weiter daran gearbeitet. Im Herbst 2020 fand ein Austausch mit Vertreterinnen des Kommunalverbandes für Jugend & Soziales statt, bei dem die Kreiszahlen aus dem Bericht Hilfe zur Pflege des KVJS gemeinsam mit Experten aus dem Landkreis analysiert und Lösungsstrategien erarbeitet wurden. Das Gespräch zeigte, dass die Problemlage im Landkreis Lörrach differenziert zu betrachten ist. Von der topografischen Lage des Landkreises mit zwei Auslandsaußengrenzen angefangen über die relativ hohen Heimkosten, die Heimträgerstruktur mit einem hohen Anteil von kommunalen sowie kirchlichen und damit tarifgebundenen Heimen, über eine überdurchschnittlich hohe Sozialhilfequote bei der stationären Hilfe zur Pflege, sind die Gründe vielfältig. Auch die ambulanten Versorgungsstrukturen, die in den ländlichen aber zunehmend auch in den urbanen Bereichen des Landkreises eine große Herausforderung sind, müssen nochmals intensiv in den Blick genommen werden. Auch wenn diese Informationen grundsätzlich nicht neu sind, ist es doch elementar wichtig, noch einmal alle Möglichkeiten bei den genannten Problemfeldern auszuloten, um hier zu weiteren Verbesserungen zu kommen.

In der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind die Aufwendungen in den vergangenen Jahren sehr stark gestiegen. Landesweit gab es in den Jahren 2014 bis 2018 eine Steigerung um 340 Mio. EUR, was einem Ausgabenzuwachs von 24 % entspricht. Im Landkreis Lörrach lag die Veränderung der Aufwendungen in den Jahren 2014 bis 2018 bei 34 %, was einer Steigerung des Zuschussbedarfs um ca. 9,5 Mio. EUR entspricht. Hintergrund ist, dass bei gleichbleibenden Erträgen die Aufwendungen in den Leistungsarten stark gestiegen sind. Damit einhergehend war auch eine starke Steigerung der Fallzahlen. In den Jahren 2014 bis 2019 erfolgte eine Steigerung um 217 Fälle bzw. knapp 11 %. Damit lag der Landkreis Lörrach bei der Anzahl der Leistungsempfänger pro 1.000 Einwohner mit 0,5 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt.

Die höhere Leistungsdichte ist bedingt durch vorhandene Komplexeinrichtungen und die Tatsache, dass im Landkreis Lörrach eine private Sonderschule besteht. In den Jahren 2014 bis 2018 ist der Nettoressourcenbedarf pro Einwohner sehr stark gestiegen (von 126 EUR auf 165 EUR). Damit lag der Landkreis im Jahr 2018 mit 4 EUR/ pro Einwohner über dem Landesschnitt (Landesschnitt = 161 EUR).

## Strategie

Gegenüber dem Jahr 2014, in dem der Landkreis mit 126 EUR pro Einwohner noch deutlich unter dem Landesschnitt Baden-Württemberg mit 135 EUR je Einwohner lag, ist dies eine deutliche Verschlechterung. Ausgehend von dieser Situation wurde im Frühjahr 2020 eine umfangreiche Analyse der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen erarbeitet.

Diese wurde in der AG Finanzen im April 2020 vorgestellt. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass der Landkreis Lörrach in den Jahren 2014 bis 2018 konstant bei der Ambulantisierungsquote über dem Landesdurchschnitt lag. 2018 lag der Landesdurchschnitt bei 42,2 %, der Landkreis lag mit 45,6 % deutlich darüber. Dies zeigt, dass der strategische Schwerpunkt, dass Menschen mit Behinderungen so normal wie möglich im Landkreis Lörrach leben können, erreicht wurde. Allerdings wirkt sich dies wie oben ausgeführt nicht positiv auf die Kostenentwicklung aus. Die Gründe für die finanzielle Entwicklung in den Jahren 2014 bis 2018 sind vielfältig und wurden in dem Bericht ausführlich dargestellt.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.**

Die präventiven Ansätze aus der Sozialstrategie, zum Beispiel die ehrenamtlichen und präventiven Hausbesuche, sowie die Ansätze, durch frühzeitige Unterstützung von Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf Kinder mit besonderen Bedarfen früh zu erkennen und adäquat zu unterstützen, müssen unbedingt weitergeführt werden. Im Rahmen der Fortschreibung der Sozialstrategie wurde ein Projekt entwickelt, welches im Bereich Präventionsketten im Kindergartenalter ansetzt und dazu führen soll, dass Kinder mit besonderen Bedarfen in der Kita unterstützt werden und so letztlich vermieden wird, dass ein späterer Leistungsfall in der Eingliederungshilfe daraus wird.

Noch immer besteht die bedauerliche Situation, dass häufig Kinder mit besonderen Bedarfen vom Kita-Besuch ausgeschlossen werden, weil die Kita sich nicht in der Lage sieht, dieses Kind, selbst mit Unterstützung, dort zu halten. Eine längerfristige Stabilisierung der sozialen Strukturen im Landkreis wird jedoch nur gelingen, wenn die Ansätze früh und flächendeckend erfolgen. Im Jahr 2020 hat der Landkreis über eine Förderung des Landes Baden-Württemberg ein Projekt begonnen, welches ebenfalls im Kindergartenalter ansetzt und über unterschiedliche Maßnahmen von einer heilpädagogischen niederschwelligen Unterstützung vor Ort über den Aufbau von Netzwerkstrukturen und eine Einbeziehung der Kinder und Familien eine präventive Wirkung entfaltet und damit letztlich eine wirksame Armutsprävention darstellt. Dabei wird an zwei bestehende Kita-Plus-Einrichtungen angedockt, welche sich bekannter Weise in besonders belasteten Sozialräumen des Landkreises befinden.

Das entsprechende Projekt aus der Sozialstrategie, welches aufgrund der aktuell schwierigen finanziellen Situation derzeit ohnehin nicht zur Umsetzung vorgeschlagen werden könnte, soll im Jahr 2021 in den Gremien ausführlich vorgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sich die finanzielle Situation verbessert hat, eine Beschlussfassung in den Kreisgremien zugeführt werden.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis Lörrach fördert im Bereich Soziales und Jugend die Zielgruppen darin, ihre Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten zu entwickeln und zu stärken, um ein selbstbestimmtes Leben unabhängig von Transferleistungen führen zu können.**

Im Rahmen der Fortschreibung der Sozialstrategie stand eine engere Vernetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Jugend & Familie und dem Jobcenter im Fokus. Die dortigen Ansätze, die alle ohne zusätzliche finanzielle Ressourcen des Landkreises umgesetzt werden können, kommt eine besonders große Bedeutung zu. Wenn es gelingt, die Leistungen des Jobcenters und der Jugendhilfe gut und sinnvoll zu verzahnen, wie es zum Beispiel in der Jugendberufsagentur in Rheinfelden erfolgt, so kann für die jungen Menschen eine Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen erreicht werden und damit eine Möglichkeit genutzt werden, sie zu befähigen, später ein Leben ohne Inanspruchnahme von Transferleistungen zu führen.

Auch bei älteren und pflegebedürftigen Menschen ist es sehr wichtig, die noch vorhandenen Ressourcen und Potentiale zu unterstützten, um möglichst lange ein Leben außerhalb von stationären Pflegeeinrichtungen führen zu können. Ein gutes Beispiel ist hier die ehrenamtliche Wohnberatung, welche schon einige Jahre sehr erfolgreich über den Pflegestützpunkt Landkreis Lörrach angeboten wird. Rund 30 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer gehen vor Ort in die Wohnungen zu älteren oder pflegebedürftigen Menschen und arbeiten heraus, welche Veränderungsmöglichkeiten bestehen, um die Wohnung so auszurüsten, dass ein weiterer Verbleib trotz erhöhtem Pflege- oder Hilfsbedarf möglich ist. Dies erspart dem Landkreis die Aufwendungen, die bei einer stationären Hilfe zur Pflege entstehen können.

## Schwerpunktthema

### Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

In Anbetracht der oben geschilderten Situation bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen stellt sich die Frage, welche Steuerungsmöglichkeiten für den Landkreis bestehen, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Im Bericht zur Analyse werden die Sozial- und Teilhabeplanung, die Vergütungsvereinbarungen und das Fallmanagement als Steuerungsansätze aufgezeigt. Im August 2020 wurde der Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes veröffentlicht. Deutlich wird, dass mit den dortigen Regelungen eindeutige Mehraufwendungen für die Stadt- und Landkreise verbunden sind. Zum Beispiel wird sich nach den ersten Berechnungen des Kommunalverbandes für Jugend & Soziales der Aufwand in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen pro Tag um ca. 2,30 EUR/ Person erhöhen. Es steht bereits fest, dass diese Mehraufwendungen nicht von den Konnexitätsregelungen zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes erfasst werden. Dies allein wird im Landkreis Lörrach im Jahr 2021 voraussichtlich Mehraufwendungen von rund 350.000 EUR verursachen.

Besonders deutlich werden die Mehraufwendungen bei der Hilfe in besonderen Wohnformen (frühere stationäre Unterbringung). Hier legt der Landesrahmenvertrag entsprechend den Vorgaben des BTHG neue Rahmenbedingungen und Strukturen fest. Der modulare Aufbau der Leistungen wird ersten Berechnungen zur Folge zu Mehraufwendungen pro stationärem Fall von 4.000 EUR/ Jahr führen. Dies führt im Landkreis Lörrach mit 435 Fällen zu Mehraufwendungen von 1,74 Mio. EUR. Dazu kommen geringfügige Tarif- und Sachkostensteigerungen. Diese Mehraufwendungen sind nicht in den Haushalt 2021 eingepreist. Allerdings geht der Landkreis davon aus, dass die Mehrkosten im Bereich besondere Wohnformen vom Konnexitätsprinzip erfasst sein müssen und hier ein Ausgleich über das Land erfolgt. Allerdings ist noch unklar, in wieweit sich diese Einschätzung bewahrheiten wird. Ebenfalls wird damit gerechnet, dass die Abrechnung mit dem Land nachgelagert erfolgen wird.

Eine Einschätzung der finanziellen Auswirkungen ist derzeit nur unter einer Vielzahl von Annahmen und Setzungen möglich, da der Landesrahmenvertrag noch große Regelungslücken aufweist. Trotz der Berechnungen, die den Einschätzungen zu Grunde liegen, ist in der Umstellungsphase im Jahr 2021 eine verlässliche und detaillierte Bewertung kaum möglich. Die Umsetzung wird im Jahr 2021 Zug um Zug mit den Leistungserbringern erfolgen. Dies hat unmittelbare Konsequenz auf die Finanzwirksamkeit im Haushaltsjahr 2021.

Im Jahr 2021 wird bereits die Basis für ein neues SGB IX-Budget gebildet werden, das die maßgebliche Grundlage für die Ermittlung der Ausgleichsleitungen des Landes für die Jahre 2022 ff. bilden wird.

Es ist bereits sehr deutlich, dass die neuen Strukturen der Leistungen im Sinne des BTHG und des Landesrahmenvertrags zu deutlichen Kostenerhöhungen führen werden. Aber es gibt auch Möglichkeiten, auf diese Entwicklung einen gewissen Einfluss zu nehmen. Zentraler Steuerungspunkt ist das Gesamtplanverfahren, bei dem die Bedarfe übersetzt werden in zu gewährende - Leistungselemente. Damit kommt der Fallsteuerung eine zentrale Aufgabe zu. Dies muss ergänzt werden durch eine enge Verzahnung von Controlling der Leistungen und der Finanzen, welche auch ein komplexes Monitoring der Wirkungen und Leistungen beinhaltet. Der Landesrahmenvertrag bietet die Möglichkeit, die erbrachten Leistungen genauer dokumentieren zu lassen und eröffnet damit die Möglichkeit, diese in ihrer Wirkung besser durch den Leistungsträger, also den Landkreis, zu überprüfen. Weiterhin ist eine enge Vernetzung zwischen dem operativen Bereich und der Planungsebene dringend erforderlich, um eine passgenaue Angebotsstruktur zu erarbeiten.

Denn nur Angebote, die passgenau sind, können ihre volle Wirkung entfalten und damit dazu beitragen, dass die gesetzten Ziele für die Menschen mit Behinderungen erreicht werden können.

## Schwerpunktthema

Die Umsetzung und Nutzung dieser Steuerungspotentiale ist jedoch eine komplexe personalintensive Aufgabe. Deshalb wurde organisatorisch im Jahr 2020 eine neue Struktur im Sachgebiet Eingliederungshilfe geschaffen, welche mit der zur Verfügungsstellung von zusätzlichen Ressourcen durch eine interne Stellenverschiebung die Möglichkeit schaffen soll, diese bestehenden Steuerungspotentiale so gut als irgend möglich zu nutzen. Nur wenn dies gelingt können die unvermeidliche Steigerung der Aufwendungen im Bereich der Eingliederungshilfe in den nächsten Jahren im vertretbarem Rahmen gehalten werden.

- **Hilfe zur Pflege**

Das Angehörigenentlastungsgesetzes bei der Hilfe zur Pflege hat im Jahr 2020 deutliche Auswirkungen gezeigt. Dies zeigte sich in einer stark über den Erwartungen liegenden Steigerung der Fallzahlen bei der stationären Hilfe zur Pflege. Hintergrund war, dass zahlreiche pflegebedürftige Menschen, die bereits stationär untergebracht waren, erstmals Hilfe zur Pflege beantragt haben, da ihre Angehörigen durch die Regelungen im Angehörigenentlastungsgesetz (Inanspruchnahme von unterhaltspflichtigen Angehörigen erst ab einem Einkommen von über 100.000 EUR jährlich) von der Unterstützungsverpflichtung frei wurden. Bereits im ersten Quartal 2020 wurden 19 Anträge aufgrund des Angehörigenentlastungsgesetzes gestellt. Diese Entwicklung wird sich im Jahr 2021 fortsetzen. Neuaufnahmen in die stationäre Heimunterbringung fallen aufgrund der bundesgesetzlichen Regelungen nun häufig unmittelbar in die Sozialhilfe, so dass sich die Entwicklung mit den Fallzahlensteigerungen im Jahr 2021 und in den Folgejahren noch deutlich verstärken wird. Dadurch wird deutlich, dass durch bundesgesetzlichen Regelungen eine deutliche Kostenverschiebung in Richtung kommunale Kostenträger (hier Landkreis) erfolgen kann.

## Fokus 2021

- **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes**
- **Analyse der Hilfen zur Pflege**
- **Neuordnung der vorläufigen Unterbringung für Flüchtlinge (GU)**
- **Anpassung der Arbeitsprozesse und -strukturen für Open Space / Neubau**

## Transferleistungen

Nachfolgende Tabellen zeigen eine Zusammenstellung der Transferleistungen des Teilhaushalts 6. Hier werden speziell die Leistungen gesondert abgebildet, welche der Landkreis Lörrach für soziale Hilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen leistet. Daneben werden auch die Erstattungen an Gemeinden/ Gemeindeverbände und die Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung aufgeführt. Andere Transferleistungen wie beispielsweise Ersatzleistungen oder Zuschüsse bleiben bei dieser gesonderten Betrachtungsweise außer Acht, so dass eine Übereinstimmung mit den Zeilen 6 und 16 des Ergebnishaushalts nicht gegeben ist.

| Bezeichnung | Produkt/ Produkt-gruppe | IST 2019 | | | PLAN 2020 | | | PLAN 2021 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf |
| Hilfe zur Pflege | 31.10.01 | 1.511.530 | -13.017.348 | -11.505.818 | 1.535.000 | -13.365.600 | -11.830.600 | 1.600.000 | -15.736.300 | -14.136.300 |
| Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (alt) | 31.10.02 | 6.864.339 | -47.267.490 | -40.403.150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hilfen zur Gesundheit | 31.10.03 | 2.850 | -791.288 | -788.438 | 0 | -1.107.200 | -1.107.200 | 4.000 | -926.600 | -922.600 |
| Hilfen für blinde Menschen | 31.10.04 | 3.438 | -838.425 | -834.987 | 5.000 | -810.000 | -805.000 | 10.000 | -855.000 | -845.000 |
| Hilfe zum Lebensunterhalt | | | | | | | | | | |
| ohne Soziallastenausgleich | 31.10.05.01 | 410.476 | -3.877.479 | -3.467.003 | 574.000 | -4.124.300 | -3.550.300 | 330.000 | -3.118.600 | -2.788.600 |
| nach § 21 FAG: | 31.10.05.01 | 924.606 | 0 | 924.606 | 927.800 | 0 | 927.800 | 3.336.600 | 0 | 3.336.600 |
| nach § 22 FAG: | 61.10.01 | 2.868.452 | 0 | 2.868.452 | 3.283.500 | 0 | 3.283.500 | 3.657.300 | 0 | 3.657.300 |
| Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII | 31.10.06 | 0 | -319.816 | -319.816 | 0 | -307.000 | -307.000 | 0 | -395.000 | -395.000 |
| Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten | 31.10.07 | 30.807 | -781.816 | -751.009 | 25.000 | -760.000 | -735.000 | 25.000 | -783.000 | -758.000 |
| Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | 31.10.08 | 14.728.476 | -14.724.760 | 3.717 | 17.810.900 | -17.810.900 | 0 | 18.311.000 | -18.311.000 | 0 |
| Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (ohne Wohngeldentlastung) | 31.20 ohne 31.20.01 | 11.591.778 | -23.450.893 | -11.859.116 | 11.803.500 | -24.192.800 | -12.389.300 | 21.387.800 | -30.193.700 | -8.805.900 |
| Weitergabe Wohngeldentlastung des Landes | 31.20.01 | 1.688.266 | 0 | 1.688.266 | 1.688.300 | 0 | 1.688.300 | 1.871.200 | 0 | 1.871.200 |
| Hilfe für Flüchtlinge (vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften) | 31.30 ohne 31.30.01.05.90 | 1.561.676 | -1.877.734 | -316.058 | 2.467.600 | -2.461.400 | 6.200 | 2.458.500 | -2.443.500 | 15.000 |
| Hilfe für Flüchtlinge (kommunale Anschlussunterbringung) | 31.30 ohne 31.30.01.05.90 | 3.186.970 | -5.029.686 | -1.842.716 | 4.563.600 | -5.503.600 | -940.000 | 3.893.000 | -5.321.000 | -1.428.000 |
| Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | 31.50.01 | 559.677 | -594.590 | -34.913 | 479.200 | -565.000 | -85.800 | 428.000 | -550.000 | -122.000 |
| Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | 31.80 | 0 | -142.075 | -142.075 | 0 | -150.000 | -150.000 | 0 | -150.000 | -150.000 |
| Bildung & Teilhabe | 31.90 | 229 | -158.220 | -157.991 | 0 | -137.400 | -137.400 | 0 | -144.600 | -144.600 |
| Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht | 32.10 | 0 | 0 | 0 | 6.734.000 | -44.892.600 | -38.158.600 | 2.870.000 | -47.748.300 | -44.878.300 |
| **SUMME THH 6** | | **45.933.570** | **-112.871.619** | **-66.938.049** | **51.897.400** | **-116.187.800** | **-64.290.400** | **60.182.400** | **-126.676.600** | **-66.494.200** |

## Transferleistungen

| Bezeichnung | Produkt/ Produkt-gruppe | PLAN 2022 | | | PLAN 2023 | | | PLAN 2024 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf |
| Hilfe zur Pflege | 31.10.01 | 1.630.000 | -16.431.900 | -14.801.900 | 1.660.000 | -17.163.400 | -15.503.400 | 1.690.000 | -17.869.300 | -16.179.300 |
| Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (alt) | 31.10.02 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hilfen zur Gesundheit | 31.10.03 | 4.000 | -934.900 | -930.900 | 4.000 | -943.200 | -939.200 | 4.000 | -951.600 | -947.600 |
| Hilfen für blinde Menschen | 31.10.04 | 10.000 | -859.000 | -849.000 | 10.000 | -863.000 | -853.000 | 10.000 | -865.000 | -855.000 |
| Hilfe zum Lebensunterhalt | | | | | | | | | | |
| ohne Soziallastenausgleich | 31.10.05.01 | 331.000 | -3.182.600 | -2.851.600 | 331.000 | -3.247.100 | -2.916.100 | 331.000 | -3.312.300 | -2.981.300 |
| nach § 21 FAG: | 31.10.05.01 | 3.336.600 | 0 | 3.336.600 | 3.336.600 | 0 | 3.336.600 | 3.336.600 | 0 | 3.336.600 |
| nach § 22 FAG: | 61.10.01 | 3.657.300 | 0 | 3.657.300 | 3.657.300 | 0 | 3.657.300 | 3.657.300 | 0 | 3.657.300 |
| Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII | 31.10.06 | 0 | -401.300 | -401.300 | 0 | -423.800 | -423.800 | 0 | -434.500 | -434.500 |
| Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten | 31.10.07 | 25.000 | -787.200 | -762.200 | 25.000 | -791.400 | -766.400 | 25.000 | -795.700 | -770.700 |
| Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | 31.10.08 | 19.752.300 | -19.752.300 | 0 | 20.774.300 | -20.774.300 | 0 | 21.806.800 | -21.806.800 | 0 |
| Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (ohne Wohngeldentlastung) | 31.20 ohne 31.20.01 | 22.276.100 | -31.472.700 | -9.196.600 | 21.958.600 | -30.980.700 | -9.022.100 | 21.604.800 | -30.452.700 | -8.847.900 |
| Weitergabe Wohngeldentlastung des Landes | 31.20.01 | 1.871.200 | 0 | 1.871.200 | 1.871.200 | 0 | 1.871.200 | 1.871.200 | 0 | 1.871.200 |
| Hilfe für Flüchtlinge (vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften) | 31.30 ohne 31.30.01.05.90 | 2.760.000 | -2.449.500 | 310.500 | 2.987.100 | -2.771.800 | 215.300 | 3.300.900 | -3.189.400 | 111.500 |
| Hilfe für Flüchtlinge (kommunale Anschlussunterbringung) | 31.30 ohne 31.30.01.05.90 | 3.893.000 | -5.374.500 | -1.481.500 | 3.893.000 | -5.428.100 | -1.535.100 | 3.893.000 | -5.482.500 | -1.589.500 |
| Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz | 31.50.01 | 430.400 | -555.000 | -124.600 | 432.800 | -560.000 | -127.200 | 434.400 | -565.000 | -130.600 |
| Sonstige soziale Hilfen und Leistungen | 31.80 | 0 | -150.000 | -150.000 | 0 | -150.000 | -150.000 | 0 | -150.000 | -150.000 |
| Bildung & Teilhabe | 31.90 | 0 | -144.600 | -144.600 | 0 | -144.600 | -144.600 | 0 | -144.600 | -144.600 |
| Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht | 32.10 | 2.880.000 | -50.976.100 | -48.096.100 | 2.890.000 | -52.371.400 | -49.481.400 | 2.900.000 | -53.930.700 | -51.030.700 |
| **SUMME THH 6** | | **62.856.900** | **-133.471.600** | **-70.614.700** | **63.830.900** | **-136.612.800** | **-72.781.900** | **64.865.000** | **-139.950.100** | **-75.085.100** |

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbetrag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 31.40 | Rückflüsse aus Ausleihungen | fortlaufend | 5.700 | | 5.700 | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **5.700** | **0** | **5.700** | **0** |

### Kurzbeschreibung

Es handelt sich bei Rückflüssen aus Ausleihungen um Tilgungsleistungen die der Landkreis aus gewährten Darlehen erhält.

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31.40 | Rückflüsse aus Ausleihungen | fortlaufend | 238.253 | | | 5.600 | 5.700 | 5.700 | 5.700 | 5.700 | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **238.253** | **0** | **0** | **5.600** | **5.700** | **5.700** | **5.700** | **5.700** | **0** |

### Kurzbeschreibung

Die Rückflüsse aus Ausleihungen für Tilgungsleistungen, die der Landkreis aus gewährten Darlehen erhält, sind auch mittelfristig in die Planung eingeflossen.

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST 1 | 2020 PLAN 2 | 2021 PLAN 3 | 2022 PLAN 4 | 2023 PLAN 5 | 2024 PLAN 6 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.688.266 | 1.688.300 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 30.926.184 | 34.767.800 | 46.552.400 | 48.872.000 | 49.576.500 | 50.255.200 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 390 | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 8.521.413 | 9.350.200 | 5.220.000 | 5.261.000 | 5.301.000 | 5.341.000 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 1.606 | 0 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 242.903 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 13.961.525 | 13.207.393 | 12.652.211 | 12.027.078 | 12.624.705 | 13.193.262 |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 832.687 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 56.174.975 | 59.014.593 | 66.297.911 | 68.033.378 | 69.375.505 | 70.662.762 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 10.091.303- | 10.940.798- | 11.157.464- | 11.480.939- | 11.882.771- | 12.298.669- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 7.815.957- | 4.601.371- | 3.546.574- | 2.520.154- | 2.520.154- | 2.520.154- |
| 15 | - | Abschreibungen | 865.951- | 591.300- | 391.400- | 695.000- | 926.100- | 1.037.300- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 600- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 92.009.181- | 95.456.100- | 99.521.100- | 105.069.500- | 108.923.800- | 112.835.200- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 25.738.412- | 26.364.630- | 32.427.567- | 33.976.867- | 33.484.867- | 32.956.867- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 136.521.403- | 137.954.199- | 147.044.105- | 153.742.460- | 157.737.692- | 161.648.189- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 80.346.427- | 78.939.606- | 80.746.193- | 85.709.082- | 88.362.187- | 90.985.428- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 13.367- | 14.329- | 29.988- | 29.988- | 29.988- | 29.988- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 2.070.363- | 2.443.064- | 2.101.095- | 2.526.621- | 2.592.649- | 2.681.683- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 785.629- | 784.479- | 770.249- | 1.000.711- | 989.929- | 1.166.594- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 752.922- | 942.601- | 687.643- | 716.062- | 741.268- | 758.481- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 858.499- | 1.115.202- | 1.059.171- | 1.116.135- | 1.152.390- | 1.197.693- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 166.083- | 137.937- | 179.300- | 170.146- | 166.746- | 163.917- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 4.646.862- | 5.437.612- | 4.827.446- | 5.559.663- | 5.672.970- | 5.998.354- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 84.993.289- | 84.377.218- | 85.573.639- | 91.268.745- | 94.035.157- | 96.983.782- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 58.127.357 | 59.014.193 | 66.297.911 | 0 | 68.033.378 | 69.375.505 | 70.662.762 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 136.328.778- | 137.362.898- | 146.652.704- | 0 | 153.047.459- | 156.811.592- | 160.610.889- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 78.201.421- | 78.348.706- | 80.354.793- | 0 | 85.014.081- | 87.436.087- | 89.948.127- |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 17.290 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 5.596 | 5.600 | 5.700 | 0 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 23.885 | 5.600 | 5.700 | 0 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 23.885 | 5.600 | 5.700 | 0 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 78.177.536- | 78.343.106- | 80.349.093- | 0 | 85.008.381- | 87.430.387- | 89.942.427- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 78.177.536- | 78.343.106- | 80.349.093- | 0 | 85.008.381- | 87.430.387- | 89.942.427- |

## 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII — A – Grundlagen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 31.10 sichert auf der Grundlage des Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) - Sozialhilfe - verschiedene materielle Grundbedürfnisse einzelner leistungsberechtigter Personen. Das Sozialstaatsprinzip nach Art. 20 Absatz 1 des Grundgesetzes verpflichtet den Gesetzgeber, einen Mindeststandard des menschenwürdigen Daseins sicherzustellen (soziokulturelles Existenzminimum). Das Sozialhilferecht konkretisiert diesen Mindeststandard in materiellem Recht, aus dem sich konkrete und einklagbare Leistungsansprüche bedürftiger Personen ergeben.

### Enthaltene Produkte

**31.10.01** Hilfe zur Pflege
**31.10.03** Hilfen zur Gesundheit
**31.10.04** Hilfen für blinde Menschen
**31.10.05** Hilfe zum Lebensunterhalt
**31.10.06** Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII
**31.10.07** Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
**31.10.08** Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SGB XII –Sozialhilfe- und weitere Sozialgesetzbücher, Sozialhilferichtlinien BW

**Beschlüsse:**
- Teilhabeplan Eingliederungshilfe für geistig und/oder körperlich behinderte Menschen (Teil 1) (Kreistag 08.12.2010)
- Teilhabeplan Eingliederungshilfe für seelisch behinderte und psychisch kranke Erwachsene (Teil 2 A) (Kreistag 19.03.2014)
- Neuregelung zu den angemessenen Kosten der Unterkunft KdU ab 01.01.2016 (Kreistag 25.11.2015)
- Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung in der Eingliederungshilfe (Sozialausschuss 18.04.2018)
- Neuregelung zu den angemessenen Kosten der Unterkunft ab 01.01.2020 (Sozialausschuss 02.10.2019 und Kreistag 23.10.2019)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Hilfen zur Gesundheit: | 108 | 102 | 96 | 130 |
| Empfänger Hilfen für blinde Menschen: | 212 | 214 | 217 | 198 |
| Empfänger Grundsicherung (ambulant und stationär): | 1.720 | 1.749 | 1.836 | 1.985 |
| Empfänger sonst. Leistungen (Bestattungsfälle): | 34 | 37 | 36 | 24 |

## 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII — B – Informationen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss



### Hilfe zur Pflege (Schlüsselposition)

Diese Hilfe sichert sowohl die ambulante als auch die stationäre pflegerische Versorgung bedürftiger betroffener Personen. Nähere Informationen finden sich im Anschluss an diese Produktgruppe.

## B – Informationen

## Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 31.10

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Hilfe zur Gesundheit

Die Hilfen zur Gesundheit sind eine Sozialleistung nach dem SGB XII. Sie soll Bedürftigen, die nicht krankenversichert sind, einen Zugang zu Leistungen der Gesundheitsförderung ermöglichen. Der Umfang der Leistungen entspricht dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse.

### Hilfen für blinde Menschen

Zum Ausgleich blindheitsbedingter Nachteile haben blinde und hochgradig sehschwache Menschen Anspruch auf die einkommens- und vermögensunabhängige Landesblindenhilfe. Bei Bedürftigkeit kann ein ergänzender Anspruch auf Blindenhilfe nach dem SGB XII bestehen.

### Hilfe zum Lebensunterhalt

Diese Hilfe ist eine bedarfsorientierte soziale Leistung zur Sicherstellung des soziokulturellen Existenzminimums. Sie bildet neben dem ALG II und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die unterste Ebene im Netz der sozialen Sicherung.

### Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Diese Hilfe wird Menschen gewährt, deren besondere Lebensverhältnisse mit außergewöhnlichen sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Hierüber werden die Betreuungskosten für Wohnsitzlose und die Zuschüsse für die Wohnungslosenhilfe an die AGJ Freiburg (Erich-Reisch-Haus) und für ehemals straffällige Menschen an den Bezirksverein Soziale Rechtspflege Lörrach gewährt.

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Diese Hilfe erhalten bedürftige Menschen, die dauerhaft vollerwerbsgemindert sind oder schon die Altersgrenze erreicht haben. Seit 2014 trägt der Bund zu 100 % die Kosten. Die Aufgabe wird vom Landkreis als Bundesauftragsverwaltung wahrgenommen. Die Sach- und Personalkosten verbleiben beim Landkreis. Es ist von steigender Altersarmut und höheren Fallzahlen auszugehen.

| Einrichtung | Aufgabe | 2020 - in EUR - | 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| Vertraglich vereinbarte Zuschüsse für den LK zur Aufgabenerfüllung im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besond. Soz. Schwierigkeiten | | | |
| AGJ | Fachberatung, Sachkosten und Tagesstätte | 265.600 | 264.600 |
| AGJ | Fachstelle Wohnungssicherung | 27.800 | 27.800 |
| AGJ | Bezuschussung Notschlafstelle | 21.000 | 21.000 |
| Bezirksverein für soziale Rechtspflege Lörrach | Betreuung von Strafentlassenen | 29.000 | 29.000 |

## 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

B – Informationen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Von den Transferleistungen (Zeilen 3, 16) entfallen insbesondere auf …

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produkt 31.10.01 | | | | | | | | | |
| **Erträge Hilfe zur Pflege gesamt (in EUR)** | **2.536.100** | **2.555.000** | **1.701.500** | **1.515.500** | **1.535.000** | **1.600.000** | **1.630.000** | **1.660.000** | **1.690.000** |
| Aufwendungen Hilfe zur Pflege ambulant (in EUR) Fall | -860.300 | -849.200 | -835.400 | -1.072.800 | -1.130.600 | -1.319.500 | -1.442.000 | -1.560.100 | -1.649.400 |
| Aufwendungen Hilfe zur Pflege stationär (in EUR) | -13.606.400 | -10.864.700 | -11.108.700 | -11.932.100 | -12.235.000 | -14.416.800 | -14.989.900 | -15.603.300 | -16.219.900 |
| **Aufwendungen Hilfe zur Pflege gesamt (in EUR)** | **-14.466.700** | **-11.713.900** | **-11.944.100** | **-13.004.900** | **-13.365.600** | **-15.736.300** | **-16.431.900** | **-17.163.400** | **-17.869.300** |
| **Zuschussbedarf Hilfe zur Pflege Transfers gesamt (in EUR)** | **-11.930.600** | **-9.158.900** | **-10.242.600** | **-11.489.400** | **-11.830.600** | **-14.136.300** | **-14.801.900** | **-15.503.400** | **-16.179.300** |
| Anzahl Fälle | | | | | | | | | |
| Fälle Hilfe zur Pflege ambulant | 127 | 110 | 100 | 106 | 112 | 115 | 122 | 128 | 135 |
| Fälle Hilfe zur Pflege stationär | 808 | 760 | 760 | 757 | 752 | 798 | 804 | 812 | 819 |
| **Fälle Hilfe zur Pflege gesamt** | **935** | **870** | **860** | **863** | **864** | **913** | **926** | **940** | **954** |

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produktgruppe 32.10 | | | | | | | | | |
| **Erträge Eingliederungshilfe gesamt (in EUR)** | **6.198.000** | **6.823.500** | **6.251.900** | **6.891.200** | **6.734.000** | **2.870.000** | **2.740.000** | **2.760.000** | **2.790.000** |
| Aufwendungen Eingliederungshilfe ambulant (in EUR) | -6.193.400 | -6.357.300 | -7.005.000 | -7.905.700 | -44.892.600 | -47.748.300 | -48.981.200 | -50.406.900 | -51.965.400 |
| Aufwendungen Eingliederungshilfe stationär | -31.432.300 | -34.991.900 | -36.582.600 | -39.361.600 | - | - | - | - | - |
| davon Hilfe zum selbstbest. Leben in einer Einrichtung | -15.016.300 | -16.964.800 | -17.803.600 | -19.496.200 | -17.730.000 | -18.420.500 | -18.973.100 | -19.542.300 | -20.128.600 |
| davon WfbM (Werkstätten) | -9.896.700 | -10.330.000 | -11.121.200 | -11.616.200 | -11.195.300 | -12.488.600 | -12.693.400 | -13.074.200 | -13.466.400 |
| **Aufwendungen Eingliederungshilfe gesamt** | **-37.625.700** | **-41.349.200** | **-43.587.600** | **-47.267.300** | **-44.892.600** | **-47.748.300** | **-48.981.200** | **-50.406.900** | **-51.965.400** |
| **Zuschussbedarf Eingliederungshilfe Transfers gesamt (in EUR)** | **-31.427.700** | **-31.394.800** | **-37.335.700** | **-40.376.100** | **-38.158.600** | **-44.878.300** | **-46.241.200** | **-47.646.900** | **-49.175.400** |
| Anzahl der Leistungen | | | | | | | | | |
| davon Hilfe zum selbstbest. Leben in einer Einrichtung | 465 | 486 | 481 | 489 | 475 | 480 | 480 | 480 | 480 |
| davon WfBM (Werkstätten) | 610 | 601 | 584 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 |
| **Anzahl Leistungen gesamt** | **1.075** | **1.087** | **1.065** | **1.089** | **1.075** | **1.080** | **1.080** | **1.080** | **1.080** |

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2018 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produkt 31.10.04 | | | | | | | | | |
| **Erträge Blindenhilfe gesamt (in EUR)** | **9.600** | **50.800** | **3.000** | **3.400** | **5.000** | **10.000** | **10.000** | **10.000** | **10.000** |
| Aufwand Blindenhilfe (in EUR) | -89.000 | -109.700 | -117.500 | -122.700 | -120.000 | -125.000 | -127.000 | -129.000 | -130.000 |
| Aufwand Landesblindenhilfe (in EUR) | -789.300 | -723.100 | -692.100 | -715.700 | -690.000 | -730.000 | -732.000 | -734.000 | -735.000 |
| **Aufwendungen Blindenhilfe gesamt (in EUR)** | **-878.300** | **-832.800** | **-809.600** | **-838.400** | **-810.000** | **-855.000** | **-859.000** | **-863.000** | **-865.000** |
| **Zuschussbedarf Blindenhilfe Transfers gesamt (in EUR)** | **-868.700** | **-782.000** | **-806.600** | **-835.000** | **-805.000** | **-845.000** | **-849.000** | **-853.000** | **-855.000** |

## B – Informationen

## Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 31.10

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2018 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrag 31.10.05.01 | | | | | | | | | |
| **Erträge Hilfen zum Lebensunterhalt gesamt (in EUR)** | **427.700** | **1.175.400** | **1.007.700** | **1.340.100** | **1.497.800** | **1.314.800** | **1.316.800** | **1.317.800** | **1.318.800** |
| davon Zuweisung Land FAG §21 | 340.100 | 831.800 | 555.400 | 924.600 | 923.600 | 984.800 | 984.800 | 984.800 | 984.800 |
| Aufwendungen Hilfe zum Lebensunterhalt (in EUR) | -2.602.300 | -3.322.000 | -3.652.200 | -3.853.100 | -4.124.300 | -3.118.600 | -3.182.600 | -3.247.200 | -3.312.300 |
| **Zuschussbedarf Hilfe zum Lebensunterhalt gesamt** | **-2.174.600** | **-2.146.600** | **-2.644.500** | **-2.513.000** | **-2.626.500** | **-1.803.800** | **-1.865.800** | **-1.929.400** | **-1.993.500** |

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2018 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrag 31.10.08 | | | | | | | | | |
| **Erträge Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** | **12.779.300** | **13.165.200** | **14.417.400** | **14.738.300** | **17.810.800** | **18.311.000** | **19.752.300** | **20.774.300** | **21.806.900** |
| Aufwendungen Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung ambulant | -8.676.000 | -9.287.700 | -10.243.900 | -11.147.600 | -11.681.500 | -14.688.700 | -15.943.600 | -16.771.300 | -17.634.300 |
| Aufwendungen Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung stationär | -4.103.300 | -3.877.400 | -4.173.500 | -3.590.700 | -6.129.300 | -3.622.300 | -3.808.700 | -4.003.000 | -4.172.600 |
| **Aufwendungen Grusi im Alter u. bei Erwerbsminderung gesamt** | **-12.779.300** | **-13.165.200** | **-14.417.400** | **-14.738.300** | **-17.810.800** | **-18.311.000** | **-19.752.300** | **-20.774.300** | **-21.806.900** |
| **Zuschussbedarf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| Anzahl Fälle | | | | | | | | | |
| Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ambulant | 1.467 | 1.526 | 1.605 | 1.718 | 1.700 | 2.230 | 2.350 | 2.400 | 2.450 |
| Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung stationär | 253 | 223 | 231 | 251 | 326 | 240 | 245 | 250 | 253 |
| **Fälle Grundsicherung i. Alter u. bei Erwerbsminderung gesamt** | **1.720** | **1.749** | **1.836** | **1.969** | **2.026** | **2.470** | **2.595** | **2.650** | **2.703** |

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2018 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produkt 31.10.07 | | | | | | | | | |
| Erträge Hilfen zur Überwindung besonderer Lebenslagen | 25.200 | 6.000 | 76.000 | 30.800 | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| Aufwand Hilfe zur Überwindung besonderer Lebenslagen | -764.100 | -818.900 | -830.600 | -781.800 | -760.000 | -783.000 | -787.200 | -791.400 | -795.700 |
| **Zuschussbedarf Hilfe zur Überwindung besonderer Lebenslagen ges. gesamt** | **-738.900** | **-812.900** | **-754.600** | **-751.000** | **-735.000** | **-758.000** | **-762.200** | **-766.400** | **-770.700** |

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2018 | PLAN 2020 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Produkt 31.10.03 Hilfen zur Gesundheit und 31.10.06 sonst. Leistungen | | | | | | | | | |
| Erträge Hilfen zur Gesundheit und sonstige Leistungen | 0 | 500 | 15.000 | 38.200 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| Aufwendungen Hilfen zur Gesundheit und sonstige Leistungen | -1.089.600 | -1.390.600 | -642.100 | -1.111.100 | -1.414.200 | -1.322.200 | -1.336.200 | -1.367.000 | -1.386.100 |
| **Zuschussbedarf** | **-1.089.600** | **-1.390.100** | **-627.100** | **-1.072.900** | **-1.410.200** | **-1.318.200** | **-1.332.200** | **-1.363.000** | **-1.382.100** |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zuschussbedarf PG 31.10 | -16.802.400 | -14.290.500 | -15.075.400 | -16.661.300 | -17.407.300 | -18.861.300 | -19.611.100 | -20.415.200 | -21.180.600 |
| Zuschussbedarf PG 32.10 | -31.427.700 | -31.394.800 | -37.335.700 | -40.376.100 | -38.158.600 | -44.878.300 | -46.241.200 | -47.646.900 | -49.175.400 |
| **Zuschussbedarf gesamt** | **-48.230.100** | **-45.685.300** | **-52.411.100** | **-57.037.400** | **-55.565.900** | **-63.739.600** | **-65.852.300** | **-68.062.100** | **-70.356.000** |

## 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

C – Ziele & Kennzahlen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Senior/-innen und Pflegebedürftige sind in der Lage ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu führen. | | Senior/-innen und Pflegebedürftige |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Verbesserung der ambulanten Strukturen | | A1k1, A1k2, A1k3, A1k4, A1k5 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Netzwerkarbeit mit Städten, Gemeinden, Leistungserbringern und anderen Multiplikatoren verstärken | |
| A 1.2 | S | Stärkung und Weiterentwicklung der Kurzzeitpflegeangebote (aktivierend und rehabilitativ) | |
| A 1.3 | S | Quartiersarbeit kleinräumig unterstützen, umpflegebedürftige Menschen frühzeitig zu erreichen | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | ambulante Pflegedienste und Sozialstationen | 22 | 24 | 25 | 27 | 28 | 28 |
| A 1 k2 | S | Kurzzeitpflegeplätze | 33 | 38 | 45 | 60 | 65 | 65 |
| A 1 k3 | S | Service Wohnen Plätze | 264 | 280 | 300 | 300 | 300 | 310 |
| A 1 k4 | S | Mahlzeitendienste | 16 | 16 | 16 | 16 | 16 | 18 |
| A 1 k5 | S | Hauswirtschaftliche Dienste | 31 | 32 | 33 | 35 | 36 | 38 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII **31.10**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 16.398.158 | 18.431.700 | 21.340.600 | 22.781.900 | 23.803.900 | 24.836.400 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 7.841.065 | 2.414.200 | 2.244.000 | 2.275.000 | 2.305.000 | 2.335.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.660 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 250.554 | 32.000 | 34.618 | 34.618 | 34.618 | 34.618 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 75.097 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 24.566.533 | 20.877.900 | 23.619.218 | 25.091.518 | 26.143.518 | 27.206.018 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 3.108.056- | 1.705.968- | 1.798.628- | 1.875.713- | 1.941.363- | 2.009.310- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 114.699- | 40.121- | 26.355- | 24.983- | 24.983- | 24.983- |
| 15 | - | Abschreibungen | 37.542- | 335- | 514- | 514- | 514- | 514- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 82.345.878- | 38.628.400- | 40.467.900- | 42.691.600- | 44.554.100- | 46.388.700- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 156.322- | 39.581- | 42.194- | 42.194- | 42.194- | 42.194- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 85.762.496- | 40.414.406- | 42.335.591- | 44.635.004- | 46.563.154- | 48.465.701- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 61.195.964- | 19.536.506- | 18.716.373- | 19.543.487- | 20.419.636- | 21.259.684- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 3.635- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 507.111- | 354.563- | 331.339- | 382.926- | 392.663- | 406.556- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 324.765- | 147.191- | 148.793- | 193.797- | 189.606- | 224.284- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 137.160- | 74.022- | 102.715- | 106.562- | 110.448- | 112.905- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 194.236- | 105.413- | 110.315- | 116.375- | 120.245- | 125.065- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 8.368- | 2.802- | 3.068- | 3.058- | 3.050- | 3.034- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.175.274- | 683.992- | 696.230- | 802.717- | 816.012- | 871.844- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 62.371.238- | 20.220.498- | 19.412.603- | 20.346.204- | 21.235.648- | 22.131.528- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII **31.10**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 25.039.566 | 20.877.900 | 23.619.218 | 25.091.518 | 26.143.518 | 27.206.018 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 85.821.566- | 40.414.071- | 42.335.077- | 44.634.490- | 46.562.640- | 48.465.187- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 60.782.000- | 19.536.171- | 18.715.859- | 19.542.973- | 20.419.122- | 21.259.170- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 60.782.000- | 19.536.171- | 18.715.859- | 19.542.973- | 20.419.122- | 21.259.170- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 60.782.000- | 19.536.171- | 18.715.859- | 19.542.973- | 20.419.122- | 21.259.170- |

## 31.10.01 Hilfe zur Pflege

Schlüsselposition

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

Diese Hilfe sichert bei einkommensschwachen pflegebedürftigen Personen die im Einzelfall erforderliche pflegerische Versorgung, sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich. Der Einsatz finanzieller Ressourcen wird dabei durch eine effektive und effiziente Steuerung bei den individuell notwendigen Pflegeleistungen kontinuierlich und eng begleitet. Leistungen vorrangiger Kostenträger werden angerechnet.

Der Anteil der Pflegebedürftigen in stationärer Dauer- und Kurzzeitpflege liegt mit 26,1 % im Landkreis Lörrach leicht über dem Landesdurchschnitt von 24,1 %, das heißt es werden etwas mehr Pflegebedürftige stationär versorgt als im Durchschnitt des Landes. Die Pflegequote liegt mit 3,3 % unter dem Landesdurchschnitt von 3,6 %: Der Landkreis Lörrach hat zwar weniger Pflegebedürftige als im Landesdurchschnitt, dafür werden aber etwas mehr Pflegebedürftige stationär versorgt. Die Dichte an Dauerpflegeplätzen entspricht in etwa dem Landesdurchschnitt. Auf 1.000 Einwohner im Alter ab 65 Jahren kommen im Landkreis Lörrach 46 Pflegeplätze, in Ba-Wü liegt der entsprechende Wert bei 47. Der Anteil der ambulant versorgten Pflegebedürftigen im Landkreis Lörrach entspricht in etwa dem Landesdurchschnitt (LK Lö: 18,6 %, Ba-Wü: 18,9 %). Der Anteil der Pflegegeldempfänger liegt mit 55,3 % geringfügig unter dem Landesdurchschnitt von 56,9 %. Es werden etwas weniger Personen durch Angehörige versorgt als im Durchschnitt des Landes. Der Anteil der über 80-Jährigen entspricht mit 6,1 % annähernd dem Landesdurchschnitt von 5,9 %. Die Sozialhilfequote im Landkreis Lörrach war bislang überdurchschnittlich hoch und lag bei 39,2 %. Gegenüber der Erhebung des Vorjahres ist sie allerdings um 3,3 Prozentpunkte gesunken. In Ba-Wü lag die entsprechende Quote deutlich niedriger, und zwar bei 30,4 %. Berücksichtigt wurden hierbei alle eingestuften Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2-5. Es gibt demnach immer noch überdurchschnittlich viele Sozialhilfeempfänger im Landkreis Lörrach, die Pflegeleistungen beanspruchen.

Dies erklärt einerseits, weshalb die Kosten in der Hilfe zur Pflege im Landkreis Lörrach relativ hoch sind, zeigt jedoch andererseits die Steuerungsmöglichkeiten auf. Im Zentrum des Produkts stehen die stationären Pflegekosten und die hohe Sozialhilfequote. Ziel ist, mittels aktiver Steuerung und Beratung sowohl eine bedarfsgerechte als auch eine ressourcenschonende Versorgung der auf Hilfen zur Pflege angewiesenen Personen zu erreichen und die gewährten Leistungen zielgenau zu koordinieren, um damit auch das Grundprinzip des Vorrangs der ambulanten Hilfen („ambulant vor stationär“) sicherzustellen. Damit wird gerade an der Schwelle zur stationären Versorgung der pflegerische Versorgungsbedarf im Einzelfall gründlich untersucht und festgestellt, die individuell benötigte Hilfe wird besser auf die Betroffenen ausgerichtet, die Notwendigkeit einer stationären Versorgung wird überprüft.

Weitere wichtige Aufgabenfelder der Pflegesteuerung sind das Setzen von Impulsen für die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Hilfestrukturen, die Verbesserung und der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern, sowie die Kooperation und Vernetzung untereinander sowie die Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Präventiv werden bedürftige Personen ab 75 Jahren in den Fokus der Beratung gerückt, sowie bedürftige Personen, bei denen bereits geringe Hilfeerfordernisse (bspw. Essen auf Rädern, NBH) bekannt sind. Ziel bleibt, zur Ressourcenschonung frühzeitig belastende Faktoren zu erkennen, die auf eine kommende Pflegenotwendigkeit hindeuten, um dem bereits entgegenwirken zu können. Diese Maßnahmen werden jährlich evaluiert, gewonnene Erkenntnisse werden fortlaufend in den Prozess eingespeist. Diese präventiven Maßnahmen und der notwendige Ausbau der ambulanten oder teilstationären pflegerischen Infrastruktur tangieren den entstehenden Pflegeaufwand, haben aber unmittelbar Auswirkungen auf den stationären Bereich, indem Heimaufnahmen teilweise vermieden oder eine Aufnahme hinausgezögert werden kann. Seit 2020 wird die Unterhaltspflicht von Angehörigen durch das Angehörigenentlastungsgesetz begrenzt. Nur bei einem Einkommen von jährlich mehr als 100.000 EUR sollen Zuzahlungen für die Pflege geleistet

## Schlüsselposition Hilfe zur Pflege **31.10.01**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

werden. Dies hat bereits im Jahr 2020 zu einer Erhöhung der Fälle im stationären Bereich, die Sozialhilfeleistungen in Anspruch genommen haben, geführt. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzt und bereits bei Heimaufnahme Sozialhilfeleistungen beantragt werden.

### Produktziele 2021

Bedarfsgerechter Ausbau der Pflegesteuerung und Etablierung weiterer präventiver Ansätze im Vorfeld der Pflegebedürftigkeit. Stärkung der Beratung von komplexen Fällen im Pflegestützpunkt.

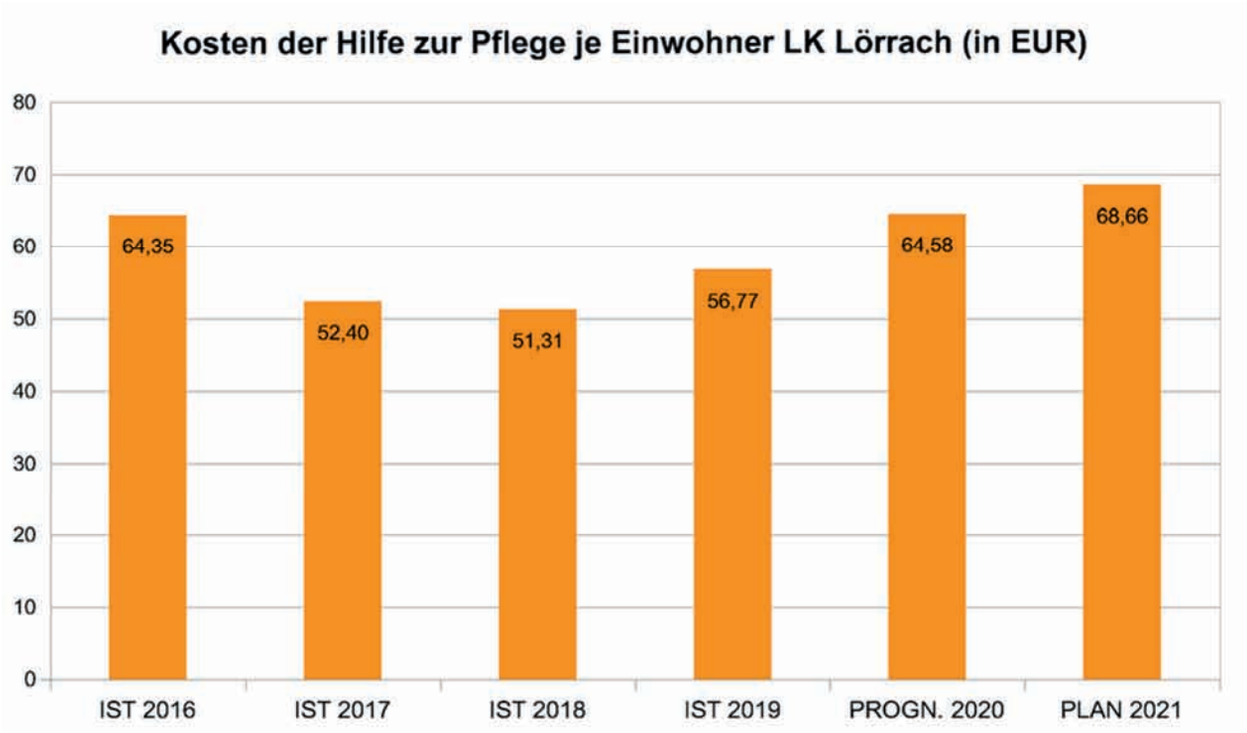
### Maßnahmen/ Projekte

Zielgruppe für Hausbesuche (bisher: Grundsicherungs-Beziehern Ü75) zum frühzeitigen Erkennen von Bedarfen zielgerichtete erweitern, Überprüfen der Wirksamkeit von Steuerungsmaßnahme und ihre Optimierung, Strategiebüro Pflege, permanenter fachlicher Austausch. Zentrales Anliegen ist der bestmögliche Erhalt von Selbstständigkeit und Mobilität älterer Menschen, zur Vermeidung beziehungsweise Minderung von Pflegebedürftigkeit. Aufbau eines Geriatrie-Konzeptes und darauf hinwirken, dass Kurzzeitpflegeplätze mit aktivierenden Bestandteilen geschaffen werden.

### Grund- und Strukturdaten

| Bezeichnung Zeitraum | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 PROGNOSE | 2021 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Brutto-Gesamtaufw and HzP (in EUR) | 14.466.700 | 11.780.400 | 11.713.900 | 13.004.965 | 14.795.000 | 15.736.300 |
| Brutto-Gesamtaufw and HzP stationär (in EUR) | 13.606.400 | 10.897.230 | 10.864.700 | 11.932.116 | 136.656.700 | 14.416.800 |
| Gesamtfallzahl HzP | 932 | 870 | 847 | 863 | 887 | 913 |
| Fallzahl stationär HzP | 807 | 759 | 748 | 756 | 778 | 798 |
| Fallzahl ambulant HzP | 125 | 111 | 99 | 107 | 109 | 115 |
| Einw ohner Landkreis Lörrach | 224.797 | 224.797 | 228.314 | 229.067 | 229.100 | 229.200 |
| Nettoressourcenbedarf HzP | 12.618.620 | 10.493.107 | 11.012.200 | 12.412.737 | 14.200.000 | 15.093.560 |

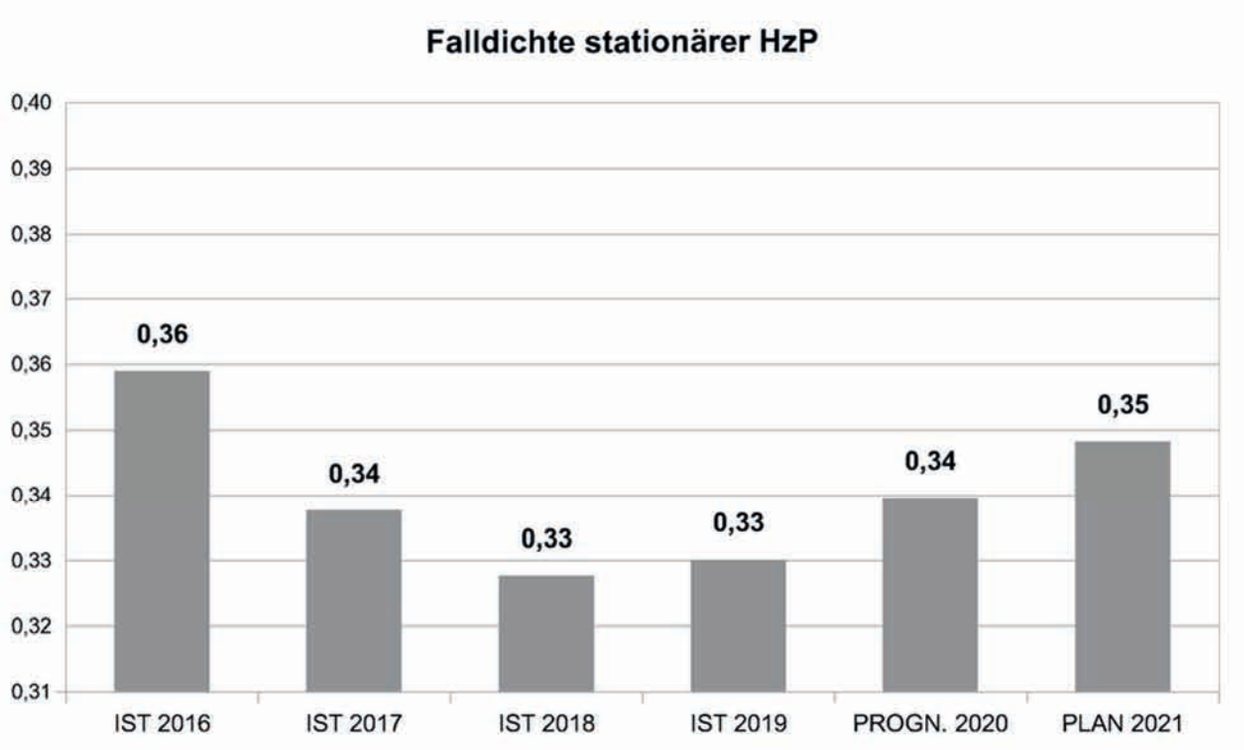
### Grafische Darstellung der Kennzahlen

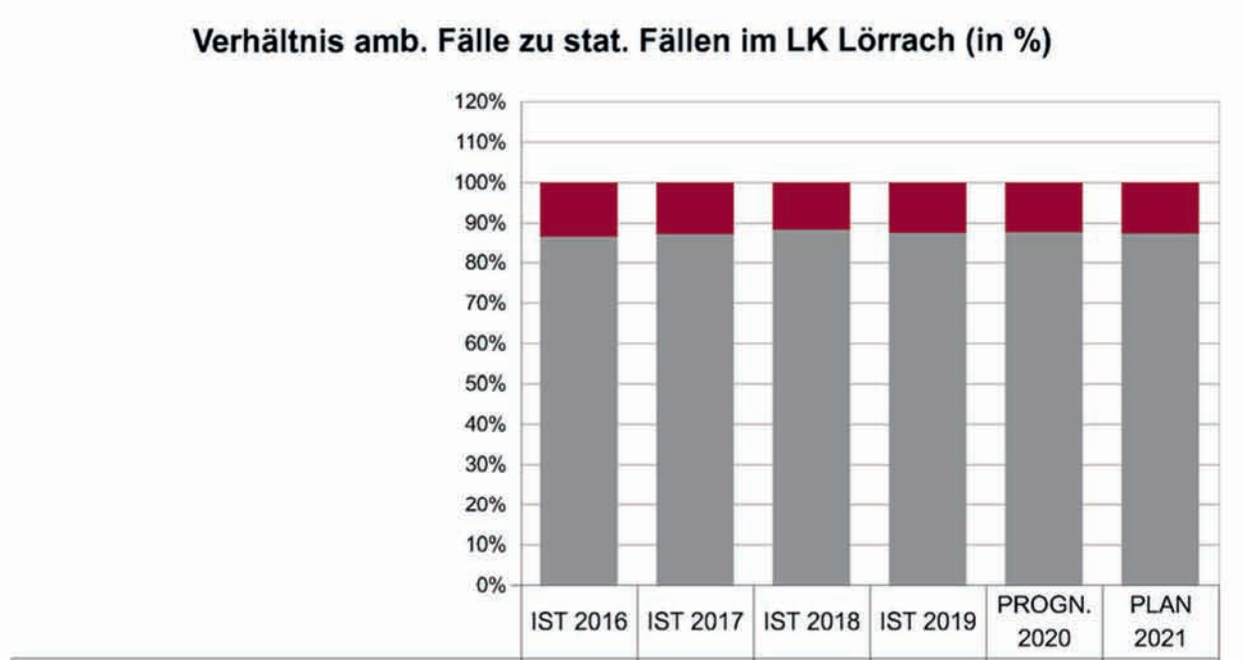


## 31.10.01 Hilfe zur Pflege

Schlüsselposition

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss




| | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PROGN. 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anteil stationäre Fälle an Gesamtfälle HzP | 86,6 | 87,2 | 88,3 | 87,6 | 87,7 | 87,4 |
| Anteil ambulante Fälle an Gesamtfälle HzP | 13,4 | 12,8 | 11,7 | 12,4 | 12,3 | 12,6 |

## Schlüsselposition

## Hilfe zur Pflege **31.10.01**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 1.481.861 | 1.530.000 | 1.595.000 | 1.625.000 | 1.655.000 | 1.685.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 35.177 | 5.000 | 5.950 | 5.950 | 5.950 | 5.950 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 189 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.517.227 | 1.535.000 | 1.600.950 | 1.630.950 | 1.660.950 | 1.690.950 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 633.094- | 598.710- | 685.502- | 714.042- | 739.033- | 764.899- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 18.801- | 14.600- | 9.297- | 8.806- | 8.806- | 8.806- |
| 15 | - | Abschreibungen | 12.436- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 13.004.965- | 13.365.600- | 15.736.300- | 16.431.900- | 17.163.400- | 17.869.300- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 17.713- | 11.861- | 15.040- | 15.040- | 15.040- | 15.040- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 13.687.010- | 13.990.771- | 16.446.139- | 17.169.788- | 17.926.280- | 18.658.045- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 12.169.783- | 12.455.771- | 14.845.189- | 15.538.838- | 16.265.330- | 16.967.095- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 116.977- | 116.481- | 114.674- | 133.752- | 137.207- | 142.106- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 59.934- | 48.063- | 53.975- | 70.314- | 68.800- | 81.385- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 25.242- | 24.175- | 37.252- | 38.647- | 40.057- | 40.948- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 39.087- | 36.418- | 42.167- | 44.483- | 45.962- | 47.805- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.660- | 949- | 1.140- | 1.137- | 1.137- | 1.133- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 242.900- | 226.086- | 249.209- | 288.333- | 293.162- | 313.376- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 12.412.683- | 12.681.857- | 15.094.398- | 15.827.171- | 16.558.492- | 17.280.472- |

## Schlüsselposition

## Hilfe zur Pflege **31.10.01**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.726.816 | 1.535.000 | 1.600.950 | 1.630.950 | 1.660.950 | 1.690.950 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 13.632.515- | 13.990.771- | 16.446.139- | 17.169.788- | 17.926.280- | 18.658.045- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 11.905.699- | 12.455.771- | 14.845.189- | 15.538.838- | 16.265.330- | 16.967.095- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 11.905.699- | 12.455.771- | 14.845.189- | 15.538.838- | 16.265.330- | 16.967.095- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 11.905.699- | 12.455.771- | 14.845.189- | 15.538.838- | 16.265.330- | 16.967.095- |

## 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II — A – Grundlagen

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Seit dem 01.01.2011 ist das Jobcenter Landkreis Lörrach für die Leistungen nach dem SGB II zuständig. Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung von Agentur für Arbeit und dem Landratsamt Lörrach mit Standort im Gebäude der Agentur für Arbeit, Brombacherstrasse 2, in Lörrach.

Vom Jobcenter werden sämtliche Leistungen nach dem SGB II erbracht, von denen der Landkreis für die Leistungen für Unterkunft und Heizung, die kommunalen Eingliederungsleistungen, einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt und das Bildungs- und Teilhabepaket zuständig ist.

### Enthaltene Produkte

**31.20.01** Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II
**31.20.02** Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II
**31.20.03** Einmalige Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II
**31.20.06** Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SGB II

**Beschlüsse:**
- Gründungsbegleitende Vereinbarung für das Jobcenter (KT 18.05.2011)
- Überprüfung der angemessenen Kosten der Unterkunft (KdU) (SozA 19.09.2018)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bedarfsgemeinschaften | 4.557 | 4.534 | 4.476 | 4.668 | 4.522 | 4529 | 5.158 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 8.457 | 8.506 | 7.978 | 9.069 | 8.505 | 8529 | 9.661 |
| Personen je Bedarfsgemeinschaft | 1,86 | 1,88 | 1,78 | 1,94 | 1,88 | 1,88 | 1,87 |

*Stand August 2020

## 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II — B – Informationen

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Leistungen für Unterkunft und Heizung § 22 SGB II

Leistungen für Unterkunft und Heizung dienen zur Sicherung der Unterkunft, bei Miete, aber auch bei Wohneigentum. In den ersten 6 Monaten der Leistungsgewährung werden die Kosten in der tatsächlichen Höhe anerkannt. Ab dem 7. Monat kann die Grundmiete i.d.R. nur noch in der angemessenen Höhe anerkannt werden. Wasser-, Müll- und Heizkosten werden in angemessener Höhe übernommen, die sonstigen Nebenkosten in tatsächlicher Höhe. Daneben können auch Umzugskosten, Auszugsrenovierungen und Mietkautionen übernommen werden.

| Bundesbeteiligung KdU | 2020 | | 2021 | |
|---|---|---|---|---|
| Leistungen für Unterkunft und Heizung | 57,60% | 16.278.500 | 53,20% | 14.833.200 |
| Transfers Bildung und Teilhabe (BuT) | 4,60% | 1.300.000 | 5,20% | 1.449.900 |
| Stärkung Kommunalfinanzen | 2,70% | 763.000 | 4,60% | 1.282.600 |
| Übernahme flüchtlingsbedingte KdU | 12,20% | 3.447.900 | 12,60% | 3.513.100 |
| EU-Armutszuwanderung | 0,00% | 0 | 0,00% | 0 |
| **Gesamterstattung** | **77,10%** | **21.789.400** | **75,60%** | **21.078.800** |

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II

Die kommunalen Eingliederungsleistungen unterstützen und ergänzen die Maßnahmen des Jobcenters zur Eingliederung in Arbeit. Ziel ist es, durch Stabilisierung der Betroffenen das Erwerbspotenzial wieder dem Arbeitsmarkt zuzuführen und dadurch die Hilfebedürftigkeit zu verringern oder zu beenden. Die Angebote Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung, Kinderbetreuung und die häusliche Pflege von Angehörigen sollen bedarfsgerecht und effizient den Hilfebedürftigen zur Verfügung stehen. Die Angebote Schuldner-, Suchtberatung und die psychosoziale Betreuung sind direkt vor Ort beim Jobcenter angesiedelt zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung. Die direkte Zusammenarbeit mit dem Fallmanagement hat sich sehr gut bewährt. Nach der ausführlichen Evaluation der Schnittstelle „Jobcenter/ Suchthilfe“ wurden die Ergebnisse genutzt, um eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter und den Trägern der Suchthilfe abzuschließen.

Die Ergebnisse eines Pilotprojektes wurden vom Jobcenter in einer regulären Maßnahme umgesetzt.

### Einmalige Leistungen § 23 Abs. 3 SGB II

Gesonderte Leistungen werden für besondere Lebenssituationen erbracht. Nach § 24 Abs. 3 (bzw. 6) SGB II ist dies insbesondere möglich bei Erstausstattungen für die Wohnung, für Bekleidung, und bei Schwangerschaft und Geburt. Diese Leistungen sind nicht von der Regelleistung umfasst und können auf Antrag auch für Personen gewährt werden, welche keine laufenden Leistungen erhalten. Dabei sind die Sozialhilferichtlinien des Städte- und Landkreistages zu beachten, welche u.a. Art und Umfang der Leistungen empfehlen. Für alle Erstausstattungen gibt es Pauschal- oder Einzelbeträge.

### Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Die Transfer-Leistungen des BuT werden vollständig durch den Bund refinanziert und vierteljährlich abgerechnet. Weitere Informationen finden sich in PG 31.90.

### Finanzielle und abschließende Bewertung der Produktgruppe

In den letzten Jahren ist dem Jobcenter eine deutliche und nachhaltige Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften gelungen. Die Potentiale für Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt sind jedoch weitgehend abgeschöpft. Ziel ist, die SGB II Quote unter dem Landesschnitt B-W zu halten. Ein wichtiges Handlungsfeld ist der Bereich der jungen Arbeitslosen unter 25 Jahren. Hier soll eine Quote von 4 % erreicht werden.

Die aktuelle Pandemie erschwert jedoch sämtliche Voraussagen erheblich. Positiv stellt sich jedoch der Beschluss der Bundesregierung dar, die Erstattung der KdU im Jahr 2021 auf 75,6 % zu erhöhen. Dieses soll ohne einen Wechsel in die Bundesauftragsverwaltung erfolgen die normalerweise ab einer Bundeserstattung von über 50 % greift. Hierbei verlieren die Kreise normalerweise erhebliche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Erbringung einer Leistung.

Der vorliegende Planansatz von durchschnittlich 5.400 BGs wurde unter Einbeziehung aller Aspekte gemeinsam mit dem Jobcenter ermittelt und sind aus jetziger Sicht sehr ambitioniert. Hier spielen insbesondere die Auswirkungen der Covid19 Pandemie eine Rolle. Diese sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau abzusehen. Ein großes Risiko liegt weiterhin in der Höhe der Kosten pro Fall. Eine Überprüfung im Sommer 2018 hatte zu keiner Erhöhung geführt, es sind jedoch in vielen Regionen noch nicht alle Potentiale der angemessenen KdU ausgeschöpft. Die Anpassung der Sätze an die neue Wohngeldtabelle des Landes ab 01.01.2020 wird sich auch 2021 auf die Aufwendungen in diesem Bereich auswirken, die Größenordnung ist aber nur schwer abschätzbar und wird sich über mehrere Jahre ziehen.

## 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II

C – Ziele & Kennzahlen

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Alle SGB II Leistungsempfänger/-innen sind in der Lage sich mit sozialhilferechtlich angemessenem Wohnraum zu versorgen. | | Empfänger/-innen von SGB II Leistungen |
| B | S | Alle SGB II-Leistungsempfänger erhalten zur Integration in Arbeit oder Ausbildung die erforderliche Unterstützung. | | Empfänger/-innen von SGB II Leistungen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Durch eine regelmäßige Überprüfung der Höhe der Kosten der Unterkunft stellt der Landkreis sicher, daß eine angemessen Wohnraumversorgung möglich ist. | | A 1k1 |
| A 2 | S | Der Landkreis optimiert in 2021 die kommunalen Eingliederungsleistungen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter weiter. | | A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3 |
| B 1 | S | Die Erkenntnisse aus der Fortschreibung der Sozialstrategie werden als Projekte erarbeitet und beschlossen | | B 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Regelmäßige Überprüfung der Höhe der KdU | |
| A 2.1 | S | Optimierung der Zugänge in die kommunalen Eingliederungsleistungen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter | |
| A 2.2 | S | Das Angebot an kommunalen Eingliederungsleistungen wird gemeinsam mit dem Jobcenter auf die aktuellen Bedarfe angepasst | |
| A 2.3 | S | Darstellung und Optimierung der Schnittstelle JC-LRA bzg. Kinderbetreuung. | |
| B 1.1 | S | Erstellung der Projektaufträge aus der Fortschreibung der Sozialstrategie | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Überprüfung (2 jährig) durchgeführt | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k1 | S | Der Zugang zu den kom. Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter ist sichergestellt | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k2 | S | Das Angebot an kom. Eingleistungen ist bedarfsgerecht ausgestaltet | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 2 k3 | S | Die Kinderbetreuung im bedarfsfall ist bei Zuständigkeit durch kom. Eingleistungen geregelt | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| B 1 k1 | S | alle Projektvorschläge sind in einem Projektplan beschrieben und von den Gremien beschlossen | nein | ja | ja | ja | ja | ja |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl BG's | 4.478 | 4.600 | 5.400 | 5.500 | 5.300 | 5.100 |
| Durchschnittliche Kosten/ BG | 4.790 | 4.880 | 5.066 | 5.280 | 5.400 | 5.520 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II **31.20**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.688.266 | 1.688.300 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 11.304.762 | 11.480.500 | 21.078.800 | 21.967.100 | 21.649.600 | 21.295.800 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 287.015 | 323.000 | 309.000 | 309.000 | 309.000 | 309.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.551.355 | 2.634.093 | 2.573.719 | 2.651.719 | 2.744.019 | 2.839.619 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 15.831.399 | 16.125.893 | 25.832.719 | 26.799.019 | 26.573.819 | 26.315.619 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.628.206- | 2.692.393- | 2.683.067- | 2.762.395- | 2.859.079- | 2.959.147- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 29.729- | 17.796- | 12.304- | 11.011- | 11.011- | 11.011- |
| 15 | - | Abschreibungen | 13- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 34.357- | 12.000- | 11.400- | 11.400- | 11.400- | 11.400- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 24.983.028- | 25.704.367- | 31.754.926- | 33.303.926- | 32.811.926- | 32.283.926- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 27.675.333- | 28.426.555- | 34.461.697- | 36.088.732- | 35.693.416- | 35.265.484- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 11.843.933- | 12.300.663- | 8.628.978- | 9.289.714- | 9.119.598- | 8.949.865- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 191.369- | 255.303- | 185.622- | 262.426- | 268.753- | 274.814- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 18.448- | 16.511- | 16.015- | 22.464- | 22.917- | 27.359- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 8.732- | 9.459- | 10.932- | 11.344- | 11.759- | 12.022- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 257.505- | 242.365- | 252.823- | 266.711- | 275.579- | 286.626- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 10.420- | 6.111- | 6.031- | 6.022- | 6.022- | 6.019- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 486.474- | 529.749- | 471.423- | 568.966- | 585.030- | 606.839- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 12.330.407- | 12.830.412- | 9.100.401- | 9.858.680- | 9.704.628- | 9.556.705- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II **31.20**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 16.029.226 | 16.125.893 | 25.832.719 | 26.799.019 | 26.573.819 | 26.315.619 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 27.641.689- | 28.426.555- | 34.461.697- | 36.088.732- | 35.693.416- | 35.265.484- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 11.612.464- | 12.300.663- | 8.628.978- | 9.289.714- | 9.119.598- | 8.949.865- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 11.612.464- | 12.300.663- | 8.628.978- | 9.289.714- | 9.119.598- | 8.949.865- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 11.612.464- | 12.300.663- | 8.628.978- | 9.289.714- | 9.119.598- | 8.949.865- |

## 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

Leistungen für Unterkunft und Heizung nach SGB II dienen zur Sicherung der Unterkunft, bei Miete aber auch bei Wohneigentum. In den ersten 6 Monaten der Leistungsgewährung werden die Kosten i.d.R. in der tatsächlichen Höhe anerkannt. Ab dem 7. Monat kann die Grundmiete nur noch in der angemessenen Höhe anerkannt werden, wenn der Leistungsempfänger ausreichende Bemühungen unternimmt, eine kostengünstigere Wohnung zu finden. Die kalten und warmen Nebenkosten sind zunächst in tatsächlicher Höhe zu übernehmen. Wasser-, Müll- und Heizkosten werden nach Belehrung der Leistungsempfänger auf den angemessenen Verbrauch künftig nur noch in angemessener Höhe übernommen. Weitere kommunale Leistungen sind Umzugskosten, Auszugsrenovierungen und Mietkautionen. Mietkautionen werden in der Regel als Darlehen gewährt. Mietschulden können als Darlehen oder Beihilfe übernommen werden, wenn dies gerechtfertigt ist, insbesondere bei drohender Obdachlosigkeit. Die Höhe der angemessenen Kosten der Unterkunft wird durch Festsetzung des Landkreises geregelt. Das Gesetz macht dazu nur allgemeine Vorgaben. Die Festsetzung unterfällt im Einzelfall der vollen gerichtlichen Kontrolle. Der Kreistag hat am 25.07.2012 die neuen Sätze beschlossen und am 25.11.2015 angepasst. Entsprechend der Produkttheorie des Bundessozialgerichtes gilt eine Gesamtmiete und nicht mehr ein maximal angemessener Quadratmeterpreis. Dadurch soll ein Preisanreiz auf den örtlichen Wohnungsmarkt möglichst vermieden werden. Es ist eine Komponente für energetisch vorteilhaften Wohnraum ab einem Energieverbrauch von 100 kWh/m2 vorgesehen. Eine Überprüfung 2018 brachte keine weitere Erhöhung mit sich.

Das Konzept zu den angemessenen KdU lehnt sich je an die jeweils aktuelle Wohngeldtabelle des Landes an. So werden Änderungen in der Wohngeld Tabelle für die angemessene Miete im Landkreis direkt übernommen. Am 01.01.2020 trat die neue Wohngeldtabelle in Kraft. Hieraus ergeben sich erhebliche Änderungen. So wurden mehrere Gemeinden in die höchste Mietstufe aufgenommen. Die Sätze der angemessenen Kosten werden deshalb ab 2020 entsprechend angepasst. Im Laufe der nächsten Jahre ist somit damit zu rechnen, dass bei Neuanmietungen höhere Preise aufgerufen werden und somit die KdU steigen.

Der kommunale Einfluss auf dieses im Jobcenter erbrachte Produkt lässt sich wie folgt darstellen: Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende sind die Bundesagentur für Arbeit (vertreten durch die Agentur für Arbeit Lörrach) und der Landkreis Lörrach. Die Träger arbeiten in der Trägerversammlung (je drei Mitglieder Agentur für Arbeit und Landkreis) zusammen. Diese entscheidet über organisatorische und personelle Angelegenheiten und stimmt das örtliche Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm ab. Die Agentur für Arbeit ist verantwortlich für die Geldleistungen nach dem SGB II (außer den kommunalen Leistungen), die Steuerung der Bereiche Vermittlung in Arbeit und für die Gewährung von Eingliederungsmaßnahmen des Bundes. Der Landkreis hat steuernden Einfluss auf die kommunalen Leistungen, insbesondere die Leistungen für Unterkunft und Heizung, die einmaligen Leistungen und die flankierenden, sozial-integrativen Leistungen.

Als großes Risiko bzw. schon eingetretene Aufwandssteigerung ist der starke Anstieg der KdU je BG. Hier sind in den letzten 1,5 Jahren extreme Steigerungen zu beobachten, die noch nicht abschließend begründbar sind. So sind die Kosten je BG/ KdU und Monat von 2016 mit 352 EUR auf 393 EUR in 2018 gestiegen, für 2021 wird mit durchschnittlich 415 EUR gerechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Mietniveau im Landkreis Lörrach vergleichsweise hoch ist. Entscheidender Faktor für die Gesamtkosten ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Jobcenter.

## Schlüsselposition Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II **31.20.01**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Produktziele 2021

- Die SGB II Quote im Landkreis Lörrach bleibt bis zum Jahr 2021 um mindestens 0,4 Prozentpunkte unter dem jeweiligen Landesschnitt zum 31.12.
- Der Anteil junger Arbeitsloser im SGB II (U25) liegt bis Ende 2021 unter 4 %.

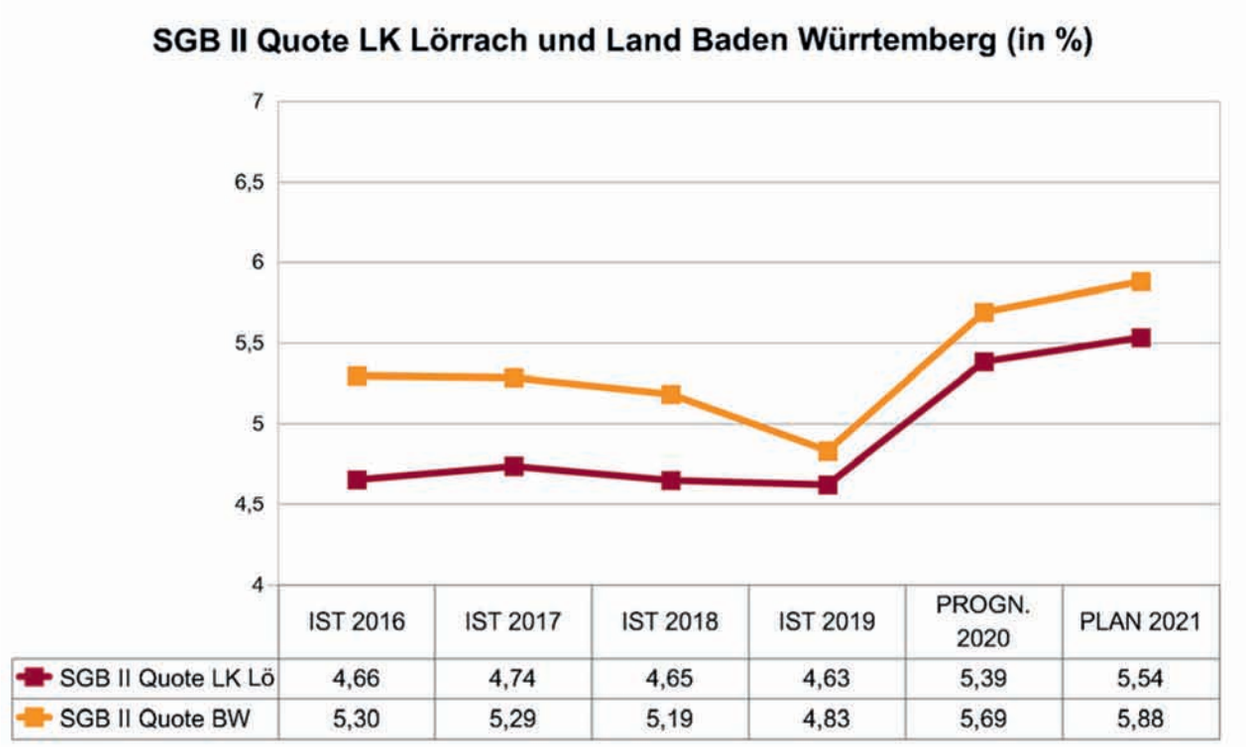
### Maßnahmen/Projekte

- Regelmäßige, enge Abstimmung Leitung Jobcenter. Mitwirkung im Beirat Jobcenter.
- Sicherstellung über die Trägerversammlung, dass Betreuungsschlüssel U 25 bei 1:75 bleibt.
- Regelmäßige Begleitung der Projekte aus der Sozialstrategie, welche das Jobcenter betreffen.
- Enges Monitoring der Entwicklung der BG Zahlen hinsichtlich der Auswirkungen Covid-19 Pandemie

### Grund- und Strukturdaten

| Bezeichnung Zeitraum | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 PROGNOSE | 2021 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gesamtaufwendungen KdU (in EUR) | 18.921.000 | 21.002.043 | 21.286.059 | 21.451.598 | 28.269.900 | 27.864.000 |
| Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG's) | 4.476 | 4.669 | 4.517 | 4.478 | 5.250 | 5.400 |
| Personen in BG -LK Lörrach (SGB II + Sozialgeld-Empfänger) | 8.465 | 8.521 | 8.486 | 8.429 | 9.820 | 10.100 |
| Personen in BG - BW | 462.517 | 460.000 | 457.152 | 427.105 | 503.000 | 520.000 |
| Bevölkerung LK Lörrach unter 65 | 181.748 | 179.800 | 182.402 | 182.237 | 182.300 | 182.400 |
| Bevölkerung BW unter 65 | 8.727.815 | 8.700.000 | 8.816.101 | 8.837.322 | 8.838.000 | 8.839.000 |
| Nettoressourcenbedarf Grundsicherung für Arbeitsuchende | 12.605.426 | 11.254.357 | 10.852.353 | 9.608.640 | 5.308.000 | 6.807.132 |

### Grafische Darstellung der Kennzahlen

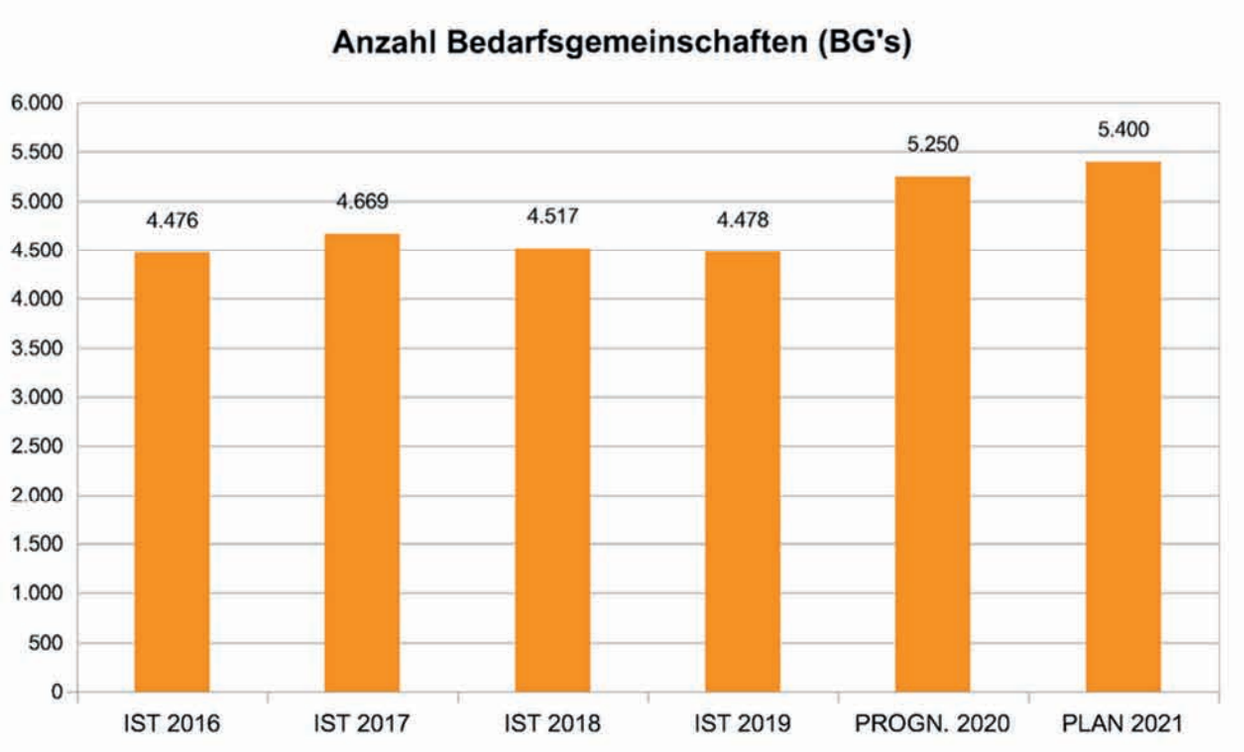


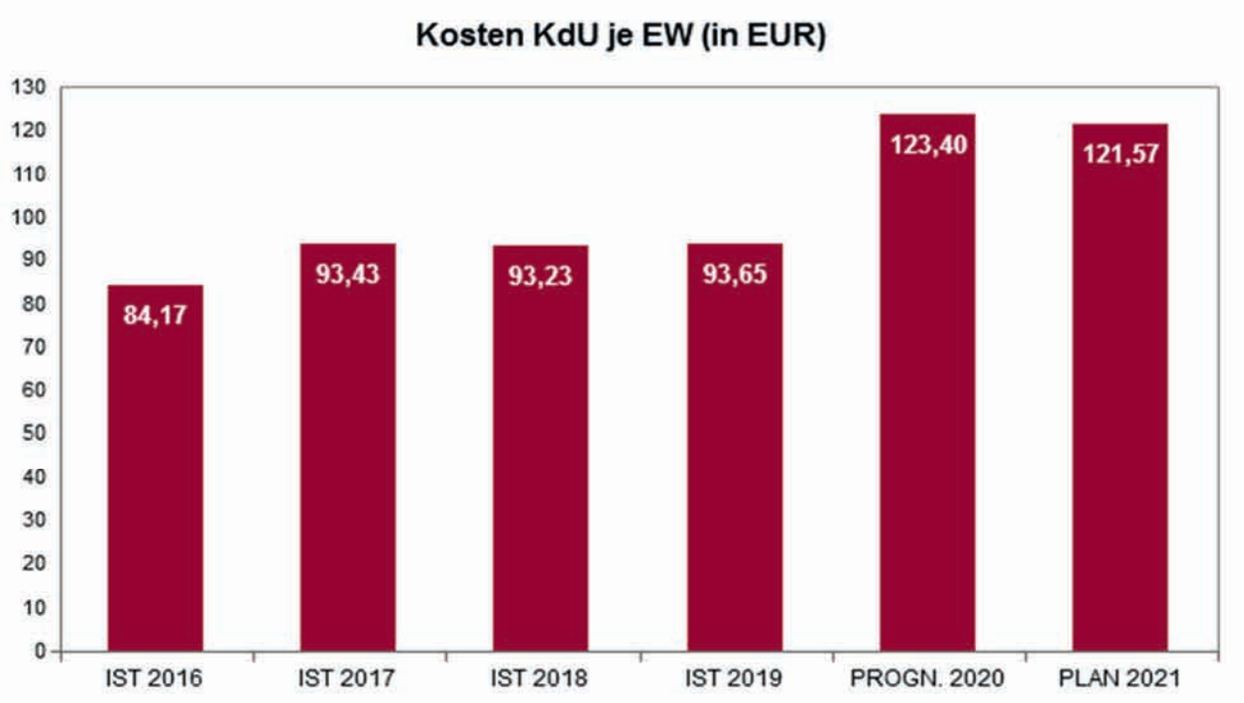

Der Abstand zur SGB II Quote bleibt bei 0,4 Prozentpunkten. Eine Vorhersage auf die Gesamtentwicklung in BW ist jedoch äußerst schwierig zu treffen.

## 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss




Aufgrund von steigenden BG-Zahlen (= Fallzahlen) und steigenden Fallkosten (= Kosten der Unterkunft – KdU – pro Fall) steigen die pro Kopf Aufwendungen pro Einwohner des Landkreises für die KdU.

## Schlüsselposition Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II **31.20.01**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.688.266 | 1.688.300 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 | 1.871.200 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 11.275.969 | 11.480.500 | 21.078.800 | 21.967.100 | 21.649.600 | 21.295.800 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 286.206 | 320.000 | 307.000 | 307.000 | 307.000 | 307.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.097.063 | 2.221.900 | 2.176.003 | 2.242.303 | 2.320.758 | 2.402.018 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 15.347.504 | 15.710.700 | 25.433.003 | 26.387.603 | 26.148.558 | 25.876.018 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 2.098.121- | 2.148.867- | 2.136.080- | 2.199.875- | 2.276.871- | 2.356.561- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 10.878- | 11.017- | 7.002- | 5.985- | 5.985- | 5.985- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 23.307.990- | 24.211.600- | 29.749.097- | 30.914.097- | 30.482.097- | 29.994.097- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 25.416.989- | 26.371.484- | 31.892.178- | 33.119.957- | 32.764.953- | 32.356.643- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 10.069.484- | 10.660.784- | 6.459.175- | 6.732.354- | 6.616.395- | 6.480.625- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 137.411- | 187.289- | 128.313- | 189.585- | 194.200- | 198.274- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 3.153- | 2.954- | 2.933- | 5.166- | 5.835- | 7.109- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.149- | 2.624- | 2.142- | 2.224- | 2.307- | 2.359- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 209.791- | 197.611- | 205.895- | 217.205- | 224.427- | 233.423- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 8.476- | 4.977- | 4.884- | 4.877- | 4.877- | 4.876- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 360.980- | 395.455- | 344.166- | 419.058- | 431.645- | 446.041- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 10.430.464- | 11.056.239- | 6.803.341- | 7.151.411- | 7.048.040- | 6.926.666- |

## Schlüsselposition Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II **31.20.01**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 15.512.344 | 15.710.700 | 25.433.003 | 26.387.603 | 26.148.558 | 25.876.018 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 25.411.742- | 26.371.484- | 31.892.178- | 33.119.957- | 32.764.953- | 32.356.643- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 9.899.398- | 10.660.784- | 6.459.175- | 6.732.354- | 6.616.395- | 6.480.625- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 9.899.398- | 10.660.784- | 6.459.175- | 6.732.354- | 6.616.395- | 6.480.625- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 9.899.398- | 10.660.784- | 6.459.175- | 6.732.354- | 6.616.395- | 6.480.625- |

## 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler — A – Grundlagen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Gewährung von Sach- und Geldleistungen (zur Existenzsicherung) sowie Leistungen bei Krankheit an Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge und leistungsberechtigte Ausländer im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Betreuung und Beratung des genannten Personenkreises sowie der Spätaussiedler während der vorläufigen Unterbringung (Gemeinschaftsunterkünfte und Übergangswohnheim). Unterstützung der Spätaussiedler, jüdischen Immigranten (Kontingentflüchtlinge) sowie der Flüchtlinge, die nicht mehr zur Wohnsitznahme in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) verpflichtet sind, bei der Suche nach angemessenem Wohnraum innerhalb des Landkreises Lörrach.

### Enthaltene Produkte

**31.30.01** Hilfen für Flüchtlinge
**31.30.02** Hilfen für Aussiedler

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
AsylbLG, FlüAG BW, EglG BW

### Grund- und Strukturdaten

| | 2011 | 2013 | 2015 | 2017 | 2019 | 2020* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Asylbewerber im Leistungsbezug: | 129 | 329 | 1.085 | 1.055 | 759 | 738 |
| Anzahl Ausländer mit Duldung im Leistungsbezug: | 148 | 165 | 206 | 205 | 293 | 320 |
| Zuweisung Gemeinschaftsunterkunft: | 120 | 336 | 2.041 | 284 | 330 | 169 |

*Stand August 2020

## 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler — B – Informationen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden dem Landkreis zahlreiche Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive zugewiesen (Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia), die nach Anerkennung Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB II beim Jobcenter haben. Inzwischen werden überwiegend Menschen aus Afrika zugewiesen, deren Bleibeperspektive nicht so gut ist. Bei negativem Abschluss des Asylverfahrens besteht weiterhin Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG. Dann sind die Mitwirkung bzw. Nichtmitwirkung des Betroffenen bei einer Passbeschaffung, sowie die Lage auf dem Arbeitsmarkt Faktoren, die Auswirkungen auf die Aufenthaltsdauer und den Leistungsbezug haben.

Nach derzeitigem Kenntnisstand und nach Einschätzung des Landes ist davon auszugehen, dass 2021 monatlich ca. 25 neu ankommende Flüchtlinge vorläufig aufzunehmen und unterzubringen sind. Das Land erstattet den Landkreisen die Ausgaben für die vorläufige Unterbringung durch eine einmalige Gesamtpauschale für jeden zugewiesenen Asylbewerber. Im Jahr 2020 beträgt diese 14.829 EUR, die Verbuchung erfolgt anteilig auf die PG 31.30 und 31.40.

Damit werden die Ausgaben für Liegenschaften, Verwaltung, Leistungen AsylbLG, Krankenhilfe und Betreuung abgegolten.

Seit dem 01.01.2014 beinhaltet die Pauschale auch einen geringen Anteil für Sprachförderung.

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

Die Pauschale soll die Kosten für die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der vorläufigen Unterbringung (seit 01.01.2014 = 18 Monate, zuvor 29 Monate) decken.

Entsprechend der zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden getroffenen Vereinbarung über eine nachlaufende Spitzabrechnung für die Jahre 2015 bis 2020 können alle Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung geltend gemacht werden. Nach Beendigung der vorläufigen Unterbringung werden die Menschen im Rahmen der Anschlussunterbringung den Städten und Gemeinden zur kommunalen Unterbringung zugewiesen. Dort erhält ein bestimmter Teil der Menschen Leistungen nach dem AsylbLG in Höhe von durchschnittlich ca. 600 EUR/Person/Monat, die der Landkreis zunächst vollumfänglich selbst zu tragen hat. Ab dem Jahr 2017 beteiligt sich das Land BW auch an den AsylbLG-Kosten anteilig. Zum 31.07.2020 bezogen 741 kommunal wohnversorgte Ausländer und 313 Personen in der vorläufigen Unterbringung (VU) Leistungen nach dem AsylbLG. 23 Personen in der VU erhalten wegen Erwerbstätigkeit keine Leistungen nach dem AsylbLG.

Zum 31.07.2020 befanden sich noch 327 Flüchtlinge der Gruppe II in der vorläufigen Unterbringung. Das sind Menschen, die eine geringe Bleibeperspektive haben. Dem Landkreis werden seit geraumer Zeit hauptsächlich Flüchtlinge aus Afrika (Einzelpersonen), die zur Gruppe II gehören, zugewiesen. Die Zahlen sind seit einem Jahr relativ konstant. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass ein geringer Anstieg der Fallzahlen in der kommunalen Unterbringung erfolgt und der Landkreis eine Kostensteigerung erwartet.

## Finanzielle und abschließende Bewertung

Eine Prognose über die zukünftige Zahl der Leistungsempfänger im Bereich der Hilfen für Flüchtlinge in der **vorläufigen Unterbringung** ist kaum möglich, zumal eine umfangreiche Novellierung des FlüAG auf Frühjahr 2021 angekündigt ist.

Im kommunalen Bereich der **Anschlussunterbringung** musste der Landkreis für die Leistungen nach dem AsylbLG bisher vollumfänglich selbst aufkommen. Weil die Ausgaben wegen der hohen Flüchtlingszugänge in den Jahren 2014 bis 2016 extrem angestiegen sind, wurde vom Landkreis beim Land eine vollumfängliche Ausgabenerstattung gefordert.

Für die Jahre 2017 und 2018 hat der Landkreis vom Land jeweils ein Betrag von 3.045.340 EUR erhalten. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden nicht vollumfänglich gedeckt.

Für die Jahre 2019 und 2020 verbleibt bei den Landkreisen grundsätzlich ein Sockelbetrag von 40 Mio. EUR, wonach sich ein Eigenanteil des Landkreises von ca. 1,0 Mio. EUR ergibt. Konkret wird der Landkreis jeweils ein Betrag von 3.813.324 EUR erhalten, die in den Jahren 2020 und 2021 ausgezahlt wurden/werden und in den Planungen berücksichtigt wurden.

Für das Jahr 2021 steht eine Regelung zur Ausgabenerstattung noch aus. Es wird eine „spitze“ Teilerstattung sowie eine gesetzliche Regelung angestrebt. Diese wurde von den Spitzenverbänden angekündigt.

Im kommunalen Bereich der **Anschlussunterbringung** sind für die Leistungsausgaben nach dem AsylbLG sowie für die Krankenausgaben ungedeckte Aufwendungen wie folgt entstanden:

2017 – Nettoaufwendungen 3.554.994 EUR abzüglich 3.045.340 EUR = - 509.654 EUR

2018 – Nettoaufwendungen 4.163.926 EUR abzüglich 3.045.340 EUR = - 1.118.586 EUR

2019 – Nettoaufwendungen 4.890.905 EUR abzüglich 3.813.324 EUR = - 1.077.581 EUR

## 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

C – Ziele & Kennzahlen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Alle Flüchtlinge führen durch Unterstützung auch durch den Landkreis entsprechend ihrer Bedarfslage ein menschenwürdiges Leben. | | Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung und in der Anschlussunterbringung |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Jährlich soll jeStandort 1GU-Begegnungsanlass für Bewohner und Einheimische stattfinden. | | A 1k1 |
| A 2 | S | Flüchtlinge ohne Nutzungsberechtigung für die GU werden über die Anschlussunterbringung den Kommunen zugewiesen | | A 3 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Mindestens ein Begegnungstag je GU ist zu organisieren | |
| A 2.1 | S | Koordination und Absprache mit den aufnehmenden Gemeinden | |
| A 2.2 | S | Umzüge sind zu organisieren, möglichst mit Beteiligung der Betroff. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | 1Anlass je Standort und Jahr | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 3 k1 | S | Anzahl der in AUB AsylBLG untergebrachten | 249 | 250 | 250 | 250 | 250 | 250 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler **31.30**

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 3.045.340 | 4.483.600 | 3.813.000 | 3.813.000 | 3.813.000 | 3.813.000 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 276.861 | 145.000 | 176.000 | 176.000 | 176.000 | 176.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.482.208 | 2.447.491 | 2.441.424 | 2.742.924 | 2.970.024 | 3.283.824 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 322.782 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 5.127.192 | 7.076.091 | 6.430.424 | 6.731.924 | 6.959.024 | 7.272.824 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 772.839- | 780.124- | 956.478- | 976.505- | 1.010.683- | 1.046.057- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 50.256- | 73.117- | 46.631- | 44.471- | 44.471- | 44.471- |
| 15 | - | Abschreibungen | 834- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 6.948.629- | 8.040.000- | 7.784.500- | 7.844.000- | 8.219.900- | 8.691.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 8.064- | 8.720- | 10.141- | 10.141- | 10.141- | 10.141- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 7.780.621- | 8.901.961- | 8.797.751- | 8.875.117- | 9.285.195- | 9.792.568- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.653.430- | 1.825.869- | 2.367.327- | 2.143.193- | 2.326.171- | 2.519.745- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 9.731- | 14.329- | 14.280- | 14.280- | 14.280- | 14.280- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 162.944- | 174.893- | 152.659- | 178.476- | 182.987- | 189.403- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 69.170- | 64.387- | 74.401- | 99.707- | 101.205- | 120.762- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 45.132- | 60.427- | 90.007- | 93.470- | 96.969- | 99.181- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 52.723- | 53.937- | 56.557- | 59.664- | 61.647- | 64.119- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 2.281- | 1.412- | 21.737- | 21.732- | 21.732- | 21.730- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 341.981- | 369.385- | 409.640- | 467.328- | 478.820- | 509.475- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.995.410- | 2.195.254- | 2.776.967- | 2.610.521- | 2.804.991- | 3.029.219- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler **31.30**

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 5.905.705 | 7.076.091 | 6.430.424 | 6.731.924 | 6.959.024 | 7.272.824 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 8.149.993- | 8.901.961- | 8.797.751- | 8.875.117- | 9.285.195- | 9.792.569- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.244.288- | 1.825.869- | 2.367.327- | 2.143.193- | 2.326.171- | 2.519.745- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.244.288- | 1.825.869- | 2.367.327- | 2.143.193- | 2.326.171- | 2.519.745- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.244.288- | 1.825.869- | 2.367.327- | 2.143.193- | 2.326.171- | 2.519.745- |

## 31.40 Soziale Einrichtungen A – Grundlagen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 31.40 umfasst

- Die Aufwendungen für die Bereitstellung und den Betrieb der Unterkünfte und Einrichtungen für Aussiedler, Asylbewerber und Flüchtlinge (Produkt 31.40.06).
- Des Weiteren auch die Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von sozialen Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen (anteilige Verwaltungskosten für den Eigenbetrieb Heime sowie deren Erstattung).
- Unter dem Produkt 31.40.02 wird zudem die Investitionskostenförderung von teil- und vollstationären sowie ambulanten Pflegeinrichtungen/-diensten nach landesgesetzlichen Vorgaben abgebildet.

Der Landkreis ist verpflichtet, entsprechend Verteilschlüssel BW Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge (jüdische Immigranten) und Spätaussiedler aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Dies geschieht in Gemeinschaftsunterkünften und Übergangswohnheimen. Standorte solcher Einrichtungen haben sich zum Höchststand der Zugänge zeitweise in 18 Gemeinden des Landkreises befunden. Seit April 2016 sind die Zuweisungen deutlich zurückgegangen. Nach Aufforderung des Landes sind inzwischen alle überschüssigen Unterbringungskapazitäten abgebaut. Der Aufenthalt in der vorläufigen Unterbringung beträgt maximal 24 Monate. Wenn die Flüchtlinge selbst keinen Wohnraum finden, sind die Städte und Gemeinden zur Aufnahme verpflichtet und es erfolgt eine Zuweisung zur sogenannten Anschlussunterbringung. Dann müssen die Städte und Gemeinden Wohnraum zur Verfügung stellen.

### Enthaltene Produkte

**31.40.02** Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen
**31.40.03** Soziale Einrichtungen für behinderte Menschen
**31.40.06** Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung)
**31.40.09** Andere soziale Einrichtungen (IngA Service GmbH)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
FlüAG BW, EglG BW, LPflG BW

**Beschlüsse:**
EB Heime (KT 23.07.1997)
IngA Service GmbH (KT 26.07.2017)

### Grund- und Strukturdaten

| Anzahl Plätze für die vorläufige Unterbringung (Stand 09/2020): | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2.349 | 940 | 730 | 522 | 522 | 450 |

## 31.40 Soziale Einrichtungen B – Informationen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss



### Verwaltung und Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften (GU) für Flüchtlinge und Übergangswohnheime (ÜWH) für Spätaussiedler (Produkt 31.40.06)

Eine verlässliche Prognose über den zukünftigen Bedarf an Plätzen für die vorläufige Unterbringung ist nur eingeschränkt möglich.

## B – Informationen

## Soziale Einrichtungen 31.40

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

Die Neuordnung der Flüchtlingsaufnahme und Unterbringung in Baden-Württemberg ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Nach Mitteilung des Innenministeriums BW vom 18.07.2019 soll das dreigliedrige Aufnahmesystem beibehalten werden und damit auch die vorläufige Unterbringung auf der Ebene der Landkreise. Welche Rolle den Landkreisen zukünftig zukommt, ist ungewiss. Eine Novellierung des FlüAG ist für das Frühjahr 2021 angekündigt.

Der Landkreis wurde durch das Land zu Beginn des Jahres 2020 aufgefordert, ein langfristiges Konzept für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen zu erstellen. In diesem Zusammenhang wurde ein zukünftiger Platzbedarf von 450 Plätzen festgelegt.

Ausführungen zur weiteren Entwicklung und Risiken können dem Schlüsselposition 31.40.06 entnommen werden.

### Finanzielle Bewertung

Der Landkreis erwartet eine vollständige Kostenübernahme (nachlaufende Spitzabrechnung) durch das Land für das Jahr 2021 als auch die Folgejahre. Das Land hat jedoch bereits signalisiert, möglichst bald zur pauschalen Ausgabenerstattung zurückkehren zu wollen.

Von den Landkreisen wird insbesondere für den Bereich der Liegenschaften weiterhin eine spitze Abrechnung gefordert, insbesondere auch für die Kosten für Ertüchtigung und Rückbau von Unterkünften. Ansonsten entstünde ein hohes Defizit. Das Risiko für die sogenannten „Fehlbeleger“ in der vorläufigen Unterbringung hat sich durch die Regelung zur Ausgabenerstattung der AsylbLG-Leistungen im kommunalen Bereich (Anschlussunterbringung) deutlich reduziert.

Wenn das Asylgesuch anerkannt wurde, wechseln die Menschen zum Rechtskreis des SGB II und damit trägt der Landkreis - wie für alle anderen Leistungsempfänger nach dem SGB II - die Kosten der Unterkunft abzüglich des Bundesanteils. Die Leistungsaufgaben (passive Leistungen) sowie die Eingliederungsmittel zur Integration in den Arbeitsmarkt werden bei SGB II Empfängern vom Bund getragen.

### Eigenbetrieb Heime (Produkte 31.40.02, 31.40.03)/ IngA Service GmbH (Produkt 31.40.09)

Wirtschaftsplanung und Rechnungswesen des Eigenbetriebs Heime (EBH) und der IngA Service GmbH erfolgen in eigenen Wirtschaftsplänen (vgl. Wirtschaftspläne der kreiseigenen Beteiligungen 2020). Die hier abgebildeten Produkte 31.40.02, 31.40.03 und 31.40.09 dienen lediglich der kongruenten und transparenten Abwicklung und Darstellung der Finanzströme zwischen dem EBH bzw. IngA Service GmbH und der Kernverwaltung.

| Aufwendungen EB Heime und entsprechende Erstattung in 2021 | - in EUR - |
|---|---|
| Steuerung/Steuerungsunterstützung | - 49.104 |
| IuK-Bereitstellung und Betreuung | - 63.150 |
| Facility-Management | - 27.255 |
| Serviceleistungen | - 431.282 |
| Kalkulatorische Kosten | - 50.343 |
| **Summe VKB-Aufwendungen EB Heime (Zeile 70)** | **- 621.134** |
| VKB-Erstattungen EB Heime | 448.100 |
| **Ergebnis** | **- 173.034** |

Die Planansätze der Produkte 31.40.02 und 31.40.03 beinhalten die anteiligen Verwaltungskosten für verschiedene vom EB in Anspruch genommenen Steuerungs- und Serviceleistungen des LRA. Der verbleibende Fehlbetrag i.H.v. 316.508 EUR zeigt auf, dass die in Anspruch genommenen Leistungen vom EB nicht vollständig erstattet werden (müssen).

Für die IngA Service GmbH ist eine Erstattung i.H.v. 41.700 EUR eingeplant.

## 31.40 Soziale Einrichtungen

C – Ziele & Kennzahlen

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Der Landkreis stellt zusammen mit seinen Kommunen zeitgemäße Unterkünfte und angemessene Beratung und Betreuung für alle zugewiesenen Flüchtlinge zur Verfügung und ermöglicht hierdurch ein menschenwürdiges Leben. | | Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Jeder Flüchtling in jeder GU verfügt über den ihm gesetzlich zustehenden Wohn- und Schlafraum | | A 1k1 |
| A 2 | S | Es sollen in ausreichendem Maße GU Plätze vorgehalten werden, damit Veränderungen bei den Zuweisungen bewältigt werden können | | A 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Flüchtlinge müssen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben untergebracht sein. Bei Bedarf ist Abhilfe zu leisten. | |
| A 2.1 | S | Sicherstellung der Funktionsfähig- und Belegbarkeit aller verfügbaren Unterkünfte | |
| A 2.2 | S | Durchführung eines Kapazitätenszenarios unter Berücksichtigung schwankender Zuweisungen | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | aktuelle gesetzl. Zimmergröße (7qm ab 2017) eingehalten in % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| A 2 k1 | S | ausreichende Reserve vorhanden? | ja | ja | ja | ja | ja | ja |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Soziale Einrichtungen **31.40**

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 177.924 | 185.000 | 120.000 | 110.000 | 110.000 | 110.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 236.505 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 7.444.491 | 5.112.209 | 4.111.361 | 3.487.227 | 3.747.155 | 3.888.211 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 434.808 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 8.293.728 | 5.297.709 | 4.231.861 | 3.597.727 | 3.857.655 | 3.998.711 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 792.600- | 676.961- | 648.370- | 649.405- | 672.133- | 695.658- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.454.962- | 3.868.341- | 2.942.061- | 1.995.207- | 1.995.207- | 1.995.207- |
| 15 | - | Abschreibungen | 821.144- | 584.700- | 384.400- | 688.000- | 919.100- | 1.030.300- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 600- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 73.407- | 26.322- | 38.227- | 38.227- | 38.227- | 38.227- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 8.142.712- | 5.156.324- | 4.013.058- | 3.370.838- | 3.624.667- | 3.759.391- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 151.016 | 141.385 | 218.803 | 226.890 | 232.988 | 239.320 |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 793.711- | 865.988- | 718.630- | 850.076- | 875.552- | 910.589- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 116.349- | 107.577- | 104.311- | 127.496- | 129.363- | 146.870- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 423.567- | 535.328- | 140.430- | 148.278- | 152.697- | 156.770- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 136.208- | 339.933- | 273.405- | 287.203- | 295.898- | 306.867- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 89.526- | 70.133- | 61.188- | 52.079- | 48.779- | 46.074- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.559.361- | 1.918.960- | 1.297.964- | 1.465.131- | 1.502.289- | 1.567.171- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.408.345- | 1.777.575- | 1.079.161- | 1.238.242- | 1.269.301- | 1.327.851- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Soziale Einrichtungen **31.40**

Thomas Vollbrecht, FBL Aufnahme & Integration – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 9.142.909 | 5.297.709 | 4.231.861 | 3.597.727 | 3.857.655 | 3.998.711 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 7.488.205- | 4.571.624- | 3.628.658- | 2.682.838- | 2.705.567- | 2.729.091- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.654.704 | 726.085 | 603.203 | 914.890 | 1.152.088 | 1.269.620 |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 17.290 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | 5.596 | 5.600 | 5.700 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 23.885 | 5.600 | 5.700 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 23.885 | 5.600 | 5.700 | 5.700 | 5.700 | 5.700 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.678.589 | 731.685 | 608.903 | 920.590 | 1.157.788 | 1.275.320 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.678.589 | 731.685 | 608.903 | 920.590 | 1.157.788 | 1.275.320 |

## 31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung)

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

Der Landkreis ist verpflichtet, entsprechend des Verteilschlüssels BW Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge (jüdische Immigranten) und Spätaussiedler aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Dies geschieht in Gemeinschaftsunterkünften (GU) und Übergangswohnheimen (ÜWH).

### Produktziele 2021

Der Landkreis stellt zusammen mit seinen Kommunen zeitgemäße Unterkünfte und angemessene Beratung und Betreuung für alle zugewiesenen Flüchtlinge zur Verfügung und ermöglicht hierdurch ein menschenwürdiges Leben.

Die Unterkünfte für die vorläufige Unterbringung müssen in einen menschenwürdigen und ordnungsgemäßen Zustand gebracht und erhalten werden.

Seit April 2016 sind die Zuweisungen deutlich rückläufig. Inzwischen ist ein ordnungsgemäßer Rückbau von überzähligen Unterkünften unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und sozialen Aspekten erfolgt und es sind nur noch 3 GU in Betrieb.

### Maßnahmen/Projekte

Mängel an den Unterkünften werden bei Bedarf sofort behoben. Das Konzept über den Rückbau ist zu überwachen und bei Bedarf an bestehende Bedarfe anzupassen. Beteiligte Stellen und Personen sind entsprechend zu informieren.

Das Land BW hat zu Beginn des Jahres 2020 den Landkreis aufgefordert, ein langfristiges Konzept für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen zu erstellen.

### Grund- und Strukturdaten

Kapazitäten in der vorläufigen Unterbringung (VU):

31.12.2015= 1.872 Plätze/ 30.04.2016= 2.500 Plätze (Höchststand)/ 31.12.2016= 2.349 Plätze/ 31.12.2017= 940 Plätze/ 31.12.2018 bis auf weiteres 522 Plätze

Dem Landkreis wurden Asylbewerber wie folgt zugewiesen:

2011= 85 Pers./ 2012= 152 Pers./ 2013= 331 Pers./ 2014= 593 Pers./ 2015= 2.041 Pers.

| Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte | 2020 (31.08.2020) |
|---|---|
| Nigeria | 82 |
| Gambia | 55 |
| Türkei | 34 |
| Irak | 29 |
| Kamerun | 22 |
| Andere | 125 |
| **Summe** | **347** |

2016= 1.145 Pers./ 2017= 472 Pers./ 2018= 310 Pers/ 2019 = 300 Pers / 01. – 07.2020 = 134 Pers

Die Flüchtlingszugänge haben sich inzwischen deutlich reduziert und Unterkünfte stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Mit Stand vom 17.08.2020 sind dies: GU Schildgasse 22, Rheinfelden (257 Plätze), GU Römerstraße, Rheinfelden (150 Plätze), GU Efringen-Kirchen (115 Plätze) und GU Schopfheim (64 Plätze).



Bereits im ersten Halbjahr 2018 hat das Land eine Novellierung des FlüAG angekündigt. Dies wird nun im Frühjahr 2021 erwartet. Die zukünftige Rolle der Landkreise und der vorläufigen Unterbringung sowie die Regelung zur Ausgabenerstattung ist offen.

Im Zusammenhang mit der Neukonzeption der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen wurde ein zukünftiger Bedarf von 450 Plätzen festgelegt.

Schlüsselposition Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung) **31.40.06**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

**Erstattungsregelungen des Landes**

Das Land erstattet den Landkreisen ausschließlich Kosten, die in der VU angefallen sind. Nach den Vorgaben des FlüAG erhält der Landkreis für jeden zugewiesenen und aufgenommenen Asylbewerber einmalig eine Pauschale.

Die starken Flüchtlingszuweisungen in der Vergangenheit haben hohe Kosten verursacht, die durch die pauschale Ausgabenerstattung nicht gedeckt waren. Entsprechend der zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden getroffenen Vereinbarung über die nachlaufende Spitzabrechnung für die Jahre 2015 bis 2018 konnten alle Aufwendungen für die VU, soweit dies nach dem FlüAG unter Einhaltung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit notwendig sind, geltend gemacht werden.

Für die Jahre 2019 und 2020 wurde ebenfalls eine nachlaufende Spitzabrechnung zugesagt. Das Land möchte jedoch möglichst bald zur pauschalen Ausgabenerstattung zurückkehren.

Hauptsächlicher Streitpunkt sind die sogenannten „Fehlbeleger“, die sich noch in der VU aufhalten, aus Sicht des Landes aber bereits der kommunalen Anschlussunterbringung zuzurechnen sind und somit nicht mehr der Ausgabenerstattung für die VU unterfallen.

Die restriktive Haltung des Landes, wonach die Kommunen grundsätzlich Wohnraum für die Anschlussunterbringung vorzuhalten und zugewiesene Flüchtlinge innerhalb kürzester Zeit aufzunehmen haben, ist reine Theorie und wird den Arbeitsabläufen in der täglichen Praxis nicht gerecht.

Gesamtaufwand für die VU (Liegenschaften):

Kalkulation 2015: 780 EUR je Person und Monat. Nach Abzug einer Wohnheimgebühr von 155 EUR verbleibt ein Nettoaufwand von 625 EUR je Person und Monat.

Kalkulation vom 30.11.2017: Ohne die Kosten der Sozialbetreuung 1.197,38 EUR je Person und Monat. Nach Abzug einer Wohnheimgebühr von 392 EUR verbleibt ein Nettoaufwand von 806 EUR je Person und Monat.

Kalkulation vom 13.05.2019: Ohne die Kosten der Sozialbetreuung und des Sicherheitsdienstes 488,02 EUR je Person und Monat. Nach Abzug einer Wohnheimgebühr von 392 EUR verbleibt ein Nettoaufwand von 96 EUR je Person und Monat.

**Ausgabenerstattung 2016:**

Eine Worst Case Berechnung für das Jahr 2016 ergab ein maximales Kostenrisiko von bis zu 7 Mio. EUR. Vom Land wurde eine pauschale Lösung favorisiert. U. a. wurden pauschal 3 Monate nach Beendigung der Nutzungsberechtigung für die VU zuerkannt sowie eine vollumfängliche Ausgabenerstattung der Fixkosten (Mieten, Bauunterhalt, Abschreibungen, Personalkosten). Eine Kürzung wurde lediglich bei den variablen Kosten wie Strom, Heizung, Wasser etc. vorgenommen.

Im Juli 2020 wurde die kreisindividuelle Pauschale festgesetzt und **beim Landkreis verbleibt für die „Fehlbeleger“ ein Betrag von 635.179 EUR**. Damit ist das Verfahren abgeschlossen.

## 31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung)

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

**Ausgabenerstattung 2017:**

Das Land hat die Vorgaben zur Ausgabenerstattung weiter verschärft und es wurde pauschal nur noch **1 Monat** (bisher 3 Monate) ab Beendigung der Nutzungsberechtigung zuerkannt.

Das Land gab den Landkreisen **zwei Wahlmöglichkeiten**. Bei der **pauschalierten Regelung** sind einzelfallbedingte Verlängerungen des Aufenthaltes in der VU ausgeschlossen. Bei der **Einzelfallbetrachtung** müssen alle Fälle, die unter die Regelung des § 9 Abs. 1 FlüAG fallen (Verlängerung der VU), ohne Ausnahme individuell begründet werden.

Die Verwaltung hatte nur theoretisch eine Wahlmöglichkeit, da aus Gründen der Effizienz (Personal- und Zeitintensivität) nur die pauschale Alternative in der Praxis umsetzbar war. Es ist kein Landkreis bekannt, der sich für die Einzelfallbetrachtung entschieden hat. Aus Gründen der Effizienz hat sich der Landkreis für das pauschalierte Modell entschieden.

Eine abschließende Auswertung ist in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg im April 2020 erfolgt, wonach für die „Fehlbeleger“ ein Betrag von ca. 1.524.680 EUR nicht erstattet wird. Ein finales Ergebnis liegt noch nicht vor (Stand 17.08.2020)

**Ausgabenerstattung 2018:**

Das Land hat bezüglich der Vorgaben zur Ausgabenerstattung eine weitere Verschärfung vorgenommen. Der im Vorjahr gewährte pauschale Zuschlag von 1 Monat ab Beendigung der Nutzungsberechtigung wurde gestrichen. Somit gibt es keinen pauschalen Zeitzuschlag mehr und beim Landkreis verbleiben weitere ungedeckte Kosten.

Die restriktive Vorgehensweise begründet das Land mit der getroffenen Regelung zur Ausgabenerstattung an die Landkreise für AsylbLG-Empfänger im kommunalen Bereich. Da die „Fehlbeleger“ in der VU aus Sicht des Landes bereits der AU zuzurechnen sind, wird dort bereits eine Ausgabenerstattung geleistet.

### Ausblick

Durch eine Änderung des Asylgesetzes wurde inzwischen die Verpflichtung zum Aufenthalt in Aufnahmeeinrichtungen ausgeweitet. So können Einzelpersonen längstens bis zu 18 Monaten und Familien mit minderjährigen Kindern längstens bis zu 6 Monaten in Landeserstaufnahmeeinrichtungen (LEA) verbleiben. In Einzelfällen kann der Aufenthalt verlängert werden. Bisher hatte diese Gesetzesänderung kaum Auswirkungen auf die Zuweisung von Flüchtlingen in die VU.

In Abstimmung mit dem Land wurde im Jahr 2020 der Mietvertrag für die GU Römerstraße einvernehmlich mit dem Vermieter vorzeitig mit Ablauf des 31.12.2020 beendet. Der Landkreis wurde zudem aufgefordert, ein langfristiges Konzept für die VU von Flüchtlingen zu erstellen, sowie die GU Schildgasse 22 in Rheinfelden zu modernisieren und zu ertüchtigen.

Im März 2020 wurde der Abbau der ehemaligen GU in Schopfheim gestoppt und wird nach Zustimmung durch die Stadt Schopfheim nun temporär bis längstens 31.08.2021 als Übergangslösung genutzt. Die GU verfügt über 64 Plätze.

Die Verwaltung wird ein langfristiges Konzept für die VU erarbeiten. Beim Regierungspräsidium Freiburg wurde bereits ein erster Entwurf vorgelegt, der Zustimmung fand. Das Konzept ist noch zu schärfen und wird dann dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt.

## Schlüsselposition — Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung) 31.40.06

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 177.924 | 185.000 | 120.000 | 110.000 | 110.000 | 110.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 236.505 | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 7.004.348 | 4.668.309 | 3.663.261 | 3.033.027 | 3.286.755 | 3.421.511 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 434.808 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 7.853.585 | 4.853.809 | 3.783.761 | 3.143.527 | 3.397.255 | 3.532.011 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 792.600- | 676.961- | 648.370- | 649.405- | 672.133- | 695.658- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 6.454.962- | 3.868.341- | 2.942.061- | 1.995.207- | 1.995.207- | 1.995.207- |
| 15 | - | Abschreibungen | 625.694- | 389.500- | 189.200- | 492.800- | 723.900- | 835.100- |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 600- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 73.407- | 26.322- | 38.227- | 38.227- | 38.227- | 38.227- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 7.947.262- | 4.961.124- | 3.817.858- | 3.175.638- | 3.429.467- | 3.564.191- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 93.677- | 107.315- | 34.097- | 32.110- | 32.212- | 32.180- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 420.738- | 466.679- | 287.100- | 365.690- | 375.649- | 389.203- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 82.877- | 87.252- | 77.054- | 100.149- | 101.980- | 119.442- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 45.567- | 51.835- | 77.253- | 80.225- | 83.228- | 85.127- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 87.378- | 290.964- | 224.215- | 236.532- | 244.396- | 254.193- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 23.084- | 15.312- | 10.845- | 8.937- | 7.637- | 6.934- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 659.644- | 912.041- | 676.466- | 791.532- | 812.889- | 854.899- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 753.321- | 1.019.356- | 710.563- | 823.642- | 845.101- | 887.079- |

## Schlüsselposition — Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen (vorläufige Unterbringung) 31.40.06

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 8.703.235 | 4.853.809 | 3.783.761 | 3.143.527 | 3.397.255 | 3.532.011 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 7.488.060- | 4.571.624- | 3.628.658- | 2.682.838- | 2.705.567- | 2.729.091- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.215.175 | 282.185 | 155.103 | 460.690 | 691.688 | 802.920 |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.216.175 | 282.185 | 155.103 | 460.690 | 691.688 | 802.920 |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.216.175 | 282.185 | 155.103 | 460.690 | 691.688 | 802.920 |

## 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz A – Grundlagen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe 31.50 bildet die Kriegsopferfürsorge ab, die Teil des Sozialen Entschädigungsrechts (vgl. Produktgruppe 37.20) und im Bundesversorgungsgesetz (BVG) geregelt ist. Die größte Gruppe der Leistungsberechtigten sind die Kriegsbeschädigten und ihre Hinterbliebenen (Witwen, Witwer, Waisen, Eltern). Es werden daneben aber auch Leistungen für Menschen erbracht, die als Opfer einer Gewalttat einen dauerhaften gesundheitlichen Schaden oder die einen bleibenden Impfschaden erlitten haben. Leistungen für diesen hier nicht abschließend aufgeführten Personenkreis können auch deren Hinterbliebene erhalten. Die Aufgaben nach dem Soldatenversorgungsgesetz hat ab 01.01.2015 die Bundeswehr übernommen.

Die Kriegsopferfürsorge umfasst die Gewährung laufender und einmaliger Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, u. a. ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen wie Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.

### Enthaltene Produkte

**31.50.01** Fürsorgeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BVG, Verordnung zur Kriegsopferfürsorge, SGB XII und weitere Sozialgesetzbücher, Empfehlungen zur Kriegsopferfürsorge

### Grund- und Strukturdaten

Anzahl der Leistungsempfänger: s. Statistik

## 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz B – Informationen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

Aufgabe der Kriegsopferfürsorge ist es, sich dem anspruchsberechtigten Personenkreis in allen Lebenslagen anzunehmen, um einen angemessenen Ausgleich oder Milderung bestimmter Lebensumstände zu schaffen, wenn die Daseinsvorsorge, der Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln nicht gedeckt werden kann.

Ein menschenwürdiges Leben soll ermöglicht werden. Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge können nicht nur die Opfer des 2. Weltkrieges, die eine bleibende gesundheitliche Schädigung erlitten haben und deren Hinterbliebene erhalten, sondern es werden insbesondere auch Leistungen an Menschen erbracht, die:

- als Opfer einer Gewalttat dauerhafte gesundheitliche Schäden erlitten haben
- einen bleibenden Impfschaden erlitten haben
- als anerkannt politisch Verfolgte oder Häftlinge der ehemaligen DDR dauerhaft gesundheitlich geschädigt wurden sowie deren Hinterbliebene

Nur wenn die Zugehörigkeit zu einem dieser Personenkreise festgestellt ist, können Leistungen gewährt werden (zur Feststellung siehe Produktgruppe 37.20).

## B – Informationen

## Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz 31.50

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach § 25 b BVG sind:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen
- Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe
- Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt
- Erholungshilfe
- Wohnungshilfe und Hilfen in besonderen Lebenslagen und zwar als persönliche Hilfen Sach- und Geldleistungen

### Bruttoausgaben, Einnahmen u. reine Ausgaben der örtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge 2018

| Kreis Region Regierungsbezirk Land | Bruttoausgaben | | Darunter | | | | | Einnahmen insgesamt | Reine Ausgaben insgesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | insgesamt | je Einwohner | Hilfen in besonderen Lebenslagen | Hilfen zur Weiterführung des Haushalts | Altenhilfe | Hilfe zur Pflege | Ergänzende Hilfe z. Lebens-unterhalt | | |
| | 1.000 EUR | EUR | 1.000 EUR | | | | | | |
| Lörrach | 463 | 2 | 192 | - | 0 | 128 | 74 | 64 | 399 |

### Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen der örtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge 2018

| Kreis Region Regierungsbezirk Land | Empfänger laufender Leistungen 1) | | | | | Fälle einmaliger Leistungen 2) | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | insgesamt | darunter | | | insgesamt | darunter | | | |
| | | Hilfe in besonderen Lebenslagen | Hilfe zur Pflege | Ergänzende Hilfe z. Lebensunterhalt | | Hilfe in besonderen Lebenslagen | Hilfe zur Pflege | Ergänzende Hilfe z. Lebensunterhalt | Altenhilfe |
| | Anzahl | | | | | | | | |
| Lörrach | 35 | 10 | 8 | 11 | 0 | - | - | - | 2 |

*1) Am 31. Dezember 2016*
*2) Vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016*

Quelle: “Statistische Berichte Baden-Württemberg“ - Artikel-Nr. 3861 12001 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2016

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Die für diesen Bereich aufzuwendenden Mittel werden sich im Planjahr 2021 leicht verschlechtern und liegen bei einem Transfer-Zuschussbedarf von rund 122.000 EUR (Vorjahr 85.800 EUR).

## 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

C – Ziele & Kennzahlen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Erwachsene mit bestimmtem Hilfebedarf sind in der Lage, ihre Lebensumstände durch bedarfsgerechte Hilfen zu verbessern und erlittene Nachteile auszugleichen. | | |
| B | S | Erwachsene mit bestimmtem Beratungsbedarf sind in der Lage, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu führen. | | Erwachsene mit bestimmtem Beratungs-/Hilfebedarf |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Anträge auf entsprechende Leistungen werden weiterhin zeitnah, auf hohem fachlichen Niveau und nach den gesetzlichen Vorgaben bearbeitet | | A 1k1 |
| B 1 | S | Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse bei allen neuen und laufenden Fällen durchgeführt | | B 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Bearbeitung durch Gemeinsame Dienststelle beim LRA BHS. | |
| B 1 .1 | S | Überprüfungen werden auch künftig regelmäßig durchgeführt. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Bearbeitungsdauer nach Vorliegen aller Unterlagen (in Tagen) | 14 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| B 1 k1 | S | Überprüfungsquote in % | 90 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Nettoaufwand je Einwohner (in EUR) | 0,81 | 0,98 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz **31.50**

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 116.242 | 81.000 | 81.000 | 81.000 | 81.000 | 81.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 443.607 | 398.200 | 347.155 | 349.555 | 351.955 | 353.555 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 559.865 | 479.200 | 428.155 | 430.555 | 432.955 | 434.555 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 61.986- | 63.838- | 64.710- | 72.310- | 74.841- | 77.461- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 13.173- | 4.778- | 5.331- | 5.241- | 5.241- | 5.241- |
| 15 | - | Abschreibungen | 373- | 503- | 771- | 771- | 771- | 771- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 594.590- | 565.000- | 550.000- | 555.000- | 560.000- | 565.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.575- | 1.278- | 1.841- | 1.841- | 1.841- | 1.841- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 671.697- | 635.397- | 622.653- | 635.164- | 642.695- | 650.314- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 111.831- | 156.197- | 194.498- | 204.609- | 209.739- | 215.759- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 12.724- | 13.916- | 15.481- | 17.606- | 18.019- | 18.634- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 6.611- | 6.264- | 8.820- | 11.473- | 11.217- | 13.267- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.786- | 3.152- | 6.100- | 6.328- | 6.559- | 6.705- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 4.056- | 4.079- | 4.137- | 4.365- | 4.510- | 4.691- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 4.806- | 4.863- | 4.897- | 4.896- | 4.885- | 4.874- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 30.982- | 32.274- | 39.435- | 44.668- | 45.190- | 48.171- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 142.814- | 188.471- | 233.933- | 249.276- | 254.930- | 263.930- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz **31.50**

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 455.122 | 479.200 | 428.155 | 430.555 | 432.955 | 434.555 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 649.517- | 634.895- | 621.882- | 634.393- | 641.924- | 649.544- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 194.395- | 155.695- | 193.727- | 203.838- | 208.969- | 214.988- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 194.395- | 155.695- | 193.727- | 203.838- | 208.969- | 214.988- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 194.395- | 155.695- | 193.727- | 203.838- | 208.969- | 214.988- |

## 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege — A – Grundlagen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Allgemeine Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege, Vereine und Selbsthilfegruppen für deren Tätigkeit und Wirken im Rahmen ihres sozialen Auftrages.

### Enthaltene Produkte

**31.60.01** Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§ 5 SGB XII - Sozialhilfe

**Beschlüsse:**
Diverse Beschlüsse des Sozialausschusses

### Grund- und Strukturdaten

**Gesamtfördersumme/Jahr (in EUR)**
Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege:

| 2009 | 2011 | 2013 | 2015 | 2017 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 142.000 | 142.000 | 171.100 | 200.600 | 210.100 | 242.900 | 184.900 |

## 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege — B – Informationen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Allgemeine Zuschüsse

an Träger der Wohlfahrtspflege, Vereine und Selbsthilfegruppen für deren Tätigkeit und Wirken im Rahmen ihres sozialen Auftrages. Gesetzlicher Auftrag und sozialpolitisches Handeln sind hier eng verbunden. Die Zuschüsse sind durch Beschlüsse des Sozialausschusses festgelegt oder werden von der Verwaltung ausgehandelt.

Die allgemeinen Zuschüsse des Landkreises dienen folgendem Verwendungszweck

1. Die Wohlfahrtsverbände sind Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lörrach.
2. Die allgemeinen Zuschüsse dienen der Finanzierung der Bereiche, für die es keine Projektmittel gibt.
3. Mit der Finanzierung wird das Vorhalten der Infrastruktur der Verbände gesichert.
4. Es wird die sozialpolitische Arbeit der Verbände gesichert.

Ziel ist es, dass die Verbände den Landkreis mit seiner schwierigen sozialstrukturellen Ausgangslage bei seinen strategischen Überlegungen unterstützen und eine nachhaltige Sozialpolitik, welche auf strukturelle Veränderungen ausgerichtet ist, mittragen und mitgestalten. Dies soll sich nachhaltig positiv auf die Sozialausgaben auswirken.

## B – Informationen

## Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 31.60

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

Der allgemeine Zuschuss beträgt seit dem Jahr 2013 pro Verband (5 Verbände: Caritasverband, Diakonisches Werk, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt und Paritätischer Wohlfahrtsverband) 17.500 EUR. Soweit Mitgliedsverbände des Paritätischen aus anderen Landkreisen gebietsbezogen im Landkreis Lörrach zuständig sind, gewährleistet der örtliche Vertreter Lebenshilfe Lörrach die angemessene Verteilung des Zuschusses.

Die Frauenberatungsstelle bietet eine fachlich spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt und Essstörungen. Die Nachfrage nach Beratung hat dabei in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Daneben hat auch die präventive Arbeit zwischenzeitlich einen sehr hohen Stellenwert, was die überaus erfolgreichen Projekte wie "Mut tut gut" und "Ab-und-Zu" belegen. Seit 2015 erhält die Frauenberatungsstelle (FBS) als Basis einen Pauschalbetrag für die geleisteten Beratungsstunden. Zusätzlich dazu wird der FBS für jedes durchgeführte Präventionsprojekt eine Kostenerstattung in Form einer Pauschale geleistet werden. Die jeweilige Anzahl der Präventionsprojekte pro Haushaltsjahr legt der Kreistag fest.

Die Wirkung und zweckentsprechende Einsatz wird in jährlichen Verwendungsnachweise dokumentiert. Im Jahr 2021 erfolgen Einschnitte und Kürzungen von Förderzuschüssen. Dies ist der aktuellen Haushaltslage geschuldet.

### Zuschüsse im Vor- und Umfeld der Pflege

Die Zuschüsse werden zur Unterstützung der Angebote im ambulanten Bereich an Leistungsanbieter wie z.B. die Sozialstationen gewährt und sollen dazu beitragen, das Eintreten von Pflegebedürftigkeit zumindest zeitlich hinauszuschieben. Städte und Gemeinden beteiligen sich in gleicher Höhe, das Land und die Pflegekassen fördern komplementär.

### Zuschüsse erhalten derzeit

| Zuschüsse Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | | |
|---|---|---|
| Einrichtung | Betrag 2020 - in EUR - | Betrag 2021 - in EUR - |
| Arbeiterwohlfahrt Lörrach | 17.500 | 15.750 |
| Caritasverband Lörrach | 17.500 | 15.750 |
| Diakonisches Werk Lörrach | 17.500 | 15.750 |
| DRK Lörrach | 17.500 | 15.750 |
| Kreisseniorenrat | 1.500 | 1.000 |
| Paritätischer Wohlfahrtsverband Lörrach | 17.500 | 15.750 |
| Frauenberatungsstelle Lörrach | 153.200 | 105.200 |
| Verein zur Förderung der Kleinbauern in Dikome | 100 | 0 |
| **Summe Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege** | **242.300** | **184.950** |

| Zuschüsse im Vor- und Umfeld der Pflege | | |
|---|---|---|
| Einrichtung | Betrag 2020 in EUR - | Betrag 2021 - in EUR - |
| Zuschüsse im Vor- und Umfeld der Pflege ausserhalb SGB | 60.000 | 40.000 |
| Ehrenamtlicher Besuchsdienst Fritz-Berger-Stiftung | 5.000 | 4.500 |
| Wohnberatungsdienst Fritz-Berger-Stiftung | 2.500 | 2.250 |
| Förderung Gesundheit - Besuchsdienst | 6.000 | 5.400 |
| **Weitere Zuschüsse in PG 31.60** | | |
| Projekt "Gewaltschutzstelle für Frauen 2020/2021" | 81.100 | 57.000 |
| Zuschüsse Stromsparcheck für Träger freie Wohlfahrtspflege | 9.000 | 0 |
| **Summe** | **163.600** | **109.150** |

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Die Ergebnisse der Sozialstrategie haben gezeigt, dass aufgrund der sozialstrukturellen Rahmenbedingungen im Landkreis präventive Angebote gestärkt werden müssen, um negative Folgewirkungen und Folgekosten zu vermeiden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Weiterentwicklung der Vernetzung mit Anbietern und Einrichtungen um die Effektivität und Wirksamkeit der dortigen Angebote und Leistungen zu erhöhen. Wichtig sind dabei die freien Wohlfahrtsverbände und das ehrenamtliche Engagement, da diese Aufgaben im sozialen Leben übernehmen, die nicht 1:1 durch staatliche Leistungen finanziert oder übernommen werden könnten.

## 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

C – Ziele & Kennzahlen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | | Externe Kooperationspartner |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Kooperationspartner erbringen Leistungen für den Landkreis entsprechend der Zielzetzung und Strategie | | A 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | In den Gesprächen mit den Kooperationspartnern werden die Erwartungen des Landkreises thematisiert und zielführende Maßnahmen entwickelt. | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der Gespräche mit der Liga der freien Wohlfahrtsverbände und der Frauenberatungsstelle | 10 | 10 | 12 | 15 | 15 | 15 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege **31.60**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 276.864- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 276.864- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 276.864- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 261- | 287- | 264- | 280- | 274- | 285- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 262- | 287- | 264- | 280- | 274- | 285- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 277.126- | 406.187- | 294.364- | 294.780- | 352.374- | 356.585- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege **31.60**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 282.177- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 282.177- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 282.177- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 282.177- | 405.900- | 294.100- | 294.500- | 352.100- | 356.300- |

## 31.70 Betreuungsleistungen A – Grundlagen

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Gewinnung, Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern, Berufsbetreuern sowie gemeinnützigen und freien Organisationen; Unterstützung der Betreuungsgerichte in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren einschließlich Planungsaufgaben; Zuführung zu Begutachtungsterminen, Mitwirkung bei und Durchführung von angeordneten Unterbringungen; Unterschriftsbeglaubigung bei Vollmachten und Beratung von Bevollmächtigten.

Führung eigener Betreuungen, für die sich aufgrund der Besonderheit des Einzelfalls kein anderer Betreuer findet, nach Vorschlag der Betreuungsbehörde und Verpflichtung durch das Betreuungsgericht; planmäßige Suche von neuen geeigneten ehrenamtlichen Betreuern, Einführung dieser und Schulungsangebot sowie Angebote des Erfahrungsaustausches für diese.

### Enthaltene Produkte

**31.70.01** Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BGB, BtG, FamFG

**Beschlüsse:**
- Gründung eines kreiseigenen Betreuungsvereins (KT 07.12.1993)
- Zuschusserhöhung (KT 19.08.2018)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2010 | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Betreuungen | 3.145 | 3.208 | 3.284 | 2.736 | 2.623 | 2.650 |
| ehrenamtliche Betreuer | 2.315 | 2.425 | 2.236 | 1.861 | 1.736 | 1.727 |
| Berufsbetreuer | 31 | 31 | 31 | 31 | 35 | 35 |
| Betreuungsvereine | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |

## 31.70 Betreuungsleistungen B – Informationen

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

Der Themenkreis der rechtlichen Betreuung nimmt im modernen Sozialstaat eine immer bedeutendere Rolle ein. Die Zahl der Menschen, die einen Betreuer benötigen, weil sie den Anforderungen an die Eigenverantwortung nicht gewachsen sind, steigt. Insbesondere ehrenamtliche Betreuung stärkt dabei den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Hohe Zuwachsraten sind in den nächsten Jahren durch die individuelleren Hilfen für Menschen mit Behinderungen bei den 18- bis 30- Jährigen zu erwarten. Die insgesamt wieder leicht steigenden Zahlen beruhen auf einer höheren Zahl von Vollmachten, gleichzeitig bleiben mehr komplexe Betreuungsthemen multimorbider Personen ohne familiäre Anbindung.

## B – Informationen

## Betreuungsleistungen **31.70**

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

Aufgabe der Betreuungsbehörde ist, für ein ausreichendes Angebot an gesetzlichen Betreuern zu sorgen. Weitere Aufgabe ist es, dem Betreuungsgericht eine ausgewogene Stellungnahme zur Lebenssituation des Betroffenen und den erforderlichen Hilfen zu geben. Dabei übernimmt die Behörde immer mehr die Rolle einer Mittlerin zu den in der öffentlichen und privaten Fürsorge bestehenden Hilfs- und Beratungsangeboten.

Der Betroffene mit seinen Wünschen steht dabei im Mittelpunkt des Verfahrens. Im Sinne einer guten Lebensqualität aller Bürger des Landkreises Lörrach ist eine qualifizierte Betreuung, sei es durch gut beratene ehrenamtliche Betreuer oder durch berufliche Betreuer, erforderlich. Derzeit sind etwa 50 % aller Betreuten des Landkreises entweder durch einen dem Betreuungsverein angeschlossenen ehrenamtlichen Betreuer oder Berufsbetreuer betreut. 50 % der Betreuten werden durch nichtorganisierte meist Familienangehörige Ehrenamtliche betreut.

| | Neue Betreuungen 2019 | Alle laufenden Betreuungen |
|---|---|---|
| Betreuung durch Angehörige | 257 | 1.285 |
| Betreuung durch Berufsbetreuer | 210 | 849 |
| Betreuung beim Betreuungsverein beruflich/ ehrenamtlich | 14/30 | 69/151 |

Einen hohen Stellenwert hat die Vermeidung von rechtlichen Betreuungen. Daher ist es auch Aufgabe der Behörde, die Beratung und Unterstützung bei Vorsorgevollmachten durchzuführen. Hier hat der Gesetzgeber die Rechtsgrundlage geschaffen für eine öffentliche Unterschriftsbeglaubigung von Vorsorgevollmachten durch die Betreuungsbehörden, um durch rechtzeitige Eigenfürsorge staatliche Fürsorge vermeidbar zu machen.

Erwartet werden Neuregelungen bei der ges. Vertretungsmacht unter Ehegatten, die Einführung einer Registrierung von Berufsbetreuern bei der Betreuungsbehörde und die Einführung eines erweiterten Unterstützungsangebotes.

### Betreuungsverein

Die Aufgaben des Betreuungsvereins werden sich in Zukunft noch stärker in die Richtung ehrenamtlicher Betreuer und deren Unterstützung verändern. Die Position ist gestärkt durch die Schaffung einer zusätzlichen Stelle. Erwartet wird eine verpflichtende Unterstützungserklärung für ehrenamtliche Fremdbetreuer.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Die Förderrichtlinien des Landes sehen eine Komplementärfinanzierung durch die Landkreise vor. Dieser Verpflichtung kommt der Landkreis nach. Die prekäre Situation der Betreuungsvereine ist seit Jahren in der Diskussion. Eine Teilverbesserung wird im laufenden Jahr noch erwartet. Die Betreuungsrechtsreform sieht für weitere Verbesserungen die Länder in der Pflicht, Konkrete Pläne gibt es noch nicht.

| Zuschüsse Betreuungsleistungen | 2020 - in EUR - | 2021 - in EUR - |
|---|---|---|
| Verein für soziale Dienste im Landkreis Lörrach e.V. (SKM) | 55.000 | 49.500 |
| Karl-Rolfus-Verein | 10.000 | 9.000 |
| Betreuungsverein des Landkreises Lörrach e.V. | 55.000 | 49.500 |
| **Summe** | **120.000** | **108.000** |

## 31.70 Betreuungsleistungen

C – Ziele & Kennzahlen

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | | Externe Kooperationspartner |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Beratungskompetenz stärken | | A 1k1 |
| A 2 | S | Beratung extern anbieten | | A 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | führen ehrenamtlicher rechtlicher Betreuungen als VHS-Programmanbieten | |
| A 2.1 | S | geeignete externe Räume ermitteln | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Kooperationsvereinbarungen | 0 | 0 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| A 2 k1 | S | Anzahl Veranstaltungen | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zuschüsse an die Betreuungsvereine | 120000 | 120000 | 120000 | 108000 | 108000 | 108000 |
| Landesförderung zur Rekrutierung Ehrenamtlicher durch Betreuungsvereine | 59000 | 59000 | 67000 | 68000 | 68000 | 68000 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Betreuungsleistungen **31.70**

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 1.606 | 0 | 1.600 | 1.600 | 1.600 | 1.600 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 264.556 | 160.000 | 181.913 | 181.913 | 181.913 | 181.913 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 266.162 | 160.000 | 183.513 | 183.513 | 183.513 | 183.513 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 579.845- | 663.488- | 647.604- | 680.041- | 703.843- | 728.477- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 30.861- | 26.823- | 26.658- | 26.247- | 26.247- | 26.247- |
| 15 | - | Abschreibungen | 60- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 162.266- | 120.000- | 108.000- | 108.000- | 120.000- | 120.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 17.291- | 15.782- | 15.902- | 15.902- | 15.902- | 15.902- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 790.323- | 826.093- | 798.163- | 830.190- | 865.992- | 890.626- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 524.161- | 666.093- | 614.650- | 646.678- | 682.479- | 707.114- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 58.593- | 70.524- | 61.451- | 75.295- | 76.826- | 78.893- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 68.533- | 55.402- | 53.377- | 69.588- | 68.162- | 80.651- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 28.847- | 27.080- | 35.752- | 37.091- | 38.443- | 39.298- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 38.912- | 40.388- | 41.175- | 43.437- | 44.881- | 46.680- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.576- | 1.023- | 1.069- | 1.068- | 1.068- | 1.068- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 196.461- | 194.417- | 192.825- | 226.479- | 229.381- | 246.591- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 720.622- | 860.510- | 807.475- | 873.156- | 911.860- | 953.704- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Betreuungsleistungen **31.70**

Waltraud Hermann, SGL Betreuungsbehörde – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 185.160 | 160.000 | 183.513 | 183.513 | 183.513 | 183.513 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 796.861- | 826.093- | 798.163- | 830.190- | 865.992- | 890.626- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 611.701- | 666.093- | 614.650- | 646.678- | 682.479- | 707.114- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 611.701- | 666.093- | 614.650- | 646.678- | 682.479- | 707.114- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 611.701- | 666.093- | 614.650- | 646.678- | 682.479- | 707.114- |

## 31.80 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen — A – Grundlagen

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

Diese Produktgruppe umfasst unterschiedliche soziale Hilfen und Leistungen. Angefangen beim Wohngeld über Leistungen für behinderte Menschen, Ausbildungs- und Fortbildungsförderung (BAföG und AFBG), Planung in den Bereichen Sucht- und Altenhilfe sowie der Geschäftsstelle des Europäischen Sozialfonds (ESF), Fachkräfteallianz bis zum Pflegestützpunkt und iPunkt (PSP/iPunkt). Neu hinzugekommen sind die Produkte, die die Integration von Flüchtlingen betreffen.

### Enthaltene Produkte

**31.80.01** Gewährung von Wohngeld
**31.80.02** Soziale Vergünstigungen
**31.80.04** Hilfen zur Unterhaltssicherung
**31.80.05** Leistungen nach BAföG und AFBG
**31.80.07** Pflegestützpunkt und iPunkt
**31.80.08** Kreisaltenhilfe-/Sozialplanung
**31.80.09** Sozialarbeit Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung
**31.80.10** Förderung der Integration von Flüchtlingen
**31.80.11** Fachkräfteallianz
**31.80.12** Kreisbehindertenbeauftragte/-r
**31.80.20** Vernetzung und Suchthilfeplanung
**31.80.21** Geschäftsstelle Europäischer Sozialfonds (ESF)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
WoGG, AFBG, BAföG, SGB II, SGB XI

**Beschlüsse:**
- Pflegestützpunkt (SozA 14.04.2010)
- Konzept zur Suchtprävention und Suchthilfe im Landkreis Lörrach (KT 16.05.2012)
- Teilhabeplan Suchtprävention und Suchthilfe (KT 24.07.2013)
- Regionale Fachkräfteallianz in den Landkreisen Lörrach und Waldshut, gemeinsame Einstellung eine/r Projektmanager/in (UA 19.11.2013)
- Kreisbehindertenbeauftragter (KT 22.07.2015)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2010 | 2014 | 2016 | 2017 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl Anträge Wohngeld: | 1.844 | 1.296 | 1.673 | 1.075 | 1.015 |
| Anzahl Anträge BAföG: | 977 | 948 | 789 | 780 | 768 |
| Einw ohner 65 u. Älter: | 43.064 | 44.718 | 45.885 | 46.307 | 47.000 |
| Einw ohner 85 u. Älter: | 4.958 | 5.716 | 6.018 | 6.157 | 6.300 |
| Suchtkranke: | ca. 11.500 | ca. 11.500 | ca. 11.500 | ca. 11.500 | ca. 11.500 |
| Beratungen PSP: | N.N. | 1.774 | 3.311 | 3.106 | 3.350 |
| Dauerpflegeplätze: | 1.670 | 1.763 | 1.957 | 1.897 | 1.897 |

## 31.80 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen — B – Informationen



Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

Die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) und dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden vom Landkreis Lörrach im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung geprüft und bewilligt. Die Kosten dafür tragen die Haushalte des Bundes und der

Länder; der Haushalt des Landkreises ist nur mit den Personal- und Sachkosten belastet. Ziel ist, die Bearbeitungsqualität weiter zu steigern, um Fälle, in denen Widersprüchen stattgegeben wird, zu vermeiden. Seit dem 01.01.2020 gelten hier neue gesetzliche Regelungen, die das Fallaufkommen deutlich erhöhen werden.

| Zuschüsse Suchtberatungsstellen | Betrag 2020 - in EUR - | Betrag 2021 - in EUR - |
|---|---|---|
| AKRM | 352.100 | 342.900 |
| Blaues Kreuz | 80.000 | 77.900 |
| bw lv | 629.100 | 612.600 |
| Villa Schöpflin | 157.000 | 152.900 |
| LIFE | 20.000 | 0 |
| **Summe** | **1.238.200** | **1.186.300** |

### Soziale Vergünstigungen

Der Beförderungsdienst für Menschen mit Behinderung richtet sich an die Anspruchsberechtigten, die den ÖPNV aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nicht nutzen können. Hierfür stellt der Landkreis im Jahr 2021 Mittel in Höhe von 150.000 EUR (2020: 150.000 EUR) zur Verfügung.

### Pflegestützpunkt und ipunkt

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Lörrach informiert und berät kostenlos niederschwellig und neutral in allen Fragen rund um die Pflege (einschließlich dem Vor- und Umfeld). Er ist vorrangig für die Städte Lörrach, Weil am Rhein, Schopfheim, die Gemeinden des Vorderen Kandertals sowie Steinen, Maulburg Hasel und Kleines Wiesental zuständig.

Der ipunkt der Fritz-Berger-Stiftung ergänzt das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes durch Sprechtage in Efringen-Kirchen, Schliengen, Rheinfelden und Zell im Wiesental. Er bietet darüber hinaus einen ehrenamtlichen Besuchsdienst sowie eine ehrenamtliche Wohnberatung an. Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) ist seit Herbst 2018 ein weiteres Beratungsangebot in allen Fragen zur Teilhabe. Sie wendet sich an Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen, Menschen die von Behinderung bedroht sind (z.B. nach einem Unfall oder bei Krankheit) sowie alle, die Fragen zum Teilhabeprozess haben. Die EUTB wird auf Grundlage des § 32 Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

### Regionale Fachkräfteallianz

Die Fachkräfteallianz Südwest ist ein Forum für den Erfahrungsaustausch und die Koordination regionaler Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung und -qualifizierung mit mehr als 20 Partnerinstitutionen. Im Jahr 2017 wurde die Förderung des Landes auf eine Projektförderung umgestellt.

### Sozialarbeit Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung

Dieses Produkt bildet die soziale Beratung und Betreuung von Flüchtlingen in der vorläufigen Unterbringung (in Gemeinschaftsunterkünften) ab. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:100, das Land erstattet 1:110. Derzeit finden Gespräche mit den Trägern mit dem Ziel statt, ab dem 01.01.2021 den Betreuungsschlüssel auf 1:110 festzulegen.

### Förderung der Integration von Flüchtlingen

Für Sprachfördermaßnahmen einschließlich der Übernahme von Fahrtkosten im Einzelfall sind im Rahmen der VwV-Deutsch für Flüchtlinge 270.000 EUR eingestellt worden. Der Landkreis muss zunächst in Vorlage treten und ca. 60 % der Aufwendungen werden vom Land Baden-Württemberg erstattet.

Im Rahmen des Paktes für Integration fördert das Land Baden-Württemberg u. a. auch das Integrationsmanagement (soziale Beratung und Begleitung) in den Kommunen. Nachdem das Land die Förderperiode um weitere 24 Monate verlängert hat, wurden 380.000 EUR eingestellt. Der Landkreis muss mit dieser Summe in Vorleistung treten. Diese Kosten werden vom Land vollumfänglich erstattet.

## 31.80 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen

C – Ziele & Kennzahlen

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| B | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | Externe Kooperationspartner |
| A | S | Durch die Koordination des Landkreises in Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden und anderen Institutionen haben Flüchtlinge mit Bleiberechtperspektive die Chance, sich entsprechend ihrer Potentiale zu integrieren. | Flüchtlinge |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | Die Sozialbetreuung von Flüchtlingen in GU ist nach den Vorgaben der Kreisgremien sichergestellt. | A 1k1 |
| B 1 | S | Betreutes Einzelwohnen in eigenem Wohnraum wird für Suchtkranke ab 2020 bedarfsgerecht angeboten | B 1k1 |
| B 2 | S | In 2020 wird die Kooperation der Suchtprävention und Suchthilfe mit Vereinen und verschiedenen Formen eines bürgerschaftlichen Engagements ausgebaut | B 2 k1 |
| B 3 | S | Die kreisangehörigen Gemeinden haben einen Behindertenbeirat eingerichtet. Ansonsten ist zumindest ein/-e Behindertenbeauftragte/-r bis Ende 2020 benannt | B 3 k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | dauerhafte Überprüfung des Bedarfes |
| B 1.1 | S | Die Finanzierung über die Eingliederungshilfe wird sichergestellt |
| B 1.2 | S | Die Konzepte von BWLV und AKRM werden umgesetzt, indem Suchtkranke ambulant im eigenen Wohnraum betreut werden |
| B 2.1 | S | Gewinnung von Ehrenamtlichen für die Begleitung von Suchtkranken durch Anschreiben und die Öffentlichkeitsarbeit der Träger |
| B 2.2 | S | Gewinnung von Vereinen für die Begleitung von Suchtkranken durch Anschreiben und die Öffentlichkeitsarbeit der Träger |
| B 3.1 | S | Impuls durch die Kreisbehindertenbeauftragte an die Gemeinden im Rahmen der Sozialgespräche |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Der Betreuungsschlüssel von 1:100 ist sichergestellt | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| B 1 k1 | S | Vorlage einer Leistungsvereinbarung und Umsetzung bis Ende 2020 | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| B 2 k1 | S | Ist/Soll Vergleich bis Ende 2020. Kooperation ausgebaut | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| B 3 k1 | S | Der Beirat oder der Beauftragte ist in allen Gemeinden eingerichtet bzw. benannt | 4 | 5 | 6 | 7 | 9 | 9 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen **31.80**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen | 390 | 400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 4.560 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.522.768 | 1.385.700 | 1.462.947 | 1.080.047 | 1.095.947 | 1.112.447 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.527.718 | 1.386.100 | 1.462.947 | 1.080.047 | 1.095.947 | 1.112.447 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 1.462.222- | 1.545.829- | 1.608.547- | 1.619.735- | 1.676.426- | 1.735.101- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.008.491- | 477.288- | 425.220- | 353.214- | 353.214- | 353.214- |
| 15 | - | Abschreibungen | 2.075- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 1.488.376- | 2.138.200- | 1.986.200- | 2.018.200- | 2.118.700- | 2.149.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 48.860- | 46.552- | 49.042- | 49.042- | 49.042- | 49.042- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.010.025- | 4.207.868- | 4.069.008- | 4.040.191- | 4.197.382- | 4.287.257- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.482.306- | 2.821.768- | 2.606.061- | 2.960.144- | 3.101.434- | 3.174.810- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 175.340- | 227.700- | 196.743- | 243.198- | 249.099- | 257.279- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 105.380- | 96.589- | 109.346- | 143.747- | 142.147- | 168.573- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 74.510- | 86.514- | 124.905- | 129.567- | 134.278- | 137.256- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 108.240- | 117.923- | 124.756- | 131.610- | 135.985- | 141.437- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 4.476- | 3.028- | 3.295- | 3.290- | 3.290- | 3.290- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 467.945- | 531.753- | 559.045- | 651.412- | 664.799- | 707.835- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.950.252- | 3.353.522- | 3.165.106- | 3.611.556- | 3.766.234- | 3.882.645- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen **31.80**

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.361.699 | 1.385.700 | 1.462.947 | 1.080.047 | 1.095.947 | 1.112.447 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 4.074.080- | 4.207.868- | 4.069.008- | 4.040.191- | 4.197.382- | 4.287.257- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.712.381- | 2.822.168- | 2.606.061- | 2.960.144- | 3.101.434- | 3.174.810- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.712.381- | 2.822.168- | 2.606.061- | 2.960.144- | 3.101.434- | 3.174.810- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.712.381- | 2.822.168- | 2.606.061- | 2.960.144- | 3.101.434- | 3.174.810- |

## 31.80.10 Förderung der Integration von Flüchtlingen

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Integrationsbereich Wohnen

Im Bereich Wohnen geht es neben der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung verstärkt um die Zuweisung in die Anschlussunterbringung. Hier wird nach Maßgabe des Landratsamtes und in Abstimmung mit den Bürgermeisterämtern das beschlossene Verfahren angewendet. Eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge ist das oberste Ziel.

Die Versorgung mit adäquatem Wohnraum ist für die Kommunen eine große Herausforderung. Überwiegend werden die Menschen ähnlich einer Obdachlosenversorgung eingewiesen.

### Integrationsbereich Sprache

Sprache ist eine der Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche Integration. Mit dem Erwerb von Sprachkenntnissen steigen die Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden und sich auf Dauer in der Aufnahmegesellschaft akzeptiert zu fühlen. Die Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sind während des Asylverfahrens nur für Asylbewerber aus Ländern mit einer guten Bleibeperspektive zugänglich (derzeit Syrien und Eritrea).

Um auch Asylantragstellern aus anderen Ländern eine grundlegende, ihren Fähigkeiten entsprechende Sprachqualifizierung zu ermöglichen, stellen das Land und der Landkreis Mittel im Rahmen der Verwaltungsvorschrift (VwV) Deutsch zur Durchführung von Sprachkursen zur Verfügung.

Durch Gesetzesänderungen wurden 2019 die Integrationskurse für weitere Personengruppen geöffnet.

a) Alle Personen während des Asylverfahrens, die nicht aus sicheren Herkunftsländern kommen, wenn sie arbeitsmarktnah und vor dem 01.08.2019 eingereist sind

b) Alle Personen mit Duldung (Asylverfahren abgelehnt) wenn sie arbeitsmarktnah sind

Personen, die nach dem 01.08.2019 eingereist sind, können einen Antrag auf Förderung über die VwV Deutsch stellen und werden in der Regel in einen Integrationskurs vermittelt, sofern die Sprachkursträger freie Plätze haben. Es werden ab September 2020 bei Bedarf auch wieder komplette VwV-Kurse eingerichtet.

Pandemiebedingt haben alle Sprachkursträger ihr Kursangebot im März 2020 eingestellt. Seit Mitte Juni finden Sprachkurse statt, allerdings unter erschwerten Bedingungen, da die Abstandsregeln einzuhalten sind. Die Sprachkurse, die im Präsenzformat stattfinden, sind in der Regel voll besetzt. Für die digitalen Formate fehlen vielen Menschen die technischen Voraussetzungen.

### Integrationsbereich Gesellschaft

Integration in die Aufnahmegesellschaft findet hauptsächlich vor Ort in den Kommunen statt, Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen dem Landratsamt und externen Partnern, die Schutzsuchende betreuen und deren Integration fördern, ein wichtiger Punkt für die Förderung der Integration der geflüchteten Menschen.

Die Integrationsbeauftragte ist aktive Schnittstelle zu bürgerschaftlich Engagierten in der Arbeit mit Geflüchteten, zu den Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten von Gemeinden und Städten im Landkreis wie auch in anderen Landkreisen und zu den Integrationsmanager*innen in den Kommunen des Landkreises.

## Schlüsselposition Förderung der Integration von Flüchtlingen 31.80.10

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Integrationsbereich Arbeit

Der Bereich der Integration in Arbeit wird mit einer Koordinationsstelle abgedeckt. Diese Koordinationsstelle hält in erster Linie Kontakt zur Arbeitsagentur und zum Jobcenter und den weiteren wichtigen Akteuren in diesem Bereich. Weiterhin informiert die Koordinationsstelle auf Veranstaltungen und in Einzelgesprächen Arbeitgeber, freie Träger, Ehrenamtliche und sonstige an der Sache Interessierte Personen.

Ziele der Koordinationsstelle sind eine gute Kommunikation mit den anderen Beteiligten, Doppelstrukturen sollen vermieden werden und es sollen in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren Lücken in der Versorgung der Flüchtlinge erkannt und wenn möglich geschlossen werden.

Das Projekt „Maßnahmen zur Tagesstrukturierung von Menschen mit geringer Bleibeperspektive“, für das 50.000 EUR vorgesehen sind, wurde wegen Corona verschoben und wird 2021 nicht fortgesetzt

## 31.80.10 Förderung der Integration von Flüchtlingen

Schlüsselposition

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

### Produktziele 2021

- Zuweisung aller berechtigten Personen in die Anschlussunterbringung
- Die Mehrheit der Flüchtlinge hat die Möglichkeit, Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.
- Stärkung und Unterstützung zur Optimierung des Ehrenamtes
- Sicherstellung eines ausreichenden Bildungsangebotes für junge Flüchtlinge
- Koordinierung und Unterstützung der Arbeitsintegrationsbemühungen im Landkreis

### Maßnahmen/Projekte

- Regelkonforme Zuweisung an die Gemeinden zur AUB
  - Sicherstellung von Sprachkursangeboten durch den Landkreis oder mit seiner Beteiligung:
  - 1. Organisation von Sprachkursen im Rahmen der VwV Deutsch für Flüchtlinge;
  - 2. Streuung von Informationen und Beratung über offizielle und ehrenamtliche Sprachkursangebote
- Durchführung von Netzwerk- und Koordinierungstreffen
- Start von Maßnahmen zur Tagesstruktur von Menschen mit geringer Bleibeperspektive

## Schlüsselposition

## Förderung der Integration von Flüchtlingen 31.80.10

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 597.166 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 597.166 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 76.214- | 79.845- | 68.831- | 70.289- | 72.749- | 75.296- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 514.152- | 86.018- | 63.818- | 18- | 18- | 18- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 149.658- | 750.000- | 650.000- | 650.000- | 700.000- | 700.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 463- | 431- | 234- | 234- | 234- | 234- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 740.487- | 916.294- | 782.882- | 720.541- | 773.001- | 775.547- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 143.321- | 386.294- | 252.882- | 190.541- | 243.001- | 245.547- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 5.977- | 17.971- | 7.989- | 10.594- | 10.886- | 11.278- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 9.739- | 9.958- | 4.558- | 6.137- | 6.247- | 7.459- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.955- | 5.153- | 4.234- | 4.399- | 4.566- | 4.672- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 4.401- | 9.523- | 7.802- | 8.231- | 8.504- | 8.845- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 181- | 245- | 202- | 202- | 202- | 202- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 23.252- | 42.850- | 24.784- | 29.563- | 30.405- | 32.455- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 166.574- | 429.144- | 277.666- | 220.103- | 273.406- | 278.002- |

## Schlüsselposition

## Förderung der Integration von Flüchtlingen 31.80.10

Elke Zimmermann-Fiscella, Dezernentin V – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 7.231 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 | 530.000 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 82.521- | 916.294- | 782.882- | 720.541- | 773.001- | 775.547- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 75.290- | 386.294- | 252.882- | 190.541- | 243.001- | 245.547- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 75.290- | 386.294- | 252.882- | 190.541- | 243.001- | 245.547- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 75.290- | 386.294- | 252.882- | 190.541- | 243.001- | 245.547- |

## 31.90 Bildung & Teilhabe — A – Grundlagen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch auf Bedarfe für die Bildung an allgemein- oder berufsbildenden Schulen. Daneben wird auch die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben gefördert, z.B. bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen. Das Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt Kinder und Jugendliche, die alleine oder zusammen mit Ihren Eltern leistungsberechtigt nach dem SGB II sind (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Es sollen Ihnen so bessere Lebens- und Entwicklungschancen eröffnet werden. Seit 01.04.2015 haben auch Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Anspruch auf Bildung und Teilhabe.

### Enthaltene Produkte

**31.90.01** Leistungen für Kinderzuschlagsempfänger
**31.90.02** Leistungen für Wohngeldempfänger

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BKGG, WoGG

### Grund- und Strukturdaten

Anspruchsberechtigte Kinderzuschlags-/Wohngeldempfänger: 1.600 (Stand 2020)

## 31.90 Bildung & Teilhabe — B – Informationen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Das BuT wurde zum 01.01.2011 von der Bundesregierung beschlossen und zur Durchführung den Landkreisen übertragen. Die Förderbeträge wurden durch das Starke-Familien-Gesetz zum 01.08.2019 angepasst. Nachfolgend eine Leistungsübersicht.

### Schulbedarf und Ausflüge

Damit bedürftige Kinder mit den nötigen Lernmaterialien ausgestattet sind, wird den Kindern zwei Mal jährlich ein Zuschuss gezahlt, zu Beginn des Schuljahres 100 EUR und im Februar 50 EUR – insgesamt 150 EUR. Zudem werden die Kosten eintägiger und mehrtägiger Ausflüge in Schulen und Kitas finanziert.

### Lernförderung

Bedürftige Schülerinnen und Schüler können Lernförderung in Anspruch nehmen, wenn nur dadurch das Lernziel erreicht werden kann. Voraussetzung ist, dass die Schule den Bedarf bestätigt und keine vergleichbaren schulischen Angebote bestehen. Bei ausländischen Kindern wird insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache stark gefördert.

## B – Informationen



Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

### Mittagessen in Kita, Schule und Hort

Eine Kostenübernahme fürs gemeinsame Mittagessen gibt es dann, wenn Kita, Schule oder Hort ein entsprechendes Angebot bereithalten.

### Schülerbeförderung

Sind die Beförderungskosten erforderlich (die Regelungen der Satzung für Schülerbeförderung gelten entsprechend) und werden sie nicht anderweitig übernommen, werden diese Ausgaben erstattet. Begünstigt sind damit alle Schüler, die zum berechtigten Personenkreis gehören und aufgrund der Satzung des Landkreises nicht von den Schülerbeförderungskosten befreit sind.

### Finanzierung

Die Finanzierung der Transferaufwendungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) erfolgt über die Erstattung der Kosten der Unterkunft durch den Bund. Die Zuweisung erfolgt zunächst nach einem länderspezifisch festgelegten Prozentsatz. Die tatsächlichen Netto-Ist-Ausgaben sind seit 2013 dann rückwirkend über die Länder abzurechnen (sog. Spitzabrechnung). Nach der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung beträgt dieser Prozentsatz für 2021 für BW 4,6 %.

Aufwendungen für das BuT werden auch in den Produktgruppen 31.10, 31.20 und 31.30 verbucht. Die Erträge sind insgesamt in PG 31.20 verbucht. Die Erläuterungen in dieser Produktgruppe beziehen sich auf das gesamte BuT.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Die Leistungen des BuT werden über die Erstattung der KdU Aufwendungen vollständig durch den Bund refinanziert. Der Landkreis hat Netto-Ist-Ausgaben nach § 6b BKGG abgerechnet.

Ziel ist es, auch weiterhin möglichst viele Kinder mit dem BuT zu fördern. Die Nachfrage ist leider stark elternabhängig, da immer nur auf Antrag gefördert werden kann. Im Gegensatz dazu wird bei laufenden Leistungen im Bereich des SGB II und des SGB XII ein Grundantrag gestellt und zumindest der Schulbedarf wird automatisch gewährt. Bei den Kindern nach § 6b BKGG ist dies nicht möglich, da keine laufenden Leistungen von uns oder dem Jobcenter gewährt werden, muss jede Leistung beantragt werden.

Die gesetzlich festgelegten Förderbeträge wurden mit Inkrafttreten des Starke-Familien-Gesetzes zum 01.08.2019 angepasst.

## 31.90 Bildung & Teilhabe

C – Ziele & Kennzahlen

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Junge Menschen sind in der Lage nach der Jugendhilfe ohne Unterstützung, eigenständig, selbstbestimmt und unabhängig zu leben. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Erhöhung der Inanspruchnahme der Leistungsangebote. | | A 1k1, A 1k2 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Informationen zu den Änderungen durch das Starke-Familien-Gesetz verbreiten und Beratung anbieten | |
| A 1.2 | S | Durch weiter verbesserte Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Elternvertretern, der Schulsozialarbeit, den Wohlfahrtsverbänden, gemeinnützigen Organisationen, Betreuern von Flüchtlingen und Stadtteileltern soll, mittels Flyern, ausgehändigten Anträgen und persönlichen Gesprächen, der Informationsstand der Leistungsberechtigten über BuT weiter verbessert werden. | |
| A 1.3 | S | Zielgruppe Eltern, die Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen verstärkt ansprechen, da sich durch das Starke-Familien-Gesetz der förderfähige Personenkreis erweitert hat | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl Leistungsfälle (bewilligte Anträge) | 2855 | 3000 | 3500 | 4000 | 4000 | 4000 |
| A 1 k2 | S | Anzahl der Förderfälle | 585 | 800 | 900 | 1000 | 1000 | 1000 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Bildung & Teilhabe **31.90**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 229 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 181 | 0 | 101 | 101 | 101 | 101 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 410 | 0 | 101 | 101 | 101 | 101 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 47.887- | 54.305- | 69.764- | 74.819- | 77.438- | 80.148- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 5.513- | 3.442- | 1.536- | 1.491- | 1.491- | 1.491- |
| 15 | - | Abschreibungen | 6- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 158.220- | 137.400- | 144.600- | 144.600- | 144.600- | 144.600- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.402- | 1.005- | 1.476- | 1.476- | 1.476- | 1.476- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 213.028- | 196.152- | 217.376- | 222.386- | 225.004- | 227.715- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 212.618- | 196.152- | 217.275- | 222.285- | 224.903- | 227.614- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 13.095- | 13.776- | 11.143- | 12.006- | 12.272- | 12.652- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 6.927- | 4.102- | 5.713- | 7.420- | 7.248- | 8.570- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 2.916- | 1.997- | 3.954- | 4.102- | 4.252- | 4.346- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 3.733- | 3.354- | 974- | 1.028- | 1.062- | 1.105- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 159- | 88- | 30- | 30- | 30- | 29- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 26.830- | 23.317- | 21.815- | 24.586- | 24.863- | 26.703- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 239.448- | 219.468- | 239.089- | 246.871- | 249.767- | 254.316- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Bildung & Teilhabe **31.90**

Dirk Werner, FBL Soziales – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 410 | 0 | 101 | 101 | 101 | 101 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 207.142- | 196.152- | 217.376- | 222.386- | 225.004- | 227.715- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 206.732- | 196.152- | 217.275- | 222.285- | 224.903- | 227.614- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 206.732- | 196.152- | 217.275- | 222.285- | 224.903- | 227.614- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 206.732- | 196.152- | 217.275- | 222.285- | 224.903- | 227.614- |

## 32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht A – Grundlagen

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) stellt die bislang größte Reform des SGB IX seit dessen Entstehung im Jahr 2011 dar. Ein leistungsfähiges Rehabilitations- und Teilhaberecht in ihren Grundlagen wurden modernisiert, um damit Menschen mit Behinderung durch mehr Teilhabe und Selbstbestimmung zu verbessern. Die Eingliederungshilfe wird durch das BTHG aus ihrem Fürsorgesystem des SGB XII herausgelöst und ab 2020 als neuer zweiter Teil in das SGB IX neu aufgenommen. Ein modernes, personenzentriertes Teilhaberecht ist mit diesem Schritt verbunden. Es soll sich am individuellen Bedarf einer Person ausrichten und dem Träger der Eigliederungshilfe (künftig Reha-Träger) mehr Steuerungsmöglichkeiten bieten.

### Enthaltene Produkte

**32.10.00** Einnahmen sowie Erstattungen in der Eingliederungshilfe nach SGB IX
**32.10.01** Medizinische Rehabilitation
**32.10.02** Teilhabe am Arbeitsleben
**32.10.03** Teilhabe an Bildung
**32.10.04** Soziale Teilhabe
**32.10.05** Eingliederungshilfe für Deutsche im Ausland nach § 101 SGB IX
**32.10.06** Zuschüsse

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SGB IX, SGB XII und weitere Sozialgesetzbücher, Sozialhilferichtlinien BW

**Beschlüsse:**

- Teilhabeplan Eingliederungshilfe für geistig und/oder körperlich behinderte Menschen (Teil 1) - Kreistag 08.12.2010
- Teilhabeplan Eingliederungshilfe für seelisch behinderte und psychisch kranke Erwachsene (Teil 2A) - Kreistag 19.03.2014
- Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung in der Eingliederungshilfe - Sozialausschuss 18.04.2018

### Grund- und Strukturdaten

| | 2014 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| Empfänger Eingliederungshilfe | 1.901 | 2.040 | 2.054 | 2.028 | 2.063 |
| davon Kinder | | | | 682 | 612 |

## 32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht B – Informationen

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss



### Einnahmen sowie Erstattungen in der Eingliederungshilfe nach SGB IX

Hat ein leistender Rehabilitationsträger nach § 14 Absatz 2 Satz 4 Leistungen erbracht, für die ein anderer Rehabilitationsträger insgesamt zuständig ist, erstattet der zuständige Rehabilitationsträger die Aufwendungen des leistenden Rehabilitationsträgers nach den geltenden Rechtsvorschriften.

## B – Informationen Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht 32.10

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss

### Medizinische Rehabilitation

Die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sind eine Leistungsgruppe der Leistungen zur Teilhabe. Darunter fallen sämtliche medizinischen Leistungen, die Behinderungen einschließlich chronischer Krankheiten, Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit und Pflegebedürftigkeit abwenden, beseitigen, mindern, ausgleichen, eine Verschlimmerung verhüten sowie den vorzeitigen Bezug von laufenden Sozialleistungen vermeiden oder laufende Sozialleistungen mindern sollen.

### Teilhabe am Arbeitsleben

Arbeit ist gerade für Menschen mit Behinderung eine wichtige Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Deshalb setzt das SGB IX hier einen Schwerpunkt. Ziel ist es, die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Dabei soll ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer gesichert werden.

### Teilhabe an Bildung

Die Leistungen zur Teilhabe an Bildung sind eine mit Bundesteilhabegesetz (BTHG) neu eingeführte Leistungsgruppe der sozialrechtlichen Leistungen zur Teilhabe. Damit ist keine Ausweitung der Leistungen zur Teilhabe verbunden. Dennoch unterstreicht der Gesetzgeber damit den hohen Stellenwert der Umsetzung inklusiver Bildung nach Artikel 24 UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) als wichtige Voraussetzung für die soziale Teilhabe. Leistungen zur Teilhabe an Bildung sollen Menschen mit Behinderung einen gleichberechtigten Zugang zum allgemeinen Bildungssystem gewährleisten.

### Soziale Teilhabe

Die Leistungen zur Sozialen Teilhabe sind eine Leistungsgruppe der Leistungen zur Teilhabe mit dem Ziel der sozialen Rehabilitation. Die bislang bekannte Leistungsgruppe "Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft" wurde zum 01.01.2018 in "Leistungen zur Sozialen Teilhabe" umbenannt. Der Leistungskatalog wurde dadurch weder erweitert noch eingeschränkt, sondern nur neu formuliert – bspw. sind Assistenzleistungen und Leistungen zur Mobilität nun im Leistungskatalog wiederzufinden.

### Eingliederungshilfe für Deutsche im Ausland nach § 101 SGB IX

Deutsche, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben, erhalten keine Leistungen der Eingliederungshilfe. Hiervon kann im Einzelfall nur abgewichen werden, soweit dies wegen einer außergewöhnlichen Notlage unabweisbar ist und zugleich nachgewiesen wird, dass eine Rückkehr in das Inland aus bestimmten Gründen nicht möglich ist.

### Zuschüsse

| Einrichtung | Aufgabe | 2020 - in EUR - | 2021 - in EUR - |
|---|---|---|---|
| Vertraglich vereinbarte Zuschüsse zur Aufgabenerfüllung in der Eingliederungshilfe | | | |
| Diakonisches Werk | Tagesstätten Lörrach / Schopfheim | 124.600 | 112.100 |
| Diakonisches Werk | Tagesstätte Rheinfelden | 102.200 | 92.000 |
| St. Josefshaus; Lebenshilfe, leben und wohnen | Familienunterstützende Dienste | 52.800 | 47.500 |
| Caritasverband Lörrach, Diakonisches Werk | Betrieb Sozialpsychiatrischer Dienst | 162.000 | 162.000 |
| Karl Rolfusschule, Helen Keller Schule, Lebenshilfe | Förderung Sozialarbeit BVE/KoBV | 25.000 | 0 |

## 32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht

C – Ziele & Kennzahlen

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen sind den Betroffenen bekannt und werden in Anspruch genommen. | | Menschen mit Behinderungen |
| B | S | Menschen mit Behinderungen leben im Landkreis Lörrach so normal wie möglich. | | Menschen mit Behinderungen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | In 2021muss die dritte Stufe des BTHG und fachliche Anwendung bekannt sein. | | A1k1, A1k2 |
| A 2 | S | Im Jahr 2021sind die Handlungsempfehlungen der Organisationsuntersuchung vollständig umgesetzt | | A 2 k1 |
| B 1 | S | Wohnortnahe Teilhabemöglichkeiten schaffen | | B 1k1 |
| B 2 | S | Verbesserung des Übergabemanagements zwischen Jugendhilfe und Eingliederungshilfe (SGB VIII, SGB IX) | | B 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Implementierung im laufenden Geschäft, das Gesamt-/Teilhabeplanverfahren wird | |
| A 2.1 | S | Umsetzung und Anpassung im laufenden Geschäft | |
| B 1.1 | S | Sozialraumorientierte Bedarfe erheben, Angebotsplanung durchführen | |
| B 2.1 | S | Strategieentwicklung durch interne Projektgruppe | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A1 k1 | S | Umsetzung bei 90 % der Neufälle erfolgt | 40 | 70 | 90 | 100 | 100 | 100 |
| A1 k2 | S | Umsetzung erfolgt | 0 | 0 | 90 | 100 | 100 | 100 |
| A2 k1 | S | Umsetzung erfolgt | 0 | 0 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| B1 k1 | S | sozialraumorientierte Bedarfe sind erhoben | 15 | 25 | 35 | 50 | 75 | 75 |
| B2 k1 | S | Strategien sind entwickelt | 15 | 70 | 80 | 90 | 100 | 100 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

## Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht 32.10

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 0 | 187.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 0 | 6.387.000 | 2.410.000 | 2.420.000 | 2.430.000 | 2.440.000 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 0 | 1.037.700 | 1.497.823 | 1.497.823 | 1.497.823 | 1.497.823 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 0 | 7.611.700 | 4.107.823 | 4.117.823 | 4.127.823 | 4.137.823 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 0 | 2.096.741- | 2.038.704- | 2.128.704- | 2.203.209- | 2.280.321- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 0 | 69.315- | 43.272- | 41.751- | 41.751- | 41.751- |
| 15 | - | Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 0 | 45.409.200- | 48.174.400- | 51.402.200- | 52.843.000- | 54.407.400- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 0 | 50.123- | 43.161- | 43.461- | 43.461- | 43.461- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 0 | 47.625.379- | 50.299.538- | 53.616.117- | 55.131.422- | 56.772.934- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 0 | 40.013.679- | 46.191.715- | 49.498.294- | 51.003.599- | 52.635.111- |
| 51 | - | Aufwand für Mitwirkungsleistungen | 0 | 0 | 15.708- | 15.708- | 15.708- | 15.708- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 0 | 276.040- | 248.483- | 295.855- | 302.496- | 311.513- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 0 | 214.359- | 183.613- | 239.119- | 233.944- | 276.731- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 0 | 108.324- | 127.382- | 132.153- | 136.974- | 140.022- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 0 | 140.840- | 128.818- | 135.894- | 140.412- | 146.041- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 0 | 3.709- | 3.515- | 3.507- | 3.507- | 3.502- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 0 | 743.272- | 707.518- | 822.236- | 833.041- | 893.517- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 0 | 40.756.951- | 46.899.233- | 50.320.530- | 51.836.641- | 53.528.628- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

## Leistungen nach Teil 2 SGB IX - Eingliederungshilferecht 32.10

Brigitte Baumgartner, SGL Behindertenhilfe – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 5.591 | 7.611.700 | 4.107.823 | 4.117.823 | 4.127.823 | 4.137.823 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 15.401- | 47.625.379- | 50.299.538- | 53.616.117- | 55.131.422- | 56.772.934- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 9.810- | 40.013.679- | 46.191.715- | 49.498.294- | 51.003.599- | 52.635.111- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 9.810- | 40.013.679- | 46.191.715- | 49.498.294- | 51.003.599- | 52.635.111- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 9.810- | 40.013.679- | 46.191.715- | 49.498.294- | 51.003.599- | 52.635.111- |

## 37.10 Schwerbehindertenrecht A – Grundlagen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Unterschiedliche Vorschriften in Gesetzen, Erlassen, Satzungen, Tarifen haben Rechte, Hilfen im Arbeitsleben und Leistungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile für behinderte Menschen zum Inhalt. Damit diese genutzt werden können, bedarf es neben ggf. weiterer Voraussetzungen des Nachweises der Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch sowie durch einen entsprechenden Ausweis (Schwerbehindertenausweis). Die Durchführung des Schwerbehindertenrechts wurde vom Land im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragen.

### Enthaltene Produkte

**37.10.01** Schwerbehindertenrecht

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
SGB I, SGB IX, SGB X, VersMedVO

### Grund- und Strukturdaten

Anzahl der Menschen nach festgestelltem Grad der Behinderung (GdB) im Landkreis Lörrach:

| | 2005 | 2011 | 2013 | 2015 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| GdB 30-40: | 6.567 * | 6.848 | 7.302 | 7.290 | 6.845 | 6.795 | 7.157 |
| GdB 50-100 (schw erbehindert): | 16.267 | 18.105 | 19.789 | 19.272 | 19.708 | 19.034 | 20.219 |
| **Summe:** | **22.834** | **24.953** | **27.091** | **26.562** | **26.553** | **25.829** | **27.376** |

* Anfangsbestand im Landkreis Lörrach ab KJ 2005 (Verwaltungsreform)
** Im Kalenderjahr 2009 fand eine Bereinigung des Datenbestandes durch einen mit den Einwohnermeldeämtern durchgeführten Datenabgleich statt.

Antragszahlen im LK Lörrach:

| | 2005 | 2011 | 2013 | 2015 | 2017 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Erstanträge: | 1.712 | 1.753 | 1.725 | 1.624 | 1.656 | 1.828 |
| Änderungsanträge: | 3.407 | 3.790 | 3.575 | 3.593 | 3.474 | 3.281 |
| **Summe:** | **5.119 *** | **5.543** | **5.300** | **5.217** | **5.130** | **5.109** |

*Im Kalenderjahr 2005 sind noch im Rahmen der Verwaltungsreform aufgelaufene Rückstände enthalten.

## 37.10 Schwerbehindertenrecht B – Informationen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

Rechte und Hilfen im Arbeitsleben und Leistungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile setzen die Feststellung eines Grades der Behinderung (GdB) voraus. Jeder behinderte Mensch kann hierfür einen entsprechenden Antrag stellen. Im Rahmen der Prüfung des Antrages werden die Funktionsbeeinträchtigungen und ihre Schwere sowie gesundheitliche Merkmale zur Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen festgestellt und bei Vorliegen der Voraussetzungen ein Ausweis zum Nachweis ausgestellt. Ausgedrückt wird die Schwere der Behinderung im Grad der Behinderung (GdB) und zwar in Zehner- graden von 10 bis 100. Welcher GdB und welche gesundheitlichen Merkmale vorliegen, wird anhand ärztlicher Berichte und Befunde durch ärztliche Sachverständige auf der Grundlage der Versorgungsmedizin-Verordnung beurteilt.

## B – Informationen

## Schwerbehindertenrecht 37.10

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

Nur behinderte Personen, deren GdB 50 und mehr beträgt, sind schwerbehindert und erhalten einen Ausweis.

### Gesundheitliche Merkmale, die zu besonderen Hilfen (Nachteilsausgleichen) berechtigen, sind unter anderem:

| Bezeichnung | Beschreibung |
|---|---|
| Merkzeichen G | (erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr): berechtigt zur „unentgeltlichen Beförderung“ im ÖPNV (es muss ein Eigenanteil gezahlt werden) oder zur Inanspruchnahme der KfZ- Steuerermäßigung von 50 % |
| Merkzeichen B | (Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson - im ÖPNV) |
| Merkzeichen aG | (außergewöhnliche Gehbehinderung): berechtigt zur unentgeltlichen Beförderung im ÖPNV und zur KfZ- Steuerbefreiung sowie zur Inanspruchnahme von Parkerleichterungen |
| Merkzeichen H | (Hilflosigkeit): berechtigt zur unentgeltlichen Beförderung im ÖPNV und zur KfZ-Steuerbefreiung |
| Merkzeichen Bl | (Blindheit): berechtigt zur unentgeltlichen Beförderung im ÖPNV und zur KfZ-Steuerbefreiung, zur Ermäßigung des Rundfunkbeitrags, Parkerleichterungen sowie zum Bezug von Blindenhilfe |
| Merkzeichen RF | Ermäßigung des Rundfunkbeitrags und Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht |

Weitere Vergünstigungen, die schwerbehinderte Menschen in Anspruch nehmen können, sind u. a.: steuerrechtliche Vorteile, Anspruch auf Zusatzurlaub (5 Arbeitstage im Kalenderjahr), Kündigungsschutz, Begleitende Hilfen im Arbeitsleben, Freibeträge i. R. der Wohnraumförderung, beim Wohngeld, Mehrbedarf i. R. der Gewährung von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Körperbehinderte mit einem GdB von 30 und 40 erhalten unter bestimmten Voraussetzungen auch einen steuerfreien Pauschbetrag. Diese können nach Antragstellung bei der Agentur für Arbeit schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden, wenn sie ohne diese Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz nicht erlangen oder nicht behalten können.

Besonderen Wert wird daraufgelegt, dass eine zeitnahe Erledigung der Verfahren gewährleistet ist, damit die behinderten Menschen schnellstmöglich die o. a. Vergünstigungen in Anspruch nehmen können.

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich zum Teil aus FAG- Mitteln des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich Versorgungsverwaltung erhält der Landkreis Lörrach 876.361 EUR. Von diesen Mitteln, die zentral in der PG 61.10 verbucht werden, sind 70 % (613.461 EUR) bei der PG 37.10 und 30 % (262.900 EUR) bei der PG 37.20 berücksichtigt.

Die Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft erfolgt kostenfrei, ohne Rücksicht auf vorhandenes Einkommen und Vermögen. Die Steigerung in der Aufwandsposition der ärztlichen Gutachten resultiert aus einem Anstieg der Fallzahlen vor allem im Bereich der Änderungsanträge (ca. 3.900 je Jahr).

## 37.10 Schwerbehindertenrecht

C – Ziele & Kennzahlen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen sind den Betroffenen bekannt und werden in Anspruch genommen. | | Menschen mit Behinderungen |
| B | S | Menschen mit Behinderungen leben im Landkreis Lörrach so normal wie möglich. | | Menschen mit Behinderungen |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Anträge werden weiterhin entsprechend dem gesetzlichen Auftrag so zeitnah wie möglich und auf hohem fachlichen Niveau entschieden | | A 1k1 |
| B 1 | S | Der Umtausch der neuen/geänderten Schwerbehindertenausweise wird so bürgerfreundlich wie möglich umgesetzt | | B 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Das Personal ist fachlich qualifiziert, der Personalbestand aus 2019 sollte mind. beibehalten werden. | |
| B 1.1 | S | Vorhalten von ausreichendem Material und Schulung aller Mitarbeiter | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Bearbeitungsdauer nach Vorliegen aller Unterlagen (in Werktagen) | 90 | 75 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| B 1 k1 | S | Anzahl Beschwerden (schriftlich / pro Jahr) | 110 | 150 | 100 | 75 | 75 | 50 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der eingegangenen Widersprüche | 605 | 600 | 575 | 575 | 500 | 400 |
| Zahl der durchgeführten medizinischen Gutachten | 5890 | 6200 | 6200 | 6200 | 6250 | 6250 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Schwerbehindertenrecht **37.10**

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 130 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.439 | 0 | 892 | 892 | 892 | 892 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.569 | 0 | 892 | 892 | 892 | 892 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 535.926- | 557.784- | 537.664- | 514.696- | 532.710- | 551.355- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 87.119- | 16.944- | 13.682- | 13.164- | 13.164- | 13.164- |
| 15 | - | Abschreibungen | 3.111- | 4.727- | 4.431- | 4.431- | 4.431- | 4.431- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 234.626- | 261.221- | 249.678- | 249.678- | 249.678- | 249.678- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 860.783- | 840.675- | 805.455- | 781.969- | 799.984- | 818.628- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 859.214- | 840.675- | 804.563- | 781.077- | 799.091- | 817.736- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 126.944- | 157.098- | 147.541- | 169.440- | 173.677- | 179.626- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 55.089- | 58.920- | 50.838- | 66.274- | 64.875- | 76.750- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 23.214- | 29.640- | 35.074- | 36.388- | 37.715- | 38.554- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 43.714- | 48.633- | 46.890- | 49.466- | 51.111- | 53.160- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 29.825- | 30.089- | 59.740- | 59.735- | 59.671- | 59.604- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 278.786- | 324.380- | 340.083- | 381.303- | 387.049- | 407.693- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.138.000- | 1.165.055- | 1.144.646- | 1.162.380- | 1.186.140- | 1.225.429- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Schwerbehindertenrecht **37.10**

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.569 | 0 | 892 | 892 | 892 | 892 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 864.822- | 835.948- | 801.024- | 777.538- | 795.552- | 814.197- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 863.253- | 835.948- | 800.132- | 776.646- | 794.660- | 813.305- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 863.253- | 835.948- | 800.132- | 776.646- | 794.660- | 813.305- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 863.253- | 835.948- | 800.132- | 776.646- | 794.660- | 813.305- |

## 37.20 Soziales Entschädigungsrecht A – Grundlagen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

### Kurzbeschreibung

Ausgehend vom Grundgedanken des Aufopferungsgrundsatzes hat der Gesetzgeber im Sozialen Entschädigungsrecht eine größere Anzahl von Entschädigungstatbeständen geschaffen, für die der Bund mit einer Versorgungsleistung aufkommt. Im Wesentlichen geht dieses Rechtsgebiet auf die Kriegsopferversorgung zurück. Geregelt sind diese Ansprüche im Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges – Bundesversorgungsgesetz. Anwendung finden die in diesem Gesetz enthaltenen Vorschriften auch bei den sog. Nebengesetzen, wie z. B. dem Soldatenversorgungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, Opferentschädigungsgesetz etc. Nach Prüfung und Feststellung des Grundanspruches sind entsprechende Leistungen (Geld-, Sachleistungen) zu gewähren.

Die Aufgaben wurden vom Land im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragen. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung wird die Umsetzung der Leistungen seit 01.02.2016 vom Versorgungsamt Freiburg wahrgenommen. Der Erstantrag, die Koordination und die Aufgaben des Ärztlichen Dienstes werden weiterhin hausintern wahrgenommen. Die Aufgabenübertragung ist durch Personalabgang und damit verbundenem Wegfall des Fachwissens bedingt. Es ist beabsichtigt, dieses künftig wiederaufzubauen.

### Enthaltene Produkte

**37.20.01** Kriegsopferversorgung
**37.20.02** Sonstiges soziales Entschädigungsrecht

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
BVG und Nebengesetze (SVG, OEG, IfSG, etc.) und Rechtsverordnungen, VersMedVO, Sozialgesetz-bücher, BGB, ZPO, StPO

### Grund- und Strukturdaten

| | 2012 | 2014 | 2016 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Anzahl Rentenberechtigter im LK Lörrach** nach dem BVG (ohne Nebengesetze wie OEG etc.) | 644 | 396 | 278 | 195 | 256 |
| **Anzahl Neuanträge nach dem OEG** | 73 | 44 | 33 | 57 | 49 |

## 37.20 Soziales Entschädigungsrecht B – Informationen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

Die Produktgruppe 37.20 umfasst das Soziale Entschädigungsrecht, welches eine größere Anzahl von Entschädigungstatbeständen enthält. Der Bund trägt die Kosten einer Versorgung durch Geld- und Sachleistungen. Die Verwaltungskosten trägt der Landkreis.

### Kriegsopfer

Das Produkt umfasst die Versorgung der durch den Krieg, militärischen oder militärähnlichen Dienst gesundheitlich geschädigten Personen (Beschädigte) und deren Hinterbliebenen (Witwen, Waisen, Eltern) auf Grundlage des Bundesversorgungsgesetzes vom 21.12.1950 (in der derzeit geltenden Fassung). Die Kriegsopferversorgung ist leistungsrechtlich anders als die Kriegsopferfürsorge (s. PG 31.50).

## B – Informationen

## Soziales Entschädigungsrecht 37.20

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

### Sonstiges soziales Entschädigungsrecht

Das Produkt umfasst die Versorgung von gesundheitlich geschädigten Personen und deren Hinterbliebenen nach den sog. Nebengesetzen, auf die das BVG Anwendung findet. Hierzu gehören:

- das Infektionsschutzgesetz (IfSG),
- das Opferentschädigungsgesetz (OEG),
- das Strafrechtliche und Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, VerwRehaG)

Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen ist, dass zwischen einem „schädigenden Ereignis“, z. B: einer Impfung oder einer Gewalttat und den erlittenen Gesundheitsstörungen/dem Todesfall ein ursächlicher Zusammenhang bestehen muss. In den letzten Jahren die Anzahl der Anträge von Opfern von Gewalttaten zugenommen, deren Bearbeitung sehr arbeitsintensiv ist.

Diese Feststellung berechtigt auch zur Inanspruchnahme von Leistungen der Produktgruppe 31.50.

Die gesundheitlichen Schäden, sog. Schädigungsfolgen, werden nach der Versorgungsmedizinverordnung mit einem Grad der Schädigung (GdS) von 10 bis 100 bewertet. Dieser ist maßgebend für die nach dem BVG möglichen Leistungen bzw. deren Leistungsart und -höhe.

Die Versorgung nach dem BVG umfasst Heil- und Krankenbehandlung, orthopädische Versorgung, monatliche Rentenleistungen sowie einmalige Leistungen beim Tod eines Leistungsberechtigten.

Bei den monatlichen Rentenleistungen ist zu unterscheiden zwischen vom Einkommen abhängigen und vom Einkommen unabhängigen Versorgungsbezügen, d.h. es sind ggf. auch Einkommens- und Vermögensprüfungen vorzunehmen.

Die Aufgaben nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) sind seit 01.01.2015 an die Bundeswehrverwaltung übertragen.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Obwohl die Anzahl der entschädigungsberechtigten Kriegsopfer altersbedingt abnimmt, werden die für diesen Bereich aufzuwendenden Personal- und Sachkosten künftig nicht wesentlich sinken. Ursache sind die Anträge auf Folgeleistungen und auch die steigende Zahl der Anträge im OEG.

### Finanzierung der Produktgruppe

Die Produktgruppe finanziert sich zum Teil aus FAG- Mitteln des Landes. Zur Abgeltung der vom Land im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform 2005 übertragenen Aufgaben im Bereich Versorgungsverwaltung erhält der Landkreis Lörrach 789.769 EUR. Von diesen Mitteln, die zentral in der PG 61.10 verbucht werden, sind 70 % (613.461 EUR) bei der PG 37.10 und 30 % (262.900 EUR) bei der PG 37.20 berücksichtigt.

Die erhöhten Aufwendungen resultieren aus der Übertragung der Aufgaben im sozialen Entschädigungsrecht an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald. Hierzu wurde am 20.11.2015 eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald abgeschlossen. Die darin geschätzten Kosten belaufen sich für 2,0 Stellen auf 185.000 EUR.

## 37.20 Soziales Entschädigungsrecht

C – Ziele & Kennzahlen

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Erwachsene mit bestimmtem Hilfebedarf sind in der Lage, ihre Lebensumstände durch bedarfsgerechte Hilfen zu verbessern und erlittene Nachteile auszugleichen. | | |
| B | S | Erwachsene mit bestimmtem Beratungsbedarf sind in der Lage, ihr Leben selbstständig und eigenverantwortlich zu führen. | | Erwachsene mit bestimmtem Beratungs-/Hilfebedarf |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Anträge werden zeitnah, auf hohem fachlichen Niveau bearbeitet | | A 1k1 |
| B 1 | S | Der Personenkreis wird sozialkompetent und umfassend beraten | | B 1k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Das Personal ist weiterhin in ausreichendem Maße vorhanden und fachlich qualifiziert | |
| B 1.1 | S | Laufende Qualitätssicherung | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Bearbeitungsdauer nach Vorliegen aller Unterlagen | 10 | 10 | 10 | 10 | 0 | 0 |
| B 1 k1 | S | Anzahl Beschwerden | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der eingegangenen Anträge BVG | 138 | 100 | 100 | 100 | 90 | 80 |
| Zahl der durchgeführten versorgungsmedizinischen Gutachten BVG | 44 | 30 | 30 | 25 | 25 | 20 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Soziales Entschädigungsrecht **37.20**

Jürgen Kempf, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 33 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 366 | 0 | 259 | 259 | 259 | 259 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 399 | 0 | 259 | 259 | 259 | 259 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 101.736- | 103.368- | 103.929- | 126.615- | 131.047- | 135.634- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 21.156- | 3.406- | 3.523- | 3.373- | 3.373- | 3.373- |
| 15 | - | Abschreibungen | 792- | 1.036- | 1.284- | 1.284- | 1.284- | 1.284- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 213.837- | 209.678- | 220.978- | 220.978- | 220.978- | 220.978- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 337.520- | 317.488- | 329.715- | 352.251- | 356.683- | 361.269- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 337.121- | 317.488- | 329.456- | 351.993- | 356.424- | 361.011- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 28.271- | 32.976- | 31.738- | 39.037- | 40.032- | 41.436- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 14.357- | 13.176- | 15.022- | 19.628- | 19.245- | 22.776- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 6.059- | 6.660- | 10.391- | 10.781- | 11.174- | 11.423- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 19.172- | 18.336- | 19.321- | 20.382- | 21.060- | 21.904- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 14.647- | 14.680- | 14.730- | 14.730- | 14.712- | 14.693- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 82.506- | 85.829- | 91.203- | 104.557- | 106.222- | 112.232- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 419.627- | 403.317- | 420.659- | 456.550- | 462.646- | 473.242- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Soziales Entschädigungsrecht **37.20**

Hubert Dietrich, SGL Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung – Sozialausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 399 | 0 | 259 | 259 | 259 | 259 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 337.323- | 316.452- | 328.430- | 350.967- | 355.398- | 359.985- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 336.924- | 316.452- | 328.172- | 350.708- | 355.140- | 359.726- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 336.924- | 316.452- | 328.172- | 350.708- | 355.140- | 359.726- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 336.924- | 316.452- | 328.172- | 350.708- | 355.140- | 359.726- |

Dezernat V

| | | |
|---|---|---|
| **Verantwortung:** | Ausschuss: | **Jugendhilfeausschuss** |
| | Dezernatsleitung: | **Elke Zimmermann-Fiscella** |

## Produktbereich 36


| Kinder-, Jugend- & Familienhilfe | | Seite |
|---|---|---|
| 36.20 | Allgemeine Förderung junger Menschen | 486 |
| 36.30 | Hilfe für junge Menschen und ihre Familien | 490 |
| 36.30.03 | Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention | 496 |
| 36.50 | Tageseinrichtungen für Kinder | 500 |
| 36.80 | Kooperation und Vernetzung | 504 |
| 36.90 | Unterhaltsvorschussleistungen | 508 |

## Strategische Ausrichtung

Die strategischen Schwerpunkte stellen die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach in den strategisch relevanten Themenfeldern dar und beziehen sich - in Anlehnung an die mittelfristige Finanzplanung - auf einen Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren. Sie wurden im Rahmen der Klausurtagung im Jahr 2015 gemeinsam von Politik und Verwaltung aktualisiert und im Forum Zukunftsstrategie 2020 fortgeschrieben. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 20.05.2020 die mittelfristigen Entwicklungsziele des Landkreises Lörrach als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021 bestätigt.

Strategische Schwerpunkte THH 7

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungs-orientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels im Landkreis.

Das Landratsamt gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen.

Auf Basis einer wirkungsorientierten Steuerung liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen mittelfristig auf dem Landesdurchschnitt BW.

Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales und Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.

Der Landkreis Lörrach fördert im Bereich Soziales und Jugend die Zielgruppen darin, ihre Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend ihrer jeweiligen Möglichkeiten zu entwickeln und zu stärken, um ein selbstbestimmtes Leben unabhängig von Transferleistungen führen zu können.

Der Landkreis stärkt die Erziehung in der Herkunftsfamilie.

Der Landkreis verbessert die Lern- und Lebenschancen durch regionale Abstimmung aller Bildungs- und Erziehungsangebote.



Die konkreten Zielbeiträge, die der jeweilige Teilhaushalt zu den strategischen Schwerpunkten leisten will, werden in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

## Strategie

- **Strategischer Schwerpunkt: Auf Basis einer wirkungsorientierten Steuerung liegt der Zuschussbedarf bei den Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen mittelfristig auf dem Landesdurchschnitt Baden-Württemberg.**

Nach der Verabschiedung der Fortschreibung der Sozialstrategie im Jahr 2019 war das Dezernat Soziales & Jugend damit beauftragt, die für die Umsetzung der Strategie notwendigen erforderlichen Aufträge abzuarbeiten. Im Bereich des Teilhaushalts 7, Kinder- und Jugendhilfe, bezog sich der Arbeitsauftrag auf die Prüfung der vorhandenen Projekte ambulante intensive Begleitung junger Menschen und Familienpaten, auf die Weiterentwicklung und den Ausbau der Projekte KitaPlus, Präventionsketten und die verstärkte Akquise von Pflegefamilien, sowie auf die konzeptionelle Ausarbeitung eines neuen Projektes „Beratungsangebot für Eltern vor der Geburt“ (als Teil der Präventionsketten und Frühen Hilfen).

In einem verwaltungsinternen Team aus der Geschäftsführung des Jobcenters, den Fachbereichsleitungen und der Dezernatsspitze wurden die Aufträge bis zum Frühjahr des Jahres 2020 abgearbeitet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Besprechung der Arbeitsergebnisse mit der Lenkungsgruppe Sozialstrategie erst Ende Juni 2020 erfolgen. Die Vorstellung im Jugendhilfeausschuss erfolgte Mitte September 2020. Zum damaligen Zeitpunkt war bereits deutlich geworden, dass die finanziellen Rahmenbedingungen für die Städte und Gemeinden und für den Landkreis in den kommenden Jahren sehr eng werden. Deshalb wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, vorerst die Projekte umzusetzen, die keinen zusätzlichen finanziellen Aufwand verursachen. Die Entscheidung über die Umsetzung der Projekte, die zusätzliche finanzielle Ressourcen benötigen, soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, dieser Zeitpunkt soll durch die Lenkungsgruppe Sozialstrategie erfolgen.

Im Jahr 2020 haben sich die Aufwendungen für Hilfe zur Erziehung, vor allem im stationären Bereich, deutlich über den Planungen entwickelt, was darauf zurückzuführen ist, dass Fallkosten und Fallzahlen deutlich angestiegen sind. Diese Entwicklung, die sich bereits zum Jahresende 2019 abgezeichnet hatte, hat vielfältige Ursachen. So ist es auch im Jahr 2020 nicht gelungen, die Personalsituation in den Sozialen Diensten, die im Rahmen der Steuerung der Hilfen zur Erziehung eine wichtige Aufgabe haben, entscheidend und vor allem nachhaltig zu stabilisieren.

Dadurch können niederschwellige Hilfen oftmals nicht zeitnah genug implementiert werden und zum Zeitpunkt der Intervention durch die Sozialen Dienste hat sich der Bedarf bereits so deutlich ausgeprägt, dass höherschwellige und in einigen Fällen auch stationäre Hilfen eingesetzt werden müssen.

Deutlich spürbar ist, dass Familien heutzutage einer Fülle von Belastungen und Herausforderungen ausgesetzt sind. Es ist auch zunehmend festzustellen, dass Familien über Falschinformationen in den sozialen Netzwerken davon abgehalten werden, in Problemsituationen frühzeitig die Hilfe des Fachbereichs Jugend & Familie zu suchen bzw. überhaupt in Anspruch zu nehmen. Durch die ausbleibende frühzeitige Unterstützung durch niederschwellige Hilfen kommt es oftmals zu chronischen Überforderungssituationen in den Familien und nachfolgend zu Krisen, denen im Rahmen von ambulanten Hilfen nicht mehr begegnet werden kann. Daraus entstehen in der Folge intensive Bedarfe, die oft nur mit stationären Hilfen aufgefangen werden können.

Auch die Corona-Pandemie, welche die Arbeit der Sozialen Dienste, die zu einem Teil auch vor Ort in den Familien stattfindet, doch deutlich eingeschränkt hat, dazu geführt hat, dass im Zusammenhang mit den Belastungen, denen Familien während der Krise ausgesetzt waren, zu hohen Hilfebedarfen geführt hat.

Auch wenn diese Entwicklung im Jahr 2020 besorgniserregend ist, so wird doch für das Haushaltsjahr 2021 davon ausgegangen, dass die in den Vorjahren relativ konstanten Fallzahlen bei den stationären Hilfen zur Erziehung (zwischen 80 und 90 Fällen) sich auf einer Basis von ca. 90 Fällen bei den einpendeln werden.

## Strategie

Damit dies tatsächlich umgesetzt werden kann wird es sehr stark darauf ankommen, die vorhandenen ambulanten Hilfen gut zu nutzen und die personelle Stabilität in den Sozialen Diensten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten sicherzustellen.

Stark dynamisch haben sich in den vergangenen Jahren die Hilfen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) entwickelt. Auch hier sind die Hintergründe vielfältig. Zum einen ist festzustellen, dass die Rahmenbedingungen in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen herausfordernder geworden sind in den vergangenen Jahren. Eltern von Kindern, deren Verhalten als auffällig eingestuft wird, werden oftmals frühzeitig motiviert, medizinischen Rat einzuholen und eine entsprechende Diagnostik durchführen zu lassen. Bereits durch das Gesundheitswesen kommt es daher zu einer steigenden Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit diagnostizierten Behinderungen und damit zu höheren Fallzahlen in diesem Bereich. Da in der Eingliederungshilfe bei den Kindern und Jugendlichen zumeist höhere Bedarfe zu Grunde liegen, sind diese Hilfen umfangreicher und damit oftmals deutlich teurer als vergleichbare Hilfen zur Erziehung. Deshalb verursachen in diesem Bereich bereits verhältnismäßig wenige Fälle hohe Aufwendungen.

Vor allem bei den Heimerziehungen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und die ambulanten Hilfen für autistische Kinder und Jugendliche in Form von Schulbegleitungen steigen die Fallzahlen derzeit deutlich an. Ein Faktor für diese Entwicklung ist, dass die Bezugssysteme der Jugendhilfe wie z. B. Kitas und Schulen immer häufiger an ihre Grenzen stoßen, da auch dort aus unterschiedlichen Gründen die Rahmenbedingungen (z. B. Personalausstattung) zunehmend schwieriger werden.

Auch die zunehmende Verbesserung der Qualität in Bezug auf die Wahrnehmung bzw. die Möglichkeiten der Diagnosestellung in anderen Systemen wie Schule und Medizin führen zu einer deutlichen Steigerung der Fallzahlen, gerade auch im stationären Bereich. Weiterhin hat auch die wünschenswerte allgemeine Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen Auswirkungen auf die Eltern, die oftmals auch intensive Hilfen für ihre Kinder einfordern.

Bei dieser Entwicklung ist zu beachten, dass die zum Teil komplexen Hilfebedarfe eine zunehmende Professionalisierung der Angebote für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche erfordern, die sich zwangsläufig in höheren Tagessätzen wiederspiegeln.

Die komplexen Bedarfslagen in dem Bereich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche erfordert bei den Mitarbeitenden der Sozialen Dienste ein hohes Fachwissen. Die Spezialisierung in den Sozialen Diensten für den Aufgabenbereich Eingliederungshilfe war der richtige Weg, der konsequent weiter umgesetzt werden muss. Nur wenn ausreichend Personal zur Verfügung steht, welches diesen komplexen Aufgabenbereich kompetent bearbeiten und frühzeitig fachlich gezielt intervenieren kann, besteht eine Möglichkeit, frühzeitige und auch niederschwellige Unterstützungsleistungen anzubieten.

Derzeit arbeitet der Leitung des Sachgebiets Soziale Dienste daran, in einem Projekt „Hilfen aus einer Hand“ im Rahmen seines Masterstudiums zu prüfen, ob und in welcher Organisationsform eine noch nähere Zusammenführung der Aufgaben aus dem SGB VIII und dem SGB IX für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zielführend ist. Insbesondere mit Blick auf die komplexen Aufgabenbereiche und die zahlreichen Schnittstellen, die Eltern und Leistungsanbieter immer wieder vor enorme Herausforderungen stellen, ist dies ein sehr wichtiges Vorgehen.



Sehr positiv hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Jugend & Familie und dem Jobcenter entwickelt. Die Jugendberufsagentur, die im Sommer 2020 ihr einjähriges Bestehen feiern konnte, hat sich sehr gut entwickelt. Auch im Rahmen der Fortschreibung der Sozialstrategie wurden einige Projekte implementiert, um die Zusammenarbeit noch weiter voranzutreiben. Die Maßgabe, Jugendlichen eine Anlauf

## Strategie

stelle bieten zu können, bei der die Hilfen von unterschiedlichen Institutionen vernetzt und abgestimmt erbracht werden, ist aus Sicht des Sozialdezernates ein absolutes Muss für die Zukunft.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis Lörrach richtet sein Handeln im Bereich Soziales & Jugend maßgeblich auf indizierte Prävention aus.**

Bereits mit dem Beschluss der Sozialstrategie im Jahr 2012 hat der Landkreis sehr stark auf Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen gesetzt. Es wurde ein sehr ausdifferenziertes Angebotsportfolio im präventiven Bereich auf- und ausgebaut, das jedoch nach der Feststellung der Fortschreibung der Sozialstrategie im Jahr 2019 noch nicht in ausreichendem Maße vernetzt war. Deshalb kam das Projekt Präventionsketten in den Fokus, mit dem notwendige Strukturen für eine Vernetzung der präventiven Arbeit aller vorhandenen Institutionen und Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche geschaffen werden soll. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit der Frühen Hilfen im Landkreis Lörrach wurde bei der Fortschreibung der Sozialstrategie die Altersgruppe 3 bis 7 Jahren in den Blick genommen.

In diesem Bereich werden vor allem mit Blick auf die frühkindliche Bildung Weichen gestellt, die es ermöglichen, dass die Kinder im Verlaufe der weiteren Bildungskarriere ihre optimalen Potentiale entfalten und später ein Leben ohne Inanspruchnahme von Transferausgaben gestalten können. Investitionen in dieser Altersgruppe sind zum einen frühzeitige Armutsprävention, die sich in der Zukunft auszahlt, sie sind aber auch unabdingbare Voraussetzung für eine Chancengleichheit von Kindern in den Bildungssystemen, und zwar unabhängig vom Elternhaus. Leider ist aufgrund wissenschaftlicher Studien nachgewiesen, dass in keinem anderen europäischen Land die Bildungschancen so stark von der Situation im Elternhaus abhängen wie in Deutschland. Umso wichtiger ist es, dass hier die vorhandenen Chancen zu erkennen und zu ergreifen. Dabei ist es auch wichtig, dass Kinder mit besonderen Förderbedarfen möglichst niederschwellig und frühzeitig Angebote bekommen, um zu verhindern, dass sie später in Sondereinrichtungen wechseln müssen und später in längerfristige Unterstützungssysteme, wie zum Beispiel die Eingliederungshilfe, einmünden.

Mit einer internen Expertengruppe wurde mit Blick auf die gesamten Angebote, die in diesem Bereich bereits bestehen (wie z.B. KitaPlus) ein Konzept entwickelt, welches Anfang des Jahres 2021 im Jugendhilfeausschuss ausführlich vorgestellt wird.

Leider ist aufgrund der aktuellen finanziellen Situation keine Möglichkeit gegeben, dieses Projekt, welches einen zusätzlichen finanziellen Ressourcenbedarf erfordert zu implementieren. Keinesfalls sollte jedoch die Notwendigkeit eines solchen Projektes aus dem Blick verloren werden. Denn der Landkreis Lörrach mit seinen schwierigen Sozialstrukturen als urbaner Landkreis kann nur mittel- und längerfristig gesehen diese Sozialstrukturen verändern, wenn gerade in diesem Bereich wirksame und nachhaltig wirkende Investitionen getätigt werden.

- **Strategischer Schwerpunkt: Der Landkreis Lörrach fördert im Bereich Soziales & Jugend die Zielgruppen darin, ihre Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend ihren jeweiligen Möglichkeiten zu entwickeln und zu stärken um ein selbstbestimmtes Leben unabhängig von Transferleistungen führen zu können.**

Um die strategischen Ziele zu erreichen ist es wichtig, Angebote nicht nur präventiv auszugestalten, sondern auch immer die Zielsetzung in den Blick zu nehmen, Familien, Kinder und Jugendliche in ihren jeweiligen Potentialen zu stärken und sie zu befähigen, dass sie später ohne Beratungs- und Unterstützungsstrukturen ihr Leben und ihren Alltag bewältigen können. Dabei muss es klare Maßgabe sein, dass alle Angebote, bestehende und neue, diese Zielsetzung konsequent verfolgen und im Endeffekt alle Maßnahmen und Angebote weitere Inanspruchnahme von Leistungen vermeiden.

## Schwerpunktthema

### Eingeschränkte finanzielle Rahmenbedingungen

Schon frühzeitig zu Beginn der Planungen für den Haushalt 2021 war deutlich, dass die extremen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Haushalte der Städte und Gemeinden auch den Landkreis vor enorme Herausforderungen stellen würden. Die Städte und Gemeinden brauchen eine ausreichende finanzielle Ausstattung, um ihre eigenen, elementar wichtigen infrastrukturellen Aufgaben erfüllen zu können. Der Landkreis sieht sich verpflichtet, sich mit den Städten und Gemeinden solidarisch zu stellen. Die vorliegende Ausnahmesituation macht es erforderlich, im Haushaltsjahr 2021 auch in den Teilhaushalten 6 und 7 umfangreiche und schmerzhafte Einsparungen vorzunehmen. Das betraf alle Bereiche, vor allem aber Zuschüsse, Projekte und Maßnahmen, zu denen der Landkreis nicht gesetzlich verpflichtet ist. Das Sozialdezernat hat im Sinne dieses Auftrags diesen Bereich grundlegend analysiert und Einsparvorschläge für die Kreispolitik erarbeitet. Dabei war handlungsleitend, die sozialen Strukturen im Landkreis, welche sehr gut sind und aufgrund der sozialen Strukturen auch dringend benötigt werden, nicht nachhaltig zu schädigen und trotzdem einen solidarischen Sparbeitrag für das Haushaltsjahr 2021 zu leisten.

Die erarbeitete Liste, die unterschiedliche Maßnahmen (Aussetzung von Dynamisierung, prozentuale Kürzungen, Aussetzung von Projekten aber auch die Streichung von einzelnen Projekten und strukturelle Veränderungen) beinhaltet, wurde der AG Finanzen im Juni 2020 präsentiert.

Anschließend führte das Sozialdezernat im Rahmen einer Kommunikationsstrategie mit allen betroffenen Kooperationspartnern und Anbietern Gespräche und erläuterte die Hintergründe der Kürzungsvorschläge. Die von den Kürzungen betroffenen Institutionen und Kooperationspartner wurden gebeten, die Auswirkungen der Kürzungen darzulegen. Die im Nachgang zu den Gesprächen eingegangenen Anmerkungen sind in den entsprechenden Vorlagen eingeflossen.

Insgesamt für beide Teilhaushalte (6 und 7) ergab sich ein Einsparvolumen von rd. 750.000 EUR. Zu betonen ist, dass ein solches Einsparvolumen nicht erbracht werden kann, ohne spürbare Folgen für die BewohnerInnen des Landkreises nach sich zu ziehen.

### Personalsituation Soziale Dienste

Auch im Jahr 2020 ist es nicht gelungen, die personelle Situation in den Sozialen Diensten stabil zu halten. Die Gründe sind weiterhin vielfältig, eine hohe Fluktuation, häufige Ausfälle wegen Familiengründung und längere Vakanzen wegen Erkrankungen führten dazu, dass in allen Teams der Sozialen Dienste größere Personallücken vorhanden waren und sind. Zum Jahresbeginn hatte der Sachgebietsleiter Soziale Dienste gemeinsam mit den Teamleitungen und den Mitarbeitenden ein Konzept erarbeitet, welches die bisherige Bezirksaufteilung auflöste und eine Zuständigkeit in sogenannten Raumschaften einführte. Hintergrund war, dass in diesem Arbeitssystem die eingehenden Fälle von den Teamleitungen besser verteilt werden konnten und auch vorhandene Schwerpunkte und besondere Kompetenzen der Mitarbeitenden mitberücksichtigt werden konnten. Vor allem für neue Mitarbeitende war so die Möglichkeit gegeben, sich sukzessive einzuarbeiten. Weiterhin wurde im Jahr 2020 die Sachbearbeitung für Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen spezialisiert. Mit dieser Entscheidung kam der Fachbereich den Wünschen der Mitarbeitenden, die immer komplexer werdende Arbeit in den Sozialen Diensten zu verschlanken, nach. Doch alle diese Bemühungen haben nicht zu einer dauerhaften Besetzung der Stellen in den Sozialen Diensten geführt. Die Folgen für die herausfordernde Personalsituation zeigen sich auch in vorher beschriebenen Entwicklung der Hilfen zur Erziehung hin zu höherschwelligen, teureren Hilfen.

## Schwerpunktthema

Mit Blick auf die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt für Menschen mit sozialpädagogischer Ausbildung muss festgehalten werden, dass die Wahrscheinlichkeit, alle vorhandenen Stellen besetzen zu können, immer geringer wird. Der Fachbereich ist im Jahr 2021 aufgefordert, Lösungsansätze für diese Problematik zu erarbeiten. Dabei muss in alle möglichen Richtungen gedacht werden, um die Situation so zu stabilisieren, dass die Aufgaben und vor allem die unabdingbare Steuerung der Hilfen in dem erforderlichen Maße wahrgenommen werden können.

- **Hilfen aus einer Hand für Kinder mit seelischer Behinderung und/ oder geistig/ körperlicher Behinderung**

Die Schnittstelle zwischen Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen und/ oder körperlichen Behinderung, welche seit dem 01.01.2020 im SGB IX verankert ist und der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit einer seelischen Behinderung (verortet im § 35 a SGB VIII) führt in der Praxis oft zu großen Herausforderungen. Der Wunsch nach mehr Inklusion, nach wirksamen Hilfesystemen und weniger Schnittstellen besteht schon seit längerer Zeit. Die sogenannte „große Lösung“ wurde bereits mehrfach vom Bundesgesetzgeber angekündigt als Reformpaket des SGB VIII, aber immer wieder verschoben.

Die Sachgebietsleitung der Sozialen Dienste führte im Rahmen eines Masterstudiums ein Projekt durch „Hilfen aus einer Hand“, mit dem für den Landkreis ausgelotet wird, ob und welche Möglichkeiten es gibt, die Hilfen beider Leistungsarten so zusammenzuführen, dass für die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien die Hilfe aus einer Hand erlebt wird, und sichergestellt wird, dass bedarfsgerechte Hilfen zeitnah und ohne große Hürden für die Betroffenen implementiert werden. Gerade vor dem Hintergrund, dass Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in den vergangenen Jahren enorme Fallzahlensteigerungen zu verzeichnen hatten, scheint dieses Vorgehen als absolut notwendig.

## Fokus 2021

- **Stabilisierung der Personalsituation in den Sozialen Diensten**
- **Umsetzung der Ergebnisse der Fortschreibung der Sozialstrategie**
- **Kinderschutz**
- **Qualitätsstandards und Struktur Heimerziehung (Projekt)**

## Transferleistungen

Nachfolgende Tabellen zeigen eine Zusammenstellung der Transferleistungen des Teilhaushaltes 7. Hier werden speziell die Leistungen gesondert abgebildet, welche der Landkreis Lörrach für soziale Hilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen leistet. Daneben werden auch die Erstattungen an Gemeinden/ Gemeindeverbände aufgeführt. Andere Transferleistungen wie beispielsweise Ersatzleistungen oder Zuschüsse bleiben bei dieser besonderen Betrachtungsweise außen vor, so dass eine Übereinstimmung mit den Zeilen 6 und 16 des Ergebnishaushaltes nicht gegeben ist.

| Bezeichnung | Produkt/ Produkt-gruppe | IST 2019 | | | PLAN 2020 | | | PLAN 2021 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf |
| Allgemeine Förderung junger Menschen | 36.20 | 15 | -22.500 | -22.485 | 0 | -22.500 | -22.500 | 0 | 0 | 0 |
| Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 36.30 | 7.272.953 | -24.892.433 | -17.619.480 | 4.966.100 | -23.188.200 | -18.222.100 | 3.234.700 | -25.605.700 | -22.371.000 |
| Finanzielle Förderung in Tageseinrichtungen (ohne FAG): | 36.50.02<br>36.50.03 | 971.629 | -5.570.266 | -4.598.637 | 935.000 | -5.688.800 | -4.753.800 | 1.072.000 | -6.234.600 | -5.162.600 |
| Ausgleich nach § 29c FAG: | 36.50.02.01 | 2.433.382 | 0 | 2.433.382 | 2.444.600 | 0 | 2.444.600 | 2.598.800 | 0 | 2.598.800 |
| Kooperation und Vernetzung | 36.80 | 0 | -98.735 | -98.735 | 0 | -97.000 | -97.000 | 0 | -70.000 | -70.000 |
| Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz | 36.90.01 | 3.668.824 | -3.541.971 | 126.853 | 2.456.000 | -3.310.000 | -854.000 | 2.934.000 | -4.015.000 | -1.081.000 |
| **SUMME THH 7** | | **14.346.803** | **-34.125.905** | **-19.779.101** | **10.801.700** | **-32.306.500** | **-21.504.800** | **9.839.500** | **-35.925.300** | **-26.085.800** |
| **ZUSCHUSSBEDARF GESAMT** | | **60.280.373** | **-146.997.524** | **-86.717.150** | **62.699.100** | **-148.494.300** | **-85.795.200** | **70.021.900** | **-162.601.900** | **-92.580.000** |

| Bezeichnung | Produkt/ Produkt-gruppe | PLAN 2022 | | | PLAN 2023 | | | PLAN 2024 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf | Erträge | Aufwen-dungen | Zuschuss-bedarf |
| Allgemeine Förderung junger Menschen | 36.20 | 0 | -22.500 | -22.500 | 0 | -22.500 | -22.500 | 0 | -22.500 | -22.500 |
| Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 36.30 | 2.927.400 | -26.776.700 | -23.849.300 | 2.885.400 | -27.388.100 | -24.502.700 | 2.745.100 | -28.341.100 | -25.596.000 |
| Finanzielle Förderung in Tageseinrichtungen (ohne FAG): | 36.50.02<br>36.50.03 | 1.072.000 | -6.607.300 | -5.535.300 | 1.072.000 | -6.748.000 | -5.676.000 | 1.072.000 | -6.803.800 | -5.731.800 |
| Ausgleich nach § 29c FAG: | 36.50.02.01 | 2.598.800 | 0 | 2.598.800 | 2.598.800 | 0 | 2.598.800 | 2.598.800 | 0 | 2.598.800 |
| Kooperation und Vernetzung | 36.80 | 0 | -70.000 | -70.000 | 0 | -70.000 | -70.000 | 0 | -70.000 | -70.000 |
| Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz | 36.90.01 | 2.967.800 | -4.015.000 | -1.047.200 | 2.967.800 | -4.015.000 | -1.047.200 | 2.967.800 | -4.015.000 | -1.047.200 |
| **SUMME THH 7** | | **9.566.000** | **-37.491.500** | **-27.925.500** | **9.524.000** | **-38.243.600** | **-28.719.600** | **9.383.700** | **-39.252.400** | **-29.868.700** |
| **ZUSCHUSSBEDARF GESAMT** | | **72.422.900** | **-170.963.100** | **-98.540.200** | **73.354.900** | **-174.856.400** | **-101.501.500** | **74.248.700** | **-179.202.500** | **-104.953.800** |

Der Zuschussbedarf in der Jugendhilfe wird in den kommenden Jahren ansteigen. Die Steigerungen bei den Aufwendungen der Jugendhilfe, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, resultieren aus den jährlich zu erwartenden Erhöhungen der Kostenersätze in ambulanter und stationärer Betreuung und aus den aktuell gestiegenen Fallzahlen. Bei stabilisierter Personalsituation in den Sozialen Diensten wird durch die entsprechende frühzeitigere Intervention und eine verbesserte Steuerung der Steigerung der Aufwendungen entgegengewirkt.

## Geplante Investitionen für 2021

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Investitionsbe-trag 2021 (brutto) - in EUR - | Zuschüsse - in EUR - | Ein-/Auszahlung aus Investitionstätigkeit 2021 (netto) - in EUR - | Abschreibung 2022 - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 36.30 | Software und bewegliches Anlagevermögen | 2021 | | | | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit 2021** | | | **0** | **0** | **0** | **0** |

### Kurzbeschreibung

Investitionen sind im Bereich Jugend & Familie für das Jahr 2021 nicht geplant

## Mittelfristige Investitionsplanung

| PG | Bezeichnung der Investitionsmaßnahme | zeitliche Umsetzung | Gesamt-betrag - in EUR - | bis 2019 finanziert - in EUR - | Ermächti-gungsübertra-gungen aus 2019 - in EUR - | 2020 PLAN - in EUR - | 2021 PLAN - in EUR - | 2022 PLAN - in EUR - | 2023 PLAN - in EUR - | 2024 PLAN - in EUR - | Abschreibung Folgejahre - in EUR - |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| XX.XX | Software und bewegliches Anlagevermögen | | | | | | | | | | |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | | | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** |

### Kurzbeschreibung

Investitionen sind im Bereich Jugend & Familie für die Jahre 2022 bis 2024 nicht geplant

## Teilergebnis-Haushalt

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.960.342 | 2.974.100 | 3.131.200 | 3.131.200 | 3.131.200 | 3.131.200 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 2.927.035 | 1.995.000 | 2.083.300 | 2.226.200 | 2.246.200 | 2.257.200 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 949.549 | 935.000 | 1.072.000 | 1.072.000 | 1.072.000 | 1.072.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 16.831 | 17.300 | 10.300 | 10.300 | 10.300 | 10.300 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 8.072.845 | 5.319.200 | 3.992.508 | 3.576.108 | 3.514.108 | 3.362.808 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 73.142 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 14.999.744 | 11.242.600 | 10.291.308 | 10.017.808 | 9.975.808 | 9.835.508 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 11.415.353- | 11.858.990- | 11.998.802- | 12.451.952- | 12.887.770- | 13.338.843- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 552.126- | 474.906- | 422.463- | 418.891- | 418.891- | 418.891- |
| 15 | - | Abschreibungen | 135.578- | 206.100- | 205.800- | 205.800- | 202.100- | 200.300- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 34.928.067- | 33.204.100- | 36.720.500- | 38.346.000- | 39.243.600- | 40.279.300- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 869.740- | 918.169- | 800.045- | 799.820- | 799.820- | 799.820- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 47.900.864- | 46.662.265- | 50.147.610- | 52.222.463- | 53.552.181- | 55.037.154- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 32.901.120- | 35.419.665- | 39.856.302- | 42.204.655- | 43.576.373- | 45.201.646- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 1.246.621- | 1.456.299- | 1.335.406- | 1.617.166- | 1.653.726- | 1.704.200- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 896.703- | 851.308- | 853.753- | 958.431- | 975.488- | 1.096.230- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 434.464- | 533.236- | 699.439- | 725.794- | 752.422- | 769.256- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 801.811- | 770.552- | 793.716- | 837.318- | 865.158- | 899.838- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 33.264- | 19.890- | 20.907- | 20.777- | 20.777- | 20.767- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 3.412.862- | 3.631.286- | 3.703.220- | 4.159.485- | 4.267.571- | 4.490.291- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 36.313.982- | 39.050.950- | 43.559.523- | 46.364.140- | 47.843.944- | 49.691.937- |

## Teilfinanz-Haushalt

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2021 VE | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 16.151.467 | 11.242.600 | 10.291.308 | 0 | 10.017.808 | 9.975.808 | 9.835.508 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 47.480.393- | 46.456.165- | 49.941.810- | 0 | 52.016.663- | 53.350.081- | 54.836.854- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 31.328.926- | 35.213.565- | 39.650.502- | 0 | 41.998.855- | 43.374.273- | 45.001.346- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 31.350.751- | 35.213.565- | 39.650.502- | 0 | 41.998.855- | 43.374.273- | 45.001.346- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 31.350.751- | 35.213.565- | 39.650.502- | 0 | 41.998.855- | 43.374.273- | 45.001.346- |

## 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen A – Grundlagen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Kurzbeschreibung

Schaffen und Initiieren von Angeboten und Einrichtungen, die der Entwicklung junger Menschen förderlich sind, die an ihren Interessen anknüpfen und sie partizipieren und mitbestimmen lassen, die sie zur Selbstbestimmung befähigen und sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung anregen.

### Enthaltene Produkte

**36.20.01** Offene Kinder- und Jugendarbeit
**36.20.02** Jugendsozialarbeit
**36.20.03** Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen
**36.20.04** Einrichtungen der Jugendarbeit

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§§ 11-18 SGB VIII; §§ 79, 80 SGB VIII, § 9 LKJHG BW,
§§ 8a, b und 72a SGB VIII

**Beschlüsse:**
- Richtlinie Jugendförderprogramm (JHA 02.07.2009)
- Richtlinie mobile Jugendarbeit (JHA 03.05.2011)
- Planung Kreisjugendreferat (JHA 04.07.2013)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2005 | 2010 | 2015 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kinder im Alter von 0 - unter 6 Jahren: | 12.008 | 11.422 | 12.586 | 13.231 | 13.585 | 13.798 |
| Kinder im Alter von 6 - unter 14 Jahren: | 20.263 | 18.242 | 17.312 | 17.643 | 17.706 | 17.809 |
| Jugendliche im Alter von 14 - unter 18 Jahren: | 11.224 | 10.334 | 9.995 | 9.478 | 9.313 | 9.251 |

## 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen B – Informationen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

Der Landkreis Lörrach soll für Kinder- und Jugendliche ein attraktiver Lern- und Lebensraum sein. Eltern und Bürger/-innen sollen von den Angeboten der allgemeinen Förderung von Kindern und Jugendlichen profitieren. Um dies zu erreichen wird stetig an der Umsetzung und Weiterentwicklung verschiedenster kind- und jugendgerechter Angebote gearbeitet. Diese Arbeit versteht sich als Primär- und Sekundärprävention in den jeweiligen Arbeitsfeldern.

### Mobile Jugendarbeit (52.500 EUR)

Im Rahmen der Richtlinie werden einzelne Projekte in Kommunen unterstützt. Chancen: Aufbau einer Vernetzungsstruktur von Beratungsstellen, ambulanten Hilfen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit Risiken: Kritische Entwicklungen im rechtsradikalen Bereich rechtzeitig erkennen. Sucht- und Drogenproblematik, Obdachlosigkeit von Kindern und Jugendlichen, Integration von Randgruppen.

### Jugendsozialarbeit (Projekt gefährdeter Schulabschluss max. 20.000 EUR, Kinder und Jugendtelefon max. 4.500 EUR)

Das Projekt Fit für Arbeit wurde von Seiten des Kultusministeriums beendet. Stattdessen wird seit 2019 zusammen mit dem staatlichen Schulamt und einem freien Träger und ESF Förderung das Projekt für schulabstinente Kinder und Jugendliche umgesetzt. Das Projekt hat den Vorteil, dass die jungen Menschen früher erreicht werden können und der zeitliche Förderumfang bis zur Rückführung in die Schule kürzer ist.

Dadurch können auch mehr Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

- **Schulsozialarbeit 1.261.100 EUR (in 2020: 1.320.400 EUR)**

Jungen Menschen werden zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und sozialen Integration fehlen. Der Landkreis fördert im Sinne einer Drittelfinanzierung (Schulträger, Land, Kreis) momentan 42,75 Stellen mit 1.261.100 EUR. Diese stellen auch den durch das Staatliche Schulamt und den Kreis ermittelten Bedarf dar.

- **Kinderschutzauftrag nach dem Bundeskinderschutzgesetz**

Träger der freien Jugendhilfe bzw. die in diesem Aufgabenfeld tätigen Vereine müssen sicherstellen, dass keine einschlägig vorbestraften Personen Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben. Dazu werden Vereinbarungen zwischen dem öffentlichen Träger und den freien Trägern geschlossen. Informationsveranstaltungen und Seminare werden dazu ausreichend angeboten.

- **AG Jugend**
- **Spieleverleih mit dem Trägerverein I-Kuh e.V.**
- **Erstellen und Bereitstellen von Fachinformationen mit Broschüren und Webportalen**
- **Schulungen und Seminare für Jugendleiter/innen (JuLeiCa)**
- **Geschlechtsspezifische und Sexualpädagogische Kinder- und Jugendarbeit**
- **AG Jugendagenturen**

**Ziel:** Förderung vom Übergang Schule-Beruf, Bereitstellung von Informationen für Kinder und Jugendliche, Tätige in der Jugendarbeit, Lehrende und weitere Interessierte.

- **Jugendförderprogramm 112.500 EUR**

Finanzielle Förderung von Jugendarbeit im Verein und Verband nach den Richtlinien mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 02.07.2009. Der Zuschuss wird ab 2012 nur dann gewährt, wenn eine Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter/innen (z.B. mit einer Jugendleiter/innenCard – JULEICA oder einer pädagogischen Berufsqualifikation) nachgewiesen werden kann. Ziel ist die Förderung von Vereinen und Verbänden mit einer Vielfalt an Angeboten.

- **Finanzielle und abschließende Bewertung**

Die Schulsozialarbeit führt zu höheren Aufwendungen, da der Zuschuss im Jahr 2020 den Tarifsteigerungen der vergangenen Jahre angepasst werden musste. Die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes erfordert zusätzliche Seminarangebote für haupt- und ehrenamtlich Tätige, sowohl in der offenen als auch in der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Die weiteren Aufwendungen, vor allem des Kreisjugendreferates, bewegen sich im Rahmen der Vorjahre, da die Steigerungen des tatsächlichen Aufwandes mit Bundes- und Landeszuschüssen, Stiftungszuschüssen und Projektgeldern ausgeglichen werden können.

## 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

C – Ziele & Kennzahlen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | | Externe Kooperationspartner |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | In 2021wird die Schulsozialarbeit bedarfsgerecht weiterentwickelt | | A 1k1, A 1k2 |
| A 2 | S | In 2021werden gemeinsam mit Kooperationspartnern Modelle zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt | | A 2 k1 |
| A 3 | S | Vereinbarungen mit Vereinbarungen und Verbänden mit Schutzkonzept schließen | | A 3 k1 |
| A 4 | S | Berufsorientierung und Unterstützung Übergang Schule Beruf | | A 4 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Die Schulsozialarbeit wird bedarfsgerecht weiterentwickelt. Bereitstellung der Mittel und Überprüfung der Leistung und Qualität. | |
| A 1.2 | S | 20 Vereinbarungen überprüfen + Fortschreiben Schulsoz. | |
| A 2.1 | S | Gespräche mit den Kooperationspartnern werden geführt | |
| A 3.1 | S | Durchführung von Informationsveranstaltungen für Vereine und Verbände | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der Stellen | 0 | 0 | 42,75 | 42,75 | 42,75 | 42,75 |
| A 1 k2 | S | Fortgeschriebene Vereinbarungen | 0 | 0 | 20 | 20 | 20 | 20 |
| A 2 k1 | S | Modelle entwickelt | nein | ja | ja | ja | ja | ja |
| A 3 k1 | S | Anzahl der Vereinbarungen | 75 | 38 | 50 | 50 | 0 | 0 |
| A 4 k1 | S | Anzahl teilgenommener Berufsbörsen | 2 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zugriffe Internetseite www.jugendagenturen.de | 121433 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
| Social Media Kontakte | 505 | 600 | 650 | 700 | 750 | 750 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Allgemeine Förderung junger Menschen **36.20**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 3.800 | 3.800 | 3.800 | 3.800 | 3.800 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.054 | 3.100 | 3.324 | 3.324 | 3.324 | 3.324 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 1.070 | 6.900 | 7.124 | 7.124 | 7.124 | 7.124 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 221.982- | 237.478- | 227.387- | 235.787- | 244.039- | 252.581- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 38.715- | 44.309- | 36.438- | 36.387- | 36.387- | 36.387- |
| 15 | - | Abschreibungen | 32- | 3- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 1.384.903- | 1.615.500- | 1.450.600- | 1.532.400- | 1.631.900- | 1.658.800- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 38.286- | 45.224- | 45.148- | 45.073- | 45.073- | 45.073- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 1.683.918- | 1.942.515- | 1.759.572- | 1.849.647- | 1.957.399- | 1.992.841- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 1.682.848- | 1.935.615- | 1.752.448- | 1.842.523- | 1.950.275- | 1.985.717- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 33.716- | 36.786- | 36.525- | 41.147- | 41.811- | 42.816- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 8.743- | 5.681- | 6.959- | 9.280- | 9.451- | 11.231- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 7.577- | 6.321- | 10.263- | 10.650- | 11.041- | 11.288- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 14.265- | 9.316- | 11.876- | 12.529- | 12.945- | 13.464- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 592- | 240- | 314- | 313- | 313- | 313- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 64.894- | 58.343- | 65.938- | 73.918- | 75.561- | 79.111- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 1.747.742- | 1.993.958- | 1.818.386- | 1.916.441- | 2.025.837- | 2.064.828- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Allgemeine Förderung junger Menschen **36.20**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 1.304 | 6.900 | 7.124 | 7.124 | 7.124 | 7.124 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 1.805.814- | 1.942.512- | 1.759.572- | 1.849.647- | 1.957.399- | 1.992.841- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 1.804.509- | 1.935.612- | 1.752.448- | 1.842.523- | 1.950.275- | 1.985.717- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 1.804.509- | 1.935.612- | 1.752.448- | 1.842.523- | 1.950.275- | 1.985.717- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 1.804.509- | 1.935.612- | 1.752.448- | 1.842.523- | 1.950.275- | 1.985.717- |

## 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien — A – Grundlagen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe Hilfe für junge Menschen und ihre Familien spiegelt die klassischen Bereiche der Jugendhilfe wider. Zu den Aufgaben gehören, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen sowie Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Zu den Leistungen der Jugendhilfe zählen die personalintensive Beratung und Unterstützung für Familien und die individuellen, kostenintensiven, ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen für junge Menschen einschließlich Krisenintervention. Als weitere Aufgabe besteht die Mitwirkung an Verfahren der Familien- und Jugendgerichte. Zur Sicherstellung der existentiellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erfolgen die Feststellung der Vaterschaft und/oder die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Die Psychologische Beratungsstelle (PB) des Landkreis Lörrach unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung.

### Enthaltene Produkte

**36.30.01** Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
**36.30.02** Förderung der Erziehung in den Familien
**36.30.03** Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familie einschließlich Krisenintervention
**36.30.04** Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
**36.30.05** Beistandschaft/Amtsvormundschaft
**36.30.06** Einrichtungen für Hilfen für junge Menschen und ihre Familien (Psychologische Beratungsstelle)

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§§ 16 - 21, 27- 42, 50 - 53, 55 SGB VIII, §§ 1712 ff. BGB

**Beschlüsse:**
- Familien- und Jugendpolitische Konzeptionen und Fortschreibung (KT 24.07.2002, 10.12.2008)
- Spezialdienst Amtsvormundschaft (JHA 07.07.2011)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2005 | 2010 | 2015 | 2017 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anteil junger Menschen im LK (im Alter von 0 - unter 21 Jahren): | 51.068 | 48.186 | 47.697 | 48.004 | 47.919 |

## 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien — B – Informationen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

Nachstehende Aufgaben und Leistungen sollen junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen und Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen.

Das **Produkt 36.30.01** umfasst die fachlich qualifizierte Abklärung des Bedarfs unter umfassender Beteiligung der jungen Menschen und ihrer Familien und des sozialen Umfeldes (persönliche und/ oder wirtschaftliche Hilfe), Integration statt Ausgrenzung durch bedarfsgerechte Versorgung im sozialen Umfeld sowie umfassende Bereitstellung von Information an die ratsuchenden Bürger/ -innen, an die Institutionen und an die Sozial- und Jugendhilfeplanung.

**Das Produkt 36.30.04** beinhaltet:

- Angemessene Betreuung bei Gerichts- und Strafverfahren,
- Prävention und Integration,
- Integration des Kindes in die neue Familie auf Dauer als eigenes Kind,
- Gewährleistung des Schutzes des Kindes -Einvernehmliche Lösungen bei Trennung/ Scheidung zum Wohl des Kindes,
- Klärung/ Vertretung der Bedürfnisse Minderjähriger im Gerichtsverfahren,
- Abwendung einer Gefährdung Minderjähriger durch die Einschaltung eines Gerichts,
- Sicherstellung des Rechts des Kindes auf Umgang.

Bei Getrenntleben der Eltern werden im Einzelfall und entsprechend der individuellen Lebenssituation durch den **Beistand** Handlungsbedarf und Unterstützungsmöglichkeiten bei der Sicherung der existenziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen geklärt. Außergerichtliche bzw. gerichtliche Feststellung der Vaterschaft und/ oder die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche der Kinder und Jugendlichen. Sicherung der Ansprüche der Kinder und Jugendlichen durch Beurkundungen mit personenstands-rechtlichem, sorgerechtlichem und unterhaltsrechtlichem Inhalt.

Gesetzliche Vertretung in Ergänzung oder anstelle eines oder beider Elternteile als parteiliche Interessenvertretung des Kindes. Führung der vom Gericht angeordneten oder kraft Gesetzes eingetretenen **Amtsvormundschaften** durch Ausübung der gesamten Personen- und Vermögenssorge. Führung von angeordneten Pflegschaften durch Ausübung der Personen- und Vermögenssorge in dem vom Gericht festgelegten Umfang. Es besteht eine monatliche Kontaktverpflichtung zwischen Vormund/ Pfleger und Kind, für den Flächenlandkreis Lörrach hat dies lange Fahrtzeiten zur Folge, zudem sind auch Fahrten außerhalb des Landkreises Lörrach notwendig, wenn Kinder/ Jugendliche außerhalb leben. Auf Grundlage der Kommunalen Orientierungshilfe zur Personalbedarfsbemessung des Kommunalverbands für Jugend & Soziales wurde daher die Obergrenze von 42 Amtsvormundschaften/ -pflegschaften pro Vollzeit-kraft in der Vormundschaft festgelegt **(Produkt 36.30.05)**.

Durch die Beratung an der Psychologischen Beratungsstelle (PB) werden Familien dabei unterstützt, familiäre Krisen und Erziehungsprobleme zu bewältigen (**Produkt 36.30.06**). Zur Dienstleistung **Erziehungsberatung** gehören fortlaufende Beratungsgespräche für Eltern, Kinder und Jugendliche. Eltern-kurse, Gruppen für Kinder und Jugendliche sowie die außergerichtliche Konfliktbeilegung zwischen Eltern und die Bereitstellung von Kinderschutzfachkräften für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und andere Fachpersonen ergänzen das Angebot.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Bei den stationären Hilfen zur Erziehung nach § 34 SGB VIII sind die Fallzahlen steigend. Weiter wird auf den Ausbau niederschwelliger Hilfen gesetzt, um stationäre Hilfen zu vermeiden.

| | 2020 -in EUR- | 2021 -in EUR- |
|---|---|---|
| Elternseminare | 9.000 | 0 |

Bei Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen mit seelischen Behinderungen wird mit zunehmenden Fällen und Kosten gerechnet. Gründe hierfür sind die erheblich gestiegenen Belastungen innerhalb von Familien. Es gibt häufig mehrere Belastungen und diese treten intensiver auf. Dies ist auf gesellschaftliche Veränderungen zurückzuführen. Die Inklusion im Schulalltag bei seelischer Behinderung erfolgt mit Unterstützung durch Schulbegleiter. Hier wird weiterhin mit steigenden Fallzahlen gerechnet, da die Diagnosen von Autismusspektrumsstörung (ASS) bei schulpflichtigen Kindern zunehmen.

Die geringeren Erträge korrespondieren mit geringeren Aufwendungen für UMA

## 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

B – Informationen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

**Von den Transferleistungen (Zeilen 3, 16) und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17) entfallen insbesondere auf ...**

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hilfe zur Erziehung 36.30.03.01 | | | | | | | | | |
| **Erträge Hilfen zur Erziehung** | **3.286.400** | **2.805.000** | **3.370.000** | **1.850.700** | **1.447.300** | **1.425.400** | **1.373.700** | **1.368.200** | **1.363.600** |
| **Aufwendungen Hilfen zur Erziehung** | **-13.116.000** | **-13.821.000** | **-14.727.000** | **-13.321.200** | **-12.378.200** | **-13.246.600** | **-13.660.700** | **-13.998.700** | **-14.608.800** |
| davon Hilfen zur Erziehung § 27 | -875.400 | -987.000 | -901.000 | -1.133.600 | -927.200 | -1.005.800 | -1.409.000 | -1.451.300 | -1.494.800 |
| davon soziale Gruppenarbeit § 29 | -825.800 | -637.000 | -690.000 | -724.300 | -624.900 | -652.200 | -674.000 | -694.200 | -715.000 |
| davon Erziehungsbeistand, Familienhilfe § 30, 31 * | -75.200 | -670.000 | -674.000 | -42.900 | -35.000 | -70.000 | -70.000 | -70.000 | -70.000 |
| davon Erziehung in Tagesgruppe § 32 | -1.970.600 | -1.803.000 | -1.921.000 | -2.192.700 | -2.056.700 | -2.433.700 | -2.506.700 | -2.581.900 | -2.659.400 |
| davon Vollzeitpflege § 33 | -1.979.700 | -2.117.000 | -2.265.000 | -1.624.600 | -1.660.300 | -1.703.200 | -1.703.200 | -1.703.200 | -1.965.200 |
| davon Heimunterbringung § 34 | -5.248.500 | -5.968.000 | -6.432.000 | -5.926.000 | -5.007.500 | -5.754.000 | -5.862.300 | -6.038.200 | -6.219.400 |
| davon Heimunterbringung § 34 UMA | NN | NN | NN | -208.000 | -169.500 | -77.500 | -25.800 | 0 | 0 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 34 | -595.700 | -433.000 | -713.000 | -106.300 | -324.000 | -200.900 | -387.400 | -399.000 | -410.900 |
| davon Schulentgeld § 34 | -323.700 | | | -306.900 | -380.000 | -380.000 | -391.400 | -403.100 | -415.200 |
| davon intensive sozpäd. Einzelbetreuung § 35 | -96.500 | -381.000 | -280.000 | -175.800 | -296.300 | -195.900 | -269.100 | -277.100 | -285.400 |
| davon Erstattungen an Gemeinden | -657.300 | -480.000 | -480.000 | -486.500 | -620.000 | -500.000 | -500.000 | -500.000 | -500.000 |
| davon Sonstiges | -467.600 | -345.000 | -371.000 | -601.600 | -446.300 | -350.900 | 112.400 | 119.300 | 126.500 |
| **Zuschussbedarf Hilfen zur Erziehung gesamt (in EUR)** | **-9.829.600** | **-11.016.000** | **-11.357.000** | **-11.470.500** | **-10.930.900** | **-11.821.200** | **-12.287.000** | **-12.630.500** | **-13.245.200** |
| **Anzahl der Fälle** | | | | | | | | | |
| davon Hilfen zur Erziehung § 27 | 65 | 76 | 70 | 62 | 62 | 55 | 60 | 60 | 60 |
| davon soziale Gruppenarbeit § 29 | 137 | 130 | 154 | 143 | 158 | 150 | 155 | 155 | 155 |
| davon Erziehungsbeistand, Familienhilfe § 30, 31 | 45 | 239 | 215 | 184 | - | - | - | - | - |
| davon Erziehung in Tagesgruppe § 32 | 93 | 82 | 80 | 86 | 84 | 89 | 89 | 89 | 89 |
| davon Vollzeitpflege § 33 | 165 | 177 | 173 | 125 | 130 | 130 | 130 | 130 | 150 |
| davon Heimunterbringung § 34, eigene Kinder | 71 | 87 | 90 | 95 | 90 | 91 | 90 | 90 | 90 |
| davon Heimunterbringung § 34, mit Erstattung (UMA) | 35 | 28 | 38 | 4 | 3 | 3 | 1 | 0 | 0 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 34 | 19 | 12 | 21 | 3 | 6 | 9 | 10 | 10 | 10 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 34 UMA | NN | | | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Summe** | **630** | **831** | **841** | **704** | **533** | **527** | **535** | **534** | **554** |
| *nur noch eigenes Personal, keine Transfers mehr | | | | | | | | | |

## B – Informationen

## Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 36.30

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Von den Transferleistungen (Zeilen 3, 16) und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17) entfallen auf ...

| Bezeichnung | IST 2016 | IST 2017 | IST 2018 | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 | PLAN 2022 | PLAN 2023 | PLAN 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hilfen für junge Menschen, Eingliederungshilfe und Inobhutnahmen 36.30.03.02 | | | | | | | | | |
| **Erträge Hilfen für junge Menschen, Eingliederungshilfe und Inobhutnahmen** | **5.068.000** | **930.000** | **2.580.000** | **5.577.500** | **2.573.800** | **2.001.900** | **1.665.100** | **1.668.000** | **1.529.100** |
| **Aufwendungen Hilfen für junge Menschen, Eingliederungshilfe und Inobhutnahmen** | **-11.925.500** | **-4.976.000** | **-7.567.000** | **-11.284.400** | **-10.141.800** | **-11.862.900** | **-12.790.800** | **-13.104.600** | **-13.460.600** |
| davon Heimerziehung EGH Kinder und Jugendliche § 35a | -1.277.700 | -1.165.000 | -1.027.000 | -2.487.100 | -2.006.400 | -2.911.600 | -2.999.000 | -3.089.000 | -3.181.600 |
| davon Heimerziehung junge Volljährige § 41 | -1.723.900 | -1.000.000 | -1.736.000 | -757.800 | -858.000 | -1.148.500 | -1.064.700 | -913.900 | -941.300 |
| davon Heimerziehung junge Volljährige § 41 UMA | - | - | | -519.500 | -426.300 | -24.400 | -12.600 | 0 | 0 |
| davon Vollzeitpflege junge Volljährige § 41 | -105.000 | -73.000 | -60.000 | -131.700 | -152.600 | -152.300 | -156.800 | -161.500 | -166.400 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 41 | -1.169.900 | | | -527.000 | -621.900 | -708.200 | -729.400 | -790.800 | -814.500 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 41 UMA | - | - | - | -1.098.200 | -876.800 | -217.800 | 0 | 0 | 0 |
| davon vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern § 42 | -5.091.400 | -1.012.000 | -1.385.000 | -898.100 | -820.600 | -1.000.000 | -950.000 | -900.000 | -900.000 |
| davon vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern § 42 UMA VION | - | - | - | -232.200 | -134.600 | -204.900 | -140.700 | -144.900 | 0 |
| davon ambulante Maßnahmen § 35a | -566.300 | -884.000 | -949.000 | -739.700 | -1.067.400 | -1.005.800 | -1.028.800 | -1.138.200 | -1.212.700 |
| davon EGH mit/ohne Anspruch Sonderpädagogik | -454.500 | | | -1.748.200 | -1.362.400 | -2.438.600 | -2.819.100 | -2.918.400 | -3.023.700 |
| davon Erziehung in einer Tagesgruppe § 35a | -219.800 | -188.400 | -160.000 | -210.400 | -230.600 | -234.300 | -263.300 | -293.800 | -325.800 |
| davon Heimerziehung § 35a / § 41 | -825.300 | 0 | -842.000 | -1.169.100 | -1.042.200 | -1.095.000 | -1.130.300 | -1.235.800 | -1.346.600 |
| davon Sonstiges | -491.700 | -653.600 | -1.408.000 | -765.400 | -542.000 | -721.500 | -1.496.100 | -1.518.300 | -1.548.000 |
| **Zuschussbedarf Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien Gesamt** | **-6.857.500** | **-4.046.000** | **-4.987.000** | **-5.706.900** | **-7.568.000** | **-9.861.000** | **-11.125.700** | **-11.436.600** | **-11.931.500** |
| **Anzahl der Fälle** | | | | | | | | | |
| davon Heimerziehung EGH Kinder und Jugendliche § 35a | 21 | 21 | 19 | 38 | 33 | 42 | 52 | 52 | 52 |
| davon Heimerziehung junge Volljährige § 41 | 41 | 27 | 35 | 14 | 20 | 20 | 18 | 15 | 15 |
| davon Heimerziehung junge Volljährige § 41 UMA | | | | 13 | 10 | 10 | 5 | 0 | 0 |
| davon Vollzeitpflege junge Volljährige § 41 | 8 | | | 13 | 12 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| davon Vollzeitpflege junge Volljährige § 41 UMA | 1 | | | 2 | 2 | 2 | 1 | 0 | 0 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 41 | 34 | | | 15 | 17 | 19 | 19 | 20 | 20 |
| davon betreutes Jugendwohnen § 41 UMA | | | | 26 | 25 | 3 | 2 | 2 | 0 |
| davon ambulante Maßnahmen § 35a | 81 | 105 | 113 | 103 | 130 | 127 | 135 | 145 | 150 |
| davon Erziehung in einer Tagesgruppe § 35a | 10 | 8 | 8 | 8 | 11 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| davon Heimerziehung § 35a / § 41 | 14 | 0 | 15 | 19 | 19 | 18 | 18 | 19 | 20 |
| **Summe** | **210** | **161** | **190** | **251** | **279** | **266** | **276** | **280** | **285** |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zuschussbedarf Transfers PG 36.30** | **-16.687.100** | **-15.062.000** | **-16.344.000** | **-17.177.400** | **-18.498.900** | **-21.682.200** | **-23.412.700** | **-24.067.100** | **-25.176.700** |

## 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

C – Ziele & Kennzahlen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kinder und Jugendliche wachsen in der Herkunftsfamilie gesund und sicher auf. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |
| B | S | Junge Menschen sind in der Lage nach der Jugendhilfe ohne Unterstützung, eigenständig, selbstbestimmt und unabhängig zu leben. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Zugänge für Zielgruppen der Psychologischen Beratungsstelle in besonderen Lebens- und Notlagen sind maximal niederschwellig | | A 1k1 |
| A 2 | S | Eine Wirkungsmessung für die Hilfen zur Erziehung ist 2022 eingeführt | | A 2 k1 |
| B 1 | S | Neukonzeption für die niederschwellige Erreichbarkeit von Eltern mit Belastungsfaktoren (Nachfolge Elterntreff) | | |
| B 2 | S | Konzept stationärer Hilfen | | B 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote für schwer erreichbare Zielgruppen | |
| A 2.1 | S | Die technische Umsetzung der ermittelten Kennzahlen in ein Auswertungssystem wird abgeschlossen | |
| B 1.1 | S | Entwicklung und Abstimmung in Lenkungsgruppe Sozialstrategie | |
| B 2.1 | S | Umsetzung der Konzeption in Zusammenarbeit mit einer Hochschule für Soziale Arbeit | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Zahl der Orte mit Außensprechstunden | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| B 2 k1 | S | Konzeption umgesetzt | 0 | 70 % | 100% | | | |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien **36.30**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 526.960 | 529.500 | 532.400 | 532.400 | 532.400 | 532.400 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 1.323.597 | 1.075.000 | 1.215.000 | 1.245.000 | 1.265.000 | 1.276.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 16.711 | 12.500 | 6.500 | 6.500 | 6.500 | 6.500 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 5.759.262 | 3.610.386 | 1.751.642 | 1.414.342 | 1.352.342 | 1.201.042 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 6.203 | 1.374 | 1.423 | 1.423 | 1.423 | 1.423 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 7.632.734 | 5.228.760 | 3.506.965 | 3.199.665 | 3.157.665 | 3.017.365 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 9.536.896- | 9.969.766- | 10.095.567- | 10.498.191- | 10.865.628- | 11.245.925- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 451.482- | 361.547- | 314.150- | 311.337- | 311.337- | 311.337- |
| 15 | - | Abschreibungen | 19.357- | 5.581- | 5.329- | 5.329- | 1.946- | 300- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 24.348.785- | 22.577.200- | 25.105.700- | 26.276.700- | 26.888.100- | 27.841.100- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 786.970- | 826.666- | 707.405- | 707.268- | 707.268- | 707.268- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 35.143.491- | 33.740.759- | 36.228.151- | 37.798.825- | 38.774.278- | 40.105.930- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 27.510.757- | 28.511.999- | 32.721.185- | 34.599.159- | 35.616.613- | 37.088.564- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 972.698- | 1.184.679- | 1.036.414- | 1.269.225- | 1.297.735- | 1.336.835- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 778.991- | 745.670- | 750.994- | 834.525- | 849.431- | 950.476- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 353.674- | 438.625- | 578.451- | 600.250- | 622.275- | 636.199- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 665.758- | 646.455- | 669.345- | 706.115- | 729.592- | 758.838- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 27.591- | 16.699- | 17.603- | 17.488- | 17.488- | 17.481- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 2.798.713- | 3.032.127- | 3.052.807- | 3.427.603- | 3.516.521- | 3.699.829- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 30.309.470- | 31.544.126- | 35.773.992- | 38.026.762- | 39.133.134- | 40.788.393- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien **36.30**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 9.475.459 | 5.228.760 | 3.506.965 | 3.199.665 | 3.157.665 | 3.017.365 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 34.586.766- | 33.735.178- | 36.222.822- | 37.793.495- | 38.772.332- | 40.105.629- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 25.111.307- | 28.506.418- | 32.715.856- | 34.593.830- | 35.614.667- | 37.088.264- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 25.133.131- | 28.506.418- | 32.715.856- | 34.593.830- | 35.614.667- | 37.088.264- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 25.133.131- | 28.506.418- | 32.715.856- | 34.593.830- | 35.614.667- | 37.088.264- |

## 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Schlüsselposition

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige sind Leistungsangebote für junge Menschen und Personensorgeberechtigte zur Überwindung von individuellen Problemlagen. Es besteht ein Rechtsanspruch auf die notwendigen und geeigneten Leistungen. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall.

Problem- und Ressourcenanalyse, Beratung und Motivation zur Inanspruchnahme der Hilfen sowie die Erarbeitung von Hilfemöglichkeiten, deren Planung und Durchführung sind gekennzeichnet durch Ganzheitlichkeit, Systemorientierung sowie Lebenswelt- und Alltagsorientierung. Im Hilfeprozess, sind die sozialen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten zu berücksichtigen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten zu gewährleisten. Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelische behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige sind selbsthilfeorientiert und zielen auf soziale Integration.

Die Hilfe umfasst unter Beteiligung der Betroffenen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, die Bedarfsfeststellung und die Begründung der Notwendigkeit der Hilfe; die Klärung einer geeigneten Hilfeart; die Bewilligung der Hilfe einschließlich der Finanzierung der verwaltungs- und kostenrechtlichen Bearbeitung sowie die Heranziehung Kosten- bzw. Unterhaltspflichtiger und Geltendmachung von Ersatzleistungen; die Bereitstellung der Hilfe; die Erstellung, Dokumentation und Fortschreibung des Hilfeplans; die Formulierung von Zielen und deren Kontrolle; die Beteiligung anderer sozialpädagogischer Fachkräfte und Institutionen.

Vorrangige Zielsetzungen sind die Feststellung der erzieherischen Bedarfe und der notwendigen und geeigneten Hilfe, die rechtzeitige Gewährung der geeigneten und notwendigen Leistungen unter Einbeziehung der persönlichen, sozialen und institutionellen Ressourcen, der Abbau und die Vermeidung von sozialen und materiellen Benachteiligungen, Hilfe zur Selbsthilfe, die Abwendung von Kindeswohlgefährdung, die Sicherstellung und der Schutz des Kindes/ Jugendlichen sowie die Bereitstellung und Koordination aller notwendigen und geeigneten Hilfen für Kinder/ Jugendliche und ihre Familien.

Das zentrale Element der sozialpädagogischen Arbeit mit Familien ist die Beratung. Hier liegt der Schlüssel, um Veränderung und Bewegung herbeiführen zu können. Es bedarf hier expliziter Beratungskonzepte, die die jeweilige Lebenssituation der Betroffenen erfassen und gemeinsam mit den Familien geeignete Lösungswege erarbeiten.

Die besonderen Anforderungen in Bezug auf die Prüfung von Leistungen für seelisch behinderte Kinder- und Jugendliche erfordern insbesondere bei Eingang der Bedarfsmeldung eine gezielte Sondierung in Bezug auf bestehende Teilhabebeeinträchtigungen und den zur Überwindung notwendigen Leistungen.

### Produktziele 2021

- Gezielte Angebote für Kinder/ Jugendliche und ihre Familien um Heimaufnahmen im Vorfeld zu verhindern und/ oder im Nachgang von Heimaufnahmen diese in ihrer Dauer zu verkürzen.
- Stärkung der Erziehung in der Herkunftsfamilie.

### Maßnahmen/Projekte

- Einführung Beratungskonzept im Zusammenhang der Leistung nach § 16 SGB VIII Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- Eingangsspezialisierung für Leistungen nach § 35 a SGB VIII
- Qualifizierung der Fachkräfte insbesondere zur Sicherstellung des Schutzauftrages und Leistungen nach § 35 a SGB VIII

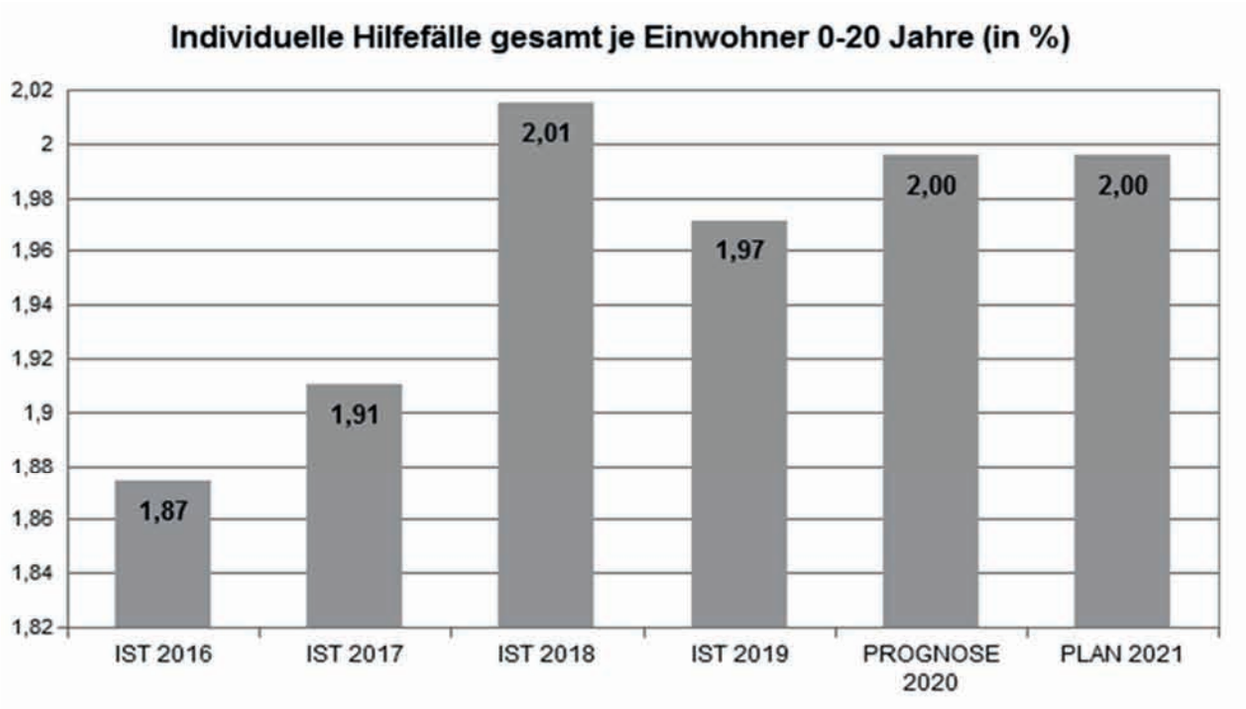
## Schlüsselposition Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 36.30.03

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Grund- und Strukturdaten

| Bezeichnung Zeitraum | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 PROGNOSE | 2021 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Fallzahl individuelle Hilfen | 855 | 917 | 890 | 898 | 910 | 910 |
| Fallzahl stationäre individuelle Hilfen | 403 | 463 | 428 | 380 | 440 | 430 |
| Fallzahl nichtstat./teilstat. individuelle Hilfen | 452 | 454 | 462 | 518 | 470 | 480 |
| Aufwand aller Hilfearten individuelle Hilfen (in EUR) | 19.928.139 | 22.449.049 | 21.199.572 | 22.948.300 | 19.664.800 | 21.178.800 |
| Aufwand aller stationäre Hilfearten individuelle Hilfen (in EUR) | 14.491.715 | 16.626.838 | 14.981.500 | 15.651.800 | 14.649.400 | 14.960.000 |
| Aufwand aller nicht-/teilstat. Hilfearten individuelle Hilfen (in EUR) | 5.436.424 | 5.822.211 | 6.218.072 | 7.296.500 | 5.015.400 | 6.218.800 |
| Einwohner von 0-20 Jahren in LK Lörrach | 45.624 | 48.000 | 44.172 | 45.551 | 45.600 | 45.600 |
| Nettoressourcenbedarf individuelle Hilfen | 23.444.302 | 22.345.875 | 23.972.009 | 24.921.144 | 26.668.500 | 30.168.500 |

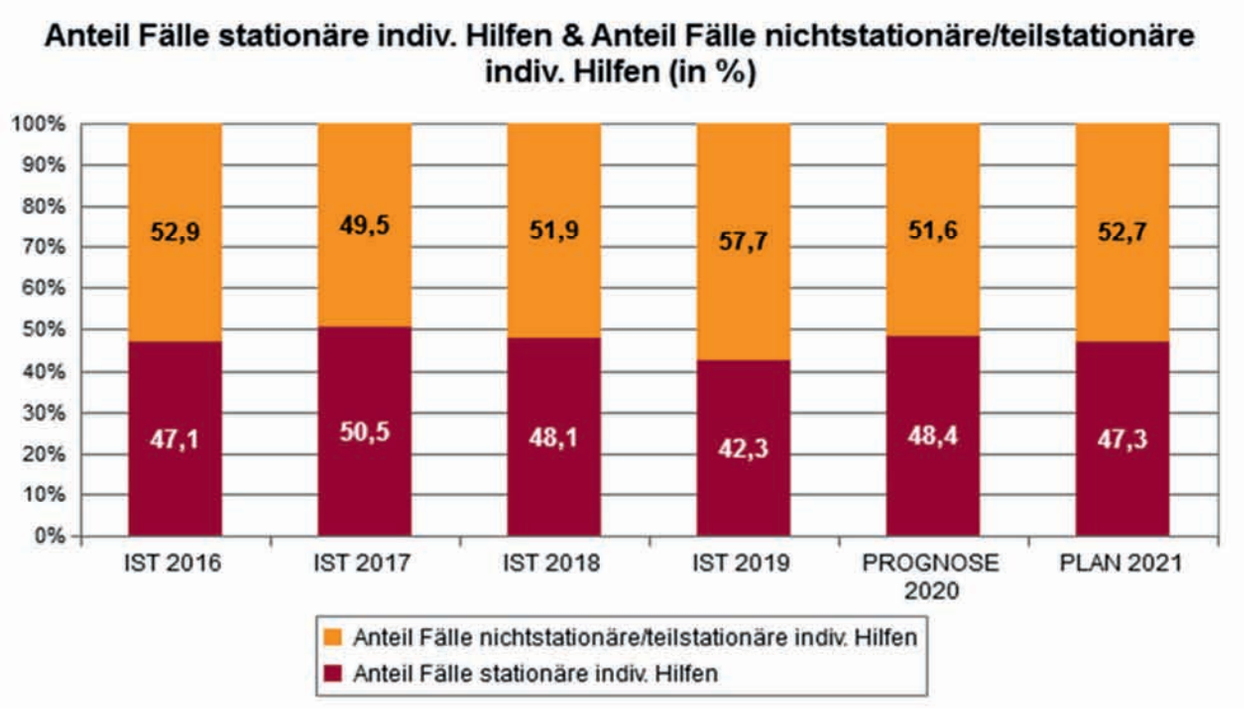
### Graphische Darstellung der Kennzahlen

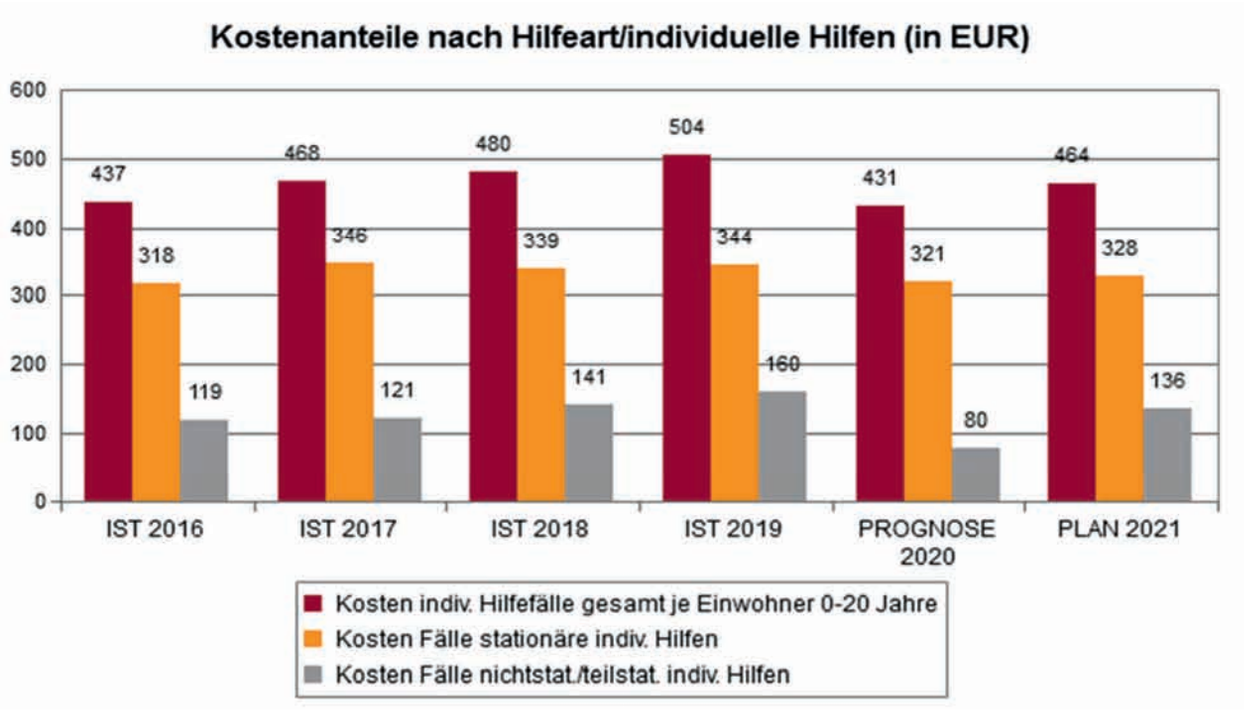


## 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Schlüsselposition

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss



## Schlüsselposition Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 36.30.03

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 526.676 | 527.100 | 527.100 | 527.100 | 527.100 | 527.100 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 1.310.175 | 1.070.000 | 1.210.000 | 1.240.000 | 1.260.000 | 1.271.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 761 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 5.691.256 | 3.592.500 | 1.738.887 | 1.401.587 | 1.339.587 | 1.188.287 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 6.203 | 1.374 | 1.423 | 1.423 | 1.423 | 1.423 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 7.535.071 | 5.190.974 | 3.477.410 | 3.170.110 | 3.128.110 | 2.987.810 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 5.851.651- | 6.090.129- | 6.245.511- | 6.444.784- | 6.670.351- | 6.903.814- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 248.660- | 183.655- | 175.593- | 173.862- | 173.862- | 173.862- |
| 15 | - | Abschreibungen | 17.346- | 3.451- | 3.297- | 3.297- | 1.281- | 300- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 23.974.558- | 22.173.200- | 24.733.200- | 25.865.100- | 26.467.300- | 27.410.900- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 687.450- | 750.331- | 631.279- | 631.197- | 631.197- | 631.197- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 30.779.665- | 29.200.765- | 31.788.878- | 33.118.239- | 33.943.991- | 35.120.073- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 23.244.594- | 24.009.792- | 28.311.469- | 29.948.129- | 30.815.881- | 32.132.263- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 607.139- | 742.233- | 650.156- | 794.708- | 812.971- | 837.968- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 423.114- | 400.631- | 400.013- | 449.860- | 457.474- | 517.735- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 218.300- | 270.187- | 355.887- | 369.299- | 382.850- | 391.416- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 410.974- | 398.208- | 411.809- | 434.431- | 448.875- | 466.868- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 17.023- | 10.278- | 10.825- | 10.755- | 10.755- | 10.750- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 1.676.551- | 1.821.538- | 1.828.690- | 2.059.053- | 2.112.925- | 2.224.737- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 24.921.144- | 25.831.329- | 30.140.159- | 32.007.182- | 32.928.806- | 34.356.999- |

## Schlüsselposition Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 36.30.03

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 9.312.062 | 5.190.974 | 3.477.410 | 3.170.110 | 3.128.110 | 2.987.810 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 30.194.648- | 29.197.315- | 31.785.582- | 33.114.942- | 33.942.710- | 35.119.772- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 20.882.586- | 24.006.341- | 28.308.172- | 29.944.832- | 30.814.600- | 32.131.963- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 21.825- | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 20.904.411- | 24.006.341- | 28.308.172- | 29.944.832- | 30.814.600- | 32.131.963- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 20.904.411- | 24.006.341- | 28.308.172- | 29.944.832- | 30.814.600- | 32.131.963- |

## 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege A – Grundlagen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Kurzbeschreibung

Förderung durch Betreuung, Bildung, Erziehung von Kindern (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres) in Kindertageseinrichtungen bzw. bei geeigneten Tagespflegepersonen. Die Förderung in Kindertages-pflege erfolgt ganztags oder für einen Teil des Tages durch eine Tagespflegeperson entweder in ihrem Haushalt oder dem der Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen. Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege erfolgt durch Übernahme von Teilnahmebeiträgen (in Krippen, Kindergärten, Horten) und Gewährung der laufenden Geldleistungen an Tagespflegepersonen sowie die Festsetzung und Einziehung von Kostenbeteiligungen (Produkt 36.50.07).

### Enthaltene Produkte

**36.50.02** Förderung und Vermittlung von Kindern bis 14 Jahren in Tagespflege (bis 2012 36.50.06)
**36.50.03** Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, Übernahme von Teilnahmebeiträgen (bis 2012 36.50.07)
**36.50.08** Fachberatung Kindertageseinrichtungen

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§§ 22 - 24, 90 SGB VIII

**Beschlüsse:**
- Kindertagespflege im Landkreis (JHA 02.07.2009, JHA 03.05.2012, KT 16.05.2012)
- Fachberatung Kindertageseinrichtungen (JHA 21.07.2010)
- Landkreissatzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege vom 26.07.2017

### Grund- und Strukturdaten

Anzahl Kinder im Landkreis Lörrach und %-Anteil an Gesamtbevölkerung:

| | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| 0 - unter 3 (in %): | 6.663 (3) | 5.549 (3) | 5.638 | 6.274 (3) | 6.894 (3) |
| 3 - unter 6 (in %): | 7.362 (3) | 6.459 (3) | 5.784 | 6.312 (3) | 6.691 (3) |
| 6 - unter 12 (in %): | N.N. | N.N. | N.N. | 12.925 | 13.280 (6) |

## 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege B – Informationen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Die Förderung und Vermittlung von Kindern in Kindertageseinrichtungen – Kindertages-pflege

Dies umfasst die Beratung und Unterstützung der Eltern in Fragen der Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes zur Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kind, Tagespflegeperson und den Fachdiensten Kindertagespflege. Der Landkreis Lörrach leistet durch die Förderung der Werbung, Qualifizierung, Vermittlung und fachliche Begleitung von Kindern in Tagespflege einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung einer familienfreundlichen Infrastruktur. Er prüft und erteilt die Erlaubnis zur Vernet-

zung der Fachdienste. Beitrag zur Schaffung einer familienfreundlichen Infrastruktur. Er prüft und Kindertagespflege, stimmt die Umsetzung der Qualitätsstandards in der Kindertagespflege vor Ort ab und fördert die erteilt die Erlaubnis zur Kindertagespflege, stimmt die Umsetzung der Qualitätsstandards in der Kindertagespflege vor Ort ab und fördert die Vernetzung der Fachdienste.

### Finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Neben der Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson und deren fachlichen Beratung und Begleitung umfasst die Förderung des Kindes in Tagespflege auch die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson. Diese laufende Geldleistung umfasst unter anderem die

- Erstattung des Sachaufwandes der Tagespflegeperson und einen Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung
- Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung und Kranken- sowie Pflegeversicherung

Hierfür sind im Haushalt 2021 Aufwendungen in Höhe von 6.234.600 EUR vorgesehen. Davon entfallen 459.800 EUR auf die Förderung der 4 Tageselternvereine im Landkreis

### Sozialstrategie – Kita Plus

Im Rahmen der Sozialstrategie wurden fünf Kita Plus Standorte etabliert. Dadurch werden Angebote für Kinder und Eltern geschaffen, welche leicht zugänglich sind und breite Unterstützung für Eltern in Fragen der Erziehung und eine umfassende individuelle Förderung der Kinder bieten. Ziele sind, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, vorhandene Kompetenzen bei den Kindern, Eltern und Mitarbeitern der Einrichtung zu fördern, Eltern bei der Überwindung von Alltagskonflikten zu unterstützen, Hilfen unmittelbar zugänglich zu machen, Familien mit Migrationshintergrund und bildungsferne Familien intensiver anzusprechen und die Vereinbarung von Familie und Erwerbsleben zu verbessern. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation soll die Förderung einiger Standorte für das Jahr 2021 ausgesetzt werden.

### Fachberatung Kindertageseinrichtung

Die Fachberatung umfasst die fachliche Entwicklungs- und organisationsbezogene Beratung der Träger, der Leitungen und der Mitarbeiter/ -innen von Kindertageseinrichtungen. Fachberatung dient zur Qualifizierung der Arbeit in den Einrichtungen und als Impulsgeber für Veränderungen.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Die Förderung der Kindertagespflegevereine wurde 2012 neu geregelt. Für 2021 werden 459.800 EUR zur Förderung veranschlagt. Eine Steigerung ist, wenn überhaupt, für die Folgejahre nur in geringem Umfang zu erwarten.

Die grundlegend gesetzlich veränderte Förderung in der Kindertagespflege bringt in dieser Produktgruppe auch finanzielle Veränderungen. So wird für 2021 weiterhin mit einem moderaten Anstieg der Fälle und mit einem Anstieg der Kosten gerechnet.

## 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege C – Ziele & Kennzahlen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| | | Wirkungsziele Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|
| B | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | Externe Kooperationspartner |
| A | S | Kinder und Jugendliche wachsen in der Herkunftsfamilie gesund und sicher auf. | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |

| | | Leistungsziele Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|
| A 1 | S | im Jahr 2021 sollen ca. 300 Betreuungsplätze für U3 durch Kindertagespflege (KTP) abgedeckt werden. | A1k1, A 1k2, A1k3, A1k4, A1k5 |
| B 1 | S | Pro Jahr werden von der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen mindestens 5 Kommunen beziehunggsweise Träger von Einrichtungen intensiv beraten. | B 1k1, B 1k2 |
| B 2 | S | Fachliche Beratung und Begleitung der Träger und der Mitarbeitenden der Kita-Plus | B 2 k1 |

| | | Maßnahmen Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|
| A 1.1 | S | Bei allen aktiven und passiven Kindertagespflegepersonen (KTPP) wird jährlich vom zuständigen FD ein Hausbesuch durchgeführt. |
| A 1.2 | S | Es finden jährlich fünf Vernetzungstreffen mit den Fachdienste Kindertagespflege statt. |
| A 1.3 | S | Die Koordinationsstelle KTP stellt in den Qualifizierungskursen der KTPP die eigene Arbeit und die des Sachgebietes "Wirtschaftliche Jugendhilfe" vor. |
| A 1.4 | S | Pro Jahr erscheinen mindstens drei Veröffentlichungen über die Aktivitäten der vier Fachdienste in der Presse. Dies kann als Verbund- oder Einzelleistung erfolgen. |
| A 1.5 | S | Die Fachdienste Kindertagespflege veranstalten zur Qualifizierung der Tagespflegepersonen jährlich einen Fachtag |
| B 1.1 | S | Es werden jährlich zwei Tagungen für die Leiterinnen und Leiter der Kindertageseinrichtungen der freien, nicht kirchlichen + kommunalen Einrichtungen angeboten. |
| B 2.1 | S | Es finden 4 Vernetzungstreffen der am Projekt Kita-Plus beteiligten Einrichtungen in Kooperation mit dem Knotenpunkt frühkindlicher Bildung statt. |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl der KTP Plätze U3 | 467 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| A 1 k2 | S | Anzahl der Hausbesuche | 168 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| A 1 k3 | S | Anzahl der Vernetzungstreffen | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| A 1 k4 | S | Anzahl Vorstellungen der Arbeit der WJH | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| A 1 k5 | S | Anzahl der Veröffentichungen | 5 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| B 1 k1 | S | Anzahl der Beratungen | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 0 |
| B 1 k2 | S | Anzahl der Tagungen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 0 |
| B 2 k1 | S | Anzahl der Vernetzungstreffen | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl an Tagespflegeverhältnissen | 642 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 |
| Angestrebte Versorgungsquote für unter 3-Jährige (in %) | | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |

## D – Teilergebnis-Haushalt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege 36.50

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2 | + | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse | 2.433.382 | 2.444.600 | 2.598.800 | 2.598.800 | 2.598.800 | 2.598.800 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 26.080 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5 | + | Öffentlich-rechtliche Entgelte | 949.549 | 935.000 | 1.072.000 | 1.072.000 | 1.072.000 | 1.072.000 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 0 | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 119.666 | 71.000 | 71.642 | 71.642 | 71.642 | 71.642 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 1.058 | 626 | 577 | 577 | 577 | 577 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.529.735 | 3.452.226 | 3.743.019 | 3.743.019 | 3.743.019 | 3.743.019 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 437.422- | 384.439- | 393.364- | 414.529- | 429.037- | 444.054- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 16.890- | 22.763- | 22.890- | 22.748- | 22.748- | 22.748- |
| 15 | - | Abschreibungen | 666- | 12- | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 5.635.058- | 5.754.800- | 6.258.600- | 6.631.300- | 6.814.000- | 6.869.800- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.426- | 9.621- | 9.081- | 9.081- | 9.081- | 9.081- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 6.101.461- | 6.171.635- | 6.683.935- | 7.077.657- | 7.274.866- | 7.345.682- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 2.571.726- | 2.719.409- | 2.940.916- | 3.334.638- | 3.531.847- | 3.602.663- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 67.818- | 70.181- | 76.174- | 89.329- | 91.434- | 94.383- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 21.380- | 18.320- | 19.903- | 26.540- | 27.031- | 32.120- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 23.250- | 27.392- | 38.358- | 39.795- | 41.246- | 42.164- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 32.929- | 30.043- | 33.966- | 35.831- | 37.023- | 38.507- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.370- | 770- | 897- | 894- | 894- | 893- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 146.746- | 146.706- | 169.297- | 192.390- | 197.628- | 208.067- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 2.718.472- | 2.866.115- | 3.110.213- | 3.527.028- | 3.729.475- | 3.810.730- |

## E – Teilfinanz-Haushalt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege 36.50

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.475.997 | 3.452.226 | 3.743.019 | 3.743.019 | 3.743.019 | 3.743.019 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 6.206.147- | 6.171.623- | 6.683.935- | 7.077.657- | 7.274.866- | 7.345.682- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 2.730.150- | 2.719.397- | 2.940.916- | 3.334.638- | 3.531.847- | 3.602.663- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 2.730.150- | 2.719.397- | 2.940.916- | 3.334.638- | 3.531.847- | 3.602.663- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 2.730.150- | 2.719.397- | 2.940.916- | 3.334.638- | 3.531.847- | 3.602.663- |

## 36.80 Kooperation und Vernetzung A – Grundlagen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Kurzbeschreibung

Aufgabe des Landkreises ist es, in verschiedenen Bereichen Akteure der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zu vernetzen, zusammenzubringen und durch Koordination Effizienzen zu schaffen. Die Arbeit der verschiedenen Institutionen und Leistungserbringer für Kinder, Jugendliche und deren Familien in den Sozialräumen in den Städten und Gemeinden des Landkreises wird koordiniert und vernetzt um die vorhandenen Ressourcen optimal auszuschöpfen.

Die Jugendhilfeplanung im Landkreis Lörrach erfasst den Bestand, ermittelt den Bedarf und entwickelt in Kooperation mit den Beteiligten entsprechende Maßnahmen für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

### Enthaltene Produkte

**36.80.01** Kooperation und Vernetzung in der Jugendhilfe (inkl. Frühe Hilfen)
**36.80.02** Jugendhilfeplanung- und Steuerung
**36.80.03** Präventionsketten

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**
§§ 79 u. 80 SGB VIII u. § 9 LKJHG BW

**Beschlüsse:**
- Jugendhilfeplanung (JHA 04.03.1999) und (VA 04.07.2001)

### Grund- und Strukturdaten

| | 2005 | 2010 | 2015 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der jungen Menschen im Landkreis von 0 - unter 21 Jahren: | 51.068 | 48.186 | 47.697 | 48.004 | 47.919 | 47.869 |

## 36.80 Kooperation und Vernetzung B – Informationen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

### Kooperation und Vernetzung in der Jugendhilfe

Durch Vernetzung und Kooperation werden im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit die Arbeit und die verschiedenen Maßnahmen aufeinander abgestimmt. Vernetzung bedeutet, dass die verschiedenen Akteure sich und ihre Aufgabenbereiche gegenseitig kennen sowie dass die jeweiligen Schnittstellen der Zusammenarbeit klar definiert sind und die Zusammenarbeit an diesen Schnittstellen verbindlich geregelt ist. Dadurch werden Doppelstrukturen vermieden und fehlende Angebote identifiziert.

Zudem werden durch die kreisweite Jugendhilfeplanung Grundlagen gelegt auf deren Basis Konzepte entwickelt werden, die entsprechend der Handlungsfelder von den jeweiligen Akteuren zielgenau umgesetzt werden können.

Die fünf Teams der Sozialen Dienste des Landkreises arbeiten sozialräumlich orientiert, wobei jede Fachkraft für einen bestimmten Bezirk zuständig ist. In diesem Bezirk obliegt der zuständigen Fachkraft im Rahmen ihrer Tätigkeit auch die Aufgabe, die Kooperation und Vernetzung im Sozialraum zu verbessern und weiter zu entwickeln. Dies verlangt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine aktive Rolle, denn Ziel ist es, dass sich die Fachkraft im Bezirk „bekannt macht“ und Vertrauen schafft, um Hemmschwellen und Vorurteile, die oftmals gegenüber dem „Jugendamt“ immer noch bestehen, abzubauen. Dafür ist es erforderlich, auf die vorhandenen Dienste, Einrichtungen und Institutionen (wie z. B. Gemeindeverwal-

tungen, Polizei, Kindertageseinrichtungen, Kinderärzte, Schulen, Familienzentren, Beratungsstellen usw.) aktiv zuzugehen. So können die im Bezirk vorhandenen niedrigschwelligen Hilfs- und Unterstützungsangebote für hilfesuchende Menschen optimal erschlossen werden – und zwar im besten Fall bereits im Vorfeld einer Leistung der Jugendhilfe.

### Frühe Hilfen

Frühe Hilfen und Kinderschutz sind – unter aktiver Beteiligung des Fachbereichs Gesundheit – zentrale Aufgaben des Fachbereichs Jugend und Familie im Landratsamt. Die im „Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz im Landkreis Lörrach“ engagierten Institutionen und Akteure machen sich unter dem Slogan „Wir alle – für unsere Kinder“ zur Aufgabe, sich für die Gesundheit und Entwicklung von jüngeren Kindern zu engagieren und Eltern dabei zu unterstützen, dass Kinder in einer fördernden, schützenden und gewaltfreien Umgebung aufwachsen können.

| **Leistungsaufwendungen „Frühe Hilfen“** | **2020 - in EUR -** | **2021 - in EUR -** |
|---|---|---|
| Familienpatenschaften | 39.600 | 35.600 |
| Frühe Familienhilfe | 97.000 | 70.000 |

Insbesondere wurden regional ausgerichtete **Fachstellen Frühe Hilfen** an den Psychologischen Beratungsstellen in Rheinfelden, Lörrach, Schopfheim und Weil am Rhein aufgebaut. Der Ausbau der Leistungen der Frühen Hilfen erfolgt passgenau auch im Haushaltsjahr 2021.

Die Organisation der Familienbesucher im Sachgebiet Psychologische Beratungsstelle folgt der Zuordnung dieser Leistung zu den „Frühen Hilfen“ und ergänzt das Leistungsportfolio passgenau.

### Jugendhilfeplanung & Steuerung

Jugendhilfeplanung ist Teil der Sozialplanung und ein Instrument zur zielgerichteten, bedürfnis- und bedarfsorientierten Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu erhalten und zu schaffen. 2018 erfolgte der Abschluss des Teilhabeplanes IIb sowie der Abschluss der Rahmenkonzeption Kinderschutz. Weitergeführt wird die Planung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung.

### Aufbau kommunaler Präventionsketten

Der Aufbau **kommunaler Präventionsketten** gehört zum Projekt der Sozialstrategie. Das Projekt ist dem Wirkungsziel „Kinder und Jugendliche wachsen in der Herkunftsfamilie gesund und sicher auf“ zugeordnet.

Die Stelle wurde im Umfang von 0,5 zum 01.10.2018 neu besetzt und betreut das Projekt Kita Plus. Hieraus soll die konzeptionelle Weiterentwicklung der Präventionsketten erfolgen.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

In dieser Produktgruppe sind die Personal- und Sachkosten für die Jugendhilfeplanung verbucht, ein Anteil (4,6 der Sozialen Dienste für die Netzwerkbildung sowie seit 2013 die Frühen Hilfen. Besonders die Frühen Hilfen werden seit 2013 aufgewertet, was auch mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist.

## 36.80 Kooperation und Vernetzung

C – Ziele & Kennzahlen

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kinder und Jugendliche wachsen in der Herkunftsfamilie gesund und sicher auf. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |
| B | S | Junge Menschen sind in der Lage nach der Jugendhilfe ohne Unterstützung, eigenständig, selbstbestimmt und unabhängig zu leben. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |
| C | S | Kooperationspartner erbringen ihre Leistungen teilhabeorientiert und orientieren sich präventiv. | | Externe Kooperationspartner |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Auch in 2021tragen Babylotsen im St. Elisabethen-Krankenhaus dafür Sorge, dass (werdende) Eltern mit psychosozialem Unterstützungsbedarf aus dem Gesundheitssystem heraus verlässlich und umfassend erreicht und beraten werden. | | A 1k1, A 1k2 |
| B 1 | S | 6 - 8 Netzwerktreffen sind in 2021durchgeführt. | | B 1k1 |
| C 1 | S | Ab 2018 gibt es eine laufende jährliche Berichterstattung über Fallzahlenentwicklungen durch die Jugendhilfeplanung | | C 1k1 |
| C 2 | S | Elternbildungsangebote (u.A. STÄRKE) werden in 2021auch im ländlichen Raum angeboten | | C 2 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Die PB pflegt eine intensive Kooperation mit dem Projekt "Babylotse" für einen optimalen Übergang in die Frühen Hilfen | |
| A 1.2 | S | Die Fachstelle Frühe Hilfen halten ihre Unterstützungsangebote im bedarfsgerechten Umfang vor. | |
| B 1.1 | S | 6 - 8 Netzwerktreffen verbessern den Bekanntheitsgrad der verfügbaren Unterstützungsangebote aller Netzwerkpartner. Die Einladung, Durchführung und Ergebnissicherung liegt in der Verantwortung der Fachstelle Frühe Hilfen und den Netzwerkpartnern. | |
| C 1.1 | S | HzE Statistik, Einwohnerstatistik und SGB II Statistik auswerten und visualisieren | |
| C 2.1 | S | Durchführung einer Anbietertagung durch die Jugendhilfeplanung | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Anzahl Arbeitstreffen zur Sicherung und Verstetigung des Modellprojektes | 2 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| A 1 k2 | S | Anzahl der angelaufenen Hilfen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| B 1 k1 | S | Anzahl der Treffen | 7 | 7 | 8 | 7 | 8 | 8 |
| C 1 k1 | S | laufende Benachrichtigungen erfolgen | ja | ja | ja | ja | ja | ja |
| C 2 k1 | S | Anbietertagung durchgeführt | nein | nein | ja | ja | ja | ja |

## D – Teilergebnis-Haushalt

Kooperation und Vernetzung **36.80**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 6 | + | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 120 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 99.709 | 98.714 | 99.440 | 99.440 | 99.440 | 99.440 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 99.828 | 98.714 | 99.440 | 99.440 | 99.440 | 99.440 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 614.714- | 643.536- | 623.076- | 633.147- | 655.307- | 678.243- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 35.453- | 31.196- | 35.647- | 35.249- | 35.249- | 35.249- |
| 15 | - | Abschreibungen | 405- | 488- | 471- | 471- | 154- | 0 |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 143.117- | 156.600- | 105.600- | 105.600- | 109.600- | 109.600- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 15.002- | 18.239- | 15.468- | 15.456- | 15.456- | 15.456- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 808.691- | 850.059- | 780.263- | 789.923- | 815.766- | 838.548- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 708.863- | 751.345- | 680.823- | 690.483- | 716.326- | 739.108- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 66.141- | 77.379- | 61.327- | 74.668- | 76.246- | 78.425- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 59.647- | 55.933- | 52.376- | 56.719- | 57.629- | 64.444- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 27.104- | 32.297- | 37.676- | 39.102- | 40.542- | 41.453- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 45.825- | 42.587- | 38.388- | 40.497- | 41.843- | 43.521- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.898- | 1.104- | 1.013- | 1.004- | 1.004- | 1.003- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 200.616- | 209.300- | 190.781- | 211.989- | 217.264- | 228.845- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 909.479- | 960.645- | 871.604- | 902.472- | 933.591- | 967.953- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

Kooperation und Vernetzung **36.80**

Udo Wegen, FBL Jugend & Familie – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 99.828 | 98.714 | 99.440 | 99.440 | 99.440 | 99.440 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 820.758- | 849.571- | 779.791- | 789.452- | 815.612- | 838.548- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 720.929- | 750.857- | 680.352- | 690.012- | 716.172- | 739.108- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 720.929- | 750.857- | 680.352- | 690.012- | 716.172- | 739.108- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 720.929- | 750.857- | 680.352- | 690.012- | 716.172- | 739.108- |

## 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen A – Grundlagen

Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

### Kurzbeschreibung

Gewährung von Leistungen zur Sicherstellung des Unterhaltes von Kindern an Elternteile, die ledig, verwitwet, geschieden sind oder vom Ehegatten oder Lebenspartner dauernd getrennt leben und der andere Elternteil keinen Unterhalt zahlt.

Seit 01.07.2017 können Leistungen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden. Zudem werden durch Rückgriff beim Unterhaltsschuldner die vom Landkreis gewährten/ vorgestreckten Unterhaltsleistungen zurückgefordert und eingetrieben.

### Enthaltene Produkte

**36.90.01** Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

### Auftragsgrundlagen

**Gesetzesgrundlagen:**

UVG, Richtlinien zum UVG, BGB, ZPO, SGB, höchstrichterliche Rechtsprechung, Süddeutsche Leitlinien

### Grund- und Strukturdaten

| | 2010 | 2015 | 2017 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl junger Menschen von 0 - unter 12 Jahren: | 24.523 | 25.470 | 26.424 | 26.879 |
| Anzahl junger Menschen von 0 - unter 18 Jahren: | | 39.893 | 40.352 | 40.494 |
| Anzahl laufende Fälle: | 905 | 743 | 836 | 1.470 |

## 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen B – Informationen

Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

Der Unterhaltsvorschuss dient der Sicherstellung des Unterhalts von Kindern von 0 – 18 Jahren, wenn ein unterhaltspflichtiger Elternteil keinen Unterhalt für ein Kind zahlt oder dies nicht kann. In diesem Fall tritt die zuständige Unterhaltsvorschusskasse zunächst in Vorleistung. Der Unterhaltsanspruch des Kindes geht dann in Höhe des gezahlten Unterhaltsvorschusses auf den Staat über, der sich die verauslagten Geldleistungen vom unterhaltspflichtigen Elternteil zurückholt, sofern Leistungsfähigkeit besteht. Seit 01.07.2017 wird der Unterhaltsvorschuss zu 40 % durch den Bund, der Rest durch Land (30 % und Kommune (30 %) finanziert. Bei den Einnahmen fließen 40 % dem Bund, 40 % den Kommunen und 20% dem Land zu. Die Gewährung der Unterhaltsvorschussleistungen ist vom etwaigen Einkommen des Elternteils, bei dem das Kind lebt, unabhängig. Die Unterhaltsleistung bemisst sich nach dem sich ergebenden Mindestunterhalt des BGB abzüglich des für ein erstes Kind zu zahlenden Kindergeldes.

Zur Bewilligung von Unterhaltsvorschussleistungen gehört die Beratung der anspruchsberechtigten und unterhaltspflichtigen Elternteile, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen sowie die Bearbeitung der eingereichten Anträge.



Für den Regress beim Unterhaltsschuldner führt die Unterhaltsvorschusskasse Unterhaltsprüfungen beim Unterhaltspflichtigen durch und setzt den zu leistenden Unterhalt ggf. auch durch Klage fest. Zahlt der Barunterhaltspflichtige nicht freiwillig den festgesetzten Unterhalt, wird die Durchsetzung der Unterhaltsansprüche durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen wie z. B. Sachpfändung, Kontenpfändung, Abzweigung von Arbeitslosengeld, Aufrechnung beim Finanzamt u. dergl. realisiert.

## B – Informationen

## Unterhaltsvorschussleistungen 36.90

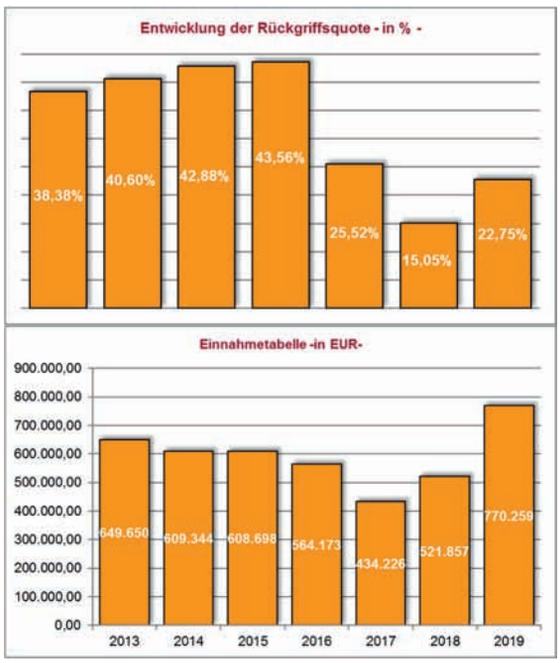
Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

Der mit der Auszahlung der Unterhaltsvorschussleistungen auf die Unterhaltsvorschusskasse übergegangene Unterhaltsanspruch wird bei bestehender Beistandschaft, sofern rechtlich möglich, auf das Kind treuhänderisch zurückübertragen und durch den Beistand geltend gemacht.

In einzelnen Rückgriffsfällen, in denen die Forderung bereits tituliert ist und keine laufenden Leistungen an das anspruchsberechtigte Kind mehr ausgezahlt werden, erfolgt die Beitreibung des Unterhaltsrückstandes durch den Fachbereich Finanzen – Forderungsmanagement.

### Rückgriffsquote

Die sog. Rückgriffsquote stellt den Indikator für die Effektivität des Rückgriffs dar. In den Jahren 2012 bis 2016 konnte die Rückgriffsquote um mehrere Prozentpunkte erhöht werden. Sie lag i.d. R. über dem Landesdurchschnitt. Die Rückgriffsquote hängt stark von der wirtschaftlichen Lage des Unterhaltspflichtigen ab. So können wegen geringem Einkommen, Arbeitslosigkeit, Haft oder Auslandsaufenthalt Unterhaltsbeträge nicht geltend gemacht bzw. nicht oder nur begrenzt beigetrieben werden. Des Weiteren kann die Erhaltung bzw. eine Steigerung der Rückgriffsquote nur mit einer entsprechenden Anzahl von eingearbeiteten qualifizierten MitarbeiterInnen erreicht werden, damit die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche zeitnah und konsequent verfolgt werden kann. Im Jahr 2019 wurde eine Rückgriffsquote von 22,75 % erreicht. In 2021 wird mit 25 % gerechnet.




### Wertberichtigung

Seit Einführung des NKHR ist es erforderlich auch alte Forderungen nach ihrer Werthaltigkeit zu beurteilen und durch Einzel- (Niederschlagungen) sowie Pauschalwertberichtigungen eine wirklichkeitsgetreue Abbildung der noch werthaltigen Forderungen im Haushalt zu erreichen. Zum 31.12.2019 betrugen die werthaltigen Forderungen 670.540 EUR.

### Finanzielle und abschließende Bewertung

Mit der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes zum 01.07.2017 ist die Altersgrenze von 12 auf 18 Jahre erweitert und die Höchstbezugsdauer von bisher 6 Jahren gänzlich aufgehoben worden. Dadurch stiegen die Transferaufwendungen von bisher ca. 2,8 Mio. EUR jährlich auf fast 3,4 Mio. EUR jährlich. Da die Rückgriffsquote sich im Verhältnis von Ausgaben zu Einnahmen errechnet, bildet die Rückgriffsquote nur bedingt den erfolgreichen Rückgriff beim Schuldner ab. Zur besseren Bewertung muss hier der Blick auf die Einnahmen gerichtet werden. So ist in 2019 bereits wieder eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2018 zu verzeichnen. Ziel für 2020 sind Erträge aus Rückgriff in Höhe von ca. 850.000 EUR.

Die Niederschlagungen werden nicht als Transfer-, sondern als Abschreibungsaufwendungen verbucht.

## 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

C – Ziele & Kennzahlen

Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

| | | Wirkungsziele | Was wollen wir erreichen? | Zielgruppe |
|---|---|---|---|---|
| A | S | Kinder und Jugendliche wachsen in der Herkunftsfamilie gesund und sicher auf. | | Kinder und Familie, Jugendliche und junge Erwachsene |

| | | Leistungsziele | Was müssen wir dafür tun? | Messgröße |
|---|---|---|---|---|
| A 1 | S | Prüfung und Leistung von Unterhaltsvorschuss für wirtschaftlich bedürftige Antragsteller innerhalb von 14 Tagen | | A 1k1 |
| A 2 | S | Inverzugsetzung von Unterhaltspflichtigen in Höhe der Unterhaltsforderung innerhalb eines Werktages nach Antragstellung, Berechnung und Festsetzung der Unterhaltsverpflichtung. | | A 2 k1 |
| A 3 | S | Die Rückgriffsquote beträgt 25 % | | A 3 k1 |

| | | Maßnahmen | Wie müssen wir es tun? |
|---|---|---|---|
| A 1.1 | S | Zeitnahe Bearbeitung der Anträge und Unterlagen | |
| A 2.1 | S | Bearbeitung der Inverzugsetzung mit oberster Priorität mit baldmöglichster Unterhaltsfestsetzung, laufende Überprüfung eingehender Unterhaltszahlungen bzw. zeitnahe Zahlungsaufforderung und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen | |
| A 3.1 | S | Bearbeitung der Inverzugsetzung mit oberster Priorität mit baldmöglichster Unterhaltsfestsetzung, laufende Überprüfung eingehender Unterhaltszahlungen bzw. zeitnahe Zahlungsaufforderung und Zwangsvollstreckungsmaßnahmen | |

| | | Kennzahlen der Zielerreichung | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A 1 k1 | S | Prüfung und Leistung UVG innerhalb | 14 Tage | 14 Tage | 14 Tage | 14 Tage | 14 Tage | 14 Tage |
| A 2 k1 | S | Inverzugsetzung innerhalb | 1Woche | 1Woche | 1Woche | 1Woche | 1Woche | 1Woche |
| A 3 k1 | S | Rückgriffsquote | 22,75% | 25 % | 25 % | 27 % | 27% | 30 % |

| Allg. Kosten- und Leistungskennzahlen | 2019 IST | 2020 ZIEL | 2021 ZIEL | 2022 ZIEL | 2023 ZIEL | 2024 ZIEL |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl laufende Fälle | 1.322 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1500 |
| Anzahl Rückgriffsfälle | 767 | 800 | 800 | 800 | 800 | 800 |
| Fälle pro Vollzeitmitarbeiter | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| Einnahmen (in EUR gerundet) | 770.259 | 850.000 | 850.000 | 850.000 | 850.000 | 850.000 |

## D – Teilergebnis-Haushalt

## Unterhaltsvorschussleistungen 36.90

Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Ertrags- und Aufwandsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | 1.577.343 | 920.000 | 868.300 | 981.200 | 981.200 | 981.200 |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.093.153 | 1.536.000 | 2.066.459 | 1.987.359 | 1.987.359 | 1.987.359 |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | 65.881 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | = | Ordentliche Erträge | 3.736.377 | 2.456.000 | 2.934.759 | 2.968.559 | 2.968.559 | 2.968.559 |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 604.340- | 623.772- | 659.408- | 670.298- | 693.759- | 718.040- |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 9.586- | 15.091- | 13.338- | 13.169- | 13.169- | 13.169- |
| 15 | - | Abschreibungen | 115.119- | 200.016- | 200.000- | 200.000- | 200.000- | 200.000- |
| 17 | - | Transferaufwendungen | 3.416.204- | 3.100.000- | 3.800.000- | 3.800.000- | 3.800.000- | 3.800.000- |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 18.056- | 18.418- | 22.943- | 22.943- | 22.943- | 22.943- |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen | 4.163.304- | 3.957.297- | 4.695.689- | 4.706.411- | 4.729.871- | 4.754.153- |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis | 426.927- | 1.501.297- | 1.760.930- | 1.737.852- | 1.761.312- | 1.785.594- |
| 52 | - | Aufwand für Serviceleistungen | 106.248- | 87.274- | 124.965- | 142.798- | 146.500- | 151.742- |
| 53 | - | Aufwand für Miete (intern) | 27.941- | 25.705- | 23.521- | 31.366- | 31.946- | 37.960- |
| 54 | - | Aufwand für IuK | 22.858- | 28.601- | 34.690- | 35.997- | 37.318- | 38.153- |
| 55 | - | Aufwand für Steuerung/-unterstützung | 43.034- | 42.153- | 40.141- | 42.346- | 43.754- | 45.508- |
| 60 | - | Kalkulatorische Kosten | 1.812- | 1.077- | 1.080- | 1.078- | 1.078- | 1.077- |
| 70 | = | Kalkulatorisches Ergebnis | 201.893- | 184.810- | 224.398- | 253.585- | 260.596- | 274.440- |
| 90 | = | Nettoressourcenbedarf oder -überschuss | 628.820- | 1.686.107- | 1.985.328- | 1.991.437- | 2.021.908- | 2.060.033- |

## E – Teilfinanz-Haushalt

## Unterhaltsvorschussleistungen 36.90

Isolde Hofer, SGL Unterhaltsvorschuss – Jugendhilfeausschuss

| lfd. Nr. | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten | 2019 IST | 2020 PLAN | 2021 PLAN | 2022 PLAN | 2023 PLAN | 2024 PLAN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1 | + | Einzahlungen des Ergebnishaushalts | 3.098.877 | 2.456.000 | 2.934.759 | 2.968.559 | 2.968.559 | 2.968.559 |
| 2 | - | Auszahlungen des Ergebnishaushalts | 4.060.909- | 3.757.281- | 4.495.689- | 4.506.411- | 4.529.871- | 4.554.153- |
| 3 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts | 962.031- | 1.301.281- | 1.560.930- | 1.537.852- | 1.561.312- | 1.585.594- |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17 | = | Saldo aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | = | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag | 962.031- | 1.301.281- | 1.560.930- | 1.537.852- | 1.561.312- | 1.585.594- |
| 21 | = | Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 | = | Delta Finanzierungsmittelbestand | 962.031- | 1.301.281- | 1.560.930- | 1.537.852- | 1.561.312- | 1.585.594- |

Man muss das Ganze vor seinen Teilen sehen!

## Budgetvermerke

1. Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen decken Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets im Ergebnishaushalt. Mindererträge vermindern die Aufwendungsansätze eines Budgets (§ 19 Abs. 2 GemHVO). Ausgenommen hiervon sind Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen nur, wenn das jeweilige Budget im Ergebnis überschritten wird. Es gelten die Bestimmungen des § 84 GemO.

2. Mit dem Schulbudget werden alle Aufwendungen des laufenden Schulbetriebs (inkl. Abschreibungen) abgedeckt. Für die Sonderschulen wird ein prozentualer Anteil der Sachkostenbeiträge zur Verfügung gestellt. Für die Beruflichen Schulen wurde ein fester Budgetrahmen für jede Schule ermittelt, welcher jährlich analog der Entwicklung der Schülerzahlen und Sachkostenbeiträgen festgeschrieben wird. Darüber hinaus werden dem Schulbudget die Erträge aus der Vermietung von Schulräumen zu 50 % sowie die Erträge aus den Lernmittelverkäufen zu 100 % gutgeschrieben.

## Zweckbindung nach § 19 GemHVO

1. Zuweisungen und Zuschüsse für die Kreisstraßen nach §§ 25 und 27 FAG sind zweckgebunden für den (Neu-, Um-, Aus-) Bau, die Unterhaltung und die Instandsetzung von Kreisstraßen und Radwegen (Produktgruppe 54.20) zu verwenden.

2. Mehrerträge für den Anteil vom Land bzw. Bund am Gemeinschaftsaufwand für die Unterhaltung und den Betrieb der Straßen decken die jeweiligen Mehraufwendungen in den Produktgruppen 54.30, 54.40 und 54.50.

3. Außerordentliche Erträge aus der Veräußerung beweglicher Vermögensgegenstände bei den Kreisstraßen (Produktgruppe 54.20) können für Mehraufwendungen in dieser Produktgruppe verwendet werden, soweit sie nicht bereits für investive Mehrauszahlungen verwendet wurden und sofern das Haushaltsjahr mit einem positiven ordentlichen Ergebnis abschließt.

4. Mehrerträge aus den Erstattungen vom Land für die Co-Finanzierung der Kosten für Gefahrverdachtserkundungen können für höhere Untersuchungskosten in diesem Bereich verwendet werden (Produktgruppe 56.10).

5. Mehrerträge aus den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur Förderung der überörtlichen Ausbildung der Feuerwehrangehörigen können für höhere Aufwendungen in diesem Bereich verwendet werden (Produktgruppe 12.60).

6. Mehrerträge für die Unterbringung der Blockschüler an der Gewerbeschule Schopfheim können für höhere Unterbringungsaufwendungen verwendet werden (Produktgruppe 21.30).

7. Mehrerträge für die Verpflegung (Schulessen) der Schüler/innen an der Helen-Keller-Schule Maulburg und der Sprachheilschule Zell und Weil am Rhein können für höhere Verpflegungskosten dieser Schulen verwendet werden (Produktgruppe 21.20).

8. Außerordentliche Erträge aus der Veräußerung beweglicher Vermögensgegenstände bei den kreiseigenen Schulen (Produktgruppen 21.20 und 21.30) können für Mehraufwendungen in den Schulbudgets verwendet werden, soweit sie nicht bereits für investive Mehrauszahlungen verwendet wurden.

9. Bei Fördermaßnahmen dürfen die im Ergebnis- und Finanzhaushalt bereitgestellten Mittel nur für den festgelegten Zweck bzw. Bereich verwendet werden.

## Unechte Deckungsfähigkeit nach § 19 Abs. 3 und 4 GemHVO

Mehreinzahlungen für Investitionen nach § 3 Nr. 18 – 22 GemHVO decken Mehrauszahlungen für Investitionen innerhalb einer Produktgruppe. Überplanmäßige Auszahlungen entstehen nach § 19 Abs. 3 und 4 GemHVO nicht.

## Deckungsvermerke nach §§ 20 und 21 GemHVO

### 1. Nicht gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO)

Jeder Teilhaushalt bildet nach § 4 Abs. 2 GemHVO ein Budget. Abweichend hiervon sind nachfolgende Produkte und Teilprodukte nicht Bestandteil des Budgets des Teilhaushalts, dem sie produktorientiert zugeordnet sind, sondern gehören zu dem Budget des Teilhaushalts der bewirtschaftenden Organisationseinheit des (Teil-) Produktes.

| PG | THH | Bezeichnung | Verantwortung/ Bewirtschaftung Organisationseinheit | THH |
|---|---|---|---|---|
| 11.10 | 1 | Anteil Dezernatsleitung 2 an Steuerung | DL 2 | 2 |
| 11.10 | 1 | Anteil Dezernatsleitung 3 an Steuerung | DL 3 | 4 |
| 11.10 | 1 | Anteil Dezernatsleitung 4 an Steuerung | DL 4 | 5 |
| 11.10 | 1 | Anteil Dezernatsleitung 5 an Steuerung | DL 5 | 6 + 7 |
| 11.14 | 1 | Datenschutz | DL 2 | 2 |
| 11.14 | 1 | Integrationsförderung | DL 5 | 6 |
| 11.26 | 1 | Registratur | FB Bildung & Kultur | 3 |
| 12.20 | 2 | Jagd- und Fischereiwesen (Kreisjagdamt) (Anteil FB Waldwirtschaft) | FB Waldwirtschaft | 5 |
| 21.50 | 3 | Bildungsmentoren (Anteil Dezernat 5) Koordinierungsstelle Pflegeberufe (Anteil Dezernat 5) | DL 5 | 6 |
| 55.20 | 4 | Wasserrechtliche Maßnahmen (Anteil FB Baurecht) | FB Baurecht | 2 |
| 31.10 | 6 | Beförderungsdienst für Behinderte (Anteil FB Verkehr) | FB Verkehr | 4 |
| 31.40 | 6 | Verwaltungskostenbeiträge EB Heime und Inga Service GmbH (Anteil Dezernat 1) | DL 1 | 1 |
| 37.20 | 6 | Soziales Entschädigungsrecht (Bundesvertrieb.-Gesetz, etc.) | FB Ordnung | 2 |

Mindererträge bzw. Mehraufwendungen der o. g. Teilprodukte müssen durch Minderaufwendungen bzw. Mehrerträge innerhalb des Budgets der bewirtschaftenden Organisationseinheit bzw. des bewirtschaftenden Teilhaushalts gedeckt werden. Im Umkehrschluss können Mittel des Teilproduktes jedoch nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen des Teilhaushalts herangezogen werden, dem es produktorientiert zugeordnet ist.

### 2. Gegenseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 2 und 3 GemHVO)



Für gegenseitig deckungsfähig werden erklärt:

2.1 Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Sachkontengruppe 40, 41) in den jeweiligen Budgets werden budgetübergreifend für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

## Deckungsvermerke nach §§ 20 und 21 GemHVO

2.2. Alle im Ergebnishaushalt auf dem Sachkonto 42110000 bis 42110070 veranschlagten Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.

2.3 Alle im Ergebnishaushalt auf den Sachkonten 42311000, 42411000 bis 42419000 veranschlagten Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen.

2.4 Die Schulbudgets der kreiseigenen Schulen sowie das Budget der Sonderpädagogischen Beratungsstelle an der Helen-Keller Schule Maulburg (HKS) und der Sprachheilschule Hausen werden jeweils in sich für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

2.5 Aufwendungen für interne Leistungen.

2.6 Alle im Finanzhaushalt veranschlagten Auszahlungen und übertragenen Ermächtigungen für Investitionen eines Teilhaushalts nach § 3 Nr. 24 - 29 GemHVO.

### 3. Einseitige Deckungsfähigkeit (§ 20 Abs. 4 GemHVO)

Mehrauszahlungen für Investitionen nach § 3 Nr. 24 bis 29 GemHVO eines Budgets sind durch zahlungswirksame Minderaufwendungen dieses Budgets im Ergebnishaushalt auszugleichen. Die Transferaufwendungen sind davon ausgenommen.

## Übertragbarkeitsvermerke nach § 21 GemHVO

### Für übertragbar werden erklärt

1. Alle im Ergebnishaushalt auf folgenden Sachkonten veranschlagten Aufwendungen für Maßnahmen oder Projekte werden für übertragbar erklärt:

   421 Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens

   422 Unterhaltung des beweglichen Vermögens

   426 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

   427 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

   431 Zuweisungen und Zuschüsse laufende Zwecke

   4429 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

   4431 Geschäftsaufwendungen

2. Managementbedingte Einsparungen innerhalb der Budgets werden vorbehaltlich der Haushaltsentwicklung zu 50 % ins Folgejahr übertragen. Die Höhe der Budgetüberträge aufgrund managementbedingten Handelns wird je Teilhaushalt auf einen Maximalbetrag von insgesamt 100.000 EUR begrenzt.

3. Budgetreste der Schulbudgets der kreiseigenen Schulen sowie der Sonderpädagogischen Beratungsstellen werden zu 100 % ins Folgejahr übertragen. Die Budgetreste 2020 der Beruflichen Schulen werden wegen der Schulbudgetneubemessung einmalig nicht übertragen.

# Zuordnung Produktbereiche/-gruppen zu THH

| Produktbereich | Produktgruppe | | THH |
|---|---|---|---|
| 11 – Innere Verwaltung | 11.10 | Steuerung | 1 |
| | 11.11 | Org. und Dokumentation kommunaler Willensbildung | 1 |
| | 11.12 | Steuerungsunterstützung, Controlling u. Beteiligungsm. | 1 |
| | 11.13 | Rechnungsprüfung | 2 |
| | 11.14 | Zentrale Funktionen | 1 |
| | 11.20 | Organisation und IuK | 1 |
| | 11.21 | Personalmanagement | 1 |
| | 11.22 | Finanzmanagement | 1 |
| | 11.23 | Justiziariat | 2 |
| | 11.24 | Gebäudemanagement | 1 |
| | 11.25 | Fuhrpark | 1 |
| | 11.26 | Zentrale Dienstleistungen | 1 |
| | 11.30 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 1 |
| | 11.31 | Kommunalaufsicht | 2 |
| | 11.33 | Grundstücksmanagement | 1 |
| 12 – Sicherheit & Ordnung | 12.10 | Statistik & Wahlen | 2 |
| | 12.20 | Ordnungswesen | 2 |
| | 12.21 | Verkehrswesen | 4 |
| | 12.22 | Ausländer- und Einbürgerungswesen | 2 |
| | 12.23 | Personenstandswesen | 2 |
| | 12.26 | Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung | 2 |
| | 12.60 | Brandschutz | 2 |
| | 12.70 | Rettungsdienst | 2 |
| | 12.80 | Katastrophenschutz | 2 |
| 21 – Schulträgeraufgaben | 21.20 | Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren | 3 |
| | 21.30 | Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen | 3 |
| | 21.40 | Schülerbeförderung | 4 |
| | 21.50 | Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen | 3 |
| 25 – Archiv | 25.21 | Archiv | 3 |
| 26 – Musikschulen | 26.20 | Musikpflege | 3 |
| 28 – Sonstige Kulturpflege | 28.10 | Kulturpflege | 3 |
| 31 – Soziale Hilfen | 31.10 | Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII | 6 |
| | 31.20 | Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II | 6 |
| | 31.30 | Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler | 6 |
| | 31.40 | Soziale Einrichtungen | 6 |
| | 31.50 | Leistungen nach Bundesversorgungsgesetz | 6 |
| | 31.60 | Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege | 6 |

| Produktbereich | Produktgruppe | | THH |
|---|---|---|---|
| 31 – Soziale Hilfen | 31.70 | Betreuungsleistungen | 6 |
| | 31.80 | Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen | 6 |
| | 31.90 | Bildung & Teilhabe | 6 |
| 32 – Eingliederungshilfe - BTHG | 32.10 | Leist. n. Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht (BTHG) | 6 |
| 36 – Kinder-, Jugend- & Familienhilfe | 36.20 | Allgemeine Förderung junger Menschen | 7 |
| | 36.30 | Hilfen für junge Menschen und ihre Familien | 7 |
| | 36.50 | Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege | 7 |
| | 36.80 | Kooperation und Vernetzung | 7 |
| | 36.90 | Unterhaltsvorschussleistungen | 7 |
| 37 – Schwerb.- & soz. Entschädigung | 37.10 | Schwerbehindertenrecht | 6 |
| | 37.20 | Soziales Entschädigungsrecht | 6 |
| 41 – Gesundheitsdienste | 41.10 | Krankenhäuser | 1 |
| | 41.40 | Maßnahmen der Gesundheitspflege | 2 |
| 42 – Sport | 42.10 | Förderung des Sports | 2 |
| 51 – Räumliche Planung & Entwicklung | 51.10 | Räumliche Planung | 4 |
| | 51.11 | Vermessung & Geoinformation | 5 |
| | 51.12 | Flurneuordnung | 5 |
| | 51.20 | Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung | 1 |
| 52 – Bauen & Wohnen | 52.10 | Baurecht | 2 |
| | 52.20 | Wohnraumförderung | 2 |
| | 52.30 | Denkmalschutzrecht | 2 |
| 53 – Ver- & Entsorgung | 53.60 | Breitbandversorgung | 4 |
| | 53.70 | Abfallwirtschaft | 1 |
| 54 – Verkehrsflächen & Anlagen, ÖPNV | 54.20 | Kreisstraßen | 4 |
| | 54.30 | Landesstraßen | 4 |
| | 54.40 | Bundesstraßen | 4 |
| | 54.50 | Straßenreinigung und Winterdienst | 4 |
| | 54.70 | ÖPNV | 4 |
| 55 – Natur- & Landschaftspflege | 55.20 | Gewässerschutz | 4 |
| | 55.40 | Naturschutz | 5 |
| | 55.50 | Waldwirtschaft | 5 |
| | 55.51 | Landwirtschaft | 5 |
| 56 – Umweltschutz | 56.10 | Umweltschutz | 4 |
| | 56.20 | Arbeitsschutz | 4 |
| 57 – Wirtschaft & Tourismus | 57.10 | Wirtschaftsförderung | 4 |
| | 57.50 | Tourismus | 4 |
| 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft | 61.10 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen | 1 |
| | 61.20 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | 1 |

## Produktrahmen

Übersicht über die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verbindlich vorgegebenen Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten nach Anlage 26 zu § 145 S. 1 Nr. 2 GemO. Der Produktrahmen ist eine für die Finanzstatistik zwingend erforderliche Darstellung und Zuordnung der Erträge und Aufwendungen für bestimmte, für alle verbindlich vorgeschriebenen, produktbezogenen Positionen. Die Darstellung hat nur nachrichtlichen Charakter. Darüber hinaus müssen aus dem Rechnungswesen für die kommunale Jahresrechnungsstatistik weitere produktbezogene Positionen geliefert werden. Die aktuellen Anforderungen sind auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes jeweils in der aktuellen Fassung zu finden.

| | | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|
| | | - in EUR - | - in EUR - | - in EUR - |
| | | 1 | 2 | 3 |
| **Produktbereich 11 Innere Verwaltung** | | | | |
| + | Erträge | 2.329.247 | 1.663.100 | 4.030.300 |
| - | Aufwendungen | 28.976.550- | 33.095.430- | 33.144.944- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 26.647.303- | 31.432.330- | 29.114.644- |
| **Produktbereich 12 Sicherheit & Ordnung** | | | | |
| + | Erträge | 5.754.816 | 6.226.200 | 6.153.000 |
| - | Aufwendungen | 9.085.857- | 9.807.443- | 10.009.637- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 3.331.041- | 3.581.243- | 3.856.637- |
| darunter Produktgruppe 12.60 Brandschutz | | | | |
| + | Erträge | 93.718 | 84.200 | 89.700 |
| - | Aufwendungen | 495.932- | 655.898- | 678.399- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 402.214- | 571.698- | 588.699- |
| **Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben** | | | | |
| + | Erträge | 11.990.996 | 11.351.500 | 12.612.608 |
| - | Aufwendungen | 13.419.644- | 13.863.702- | 15.329.721- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 1.428.649- | 2.512.202- | 2.717.114- |
| **Produktbereich 25 Archiv** | | | | |
| - | Aufwendungen | 61.747- | 81.719- | 70.165- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 61.747- | 81.719- | 70.165- |
| **Produktbereich 26 Musikschulen** | | | | |
| - | Aufwendungen | 113.422- | 117.608- | 121.899- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 113.422- | 117.608- | 121.899- |
| **Produktbereich 28 Sonstige Kulturpflege** | | | | |
| + | Erträge | 362 | 500 | 400 |
| - | Aufwendungen | 46.136- | 40.681- | 41.635- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 45.773- | 40.181- | 41.235- |
| **Produktbereich 31 Soziale Hilfen** | | | | |
| + | Erträge | 56.173.007 | 51.402.893 | 62.188.937 |
| - | Aufwendungen | 135.323.100- | 89.170.656- | 95.609.397- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 79.150.093- | 37.767.763- | 33.420.459- |
| darunter Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII | | | | |
| + | Erträge | 24.566.533 | 20.877.900 | 23.619.218 |
| - | Aufwendungen | 85.762.496- | 40.414.406- | 42.335.591- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 61.195.964- | 19.536.506- | 18.716.373- |
| darunter Produktgruppe 31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II | | | | |
| + | Erträge | 15.831.399 | 16.125.893 | 25.832.719 |
| - | Aufwendungen | 27.675.333- | 28.426.555- | 34.461.697- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 11.843.933- | 12.300.662- | 8.628.978- |
| **Produktbereich 32 Eingliederungshilfe - BTHG** | | | | |
| + | Erträge | 0 | 7.611.700 | 4.107.823 |
| - | Aufwendungen | 0 | 47.625.380- | 50.299.538- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 0 | 40.013.680- | 46.191.715- |
| **Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- & Familienhilfe** | | | | |
| + | Erträge | 14.999.744 | 11.242.600 | 10.291.308 |
| - | Aufwendungen | 47.900.864- | 46.662.265- | 50.147.610- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 32.901.120- | 35.419.665- | 39.856.302- |
| darunter Produktgruppe 36.30 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien | | | | |
| + | Erträge | 7.632.734 | 5.228.760 | 3.506.965 |
| - | Aufwendungen | 35.143.491- | 33.740.759- | 36.228.151- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 27.510.757- | 28.511.999- | 32.721.185- |

| | | IST 2019 | PLAN 2020 | PLAN 2021 |
|---|---|---|---|---|
| | | - in EUR - | - in EUR - | - in EUR - |
| | | 1 | 2 | 3 |
| darunter Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege | | | | |
| + | Erträge | 3.529.735 | 3.452.226 | 3.743.019 |
| - | Aufwendungen | 6.101.461- | 6.171.635- | 6.683.935- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 2.571.726- | 2.719.409- | 2.940.916- |
| **Produktbereich 37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht** | | | | |
| + | Erträge | 1.968 | 0 | 1.151 |
| - | Aufwendungen | 1.198.303- | 1.158.163- | 1.135.170- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 1.196.335- | 1.158.163- | 1.134.019- |
| **Produktbereich 41 Gesundheitsdienste** | | | | |
| + | Erträge | 324.658 | 264.157 | 205.658 |
| - | Aufwendungen | 1.693.290- | 1.591.192- | 1.719.395- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 1.368.632- | 1.327.035- | 1.513.737- |
| darunter Produktgruppe 41.10 Krankenhäuser | | | | |
| + | Erträge | 37.733 | 43.757 | 40.358 |
| - | Aufwendungen | 431.614- | 188.511- | 185.300- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 393.881- | 144.754- | 144.942- |
| **Produktbereich 42 Sport & Bäder** | | | | |
| - | Aufwendungen | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 3.500- | 3.500- | 3.500- |
| **Produktbereich 51 Räumliche Planung & Entwicklung** | | | | |
| + | Erträge | 902.664 | 870.200 | 715.000 |
| - | Aufwendungen | 3.699.279- | 4.297.623- | 3.964.302- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 2.796.615- | 3.427.423- | 3.249.302- |
| **Produktbereich 52 Bauen & Wohnen** | | | | |
| + | Erträge | 1.335.673 | 1.422.200 | 1.515.400 |
| - | Aufwendungen | 1.211.046- | 1.298.247- | 1.257.506- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 124.627 | 123.953 | 257.894 |
| **Produktbereich 53 Ver- & Entsorgung** | | | | |
| + | Erträge | 1.065.994 | 1.158.243 | 1.124.640 |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 1.065.994 | 1.158.243 | 1.124.640 |
| darunter Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft | | | | |
| + | Erträge | 1.060.453 | 1.152.699 | 1.117.105 |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 0 | 1.152.699 | 1.117.105 |
| **Produktbereich 54 Verkehrsflächen & -anlagen, ÖPNV** | | | | |
| + | Erträge | 10.110.324 | 10.779.007 | 11.724.375 |
| - | Aufwendungen | 16.924.769- | 16.709.857- | 17.981.659- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 6.814.445- | 5.930.851- | 6.257.284- |
| darunter Produktgruppe 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV | | | | |
| + | Erträge | 4.799.632 | 4.722.300 | 6.268.600 |
| - | Aufwendungen | 7.963.200- | 8.044.696- | 9.804.106- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 3.163.569- | 3.322.396- | 3.535.506- |
| **Produktbereich 55 Natur- & Landschaftspflege** | | | | |
| + | Erträge | 2.062.679 | 2.034.600 | 1.865.100 |
| - | Aufwendungen | 7.462.515- | 6.100.322- | 6.258.082- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 5.399.836- | 4.065.722- | 4.392.982- |
| **Produktbereich 56 Umweltschutz** | | | | |
| + | Erträge | 279.821 | 340.600 | 682.900 |
| - | Aufwendungen | 1.303.077- | 1.619.505- | 1.823.377- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 1.023.256- | 1.278.905- | 1.140.477- |
| **Produktbereich 57 Wirtschaft & Tourismus** | | | | |
| + | Erträge | 24.075 | 1.500 | 1.000 |
| - | Aufwendungen | 678.112- | 763.207- | 672.764- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 654.037- | 761.707- | 671.764- |
| **Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft** | | | | |
| + | Erträge | 172.059.358 | 180.867.800 | 182.501.000 |
| - | Aufwendungen | 11.583.926- | 12.370.300- | 12.194.900- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 160.475.432 | 168.497.500 | 170.306.100 |
| darunter Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen | | | | |
| + | Erträge | 171.960.308 | 180.847.800 | 182.466.300 |
| - | Aufwendungen | 10.767.307- | 12.309.000- | 12.167.500- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 161.193.002 | 168.538.800 | 170.298.800 |
| darunter Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | | | | |
| + | Erträge | 99.050 | 20.000 | 34.700 |
| - | Aufwendungen | 816.619- | 61.300- | 27.400- |
| = | Saldo Erträge - Aufwendungen | 717.569- | 41.300- | 7.300 |

Ende

## Allgemeine Hinweise

- Sämtliche Planansätze in diesem Haushaltsplan sind in der Währung Euro (EUR) ausgewiesen.
- Die örtliche Wertgrenze für Investitionen wird gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO festgesetzt auf 1.000.000 EUR.
- Für bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens bis zu einem Wert von 1.000 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) wird die Vereinfachungsregelung des § 38 Abs. 4 GemHVO in Anspruch genommen.

- **Teilhaushaltsbezeichnungen (THH)**
  - THH 1 Finanzen & Zentrales Management
  - THH 2 Recht, Ordnung & Gesundheit
  - THH 3 Bildung & Kultur
  - THH 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
  - THH 5 Ländlicher Raum
  - THH 6 Soziales & Arbeit
  - THH 7 Jugend & Familie

- **Abkürzungen der Ausschüsse**
  - KT Kreistag
  - VA Verwaltungsausschuss
  - UA Umweltausschuss
  - SozA Sozialausschuss
  - JHA Jugendhilfeausschuss

## Stichwortverzeichnis

- Abs. Absatz
- AK Arbeitskreis
- Art. Artikel
- BW Baden-Württemberg
- bzw. beziehungsweise
- d.h. das heißt
- EAL Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach
- EB Eigenbetrieb
- EU Europäische Union
- EUR Euro
- EW Einwohner
- GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
- GemO Gemeindeordnung
- HH-Plan Haushaltsplan
- LK Landkreis
- LR Landrätin
- lt. laut
- MA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- NKHR Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
- PE Personalentwicklung
- PG Produktgruppe
- sh. siehe
- sog. so genannte
- THH Teilhaushalt
- u. a. unter anderem
- vgl. vergleiche

## Gegenüberstellung Zeilentexte

In nachfolgender Übersicht werden die Abweichungen der gesetzlich vorgeschriebenen Zeilentexte im Gesamthaushalt sowie in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt. Abweichende Bezeichnungen werden rot hervorgehoben:

### Gesamtergebnishaushalt

| Ertrags- und Aufwandsarten Gesamtergebnishaushalt lt. § 2 GemHVO | | | Ertrags- und Aufwandsarten Gesamtergebnishaushalt Landratsamt Lörrach |
|---|---|---|---|
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | Steuern und ähnliche Abgaben |
| 2 | + | Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge | Aufgelöste Investitionszuwendungen |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | Sonstige Transfererträge |
| 5 | + | Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen | Öffentlich-rechtliche Entgelte |
| 6 | + | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | Privatrechtliche Leistungsentgelte |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | Kostenerstattungen und Kostenumlagen |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | Zinsen und ähnliche Erträge |
| 9 | + | Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen | Aktivierte Eigenleistungen |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | Sonstige ordentliche Erträge |
| 11 | = | Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10) | Ordentliche Erträge |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 12 Personalaufwendungen |
| 13 | - | Versorgungsaufwendungen | |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen |
| 15 | - | Abschreibungen | Abschreibungen |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | Zinsen und ähnliche Aufwendungen |
| 17 | - | Transferaufwendungen | Transferaufwendungen |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | Sonstige ordentliche Aufwendungen |
| 19 | = | Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18) | Ordentliche Aufwendungen |
| 20 | = | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19) | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis |
| 21 | + | Außerordentliche Erträge | Außerordentliche Erträge |
| 22 | - | Außerordentliche Aufwendungen | Außerordentliche Aufwendungen |
| 23 | = | Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22) | Veranschlagtes Sonderergebnis |
| 24 | = | Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummern 20 und 23) | Veranschlagtes Gesamtergebnis |
| 26 | | nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses |
| 28 | | nachrichtlich: Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | nachrichtlich: Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses |
| 30 | | nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses | nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses |

# Gegenüberstellung Zeilentexte

## Gesamtfinanzhaushalt

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten Gesamtfinanzhaushalt lt. § 3 GemHVO | | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten Gesamtfinanzhaushalt Landratsamt Lörrach |
|---|---|---|---|
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | Steuern und ähnliche Abgaben |
| 2 | + | Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse |
| 3 | + | Sonstige Transfereinzahlungen | Sonstige Transfereinzahlungen |
| 4 | + | Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen | Öffentlich-rechtliche Entgelte |
| 5 | + | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | Privatrechtliche Leistungsentgelte |
| 6 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | Kostenerstattungen und Kostenumlagen |
| 7 | + | Zinsen und ähnliche Einzahlungen | Zinsen und ähnliche Einzahlungen |
| 8 | + | Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen | Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen |
| 9 | = | Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögenveräußerung) | Einzahlungen des Ergebnishaushalts |
| 10 | - | Personalauszahlungen | 10 Personalauszahlungen |
| 11 | - | Versorgungsauszahlungen | |
| 12 | - | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen |
| 13 | - | Zinsen und ähnliche Auszahlungen | Zinsen und ähnliche Auszahlungen |
| 14 | - | Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse) | Transferauszahlungen |
| 15 | - | Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen | Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen |
| 16 | = | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15) | Auszahlungen des Ergebnishaushalts |
| 17 | = | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummern 9 u. 16) | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts |
| 18 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen |
| 19 | + | Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit | Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen |
| 20 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen |
| 21 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen |
| 22 | + | Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit | Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit |
| 23 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22) | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit |
| 24 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden |
| 25 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | Auszahlungen für Baumaßnahmen |
| 26 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen |
| 27 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen |
| 28 | - | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen |
| 29 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen |

## Gegenüberstellung Zeilentexte

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29) | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit |
| 31 | = | Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30) | Saldo aus Investitionstätigkeit |
| 32 | = | Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31) | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag |
| 33 | + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen |
| 34 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen |
| 35 | = | Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34) | Saldo aus Finanzierungstätigkeit |
| 36 | = | Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 32 und 35) | Delta Finanzierungsmittelbestand |

## Gegenüberstellung Zeilentexte

### Teilergebnishaushalt

| Ertrags- und Aufwandsarten Teilergebnishaushalt lt. § 4 III GemHVO | | | Ertrags- und Aufwandsarten Teilergebnishaushalt Landratsamt Lörrach |
|---|---|---|---|
| 1 | + | Steuern und ähnliche Abgaben | Steuern und ähnliche Abgaben |
| 2 | + | Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen | Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse |
| 3 | + | Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge | Aufgelöste Investitionszuwendungen |
| 4 | + | Sonstige Transfererträge | Sonstige Transfererträge |
| 5 | + | Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen | Öffentlich-rechtliche Entgelte |
| 6 | + | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | Privatrechtliche Leistungsentgelte |
| 7 | + | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | Kostenerstattungen und Kostenumlagen |
| 8 | + | Zinsen und ähnliche Erträge | Zinsen und ähnliche Erträge |
| 9 | + | Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen | Aktivierte Eigenleistungen |
| 10 | + | Sonstige ordentliche Erträge | Sonstige ordentliche Erträge |
| 11 | = | Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10) | Ordentliche Erträge |
| 12 | - | Personalaufwendungen | 12 Personalaufwendungen |
| 13 | - | Versorgungsaufwendungen | |
| 14 | - | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen |
| 15 | - | Abschreibungen | Abschreibungen |
| 16 | - | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | Zinsen und ähnliche Aufwendungen |
| 17 | - | Transferaufwendungen | Transferaufwendungen |
| 18 | - | Sonstige ordentliche Aufwendungen | Sonstige ordentliche Aufwendungen |
| 19 | = | Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18) | Ordentliche Aufwendungen |
| 20 | = | Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19) | Veranschlagtes ordentliches Ergebnis |
| 21 | + | Erträge aus internen Leistungen | 40 Erträge aus internen Leistungen |
| 22 | - | Aufwendungen für interne Leistungen | 51 Aufwand für Mitwirkungsleistungen<br>52 Aufwand für Serviceleistungen<br>53 Aufwand für Miete (intern)<br>54 Aufwand für IuK<br>55 Aufwand für Steuerung/-unterstützung |
| 23 | - | Kalkulatorische Kosten | 60 Kalkulatorische Kosten |
| 24 | = | Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23) | 70 Kalkulatorisches Ergebnis |
| 25 | = | Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24) | 90 Nettoressourcenbedarf oder -überschuss |

# Gegenüberstellung Zeilentexte

## Teilfinanzhaushalt

| Einzahlungs- und Auszahlungsarten Teilfinanzhaushalt lt. § 4 IV GemHVO | | | Einzahlungs- und Auszahlungsarten Teilfinanzhaushalt Landratsamt Lörrach |
|---|---|---|---|
| 1 | + | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung) | Einzahlungen des Ergebnishaushalts |
| 2 | - | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | Auszahlungen des Ergebnishaushalts |
| 3 | = | Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummern 1 und 2) | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts |
| 4 | + | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen |
| 5 | + | Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit | Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen |
| 6 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen | Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen |
| 7 | + | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen | Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen |
| 8 | + | Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit | Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit |
| 9 | = | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8) | Einzahlungen aus Investitionstätigkeit |
| 10 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden |
| 11 | - | Auszahlungen für Baumaßnahmen | Auszahlungen für Baumaßnahmen |
| 12 | - | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen | Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen |
| 13 | - | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen | Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen |
| 14 | - | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen | Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen |
| 15 | - | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen | Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen |
| 16 | = | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15) | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit |
| 17 | = | Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16) | Saldo aus Investitionstätigkeit |
| 18 | = | Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17) | Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag |
| 19 | + | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen |
| 20 | - | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen | Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen |
| 21 | = | Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 19 und 20) | Saldo aus Finanzierungstätigkeit |
| 22 | = | Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 18 und 21) | Delta Finanzierungsmittelbestand |

## Abspann

## Impressum

- **Titelbild:**

  © a|sh sander.hofrichter architekten GmbH

  Modellbild: Entwurf Zentralklinikum Lörrach

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS
LÖRRACH